H. misc. 33 t

Bibliothek

<36616496640013
<36616496640013
Bayer. Staatsbibliothek

101STE PUBLICATION

DES

LITTERARISCHEN VEREINS IN STUTTGART,

(24stes jahrgangs, 1871, 2te publication),

enthaltend

1) die deutschen historienbibeln des mittelalters. B. II.
2) rechenschaftsbericht über das 22ste verwaltungsjahr.

Unter der presse ist:

Briefe der Herzogin **Elisabeth Charlotte von Orléans**, herausgegeben von Holland.

Ritter **Cifar**, herausgegeben von Michelant.

Vorbereitet ist unter anderem:

Vergers briefe, herausgegeben von E. v. Kausler.

Friedrich von Schwaben, gedicht des 14ten jh.

Acten über Kaiser **Karl** V, herausgegeben von Gisi.

Reinfrit von Braunschweig, herausgegeben von Bartsch.

Der sitz der verwaltung des litterarischen vereins ist seit 1849 in Tübingen.

Tübingen 6 April 1870.

A. v. Keller.

Statuten des litterarischen vereins in Stuttgart.

1. Der litterarische verein in Stuttgart zu herausgabe älterer drucke und handschriften und ausschließlicher vertheilung derselben an die vereinsmitglieder, gegründet 1839 unter dem protectorate Seiner Majestät des Königs von Württemberg, hat den zweck, die jährlich von den mitgliedern zu leistenden beiträge auf die herausgabe werthvoller, sei es handschriftlicher, sei es älterer schon gedruckter, aber bereits aus dem buchhandel verschwundener und sehr selten gewordener werke zu verwenden, und zwar solcher, die dem germanischen oder romanischen sprachgebiete angehören und ein allgemeineres interesse darbieten, also vorzugsweise schriften geschichtlichen oder poetischen inhalts.

2. Der eintritt in den verein erfolgt durch anmeldung bei dem präsidenten oder einem andern mitgliede der verwaltung.

3. Jedes mitglied hat zu anfang jedes jahres einen beitrag von elf gulden rheinisch (6 thlrn 9 sgr. preuß.) zu entrichten und erhält dafür ein exemplar der im laufe des jahres von dem vereine herausgegebenen werke. Mehrere actien berechtigen zu mehreren exemplaren. Sollte in einem jahre keine publication erscheinen, so gelten die einlagen zugleich für das folgende jahr. In diesem falle bilden zwei kalenderjahre ein verwaltungsjahr.

4. Wer 5 actien zeichnet und die beiträge dafür portofrei unmittelbar und ohne abzug dem kassier übermacht, erhält 6 exemplare der vereinspublicationen, bei 10 actien 12 exemplare, bei 20 actien 25 exemplare.

5. Wer für 1 actie 150 gulden (86 thlr preuß.) einzahlt, wird lebenslängliches mitglied und erhält ohne weitere jahresbeiträge 1 exemplar der vereinsschriften, so lange er lebt; bei 300 gulden (172 thlrn preuß.) 2 exemplare u. s. w.

6. Alle beiträge müßen pränumeriert werden. Später einzahlende können bei der vertheilung der bücher in der regel keine berücksichtigung erwarten, da von einer publication nicht mehr exemplare gedruckt werden, als beiträge wirklich beim kassier eingelaufen sind.

7. Der austritt aus dem vereine ist dem präsidenten anzuzeigen. Erfolgt die anzeige nicht vor dem 1 Februar des neuen verwaltungsjahres, so kann der austritt erst mit dem folgenden geschehen und ist der beitrag für das laufende noch zu entrichten.

8. Die zusendung der beiträge wird je im Januar durch sichere vermittelung oder unfrankiert durch die post erbeten.

9. Bei zusendung in papiergeld wird der etwaige überschuß dem übersender für den nächsten jahrgang gutgeschrieben.

10. Auf besonderes verlangen sendet der kassier eine quittung.

11. Die mitglieder werden ersucht, dem kassier den weg zu bezeichnen, auf welchem sie die publicationen zu erhalten wünschen.

12. Die schriften des litterarischen vereins werden nicht in den buchhandel gegeben. Die zahl der veranstalteten abdrücke richtet sich nach der zahl der mitglieder.

13. Buchhändlern, welche die zusendung einzelner pränumerationen kostenfrei vermitteln, wird eine provision von 10 vom hundert bewilligt.

14. Frühere publicationen werden jahrgangweise nur an mitglieder, gegen vorausbezahlung von elf gulden rheinisch (6 thlrn 9 sgr. preuß.) für den jahrgang, abgegeben.

15. Eine einzelne publication kostet elf gulden (6 thlr 9 sgr. preuß.).

16. Die geschäfte des litterarischen vereines werden von einem präsidenten und einem kassier geleitet. Der kassier legt jährlich einmal öffentlich rechnung ab.

17. Der präsident wird vom ausschuße bestellt und abberufen. Der präsident bestellt und entläßt die beamten des vereines.

18. Einer der ersten publicationen jedes jahrgangs wird ein rechenschaftsbericht beigegeben.

19. Über die wahl der abzudruckenden schriften entscheidet auf den antrag der verwaltung ein ausschuß von 12 vereinsmitgliedern.

20. Der ausschuß wird jährlich neu gewählt.

21. Jedes mitglied, das sich an der wahl betheiligen will, hat zu diesem zwecke vor dem 1 Januar einen stimmzettel portofrei an den präsidenten zu senden.

BIBLIOTHEK

DES

LITTERARISCHEN VEREINS

IN STUTTGART.

CI.

TÜBINGEN.

GEDRUCKT AUF KOSTEN DES LITTERARISCHEN VEREINS.

1870.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

PROTECTOR

DES LITTERARISCHEN VEREINS IN STUTTGART:

SEINE MAJESTÄT DER KÖNIG.

*

VERWALTUNG:

Präsident:

Dr A. v. Keller, ordentlicher professor an der k. universität in Tübingen.

Kassier:

Professor Dr Kommerell, vorstand der realschule in Tübingen.

Agent:

Fues, buchhändler in Tübingen.

*

GESELLSCHAFTSAUSSCHUSS:

Dr Bartsch, ordentlicher professor an der g. universität in Rostock.
Dr K. freiherr v. Cotta in Stuttgart.
Oberstudienrath Dr Haßler, conservator der vaterländischen kunst- und alterthumsdenkmäler in Ulm.
Dr Holland, außerordentlicher professor an der k. universität in Tübingen.
Dr G. v. Karajan, präsident der k. akademie in Wien.
Dr E. v. Kausler, vicedirector des k. haus- und staatsarchivs in Stuttgart.
Dr Klüpfel, bibliothekar an der k. universität in Tübingen.
Director Dr O. v. Klumpp in Stuttgart.
Dr Maurer, ordentlicher professor an der k. universität in München.
Dr Menzel in Stuttgart.
Dr Simrock, ordentlicher professor an der k. universität in Bonn.
Dr Waitz, ordentlicher professor an der k. universität in Göttingen.

DIE
DEUTSCHEN HISTORIENBIBELN
DES MITTELALTERS

NACH VIERZIG HANDSCHRIFTEN

ZUM ERSTEN MALE HERAUSGEGEBEN

VON

DR J. F. L. THEODOR MERZDORF.

II.

FÜR DEN LITTERARISCHEN VEREIN IN STUTTGART
NACH BESCHLUSS DES AUSSCHUSSES VOM JANUAR 1867
GEDRUCKT VON L. F. FUES IN TÜBINGEN
1870.

Cap. 4. Quam pulcra es amica mea.

Ach wie schön wie zart du bist
Wol gezierd in aller frist.
Din gestalt der palm ist gelich,
Die brust der wintrub sunderlich.
Als ain Carmel ist din hŏpt,
Din hals ist zesamengeclŏbt [1]
Als ain turn von helffenbain;
Sich, das bist du, frowe rain.
Kum zů mir, vil liebe min,
Und gang uff den acker fin [2]
Und wartend [3] wie die plůmen [4] brechend.
Der öpffel frucht wir sechent.
Lieb, da gib ich dir min brust
Gar nach mins [5] hertzen lust [6].

Cap. 6. Ista est speciosa inter filias.

Die ist die allerschönste min
Die in der welt mag gesin,
Ir tochtran von Yerusalem,
Ich wen daz ir kainer [7] zem [8].
Sy sechent die tochtran von Syon
Und hieltentz für hailig schon
Und ir antlit [9] claur und fin
Lobtent all die kunigin.

Cap. 3. In lectulo meo.

Die langen [10] nacht in minem bett
Sucht ich den [11] min sel lieb hett
Und desselben [12] fand ich nicht,
Davon ward min säld [13] entwicht.
Ich sůcht in und sin nit vand.
Ich stůnd uff zehand.
Durch die grossen wyten statt,
Secht, die gieng ich lang enzat [14]

*

1 AB zusammengelaubt. Da geklopft. 2 Da sin. 3 C worent. 4 C palmen. 5 F deins. 6 F gelust. 7 A keine sey. 8 B tzem. 9 A angesichte. 10 A lang nach. 11 C der. 12 O dieselben. 13 Alle übrigen hdsch. freude in den verschiedensten formen. 14 C eintzeht.

Durch gassen und durch strȧssen.
Niement wolt mich inlȧssen,
Ich sucht den, dem willig ist min sel,
Durch den ich liet sollich quel.

Cap. 4. Tota pulcra es amica mea.

Schön bist du alszůmal
Liebes lieb ȧn zal.
Ǎn mail [1] bist du gar,
Din leffz [2] ist ein súß honig fürwȧr.
Honig und milch uss [3] der zungen
Endlich ist entsprungen
Und dines [4] süssen balsams [5] schmack [6]
Niement wol volachten [7] mag.
Der wintter scharpff und der regen
Die sind alle zemal [8] gelegen.
Die turteltub [9] ist gehört
In dem lande hie und dört.
Die blůmen [10] gebent liechten schin
Und die truben geben win.
Kum min lieb von Libano,
Das wir beide werdent [11] fro.
Kum dar, so wirst du gekrönet
Und vor [12] allen mägden geschönet [13].

Cap. 1. Botrus cipri in engadi.

Von cipertranck [14], das wachst allhie [15]
An minem lieb, ich sag euch, wie
Ich in Engadi wingarten
Finde [16] die vil zarten.
Aller miner gerechtikait
Sie ist angeleit.
Schön din húfel [17] und clȧr,
Als ain turteltub [18] fúrwȧr

*

1 A vormaylung. R mol. 2 AD lebsen. BS lebs. C leff. R leffzen. 3 CR was. 4 DRS deiner. 5 DS palsam. R balsam. 6 R geschmack. 7 A verachten. S volahzen. 8 R one zal. 9 AD turckeltaub. 10 O pflummen. 11 C wesen. 12 CR von. 13 A überschönet. BS beschönet. 14 B kippertranck. 15 O alles hinnen. 16 C fehlt dieser vers. 17 A hensel. B hewffel. C huffel. D heufel. O höfel. F heufel. 18 A. türckeltaub. D turckeltaub.

Din hals, din fúrspan sind,
Die tragend der minne kind.

Cap. 1. Nigra sum sed formosa.

Ich bin schwartz und doch genem [1],
Ir tochtren von Yerusalem!
Als ain schathůß [2] in Cedar
Als Salomonis waz gewar [3].
Merckent [4] nit, werden frawn,
Daz ich bin ain lützel prawn;
Gefärwt mich die sunn hât [5]
Gar [6] in wirdeklicher [7] wât.

Cap. 2. Sicut malus.

Als ain sússer apffelboum,
Den man in den velden kum
Oder nymer finden mag,
Wil ich sprechen âne trac [8],
Als min liebes lieb,
Vor allen rechten mir ain lieb,
Under irem schatten [9], als ich des gert,
Dô sach ich und wart gewert.
Súß ir frucht waz in minem gům.
[Der kúng fúrt mich zů rům] [10]
In ain zelle wines vol.
Dô geschach mir nie so wol,
In mir ordnet [11] er sin minne
Mit gar senffteklichen sinne.
Mit blůmen bestackt er mich,
Wann ich bin gar minne siech.
Mit öpffel zieret er mich,
Von der ain bom ich gich [12].
Die linken [13] hand des lieben min

*

1 C gemein. O schön. 2 A schadehauß. D shathaus. C stat hies. F. schach auz. O scattinhus. Da scatthus. 3 S gefar, die andern hdsch. geuar, gevar. 4 A merckt mich ir fr. BCDS merckt mich nicht. F merckt was ich mein mit werd. fr. O merckent vil werden fr. 5 Da durchgât. 6 F in gar. 7 C wunderlicher. 8 A traig. B krack. C tranck. O trang âne trac = unträge schnell. 9 A schad den. C wunsche achten also ich gert. 10 [] aus allen hdsch. nur in AF zu Rom. S mich rum. 11 A ordennirte. 12 B gehe. D gihe. F gih. 13 AB dencken. O tencken.

Under minem hopt sol sin,
Ir rechte mich umfach [1],
So wirt mir zu ir minne gach.

Cap. 1. Equitavi in eo.

Ich glich dich der gerechtigkait,
Liebes lieb, daz sy dir gesait.
In Salomonis túrn
Dô wil ich dich hinfúrn
Zů den tochtren [2] Aminadab
Von Jerusalem herab.
Mit den sond wir frölich sin,
Du vil liebe, die min.

Cap. 7. Dixi conscendam.

Lieb ich hăn gesprochen so:
In palm sigind wir frŏ [3].
Sich, da sond wir ingăn,
Sússen lust empfăn;
Mit dir so wil ich kossen da,
Endlich mit mir gă [4],
Dô wil ich mich naigen dir
Gar năch dines [5] hertzens gir.

Cap. 6. Pulcra es.

Schön bist du raine frucht,
An dir lit [6] der werlte zucht,
Senfft gar und darzů schön,
Die ich vor allen mägden krön;
Vorchtig [7] als Yerusalem,
Als der purgveste [8] und genem [9].
Frow du [10], ker dich zů mir
In der wăren minne gir.
Din zarten lock und din hăr
Wellend mich lassen vil gar.

*

1 In den übrigen handschr. die verschiedenen formen, umbvohe, umbvah, umbvahe, umbfoh, mit den entsprechenden reimen im folgenden verse, wo Da. sogar: gauch. 2 A B C D von. F Ad filias Aminadab de Jerusalem. 3 C frölichen. 4 A ja. O gan. 5 B meines. 6 Da byt. 7 C vorchte. 8 D pure veste. 9 C gemein. S fehlt und. 10 S nu.

Die sind als die gaißherd [1]
Und gewachsen wurden vërt.
Din zen sind wys als der schnee
Und als die schauff gewyst ee,
Die da kumet von Galaat;
Sunst verst [2] du in riche pfad.

Cap. 3. Que est ista.

Welche ist die, die also vert [3]
Und riche ere ist beschert?
Als ain golt vert sy dahin,
Liecht [4] vil me denn der rubin,
Sy lúcht [5] durch die wüste.
Ach daz ich sy kennen [6] müßte.
Als ain pusch [7] gar violin [8],
Wyroch, mirren [9] fűrt [10] sy dahin.

Cap. 2 und 4. Ista est speciosa.

Die ist die schön, zart, die genem [11]
Ist ir niement wider zem [12],
Wie er gesechen haut die [13] hend,
Die sind auripigment [14].
Und der minn bist du vol [15],
Wol im, dem [16] sy werden sol.

Cap. 2. Dilecta mea loquitur.

Min liebes lieb so [17] zů mir spricht,
Dem ich volge mit der slicht [18];
Stand bald uff und yl zů mir
Ungemailget [19] und zier,
Die wingarten plüget sind.

*

1 A grißhert. B gaysthert. C geiste hirt. 2 A werstu. C sust verstestu in rich. pf. 3 C wert. 4 A leichtet vil schöner dann d. R. BD liechter vil denn ein rubin. CR lichter vil danne ein rub. F vil lichter denn ein rubin. 5 C gelichet. 6 C komen. D erkennen. F bekennen. 7 A puchs. B büchs. 8 C vigelin. 9 F mirrach. 10 A fürstu. 11 ABCDFO gemein. 12 O zam. 13 ABD dem. 14 A aripi genent. C auribi genennet. F auripigmenti. 15 C wol vol. 16 F der sie. S den sie. Da dise. 17 F du — sprichst. 18 C pflicht. D flicht, O schicht. F schlichste. Bartth. nit der sliht. 19 A anvormailigt. BDS ungemayligt. C und gemolite. F ungemaliget.

Dô [1] fröwet sich der minne kint,
Und der turteltuben [2] gesang
Vest durch min ore [3] clang.
Kum dahin, das [4] bitt ich dich,
Wilt du frölich finden mich.

Cap. 4. Vulnerasti cor meum.

Min hertz, min sel håst du verwundt [5]
Gar tieff in [6] mines hertzen [7] grund,
Zarte min schwester und min brut,
Das clag ich dir úberlut.
Noch me haust du mich verwundt [8],
Das sy dinem [9] hertzen kund,
Mit [10] dem hår des halses din
Und ainem [11] haur der ŏgen din:
Kum zů mir in [12] Lybano
Kum du wirst gekrönet do.

Cap. 3. ? Ego comparabilis (R. contemptalis).

Ich bin zu der minn gemait [13],
Zů der minne wolberait.
Welcher [14] minner mir [15] behait [16],
Dem sin minne strick gelait [17]
Und mich iagen [18], fachen wil;
Dem gib ich minne spil.
Ob er mich wil haben lieb,
Er muß stelen als ain dieb.
Tůt er denn, waz mich lúst,
Von mir wirt er licht [19] gekúßt
Der wirt úberglorieren [20] min;
Nůn briefft [21], wie mag das gesin.

*

1 C die frowen. 2 A türckeltauben. C turckeltauben. 3 A aren. C ere. 4 ABDFS des. 5 A verbundet. 6 ABDF durch. 7 F liebs. 8 A verbundet. 9 O kainem. 10 ABOF mein. C minen. D in einem. 11 AB deinem. 12 ABCDDaF von. 13 O gemaint. F lieb (wie fast überall) gemait. 14 In F fehlt vers 3. 15 O sol. 16 C begiht. D bescheit. S gehait. 17 C gelit. Da berait. O gerait. 18 C iagende. 19 C vil lichte. 20 AB ob der glorien. C aber glorieren. F ob er glorieren. O úberglorie. S ober glorie. 21 ABCDFS prüfet all wie.

Cap. 3. Ferculum sibi fecit.

Ein gericht [1] machet im [2] kúng Salomon,
Dô er saß in sinem [3] tron
Von Lybano des berges holtz,
Was [4] daz nicht hals und stoltz.
Von luterem [5] silber zwar [6]
Als sin columne [7] war,
Von richem [8] purpur sin usgang
In mitter [9] minn [10] und nit zů lang
Und tett das in söllicher min,
Das die tochtren wurdent inn,
Die do von Yerusalem
Kamen, das in wol gezem [11].
Er hieß ŏch mit gold ströwen
Damit wolt er sy erfröwen.

Cap. 1 und 4. Ecce tu pulcra es.

Eyá wie schön, min lieb, du bist,
Zart und schön in aller frist.
Aller schön ain úberschön
Dich vor allen liep ich krön.
Din ougen clăr und balt [12]
Als der tuben sind gestalt.

Cap. 2. Sicut lilium inter spinas.

Als ain gilg [13] in den dornen
Bist [14] du hinden und vornen
Wolbehůt ăn mayl,
Wan du fúrst der sälde [15] tail.
Rain vor allen mägten clăr
Bist du frow daz ist wăr.

*

1 F speyss. S geriht. 2 im aus allen hdschr., nur C ich. 3 A meynem. 4 In C fehlt dieser vers. 5 Da lucern. 6 AB zwein. D zwen. F zweim. O zain. S gwinn. 7 D calumpne. 8 A rechtem. 9 O műtter. D reicher. 10 A lieb. C mos. F leyb. 11 A gezierte. 12 AB behalt. O palt. 13 A lilg. B lilig, die lilig under dorn wie v. 2 vorn. 14 Dieser vers fehlt in Da. 15 In andern handschr. die form selden. F sele, so wie fürt, fúrest.

Cap. 4. Favus distillans [1].

Du bist ain triffender honigsaim,
Din lebs [2] haben den haim [3].
Ich main dich, vil reine prût,
Min liebes lib, mins hertzens trut,
Dins gewandes süsser smack
Mirr [4] und wyrŏch stete pflag.

Cap. 4. Emissiones.

Min uslauß [5] ist ain paradis,
Liebes lieb klug [6] und wys.
Von der süssen öpffel schmack,
Die din wirdi [7] volbringen mag,
Und der rŏch von dinem [8] gewand
Der ist uns ain tail [9] bekant.
Und wyrŏch und mirren [10] gar
Verst [11] du, frowe schön und clăr.

Cap. 4. Fons [12] hortorum.

Aller brunn ain urspring
Du kanst schaffen alle [13] ding,
Aller wasser bist du ain fluß
Und [14] der erden [15] úberschuß [16],
Des flusses [17], der von Lybano
Flüsset, bist du gewaltig [18] so.

Cap. 5. Favum comedi [91].

Ich hăn geessen min [20] seim [21]
Und mins süssen honiges saim
Und getrunken min win,
Der was recht [22] so vin,

*

1 In Da und O ist nur die überschrift da, das lied fehlt, sowie die überschrift des folgenden. 2 C leffczen den han. 3 AB heym. 4 F mirrach. 5 Barth. auflatz. 6 A clag. O clăr. 7 A wirt, die andern hdsch. meist wird. 8 C dúne. 9 DDa fehlt „tail". A teils. 10 B myrte. F mir. 11 A verstestu. 12 In C Fons oder putemus (sic!) aquarum. 13 ABCDDaFS reine. 14 C under. 15 FO eren. 16 C úberschossen. O úberguß. 17 B pflaumes. C flumen. D flammes. O pflumes. F pflaums. S prunnes. 18 C gewaltiklichen. 19 C Comedi favum et mel. 20 O den min. 21 A sawm. DS saum. F sam. 22 BC(S) also (alz) frölein.

[Ich hân gevestent ŏch min minn,
Der ög [1] *ich gar* [2] *lang inn* [3]]
Und ŏch min balsam schmack
Von aromata, der ich pflag.

Arte mira [4].

Uß wunder [5] list, uß wunder [6] taut
Der obrost herre gaut zu raut,
Das er sůcht sine schauff;
Er sprach uns zů nit durch schlauf [7],
In dem sun und in dem gaist
Durch unser sunde allermaist
Daz er uns von súnden brächt.
Brüffent [8] merckend und specht.
Unser [9] mayles [10] ain [11] rock [12]
Leit [13] ain mayl an [14] sim lock
Nach kempffer [15] begir in starcken stritt,
Als man list und hört wyt
Von [16] der gaben, waz der mayd [17]
Von dem wåren [18] gaist berait.

*

1 A eüg. B ging. D engen. FS enge. Da ouge. 2 C nu. O da lag. S jar. 3 CDF irr. [] aus ABS etc. 4 Barth. hat ohne weiteres diese abtheilung nach soror mea gesetzt. Im lateinischen findet sich keine stelle, auf welche dies »arte mira« passt, wohl aber findet sich bei Mone Hymnen t. I, 24 folgendes liedchen, das offenbar dem verfasser, der es aber nicht ganz verstanden, vorgeschwebt hat:

Arte mira, miro consilio
Quærens ovem suam summus opilio
Ut nos revocaret ab exilio,
Locutus est nobis in filio
Qui nostræ sortis unicam
Sine sorde tunicam
Pugnaturus induit,
Quam puellæ texuit
Thalamo paraclitus.

5 Da wunderlicher. 6 C under. 7 A schaf. 8 C brúst. 9 C und. R und andere handsch. unter. 10 F malies. 11 C in. 12 C volck. 13 A leybt. C lit. 14 A on. 15 A kampfes begirde. BD kampfes gir. CF kempfes gir. R kempffes ger. 16 DSF der geben. C der geben. R goben. 17 C megde gemeit. 18 C varen. R varenden.

Cap. 8. Soror mea.

Unser schwester die ist clain
Und haut ŏch brüstel kain [1].
Ich bitt úch, sagt mir,
Unser [2] schwester was tůn wir
Darnach an demselben tăg,
Wann von mir geschicht [3] ain frăg:
Ob [4] du licht ain maur sy.
Secht, so sitz wir doby
Ain [5] perfrid von silber [6] gar [7].
Sy aber do ain túr clăr,
Der sond wir [8] cederholtz
Fügen das sy werd stoltz.

Wie kúng Salomon starp nach dem als er der minne buch gemacht.

Salomon machet der minne [9] bůch des ersten von [10] unser frowen, darnăch do er die haidinen lieb gewan do leit ers uff sy. Man findt aber geschriben das er so [11] groß ruw vor sinem tŏd gewan [12] und darúber hett daz er sich mit gerten hieß schlachen. Dô Salomon viertzig iăr úber Israhel gericht [13] hett do ward er siech [14] und starb. Dô was allem volk laid um inn und man leit inn zů David sinem vatter mit [15] wirdikait.

Von kúng Roboam.

Nach [16] dem do Salomon gestarb do richt Roboam sin sún, do kam alles volck zů im und sprăchent: „wir wöllent dir gern dienen und wend dich zu kúng machen, allain ringer uns den zinß [17] und daz joch das uns din vatter hăt uffgeleit, wann wir mugent dir den

*

1 CD klein. 2 O miner. 3 O beschicht. 4 C obe licht in mir sehe. 5 A ein pfrid. C in fride. 6 C selber. 7 A gar vein. 8 AB wir zufügen. C wir uns zufügen. S wir zu zederh. 9 F liebe. 10 F von der junckfrau Maria. X ersten ursprünglich von der mutter gotz der jungkfrow Maria. 11 D als gross. F so magna contristitia habuit ut jussit se corrigere cum virgis uti credatur ut est de salvandis. 12 D darüber gewan. 13 A geherscht. BF gereicht. C gerichset. 14 A gar cranck. 15 D mit grossen eren und wirdikait. 16 A nach Sal. herrschet (BK reichet. CDDaF richtet) Roboam sin sun. 17 A zinß den uns dein vater swerlich hat auffgelegt.

zinß vor armût nit geben" Dô sprach Roboam: „gand haim [1] und koment an dem dritten tag herwider" [2]. Dô kertend sy [3] von im. Dô hett Roboam raut mit [4] sinen fúrsten. Dô [5] sprăchent die alten: „hörst du sie hút gütlich und redest tugentlich mit inn so dienend sy dir allwegend und belibend by dir". Dô [6] sprăchend die jungen: „red gewaltigklich [7] mit inen und dröw inen [8] so furchtend sy dich und [9] dienen dir". Dô daz volck am dritten tag kam do sprach der kúng: „haut úch min vatter mit húlzinen gerten geschlagen so schlag ich úch mit ysninen [10]. Min minster [11] vinger ist grösser denn mins vatters achslen". Dô [12] ward daz volck zornig und betrüpt und sprăchend: „was tails hand wir in David und was erbs [13] ist in dem sún Ysaye" und fluchent zechen geschlecht von im. Dô sant Roboam Aduram [14] zû inen den fürsten. Dô [15] verstaintend sy inn. Dô der kúng daz hört do flouch er in Yerusalem. Dô waltend [16] in die [17] geschlächt Juda und Benjamin zû kúng. Und do nun Yeroboam [18] hort das Salomon tŏd was do kam er von Egipton wider. Dô waltend [19] inn die zechen geschlächt zû kúng als [20] got wolt. Dô samlot [21] Roboam súbentzig [22] tusent man und wolt mit Ysrahel sinem brûder [23] fechten. Dô sant got den propheten Semyam zû im und [24] enbout im er sölt nit mit sinen brüdern fechten [25], wann von mir ist daz [26] worden ist [27] geschechen, ich hăn Ysrahel von Juda und Benjamin getailt. Dô [28] luffed [29] sy von dem stritt und kertend wider haim. Dô gedacht Yeroboam [30] in sinem hertzen: „kumpt das volck dry stund zû

*

1 F haim et in triduo reveniatis. 2 C fehlt herwider. 3 C sú heime. 4 CDDaF mit. 5 F darumb antiqui dixerunt. 6 F Juvenes dixerunt. 7 A gewalt. rede ernstlichen. 8 F et timent te und dinen dir- 9 O din diener. 10 CDDa isenen gerten. 11 A cleinster. 12 F populus erat iratus et tristatus et dixerunt qualem partem habemus in Dan et qualis heres filius tuus est Ysay und fluch. 13 C teils. 14 CD fehlt „Aduram". 15 F Tunc lapidaverunt eum rex autem auditus est fugit in Jerusalem elegerunt eum ad regem de tribu Juda et Benjamin do nu. 16 BC welt. D welet. 17 BCD das. 18 CD Roboam. 19 B welten. C weltent. F erwelten. 20 F sicut deus voluit. 21 BDa sandt. 22 F centum et septuaginta milia. 23 C volke. 24 C fehlt „und enbout im". 25 F fechten und sprach von mir. 26 A daz gesprochen und geschechen. D worden und geschechen. 27 C ist das geschlecht. Ich. 28 AB also. 29 AB lyssen. C liessend. Da liessen. F lizzen. 30 C Roboam. Da im Jerob.

Yerusalem [1] got zů dienst, so wirt ir hertz wider zu Roboam kert [2] und töttend mich denn". Und fand ainen bösen raut und machet zway guldine kelber, das ain satzt er in Dan, das ander in Bethel und sprach zů dem volck: „sich daz sind din gött Ysrahel! die dich von Egipton hand gefürt, die bettet an". Und machet [3] priester uß inen und machet ain [4] tempel und ein altăr und [5] satzt inen hochzitlich [6] tag und kam der kúng und daz volck gen Bethel und woltend die kelber anbetten und der kúng Jeroboam [7] zúnd wyrŏch an uff dem altăr.

Wie got den propheten Semyam sante zum kúng Jeroboam und der prophete stund by dem altăr und schrey wider den kúng.

Dô sant got den propheten das der schray [8] zů gehörd des kunges und [9] des kunges [10] altăr: „es spricht got. Es wirt ain sun geboren der haist Yosias der brennt der priester bain uff [11] dir, die yetzo wyrŏch uff dir zündent [12] die koment von gotz gewalt [13] wider uß den grebern uff der kelber altăr". Und schry [14] und sprach zů dem volck: „got git úch das wortzaichen das sich der altăr wirt von ain andren ryssen und daz sich daz opffer [15] daruff wirt erschútten" [16]. Von der red ward der kúng zornig und graiff nach im und wolt inn gefangen hăn. Dô verhangt got daz im sin arm und sin hand dúrr ward. Dô zertailt [17] sich der altaur und was daruff lag [18] das vil herab [19]. Dô erschrack der kúng [20] gar ser und sprach mit vorchten zů dem propheten: „bitt got daz er mich gesund mach". Dô růfft er got mit andăcht [21] an. Dô ward er wider gesund. Dô lůd inn der kúng daz [22] er mit im äß und sprach er wölt im găb geben. Dô sprach der man gotz: „gäbist du mir din hus halbs ich äß und trunck nit mit dir, wann mir hăt es got ver-

*

1 F Yerus. im jar gott. 2 Da gekert. 3 C machet drie priester uß dem volcke. 4 C fehlt „ain tempel und". 5 A und machte in ein grosse hochzeit zu tag und nacht. 6 D hochzeittag. C hochgezit und kam. 7 C Roboam. 8 A schray vor angesichte. 9 F und als volks altar altar e. s. g. 10 ACDa volkes. 11 C uff die er entzunte wyrouch uff dir entzúnten. 12 B prennen. 13 F geperen. 14 O schryend. Da schrigen. 15 BCF opffer das darauf liegt. 16 AD verschút. BF verschutt. C verfluchet. 17 A zureiß. 18 F dar. was das ward verschirt. 19 Da úber ab. 20 F kúneg und als volk. 21 C ernst. 22 O der er.

botten" [1] und kert wider gen Yerusalem und Yeroboam [2] ward nit von sinen sünden gekert [3].

Von Abya.

In der zitt ward Abya Yeroboams sún siech und mocht übel, das [4] was dem vatter gar laid und sprach zů siner frowen: „gang zů Achias dem propheten der sait [5] mir wăr das ich kúng wurd und verwandel din gewand, das er dich nit [6] erkenn [7] und frag inn was unserm kind [8] künfftig sy und bring im zechen brott und ain derbin [9] kůchen und ain vaß hongs". Das tett die frow und nam die gaub und kam zů dem propheten. Der mogt sy [10] vor alter nit gesechen wann in wărend die ŏgen vertunckelt. Dô sprach unser herr zů im: „Yeroboams frow die gaut [11] zů dir und wil dich rautz fragen um den sún der siechet ir" und hieß inn sin red zů ir tůn. Dô sprach der prophet do er sy hort găn: „Yeroboams frowen gang herin zů mir. Warumb haust du dich ainem andren [12] mentschen gelichet? Ich bin dir gesetzt ain hertter bot [13]. Gang und sag Yeroboam. Es spricht got selber [14], darumb ich inn hăn erhöcht [15] von der mitt des volckes und hăn dich zů aim fúrsten gemachet úber min volck Ysrahel und hăn zerrissen das rich Davids und hăn dir das geben und haust min gepot nit gehalten [16] als min knecht David, der tett mit gantzem hertzen was mir [17] lieb was, aber du haust mich zůruggen geworffen und haust frömd gött gemachet und gegossen das du mich zů zorn raitzest [18], darumb wil ich böß über dich verhengen. Darumb sprach [19] der herr. Ich [20] schlach Yeroboam und all sin erben und was er hăt, tot ich und [21] giebs den hunden und den vögeln. Nůn gang haim [22], in dinem

*

1 F verpotten, reversus est in Jerusalem und. 2 C Roboam. 3 O kert. 4 F do waz. 5 C der wissaget. D warsaget. F worsagt ir und mir. 6 BD icht. 7 BCD kenne. 8 C kúnge. 9 C berlin tuch. 10 DDa ir. 11 F komptt. 12 A andern geclait. C eines and. licht. F einer anderen geleychett. 13 B pot. DaF pott. C botte. O gebot. 14 BDF Ysrahels. 15 CF erhöret. F erh. de medio populi et feci te principem super populum meum Ysrahel und han. 16 CDF behalten. 17 F mir wol gefiel. 18 C rettest. Da geraiczt. 19 F sprach gott. 20 C ich sage. 21 ABCDF und vach (vohe) in und gieb sein as und sein vich den hund. 22 C heim in din hus in dem gange. F haim in introitu tuo filius tuus moritur und Yerob.

ingang stirbt din sún und Yeroboam gepúrt kain erben me“ [1]. Dô kert die frow mit laid wider haim und do sy ingieng [2] in ir hus do sturb das kind und begrůbend es. Yeroboam richt [3] zwayundzwaintzig iar in Ysrahel [4].

Von Roboam Salomons sún.

Roboam Salomons sún war viertzig jăr alt do er anhůb zerichtend [5] und richt [6] sybenzechen jăr zů Yerusalem. Die [7] hett unser herr uss allem geschlächt erwält und satzt sinen namen dahin. Die suntodend ŏch wider got. Die buwtend den abgötten sul [8] und machotend abgött. Und den fünfften jăr da Roboam richt [9], da zŏch der kúng von Egipton gen Jerusalem und nam allen kungklichen hort des huses unseres herren die darin wărend und die guldin schilt die Salomon gemacht hett, und Roboam machet erin schilt darfür und gab sy den fürsten in die hend und was stätt [10] stritt zwischen Roboam und Yeroboam di wil sy baid leptend. Juda richt schier darnach und erschlůg alles volck [11] Yeroboams und lieſs kain mentsch leben biſs daz er sy alle [12] vertilget nach dem wort unsers herren [13] als er zů Achias geredt hat durch Yeroboams súnd [14] und hett ŏch gemachet, daz Ysrahel súndet wider [15] got.

Dis saget wie Helias der prophete geboren wart.

Helyas [16] der prophet ee daz er geboren ward, diewyl inn [17] dennocht [18] sin mutter trůg, da trompt sinem vatter Sabata es wär daz kind geboren und hett ain wisses klaid an und daz núw geboren kind grüst inn und do er erwachet do hett er gern gewisset was der trom betút hett und [19] frăget den wissagen zů Yerusalem was der trom betúti. Dô sprach er: „din kind Helyas das noch

*

1 B mer der do hersche über Ysrahel. C mer das rich über. D mer der do reichet üb. F mer der do reycht. 2 F heym gieng. 3 B herrscht. 4 DF Ysr. und starb. 5 B zu herschen. C zu richsen. 6 B herrschet. 7 Da den. 8 BDF sewl und welde. 9 B herrscht. 10 Da stättigs. 11 BDDa hauss. CF husgesinde. 12 O alles. 13 C herren rach. 14 O sún. 15 DDa fehlt „wider got“. 16 B Do Helyas geporen solt werden. CDF Geboren wart Helyas. 17 Da er. 18 Da fehlt „dennocht“. 19 C fehlt „und fraget“ bis „trom betüt“.

ungeboren [1] ist, das wirt Ysrahel richten mit schwerten und mit für, als es hernach geschach. Und do das kind geboren ward do nam es zů an wißhait und an gerechtikait und dienet got mit fliß und hůtt sich vor sünden und darumb tett im got sin gnaud und got gaub im der wißhait [2] gaist. Zů der zitt waß Achas kúng, der hatt got nit vor ougen und dient den abgöttern und bettet sy an. Dô sant got [3] Helyas zů dem kúng Achas der sprach zu im: „als got in Ysrahel lept, vor dem anblick ich stǎn, so wirt in vier jǎren kain regen noch tŏw, darumb das ir den wǎren got nit [4] gedienet haud und sin gebott nit gehalten [5] hand“. Dô ward der kúng gar zornig und wolt in tött hǎn. Dô sprach unser herr zu im: „fluch und verbúrg [6] dich in [7] dem fluß Karit [8] by dem Jordan“. Das tett er. Dô fúrsach got sinen frúnd und brachtend im die [9] rappen [10] zwyrend zeessen als inen got gebout des aubentz [11] und des morgens flaisch und brot [12] und tranck des baches [13]. Und do es nit regnet, do ward der bach dürr und ward groß hunger und durst. Dô sprach got zů Helyas: „gang zů Sarepta. Dô hǎn ich ainer wittwen gebotten das sy dich spise“. Dô hůb er sich und [14] gieng und do er zů der statt tor kam do kam [15] die wittwe und laß [16] hölzer. Dô sprach er zů ir [17]: „gib mir ain trunck wasser“. Dô gieng sy und wolt im [18] ain trunck wassers geben. Dô schrey er ir nǎch: „bring mir ain schnitten brotz in der hand“. Dô sprach sy: „als got lept unser herr. Ich hǎn nůr ain wenig melwes und ain wenig öls und wil mir und minem sún ain äschribrott [19] daruß machen daz wir essind und denn sterbind“. Dô sprach Helyas: „fürcht dir nit, tu als ich gesprochen hǎn. Wann got spricht das mel und das öl nympt nit ab [20] biß got ainen regen uff die erd gitt. Darumb mach mir ain brott uß dem melw und bring

*

1 C geboren. 2 BCDF weissagen. 3 C fehlt „got“. 4 BCDF nit dient und. 5 BDDaF behalten. C behaltent. 6 O búrg. 7 BCDF zu. 8 O fluß kraiß. A perg fluß kreit. 9 C ein. 10 A raben des tages. CD rab. alle tage. 11 A zu vester. BCDF vesper. 12 ABCF brot als in got hyes. 13 D wassers als in got hiez auss dem pach und do etc. 14 Da fehlt „und gieng“. 15 C was. B begegnet im die wittwe. 16 B klaubt holtz. 17 ABCDF ir ich bitt dich gib. 18 ABCDF im das wasser pringen. 19 BD eschrig prott. C escher brott. F aschenprot. 20 AB fehlt von „nit ab“ bis zum schlusse des abschnittes: „do belaib Helyas by siner spyserinen.

mirs". Dô tett die frow nach Helyas worten und getruwet got und auß er und die frow und ir sún. Und es geschach năch gottes wort, das öl und das melw nam nit ab. Dô belaib Helyas by siner spyserinen.

Wie Helyas der wittewen sún von dem tode erkúckete.

Darnăch starb der wittwen ir sún. Das waz ir gar laid. Dô sprach sy: „Helyas warumb bist du herin komen [1], daz miner sünd gedăcht ward gegen diner gerechtikait. Darumb ist min sún tŏd". Dô nam Helyas daz kind und leit [2] es an sin bett und sprait [3] sich drystund úber daz kind und schray zů unserm herren und sprach: „lieber herr min got gib der frowen ir kind wider, die mich durch dich gespyset haut und gib des kindes sel wider in irm gederm" [4]. Dô erhort inn unser herr und ward daz kind wider lebendig und wol gesund und gieng mit Helyas zů siner můter. Dô gab Helyas ir daz kind wider [5] und sprach zů ir: „sich wie din sún [6] lebt!" Dô ward sy gar fro und sprach zů im: „nun sich ich wol und erkenn [7] daz du ain man gotz bist" [8]. Und der sůn was Yonas [9] der prophet. Darnăch waz es drü jăr dúrr und laid [10] daz volck grossen [11] hunger. Daz erbarmet got und sprach zů Helyas: „gang zů dem kúng Achas und red mit im daz ich regen uff ertrich wil geben".

Von kúng Achas.

Nun hett der kúng Achas ainen pfleger in Ysrahel der hieß Abdyas, der was ŏch ain wissag. Zů dem sprach der kúng: „gang in teler [12] und sůch fůter den rossen und den mulen das sy nit [13] verderbind". Das tet er und gieng uß. Dô begegnet im Helyas. Und do er inn sach do was er gar fro und fiel nieder uff sine knúw und sprach: „bist du daz, min herr Helyas?" „Ja ich bins" und sprach: „gang und sag Achas dinem herren, Helyas [14] sye hie".

*

1 F herkomen. 2 ABCDDaF trug. 3 AB prayttet. C bereite. Da prait. F preytt. 4 C geedern. V. revertatur anima pueri in viscera eius. 5 B lebendig wider. 6 B kind. 7 Da bekenn. 8 F pist und danckt im fleyssig. 9 R Yonathas. Comest. hunc puerum tradunt Hebraei fuisse Jonam prophetam. 10 C lepte. 11 C in grossen. 12 C danckler. 13 A ycht. 14 A herrn ich sye. C herr. Helyas ich s.

Dô sprach Abdyas: „wenn ich im saiti das du hie wärist so trúg dich der gaist [1] an ain ander statt des ich nit wyssoti [2], so tött mich der kúng wann ich hăn got von kinthait biß her gefürcht". Dô sprach Helyas: „als [3] wăr als got lept vor des angesicht ich stăn so lauß ich mich hút sechen den kúng". Dô rufft Abdyas dem kúng und gieng er zů Helyas und sprach: „bist [4] du der Ysrahel betrüpt?" Dô [5] sprach Helyas: „ich trúb [6] ir nit". Du und din vatter hand den rechten got verlaussen und bettend an den abgot Baal. Nun sammel volck Ysrahel uff den berg Carmeli zů mir und nym Baals wissagen [7] all und vier [8] die von der kúngin Yezabel zetisch essend". Dô kam das volck alles uff den berg Carmeli. Dô sprach Helyas [9]: „wie lang hinckent ir in zwain tailen? Ist got von hymel uwer vatter und úwer got so volgent im [*alle* [10] *nach*, *ist aber Baal uwer gott so volgent im*]". Dô schwaig das volck und antwurt im nit. Dô sprach Helyas: „ich bin allain hie ain wissag [*des* [11] *allmächtigen gottes so haut Baal fünffhalbhundert* [12] *wissagen*]. Nûn gend uns zwen ochsen und niement wellen ir wellind und schnident in zů stücken und legent inn uff höltzer, so nym ich den andren und mach [13] inn och zů stücken [14] und ich zúnd nit ain fúr an, das tůnd ir ŏch. So rüffent úwern got an so rüff ich [15] den himelschen vatter an den wăren got und uff welchen ochssen daz fúr von himel kumpt [16] der sig unser aller got und der ander got sterb". Und die red gefiel inen allen wol. Das tett Helyas und die priester. Dô sprach Helyas: „rüffent uwern got zů dem ersten an. Uwer ist me denn min und legend nit fúr darunder". Und sy růfftend iren got Baal an von dem morgen biß zů mittem tag und sprăchent Baals her [17]: „hör uns" und sprungent úber den altăr und schnittend sich mit den messern daz sy

*

1 Da gaist gotz. 2 Da wessote. 3 Da als der waur gott l. 4 F pistu ein man gotz und der. Vulg. conturbas. 5 F fehlt „do spr. Hel. ich trüb". 6 A wetrüb. B betrüb. 7 A wiss. auch mit dir. 8 C für von der. O fier. vulg. quadringentos. 9 DDa Helyas zu in wie. 10 [] aus ABCDF. 11 [] aus ABCDF. 12 C fünffhundert. 13 B hack. F sneyd. 14 CDF stück. und lege in ouch uff höltzer und. 15 D ich meinen gott auch an den himmlisch. ewig gott. 16 BCD herabkumpt. Vulg. et deus qui exaudierit per ignem ipse fit deus. Com. qui exaudierit dando ignem de sublimi fit ipse deus. 17 Da herre erhör. O hör.

plûtend wann die vind [1] sächend [2] allergernost daz die lút ir blût vergiessent durch [3] sy. Dô spottet ir Helyas und sprach: „schrygent mit luter [4] stimen villicht schlaufet [5] er oder er ist nit dahaim“.

Aber von Helyas.

Näch dem sprach Helyas [6]: „raingent got den altär und machent im ain núwen altär“ und hûb zwölff stain uff nach den zwölff geschlächten in Ysrahel und machet ainen altär in dem namen [7] unsers herren Jhesu Christi und brächt vil [8] wasser und die zwen ochsssen an zwen stätt und legt daz holtz unter sy und hieß vil wasser bringen und gouß es alles darzû das es in wasser schwamm. Das tett er dristund biß das all grûben vol wurdent. Dô sprach Helyas: „herr got Abrahams Ysaacks und Jacobs erzúg hút daz du got Ysrahel syest und ich din knecht [9], das daz volck dinen gewalt und din krafft seche und sprechint: du bist unser got“. Dô erhort in got und viel daz fúr von himel herab und verzert [10] daz opffer und lecket [11] daz wasser alles uff und do daz volck daz sach, do fielent sy nider uff ir antlit und wainotend und bettotend got von himel an und sprachent [12]: „er ist unser got“. Dô sprach Helyas: „bringend uwer wissagen all zû dem wasser [13] Cyson zû dem bach“. Das tättend sy. Dô [14] tout sy Helyas all [15]. Darnäch sprach Helyas zû dem kúng Achas: „gang und ile [16] vor dem regen wann er wirt gar groß“. Und Helyas staig [17] uff den berg Carmeli und fiel uff die erd mit genaigtem hopt und bettet mit andächt und [18] rûfft got an. Darnäch sprach er zû dem knecht [19]:

*

1 B pössen veint. Comest. Dæmones plurimum delectantur oblacione sanguinis humani. 2 F sehen. Da sechent. 3 ACDFR durch iren willen. B von irentwegen. 4 ACDaF grosser. 5 C fehlt „schlaufft er oder er. 6 CDF Helyas zu dem volke. 7 F namen gotz und pracht. Comest. in nomine domini Isrl. 8 A vil aschens an zwaien steten und legt auch daz holtz unter sy. BCDF vil wassers unter pede ochssen an zwayen stetten und legt das holtz zu unterst uud die ochssen auf das holtz und hieß etc. Da vil wassers under die ouchsen daruff und hieß. 9 F knecht und nach deym gepot han ich dise wort gesprochen her erhöre mich heutt gott unser vatter das das volk etc. 10 C verbrante. 11 C leite. 12 F sprach ipse est dominus deus noster und sprach. 13 CF bach. 14 C fehlt „do tout sy Hel. al“. 15 Da als. 16 O yß. 17 DaF ging. 18 C fehlt „und rufft got an“. 19 C kúnge.

„sich zû mer [1] mit der wolcken". Daz tett er. Dô wârend die wolcken dennocht gar luter. Dô sprach er [2]: „ich sich kain regenwolcken". Also sant er im sybenstund uß und batt die wyl got mit andâcht umb regen. Darnâch sprach er zû dem kûng Achas: „gang [3] vil bald daz dich der regen nit [4] müge" [5]. Zûhand ward der himel vinster [6] und kamen wind und wurdent die wolcken dick und kam ain grosser regen. Dô flouch Achas in Ysrahel. Dô hûb die gotteshand Helyam uff und fûrt inn vor Acham in die statt etc.

Aber von Helyas.

Dô nun Yezabel [7] Achas wib innen ward das Helyas ir wissagen all getött hett daz was [8] ir zorn und enbout im: „als er all ir wissagen getött hett also mußt er [9] ŏch sterben". Dô forcht sich Helyas ser und flouch in Bersabee und gieng allain umb [10] die wústin ain tag weid und saß under ain [11] krumm wydstuden und batt unsern herren das er in liesse sterben und sprach: „herr [12] bin ich denn nit besser denn all min vätter die all toud sind" und entschlieff also. Dô kam der engel gotz und rûrt in und sprach zû im [13]: „stand uff und yß ain äschri brott" daz hett er im brâcht und stûnd ain vaß mit wasser zû hopten. Dô stûnd er uff und auß und tranck daz er gnûg hett und entschlieff anderwaid [14]. Dô wackt in der engel [15] aber und sprach: „yß und gang ainen [16] grossen weg der [17] ist dir vor". Dô auß er und gieng mit der stercken des wegs [18] viertzig tag und viertzig nächt biß zû dem berg Oreb do got Moyses im busch erschain. Dô flŏch [19] er in ain hol. Dô sprăch got zû im: „Helyas was tûst du". Dô sprach

*

1 C fehlt „der mit" fast alle handsch. zu der mit. 2 F er zu Helias. Da sprach Helyas. 3 CDF ile bald. 4 B icht begreyff. 5 DF mue. C müge ergraiffen. 6 A tunckel. C fehlt nach vinster alles bis in das capitel von Naboths weinberge zu den worten: „das úbel von sinem huse". 7 D Jesabel. F Jezzebel. O Yezahel und Israhel. 8 B ward sy zornig. 9 B er des nechsten morgens. D er morgen. 10 ABDF in. 11 A krabatstauden. B krone wichstauden. F krometstauden. D wachholderstauden. M grim wild stauden. Vulg. iuniperus. 12 D herre ich pin nit besser. 13 F im surge et comede ein. 14 F wider. 15 D engel gottes. 16 F ainen ferren grossen. 17 F fehlt der ist dir vor. 18 ABDF protes. 19 A schoff. B schloff. DF sloff.

er: „ich bin von Yezabel geflochen [1] und fúrcht mich. Sy haben dinen altăr zerbrochen und habind din wissagen all erschlagen ăn mich allain und wend mich ŏch tötten“. Dô sprach unser herr zů im: „gang heruß din got wil vor dir găn, doch gănd [2] drú ding sichtigklich [3] vor dir, darin gaut got nit by dir“. Des ersten gieng ain starck groß wind der zerzert [4] die felsen nider. In [5] dem wind gieng got nit. Zů dem andrenmăl erbidmet die erd. Dô gieng got ŏch nit inn. Zů dem dritten măl fůr fúr domit do gieng got ŏch nit inn. Zů dem vierden măl war [6] ain stilles wetter in dem gieng got inne. Dô dackt Helyas sin mantel úber sin antlitz [7] und stund fúr das hol. Dô gieng got zů im und sprach: „Helyas was tůst du hie?“ Dô sprach er: „herr sy hand daz gelúpt dins [8] frids zerbrochen und dinen altăr und vertilgent din wissagen und sůchend min sel ŏch“. Dô sprach got: „gang durch die wústin in Damascum und salb Azahel zů kúng úber Syriam mir [9] zů roch und salb Heu [10] zů kúng úber Ysrahel und mach Heleseus zů wissagen fúr dich und zerbrich dry abgött in Ysrahel und verderb ir anbetter [11] und lauß mir [12] sybentusent in Ysrahel die ir knú vor Balaam nit gekrúmpt [13] hand und die sin hend nit geküsset hand. Nach dem do salbet Helyas die kúng als inn got hieß [14] und leit sinen mantel uff Heleseo [15]. Dô wissaget er alsbald und gieng mit Helyas und dienet im.

Von Benedab und Achas.

Benedab der kúng Syri leit [16] sich zů stritt fúr Samariam zů der zitt und hett zwen und dryssig kúng zehilff und sprach zů dem kúng Achas in Ysrahel: „ich hăn als vil volckes; wenn yederman stain und holtz in siner hand treit, es gelichet der höchsten statt Yerusalem [17] wenn wir zů dir koment“. Dô sprach der kúng Ysrahel:

*

1 F gefloch. und haben dein altar zuprochen und furcht mich und haben din wissag. 2 F gene. 3 A sitlich. Da sitteclichen. 4 A B D F zerret. 5 F fehlt „in dem wind g. g. nit“. 6 A B kam. 7 A B D F haubt und stund für das loch. 8 F deins vaters frid. 9 F fehlt „mir zů“ bis „über Israhel“. 10 B Hyen. D Hiev. Da Heu. O Hen. 11 F anbetter und mitte mihi septem milia vor in Israh. 12 O min. 13 Da gebogen. 14 F gepott. 15 R Heles. als yn gott hiess. 16 F legt sich zu feld. 17 Viele handschr. Ysrahel.

„hoffart [1] ist [2] wider got. Es gesiget dick [3] ain klaines volck ainem grossen an“. Dô berait sich Benedab zů dem stritt mit den kúngen. Dô vorcht sich der kúng Achas gar ser. Dô starckt inn Micheas der wissag und sprach: „es spricht got, er geb dir die mengi alle [4] in din hand daz du kennist das er der herr sy“. Dô sprach Achas: „herr mit wem tůst du daz?“ Dô sprach got: „das tůn [5] ich durch die fůßgenden diner land“. Dô sprach er: „herr wer wirt ir hertzog?“ Dô sprach got: „daz tůst [6] du kúng Achas“. Dô nam er der fúrsten sún der wărend zwayhundert und dryssig und der kinder Ysrahel wărend sybentusend und kam mit inen an den stritt. Dô sant Benedab sin hör gegen in und strittend [7] mit ainandern. Dô [8] halff got Achas daz er mit dem klainen volck gesiget und schlůgend ir vil zetoud. Die andren fluchent all. Dô zugent [9] sy mit fröden haim. Dô sprach der wissag zů Achas: got hăt dich gróßklichen gesterckt [*das soltu im* [10] *dancken*“. *Das tett er*]. Darnăch sprach Benedabs volck: „Ysrahels götter sind götter der berg darumb sind wir siglouss gelegen [11]. Wir sond uff ebenem feld [12] mit inen fechten [13]. Da hand ir gött nit [14] krafft und sond unser volck fast meren, so erschlagend wir sy [15]. Darnăch zoug Benedab mit sinem volck uff ain wytes feld und fultend die erd mit starcken lüten [16]. Dô satzt Ysrahel ir zelgt gegen dem grossen volck, daz was als nun zwo gaiß [17] wider [18] groß volck. Dô sprach der wissag zů Achas: „Syri hant gesprochen, der berg ist ir got und ir got ist nit got der tal. Nun wil sy got durch sin [19] güt in din hand geben“. Dô strittend sy aber mit ainandern und erschlůgend [20] uß Syri hunderttusent [21] die andren fluchent all in Affet [22]“. Dô fiel die mur uff alle die fluchent. Des wărend syben und zwaintzigtusent und Benedab entran kum und gesigt Achas. Des dancket er nit got als er solt.

*

1 DF hoffert. Da hochfart. B hoffiret nit w. g. 2 ADF nit. 3 ABDa offt. 4 F alleyn. 5 F tu ich mit dir dem fussg. M. fussg. d. l. und der fürsten sun. Vulg. pedissequi principum provinciarum. 6 D tu an. 7 A stritt. wider sy. 8 D do sprach got zu Ach. 9 B zogten. 10 [] aus ABD. 11 Da worden. 12 Da land. 13 D striten. Da fechten und streitten. 14 B nit vil. 15 BDF sy do gewunnen sy vil volk. 16 B volcke. F helden. 17 O gaist. quasi duo parvi greges caprarum. 18 AF gen dem. 19 O din. 20 F slugen. 21 F tusent zu todt. 22 B fehlt „in Affet“ bis „fluhent“.

Von Naboth sinen wingarten.

Nun hieß ain man Naboth der hett ein wingarten der was nǎch by des kúngs palast darumb hett inn der kúng gern koufft. Den [1] wolt er im nit zekouffent geben. Das was dem kúng zorn [2]. Und darnǎch sprach Yezabel des kúngs frow: „Naboth hǎt dem kúng geflůchet". Das was nit wǎr und staintend [3] inn umb den wingarten und nǎch sinem tǒd wolt Achas den wingarten niemen. Dô sprach Helyas zů im: „es spricht got. Achas du haust Naboth umb sinen wingarten ertött [4] und wilt inn nun haben, darumb an der statt da die hund sin blůt gelecket an derselben stetten [5] werdent ǒch die hund din blůt lecken. Darumb das du úbel tůst [6] vor got darumb vertilget got din hus und din gůtt". Dô [7] erschrack der kúng gar ser und zerzert [8] sin gewand vor laid und leit ain härin hemd an und batt got daz er im vergäb und schlouff in ainen sack und gieng mit nidergenaigten hopt. Dô sprach [9] got: „Achas hǎt sich vor mir [10] gedemütiget, darumb wil ich daz übel von [11] sinem hus [12] uffziechen [13] biß nǎch sinem toud". Darnǎch můst Achas aber stritten mit dem kúng Syri, der sprǎch zů den sinen: „wartend all [14] uff den kúng Achas". Das tettend sy und ainer uß Syri schouß und fůr der straul [15] dem kúng Achas zwischen leber und lunggen. Dô fůrt man inn tǒd [16] von inen uff aim wagen haim und flouß daz blůt in [17] den wagen das er starb. Dô leckotend [18] die hund sin blůt an der statt daran er Naboth getött [19] hett, als im Helyas vorgeseit [20] hett. Dô begrůb man inn in Samaria by sinem helffenbainin hus.

Von Othosias dem kúng.

Othosias [21] Achas sún richt [22] nach im zway jǎr und sündet wider got. Dô verhangt got das er ob sinem erzhus [23] fiel und

*

1 Da des. 2 ADF kung und den sinen. 3 Da verstaintten. 4 A gestaint. BD getöt. 5 Da statt. 6 Da hast getaun. 7 F darumb. 8 A zerrat. BD zerret. Da erzert. 9 F sprach zu Helias Achab. 10 A mir genaigt und gedem. 11 F von im und von. 12 C Da gut. 13 F wenden. 14 C fehlt „all uff" bis „das tettend". 15 AB strol. C die strabe. F stroll. 16 ABC todwund. DF tottwunden. 17 F durch. 18 ABD lafften. F lasten. 19 C verstainet. 20 C vorgewissaget. 21 C Achabies. 22 AD reichet. 23 eschhus. Da eczhus.

mocht úbel. Dô sant er zů dem abgot Belzebub das er inn gesund machoti und sant im sin opffer. Dô sant got Helyam gegen sinen [1] botten. Der sprach zů dem [2] botten: „ist nit got in Israhel, daz ir zů Belzebub gand, darumb stirbet uwer herr". Dô kertend die botten wider haim und seitend iren herren die red. Dô sprach der kúng: „wie was der man gestalt?" Dô sprǎchent sy: „er haut dickes hǎr und haut ain pellicoa [3] gúrtel". Dô sprǎch der kúng: „Es ist Helyas" und sant fúnffczig [4] man gewauppnot nǎch im, das sy inn mit gewalt zů im brǎchtind. Dô kament die botten uff [5] den berg zů Helyas und sprǎchent zů im: „mentsch [6] gottes der kúng enbút dir daz du zů im komist". Dô sprach er: „bin ich ain mentsch [7] gottes so kum das fúr von himel und freß [8] uch all". Dô verbrunnend sy zehand. Dô der kúng daz hort do sandt er ander fúnfftzig nǎch im [9] die verbrunnend ŏch [10] also. Dô sant er aber fúnfftzig [11] nach [12] im under den war Abdyas [13] der wissag. Der knuwet fúr in nider und sprǎch: „lieber herr gottes knecht erbarm dich úber min sel und úber die selen diner knecht und haust du urlob von got so sicht dich unser herr der kúng gern". Dô sprach der engel gotz zů Helyas: „gang mit im und fúrcht dir [14] nit und sprich [15] zů im: darumb daz du zů Beltzebub [16] gesandt haust als ob kain [17] got in Israhel sig, darumb so stirbstu". Dô kam er zů dem kúng und redt die wort zů im. Dô starb er zů hand.

Wie Helyas uff aim fúrin wagen in das paradiß wolt faren.

Nauch dem wolt Helyas [18] in daz paradiß [19] und kam mit sinem knecht zů Galgalis und [20] sprǎch zů Heleseus: „belib hie.

*

1 D F dem. 2 Da seinem. 3 B pellicea. C bellicra. M pellicans. R pellicra. D pellicana. F pellicoci. Vulg. vir pilosus et zona pellicea accinctus. 4 C stets funfzehn. 5 A in. 6 F man. 7 F man. 8 A verzere. F verprenn. 9 A zw im. 10 B recht. 11 C viertzig. 12 A zw. 13 Comest. qui creditur fuisse Abdias. 14 A in. 15 A sprach 16 A wersabob. 17 C kain kúng gott. 18 Hel. uff eim furinwagen. 19 Da parendeis. F par. faren. 20 F und sprach zů Heliseo mane hic deus misit me in Bethel. Heleseus dixit sicut deus vivit non mittam te quia in spiritu cognovit quod deus voluit eum exaltari et filii prophetarum cucourrerunt ad Heliseum dicentes ad eum nescis quod dominus tuus hodie erit elevatus. tunc dixit ego scio. dixit Helias mane in Bethel. ipse noluit. Ipsi transierunt ambo ad Jordanem viderunt filii prophetarum L de longe. Do halt Helias etc.

Got haut mich in [1] Bethel gesandt". Dô sprâch er: „als got lebt ich lauß dich nit" wann er bekant in dem gaist daz in got wolt uffheben [2]. Dô lúffent der wissagen sún [3] von Bethel zů Heleseus und sprâchent zů im: „waist du daz din herr uff hút wirt uffgehept?" Dô sprach er: „ja ich waiß es wol". Dô sprâch Helyas aber zů im: „belib hie". Daz wolt er nit tůn und giengent [4] sy zů dem Jordan. Das sauchent der wissagen fúnfzig sún [5] ferr. Dô hillet [6] Helyas sinen mantel umb und schlůg [7] daz wasser mit dem mantel. Dô tailt sich daz wasser und giengend trucken darüber. Dô sprach Helyas zů Heleseus: „bit mich was du wilt ee ich hin far [8] das gib ich dir". Dô sprach er: „ich bitt dich daz din gaist zwifaltig in mir werd". Dô sprach Helyas: „du haust gar ains schwären dings gebetten [9]. Du sichst mich hinfaren so wirt es dir". Das geschach ŏch. Dô giengent sy mitainandren. Dô kam ain fúrin wagen [10] und ain fúrin roß [11] von himel und tailtend sich von ainandern. Dô gieng Helyas uff den wagen. Dô hůb [12] inn Heleseus by dem mantel. Dô ließ ym Helyas den mantel. Dô kam ain grosser wind [13] und fůrt inn in das paradis [14]. Dô ward Heleseus gar laidig und schray [15]: „min vatter, der wagen Israhels [16] und richter Ysrahels und ain laiter [17] Ysrahels und ain uffenthalt [18] alles volcks" und was ser betrúpt. Und do er Helyas nit me sach do leit er sinen mantel an. Also ist Helyas [19] in dem paradiß [20] bis an den jungsten tag do brediget er wider den entcrist [21].

*

1 A gen. 2 A auffnemen. 3 A sún zwen zů. 4 AB giengent pede. CD Da gieng. beide. 5 ABCD sún fúnffcig fer. 6 C bedackte. Vulg. involvit. 7 Da schug. 8 F far hoc dabo tibi tunc dixit. Rogo te ut dupplex spiritus tuus fiat habitare in me dixit Helyas tu valde gravius opus petisti ide sie me videris pergere tunc eris tibi. Factum est etc. Do kam ein. 9 BCD gebetten doch siehstu. 10 A wagen von himel mit fewren rossen. 11 D pfert. 12 ABF habt. 13 F wint et duxit eum in paradiso do was Helyas gar layt et clamans pater meus currus Israhel iudex Israhel ducens Israhel sublevans Israhel et tristis erat valde etc. und do er Hel. 14 Da parendeis. 15 A schray mit lauter stymme. 16 C fehlt „Israh." bis „laiter". 17 A vater. 18 D aufhalt. 19 C Helizeus. F Ita Helias est in paradiso usque ad extremum iudicium. Tunc praedicat contra anticristum. 20 Da barendeis. 21 R endecrist.

Von Heleseus dem wissagen.

Heleseus hûb schier an und dienet got und waß gerecht. Darumb hieß got Helyas [1] das er inn zû wissagen machoti. Dô leit er sinen mantel uff inn. Zehand wisseit er. Dô sprach [2] er: „ich bitt dich das du mich laussist vatter und mûter küssen so volg ich dir denn năch“. Das erloubt er im. Dô schlûg er zwen ŏchsen und beraitz Helyas und sinen fründen [3] und hett wirtschaft mit inen und gesegnet [4] sy und kúst sy und volget Helyas năch und dienet im. Und do Helyas in daz paradiß fûr [5] do gab in got durch sin gút und durch sinen lieben diener Helyam das im sin gótlich gaist zwyfaltig ward [6] ainen ze wissagen den andren wunder zetûnd. Dô nam er alsbăld Helyas mantel und gieng zû dem Jordan und schlûg das wasser damit. Dô tailt sich das wasser nit. Dô sprach er: „wa ist der got Helye?“ und schlûg daz wasser aber [7] damit. Dô tailt sich daz wasser von ainandren. Dô gieng er trucken [8] darúber. Das săchend der wissagen sún und sprăchent: „Helyas gaist rûwat [9] uff Heleseo und luffent im engegen und bettotend inn an.

Wie ain man zu Heleseus von Yericho kam und mit ime rette.

Nûn kam ain man von Yericho zû Heleseus und [10] clagt im, die erd ist die best erd und das wasser das pöst [11] und machet die erd unfruchtbar [12]. Dô nam er ain nuw erdin [13] faß und leit saltz [14] darin und warff saltz in den brunnen und rûfft gott mit andăcht [15] an. Dô erhort inn got. Dô sprach Heleseus zû dem volcke. Es spricht got er hab die wasser gesund gemachet es sterb niement me davon [16] und sind fruchtbär. Also sind die wasser noch gût. Darnăch gieng er inn [17] Bethel. Dô spottoten [18] sin zwayundviertzig kind und sprachen zû im „gelatzoter“ [19]. Dô flûchet er

*

1 F Heliseus. 2 F sprach zu Helias. 3 BDF fründen kost und. 4 A gesengt. 5 A kam. 6 D wart eingegossen. 7 C aber. Das sohent der wissagen súne do tailt. 8 M truncken, wie auch vorher. 9 C ruffet. D ruwent uß. F rutt. 10 D sprach und. 11 B allerpöst. CR allerbeste. 12 C fruchtbar. 13 A yrden. B irdein. F erdem. O erin. 14 C sich. 15 D ernst. 16 C darabe. 17 ABDF gen. 18 O sprachent. 19 C glatzet. F glazotter. D glatzeter man.

inen by dem namen gottes und růfft zů got und clagt ims. Der [1] rach inn ŏch. Dô luffend zwen wild peren von [2] dem wald und fraussend die kind alle. Dô gieng er in Samaria und wonet do.

Wie kúng Achas in Samariam richset.

Nûn richt [3] kúng Achas in demselben land zwölff jăr, der bettet die abgött an darumb [4] străffet in Micheas der wissag. Darumb [5] warff er inn ab ainer höchin zetoud. Nûn gab der kúng Moab dem kúng Ysrahel alle jăr zů zins zwayhundert schauff und wider und [6] do der kúng Achas gestarb do gab er den zins nit [7]. Das was Joram [8] laid und zorn und strait mit Moab und halff im der kúng Edom und [9] Josaphat und zugent syben tag durch ain wústin und fundent nit wassers. Dô sprach ainer: „es ist Heleseus der prophet [10] hie“. Des wărent sy frŏ. Dô stůndent die kúng Moab Edom und Josaphat alle dry für Heleseus und clagtend im ir [11] nout. Dô sprach er zů dem kúng Joram [12] in [13] Israhel: „du haust abgötter warum kompstu zů dem wissagen gottes in Ysrahel? Doch wil ich dir durch Josaphat helffen und sprach bring ain psalterier [14] her“. Der kam [15] und sang uff dem saitenspyl. Dô fiel der gaist gottes [16] uff Heleseus. Darnăch sprach Heleseus: „machent grůben in dem trucknen sand [17] und [18] spechend ob die grůben [19] nit überfliessend das ir daz wasser behaben [20] mugend, wann got gitt vil wassers ăn wind und ăn regen und git úch Moab in uwer hend und [21] vermuret in ir brunnen und verdarbt die acker mit stainen. Und des morgentz vielend die wasser uß [22] dem bach Aluen [23] wann es hett den [24] ingang Israhel. Es [25] hett gott dry [26] tag

*

1 C fehlt „der rach inn ŏch“. 2 Da von holz. 3 B herscht. C richset. F reycht. 4 Comestor: quem cum redargueret Micheas occisus est ob eo praecipicio. 5 D do. 6 C fehlt „und do“ bis „mit Moab“. 7 Da nit mer. 8 F Iram in Israhel. O Hyscioram. 9 F fehlt „und Jos.“ 10 ABC Da heylig pr. F heylig weyssag. 11 F sein nott. 12 F Iram. 13 A du hast abgötter in Isr. 14 C psalterium. Da psalterien. C salterien. F psalterey. 15 D kome. 16 D gottes Heliseum an. 17 ABCDF pach. 18 CDF fehlt „und speh“. 19 D gruben flisse. 20 D gehaben. 21 AB und ir maur und ir prunnen. F unde sein gutte stett und sneytt ir gutt frucht ab und verirrt in ir prunn. 22 C uß bettel. 23 F fehlt alven. Vulg. Com. per alveum torrentem. 24 C fehlt „den ing. Isr. es h.“ 25 BD geregnet. 26 Da drytäglichen.

laussen gächlichen [1] in Tabiten [2] regnen. Wann sy behûtend den ingang Israhel und do sy die trüben wasser sächend do sprăchend sy: „koment wir zû unserm vigind Moab, sy hand sich selbs an ainandren geschlagen [3] das die wasser von irem blût rout sind" und fielent bald über [*sy* [4] *und schlugen drú kúng zu toud und dy andren fluchend. Dô vingent sy*] Moabs volck und als besaussent sin statt. Dô zŏch Josaphat zû Yerusalem [5].

Wie ain frow zû Heleseo kam und mit ime rette.

Zû der zitt kam ain frow zû Heleseo und sprach zû im: „min man ist toud der solt gelten davon er die wissagen spyst. Nûn sind die gelter komen und wend mich und mine zwen sún zû ewigem [6] dienst [7] hăn". Das erbarmet Heleseo und sprach zû ir: „was haust du in dinem hus?" Dô sprach sy [8]: „ain wenig öls". Dô sprach er: „so entlechen vil vaß von din năchburen [9] und nym din zwen sún zû dir und tû din tür zû und tû [10] daz öl in [11] alle faß". Das tett sy. Dô wûchs daz öl daz alle vaß vol wurdent von den gnăden gottes und durch sin lieben diener. Dô ward die frow gar fro und dancket got [12] und im der gnăden. Dô sprach Heleseus: „Nûn gilt dinen geltern und leb du und din sún [13] von dem úbrigen. Und gieng do in die statt Sunam. Dô batt in ain frow daz [14] er mit ir äß. Daz tett er und gieng mit ir. Dô batt die frow iren man das er dem [15] wissagen ain hus machoti [16] und ain bettlin und ain tisch darin und ainen sessel [17] und ain kertzenliecht [18]. Das tett er. Dô [19] wonet er vil zitt [20] mit ir und sprach zû sinem knecht Yesi: „sprich zû der frowen ich tüg was sy wöll. Ich wöll durch iren willen zû dem kúng und zû dem fürsten der ritter reden wes ir nŏt ist". Dô sprach sy: „ich wil nútz denn umb ainen sún bitt [21] ich dich, den erwirb mir umb got". Dô sprach er: „von der zitt úber ain jăr haust ainen sún". Dô gebar

*

1 D gehlingen. 2 C Cabice. 3 Da geschagen. 4 [] aus ACDF. 5 D Yersul. mit sinem volke. 6 F fehlt „ewigen". 7 A zins. 8 C sy nuwent. 9 C nachgeburen. 10 AD geuss. C giess. 11 Da in sy alle. 12 AC gott siner genaden. 13 BCF sún des übrigen. 14 C fehlt „daz er mit" bis „die frow". 15 C fehlt „dem wiss. u. h. mach". 16 A pawet. 17 A seslein. 18 D kertzstale. 19 C fehlt „do wonet er". 20 F iar. 21 C bitten den.

sy zû dem jăr ainen sún und was fro und dancket got und im der gnăden. Und do daz kind gewûchs do ward es siech [*und* [1] *schray*] und sprach: „o we, wie we tût mir daz hopt“ und starb schier. Daz was der mûter gar laid [2] und leit daz kind an Heleseus bett und rait mit aim knecht uff ainem esel zû dem wissagen uff den berg Carmeli und do sie Heleseus sach do sprach er zû sinem knecht: „louff ir engegen und sprich, staut es wol zwischen dir und dinem man?“ Sy sprach: „ja“ und fiel im zû fússen und hielt [3] sine füß. Daz wolt ir Yesi weren. Dô sprach Heleseus [4]: „es ist ir sel vol trurikait das haut got vor mir verholen“. Dô sprach die frow: „du haust mir ain sún von gott erworben der ist mir yetzund toud“. Dô hett er erbärmde [5] mit [6] ir und sprach zû [7] ir: „nym min stab [8] und grüß niement und [9] danck niement der dich grüß“. Das tett sy [10]. Dô kam [11] er mit ir zû dem kind und leit den stab uff daz kind und leit sin antlitt uff [12] des kindes antlitt und sine glider uff des kindes lib. Dô erwarmet es und tett sine ougen uff und [13] gäwet und ward wider lebendig. Dô gab er es der mûter wider. Dô ward sy gar fro und dancket got und im der [14] gnăden.

Wie Heleseus in Galgala gieng.

Darnach gieng er in Galgala von der statt was er geboren. Dô hört er die [15] kelber lut [16] lúgen [17] die [18] Jeroboam hett gemachet und hett angebettet. Das hort ain priester [19] zû Yerusalem. Der wissaget und sprach: „es ist hút ain wissag geboren der verbrent all abgött und ire húser in Ysrahel“. Darnăch waß ain grosser hunger. Dô kament der wissagen sún zû Heleseo. Die

*

1 [] aus ABCDF. 2 C laid und komet an H. 3 ABC hielt im die. O hielt vor sinen füssen. 4 F Helis. loz sie. 5 B erparmung. F erpermde. 6 A über sy. 7 F zu seim knecht Yesi nym. 8 ABF stab und wall. C stab und kumme. 9 F fehlt „und dank“ bis „grüss“. 10 DF er. 11 D kam der prophet. 12 C und. 13 CF fehlt „und gäwet“. A gebt. BD gewet. 14 D grossen gnad. 15 F fehlt „die kelber lut lügen“. Com. ut imago una ex vitulis aureis mugiret acuta. 16 A lutten. D laut. 17 B schreyen. D lüen. 18 C die ir man gem. 19 Com. sacerdos divino nutu ait: propheta natus est in Israhel qui sculptilia eorum destruet et fusilia.

clagtend im ir nout. Dô sprach er [1] zů aim wissagen: „koch der wissagen sún ain můß“. Do gieng er und laß wilde [2] krúter. Dô fand er ain krut als ain reb [3]. Das haisset colloquenda [4]. Das krut schnaid er zů můß und do sy daz můß aussent do empfundent sy des [5] bittren krut in dem [6] můß und schruwent: „es ist der toud in dem můß gotz man“. Dô wurft er mel darin und růfft got an, das vertraib daz [7] gifft und wart daz krutt süß zeessent. Dô bracht man Heleseo brot [8] primiciarum [9] und núw sangen korns und zway girstine [10] brott. Das [11] leit er [12] fúr hundert hungrig [13] man und sprach: „es spricht got essend und werd [14] úber“. Das zeichen tett er durch sins dieners willen. Dô aussent sy [15] daz sy gnůg hettend und ward úber. Ains mauls [16] des wissagen sún húw zimmerholtz. Dô fiel im sin bygel [17] ab dem stil [18] in den Jordan. Dô schray er und sprach: „by dem namen gotz ich hân es entlehnet“. Dô nam Heleseus den [19] stil in dem namen gotz und stieß inn in daz wasser do gieng daz ysen wider [20] an den [21] stil. Dô ward er gar fro und bekant sin hailigkait und dancket im flissigklich.

Wie der kúng Syrie heimlichen verborgen lag.

Nauch dem vacht [22] der kúng Syrie wider den kúng Ysrahel und leit sich verborgen ob er den kúng Ysrahel möcht haimlichen gefâchen [23]. Das wysseit im Heleseus als und hieß sich vor im hüten [24]. Das nam den kúng groß wunder und sprach zů sinem volck: „welcher melt [25] mich unter úch gen [26] dem herren dem

*

1 C er zů inen doch uwer einer. Dô ging er. 2 F vil. 3 A weintraub. 4 A colloquintidam. F coloqueindam. D collocien. 5 C des krutes bitterkeit, 6 CF fehlt in dem muz. 7 ABD das pitter (D vergiftig) krut und war das essen süß. CF das pitter craut das vergifft (F giftig) und wart etc. 8 F fehlt prot. 9 BF primiciano. B primiciante. O primiciazo. M primitiaso. Vulg. panes primitiarum. 10 B girstein. 11 C Dô erlidiget. 12 C er gar uwer hungerig man. 13 Da hung. menschen und wauren man, 14 Da werde gesatt úber. Vulg. supererit. C fehlt „und werd“ bis „dieners willen“. 15 BC sy von den zweyen broten daz. 16 ABCDF Ainsmals was Heleseus pey der wissagen sún die hackten holtz zu zimmer. 17 A peyell. DF peyhell. B beyhel. Da beichel. C ax. 18 C helme. 19 C die helbe. 20 D wider doran. 21 ADa das holtz. 22 D streit. 23 C genohen. 24 C bewaren. 25 C merkt. 26 F fehlt „gen den herren den kúng“. C fehlt „den herren“.

kúng". Dô [1] sprach ainer under inen: „es [2] ist unser kainer. Heleseus sagt [3] im was du gedenckest und was du redest und was du tûst". Das [4] was im zorn. Dô [5] sprach er: „ich fâch [6] inn darumb" und sant vil volcks by der nacht zû im und umbleitend die statt do er was. Dô sach Heleseus knecht das groß volck des morgens frü und erschrack gar ser und sprach: „herr wie gar laid ist mir, wie tûnd wir?" Dô sprach Heleseus: „fúrcht dir nit, unser ist mer denn ir" und batt unsern herren das er sinen knecht och sechen ließ. Zû hand sach er den [7] berg voller fúrinen wägen [8] und groß scharen der engel. Dô kamend die vind zû Heleseo und woltend in fachen. Dô rûfft er got mit ernst an und batt inn das er sy alle blind machoti. Der halff im och das sy all erblindotend [9] und ließ inn got nun ain clain weg schin. Dô sprach Heleseus zû inn: „diß ist nit Heleseus wonung volgent mir so zaig ich úch den man" und fûrt sy all in Samaria zû dem kúng Israhel under all ir vind und batt do got das er inen ir gesicht wider gäb. Das tett er. Dô sauchend sy daz sy in Samaria und under iren vinden wärend. Dô [10] erschrackend sy gar ser. Dô sprach der kúng Ysrahel: „lieber vatter sol ich sy schlachen" [11]. Dô sprach er: „mit nichti nit, du haust sy nit gefangen, got haut sy hergefúrt. Tû inn nútz, enbút [12] inen wirtschaft mit essen und mit trincken und sand [13] sy wider haim in frid" [14].

*

1 F Dô sprachen sie. 2 ABCDF es tut kainer unter uns. 3 A weyssagt. 4 AB das tet im gar zorn. 5 F fehlt „do sprach er" bis „darumb". 6 Da fauch. 7 C das wergk. 8 F weppner und wegen. 9 blint wurdent. 10 F fehlt „do erschr. s. gar ser". 11 F erslahen. 12 DDa erbeut. 13 C send sind frúnde wider haim. 14 A frid. Das tet er. In F folgt hier nun die geschichte von Naeman in dieser fassung. In diebus illis erat quidem vir nomine Namon qui erat leprosus. Capit unam iuvenculam de Iudea. Uno dixit: „o das mein herr west das ain hayliger man wer in Judea wen er zû im kom er wurd gesunt". Dô saut der kúng Sirie prif zû dem kunig Israhel das er sein fürsten gesunt macht. Dô der kunig Israhel das hort da zureyss er sein gewaut und sprach: „eya pin ich got das ich in gesunt mach". Dô fur der fúrst Namon auz mit vil gesindz und golt und silber und zoh zu dem perg Carmeli. Dô schickt Heliseus sein júnger zû im Yesi. Dô sprach er das er in gesunt macht. Dô sprach Heliseus: „sprich zu im das er sych sibenmal wasch auß dem Jordan so wert er rein". Dô ward der furst zornig und sprach: „bin ich denn ein spotter hab wir nit pesser

Wie Benedab der kúng die stat Samaria besaß.

Benedab der kúng Syrie besaß Samaria. Davon kam ain [1] grosser hunger das ains essel hopt achtzig silbrin pfennig galt [*und* [2] *ain moß tubenmist*] do fand man waitzenkorn [3] innen umb fúnfftzig [4] sylbrin pfenning und ain [5] mos gersten umb ain lot [6] silbers. Dô [7] machotend sy ir essen mit fúr salz. Nûn stund der kúng von Ysrahel uff die mur und úbersach das volck. Do schray ain frow [8]: „herr behalt mich“. Dô sprach er: „wie sol ich dich behalten ich hăn weder brott noch win“. Dô sprach sy: „ich und ain wib [9] wurdent úberain [10] ir kind des andren tags zeessend [11]. Dô verbarg sy es“. Dô [12] der kúng daz hórt do zerzert [13] er sin gewand [*und sprach*]: „und sol ich noch grösser nŏt [14] warten von got, das hett Heleseus wol gewent, wölt er es getăn hăn“; und leit vor layd ain [15] hărin hemd an. Dô sant er ainen hŏcher [16] zû Heleseus das er im sin hopt abschlûg. Dô gerow es inn alsbald und luff dem hŏcher [17] nach und sprach: „er sölt inn nit tötten“. Nûn was Heleseus in sinem hus by sinen júngern und sprach: „wissent daz der kúng ainen hŏcher haut hergesant daz er mich tötti. Land den hŏcher nit herin, wann der kúng găt năch und wil im weren daz er mich nit tötti“.

*

wasser in unsern landen den der Jordan ist, ich wolt wen er solt zû mir gen unde sine hend auf mein haubt legen. Ich rich es an dem kúnig Israhel“, und wolt in zoren von da sein gefaren. Dô sprachen sein diener: „herr volg uns, wasch dich in dem Jordan, wirstu nit rein so rich es dem kunig“. Dô ward er rein als ein neue geporen kind. Dô ward er fro und ging wider uf den perck Carmeli zû Heliseo. Dô umbfieng in Heliseus und kust in. Dô wolt er im vil gutz geben. Dô wolt er sein nit. Dô nam es esi Yseyn junger verstolen. Dô starb er geling.

1 ABC ein als. 2 [] aus allen hdschr. 3 C weisse korn. 4 ABCDF fünff. 5 ABCDF zwo. 6 F mark. 7 ABDF und mit dem taubenmist machten. C „und“ bis „machten man fúressen mit fúrholtz“. Comestor: hoc, ut ait Josephus, condiebant cibos pro sale. Tradunt quidam nomine stercoris dici vesiculam columbae in quo reperiebantur grana. 8 A frow zu im. 9 CDa wib habent ein kint zu essen sust nit me. 10 F überein wir wolten. 11 B ess. und do wir das kint wolten essen do verb. 12 F fehlt „do der kúng das hört“. 13 C zerreis. 14 Da not lyden und. 15 D grossem leid. 16 C hencker. F hoher. Da haucher. 17 wie 16.

Wie der kúng Benedab zu Heleseus kam.

Darnăch kam der kúng zů Heleseus. Dô sprach der wissag zů im: „kúng gehab dich wol. Morn umb diß zitt wirt an der port Samaria ain mut simelmels nun dry [1] schilling gelten und zway mut gersten dry schilling". Dô daz der fúrst Ammon hort [*der* [2] *den kúng fúrt*] do was es dem ungeloublich und spottet und sprach: „es [3] ist unmuglich". Dô sprach Heleseus: „du siehest es und yssest sy [4] nit". Nun saussent vier [5] ussetziger mentschen vor by dem tor, die wărend [6] năch tod von hungers wegen. Die giengent zů vesperzitt zů der vigind zelgt. Dô fundent sy niement, wann sy hett got mit tusent [7] engelscharen erschreckt als ain groß hör [8] und ducht sy das daz hör [9] fiel über sy by der nacht. Dô fluchent sy bald daz sy nit sturbint und liessend als ir gůt und spis da [10]. Dô wărend die sundersiechen fro daz niement da was und aussent und trunckend untz [11] sy gnůg hettend und trůgend mit inen haim was sy getragen mochtend [12] und seitend der statt hüter, die find wärind all hin. Dô kam daz volck und fůrtend daz gůt haim und wărend fro. Und galt das mel und [13] daz korn und die gerst als vil als Heleseus gesprochen hett und der hertzog [14] der gespottet hett, der ward ertrungen [15]; der sach es und [16] auß es nit umb sin gespött. Darnăch ward Heleseus [17] siech. Dô kam der kúng zů im und wainet und sprach: „min vatter du bist ain [18] wagen in Israhel und [19] ain laiter Ysrahels". Dô sprach Heleseus; „bring mir [20] ain geschoß und leg din hand uff daz geschoß". [*Das tett er.*] Dô legt Heleseus sin hand uff des kúngs hand [21] und sprach: „tů das venster uff gegen der sunnen und schuß". Daz tett er. Da gieng daz schoß wider Syriam. Dô sprach Heleseus: „[*du* [22] *schlechst Syriam. Schlach* [23] *dy erde*

*

1 C drissig. 2 [] aus BCDDaF. 3 C fehlt „es ist unmüglich". 4 DF sein. 5 C viertzig. 6 BCD warent nahend hungerstod. 7 D tausent engeln. Da viel tausent engeln. 8 ABCDF hör pey der nacht, was dann am ende des satzes fehlt. 9 D hore wer vil. 10 C da. Do das die gesellen sohend das niem. 11 Da daz. 12 DF mochtend und waren fro und. 13 Da fehlt „und daz korn". 14 F fürst. 15 F verdrungen. 16 ABC nos sein nicht. 17 F Helias. 18 Da mein. 19 C fehlt „und ein leit. Isr." 20 ABCDDaF mir ain pogen und. 21 D haubt. 22 [] aus ABCDF. 23 C noch.

mit dem [1] *schoß". Dô schlug ers drystund und bestund. Dô sprach Heleseus]:* „haust du sübenstund geschlagen so haust du Syriam als offt geschlagen, so schlechst du sy drystund". Darnach starb Heleseus säligklichen. Dô begrůb man inn by dem wissagen Abdya. Darnach warff man ain toutten in sin grab und do er sin hailig bain [2] berůrt [3] do ward er von siner hailigkeit wider lebendig. Darnach strait der kúng drystund mit Syrie und gesieget im allweg [4] an als im Heleseus vor gewissaget hette [5].

Von dem kúng Yosias.

Yosias [6] was Ammons sún und Manasses eniklain und gefiel im daz rich. Dô er nun acht jar alt waz do erkant [7] er got und hut sich vor sunden. Und do er nun zwölff [8] jar alt ward do richt er sich gantz [9] von den abgötten und richt gútlich [10] und wißklich und richt und hört als volck als [11] ob er sechczig jar alt wär. Und [12] do er sechszechen jar alt was do rainget er daz lant, daz kain abgott me darin was úberal in Juda und durchgieng als rich und ließ nútz wider got darin und hielt die gerechtikait in allen dingen als ain ertzin [13] der sel und sant in alle stett und land, das sy gaub zů dem [14] buw uß gäbind und brächtind zů dem tempel. Der ward [15] in Ysrahel trulichen gebuwen [16] an verziechen [17] und in dem achtzechenden jar sins richs. Dô [18] gebot er Helchie Yeremiams sún das er von dem úbrigen [19] gold und [20] sylber den tempel [21] gottes machet [22] und die vaß zů gottes dienst. Dô fand Helchye Moyses bůch in der arch daran gottes bott stundent. Das hett Moyses darin geleit. Dô laß Helchie daz bůch dem kúng vor und laß an dem bůch: behieltind sy die gebot gottes nit, so wölt sy got uß irem land under die haiden werffen. Und do der kúng

*

1 AB einem. 2 C gebein. D gepein. 3 C rúrte. Diese erzählung aus Com. 4 D allemal. 5 In Da ist hier das letzte capitel von dem kúng Zozyas eingeschoben. 6 Da Sosyas. 7 C fehlt „erkant er got und". 8 C zwentzig. 9 D Da gentzlichen. 10 C göttelichen. 11 B sam. 12 C fehlt „und do er" bis „war". 13 ABDF ertzney. C artzenie. 14 ACD dem tempel brächtind. 15 F ward der tempel trul. 16 B widerpawet. F wideraufgepautt. 17 C viertzehen. 18 C Dô bat er gliche iore Jonas sun das er. 19 AB übrigen opfer und sylb. CDF übrigen opfer gold unb sylb. 20 Da fehlt „und sylber". 21 D tempel gautz. 22 AB pauet.

den grossen fluch [1] hort über die die gottes bott [2] zerbrächint, do erschrack er also ser daz er sin gewand zerschnaid [3] und sant zů ainer wissagerinen das sy got bätt daz er im gnädig wär. Dô sprach daz [4] wib: „sechend die bittern [5] schwúr [6], die geschrieben sind in dem bůch [7] gottes, wann sy hand mich geirret in allen wercken irer hand und sprecht [8] zů dem kúng der úch hergesant haut: „es spricht got darumb das er sin bůch mit vorchten gehört hat und sin hertz davon erschrocken ist und demütig davon wil ich got sin [9] übel uffschieben [10] biß nach sinem toud und wil inn mit frid laussen sin leptag". Dô man dem kúng gottes bottschafft seit do dancket er im siner gnåden [11].

Wie der kúng alles volck zů Jerusalem samte.

Nauch dem samnet [12] der kúng alles volck zů Yerusalem [13] und laß das bůch [14] allem volck und [15] stůnd uff dem stůl und můst alles [16] volck schweren [17], daz sy wöltind gotz bott behalten und brant alle abgött zů pulver und kam darnåch in Bethel und brant [18] uff Yeroboams altår der priester bain und der falschen wissagen. Die giengent [19] selb uß iren grebern zů irem verbrennen [20] von [21] gottes verhengnúß, als Abdyas [22] vor gewissaget hett und verbrant den altår damit. Das was vor gewissaget daz sy Yosyas verbrennen [23] wurd. Darnåch do starb er. Dô leit man inn in sins vatters grab zů Yerusalem. Dô clagt inn daz volck ser und Yeremias [24] clagt inn und wainet ŏch sinen tŏd und machet claggesang [25] und sprach: es käm nymer [26] als ain rechter [27] richter biß daz Cristus geboren wurde. Es wårend ŏch singeren by

*

1 O den grossen hort sach. 2 F gepott nit behielten. 3 A zerrays. C zu stücken zersneit. 4 A die weyssagerin. 5 A grossen fluch. 6 BCDF flüche. 7 F buch der pott gotz. 8 O sprich. 9 F die. 10 C uff in schicken. 11 A gnåden und seiner gút. 12 B sampt. 13 C Israhel. 14 Da buch vor. 15 F fehlt „und stund uff d. st." 16 D alle Israhel. 17 F sweigen und schweren. 18 A verprennt. C brennt Jeroboams der priester kein. 19 D kamen. 20 F prennen. 21 C fehlt „von gottes verh." bis „verbrennen wurd". 22 F Abdyas der wissag vor. 23 F prennen. 24 CR Jheroboam. 25 Da claggewand und gesang. 26 ABCD nymer mer kain als. 27 BD gerechter. F sprach nunquam veniet ita iustus judex usque Christus nasceretur und waren auch singerin sunderlich die sungen pey dem grab clag.

der lich und sungend ŏch alle jăr [1] by dem grab. Und Yeremias [2] clagt den grossen schlag [3] zů Yerusalem der statt und er hett ains und drissig jăr gerichßnet [4].

Von dem kúng Nabuchodonosor [5].

Zů [6] der zitt richßnet [7] der waltig kúng Nabuchodonosor, der hett groß gůt sylber und gold und edelsgestain [8] und buwt die grossen [9] statt Babilonia und hett richliche [10] kostliche [11] trinckfaß. Und alles daz er hett daz waß kostlich [12] und bezwang vil land [13] krefftigklichen under sinem [14] gewalt und hand und rait mit [15] grosser krafft und [16] herschafft und strait mit dem kúng Sedechias und gesygt und fieng inn und stach im sine ougen uß und fůrt in mit im [17] in Babilonia. Und hett ain grosse hŏchzitt [18] mit sinen abgötten und opffret im nún tag mit allem volck und dancket im des syges und hett ŏch groß wirtschafft mit dem volck und wărend frölich und trunckend [19] und hieß den blinden [20] kúng hinfüren [21] und [22] sungend maistergesang mit im und harffotend [23] und sungend [24] das júdisch [25] lob und trunckent all uß dem vassen gotz. Und wicht Nabuchodonosor ir ain tail den abgöttern, das ander tail behielt er im und spottotend des kúngs Sedechyam [26] und leitend inn do in dem kärker. Dô starb er bald [27] do vergrůb [28] man in.

*

1 BCDDa jar clag. 2 CR Jheroboams. 3 DDa slag der statt Jherusal. 4 AD gericht. B geherscht. C gerichset. 5 In F stehen diese abschnitte über Daniel hinter denen über Judith. 6 F In illo tempore regnavit potentissimus rex Nabuchodonosor der het etc. 7 A reichnet. B herrscht. C richtet. 8 F edelsgest. edificavit gloriosam civitatem Babilonem. 9 CD grossen schönen statt. 10 D reiliche. 11 F kosperliche. C kostb. schöne. 12 F kosperlich. 13 C lúte und twang sie. 14 CDF fehlt „sein. gewalt". 15 D fehlt „mit grosser krafft". 16 C fehlt „und herrschafft". 17 F mit im haym. 18 AD wirthschafft. CR hochgezitt. 19 BCDF und essen und. 20 C geblendeten. 21 F für in komen und sankmeister. 22 CDR und sangmeister mit im. 23 D herpffen. BD geygen. CR gigetent. F gaygtten. Da geigoten A harf und gingen und. 24 C sung. zu tische das lob. 25 F judich lobgesang. 26 F Esechiam. 27 F schier, das andere fehlt. 28 A wegruben. BDDa begrub.

Wie dem kúnge Nabuchodonosor troumpte in der nacht.

Ains nachtes [1] trompt dem kúng in dem andren jăr sins richs und ducht inn; es gieng ain bild [2] fúr inn und stund vor im und was als ain grosse súl und was vorchtsamklich [3] gestalt. Davon erschrack sin sel [4] gar ser. Des bildes hopt und hals was guldin und sin arm und lib wărend sylbrin, von der gúrtel biß uff die knú was es gloggenspise [5], die schinbain ysni, das nidrost tail was erin. Von dem trom erschrack der kúng und do er erwachet do sant er nach allen maistern und sprach zů inen: „mir hăt getrompt ain vorchtlicher [6] trom den betüttend mir, oder ir mussent all sterben". Dô sprăchent sy: „kúng sag uns den trom so sagent wir dir die betütnüß" [7]. Er sprach: „ich hăn sy vergessen, sagent mir den trom und die betútnüß" [8]. Dô sprăchent sy: „es kan kain mentsch getůn". Dô hieß er sy all tötten. Nůn hett der kúng der [9] edlen juden kint gefangen von kungklichen geschlächt und hett der schönsten vier in sinem hoff genomen und empfalch [10] sy Enuchoso [11] dem bropst, daz er sy lerti und braucht inen alltag kost von hoff. Dô woltend sy nit haidisch [12] kost [13] essen und sprăchent zů dem bropst: „gib uns vastenspys [14] zeessind und wasser zetrinkind und schow denn unser anblick, wann von der kost werdent unser sinne [15] starck und wis zů götlichen dingen, wenn der lib nit [16] mit vil kost [17] und wines und mit vil spis ist úberladen. Und yß da unser kost von hoff und gib uns der kost nit die in unser ee verbotten ist".

Wie die kind hiessent Daniel, Ananyas, Misahel und Azarias.

Die [18] kind hiessend Daniel, Ananyas, Misahel und Azarias. Dô gab inen der bropst vastenkost. Von der gab inen got kunst

*

1 A mals. 2 D weib. 3 ABCDaF forchtlich. D forchtenlich. 4 ABCDDaF geist. 5 F glockspeyssen. 6 C frolicher. D forchtsamer. 7 8 A wedeutung. BDF bedeutung. 9 F ein. 10 BCF bevalh. 11 C Ezeo. R Enuchozo (praeposito eunuchorum). D Enuthoso. F Enuchozu. O Enachoso. 12 CDF heiden. 13 AB speys. 14 F fastenkost (legumina). ABD vastinspys zehn tag. 15 C súnde gestercket. 16 C fehlt „nit vil" bis „wines und". 17 ADF speyß. 18 C fehlt „die kind" bis „Azarias".

und zucht die er den frässigen [1] kinder nit gab und Daniel gab er zů vordrost kunst [2] der gesicht und ward ain besunder procurator und hett die gottlich kunst und wißhait.

Wie man die kint dem kúnge Nabuchodonosor brachte.

Năch dry jăren bracht man sy dem kúng Nabuchodonosor. Dô wărend sy vil schöner denn andre kind und denn sy vorwarend. Und Daniel was in eren in Caldea. Und do dem kúng niemant mocht [3] den trom betúten do vieng er Daniel und sin gesellen ŏch und sprach zů inen: „sagent mir was mir getrompt hab und was der trom betútt oder ir sterbent". Dô batt Daniel den kúng das er im dry oder [4] vier tag frist gäb [5] darzu. Das tett er. Dô gieng er von dem kúng und batt [6] got mit andăcht [7] und sprach: „lieber her Jhesus Cristus [8] tů mir din gnaud und erzög vor den haiden das du gewalt haust in himel und in erd". Dô gesegnet inn got und zaigt [9] im das bild eigenlich und wyst im sin hailigkait. Des morgentz gieng er zů dem kúng. Der sprach: „weß haust du dich bedăcht" [10]. Dô sprach er: „kain [11] mentsch mag dir inn nit gesagen und ußlegen denn got [12] von himel [13] der offnet zaichelichen, der zaigt dir waz dir kúnfftig ist und den [14] die năch dir richten [15] sond. Du sächt [16] ain groß erschrockenlich [17] bild vor dir stăn als ain sul. Des bildes hopt und hals was alles guldin. Sin arm und lib was sylbrin [18], von der gúrtel untz uff die knú waz es gloggenspysin. Die schynbain wărend ysni [19], das under [20] tail was erin und lag im ain berg uff dem ruggen". Dô sprach der kúng: „du haust mir wăr [21] gesagt. Nun sag mir junger [22] jud was der trŏm betút". Dô sprach er: „kúng du bist daz guldin hopt und haust die welt under dich bracht und gaut din gewalt ferr [23] über andren gewalt. So betútend die sylbrin arm

*

1 C fehlt „frässigen". A frässern. 2 A kunst und ges. 3 BCDa kund. 4 C fehlt „oder vier". 5 B geb sich zu bedencken. 6 ABCDDaF rufft. 7 C ernst. 8 F fehlt Cristus. 9 D gezaiget. 10 Da gedaucht. 11 F kainer mensch kan dir den traum auslegen. 12 A got allain. 13 C himel dem opfer der zaigt etc. 14 DaF der. 15 B herrschen. C richsen. 16 D sehde. 17 A C Da schreckenliches. 18 R silberin. 19 C isenin. 20 O ander. 21 ABDF die warhait. 22 CD jüngeling. 23 C für.

und lib das ain herr nach dir kompt der nit [1] als gewaltig ist als du und daz es von der gurtel untz uff die knie gloggenspis was, das betút der nach im kompt der haut kainen walt [2] in disem land. Und daz die schinbain ysni wărend daz betút das ain kúng darnăch kompt, dem wirt alle welt undertenig und wirt sin gewalt als groß, das alle diese welt staut an [3] im allain und zwingt sy untz an daz paradiß. Daz ist der berg der uff [4] im lit die wil er lept [5] und wirt im gar schwär und haist Alexander. Darnăch wöckt [6] got ain rich von himel daz zerströwt die vordren rich alle. Daz rich stăt [7] ewigklich". Dô der kúng hört das Alexander der kúng năch im kam der gewaltiger wurd denn er, do erschrack er und sprach: „wirt Alexander von kúngkrich geboren". Er sprach: „ja, er wirt über alle kúngkrich geboren [8] und gewaltig". Dô sprach er: „das wil ich mit minem abgot fürkommen [9] und wil in darumb eren" [10]. Darnăch viel er [11] mit siner venie [12] fúr Daniel und bettet in an [13] und sprach [14]: „úwer got ist über all gött" und machet Danielem zů fúrsten über all Babilonie und über all waisen und machet ŏch sin dry gesellen zů fürsten durch sinen willen in Babiloni und Daniel belaib in dem rich.

Wie der kúng Nabuchodonosor sinem abgot ein súle machte.

Darnăch machet Nabuchodonosor sinem [15] abgot ain guldin súl zů [16] ere, die was fúnfftzig dumeln [17] hoch und sechser wyt und satzt sy uff daz feld Duram und machet menig goldgeschmid [18] daran und můst ain yegklicher man [19] gold darzu bringen năch sinem vermugen das [20] die sul berait ward [21]. Dô was der kúng fro und gebout daz alles volck die [22] sul solt allezitt anbetten und daz sy es mit gesang und mit gesaitenspyl eretind und wer daz nit

*

1 F so mechtig. 2 DDa gewalt. 3 C fehlt „an im allein und zw. s." 4 A uff nicht. 5 A lept es rot im. 6 B wegt. C erwelt. 7 D bestet. 8 DDa fehlt „geboren und". 9 C verston. 10 A waren. 11 D er sein venig. F er in seyner venig. 12 BDa venig. C weinen. 13 F an et dixit vere deus vester est deus super omnes deus et fecit Danielem principem in Babilonia et super omnes prophetas et tres suos socios per eum principes in Babilonia et Daniel mansit in regno. 14 D sprach werlichen uwer. 15 F auf seinem. 16 F zu hohen eren. 17 A ellen. 18 ABCDDaF goldsmid. 19 B mensch. 20 D do. 21 D was. 22 DDa die guldin.

tätt den solt man tötten. Und man brächt mengerlay saitenspil der orglen harpffen und [1] rotten und gygen und hieß die grossen súmber [2] schlachen und sprach: „ir sond den guldin hailand [3] anbetten“ und hieß sy gute claider anlegen. Dô kam ain groß volck [4] und [5] ward ain grosses gedreng und bettotend die sul an und wer [6] daz nit tätt [7] der müst verbrennt werden.

Wie Daniel und sin drie gesellen nit by dem opffer warent.

Nun [8] was Daniel und sin gesellen nit by dem opffer. Das was [9] dem kung zorn und hieß ain glügenden offen machen und satzt die

*

1 CR fehlt „und rotten“. 2 CR trummen. F sumer slahen et dixit adorate saluatorem aureum und hiess. D súmer. Da summer. 3 Da klaid. 4 F volck und pett die seul an erat magna prosternatio qui autem non fecit iram regis et opus erat eum ignis flamna (sic) ardere. 5 C fehlt „und ward ein gross. gedr.“ 6 D der. 7 CD tätt der verdient des kúniges zorn und m. verbr. 8 F Daniel et socii eius non fuerunt cum victima. Tunc rex erat iratus et paravit fornacem ignis flamma und setzt die kint dorein Ananias Azarias Misahel. Deus fuerat cum eis das das feur ein und funfzig elenpogen herausflug und verprentt all dy do waren et angelus dei descendit in fornacem extingwens ignis flamma. Ananias adorabat deum et dixit: iustus es domine deus peccavimus et tradidisti nos in manus gentes. victima nostra magna fieret in facie tua ut placatum erit tibi. Deus vivat primus ut nulla ledicio (sic) facta erat eis et sedebant in fornace sicut in paradiso. laudabant deum. dixerunt domine pleni sumus gratia tui in celo et in terra laudatus es, gratia tui non est similis. angeli et sancti laudabunt te in eternum dicentes sanctus sanctus sanctus dominus deus Sabaoth.

Postea dictaverunt benedicite et dixerunt ex uno oro (sic) laudabant deum et dixerunt. Benedictus es deus pater noster, benedicite opera domini. domino laudate et super exaltate eum in secula. Benedicite angeli domini domino benedicite celi domino benedicite aque que super celos sunt domino benedicite omnes virtutes domini domino benedicite sol et luna, domino benedicite stelle celi domino benedicite ymber et ros domino benedicite omnes spiritus domini domino benedicite ignis et estus domino benedicite frigus et estas domino benedicite rores et pruna domino benedicite gelu et frigus domino benedicite glacies et nives domino benedicite noctes et dies domino benedicite lux et tenebrae domino benedicite frigora domino benedicat terra, domino laudate et superexultate eum in secula benedicite montes et colles domino benedicite universa germinancia in terra domino benedicite fontes domino benedicite maria et flumina domino benedicite recte et omnia que moventur in aquis, domino benedicite omnes volucres celi do-

drú kind darin Ananyas, Azarias [1] und Misahel. Dô was got mit inen und verhangt got do, das das fúr [2] an ain fúnffzig elen hŏch heruß úber sich schlůg und verbrant alle die da vorwărend und fůr der engel gottes in den offen und machet inn kül. Dô bettet Ananyas got an und sprach: „here got du bist gerecht wir hand gesúndet, du hăst uns in der haiden hend geben. Unser opffer werd hút groß vor dinem anblick das es dir wolgevall". Dô halff got den kinden das inen nie [3] laid geschach und saussent in dem ofen als in dem paradiß. Dô loptend sy got und sprăchent: „herre got wir sind diner gnăden vol. Du můst in dem hymel und uff [4] dem ertrich gelopt sin. Diner gnauden ist nit gelich. Die engel und die hailigen lobent dich ewigklich und sprechent hailig [5] hailig hailig".

Wie die drú kint Ananias Azarias und Misahel das Benedicite in dem glúgenden ofen maehten.

Năch dem machotend sy [6] den psalmen. Benedicite omnia opera domine etc. und sprachent all uß ainem mund [7]: „sprechent [8]

*

mini domino benedicite omnes bestie et pecora domino benedicite felix hominum domino benedicatt Israhel domino laudate et superexultate eum in secula benedicite sacerdotes domini domino benedicite servi domini domino benedicite spiritus et anime domino benedicite sancti et humiles corde domino iudicite. Anania Azaria Missahel domino laudate et superexultate eum in secula. Benedicamus patrem et filium cum sancto spiritu laudemus et superexaltemus eum in secula, benedictus es domine in firmamento celi laudabilis et gloriosus et superexaltemus eum in secula. Darnach sagt man dem kúnig etc. 9 B tet.

1 C Zacharias. 2 C fúr fúnf und fünfzig. 3 ABCD kayn layd. 4 D die in der erden gesegent sein und gelobt. 5 C heilig bist du herre got. 6 C sy das Benedicite und spr. 7 ABCD mund und lobten got und sprachen gesegent etc. 8 ABCDDa haben folgende recension dieses psalmen: „gesegent [C gelobet] sei got unser veter und alle werk gottes lobt in und erhohet in von ewen zu ewen. alle engel des himels seit [A sein. C syder] gesegent des herren. alle wasser gotes gesegent got und die auf dem himel seint alle tugent und craft gotes gesegent got. Sunne und mone gesegent got und die stern [Da steren] gesegent got und alle regen gesegent got alle gaist und taw gesegent [C fehlt „got" bis „snee"] got fewr und hitze gesegent got kelten und sumer gesegen got reiffe und eys und snee gesegen got nacht und tag gesegen got, liecht und vinster gesegen got himel plitzen [C blix] und wolken ge-

got wol alle werck gottes. Lobent in und erhöchent inn von ewen zû ewen. Sprechent wol alle gottes engel. Ir himel gottes sprechent got wol. Ir wasser sprechent got wol, die uff dem himel sind. Alle gottes krefft sprechent got wol. Sprechent got wol sun und mon des herren. Alle sternen der hymel des herren sprechent got wol. All ryffen und tow sprechent got wol, alle gottes gaist sprechent wol dem herren. Fúr und hitz sprechent wol dem herren. Summer und winter sprechent wol dem herren. Sprechent wol dem herren tow und ryff lobent got ynß und kelti. Sprechent wol dem herren frost und schne. Tag und nacht lobent den herren. Sprechent wol dem herren liecht und vinstri. Sprechent wol dem herren blitzgen und wolcken. Die erd gesegen got. Sy lob ynn und erhöch yn ymmer ewigklich. Sprechent wol dem herren berg und bûchel und alles daz grún uff dem ertrich ist sprech wol dem herren. Sprechent wol dem herren ir brunnen. Mer und alle wasser sprechent wol dem herren. Sprechent wol dem herren wägfisch und alles daz sich wegt in den wassern. Alle vogel des himels sprechent wol dem herren. Sprechent wol dem herren alle tier und fich. Ir mentschen kind sprechent wol den herren. Sprech wol Israhel dem herren, lob in und erhóch inn ewigklich. Sprechent wol alle priester dem herren und sprechent all diener gotz wol dem herren. Sprechent wol dem herren ir gaist der gerechten selen. Sprechent wol dem herren ir milten und hailigen und die demütiges hertzen sind. Sprechent wol dem herren Ananias Azarias Misahel. Lobent in und erhöchend in ewigklich. Wir sprechent wol dem vatter dem sun und dem hailigen gaist. Wir lobend inn und erhöchent inn ewigklich ymmer.

*

segen got. die erde gesegen got, die lobe und ere in ewiclichen, perg und pühel gesegen got alle plued in erden gesegen got und prunnen gesegen got mere und wasser gesegen got. Alle vische in wasser gesegen got alle tier und vihe [C vogel] gesegen got. der menschen sune gesegen got. Israhel gesegen got des lobe und ere erhohe in ewiclichen und prister gotes und alle knecht des herren wolsprechet got. Gaist und sele der gerechten gesegent got. Anania, Azarias Misahel gesegent got und erhöhet in ewiclichen. Wir gesegen den vater und den sun und den hailigen gaist. Wir loben in und erhohen in [Da immer] ewiclichen. herre got du pist gesegent in dem firmament dez himels löblichen und ersamlichen [BC ersam und erhöht] und erhohet ewiclichen".

Herr du bist gesegnet in der vestnung des himels. Du bist gelopt und geerwirdigt und überhöcht ymer ewigklich".

Darnăch seit man dem kúng die kind leptend noch und tantzotend frölich in dem ofen und waurend frisch [1] und wolgesund und sungend alle gelich ain wunnekliches [2] lobgesang [3] und sprăchend: „es sitzt ainer uff dem tron by inen der ist der vierd und wunneklich [4] gestalt". Des [5] nam der kúng groß wunder und gieng zů [6] dem ofen und sach sy und sprach: „nun hand wir dry inn ofen gesetzt nun sich ich vier, der vierde ist gottes [7] sún" und hieß Daniel bringen und frauget inn wie die kind genesen [8] wärind. Er sprach: „got haut sy behút und geeret" [9]. Dô sprach der kúng: „sag mir wer der got [10] sy der uff dem tron sitzt. Ich getruw im wol er lauß mich nit". Dô sprach Daniel: „er ist der gewăr [11] got aber din got haut kain [12] krafft und wil inn licht mit minem got [13], zerbrechen, erloubst du mirs und gelobest mir din [14] huld". Dô sprach der kúng: „ist din got als starck daz er minen got also zerbrechen mag das lauß ich ăn zorn" und nam die kind uß dem ofen. Dô was [15] ir gewand und ir haur unversert das nam inn ain groß wunder.

Wie Daniel und alles volck zu den aptgot gingent und Daniel zerbrach den heiden iren abgot und die gros gúldin súle daruff der abgot stund vor des kúniges und des volkes angesicht.

Darnăch gieng Daniel und [16] der kúng und das volck zů dem abgot und gelobtend nit daz er [17] inn zerbrechen möcht. Dô sprach Daniel vor der súl: „gewaltiger got von himel hilff mir daz ich den abgot mit diner krafft [18] zerbrech und wer dawider tüg dem erzaig do din krafft und dinen gewalt [19], das sy erkennind [20] din maisterschafft [21] und din ere" und sprach do: „ich gebüt dir ab-

*

1 D frölichen. 2 C wunderliches. Da wunneklichen. 3 A gesanck. BCDDaF lob. 4 C wunderlich. 5 Da das nam den. 6 F fúr. 7 F got sun vocavit Danielem und fr. 8 C geheissen. 9 A generet. 10 AF kúng. 11 ABDDaF wăr. 12 A nit. 13 BF pot. D gepot. 14 C min. 15 (A) CDDaF was weder ir gewand noch ir har (verprent) versert. 16 F fehlt „und der kúng". 17 C er brechen. 18 DaF húlff. 19 ABCDaF meisterschafft. D majestat. 20 C kennent. F kennen. 21 ABCDDaF gewalt.

got by allem dem, daz got gebout dem got ist nútz verborgen. Ich gebút dir und dinem betthus daz du es zehand zerbrechist und lauß die haiden sechen daz min wort war sigind [1]. Herre [2] erzaig dinen grossen gewalt wann du bist got und niement me. Herr erlúcht ir hertz und iren sin". Zůhand do fiel die groß guldin súl [3] und zerbrach [4]. Dô erschrack daz volck gar ser. Darnăch fůr der find fúr den tempel und fůr sinen weg das es alles volck sach. Dô sprachent sy zů Daniel: „du böser man wie haust du uns unsern abgot zerbrochen [5] darumb můst du sterben" und sprăchent zů dem kúng: „setz inn in das hol zů den löwen die fressend inn zehand oder wir wend dich nit me zů kúng haben". Daz waß dem kúng laid darumb das er im gesichret hett und arbait [6] dawider [7] untz zů nacht. Dô woltend sy sy nit gerauten [8].

Wie sie Daniel in den tiergarten under die löwen satztend und der engel fúrte Abacuc by dem hore in den tiergarten und gebot im Daniel zu essen zu bringen.

Nauch dem satztend sy inn under die löwen. Die wărend im undertăn als got wolt wann er was ain hailig man. Also lag er dry tag under den löwen. Dô sant im got ain engel zetrost. Der engel fand Abacuc uff den feld, der trůg ainen [9] haffen mit flaisch [10] und mit krut [11] und mit brott das [12] wolt er sinen schnittern bringen. Dô nam in der engel by dem schopff gar lyns [13] das er im nit we tett und brăcht in fúr das hol zů Daniel, der hett dry tag und dry nächt gevastet. Dô ward Daniel von hertzen fro wann er lebt kum vor hunger. Abacuc sprach: „knecht gottes nymm das und yß das haut dir got gesant". Und er tranck und auß daz er genůg hett und dancket got siner gnăden. Dô wundert Abacuc wie er dar wäre komen und sprach in sinem herczen: „herr wäst ich, daz es din will wär, das ich hie wär, ich näm es fúr tusent marck das ich wider zů Juda war". Wann er was wol hundert myl darge-

*

1 ABF sein. 2 C fehlt „herr" bis „niement me". 3 D sul nieder. 4 D zerprast. 5 C genomen und zerbr. 6 B er was. 7 C darüber. 8 A ger. er must es thun. F gerotten und twungen den kúnig und vilen in an. Dô sprach er zu Daniel dein got wird dich erlösen. 9 C fehlt „ain haffen mit". 10 ABDF fleisch kes und prot und ain kraut. 11 C grün kraut. 12 Da fehlt „das wolt" bis „bringen". 13 AB leys. CR lise.

fürt. Dô nam inn der engel aber by dem schopff und fûrt in wider haim. Darnăch gieng [1] der kúng [2] zû dem hol der löwen und sprach: „Daniel ich hăn unrecht getăn das ich irem [3] răt gevolget hăn [4] das ich dich ertött hăn“. Das hort Daniel und sprach: „herr kúng ich leb, daz hăt mir got geholffen“ [5]. Dô ward der kúng fro und zouch inn mit sailen wider uß und frauget inn wer inn ernärt [6] hett. Dô sprach Daniel: „es haut der obrost got tăn von hymel der mir lib und leben [7] haut gegeben“ [8].

Wie der kúng Nabuchodonosor groß hochgezit wollte haben mit sinem volcke und einen hoff uß rûffte und vil spillúte darkoment.

Zu der zitt wolt der kúng ain groß hŏchzitt [9] haben daz rûfft [10] man wytnam uß und er bŏt den spilluten, er [11] wölt núwe claider tragen und wölt die alten hingeben [12]. Dô kament vil spyllút dar die [13] wurdent claider gewert [14]. Und hieß den herren sagen wer núwe claider wólt tragen daz der käm und sin [15] gesell wär. Dô kament vil herren dar, daz was der spyllút gewin wann inen ward vil gewands von inen [16]. Dô machotend sy fröd [17] und spyl dem kúng zû eren und woltend sin lob meren. Dô ward ain groß wirtschaft. Dô was spys [18] und trincken [19] genug und [20] saussent all in dem pallast und aussent und [21] trunckent mit fröden und hettend arm und rich gnûg und [22] schallotend und wărend frölich. Und der kúng hett ain riches [23] gestúl daz was mit paltiger [24] wol

*

1 A kam. D darnach über etlich tag gieng der kunig spatzieren über der löwen höl und gedacht ym selber wie er vast unrecht getan hat den Daniel und pössen rat gevolgt hett und sahe Daniel noch lebentig. Dô ersach yn Daniel und sprach herr kúng etc. 2 F kúnig weinent. 3 C dem. O minem. 4 CF fehlt „das ich dich“ bis „han“. F hăn o Daniel des lebendigen gotz knecht da hort Dan. 5 C gesehen. 6 C ertzürnet, 7 AC sele. 8 F gegeben der sant mir sin engel und versperrt den leben iren munt. 9 A wirthschafft. 10 ACDF schrey mit weyten. 11 D wer. 12 C geben. D hinlegen und hingeben. 13 C die kleider begertent. 14 A gewant. 15 Da und sunge. 16 BCDDaF den herren. 17 C fröudenspil. 18 A essen. 19 C trunckens. 20 AB fehlt „und saussent“ bis „rich gnug und“. 21 CDF fehlt „und trunckent“. 22 Da fehlt „und schall“ bis „frölich“. C fehlt „und schall“. 23 ABCF riches edeles gest. 24 A palletin. D paltigem. B köstlicher. C baltigem holtze. F reycheme palastigen.

geziert als [1] dem richen kúng wol gezam [2]. Daruff saß er wunneklich und was frödenrich. Derselben nacht leit sich der kúng nieder mit grossem úbermût [3].

Wie dem kúnge Nabuchodonosor ein mercklich troum getroumpte.

In derselben nacht trompt im gar [4] ain mörklicher trŏm. Dô hett er gern gewisset was der trom betút hett. Das kundent im sin herren nit gesagen. Do hett Daniel der götter [5] gaist dem seit er sinen trŏm und sprach: „ich blût [6] in übermût und was hŏch erhaben in hochfart. Dô trompt mir. Ich sách als ainen [7] grossen bom mitten uff der erde stăn, der was als lang daz sin est biß an den himel giengent [8] und was als brait als [9] alle welt und was als essen uff [10] dem bom und wonotind die tier [11] darunder und saussent die vogel uff den esten und ward als flaisch von im gespyset. Nun kam der wachter gotz von himel ain [12] hailig und sprach, schnid dem bom sin [13] est ab und sin frucht und so fliechend alle menschen und alle tier und vogel von im und lauß die wurtzen in der erd wachssen [14]. Mit den wilden tieren wirt er sin [15] essen syben jar niemen und leben. Diß urtail ist von got geben nach der hailigen pett [16]. Des mentschen hertz wird im benomen biß alle [17] lebende mentschen erkennend daz got sin rich git wem er wil". Dô Daniel den trom hort do erschrack er und schwaig ain wyl und sprach do: „kúng du bist der bŏm und bist groß gewaltig úber all erd [18] und haust gehört die grossen urtail gottes. Got würfft [19] dich von den mentschen [20] und haust wonung by den tieren und wirst [21] syben [22] jăr höw, graß und [23] krutter essen als ain tier also lang biß du erkennest daz der hŏch got herrschet

*

1 C fehlt „als dem" bis „wunnecklich". 2 F gezirt. 3 F überm. und sliff. 4 C fehlt „gar ain m. trŏm". 5 C guten geist dem. 6 D plüet. 7 B einen als gr. 8 C reichte. F welt gingen und was so weytt das als es auch der preit was. 9 Da fehlt „als alle welt". 10 C under. 11 F tier auf dem erttrich under dem paume. 12 C fehlt „ein heilig". 13 A dy. 14 F wachssen cum animalibus erit pascua sua septem annos und sol der wilden tir speys leben. 15 A B D (C) sein (ir) waid syben jar und sol der wilden tir speyss leben (haben). 16 C fehlt „pett des". 17 A alle menschen dy da leben. 18 Da welt. 19 A B C D G wirt. 20 F mentschen et erit habitacio cum animalibus und wirst. 21 A B C D wirt. 22 C fehlt „syben jar". 23 C fehlt „und krütter".

über alle rich und über alle menschen und din wurtz belibet das ist din hertz daz wirt dir wider. Darumb raut ich dir kúng diene got mit almůsen und mit andren gůten wercken [1] villicht vergitt dir got din súnd".

Wie der kúng Nabuchodonoser in sinem sal hin und her gieng und sach die schöne stat Babilonie die er gebuwen hatte.

Nauch ainem jăr was Nabuchodonosor in sinem palast [2] in sins kúnges [3] sal und er gieng [4] hin und her und sach die schöne statt Babilon an und sprăch in übermůt wider sich selber: „die schönen statt hăn ich gebuwen in der sterckin miner [5] armen mins [6] rich und miner gezierd [7] und was sin hŏchfart als groß, das er wolt wenen er hett daz rich [8] von sinem gewalt und von siner sterckin und nit von got. Und die wyl sin hertz mit hŏchfart umbgieng do schray ain stimm von himel und sprăch zů im: „Nabuchodonosor [9] dir wirt zugesprochen. Din rich găt von dir und wonest syben jăr by den tieren, biß du erkennest [10] das der hŏch got richt [11] úber alle rich der mentschen". Und in derselben wyl ward im mentschensinn benomen [12] und auß höw graß und krutter und ward im mentschen red und essen [13] benomen und auß als ain tier und krouch uff [14] allen vieren als ain tier uff henden und uff füssen und luff schier ainen bŏm uff, der hundert elen hŏch waz und grawet [15] im sin haut [16] und waurend im sin nagel als ains vogels clawen [17] und wůchß im sin haur als lang das er es úber sin achsel schwang und gieng im untz uff die erd und [18] dackt im sinen lib [19] und lůff zů wald. Epiphanias spricht. Es wär sin sinn verkert, das er wólt wenen er wär vornen [20] ain ochß und hinden ain löw und schŏwetind [21] inn vil mentschen und was Da-

*

1 Da dingen. 2 C fehlt „pal. in sins". 3 D sein kúniklichem sal. 4 F ergieng sich. 5 F meins arms. 6 F fehlt „mins rich". 7 BD Da zierd. 8 C rich von ime selber und von sin. st. 9 F Nabuchod. affatum tibi dein r. 10 F erkenst quod altissimus deus regnat super omnia regna hominum und in ders. 11 B herrscht. 12 Da genommen. 13 F essen und trinken. 14 C fehlt „uff allen vieren als ain tier". 15 D graet. 16 ABD har. Com. canescentes capilli. 17 BD kloen. 18 C und bidemet aller siner lip. 19 F leyb und was seyn claytt. 20 F vorn an dem leyb ein l. 21 BC sahen. F scheuhten.

niel gar laid umb in und batt got ernstlich [1] und [2] emssigklich umb [3] in. Dô erhört inn got und machet die syben jăr zů syben monaten. Dieselben [4] zitt laid er die unsinne und do sin sun hort daz sin vatter zů wald was gelouffen do underwand [5] er sich des richs und machet ritter [6] als im ain haiden riet und brach den herren [7] ire recht mit gewalt ab. Das was [8] inen gar zorn und clagtend das sy Nabuchodonosor verloren hettend und sprăchent: „der jung herr ist ain tor wir sond besechen ob wir den [9] alten herren yendert [10] findint, der [11] bricht uns [12] unser recht nit ab. Hettend wir den alten herren, der wär uns und unsern kindern nútz und gůt.

Wie dem kúnge Nabuchodonosor sin menschensynne wider geben wůrdent.

Dô nun die zitt ain end nam do ward im menschen [13] sin wider geben und sprach: „herre wie ist mir geschehen? [14] Bin ich Nabuchodonosor? Nain ich zwar. Ich bin ain tier [15]. Wer haut mich herbrăcht?“ und [16] merotend sich sin [17] sinn und gieng von [18] dem wald und [19] was betrüpt und gesegnet den höchsten [20] des gewalt ewig ist. Dô sach er ainen jäger vor sinem húslin stăn. Dô [21] gieng er hinin [22] und gedăcht im: „ich wil hinnacht [23] hinnen sin“. Dô erschrack der jäger ser und gieng hinuß [24] und entran wann er waß grúlich gestalt. Dô erschrack sin frow [25] ŏch ser und empfieng inn mit vorchten. Dô sprach er: „frow furchtend úch nit [26] und gend mir hinnacht [27] zů essind“. Das tett die frow. Dô sprach er: „ich hăn grosse nout erlitten und belaib die nacht da“. Des morgentz kam der jäger an sin túr und

*

1 A ernstlich fúr den kúng. 2 C fehlt „und emssigklich“. 3 D fúr den kúnig. 4 C fehlt „dieselbe zitt“ bis „unsinne“. 5 A antwurt. 6 C richter. 7 F heyden ir recht. 8 A B D tet. 9 Da den herren wider finden. 10 C iergen vindent das bringet. 11 A B fehlt „der bricht“ bis „alten herren“. 12 C uns fry recht herwider der alte were uns nútzer und guter unsern kinden. F uns unser werk und recht hetten. 13 D menschliche. 14 C beschehen. 15 B C D F tor. 16 C fehlt „und mer. sich sin sinn“. 17 A sin menschlich sinn. 18 B C D F aus. 19 C unbetrübet. 20 C D Da höchsten got. 21 F fehlt „do gieng er hinin“. 22 C hin und sprach ich. 23 A B heint hye innen. 24 A B C D Da F herauss. 25 C hussfrowe. 26 F nit so gib ich euch zumal vil gutz get m. z. ess. 27 A B heint.

vorcht er hett im sin wib [1] und kind und sin [2] vich ertött [3] und lůget durch ain näpper [4] loch hin. Dô sach er inn wisseklich [5] sitzen by siner frowen und kinden. Dô sprach er [6]: „frow lauß mich in, ich furcht in ser. Ist er gehúr?" Dô ließ sy inn hinnin. Dô grůßt inn der kúng schön und sprach: „zwar wie vil ich nun schand lid, so hån ich doch die kúngklichen kron in [7] disen landen getragen [8] wann ich bin der kúng Nabuchodonosor. Bringend mich zů Daniel das bitt ich úch" [9].

Wie man den kúng Nabuchodonosor zů Daniel brachte als er in dem walde was gelouffen als ain tier und was gar ungestalt.

Zů den zitten brauchtend sy den kúng zů Daniel, der erkant inn alsbald und waß frŏ [10] daz im got sin gnăd getăn hett und berait im ain bad und ward schön gebadet und claidet inn darnach als ainem kúng wol zăm. Dô sprach der kúng zů Daniel: „sag mir wie sich min sun Eulmorodach [11] zů [12] den herren und zů [13] allem volck gehalten hab". Dô sprach er: „im sind herren und knecht vigind, wann er haut inen ir recht zerbrochen" [14]. Dô der kúng daz hort, do sandt er in die land zů den herren und enbout inen er wär [15] komen und [16] des wurdent sy gar fro und koment arm und rich und empfiengend in mit fröden und bließ [17] man die grossen brusunen [18] und tantzotend und sungend und bracht im ain yegklicher ainer clainet und frowtend sich das sy inn funden hettend. Dô trug man im ain riche kron für, die [19] satzt er uff. Dô clagtend arm [20] und rich wie úbel inen syn sun hett getăn. Dô sprach der kúng: „das ist mir [21] nit lieb, úch sol alle [22] zitt gútlich von mir geschechen" und gesegnet den höchsten got und sprach: „niement tar [23] zů got sprechen: warum [24] haust du

*

1 CDF frowe. 2 F fehlt „sin vich". 3 F ermort. 4 D fehlt „näpper". B negbares. C negbor. F negwer. 5 B wytziglich. 6 C der frowen man. 7 C fehlt „in dies. land". 8 F getragen quia rex Nabuchodonosor sum. 9 A dich. C úch durch gottes willen. 10 AB fro und danckt got seiner genaden das er ym die erzaygt hett. 11 F fehlt Eulmorodach. C Elmel merodach. R Elmerodach. 12 F gegen. 13 B mit. 14 B verprochen. 15 B war wieder zu lant komen. 16 A und dy wurden gar. 17 D pliesen. F plissen und pusaunten. 18 AB pusaunen. D pusaumen. C bosunen. 19 C fehlt „die satzt er uff". 20 C fehlt „arm und rich". 21 AB mir laid. 22 D alleweg. 23 C getar. A darzw. Da darzu. 24 C warumb ers gethan habe. Dô gap.

daz getǎn?“ und gab im [1] got sin rich größklicher wider denn vor. Dô hůb er sine ougen uff zů got und lobet got des gewalt ewig ist. Dô hettend [2] inn sin herren baß [3] denn vor und wainet der kúng als vil das im sin ougen rout wurdent und kestiget sinen lib das er mager ward und [4] bůßt sin súnd syben [5] jǎr nach Daniels raut und auß weder flaisch noch brott und auß [6] nun krut und lynsin und tranck nit win, und wolt Daniel mit sinem sún gericht [7] hǎn laussen. Dô wolt es Daniel nit tůn. Und der kúng Nabuchodonosor lept [8] dennocht fünffzechen [9] jǎr.

Wie der kúng Nabuchodonosor starp.

Nauch dem starb er, do begrůb man inn erlich als siner [10] wirde wol [11] zǎm. Dô ward sin sún kúng nǎch im. Der vorcht ser sin vatter [12] stůnd [13] wider uff und ward lebendig und stieß [14] inn von dem kúngrich und hieß inn wider ußgraben und hieß inn zů [15] drúhundert stücken zerhowen [16] und het vor drúhundert gyren [17] gefangen und hett sy dry tag gehungert [18] und gab [19] yedem gyren [20] ain stúck daz sin vatter nit wider lebendig wurd [21] und můst gar schyer darnǎch in ainen stritt [22] und ward darin erschlagen. Dô begrub man in mit wirde [23] by sinem anherren [24] Nabuchodonosor.

Von dem kúng Balthasar.

Nůn ließ er ainen sún der hieß Balthasar der ward kúng nach im. Und leitend sich zwen kúng fúr sin statt Babiloni und woltend wider in stritten. Dô trǒst [25] er sich siner [26] stercke und

*

1 BD ym got sin rich grösser. 2 B hielten. 3 B erlicher. C lieber. 4 B C D also pusset. 5 DF fehlt „syben jar nach Dav. raut“. 6 C ass muntkrunt. Com. leguminibus utebatur et herbis secundum consilium Dan. 7 B geherrscht. C berichtet haben. 8 B herschet. 9 C zehen. 10 C sinen wúrden. F sin. wirdigkeit. 11 B zugehöret. C wol gezam. 12 Da vatter wurde wider lebent. 13 CD fehlt „stund wider uff und“. 14 ABCD versties. 15 B zu kleyn stücken hacken und hiess etviel. 16 CD hacken. 17 F gayer. 18 C hungerig gelassen. 19 CD gab den giren die stücke. 20 F gayern. 21 C wúrd. Darnach fur er in ein str. 22 D stritt ziehen. 23 CFX wúrdikeit. 24 C herren. F vatter. 25 A torst. 26 ACDF siner guten st.

siner grossen statt und vorcht sy [1] nit und hieß [2] allen sinen fúrsten und herren ain groß wirtschafft machen [3] und söltend des andren tages mit im essen. Und was der kúng gar hoffertig und hieß die guldinen vaß darbringen die sin anherre Nabuchodonosor [4] von dem tempel gefúrt hette und tranck er und all sin herren und [5] diener daruß und alles sin volck wib und man got zů uneren und [6] und irem abgot zů lob. Und die wil der kúng also wider got tett [7], do erschain ain hand an [8] der wand die schraib wider inn an die wand. Damit verschwand die hand und belaib die geschrifft [9] an der wand. Und do der kúng und [10] sin diener [11] die geschrifft an der wand sachend do erschrack der kúng also ser das sich sin sinne [12] zůsamen schlůgent und das sich als sin antlit verkert und schray lut. Und hieß im der kúng die [13] allerwisosten bringen und gelopt inen groß gůt [14] und daz sy im die geschrifft läsind und betutind. Dô kund [15] ir kainer weder lesen noch betúten. Dô ward der kúng ser betrupt und sprach: „wer mir die geschrifft list und betút den wil ich mit purpur claiden und wil im ainen guldin ring umb den hals geben und wirt der dritt in minem rich".

Wie Daniel vor dem kúnig Balthasar stunt und im die geschrift nannt.

Dô sprach sin můtter die kúngin: „es ist Daniel in dinem rich der haut der götter gaist den haut din anherre zů fúrsten gemachot úber alle magos und gaut sin růff úber all ding". Dô bråcht man inn und zaigt im die geschrifft. Dô språch er zů dem kúng: „ich wil die geschrifft wol lesen" und [16] sprach: „du waist wol daz din anher got nit wolt erkennen noch loben und wolt ŏch nit erkennen daz er daz rich von got hett, darumb ward er zů ainem rind und auß höw und loub [17] graß und krut [18] als ain vich biß

*

1 D sich. 2 CF liess. 3 BCD berayten. 4 F Nabuch. dar hett pracht von dem tempel und was hoffertig und trank. 5 A und hoffgesind. BCDF und sin diener und sein sloffweyb darauss zu uneren. 6 F und den gotten zu lob und got dem almechtigen zu schanden. 7 A lebt. 8 C fehlt „an der wand". D an einer maur. 9 B (wie auch sonst) schrift. 10 D und die sinen die schrift. 11 C diener das gesohent. 12 F knie. 13 D wisen meister. 14 Da gr. grůss. 15 F kund keiner die geschrift. 16 CD fehlt „und sprach". 17 CD fehlt „loub". 18 CD fehlt „krut".

daz er got ward erkennen. Wie daz ist daz du got haust erkent so haust du dich doch wider got erhöcht und bist hochfertig und haust sin götliche trinckfaß geunraint und haust sy unrainen henden geben und haust daruß getruncken und haust dine [1] abgott geeret die [2] nit leben [3] empfindent und haust dich daran [4] versundet [5]. Aber der got der din [6] sel in siner hand haut den haust du nit geeret. Darumb ist die geschrifft vor dir geschriben Manethehel [7] Phares daz betut also got haut din rich gezelt und du bist an der waug gewegen [8] und din rich getailt". Dô der kúng daz hort do erschrack er gar ser und gab Daniel das er im gelopt hett [9].

Wie Babilonie gewunnen wart und die viende nachts úber die mure invielent und den kúng Balthasar dotent.

Und an derselben nacht ward Babiloni gewunnen und vielend die find úber die mur inn und tŏtend den kúng Balthasar [10] und besåssend die frömden sin [11] statt und sin rich [12]. Des kúngs toud hett Ysaias vor gewissaget und sprach: sechent in ain spiegel die essend und trinckend der wirtschafft nit. Ir ritter stånd uff und niement uwer schilt und töttend Balthasar den kúng nǎch gotz gebott.

Wie kúng Darius richsete nach dem als Balthazar ertot was und sin fúrsten verrieten Danielem, das er aber under die löwen ward geworfen in einen holen stein.

Nûn ward Darius kúng nach im. Der fůrt Danielem mit im in sin land zů Medom [13] darumb das er als wys waz, wann der gaist gottes was [14] allermaist mit im und in im und machet inn

*

1 CD dine götter. 2 C fehlt „die nit leb. empf." 3 A fehlt „leben". 4 B an deym got. 5 F versundt sed autem deum quem inhonorasti habet animam tuam in manu eius. 6 C Manachel Phares. R Manachel pfares. F Manetethal. 7 B gewesen. F gezalt und gewogen. 8 C hette. Darnach in ders. 9 F Waltisar. 10 CDa fehlt „sin statt und". 11 F rich. mortem regis prophetavit ante Ysaias et dixit videte speculum illi non comedent convivionem surgitte milites et accipite schutos vestros et occidite Baltisar secundum preceptum dei. Aehnlich Comestor: Ysaia loquens ad Balthasar ait. 12 C Menda. 13 A was allein grösst. 14 BCDF allergrosst.

in dem land ŏch zů fúrsten [1] zů dry Satropis und was gewaltig úber zwaintzig und hundert herren und der kúng sprach er wölt inn úber als sin rich setzen und satzt [2] inn an sin syten ebengewaltig. Darumb nydotend inn die fúrsten und sůchten [3] ursach uber [4] inn wie sie inn getöten möchtind und tăttend allen fliß darzů. Dô mochtend sy kain [5] ursach an im finden weder an worten noch an wercken wann er was gerecht und trúw [6] über all schätz [7] des kúngs. Dô sprăchent die fúrsten zů dem kúng: „sin [8] frow und ander frowen [9] wărind [10] nit sicher vor Daniel". Daz [11] was nit wăr wann er nam nie kain frowen. Und sprăchent zů dem kúng: „herre wir sind all úberain komen [12] wer dem abgot in drissig tagen nit opffret den solt [13] du under die löwen setzen" [14]. Dô gieng Daniel und die Juden in sin hus und knüwotend nider und bettotend drystund [15] und opffrotend nit dem abgot. Dô giengent die fúrsten in sin hus und fundent inn bettend. Dô sprăchent sy zů dem kúng: „Daniel haut daz bott ůbergangen [16]. Du můst unser urtail behalten" [17]. Dô erschrack der kúng ser und hett in gern erlôßt [18] und arbait biß zů nacht daran. Dô sprăchent [19] sy: „kúng du solt unser brieff [20] halten. Das můß sin". Dô liessend [21] sy inn under die löwen und leitend ir insigel úber [22] den stein. Dô hett der kúng grosse hoffnung sin got [23] loußte inn und behielte inn und vorcht ŏch wenn sin herren săchint das er [24] nit toud wär, so wurdint sy inn tötten und leit sin ynsigel ŏch úber den stain das sy ăn inn nit [25] über [26] den stain möchtind [27]. Der

*

1 C fúrsten zu drei Sarabis. R f. zu drenisacrabis. F fúrst von dreyen nesatrapis. 2 F fehlt „und satzt" bis „gewaltig". 3 A suchten in zw töten. 4 CD fehlt „úber inn". 5 BD Da kein súlich. 6 C gut. 7 A setz. 8 C fehlt „sin frow" bis „zu den kúng". 9 A frow. sein ere. 10 DF wär. ir ere. 11 Da fehlt „daz was" bis „frowen". 12 A Da worden. 13 F soll man in die gruben der leben setzen. 14 Da werffen. 15 ABCD drei weil in dem tage. 16 C zerbrochen. 17 B halten. 18 C úberhaben und úberhup. 19 D sprachent die fúrsten du solt unser urteil halten und unsere prieff. 20 F gepott. 21 C leitent. 22 A auff. 23 AB got hett in behút. CD fehlt „lousste in und". 24 C er mit ime were. F er nit stúrb so totten sie in. 25 B nit zů im möchten. 26 C fehlt „úber den stein". 27 C möchten kommen.

kúng was ser betrüpt und mocht die nacht [1] nit schlauffen und auß und tranck nútz.

Wie kúng Darius wainte umb Daniel.

Des morgens frűg kam [2] der kűng úber daz loch [3] und waint [4] und clagt und sprach: „Daniel ain knecht gottes min lieber frúnd möcht [5] dich din got vor den löwen behüten [6] und erlösen". Dô was er dennnocht frisch und gesund von der hilff gottes und sprach: „got hat mir sinen [7] engel gesendt [8] und hăt den löwen ir mund beschlossen [9] wan es ist kain boßhait in mir funden". Dô ward der kűng gar fro und sach den engel ŏch. Dô nam er Daniel uß dem [10] houl do was er niendert [11] versert. Dô sprăch der kúng: „inn haut sin got behűtt". Dô warend die fűrsten [12] zornig und sprăchent: „im hett sin got nit geholffen [13], es sind die löwen nun satt gewesen". Dô hieß der kúng den löwen vil flaisch geben das sy gesattet wurdent. Darnach ließ der kűng alle die in daz hŏl [14] mit wiben und mit kinden [15] die Daniel verseit hettend. Dieselben mentschen kamend nit zů der erd [16], die löwen frässintz untz uff daz gebain. Dô der kűng daz sach do nam inn ain groß wunder und schraib in alle sin rich [17]: „es sond alle mentschen Daniels got fúrchten wann er ist ain lebendiger [18] got von ewen [19] zů ewen" und starb darnăch [20].

*

1 BC nacht vor layd nit. 2 ACDDaF ging. 3 DF hol. 4 F waint schray und clagt. 5 F mocht ich dich mit got von den leben getragen. 6 DDa fehlt „behúten und". 7 AC einen. 8 F gesandt qui clausit ora leonibus quia iniquitas in me de me non est inventa. 9 A verschlossen. 10 ABCDF der gruben. 11 B nichtz. C unversert. 12 F fúrst. frayssig und zornig. 13 F geholffen nur leones fuerunt sati darnach. 14 AB loch. 15 B kinden werffen. 16 C erden sú wúrdent von den löwen fressen. 17 F reich und entbott. 18 AD warer lebendiger. C lebendig und ein warer. 19 B ewig zu ewig. 20 In C und R fehlen die folgenden capitel bis „wie die gefengenisse der Juden ein ende hettent" und stehen hinter der s. g. nuwen E d. i. Philipps Marienleben. In F ist der text lateinisch, wie folgt, der aber ganz anders lautet, als die von Floss in Haupts zeitschrift f. deutsch. alterth. X s. 265 ff. aus einer Metzer handschrift des 12 jahrhunderts mitgetheilte von einem gewissen Albwinus auf veranlassung des kölner erzbischofs Herbert (999

Von dem Endchrist [1].

*

bis 1021) verfasste zusammenstellung der gangbaren vorstellungen vom antichrist. Daniel weyssagt aut dixit. Antichristus veniat de tribu Dan in Babilonia et nascetur de pessimo viro et pessima muliere et quum nasceretur dyabolus secum natus erit et nutritus et vocabitur filius mortis et tota universa orbe credidit ei et serviant ei. magnam scientiam habebit falsa signa faciat inveniat omnes thesauros vocat se deum et scidit se et vocat se Xpm edificavit templum Salomonis. se posuerat tronum in templum et omnes Judei currerunt ad eum et peruerserit homines cum magna timore et trahatt ad se eos cum auro et argento et aliis muneribus et prodigia occidat omnes Christianos occidat autem Helyam et Ennoch. illi in quattuor die resurgunt et misit apostolos suos et septuaginta duo discipuli in universam terram ad prædicandum et praedicat tres annos et medium et uocat se in medio templi adorare pro deum. trahit Judeos ad se et dicit eis quod sit Messias et transitt in pedibus Xpi et dixit volens ascendere ad celum et venit super montem Oliueti Synay et venit cum omnibus ad montem qui credunt in eum et eleuat se in altum. tunc dicit vox deytatis mori in momento moritur. de igne infernale tunc surgunt omnes mortui qui ab antichristo occidi sunt Helias et Helias Ennoch surgunt etc. (i. e. angeli) a mortuo et praedicant fidem katholicam. tunc venit angelus dei et dicit tempus veniebat quod nunquam fuit, tum ille gens fuit et Michael stat coram populo et omnes Judei pagani Xpiani qui scripti sunt in libro vittae illi servabantur et angelus eleuat ambos manus et juravit per deum vivum. Beatus est homo qui spectat gratia dei et in diebus suis venit ad katholicam fidem. Post mortem anticristi spectacio datur omnibus penitentibus et omnes qui inveniuntur in katholica fide beati sunt et antichristus agebat cum cruciatu ita quod justus tamen non maneat. Ita deus breviabit annos et dies per majestatem suam per electos ut possent stare in katholica fide. Si dies non brevicarentur nullus homo possit salvari. Daniel prophetizat de novissimo die et dicit, quum tellus et tectus celi ardet venit novissimus dies. vidit duodecim tronos. erant positus antiquorum domini dies eternus. Deus sedens in iudicio tribunali hoc est Cristus solus sedit super tribunali. veste ejus albus sicut nix et claritas et crinis eius sicutt munda woll. Interpretatus suam majestas et gloria celestia et tronus eius quasi ignis flamma et circuitus et rotundus eius est accentus ignis. Hic ignis perardens totam universam et terram et omnis qui vivit et ignis fluuius felox transit ante faciem eius. Hic interpretatus extremum iudicium. Das kumpt in eim augenplick in una hora milia et servient ei milia et decem milia et centum milia angeli astent omnes sancti et omnes angeli veniunt cum eo ad iudicium et recordacio bonorum et malorum manifestum erit coram iudice et filius hominis venit in nubibus et mittens se videre bonos et malos sicut ascendit ad celos et venitt cum omnibus aromatibus suis cruce corona clavibus et flagellis et scopis et cum

Daniel wissaget und spricht. Der endchrist kompt von tribu in Babilonia und wirt geboren von dem bösten man und wib und wenn er empfangen wirt so fert der [2] böß gaist mit im in [3] und wirt mit im geboren und erzogen [4] und haist ain sun des tŏdes

*

quinque vulneribus et omnes homines surexgerunt a mortuis. In prima resurrectione surrexit archa de lapide et sedit se super montem Syon. Venitt Moyses et Aaron et tenent archam super omnes Judeos et paganos qui destruxerunt preceptum dei quoniam Jeremias servit archam in lapidem aperiens semetipsum. Danies (sic) veniens etiam ad extremum iudicium. deus sedens in araim (?) Sophonias dicit propheta de die timore et de extremo iudicio ita magnus est dies dei et gravis. Scito venit et vox dies huius naussus [?] est quum fortis tristatur. Dies illa dies est ira dies calamitatis quae in hac die cognoscatur omnis coagustatio et tribulatio. dies est potestas tribulationum et paupertatum. In hac die veniunt tenebre et tonitrue. dies est qui plenus est omni tribulatione et timore. In hac die auditus erit cor manium pulsare. haec narrat iram dei. omnes sensus et corda hominis timent quia tristabit deus ita longa peccata eorum ut erant ceci ita ire et sanguis eius mittatur in terram und wirt ir flaysch als der mist et omnia bona non possunt eis iuuare et ignis ira dei ardent omnis mundus. Gregorius super prophettam. o filii carissimi recordate cum diligentia in vobis quantum grauis eritt dies iste omnibus peccatoribus quem propheta cum ita multis tribulationibus potest dicere. Deus dicit de extremo die. et congregabo omnes gentes et ducam eos in tall Josaphat et cum eis bellare et iudicare pro peccato eorum. Omnia quae fecerunt contra me non possunt a me fugere. qui fugit non juvat si fugit in fundamentum inferni aduc potestas mea invenit si abscondit se in are duco eum de hoc. fugit in fundamentum mare servos meos huc misi ut occidet eum. Propheta Naym. Deus qui mouet montes. montes ira dei sunt. Mundus a facie sua exaltus est et omnia que in eis sunt. o qui potest a se se abscondere vel stare quia ira eius superfluctus est sicut ignis et ignis monte diverse moti sunt. Idem pius est deus et constatuit illos qui considerunt eum. Daniel vidit bonos ascendere ad celos et malos ad infernum. Mali non viderunt gloriam dei quia gloria dei est abscondita ab eis. libera nos deus. An demselben tag wirtt gotz volck mit freyem hertzên den sanck der freuden singen. wenn sie gotz hochtzeit eingen in das himelreych oculi eorum vident deum aures eorum videbunt et audiunt vocem dei in demselben tag wirtt der mon clar als ytzund dy sunn vnd dy sunn sibenstund clerer den sie ytzund ist. das wir auch mitt den erwelten ewige freud haben complet nobis pater et filius et spiritus sanctus Nun west Daniel etc.

1 [zu s. 486] Y aentenchrist. 2 C der teufel. 3 S ein. 4 ABCD gezogen.

und gelŏbt alle welt an im [1] und wirt grosse [2] kunst hān und würkt falsche zaiche und findt all verborgen schätz. Und haisset sich got und beschnidt sich und [3] haist sich Messias [4] und buwt Salomons tempel wider und setzt sinen kúngstûl darin und lŏffend all juden gegen im. Und verkert [5] die mentschen mit grossen schrecken [6] und zucht sy mit grossem gold an sich und mit sylber und mit gāb und mit andren zaichin [7] und tött alle cristanliche [8] mentsch und tött ŏch Helyas und Enoch die werdent all an dem dritten [9] tag wider lebendig. Und sendt sin zwölff botten und zwen und sybentzig junger in alle [10] land zû bredigen und brediget vierthalb jār und haist sich mitten [11] in dem tempel für got anbetten und zúcht [12] die Juden an sich und spricht [13], er sye Messias und [14] tritt in die fûßtritt Cristi und spricht er wölle gen [15] himel faren uff dem ölberg [16]. Und kompt mit allen den uff den berg die an in geloubend und [17] hept sich uff. So spricht denn die götlich stimm in dem lufft [18]: „stirb" so stirbt er zûhand von dem helschen fúr. So erstand [19] denn all tŏtten von [20] den gräbern die von dem entcrist ertött [21] sind. Enoch und Helias [22] erstand [23] ŏch von dem tŏd und predigent den cristenlichen [24] glŏben. So kompt denn der engel gottes und spricht: „es kompt ain zitt das nie gewesen ist [25]. Und sant Michahel staut fúr daz volck und alle die Juden haiden und Cristan die in dem lebendigen got [26] geschriben stand die werdent [27] behalten und der engel hept [28] baid hend uff und schwört by dem lebendigen got das der sälig ist der da baitend der gnaud gottes und kompt zû sinen ta-

*

1 ABCDS in und dinen ym und. 2 C grosse künftige ding sagen. 3 S fehlt „und heisst sich". B und nennet. 4 C got. 5 BCS bekert. 6 A erschrecken. 7 ABCD gaben. 8 ABCDDaS cristenmenschen. 9 AS virden. CD vierden. 10 S die land. 11 C enmitten. 12 S zeicht. 13 DS sagt in er etc. Da spricht er sy der ware M. 14 C fehlt „und tritt in die f. Chr." 15 ABD zw. 16 ACDS ölb. Synay. 17 A und spricht hebt mich auf ube sich auff so spr. 18 Da lufft du stirbst. 19 S erstent. 20 A auss. 21 DS töt sein. 22 C Hel. die propheten die. 23 S erstent. 24 D Cristen. 25 ADDa ist als lang daz volck gewesen ist. CS nie me gesehen ist als lang daz volck gewesen ist und sandte mich alle stett. 26 ABCDS lebenden puch. 27 A werd. lebendig. 28 C fehlt „hept beid hend uff und".

gen [1] zů Cristan glouben. Und năch des endchrists tŏd wirt allen den mentschen sybentzig [2] tag geben die ir sünd büssen wend und allen den mentschen die in Christan [3] glouben funden werdent die sind sälig wann der endcrist leit dem mentschen als vil pin [4] uff und tůt inen marter an das der gerecht mentsch kum bestăt. So kurtzt got die vierthalb jăr die tag [5] durch erbarmhertzikait durch der erwölten willen das sy dester baſs bestandint by [6] Cristan globen. Wann wurdint die tag nit [7] gekúrtzt so mocht niement [8] behalten werden.

Von dem júngsten tage und wie got an dem jungsten tage zu gericht sitzet.

Daniel der wissaget von dem júngsten tag und spricht. Wenn diefel oder die deckin [9] des himels brinnend so kúmpt der júngstag. Er sach ŏch daz zwölff stúl gesetzt wurdent [10] der altherren [11] der tag. Der tag den ewig got [12] gesetzt haut ain richtstůl [13] das ist Cristus der sitzet allain uff dem richtstůl und sin gewand ist wys als der schne und ist gar luter und sin lóck sind als ain rain [14] wolle [15]. Das betút sin magenkrafft [16] und sin himelschliche lere [17] und sin tron [18] ist fúr und flammen und sin umbgang und schiben ist ain entzúndes [19] fúr. Daz fúr gaut und brennt alle die welt und alles ertrich und alles das da lept und ain fúriner schneller bach und entzúndung [20] găt von sinem anblick. Das betút das júngst gericht. Das kompt [21] in ain ŏgenblick in ainer stund tusent stund und dienent im tusent und tzechen [22] tusentstund [23] engel. Die stand by im und all hailigen und engel koment mit im zů gericht und die bewisent [24] gůtes und böses

*

1 DS tagen und. 2 D fehlt „sybentz.“ bis „menschen“. 3 A cristeliken. 4 ABS pin und mater an. CD pin und martel an. 5 DS tag von seiner parmherzikait. 6 S fehlt „by crist. glaub.“ 7 C nit vaste kúrzer so wolte kein mensch. 8 ACS kein mensch. 9 D keck. 10 C wurd. der wolte hören der tag der ewig tag got setzet ein. 11 B alt herr. 12 A herr setzet. 13 D gerichtstule. 14 A rainer wolck. 15 C fehlt „wolle“. 16 D majestat. 17 A himl. krafft und er. B heymlich ere. D Da ere. 18 CDa kron. 19 A verprennt. C angezúntes. 20 BD zúnttung. C entzúntent. 21 C kurtz umb ein ougenbl. 22 C fehlt „und tzeh. tus.“ 23 BD und hundertstund tausent eng. 24 ABD gewissen der. C die wissen güttet besser von dem.

vor dem richter [1]. Und des mentschen sún kompt mit den wolcken [2] und laut sich gůt und böß [3] sechen als er zů himel fůr und kompt mit allen wăffen mit crutz mit kron mit negeln mit gaißlen mit růten [4] und mit den funff wunden. Und erstand alle mentschen [5] von dem toud und in der ersten urstent [6] staut die arch uff und gaut uß [7] dem stain von dem willen gotz und setzt sich uff den berg Syna. So kompt denn Moyses und Aaron und hebend [8] die archen úber all Juden und haiden die die gebot gotz zerbrochen [9] hand. Wann Yeremias verbarg sy in ain stain. Der tůt sich selber uff und Daniel kompt ŏch an daz jungst gericht und sitzet unser herr uff dem regenbŏgen.

Sophonias [10] der prophet spricht ŏch von dem vorchtlichen [11] tag und von dem bittren gericht also. Gottes tag ist gross und schwär und kompt schier [12]. Und die stimm desselben tags ist bitter wann der starck ist [13] betrúpt. Dieser tag ist ain tag des zorn und der trübsal [14] wann an dem tag wirt alle nŏt [15] erkant. Er ist ain tag der [16] zerbrechung und bringt ármut. An demselben tag kompt ain vinstrin und ain sturmwetter. Er ist als ain tag der alles ungemachs voll ist und aller vorcht und an demselben tag hort man ŏch daz hörhorn das [17] kúndet gottes zorn und werdent [18] aller mentschen hertzen und sinne erschrecken. Wann got wil die mentschen als ser betrüben [19] umb ir súnd das sy werdent găn als die blinden und wirt ir blůt [20] uff daz ertrich vergossen [21] und wirt ir flaisch als der mist und mag sy als ir gůt nit gehelffen und daz fúr [22] gottes zorn wirt alle [23] mentschen verbrennen etc.

Nůn spricht Gregorius úber des propheten red. O lieben kind trachtend [24] nun selb wie groß und wie schwär dem súnder

*

1 A gericht. 2 C volcke. 3 A böß vinden und. 4 ABD pesen. C besemen. Da bessen. 5 C totten und in. 6 O verstentnuss. 7 A zw. 8 BCD halten. 9 D gebrochen. 10 C Sephones. 11 C fehlt „vorchte. tag u. v. dem". 12 A vorchtig. C grösser und schwärer und die stunde. 13 BCDDa wird. 14 B betrübnisse. 15 ABCD not und angst. 16 A der geprechen. B der prechen. D der gesprechen. C der armut und bresten. 17 Da fehlt „das künd got zorn". 18 D verwundet. 19 C vertriben. 20 C gut. 21 A gossen. 22 C für und got. 23 BCD alle die welt. 24 BD tracht. in auch selb. C betrachtent.

der tag wirt den der prophet mit so vil betrúbtnúß nit gesagen [1] mocht etc.

Es spricht got [2] von dem júngsten [3] tag. Ich wil alle die welt samlen und wil sy in daz tal zů Josaphat füren und wil [4] sy umb ir súnd urtailen und umb alles daz sy wider mich hand getǎn. Sy mugend mir nit entpfliechen [5] und wer denn flúchet den hilff es nit. Wann flúcht er in der helle grund so vindt inn min gewalt. Verbirg er sich in den lufft so fúr ich inn davon. Flúcht er in des meres grund so send ich min tracken dahin das er inn tött.

Nůn spricht der prophet Naym von dem júngsten gericht also. Got der die [6] berg bewegt die berg syend gottes zorn und die welt ist von sinem anblick [7] erhept und was darin ist. Oder wer mag vor im bestǎn oder wer mag siner toubsucht widerstǎn wann sin unwird ist usgegossen [8] und hand sich die [9] berg bewegt. Doch ist got güttig und bestättiget die die in ir trübsäle in [10] inn gedingen [11] habent. Daniel sach ǒch die gůten [12] gen [13] himel faren und die bösen zů der hell. Die bösen sechent [14] die ere [15] gottes nit wann inen ist die himelsch ere verborgen [16] davor uns got behút. An demselben tag wirt gottes volck mit fryen hertzen [17] daz gesang der fröden singen. Wann sy zů gottes hochzitt in daz himelrich gǎnd ire ougen sechent got ire oren hörend [18] got und an demselben tag wirt des [19] mons liecht als groß [20] und als clǎr als die sunn und wirt die sunn sybentstund als claur als [21] sy yetzund ist. Das wir mit den erwölten [22] ǒch die mit got ewigen fröd habind [23] des helff uns der vatter und der sún und der hailig gaist. Amen.

Wie die gefengnisse der Juden ain ende hettent.

Nůn wesset Daniel wol das die gefangknúß [24] der Juden ain

*

1 BCD volsagen. 2 C got der herre. 3 C júngst gericht und tag. 4 ABCD wil damit in krigen und umb. 5 C entrinnen. 6 C die hohen b. 7 A antlitz. 8 ABC [D Da] usgeg. als daz [ein] feur. 9 BCD die herten b. 10 AD zu im. 11 C gedient. 12 Da gůtet. 13 AC zu. 14 C sech. got nit. 15 A zir. 16 C verbotten. 17 C hertzen und ges. 18 BCD hör. gottes symme. 19 A der mon als. 20 C gross als es jetzund ist. Amen [damit schließt dieser abschnitt]. 21 A als vor. 22 Y erbelten. X ausserwelten ewige freud. 23 A besitzen. 24 A vencknuss. C gefengnisse. D vanknüss.

end hett [1] und die sybentzig jăr uß wărend [2] als Yeremias gewissaget hett das sy darnăch wider gen Yerusalem soltend faren [3] und komen und batt got mit wainenden ougen und mit vil vasten, das er dem kúng [4] den sin gäbe das er die Juden [5] ließ haim faren. Dô [6] erschain im sant Michahel der engel gotz und seit im das inn der herr erhört [7] hett und der kúng in willen waz. Dô er die Juden hain welt laussen făren do ward er siech [8]. Darnach ward Chyrus [9] kúng. Dô rŭfft Daniel aber got an und sprach: „herr erhör uns“ [10]. Dô berŭrt inn der engel Gabriel und sprach [11] zŭ im: „von anfang dins betts [12] ist die erlösung von got ußgegangen und [13] bin komen daz ich es dir kund wann du bist ain mentsch der begerung gottes. Nŭn merck und verstand die red. Ich tŭn dir kund wenn Cristus geboren wirt darumb das du got gebetten hăst so haut er dich gewert. Cristus wirt über vierhundert und núntzig jăr geboren von ainer rainen magt und wirt von den Juden ertött [14]. Und wiß ŏch das ich din volck [15] gen Jerusalem wil füren“. Darnăch găb der kúng den Juden urlob. Dô woltend sy nit haim. Daz was Daniel gar laid und waint und clagt dry wochen [16] und sprach: „herr gib den Juden zetŭnd das sy haim fărind“. Dô erschain im der engel Gabriel in priesters [17] gewand und hett ain guldin gürtel umb und was sin antlit [18] als ain hymelplytz [19] und was sin lib claur als der cristall sin huff sin arm sin bain was als luter daz sy schinend. Dô viel Daniel uff sin antlit. Dô troust inn der engel und starckt inn und sprach: „fúrcht

*

1 C hettent. 2 A ein ent hetten. 3 C fehlt „faren und komen“. 4 C kúng in sinen sinne g. 5 BCD Jud. wieder haim liess faren. 6 F apperuit ei archangelus Michael und sagt. 7 C erhöhet. 8 F sich und starb. 9 C Titus. O Thyrus. 10 AB[CDF] uns und thw [würklich] dein parmhertzikait mit uns. 11 B sprach ab inicio orationis tue exiit redempcio a deo veni. 12 D gepetes do ist die urteil der erlös. ABC des urtail von got ausgangen der erlösung. 13 F und veni ut narrabatur wann etc. 14 AC getot. 15 F volck wider gen. 16 F wochen et dixit da domine Judeis faciendum ut revertant ad patriam. Angelus Gabriel apperuit ei in veste sacerdotali et erat cinctus cingula aurea. facies eius sicut plitzen corpus suum sicutt cristallus. brachi et crura eius splendebant. Procidens Daniel in faciem consolavit eum angelus et dixit noli timere piß sicher das die Judem haym faren. 17 C priesterlichen. 18 ABCD anplick. 19 Da plitz des himels.

dir nit und biß sicher [1] daz die Juden haim fărend". Darnăch starb Daniel und kam nit haim [2].

Von Judith der wittwen und Holoferno.

Arphaxat [3] der Medien [4] kúng hett in aller siner pietung [5] vil haiden undertenig [6] gemachet und buwet ain mächtig statt uß gefierten [7] und uß gehŏwnen stainen die [8] hieß Egbotanien [9] und machet die múr sybentzig dumelen hŏch und drissig brait und machet die túrn hundert dumeln hŏch die virdung [10] baiter syten zwaintzig schůch [11] reckt er sy und satzt [12] ain porten in die höchi der turn durchgenden, recht als [13] ob er gewaltig wär in der gewalt sins hörs und in der guft [14] siner wägen. Das geschach die wyl Nabuchodonosor lept und richt [15]. Der strait wider Arphaxat uff dem weiten [16] feld Ragan und ward Nabuchodonosors rich gehöcht [17]. Dô ward sin hertz in übermůt erhöcht [18] und sant zů allen den die da wonotend in dem land [19] Cilician [20] und uff dem Libanischen gebirg und zů [21] den haiden uff dem pirg Carmeli und Cedar und in dem land Gallilea und allen [22] den die in der statt Samaria wărend [23] und die da wonotend yenent [24] dem Jordan biß zů Yerusalem und zů aller erd Yesse biß zů den bergen der moren. Zů allen den sant Nabuchodonosor der kúng sin botten [25]. [*Die widersagten im alle und sant sin botten*] hinwider haim und verwurffent inn. Dô ward der kúng zornig und schwůr by sinem rich [26] er wölt es an inen rechen und wölt sy weren etc.

*

1 Da sich die Juden werden haim faren. 2 C haim. Deo gracias. 3 M Arph. het nu. Vulg. Arph. itaque. X Arph. ain. 4 C Juden. 5 F gepitt. BCD gepiettung. 6 C underton. 7 C gemurten. 8 C fehlt „die hiess. Egb. 9 F Egwataris. 10 B vierung. 11 BD fuss. C füsse. 12 C satzt an die porten gewalt sin hars und in der grüst das siner wegen. 13 BDF sam. 14 C grüst. F gust. D gufft. 15 A reicht. B herrscht. C richtet den. 16 ADF grossen. C fehlt „weiten feld" bis „do wonend". 17 Da erhöcht. F geh. in seim úbermut und sant. 18 C erkúket. 19 F perg. 20 C Aliciae. B fehlt von „Cilicien" bis „und die do won." 21 A zu alle den die da wonten an dem land Gallil. 22 C fehlt „allen den die" bis „und die do". 23 D fehlt „warend und die do". 24 A und jenhalbs Jordans. C wonot. des ordens by. F inerhalb des Jord. 25 aus ABCDF []. 26 Da richter.

Wie der kúng rot nam by sinen fúrsten und by allen sinen herren.

Darnăch rûfft der kúng den grösten herren und fúrsten und hett haimlich [1] raut mit inen und do seit er inen daz er willen hett das er in aller der erd siner gepietung [2] wölt undertenig [3] machen [4]. Dô rûfft der kúng Holoferno den fúrsten und siner ritterschafft und sprach: „zuch uß gen allem westenischem [5] rich und zúch des ersten gen [6] den die min bottschafft verschmächt hand. Das vertrag kainer statt und mach ma ir [7] in yegliche statt undertenig". Dô sant Holofernus hunderttusent und zwaintzigtusent stritbärer [8] und fusgender [9] und schútzen und ritender zway und zwaintzigtusent und ließ [10] all sin herfarer [11] vorziechen [12] in [13] unzallicher mengi und fůrtend ŏch groß vich und getraide [14] und nam ŏch uß der maußen vil goldes und silbers mit im, und zugend uß mit grossem volck und mit wägen uß dem land Assyrien [15]. Und kamend zů den grossen bergen des landes Cilicien [16] und zouch durch alle castell und umbleit all gemuret stett und zerbrach [17] die besten stett des landes Melochi und beroubet alle ir kinder Tharsis und Ysmaheliten und zouch úber daz wasser Effratem [18] und kament in daz land Mesopotaneam und zerbrach alle die stett die do wărend biß an daz mer und bekúmbert allen iren kraiß von Celicien [19] biß Raphet [20] und zerfůrt alle die kind Madian und berŏbet [21] alle richtům und ertŏtt [22] alle die mit dem schwert die wider inn wărend. Dô zouch er in daz feld [23] Damascum das was in der zitt [24] des schnittes und zunt als ir traid an uff dem feld und hieß all bŏm und wingarten ußhowen [25]. Dô ge-

*

1 A hemlisch. 2 C gebeitunge. 3 Da under machen. 4 ABCDF machen. Das gevil in allen wol do rufft. 5 C fehlt „westen". 6 C gegen min botten und die min bottsch. 7 BDF mir yede gemauerte stat. C mit einer gemauerten stat mir underd. 8 F streyttender. 9 C fussgenger. DF fuzgengel. O sunst gender. 10 AD hieß. 11 C her· D hervarter. F farer. 12 Da fúrfaren und vorziechen. 13 C fehlt „in unzellicher menge". 14 C getr. grosse secke mit inen und nam. 15 C tysiren. 16 C Aliciae. 17 B zerbrach alle gemawreten st. 18 F Eufraten. 19 C Alicia. 20 C Josaphat. DF Japhet. 21 C betrübte. 22 C tot. 23 A lant. 24 B zitt do man das korn sneit. 25 ABD abhauen. C umbhowen. Da ab und aushawen.

wan alles volck der [1] Assyrien und [2] Mesopotamia der erde groß vorcht. Dô santend [3] in [4] allen [5] küngen [6] und fürsten ir botten [7] der [8] Assyrie und Mesopotamie Syrie Sobal [9] und Cilicie. Dieselben [10] kament zû Holoferno und sprăchend [11]: „lauß dinen zorn ab, uns [12] ist besser das wir dem küng Nabuchodonosor dienend und dir undertenig sygind denn [13] daz wir verderbind und sterbind [14]. Wir müssen unsers dienstes schaden liden [15]. All unser stett und [16] feld und unser vich [17] und unser gesind ist din und sind din knecht. Davon kom uns [18] fridsam und gûtig und nymm unsern dienst vergût" [19]. Dô zoch er von dem berg herab mit grossen krefften und behabt [20] alle stett und [21] woner der erd und nam in allen steten starck man die im hulffend stritten. Und kam ain groß vorcht in alle mentschen die [22] in siner piet [23] warend. Und do er kam do giengend die geerten mit allem irem volck im engegen und empfiengent inn mit krön und mit lampen [24] und fûrtend raygen [25] mit schellen und mit schalmaygen und mit pöggen [26] und woltend sin grimmikait damit senfften [27] wann er zerbrach inen ir stett und húw [28] inen ir bôm ab. Und der küng Nabuchodonosor hett im gebotten das er all [29] die gött der erde zerstörte [30] darumb das er allain got genant wurd. Also durchzouch [31] er Syriam Sobal und Ydumeam in der erde Gabaa und gewan ir stett [32] und was drissig tag da.

Wie die kind von Ysrahel Holofernum forchtend.

Nûn hortend die kind in Ysrahel und in Juda das er daz volck

*

1 C der heiden. DF fehlt „der Assyr. u. Mesop." 2 C fehlt „und Mess. der erde gross". 3 A sampten. C samten sich. 4 F fehlt „sy". 5 F alle. 6 C kúnige. 7 Da pottschaft. 8 CF den. 9 C Sabas. 10 C die söllent komen. 11 C sprechen. 12 C uns und komen und spreche er ist b. 13 Da wenn. 14 C sterben müssen unsers. 15 A nemen. B haben. 16 C fehlt „und feld". 17 CD vich und wir und unser súne und uns. ges. 18 B uns friedlich. Da unser frúnd. 19 CF fúrgut. D fúr gut. 20 C behup. 21 C under der erde. 22 B die nit in s. p. 23 C gebiet. D gepiet. Da piettung. 24 Da lamper. 25 C rigel. 26 A paucken. C böcker. 27 AB stillen. 28 A B hack in ir. F hackt. D hackt ir pawm und weingarten. 29 F all abgotter der erden solt prechen. 30 Da zerbrach. 31 C zougte er durch. 32 C stett und worent drissig stette ime undertenig worden.

ser bezwang. Dô vorchtend sy inn ser daz er inen ir stett zerstortt und ir statt Yerusalem und ŏch den tempel. Und santend zů allen stetten Samaria biß zů Yericho und besatztend alle spitz der berg und umbmurotend all ir dörffer und samnotend all ir getraid in, ob er sy angriff, daz sy vor hunger nit verdurbind [1] und besatztend alle die steg [2] und weg und berg [3] und alle die tal die gen Yerusalem giengent, das sy da hůtend [4] die gegenweg die zwischen den bergen wǎrend, wann daz hett inen der priester Helyathar [5] geschriben und gesetzt [6]. Und schray alles volck zů unserm herrn mit grossem ernst [7] und demütigotend ir selen und bettotend und fastotend. Und ir priester leitend härine gewand [8] an und ir jungen [9] stracktend fúr den tempel [10] und bedacktend unsers herren altǎr mit härinen tüchern und schruwend gemainlich zů unserm [11] got Ysrahel und bautend inn, daz er sy behůti, daz sy nit geben wurdint in die hand [12] Holoferni und das ir stett nit zerstört wurdint und [13] nit vermǎlgot [14] wurdint. Dô gieng der priester [15] daselbs zů allem volck und trŏst sy und sprach: „fröwend úch wann es hat got úwer gebett erhört, ist daz ir in vasten und [16] in betten belibend in der angesicht unsers herren. Und [17] gedencket Moyses unsers herren knecht wie der Amalech dem kúng angesiget. Der hett hoffung uff sin sterck und uff sinen gewalt und [18] uff sin hör. Aber Moyses úberwand nit mit ysen sunder mit hailigem gebett das er tett. Also úberwindent ir all úwer vind, belibent ir an den gůten [19] wercken die [20] ir angefangen hand“. Von der ermanung [21] die er dem volck tett belibent sy stätt an [22] den gůten wercken [23] in der angesicht unsers herren und opffert unserm herren gantz entzúntes [24] opffer und wǎrend mit härin gewand [25] claidet [26] und

*

1 CF stürbent. A verdürb. und satzten huter das het inen der pr. Hel. 2 D stete. C fehlt „steg und“. 3 Da berg alle tag die gen. 4 BC hüt. an den engen wegen die. DF hüt. die engen weg. 5 C Eleazar. F Eliachim. 6 B besatzt und schray als volkumlich. 7 C ernst und mit demútiger sele. 8 A hemd. 9 F jungern. 10 D tempel unsers herren. 11 C irem. 12 C hend der heiden Holof. 13 BCDF und ir heiligkeit nit. 14 F vermackelt. 15 C priest. Eliachim zu. 16 C und an bett. Da und anbetten und darin beleibt. 17 C fehlt „und gedenk. Moys. uns. herr.“ 18 CF fehlt „und uff sin hör. 19 F andechtigen. 20 C fehlt „die ir ang. hand“. 21 Da vermainung. F vermanung. 22 C an irem gebette. 23 A dingen. 24 angezunttes. 25 A hemdgewand. D cleid. 26 DaF geclaytt.

sautent [1] äschen uff ir höpter und rufftend got mit gantzen hertzen an [2] wann got versůcht sin volck Ysrahel.

Wie sich die kind von Ysrahel beraitend wider Holofernum.

In der zitt ward Holofernus innen das sich die kind Ysrahel beraitend [3] wider inn zesetzend und hettend die weg beschlossen [4]. Dô ward er grimmeklich erzúrnt und růfft allen fúrsten Moab und Amon und sprach zů inen: „sagend mir wie groß sind des volckes stett die die berg besetzent [5] und wie groß ir krafft und [6] ir macht sy oder wer ir kúng sy das sy mich [7] vor andren menschen hand verschmächt [8] und sind nit gegen mir ußgezogen das sy mich mit frid empfiengend“. Dô sprach Achior der fúrst: „herr wilt du min red vernemen [9] so wil ich die wărhait von dem volck sagen“ [10]. Dô sprăch er: „so red“ [11]. Dô sprach er: „diß volck ist von dem geschlăcht Chaldeer und haut des ersten in dem land Mesopotanea gewonet [12] und woltend ir vätter got [13] nit anbetten und liessent ir vätter recht [14] der götter und bettotend den got der hymel [15] an. Derselb got gebout inen das sy ußgiengind und zů Kanain [16] wonetind und do der hunger in [17] alle welt kam do zůgent sy in Egypton und wărend vierhundert jăr da und wurdent also ser gemeret das man ir hor nit gezellen mocht. Dô beschwärt sy der kúng von Egypton gar ser und můßtend laym [18] und ziegel alles umsunst tragen [19] und die wasser ablaiten. In dem liden schruwend [20] sy zů irem got. Dô erhort er sy und schlůg die [21] Egiptischen erd mit menger grossen plaug. Und do sy der kúng durch die plaug uß dem land ließ und die plaug uffhört do gerow es inn und ylt inen an daz mer [22] năch und wolt sy aber zů sinem dienst

*

1 A sein. BD seeten. C sattent. F setten. 2 F an quare deus temptatur populum suum Israhel. 3 AB wider in beraiten. 4 ABDF verschlossen. C verslagen. 5 F besitzen. 6 CDF menige. A meng wer das sy mich vor. 7 C sich. 8 C versucht. 9 C hören und vernemen. F vernemen dico tibi veritatem de populo isto. 10 A reden. 11 C sage. 12 A gebaut. 13 D götter. ABCF dy apgotter. 14 C recht gotter anbetten. 15 C himel und erde geschaffen hat. 16 F Karaim. O Karrain. 17 A in das lant. 18 BCD laym treten. F laym tragen. 19 BCDF machen. 20 C rufftent sy got an. 21 D schlug die von Egipten mit. 22 C rote mer.

vachen und fúren [1]. Dô rûfftend sy aber got von himel an. Dô [2] erhort sy got und tett sich [3] das mer uff und stûnd [4] das wasser zû baiden syten uff als ain mûr biß daz sin volck mit trucknen fúßen hindurch [5] kam. Und do inen der kúng mit grossem volck năchvolget [6] do viel das wasser uff sy und ertrunckent all. Und do sy von dem mer zugend in die wúste Syna [7] do machet inen got die bittren wasser [8] súß und gab inen viertzig jăr [9] spis von hymel. Und in welches land sy zugend so strait ir got fúr sy ăngewăffnet [10] und gesigotend und [11] mocht inen niment angesigen diewil sy got dientend. Und wenn sy ain andren got namend [12] und irem got nit dientend so gab sy got in die schwert und verhangt got vil lidens úber sy. Wenn sy denn iren súnd bûßtend [13] und irem got dientend als offt [14] gab inen got krafft und wyßhait das sy iren vinden angesigotend und vingend vil kúng und besaussent ir land als lang die wyl sy nit sundotend wider iren got wann [15] er hasset boßhait. Darumb raut [16] ich úch lieber herr das ir erfarind [17] ob sy nit [18] boßhait habind getăn wider iren got. So ziechend wir uff sy so gitt sy got in unser hend und werdent dinem gewalt undertăn [19]. Hand aber sy nit wider iren got getăn so mugind wir inen nit [20] widerstăn wann sy richt ir got und werdent [21] zû schanden“. Von der red ward Holofernes und [22] sin ritterschaft alle gar zornig und maintend sy wöltend [23] sy tötten und sprăch ainer zû dem andren: „wer mag gesprechen das die kinder Ysrahel mûgend dem kúng Nabuchodonosor und sinem fúrsten Holoferno widerstăn. Achior wil uns betriegen. Wir sond uff die berg ziechen und wenn wir iren măchtigosten [24] gevachent, so töttend [25] wir [26] inn das alles volck wyß das Nabuchodonosor got der erde syg“ [27].

*

1 C swúrent. 2 F fehlt „do erhört“ bis „mer uff“. 3 Da in. 4 C sammet. 5 A hind. ging. B hind. zugn. C endurch fure. 6 C nachfur. Da volget. F nachzog. 7 D Syndo. 8 D prunnen. 9 A tag. 10 BC on alle waffen. DF ongewaffen. Da aun wauffen. 11 CDa fehlt „und mocht“ bis „angesiegen“. 12 Da dienten und namen. 13 F pusten, so gab in got crafft und weysheit. 14 C dick. 15 F wann odit iniquitatem. 16 Da pitt. 17 F wartt. 18 ACF icht. 19 C undertenig wesen. 20 F nit getan so richt. 21 B werdent ob yn zu. 22 A und alle sin dynor und. 23 F wollten in all töt. 24 A mächtig und die gewaltigen vahent. 25 C tunt. 26 CDaF wir mit in. 27 B syg und niemantz mer.

Wie Holofernus zů Achior sprach.

Nauch dem sprach Holofernus zů Achior: „darumb daz du uns gewyssaget haust das Ysrahel ir got rech [1] so erzaig ich dir daz kain got ist denn Nabuchodonosor. Wenn wir erschlachend sy all und vertribend sy all und als volck Ysrahel wirt zerstört und vertriben und du mit inen. So [2] wirst du innen das Nabuchodonosor ain herr [3] aller erd ist und wirt das [4] schwert meiner [5] ritterschafft durch din syten gǎn und kompst nit davon biß das du mit inen verwúst wirst. Mainest du aber das din wissagung wǎr sy so gelǒbest du mir nit, so geschicht dir als inen und wirst zů inen komen und wirst den bösen lǒn [6] empfǎchen [7] den [8] sy damit empfauchent". Und hieß sine diener das sy Achior fingind [9] und das sy inn in die statt Betulia fůrtind und das sy inn den kinden Ysrahel gäbind. Dô fůrtend inn die diener mit inen in die statt Betulia und bundent inn mit henden und mit füssen an ainen bǒm und kertend wider zů Holoferno. Dô zugent die kinder Ysrahel von der statt Betulia und do sy inn gebunden sǎchend do loußtend sy inn uff und fůrtend inn in die statt Betulia und staltend [10] inn in die mitlin [11] des volckes und fraugotend inn warumb man inn umb [12] den bǒm hett gebunden. Und wǎrend ǒch die fúrsten [13] da Ozias [14] und Tharim. Dô seit inen Achior allen alle die wort die er mit Holoferno geredt hett und wie inn sin diener darumb woltend ertött hǎn und wie inn Holofernus den kindern Ysrahel hett [15] haissen geben und wenn er die kind Ysrahel hett úberwunden [16] so wölt er [17] sy denn pingen und verdörben darumb das er [18] gesprochen hett got von himel ist ir beschirmer [19]. Dô daz volck daz hort do vielend sy [20] nider und bautend [21] got mit gemainer [22] clag und waintend [23] und vergussent ir zächer ge-

*

1 C richte. 2 C fehlt „so w. d. innen". 3 A kúng und got ist aller. F herr der erdenden. Da herr aller der welt. 4 A mein schw. der ritt. 5 O diner. 6 F lǒn mit in empf. 7 A nemen. D empf. den sie von mir empf. 8 C fehlt „den sie" bis „empfang". 9 C bundent. 10 B stelten. 11 C mittel. D mitte. 12 CF an. 13 F fúrsten von Ozias do und Tharim. 14 C Ozozias und Acharan. 15 Da hett gehaissen und. 16 F verwundt. 17 BC er mich do. DF er in den. 18 C ich. 19 Da schiemer. 20 ABCD sy auff ir antlitz. 21 B paten. 22 C maniger. 23 B waynen an und.

mainlich gen unserm herren und sprachent: „herr got der himel und [1] der erden sich ir hoffart an und sich zů unser demütikait und vernym unser clag wann du verlaußt niement der dir getruwet. Und die sich erhöchent und sich ir krafft tröstend die niedrest du“. Und do sy das gebett allen [2] den tag vollbrǎcht [3] hettend do trǒstend sy Achior und sprachent: „got von himel, des krafft du kundet [4] haust der hilfft dir daz du ir verdampnúß [5] wirst sechen wann got hilfft den sinen. Got sy mit dir und behút dich by uns und tů mit allen dinen dingen wie du wilt“, und hieltend [6] inn in eren. Darnach fůrt in Ozias der fúrst in sin hus und machet ain grosse wirthschafft und nam alle priester [7] und ǎssend und brauchtend sich wider [8]. Darnǎch kam alles volck und bettotend die gantzen nacht in der kirchen [9] und bǎttend [10] got das er inen zehilff käm. Holofernus gebǒtt sinem hör des andren tags das sy gen Betulia zugint und wǎrend der strittender [11] hunderttusent [12] und zwaintzig tusent und beraitend sich alle [13] zů strit gegen Ysrahel und kamend gegen ir statt. Und do sy die grossen mengi sauchent do stracktend sy sich alle uff die erd und sautend [14] äschen uff ir höpter und bǎttend got das er harmhertzikait zaigti [15] und tätt mit sinem volck und nǎment ir strittwǎppen und saussend an den engen stetten [16] zwischen den bergen und hůttend die die gantzen nacht und tag. Und do sy Holofernus umbzouch do fand [17] er in dem umbring [18] ainen brunnen der was in roren in die statt gelaitet. Dô huwend [19] sy die rǒr [20] ab. Doch wǎrend nit ferr von der můr brunnen damit sy sich wol laptend. Dô sprǎchent die diener Holoferni: „machst du daz volck mit striten nit úberwinden so setz hútlút [21] zů dem brunnen daz zy [22] kain wasser

*

1 CDa und erde geschuf sich. 2 C fehlt „allen den tag“. 3 A verbracht. C volbrohtend. 4 BCDF gekundet. 5 AB verdirbnuß sichst. CDa verderbnisse würdest sehen. D verdarbnüsse wirst sehen. 6 C behielten. 7 B priester tzu im darnach. 8 Vulg. simul expleto ieiunio refecerunt. 9 C kilchen. F tempel. 10 A battend und hielten Achior und paten got das er etc. 1 DDa streitpern. 12 A tus. viel reittent und fusgender. BCDF tus. und der fussgender zweyundzweinzigtusent u. 13 C fehlt „alle zu strit“. 14 A seten. BD seeten. C seytent. F setten. 15 Da erzaigten. 16 C wege. 17 C fundent sy. 18 Da umbzugen. 19 AB hacken. DF hackten. 20 D roren. 21 A ein huter. C hut. 22 A sy nicht wasser haben.

mugind geschopffen. So verdörpst [1] du sy ǎn strit und verderbent villicht [2] an [3] durst daz sy sich villicht [4] an dich ergebend. Der rǎt geviel im wol und satzt zů yeglichem brunnen hundert hútter. Und [5] do die hůt zwaintzig tag geweret [6] do zerran inen [7] wasser in der cystern in der statt und gab man inen daz wasser by der mǎß und mocht man ain tag nit [8] me wasser gehaben. Dô warend sy ser betrúpt. Dô kam alles volck zůsamen man [9] und wib und sprǎchend zů Osias [10]: „richt es got zwischen [11] dir und uns. Du hǎst uns úbel getǎn daz du uns nit friedlichen [12] ließt mit dem fúrsten reden. Darumb [13] haut uns got in ir hend geben [14] und verkoufft und hilfft niement und můssend vor durst sterben und [15] verderben. Es [16] ist uns wäger [17] das wir uns lebendig gefangen [18] gebint denn daz wir ungefangen elendig [19] sterbind wann wir sechend unser frowen und unsre kind vor unsern ǒgen sterben. Got richt [20] unser súnd an uns". Dô sy daz gesprǎchent do [21] ward ain groß schryen [22] und wainen vil stund zů got mit ainer stimm: „wir hand gesúndet mit unrechtikeit und mit boßhait. Herre du bist gütig, erbarm dich über uns und rich unser súnd nit und gib die die dir getruwend nit [23] den die dich nit erkennend das die haiden nit sprechint: wa ist ir got". Und do sy uß geschruwend do stůnd ir fúrst Ozias uff und waß mit zächern [24] begossen und sprach: „lieben brúder gottes, land uns die erbarmung [25] gottes noch fúnff tag baiten [26]. Ich getruw got [27] wol er helff uns und ker sinen zorn von uns [28]. Geschicht es nit so tůnd denn als ir geredt hand".

*

1 C vertribestu du sy in str. D leicht. 2 C glich. 3 B von. 4 Da villicht dir. 5 C und die hute werte zw. t. 6 Da werot. 7 C inen die. 8 A nit lenger. 9 BDF man und frawen. C frawen und man. 10 F Josias. 11 C zuwisen. 12 D friedleich. 13 Von hier an F zum großen theile lateinisch. 14 CD fehlt „geben und". 15 C fehlt „und verderb". 16 BCD darumb sampt euch all und last uns Holoferno williglich ergeben wann es ist. 17 BCDDa besser. 18 D lebendig gevangen sein. Da leb. ergeben. 19 C Da turstes. O lebendig. 20 A richt uns und unsere kint. 21 A do schryen sie mit ein. stimm zu g. 22 C geschray. B schr. vil stund mit kläglicher stimme zu got. C schr. vil stimmen mit einer st. D schr. wie vil stunde mit einer stymme. 23 C fehlt „nit d. d. d. n. erk." 24 C trehen. 25 A parmherzikait. D parmung. 26 A warten. 27 C got welle uns helfen. 28 D uns und erparme sich unser und.

Von Judith der wittewen [1].

Dô nûn Judith [2] die wittwe Meray tochter diese worte hort und sy wittwe ward do machet sy ir ain haimlich gemacht [3] und schlauffgaden obnen [4] in dem hus darinen wonet sy [5] verschlossen mit iren jungkfrowen und hett ain härin hemd an und vastet all tag ăn die fyrtag und wenn ain núwer mon was und die hochzitlichen tag des hailes [6] Ysrahels. Und was gar schön und hett groß gût und vil gesindes und was wys und tugentrich [7] und vorcht got ser und mocht niement kain úbels von ir reden. Und do sy gehört hett daz Ozias gesprochen hett er wölt den vinden die statt in fúnff tagen antwarten, do sprach sy zû Zambrin und Tharin: „warumb haut [8] Ozias gesprochen er wölle die statt den finden [9] in dry tag oder in fúnff tagen antwurten [10] und geben [11] und hett dem volck gehengt diewil helff uns got [12]. Wend ir unsern herren versûchen? Die red raizt [13] unsern herren nit zû barmhertzikait [14] vil [15] mer hand ir gottes zorn damit erzúrnt. Aber got ist gedultig [16] über uns laistend wir buß [17] mit andăcht und bittend got daz er uns vergeb und sond unser selen demütigen und sond im [18] mit betrúptem und demütigen gaist dienen und sond sprechen: lieber herr tû waz din liebster will sy năch [19] diner barmhertzikait und richt herr all unser hertzen [20] wa sy mit hochfărt betrúbt sind. Also hilff uns daz wir erfröwt [21] werdint von unser demütikeit wann wir unser vätter sünd nit năchgevolget hand. Wann sy frömd gött hettend darumb hăst du sy in das schwert geben und in vil [22] lidens und ins hand [23] irer vind. Wir

*

1 Der lateinische text, oder vielmehr die lateinische rückübersetzung des buches Judith theilen wir am schlusse dieser Historienbibel mit, um zu zeigen, dass es vergeblich sein würde, darin die quelle des deutschen textes zu suchen. 2 C Jud. martis dohter. D Jud. Merari tocht die ein witib waz. 3 CDDa fehlt „gemacht und". 4 C nebent. 5 C sy heimlichen versl. 6 C huses. 7 C tugentlichen. 8 D habt ir und Oz. 9 D veind nach fünf tag. geben. 10 Da fehlt „antwort. und". 11 C eingeben. 12 C got nit. 13 C reisset. 14 A erparmen. B erparmung. CD erbermde. 15 C fehlt „vil me" bis „damit". 16 D gütig. 17 C bis. 18 C fehlt „im mit betr." bis „und sond". 19 A von. 20 BCD hertzen von irer hoffart betr. s. 21 D der frewet. 22 C vol. 23 C schadent. O schand.

hand aber kainen got denn dich und baitend [1] dins trőstes demútigklich. So hilff uns got und behüt uns vor unsern vinden und demütig die haiden die wider uns sind [2]. Und sprach: nun sind ir des volckes priester und hangend ir selen an úch und merckend úwer [3] gekóuß und getrúwend úch, ir hebend úwer hertzen zů [4] got [5] daz er uns sinen willen zetůnd [6] gebe wann es wil got [7] daz sin frúnd lident. Abraham Ysaac Jacob und Moyses und alle die die got ye gefielend die hand [8] vil gedultikait gelitten. Aber die die wider got gemurmlot hand und ungedultigklich [9] wider [10] got geredt hand die håt got zerstört [11] und verderbt. Davon sond wir gedultig sin wan wir hand es mit unsern súnden wol verdienet und sond gelouben daz uns das liden nútz sy". Dô sprach Ozias und die priester: „was du geredt haust daz ist alles wår, darumb bitt got fúr uns wann du bist ain hailiges wib und [12] fúrchst unsern herren". Dô sprach Judith: „recht als ir erkennent daz ich got fúrcht also red ich mit úch und bittend got: sy min mainung gůt das er denn minen willen starck [13] darzu mache. Ich hån willen ich wölle an dem aubent ußgån mit miner diernen und sol mich niement fraugen. Růffent nur got an und [14] bittend got das er sin volck Ysrahel erlöß und bittend ŏch flißeklich got fúr mich und warten min an der porten untz ich herwider kom so sag ich denn min geschäfft [15]. Dô sprach Ozias des landes fúrst zů ir: „gang in frid [16], unser herr sy mit dir" und giengent von ainandren.

Wie Judith in ir hus gieng.

Nauch dem gieng Judith in ir hus und leit ain haerin hemd [17] an und saut [18] äschen uff ir hŏpt und strackt sich uff die erd und schray und sprach: „herr got mins vaters dem du ain schwert

*

1 C bittent. 2 C sind und ir. E offen und sprach domit ir des volck pr. D sind und ere offen und spr. 3 A uwer köse. C uwer böse. D ir geköse. 4 B gen. 5 B got und pitt got. C got und bittent got. 6 B zu erkennen. 7 C got das daz volck lide. 8 AB hand got mit gedultikait gepiten. 9 A ungetugentlich. C und getultiklichen. 10 ABD wid. got an vorcht ger. C wid. unsern herren strebetent und vorchte. 11 Da erstört. 12 B und gotförchtig. 13 C stercke. 14 BD und pett und pitt got. 15 A gedencken. C geschiht. 16 C frid. unsers herren unser herr. 17 B gewand. 18 C segte. D seet.

gäbt zů beschirmung [1] der [2] frömden die der jungkfrowen benŏtzoger [3] wårend in [4] ir vermailung und entpflöcket [4] den jungkfrowen ir huff inen zů schanden und gäbt [5] ir wib in den roub und ir tochtran in gefangknúß und allen rŏb in dines knechtes hend [7]. Also kum mir [8] wittwe zehilff [9]. Es staut alles unser hail zů dir wann din weg sind berait und håst din gericht in diner vorbesichtikait [10] besetzt [11]. Erlöss uns von unsern veinden [12] als du din knecht von Egipton erloußtest do sy sich irs volckes trŏstend und irs gewauffens [13] trŏstend mit großem úbermůt und wissent nit das du der got bist der da [14] stritt. Herr heb din arm uff als von angang und wirff ir krafft nider als in diner krafft, velle [15] ir krafft als in dinem zorn die din hailikait [16] mainend zů mailgen und zerouben und das gezelt dins namen mit irem schwert mainen [17] zů prechen. Verheng herr daz [18] in sinem aignen schwert sin hochfårt wird abgehowen [19] und daz er gefangen werd in den stricken [20] siner ŏgen in mir und schlach inn uß den lefftzen [21] miner lieb und gib mir ainen stäten můt das ich inn und sin krafft verschmäch und verderb wann er wirt dinem namen ain gedächtnúß wenn er in die hend ains [22] wibes velt. Wann die [23] krafft ist nit in der mengi und die hochfertigen hand dir von angang [24] nit wolgevallen [25]. Dir haut nun der demútigen [26] und der gedultigen gebett wolgevallen zu allen zitten. Got herr ain schöpfer himels und erd und der wasser und aller creaturen erhör mich [27] flechenden armen dürfftigen von diner barmhertzikait und gedenck diner zügknúß [28] und gib daz wort in minen mund und in min

*

1 C beschirmen. 2 C Da die. 3 C nochzoger. D notzogen. 4 C fehlt „in ir vermäl“. 5 B D empleckten. C enfleckten. Da enpleken. A enplicken in ir hueff. 6 D gebde. 7 D hertze. 8 C mir mit truwen lieber herre z. h. 9 D hilff des pitte ich dich lieber herre. 10 C fürsichtikeit. 11 B C Da gesetzt. 12 O súnden. 13 A B D gewaff. und ertrunckend in dem mer also gescheh den auch dy sy irs volcks tröst. m. gr. üb. 14 B C D die streit von angeng zerprecht. 15 O welle. 16 C heil. in ein zimli ligent zu roubent. 17 C nieman zerbrechen. O in einem zu sprechen. 18 C daz nu sin aigen. Da daz mit sein aigen. 19 A abgesnyten. 20 C stücken. 21 C liebsten. 22 A deynes. 23 D dein. 24 Da angend. 25 C gefallet. D gevallen wol. 26 C fehlt „und der gedult“. 28 C fehlt „mich“ bis „und gedenk“. 28 C gezúgnisse. Da gezúgnis.

hertz und den raut diner stercke daz din hus in hailgung [1] belib das all haiden erkennind daz du allain got bist und ån dich ist kain got“.

Wie sich Judith hübsch zieret mit irem gewande.

Dô sy nun uffhort zeschryen zů unserm herren do stůnd sy uff do sy gestreckt vor got lag. Dô tett sy daz härin wittwenclaid [2] ab und wůsch iren lib und salbet sich mit den besten mirren [3] und [4] schaittelt ir hŏpt und satzt ain huben uff und leit fröliches gewand an und zway vergúlte schůchly [5] und ir armgespengt [6] mit [7] lilyen und vingerlin und orring [8] und alle ir gezierd und gierdt sich daz sy schön wär nit durch [9] lust sunder von tugend. Dô meret [10] unser herr ir schöni das sy unächteklichen [11] schön was in allen ŏgen und leit ir dirnen ain lägulen mit win uff und ain vaß mit öl und ain köcht [12] mit lamppen und brot und käß und giengend zů der statt porten. Dô ließ sy Ozias und die priester uß und wundret sy ir schöni und frăgotend sy nit und sprăchend: „got unser vatter geb dir genaud [13] und sterck allen raut dins hertzen mit siner götlicher krafft das alles [14] Yerusalem von dir erfröwet [15] werde und din nam sy gesegnet in der zal der hailigen und der gerechten“. Dô sprăchent die do wărend: „amen das geschech“. Damit gieng Judith mit ir dirnen von inen durch die porten und befalch sich got und do sy den berg abgieng do lúffent Holofernus specher [16] gen ir und hůbent [17] sy und sprăchent: „wannen kumpst du oder wa wilt du hin?“ Dô sprăch sy: „ich bin der Hebrăischen [18] tochter, darumb bin ich von ir angesicht geflochen [19] wann ich bekenn daz sy úch werdent [20] geben in die beroubung darumb daz sy úch verschmächent und sich úch nit willigklich ergebend das sy barmhertzikait [21] in uwer angesicht fundint. Darumb hăn ich in minem hertzen gedacht [22] ich wöll

*

1 C geheiligunge. 2 A gewand. Da hemd. 3 C salben. 4 C fehlt „und schait. i. h.“ 5 B schúhlein. C schalen. 6 B arm verspengt. 7 Da und. 8 C ringe. 9 durch súnden. 10 A merket. 11 B unseglich. C über die moss. 12 C kneht. 13 C krafft. 14 Da alle. 15 BC gefrewet. 16 Da knecht. 17 ABCDDa hielten. 18 D Hebreer. 19 Da fehlt „geflochen“. 20 C werdent in die betrübung. 21 A barmh. an euch fund. 22 B erdacht.

zů dem fúrsten Holoferno gǎn und wil im die [1] haimlichait mines hertzen sagen und wil im zaigen in welcher zůfart er sy mug behalten“ [2]. Und do die man ir red hortend do [3] marcktend sy und sauchent das sy als schön waz und was ain vorcht in iren ŏgen wann sy wundrotend sich ir schöni gar ser und sprǎchent zů ir: „du haust din sel behalten mit dem guten willen [4] den du funden haust, daz du zů unserm herren wilt gǎn und wiss ŏch wenn du zů unserm fúrsten kompst daz er dir gütlich tůt und wirst die allerschönst [5] und wirdigost in sinen ougen“, und fůrtend sy zů Holoferno und seitend im [6] von ir. Dô saß er under ainem [7] umhang von purpur und von gold und wǎrend schmaragden daran und sunst vil edler stain daringewürcket [8]. Und do Judith fúr des fúrsten angesicht kam do ward er von [9] ir schönen angesicht in lieb gefangen. Dô [10] sprǎchent sin diener zů im: „welcher [11] verschmächt daz volck der Hebräer die als schön frowen hand warumb söltend wir nit wirdigklich umb sy stritten“. Dô eret Judith den fúrsten und viel fúr in nieder und strackt sich uff die erd. Dô hieß er sy sin diener wieder uffheben [12]. Daz tautend sy [13].

Wie Holofernus zů Judithe sprǎch.

Nauch dem sprǎch Holofernus zů ir: „du hǎst wißklich getǎn daz du zů mir komen bist wan ich hǎn nie kainem mentschen laid [14] getǎn der dem kúng Nabuchodonosor wölt dienen. Aber din volck haut mich verschmächt, ich hett sunst min sper [15] nit úber sy erhaben. Nun sag mir, warum du von inen gangen bist [16] und sygist und zů uns komen bist“. Dô [17] sprach Judith: „vernym die wort diner dirnen und [18] volgest du der wort diner dirnen so machct unser herr ain volkomen ding [19] mit dir wann es lept der kúng Nabuchodonosor und lept sin krafft die ist mit [20] dir zů ainer

*

1 C fehlt „die“ und steht dafür „heimlich min hertz.“ Da fehlt „die“ bis „hertzen“. 2 D gehalten. 3 C fehlt „do markt sy und“. 4 ABCD rat. 5 CD fehlt „schönest und“. 6 C ime von ime. 7 C sinem umbhang der was von purp. 8 B geworcht. 9 C an. 10 C und. 11 C billicher. 12 D heben von der erden. 13 D sy zu hant. 14 C nit getan das. 15 B speysc. 16 D fehlt „bist und“. 17 C fehlt „do spr. Jud.“ 18 Da fehlt „und volg.“ bis „dirnen“. 19 A werk. 20 D in.

strauffung aller irr [1] selen reden [2]. Wann die lút dienent im nit [3] allain durch dich sunder ǒch die[4] wilden tier gehorchen [5] im wann die kúnhait [6] dins mûtes [7] wirt allen haiden gekúndet und ist aller welt gezaigt [8], wann du bist gût und mächtig in allem sinen rich und din zucht [9] wirt in allen landen gepredigot. Und ist ǒch wăr daz Achior gesprochen haut, wann wir vor unserm got unrain sind von [10] súnden so hăt er durch den propheten gesprochen so wöll er sy umb die súnd in die schwert und in liden geben. Nûn wissent die kind Ysrahel wol daz sy got iren herren mit iren súnden erzúrndt hand. Darumb ist din [11] vorcht uff sy gevallen und haut sy der hunger und der durst úbergangen [12], wann sy sind yetz von durst năch tǒd und tûnd yetz als [13] ob sy verderben wöllind und trinckend irs vieches blût und die hailigen ding unsers herren die inen got gebotten haut daz sy es nit nitzen sond und verzerent [14] an getraid an win und an öl. Das hand sy yetzo willen, sy wend es verzeren. Wenn sy [15] es tûnd so werdent sy gewisseklich [16] in die [17] verlust geben. Das erkant ich [18] in der stund und flouch von inen und haut mich unser herr gesandt als ich dir daz sag [19]. Und wil des nachtes ußgăn und wil got bitten [20], der wirt mir sagen wenn er ir súnd rechen wil. Daz wil ich dir denn kúnden und wil dich den fúren durch die mit [21] Yerusalem. So wirst du als volck Ysrahel [22] hăn recht als die schauff die nit húrten hand und wirt nit ain hund wider dich bellen wann es ist mir von der fúrsichtikait [23] gottes gesagt. Darumb daz got zornig ist also [24] bin ich zû dir gesandt [25] daz ich daz offenbari". Diese red gefiel Holoferno und sinen [26] dienern gar wol und wundrotend sich all ir wißhait und sprăchent zû ain andren: „es ist kain also [27] schoni wyse frow uff erd an sinnen und [28] angedenken und an worten

*

1 ABD irrender. 2 D fehlt „reden". 3 C fehlt „nit". 4 O die gehörlichen wilden tier. 5 C hörten. 6 Da kuntheit. 7 D gemutes. 8 C gemein gezouget. 9 C zeichen. 10 B vor. 11 Da sin. 12 C geslagen. 13 B sam. 14 C verzeren die spise und win und oley. 15 B sy das getan. 16 C wisslichen. 17 C din. A dein hand. 18 BCD ich dein dirn und fl. 19 D sage wenn ich dein dirne wil got pei dir dienen und wil. 20 ABCD anpetten. 21 C mure. D mitte. 22 C Jherusalem. 23 B unbesichtigkeit. 24 C darum. 25 A komen. 26 B seiner ritterschaft. 27 C also hübsch frowe. 28 CDDa fehlt „und angedenken".

und sprach der fürst zů ir: „wie wol haut dir got getăn der [1] dich her haut gesandt daz du daz volck in unser hend gist und din geloub [2] ist gůt, daz mir din got hilfft so wirt er ŏch min got und du wirst grouß in dem houß Nabuchodonosors und wirt din nam aller welt [3] genempt“.

Wie Holofernus Judithe in sin hůs hies găn.

Darnăch [4] hieß er sy ingăn [5] da sin hord lag und hieß sy da beliben und hieß ir von seiner [6] wirtschafft zeessen und zetrincken geben. Dô sprach Judith: „ich mag yetz [7] nit von dem dinen essen ich wil von dem essen daz ich hăn mit mir herbrăcht“. Dô sprach Holofernus: „wenn dir der spys gebrist [8] was sond wir denn tůn?“ Dô sprach Judith: „herr miner din sel lebt, wann din [9] dirn verzert das nit als, biß [10] das got erfült [11] in miner hand das ich gedăcht“. Dô fůrtend sy die diener [12] biß in das gezelt als sy der fúrst gehaissen hett. Dô batt Judith daz man sy by der nacht ließ ußgăn vor dem liecht das sy got möcht anbetten. Dô gebout der herr sinem kemrer daz er sy inn und uß ließ găn wenn sy betten wölt. Dô gieng sy dry täg und nächt [13] in daz tal der statt Betulia und tŏfft sich in dem wasser der brunnen und wenn sy wider uffgieng so batt sy unsern got Ysrahel daz er ir weglait [14] zů der losung [15] sins [16] volcks gäb [17] und gieng denn wider in und belaib in der gezelgt untz sy sich in dem aubent gespyst. Und an dem vierden tag do machet Holofernus allen sinen dienern ain aubentessen und sprach zů Fagao: „gang haimlich zů der frowen und raut ir daz sy willigklich zů uns gang und mit uns esse wann es ist uns nit erlich“ [18]. Dô gieng er zů Judith und sprach zů ir: „gut jungkfrow [19] schäm dich nit und gang zů minen herren, yß und trinck mit fröden mit im daz du geerot werdist vor siner angesicht“. Dô sprach Judith: „es wär nit zimlich daz ich es di-

*

1 C fehlt „der dich“ bis „gesandt“. 2 AB gelubd. D gelübde. 3 C erden. 4 A nachdem. 5 Da hingan. 6 O ir. 7 C ietzunt. mit den dinem essen und das ich nit broht han. 8 A zerrinnt. B gepricht. 9 C die diener. 10 C bin gar das in miner hant gefüllet das ich ged. han. 11 A volpringt. 12 O dirnen. 13 BCD nächt auss und ein und ging by der nacht. 14 B weg der. 15 AB erlösung. 16 ADa dines. 17 DDa gäb. 18 B unerlich. 19 B gute frow.

nem [1] herren versaite als das gůt wird [2] vor sinen ougen. Ich wil das best tůn, daz im behäglich ist; daz ist mir das best [3] diewil ich leb". Und stůnd uff und gieng zů [4] im und stůnd fúr sin angesicht. Dô [5] was Holofernus hertz vol fröden und was in in brinnender minn [6] gegen [7] ir und sprach: „trinck und yß und sitz in fröden wann du haust gnaud vor mir funden". Dô sprach Judith: „ich trinck gern mit dir [8], wann min sel ist hut erfröwt vor allen den tagen mins lebens" und auß und tranck ŏch vor im alles daz ir dirn berait hett. Dô was der herr gar frölichen gegen [9] ir und tranck als vil wins daz er by sinen tagen als vil [10] wins [11] nit getranck als es got wolt.

Wie Judith Holoferno das houpt abschlůg.

Aber do es nun ăbent ward do yltend sin diner zů iren herbergen und schloß Fagao das schlofhusgaden zu [12] und gieng [13] hin wann sy hettend all wolgetruncken. Und Judith was allain in der kamer by dem herren der entschlieff schier in sinem bett vor grosser trunckenhait. Dô sprach Judith zů ir dúrnen daz sy fúr die túr gienge und [14] ir da hůti [15]. Das tett sy. Dô stůnd Judith fúr daz bett und bettet mit grossem andăcht und mit zächern und mit der lepffzen bewegung gar still und sprach [16]: „her got Ysrahel bestätt [17] mich und sich dise stund an zů den wercken miner hend und richt uff die statt Yerusalem als du geredt [18] haust, des ich gedăcht hăn und [19] geloub daz es durch dich geschech, das hilff mir volbringen". Dô sy daz gesprochen [20] hett do gieng sy zů der sul die was zů sines bettes hopten und was sin kampffschwert daran gehengkt und gebunden. Das loußt sy ab und zoucb es uß und begraiff sines [21] hoptes schopff und sprach do: „herr got Ysrahel bestätige mich in dieser stund" und schlůg zwyrchis [22]

*

1 AB meinem. D dem. 2 D wer. 3 C wegste. 4 Da fúr in. 5 C Des was Holoferno vol. 6 A lieb. 7 C fehlt „gegen ir" bis „in fröden". 8 Da dir und isse und sizze in fröden. 9 A von. B vor. 10 C fehlt „vil wins". 11 D weins auf einmal. 12 AB schlafgadentür. CD sloffgadensthur. Da schlauffhus. O schloßhus. 13 C fehlt „und ging hin". 14 C fehlt „und ir" bis „hůti". 15 A wartet. 16 C sprach lobgesang herr. 17 B bestetig. B bestetige. C bestige. 18 ABCD Da gelobt. 19 C ich glopt han. 20 C gesprach. 21 C sinen schopfe. 22 C zwúrent. D zwir. Da zwirtis.

in sinen hals [1] und schnaid im daz hŏpt ab und nam sinen umbhang und dackte [2] den töppich úber sinen lichnam und gieng bald [3] heruß und gab ir dirnen [4] das hopt Holoferni und leit daz in ir fäßlin [5] und giengend baide uß als sy vor hettend getăn zů dem bett durch die [6] burg und umbzugend daz tal und kament zů der stattporten. Und Judith schray von fernan zů der statt [7] und murhúttern: „tůnd uff wann got ist mit uns und haut in Ysrahel groß hail gemachet". Und do die man [8] ir stimm hortend [9] do růfftend sy der statt priester. Do luffend sy all zů jung und alt und maintend nit daz sy käm und zuntend liechter [10] an und samnotend sich zů ir. Dô hieß Judith all schwigen und sprăch: „lobend got unsern herren der die nit gelaussen [11] haut die im getruwend und haut in mir [12] sin barmhertzikait erfült die er dem volck Ysrahel gelopt haut und sines volcks vind [13] in miner hand verderbet hinnacht [14] in diser nacht". Und zŏch das hopt herfúr und sprach: „sechent [15] daz ist daz hopt Holoferni. So ist daz sin umbhang in dem er saß [16] in siner trunckenhait. Den hăt unser herrgot mit ains wibes hand erschlagen. Aber unser got lept. Wann sin engel haut mich behüt do ich [17] von hinnen gieng und [18] mich frölich ŏch herwider brăcht und die wyl ich dört waß und do ich herwieder gieng. Und unser herr haut sin dúrnen [19] nit vermailt [20] laussen [21] und haut mich [22] unvermailt [23] funden und haut mich frölich herwider brăcht [24] in miner [25] entpfliechung [26] und in úwer erlösung. Darum lobent got wann er ist gůt und sin erbarmhertzikait lept [27] ewigklich" [28]. Alles volck bettet unsern herren an und sprăchent: „der herr haut dich gesegnet in [29] siner krafft und

*

1 ABCDDa halsadern. 2 C bedackte sinen lichn. 3 ABCD schir. 4 BCDDa mayd. 5 B feles. B pfellis. D feleis. Da fălis. 6 C das burgetor. 7 CD fehlt „statt und". 8 C wächter. 9 Da erhörten. 10 C ein licht 11 [AB] CDDa verlassen [wil]. 12 CD mir siner dirnen sin. 13 C vient niemer. 14 A heint. C hint dise nacht. 15 C Sich. 16 C schlieff. 17 C ich erwider. 18 C fehlt „und mich" bis herwider ging". 19 Da drone. 20 A vermailigen. C vermelet. 21 C fehlt „laussen". 22 C fehlt „mich unv." bis „und hat". 23 AB unvermailigt. 24 A gesant. 25 AD seiner. 26 A signuss. D sigenunfft. C entpfelhunge. 27 ABD wert. 28 CD Do bettet all. etc. AB Do pet sy als volck an. 29 C fehlt „in siner krafft" bis „gemachet zenichte".

haut unser vind in dir gemachet zenichti". Dô gesegnet der obrost priester Judith [1] und spräch: „du bist ain ewige [2] ere in [3] Yerusalem und ain grundfesti Ysrahels" [4]. Dô sang Judith [5] ain nuwes gesang got zů lob in tympano [6] und in harpffen und in [7] rainen hertzen. Dô sprach ir fúrst Ozias zů Judith: „gesegnet sygest du frow von [8] unserm herren dem hochsten got vor allen wiben uff der [9] erde. Gesegnet sy der herr der himel und erd geschůff [10] und dich belait haut in die wunden [11] des fúrsten hŏpt [12] unsers vinds, wann er haut hút dinen namen gegrößt [13] also daz din lob [14] ewigklichen nymmer von der luten mund ziech, die [15] der gnauden gotz gedenckend [16] wann du haust diner sel hail [17] nit vertragen durch die betrüpt und angst dines geschlächtes. Du bist inen zehilff komen in der angesicht gottes". Dô spräch alles volck: „amen [18] amen daz [19] geschech daz geschech". Darnäch kam Achior. Dô sprach Judith zů im: „der got von Ysrahel von dem du zúgknúß [20] haust geben das er dich rech [21] von dinen [22] finden der haut daz hŏpt dines [23] vinds in miner hand in der nacht abgeschnitten. Nun sich daz hopt des fúrsten, der haut den herren Ysrahel verschmächt hoffertigklich und drŏwt dir, wenn er uns fing mit ainem schwert so wölt er haissen dir din syten durchstechen" [24]. Und do Achior daz hŏpt sach do erschrack er das er uff die erd uff sin antlit fiel und ward änmächtig [25] und do er wider krefftig ward do viel er Judith zů füssen und dancket ir und sprach: „gesegnet bist du von dinem got in allen geschlächten die dinen namen hörend und got Ysrahel der wirt von dir gegrößt [26] und [27] gesegnet ewigklich".

*

1 C fehlt „Judith und sprach". 2 C ewiger in. 3 Da fehlt „in". 4 AB Ysr. und sprach singt got in tympano und in herpffen zu lobe mit raynem hertzen. 5 C Jud. got einen nuwen gesang und sprach singent got zu lobe mit harpffen und mit r. h. 6 D tympanis. 7 D mit. 8 C in. 9 A der hymel und der erde. 10 BDa beschuff. 11 C wende. 12 CD houbtes. 13 Da gegrüst. 14 C lop niemer gelitte und din mund. 15 C dir. 16 C gedanken. 17 CDDa fehlt „heil". 18 CD fehlt „amen, amen". 19 C es. 20 BC gezewgknus. 21 C rihte. 22 ABCD sinen. 23 BD unsers. 24 A auffstechen. C abestechen. 25 D unmechtig. 26 C getröstet. 27 CD fehlt „und ges. ewigkl."

Wie Judith mit dem volcke rette.

Darnăch sprach Judith zů dem volck: „hengkent des fúrsten hŏpt úber die můr uß und wenn die sunn uffgang so ziechend uß und machet ainen sturm. So fliechend die specher [1] des fúrsten zů irem herren [2] und weckend in [3] zů dem stritt so vindent sy inn tŏd und erschreckent. Und wenn sy von dannen schaident [4] so ziechend sicherlich năch inen wann unser herr wirt sy zertrennen [5] und úwer füß sy treten". Und do Achior die krafft [6] hort und sach die [7] got Ysrahel getăn [8] hett do ließ er sin irrikait und gelŏbt an got und beschnaid sich und belaib in der statt [9]. Und do der tag uffbrăch do hancktend sy Holofernus hŏpt úber die múr uß und wăppnotend sich und zugend mit grossem geschray uß. Dô kament die fürsten und [10] die grossen [11] des kúnges und sprăchent [12] zů dem [13] kamrer: „weck dinen herren wann es sind die múß uß geloffen [14] uß iren hölern [15] und túrnen [16] und raitzend [17] unß zů stritt". Dô gieng Fagao in das schlauffgaden und wolt wenen er schlieffe by Judith und gieng zů dem fúrhang und hůb inn uff. Dô sach er den herren ăn hŏpt in [18] dem blůt ligen. Dô waint er [19] und schray ser mit grosser stimm und gieng inn daz gezelgt und sůcht Judith und do er sy nit fand do sprach er zů dem volck: „das hebraysch wib [20] haut ain schand gemachet in des kúnges Nabuchodonosors hus [21]. Sechent alle wie Holofernus ist ertöt". Dô die fúrsten das hortend [22] do erschrackend sy gar ser und zerrissend ire claider vor laid und [2] zittrotend vor vorchten und ward gar ain groß geschray in dem hör.

Wie das hör inne wart das ir fúrste Holofernus enthŏpt was.

Dô nun alles hör [24] inen ward das der fúrst enthŏptet was do

*

1 C sp. zu iren fúrsten und weck. 2 B fúrsten. 3 O sy. 4 BCD keren. 5 D entrennen. B wort. 7 B die zaichen die 8 B wolt thun. 9 ABCD statt und alle sein nachkommeu. 10 C fehlt „und die gr. d. kún." 11 A herren. 12 C rufftend. 13 C des kúniges kamerer. 14 BC gesloffen. 15 C löchern. 16 D turen. 17 C richtent. 18 C an sinem bette liegen und in dem blute. 19 A[B]C[D]Da er und erschrack sere und schray [weint] mit cläglicher [grosser] stimme und zerrays sein gewant und lief in das gezelt. 20 B volk. 21 C hoff. 22 C sehent. 23 C fehlt „und" bis „in dem hör". 24 Da volck.

flouch das hör [1] und rait von im und liessend alle [2] ding und trachtotend nun [3] wie sy entrinnen [4] möchtind und fluchent mit genaigtem hopt. Und do sy hortend daz inen die vigind [5] nǎch-jagtend und sy die kind Ysrahel sachend fliechen do jagtend sy inen nǎch und erklingtend [6] ir brusunen [7] und ertrancktend [8] alle die die sy ankamend. Und Osias sandt botten zů allen stetten und rich Ysrahels und sandt ǒch in ain yegklich [9] richstatt ir gewauppnot man nǎch inen und jagotend inen mit dem schwert nǎch biß zů den enden irs kraiß [10]. Aber die die in der statt Betulia wǎrend die zugend zů Holofernus burg und gezelgt und namend alles daz gůt daz die fliechenden hinder inen gelaussen hettend gross gůt und brǎchtend es alles mit inen haim. Das was unzallichen [11] und [12] wurdent alle davon rich.

Hie kam Joachim von Jherusalem und alle priester in die stat Betulia und besohent die frowe Judith.

In der zitt kam Joachim der obrost priester [13] und byschoff von Yerusalem gen Betulia in die statt mit allen priestern darum daz er die frowen Judith säch die als gross wunder hett getǎn. Dô gieng sy gegen inen, do gesegnotend sy [14] si mit ainer stimme und sprǎchent: „du bist ain ere und fröd Ysrahels und ersamkait [15] unsers volckes. Du hǎst menschlich [16] gestritten und din hertz ist [*gestercket*] [17] davon daz du kunschait lieb haust. Darumb haut dich die hand unsers herren gesterckt. Darumb wirst du ewigklich gesegnet“. Dô sprach alles volck: „Amen [18] amen daz geschech daz geschech“. Und in drissig tagen brǎchtend [19] sy daz gůt alles kum haim [20]. Und all schätz und husraut die Holofernus

*

1 BCD her und rat. 2 C alle davon tracht. 3 C fehlt „nu wie sy entr. m.“ 4 D Da entrunnen. 5 A vig. nach jagten mit gewappneter hand do fluchen sy. BD vig. gewappnet nachjagte. C vig. nach zugent mit iren wopen und jagtent sy inen nach und erjagetent iren busuner. 6 D erschelten. 7 ABD pusaunen. 8 Vulg. debilitabant. ertr. also entweder metaphor. von ertrenken = vernichten, oder statt erdrangten = drängten zu tode. 9 C ettelich. 10 A reichs. 11 B unzellig groß und vil. 12 C „und wurdent all. das. rich“ fehlt. 13 CDDa fehlt „priester und“. 14 C sy alles volck. 15 C ersmackheit. 16 O mentschlich. 17 [] ABCD. 18 CD fehlt „amen, amen“. 19 A kunden. 20 A haim pringen.

wårend gewesen das [1] gab das volck der frowen Judith, gold und sylber [2] gewand und edels gestain und alles volck frowt sich, frowen und man und sungend und orglotend und harpfotend etc.

Wie Judith unserm herren ein lobegesang mahte.

Judith sang daz gesang unserm herren und sprach [3]: „hebend an unserm herren und singend [4] im in pöggen und in singenden [5] schellen. Singent im süsseklich ain núwes gesang und fröwend úch und rúffend sinen namen an. Der herr zertritt [6] die stritt. Herr ist sin name und haut sin burg gesetzt [7] in die mit des volckes und haut uns erlöst [8] uß [9] der hand aller unser find. Holofernus kam von den bergen von nordan mit grosser krafft siner mengi und verhafftend [10] uns unser brunnen und ir pfärrit bedacktend [11] die tal und sprach er wölt unser land anzúnden [12] und wolt die júngling verderben und die sugenden in den roub geben und wolt min [13] jungkfrowen in den roub geben. Aber der almächtig got haut im in ains wibes hand geben und håt in zů schanden gemachet. Die jungen starcken [14] hand inn nit erschlagen. Die hochen rysen hand sich nit wider inn gestellet sunder Judith die tochter Meray [15] håt in verderbt. Wann sy zåch ir witwen claid [16] ab und leit der fröden waut [17] an in der frůlockung [18] der kinden Ysrahel und salbet ir antlit und band ir löck zesamment und satzt ain huben uff inn zů betrúgend. In ir zerhownen [19] schúchlin do [20] lůgotend [21] sin ougen. In ir schön ward [22] sin sel gefangen. Abschlůg sy im sin hŏpt mit sinem kampffschwert [23] das die Persen [24] vorchtend in ir stätikait [25] die Medyen in ir

*

1 C do. 2 C sylb. und gúldin. 3 C fehlt „sprach" bis „herren". D sprach singt in süßlichen. 4 AB sing. in paucken und umb. C sing. ain gesang im becken. D zu singen und singt in p. 5 A lermenden. BC dingenden. 6 C zutett. 7 C besetzt. 8 C erwiset. 9 A von. 10 BD verhabten. C verhaltent. 11 Da verdackten ir. 12 C angewinnen. 13 C ime. 14 B starcken heyden haben. 15 C Merotich. 16 Da kleider. 17 B kleyder. C kleid. D wåt. 18 A frolockten. C fehlt „frol. der". 19 C erhowen schulen. 20 CDO wie. 21 ACD lugten sein. B lugte sein. O lug. ir. 22 C wot sy stundent gef. 23 O do. 24 DaO person. 25 C stätikait mit ir kúnhait die demütigen wanne in torste ersch.

kúnhait, do min demútige brinnende [1] in durst erschinen. Die sún [2] der jungen [3] frowen durchstächend [4] sy und alle die fliechenden verdarbtend [5] sy. In dem stritt vergieng [6] sy vor der angesicht mins herren. Ain lobgesang sungen wir unserm herren got Adonay. Herr wie groß bist du und überschön [7] in diner krafft den niement überwinden mag. Dir dienent all creatur wann du gesprochen håst sy sind worden. Dinen gaist haust du in gesandt und sy sind dein geschöpfft [8]. Und diner stimm widerstaut niement und die [9] berg werdent von ir gruntfest [10] beweget mit iren wassern [11]. Die stain zergand als das wachß vor dinem antlit und die dich fúrchtend die werdent als groß by dir. We dem der dir widerstaut in minen geschlächten und [12] in allen geschlächten, wann der almächtig got wirt es an inen rechen. Wann er wirt sy an dem jüngsten tag versuchen [13] wann er wirt fúr [14] geben und wurmen im flaisch das sy verbrennt werdent und fulend [15] ewigklich". Nach [16] der signúß [17] kam Judith und alles volck von Yerusalem und opffrotend got nach dem gebot Moysi gantz entzúntes opffer [18] in dem tempel und [19] Judith gab Holofernus schatz, den ir daz volck gab, zů dem tempel und den umbhang den sy selber nam opffret sy zů ainer gedächtnuß siner [20] ewigen verdampnúß. Und daz volck waß frölich nåch dem sytten [21] der hailigen und fyrotend dry [22] monat und Judith mit inen [23] in der sygnust [24] und danckotend got der [25] fröden und der gnåden. Darnåch zouch ain yegklicher mentsch in sin hus und Judith was gar groß in der statt Betulia und waß die schönst in aller erd in Ysrahel und was rich an tugenden und was kunsch [26] und rain also daz sy alle tag irs lebens

*

1 D brinn. begirde in durst. Vulg. quam apparuerunt humiles mei; arescentes in siti. 2 Da sunder. 3 C jungfrowen. 4 C durcherstochen sy als d. fl. 5 Da verdampten. 6 C verhingent. 7 C über sich in dieser. 8 Da geschüpft. 9 Da dry. 10 C gerümpfet. 11 C wasser. 12 C fehlt „und in all. geschl." 13 BDDa besuchen. C suchen. 14 C fúr getriben irem flaisch. 15 C sullent. 16 C noch dir. 17 C sin gunst Judith. D signunft. 18 BD opf. und ir gab in d. t. 19 F und prochtten ir gab. 20 C fehlt „siner ewig. verd." M gezeugniss. s. e. v. Vulg. in anathema oblivionis. 21 C súchen. 22 Da zwen. 23 B inen zu eren der. 24 D signunft. Da gesignuß. 25 D fehlt „der fröden und". F got seiner gnåden. 26 AB keusch. C köstlich.

nit [1] man bekant [2] von der zitt daz ir man Manasses starb. Den hett sy nun dry jăr und dry monat [3]. Die lieb frow Judith ging [4] an heiligen tagen mit grossen eren fůr sy haym und belaib in [5] ires mannes hus hundert [6] jăr. Darnăch ward sy siech, das was iren frunden [7] iren jungkfrowen und [8] iren dienern [9] gar laid umb sy und [10] waintend ser umb sy. Darnăch starb sy säligklich in got. Dô clagt sy alles volck Ysrahel syben tag mit grossem laid und begrůbent sy gar wirdigklichen zů irem man [11] Manasses. Und năch dem daz sy Ysrahel von Holoferno erloußt do betrubt sy kain man nymmer me die [12] wil sy lebt und vil jăr hinnăch. Und den hochzitlichen tag der signust [13] nament sy zů der zal der hailigen tag und fyrotend [14] die Juden [15] die hŏchzitt alle jăr und fyrend es noch allezitt [16] biß an den júngsten tag und danckotend got siner gnauden etc.

Von dem wissagen Tobias.

Thobias [17] ist geboren uß der statt Ninife von dem geschlächt Neptalim und was gerecht und erbarmhertzig [18] und gab vil durch got. Und do daz volck daz guldin kalb [19] anbettet do fůr er gen Jerusalem und bettet got an und gab sinen zechenden trúlichen [20] und dienet den elenden [21] willigklich [22] und trŏst sy und hielt [23] die gebot gottes mit groſsem flyß die wil er jung was. Und do er zů sinen tagen kam do nam er ain frowen die hieß Anna die gewan im ain sun der [24] hieß och Thobias. Den lert er das er got [25] allezitt vorcht und im flissigklich dient und sich vor súnden hůt. Aines mauls [26] fiengend die haiden Thobias, do hůt er sich [27] das

*

1 C nieman. 2 ACD erkannt. F kant. 3 Da manot. 4 Da fehlt „ging an h. tag“. 5 AF in Manases. 6 CDF hundert jar und funft jore. 7 F freuntten und haussgesind gar laid. 8 C fehlt „und iren dienern“. 9 A dyren und dienern. 10 C fehlt „und wainet ser umb sy“. 11 ABDF wirt. C husswirt. 12 F fehlt „diewil sy lebt“. C fehlt „sy lebt“. 13 D signunft. 14 C nampten. 15 F Juden den tag. 16 F alzeyt usque in novissimo. 17 AB Thob. der wissag was geb. 18 AC parmhertzig. B barmhertzikait. 19 AB die kelber. 20 BCD getrewlich. 21 C landen. 22 Da trülichen und willigkl. 23 D behielt. C behielte do got geb. williklich und m. gross. vlyß. 24 BC den hieß er och Th. 25 A got lieb hett und allweg vorcht. 26 C tages. 27 ABCD sich vor ir kost daz er davon.

er ir kost nit äß das er davon nit verunraint wurd und sich daran nit [1] versundoti und strauffet sin frund daz sy die gebott gottes zerbrăchent [2] mit der haiden gewonhait. Do halff im got daz in der kúng Salmasar [3] gar lieb gewan und erloupt im das er gieng wa er welti [4]. Dô gieng er zû allen den die gefangen warent und grûst [5] sy und trost sy. Dô fand er [6] ainen erschlagenen Juden uff der strauß den begrûb er haimlich in sin hus durch gottes willen [7]. Dô străffotend im sin frund und sprăchent: „nun wolt man dich vor darum ertött hăn und begrabst sy noch". Dô vorcht er got serer [8] denn den kúng und begrûb sy zû mitternacht und ließ dennocht [9] nit da von der Juden [10] gewonhait. Ainesmăles kam sin frund Gabelles zû im [11] gar nŏtig, do lech er im zechen pfund silbers uff ain handfeste. Do waz er gar fro. Darnăch starb der kúng Salmasar. Dô [12] richt sin sún Senatherib năch im. Der hasset die Juden gar ser und toutt sy und ving sy. Dô trŏst [13] sy der lieb Thobias und gab inen almûsen durch got und begrûb die totten Juden. Dô daz der kúng hort [14] daz was im zorn und nam Thobias als sin gût und hieß inn ŏch tötten. Dô flouch Thobias und verbarg sich. Dô hulffent im die lut daz er haim [15] kam wann sy hettend inn gar lieb und sin sun [16] und sin frow fluchent [17]. Darnăch gar schier ward der kúng von sinem sun [18] erschlagen. Dô fûr Thobias und sin frow [19] wider haim.

Ainesmăls war der lieb Thobias müd und hett die totten begraben und leit sich nider und entschlieff. Dô fiel im aines [20] schwalmen [21] haisser [22] mist in sin ougen das er blind [23] ward. Das ließ gott darum [24] geschechen das ander lut darum gebessert wurdint die sin gedultikait săchint. Darum spottotend sin frúnd sin. Do strauffet er sy und sprach: „redend nit also. Wir sind der hailigen sun und wartend des lŏns den got den gelŏbigen wil geben.

*

1 A daran ycht vers. und trost sein veint darumb. 2 A hetten zerbrochen. 3 C Salmosona. Da Salmansor. 4 D welte und tet was er wolt. 5 CD fehlt „grüßt sy und". 6 C man. 7 C willen. Deo gratias, womit auch diese handschrift endet. 8 B mer. D noch mer. 9 Da fehlt „dennaht nit". 10 D guten. 11 B im und was. 12 AD und reicht. 13 A torst. 14 B hort do ward er zornig. 15 Da hin. 16 AB kint. 17 A fluch ouch. 18 Da sun ze tod erschl. 19 D frowe und sin sun. 20 AB ein haisses schwalben nest. 21 Da schwallen. 22 D horwe. 23 D erplintet. 24 A dapey. B davon.

nit [1] man bekant [2] von der zitt daz ir man Manasses starb. Den hett sy nun dry jăr und dry monat [3]. Die lieb frow Judith ging [4] an heiligen tagen mit grossen eren fůr sy haym und belaib in [5] ires mannes hus hundert [6] jăr. Darnăch ward sy siech, das was iren frunden [7] iren jungkfrowen und [8] iren dienern [9] gar laid umb sy und [10] waintend ser umb sy. Darnăch starb sy säligklich in got. Dô clagt sy alles volck Ysrahel syben tag mit grossem laid und begrůbent sy gar wirdigklichen zů irem man [11] Manasses. Und năch dem daz sy Ysrahel von Holoferno erloußt do betrubt sy kain man nymmer me die [12] wil sy lebt und vil jăr hinnăch. Und den hochzitlichen tag der signust [13] nament sy zů der zal der hailigen tag und fyrotend [14] die Juden [15] die hŏchzitt alle jăr und fyrend es noch allezitt [16] biß an den júngsten tag und danckotend got siner gnauden etc.

Von dem wissagen Tobias.

Thobias [17] ist geboren uß der statt Ninife von dem geschlächt Neptalim und was gerecht und erbarmhertzig [18] und gab vil durch got. Und do daz volck daz guldin kalb [19] anbettet do fůr er gen Jerusalem und bettet got an und gab sinen zechenden trúlichen [20] und dienet den elenden [21] willigklich [22] und trŏst sy und hielt [23] die gebot gottes mit groߜem flyß die wil er jung was. Und do er zů sinen tagen kam do nam er ain frowen die hieß Anna die gewan im ain sun der [24] hieß och Thobias. Den lert er das er got [25] allezitt vorcht und im flissigklich dient und sich vor súnden hůt. Aines mauls [26] fiengend die haiden Thobias, do hůt er sich [27] das

*

1 C nieman. 2 ACD erkannt. F kant. 3 Da manot. 4 Da fehlt „ging an h. tag“. 5 AF in Manases. 6 CDF hundert jar und funft jore. 7 F freuntten und haussgesind gar laid. 8 C fehlt „und iren dienern“. 9 A dyren und dienern. 10 C fehlt „und wainet ser umb sy“. 11 ABDF wirt. C husswirt. 12 F fehlt „diewil sy lebt“. C fehlt „sy lebt“. 13 D signunft. 14 C nampten. 15 F Juden den tag. 16 F alzeyt usque in novissimo. 17 AB Thob. der wissag was geb. 18 AC parmhertzig. B barmhertzikait. 19 AB die kelber. 20 BCD getrewlich. 21 C landen. 22 Da trülichen und willigkl. 23 D behielt. C behielte do got geb. williklich und m. gross. vlyß. 24 BC den hieß er och Th. 25 A got lieb hett und allweg vorcht. 26 C tages. 27 ABCD sich vor ir kost daz er davon.

er ir kost nit äß das er davon nit verunraint wurd und sich daran nit [1] versundoti und strauffet sin frund daz sy die gebott gottes zerbrăchent [2] mit der haiden gewonhait. Do halff im got daz in der kŭng Salmasar [3] gar lieb gewan und erloupt im das er gieng wa er welti [4]. Dô gieng er zů allen den die gefangen warent und grůst [5] sy und trost sy. Dô fand er [6] ainen erschlagenen Juden uff der strauß den begrůb er haimlich in sin hus durch gottes willen [7]. Dô străffotend im sin frund und sprăchent: „nun wolt man dich vor darum ertött hăn und begrabst sy noch". Dô vorcht er got serer [8] denn den kŭng und begrůb sy zů mitternacht und ließ dennocht [9] nit da von der Juden [10] gewonhait. Ainesmăles kam sin frund Gabelles zů im [11] gar nŏtig, do lech er im zechen pfund silbers uff ain handfeste. Do waz er gar fro. Darnăch starb der kŭng Salmasar. Dô [12] richt sin sŭn Senatherib năch im. Der hasset die Juden gar ser und toutt sy und ving sy. Dô trŏst [13] sy der lieb Thobias und gab inen almůsen durch got und begrůb die totten Juden. Dô daz der kŭng hort [14] daz was im zorn und nam Thobias als sin gůt und hieß inn ŏch tötten. Dô flouch Thobias und verbarg sich. Dô hulffent im die lut daz er haim [15] kam wann sy hettend inn gar lieb und sin sun [16] und sin frow fluchent [17]. Darnăch gar schier ward der kúng von sinem sun [18] erschlagen. Dô fůr Thobias und sin frow [19] wider haim.

Ainesmăls war der lieb Thobias müd und hett die totten begraben und leit sich nider und entschlieff. Dô fiel im aines [20] schwalmen [21] haisser [22] mist in sin ougen das er blind [23] ward. Das ließ gott darum [24] geschechen das ander lut darum gebessert wurdint die sin gedultikait săchint. Darum spottotend sin frúnd sin. Do strauffet er sy und sprach: „redend nit also. Wir sind der hailigen sun und wartend des lŏns den got den gelóbigen wil geben.

*

1 A daran ycht vers. und trost sein veint darumb. 2 A hetten zerbrochen. 3 C Salmosona. Da Salmansor. 4 D welte und tet was er wolt. 5 CD fehlt „grüßt sy und". 6 C man. 7 C willen. Deo gratias, womit auch diese handschrift endet. 8 B mer. D noch mer. 9 Da fehlt „dennaht nit". 10 D guten. 11 B im und was. 12 AD und reicht. 13 A torst. 14 B hort do ward er zornig. 15 Da hin. 16 AB kint. 17 A fluch ouch. 18 Da sun ze tod erschl. 19 D frowe und sin sun. 20 AB ein haisses schwalben nest. 21 Da schwallen. 22 D horwe. 23 D erplintet. 24 A dapey. B davon.

Und belib unbeweglich in der vorcht gottes und seit got genåd alle zitt die wil er lebt als Job tett und Anna sin frow webet und verricht das hus damit. Ains tags do trůg Anna sin frow [1] ain kitzi haim. Dô daz Thobias hort pleren [2] do sprach er: „sún wart ob daz kitzi nit verstolen [3] sy. Sye es verstolen [4] so gend es wider wan uns zimpt nit das wir unrecht [5] gůt essind". Dô sprach sin frow zornigklichen zů im: „die hoffnung die du zů got håst die ist verloren und din almůsen verdorben" und handlet inn gar übel. Dô ersünfftzet [6] Thobias und wainet [7] und růfft uff zů got und sprach: „herr du bist gerecht und [8] alle dine gericht und [9] bist erbarmhertzig. Ich hån nit luterlich [10] vor dir gewandlet. Tů din gnåd mit mir und nym [11] min sel zů dir wann mir zimpt me daz ich sterb denn das ich leb". In der grossen betrüpt [12] sach got sin liden an.

Nůn fůgt es sich an demselben tag das Sara Raguels tochter in der statt Medorum [13] von des [14] vatters dúrnen úbel gehandelt ward. Die sprach mit grossem zorn zů ir: „du wilt mich licht och tötten als du die syben man all ertött haust". Wann sy hett syben man gehept die hett der böß [15] vind ye an der ersten nacht ertött, wenn sy ye ainer wolt beschlauffen [16] und unkunsch [17] wolt mir ir pflegen. Wann sy was als gar schön das sy also grossen lust und begird [18] hettend zů ir, daz sy gottes vergåssend und hettend nun [19] begird zů den súnden. Dô ward Sara von der dirnen schelten ser betrübt und gieng in ir kemerlin und wainet und clagt ser und rufft [20] unsern herren anmit ernst und auß und tranck in dry tagen nútz und batt gott das er sy von dem liden erloußti oder daz er sy von dieser welt wolt nemen. Und an dem dritten tag do sy ir gebett [21] erfült hett, do lobet sy gott und sprach: „gesegnet und gelobet [22] sy din name ewigklich, wenn du uns liden gist so tůst du uns barmhertzigkait [23] und vergist du uns unser súnd".

*

1 Da husfrowe. 2 AD plegen. B plehen. 3 4 5 B gestolen. 6 AB erseuffzt. 7 BD wainet und pett und rufft. 8 Da fehlt „und alle dine gericht". 9 AD und parmhertzikait. 10 Da rainklich. 11 A nym dein Knecht zu dir und mein sel. 12 A trúbnúss. 13 Da Medeorum. 14 BD Da irs. 15 BD Da fehlt »böss«. 16 Vulg. VI, 17—22. 17 A unkeusch mit ir tun. 18 B begirde zu ir gewinnen. 19 R nuwent. 20 A rufft zu gott mit ernst. 21 AB pet volbracht. 22 ABD geeret. 23 B barmhertzigklich.

Und hett groß hoffnung zů gott und sprach: „herr ich hăn die man mit vorcht genomen nit năch miner begird. Aintweders ich bin ir unwirdig gewesen oder ich bin [1] ainem andren beschert. Din nam sy ewigklich gelopt“.

Zů der stund erhort sy got von siner güti und den Thobias ôch und sant den engel Raphahel von himel herab der trŏst sy baide. Aber Thobias meint er sturb und sprach: „lieber sún höre min wort und pflantz sy in din hertz als ain grundfeste. Wenn ich gesterb so begrab [2] mich und hab din můter in eren die wil sy leb [3] und gedenck daz sy viel gelitten [4] hab, biß daz sy dich zů der Welt [5] brăcht und begrab [6] sy zů mir und hab got allezit lieb und behalt sin gebott und gib din [7] almůsen. Wann din almůsen tilget [8] dich von den súnden und ker din antlút nymer von den armen lúten. So kert got sin antlút ŏch nit von dir und hilfft dir und biß barmhertzig und hútt dich vor súnden und vor [9] hŏchfart wann die ist ain anfang [10] alles úbels und [11] behalt dins dieners lŏn nit úbernacht. Und was dir an ainem andren misfalle [12] da hút dich vor und lob gott und bitt inn daz er alles din leben năch sinem [13] lob richt [14], und wiß ŏch daz ich unserm frúnd Gabello zechen pfund silbers gelichen hăn uff ain [15] handvesti in der statt Rages. Nun sich und such dir ainen truwen man der mit dir gang umb din lŏn und [16] gib Gabello die handvesti und bring [17] daz silber von im“. Do gieng der jung Thobias uß und zů hand fand er den engel Raphahel von dem willen gottes gegúrtet und hett ainen stab in siner hand als ain wegfertiger man nnd was gar schön. Dô wesset der jung Thobias nit daz er ain engel was. Dô sprach der engel Raphahel [18] zu Thobias: „ich bekenn als kúngkrich Medorum und die statt Rages und Gabellum wol der dir gelten soll“ und ging mit dem jungen Thobias in daz hus und grůßt den alten Thobias in dem hus und sprach zů im: „fród sy dir allezitt“. Dô sprach Thobias: „was fród mag ich gehăn. Nun mag ich des himels

*

1 ABD bin leicht. 2 Da vergrab. 3 AB lebt. 4 AB erliden hat. 5 A erden. 6 B grab. 7 ABR das. 8 A tilgt dy sund. DR vertilckt die súnde. 9 ABD vor unkeusch und vor. 10 ABD ganck. 11 ABD Da und wehab der weisen rat und. 12 ABD übelgevall. 13 Da deinm. 14 A gerichten wollest. 15 D sein. 16 AB und pring im die. 17 AB nimm. 18 A Raph. von dem willen gottes zu.

liecht nit gesechen“. Dô sprach der engel: „ich [1] bin Azaria Ananye des grossen sun“. Das was wăr nach der betutung wann er sach got und was ain helffer der ere gottes. Dô sprach der engel: „biß starken mûtes. Es kompt schier daz dir von gott geholffen wird. By dem nächsten wirst du gesund“. Dô sprach Thobias: „machst du minen sun zû Gabello fúren [2] in die statt Rages?“ Der engel sprach: „ja“ und sprach aber: „ich für [3] din sún gelúcklich und bewar inn vor allem úbel mit der hilff gottes“. Dô sprach der lieb Thobias: „herr [4] gût. Got múß úwer pfleger [5] sin und helff úch daz ir wol wandlind und die engel mússent úch wohl belaiten [6]. Got behút úch vor wasser und vor fúr und vor dem gächen toud und vor unfrid und vor hunger und vor durst [7] schlauffind und wachint und behüt dir din ere und din gût. Der [8] got dem nútz verborgen ist behút dich mit siner vätterlichen krafft [9] über feld und über wald vor wind und vor regen und vor schne. Din lib sy baini din hópt sy staini din hertz sy [10] stächlin. Der himmel múß din schilt sin, alle wăffen mússend dir beschlossen sin [11]. Des helff dir got und send dich [12] mit fröden [13] wieder her haim und lauß dich nymer kains [14] unrechten toudes sterben“. Darnăch gesegnet der jung Thobias sinen vatter und sin mûter mit grossem laid und giengent iren weg und gieng ain hund mit inen. Dô wainet die mûter gar ser und sprach zû iren man Thobias: „du hăst uns den stab unsers alters genomen wir hettind sunst an unser armût gnûg gehept. Nûn gaut unser sun in daz ellend“. Dô sprach Thobias: „wain nit umb unsern sun, er kumpt schier herwider gesund. Ich geloub es sy der gût engel sin gefert der bring inn mit fróden herwider. Amen.“

Dô nun der engel und Thobias hinfûrend do kamend sy zû

*

1 ABD fehlt von: „ich bin Azar“ bis „biß starckes“. Da fehlt „ich bin“ bis „ich fúr in gesund“. 2 Da pringen. 3 AD Da fúr in gesund hin und her wider. Do sprach Thobias. Wer bist du, was ist din geschlecht, wo ist din hauß. Do sprach der engel ich bin Azarias (wie oben) und fährt fort: do aber der engel ich fúre den sun gel. 4 BCR der gut gott. 5 ABCR geverte. D Da M geferte. 6 R geleiten. 7 R turste slaffen und wachen. 8 M Dein. 9 A fride. 10 R sy dir st. 11 ABDM sin das si dich nimmer verschneiden. 12 B dich gesund her wider. 13 M fröd. schir herwider. R froid her wider. 14 AM eines.

dem wasser Tigris. Daruß wolt Thobias sin fůß wäschen. Dô gieng ain grosser fisch zů [1] im und zablet [2] vor sinen füssen [3] und [3] wolt inn fressen. Dô erschrack er gar ser und schray mit grosser stimm: „der fisch will mich fressen und verschlinden“. Dô sprach der engel: „begriff inn by den flossen [4] an und zúch inn zů dir“. Dô zǒch er inn an das stad [5]. Dô sprang er von im. Dô sprach der engel: „tött den fisch und nym sin hertz und sin leber und sin gallen [6] und berait [7] den fisch“. Und ǎssend sy ain tail und behieltend den andren [8] tail uff den weg. Dô sprach der engel aber: „des fisches ingerusch [9] ist gůt zů ertzni. Wenn man sin hertz uff kolen leit so vertribt man mit sinem rǒch all böß gaist von mannen und frowen die mit dem vind behefft sind, und wenn man des fisches leber anzúnt so můß der vind ǒch fliechen“. Darnǎch kament sy underwegen zů Raguels herberg. Dô sprǎch der engel: „hie ist din frúnd Raguel der ist gar rich und haut nun ain ainige schöne tochter die wirt dir zů der ee und als ir gůt“. Dô erschrack Thobias gar ser und sprǎch: „nun haut sy syben man gehept die hat der vind [10] an der ersten nacht ertött“. Dô sprǎch der engel: „fúrcht dir nit. Wann die got nit fúrchtend und frowen niemend durch [11] unkunschait und nit durch got, darüber haut der vind gewalt. Wenn du sy aber nympst so solt du dry tag din magtum mit ir behalten [12] und bettent by der nacht und ruffent got an [13] mit ernst und [14] an der ersten nacht leg des visches leber uff ainen glügenden kolen und brenn sy. Und von dem rǒch und von uwern gebett flúcht der vind und an der andren nacht gemǎchlend [15] úch zů ainandren nǎch der alten [16] vätter leben und bittend got daz er úch und úwre kind zů hailigen [17] mentschen mache und daz er úch und uwre ee bestättige und an der dritten nacht so empfǎchend denn den segen von dem priester. Und die kind die von úch geboren werdent [18] gesund und starck. An der vierden nacht nym sy mit gottes forcht me durch kind willen [*wann* [19]

*

1 A gen. B gegen. 2 D zabelt. 3 D fehlt „und“ bis „fressen“. 4 O schloßen. 5 A B D Da gestat. 6 D gallen das tet er und priet den visch. 7 A B priten. 8 A übrigen. 9 A ingereusch. B D yngereusch. Da eingerúsch. 10 B Da veint all. 11 A von unkeusch wegen. B durch unkeusch. 12 A halten. 13 A ernstlich. 14 B und des ersten nachtz. 15 A gemechelt. B D gemehelt. 16 B altvettern. 17 A seligen. 18 A B Da werdent dy werden. 19 [] A B D Da.

durch lustes willen] daz du empfächist den [1] samen Abrahe und den segen gottes und sprich zû Raguel du wellist weder essen noch trincken mit im, er geb dir denn sin schöne tochter".

Darnǎch giengend sy zu Raguel und der engel sprǎch zû im: „der jüngling ist Thobias sún". Dô ward er [2] gar fro und kúst inn und hiels [3] inn und empfieng inn [4] frúntlichen und sprach: „min sún sigist gesegnet. Du bist des allerbesten mannes sún". Und Anna sin wirtin und er und Sara sin tochter waint vor fröden und Raguel hieß ain kitzi [5] niderschlachen und berait ain wirtschafft. Dô sprach der jung Thobias: „ich yß und trinck nit mit dir, du gebist mir denn din schön tochter Sara zu der ee". Dô erschrack Raguel gar sere. Dô sprǎch der engel: „fúrcht dir nit und gib ims zû der ee wann er fúrcht gott, darum sol im din tochter werden und sy möcht kainen andren gehaben, wann gott haut im sy behalten" [6]. Dô sprǎch Raguel: „Ich waiß daz du von got komen [7] bist wann es haut got min gebett und min zächer erhört daz min tochter irem geschlächt gemächelt sy und wirt" [8]. Und nam siner tochter rechten hand und gab sy Thobias in sin rechte hand und sprach: „Got Abrahams got Ysaacks got Jacobs der sy mit úch und fúg úch säligklich zûsamment und erfúll sinen segen über [9] úch und hettend hǒchzitt under [10] iren frúnden und aussent und trunckend und loptend got mit fröden und machotend der ee ainen brieff. Darnǎch sprach die mûter zu Sara der tochter mit wainen [11]: „liebe tochter biß starckes mûtes. Got von himel geb dir fröd fúr daz liden das du gehept haust" und fúrtend sy zû bette. Dô nam der jung Thobias der leber ain tail nǎch des engels raut und leit sy uff glúgend kolen und von dem rǒch und von dem [12] andächtigen gebett mûß der böß vind fliechen und der engel begraiff den vind und band [13] inn in die [14] wüsten. [*Dô* [15] *sprǎch der jung Thobias zû Sara siner frowen: „wir sollen gott dry nacht mit andacht* [16] *anruffen und sollen keusch seyn und peten, so werden wir zu got gefúget und hilfft uns. An der vierden*

*

1 A B in den. 2 Da agar fro. 3 B halst. D helset. 4 Da inn gar fr. A in gar schön. 5 A kitzwider schlachen. 6 D beschert und behalten. 7 Da herkomen. 8 A B D Da wirt nach dem pot Moysy. 9 A an euch. 10 D mit. 11 O und andere: namen. 12 B irem. 13 B pannet. 14 A ein. 15 [] A B D. 16 D ernst.

nacht so werden wir gemechelt der heiligen kint und mugen nit gemechelt werden als die heyden die got nicht fürchten und sein nit erkennen"[1]. *Dô petten sy bede mit ernst und sprăchen: „herre gott erparm dich über uns und hilff uns daz wir gesunt werden*[2] *gehalten und uns von súnden húten und dine gepot halten*[3] *gerechtiklich und seliklich leben pis an unser ende, und nach diesem leben gib unns her das ewige leben". Und do der han kreet do vorcht Raguel Thobias wer tod und hieß sin knecht ein grab machen und maint er wolt Thobiam darein legen. Dô sant er sein dirn zu im daz sy besech ob er tod*[4] *oder lebendig were. Dô sagt sy im gůte mär*[5] *und sprach sy leben paide und schlauffen pey einander. Dô wurdent sy zumal frŏ und lobtent got darumb und machte ain grosse hochzit und luden alle ir frúnd und hetten grosse freude und alle ir gůten frúnde mit in daz ir got ain genade het getăn. Und Raguel schwur es must Thobias noch zwo wochen da beliben*[6] *und schlug zway faiste rinder und vir schauff und lud alle sine frúnt und sprach: „herr gott ich dancke dir der du dein parmherzikait mit uns haust getăn". Und Raguel gab dem jungen Thobias all sein gůt halbs und verschraib yms nach seinem tode gar.*] Darnăch sprach der jung Thobias zu dem engel: „lieber brůder Azarias. Ich bitt dich daz du zů minem frúnt[7] Gabello gangist und gib[8] im die hantvesti und bring uns zechen pfund silbers von im und lad inn zů unser wirtschafft und hŏchzitt". Und nam der engel Raguels knecht vier mit im und zway kemlin[9] und kam zů Gabello und nam das silber von im und gab im die handtfeste und brăcht Gabellum mit im zů der hŏchzitt. Dô saß der jung Thobias zů tisch und stůnd[10] uff vor fröden und kußtend ainandren und Gabellus waint vor fröden und lopt got und sprach: „nun gesegen dich got Ysrahel und din frowen und dine kind wann du bist ains gerechten[11] mannes sún[12], der fúrcht got und gitt vil almůsen und din sŏm syg gesegnet und uwer kind und kindes kind müssend sälden rißnen[13] biß in daz dritt und vierd geschlächt". Dô sprăchend sy alle: „amen".

*

1 D kennen. 2 D alten. 3 D behalten und. 4 D tod were oder noch lebe. 5 D märe und bottschaft und. 6 A B sein. 7 O sún. 8 A pring. 9 O lemlin. 10 A B D sprang. 11 A rechten 12 A Da kint. 13 A reichen. B herschen. D reihsen.

Des jung Thobias vatter und mûter waintend gar ser dahaimen, das ir lieber sun nit kam als sy im gezild hettend und sprach die mûter zû irem man: „warum hand wir inn in das ellend geschickt [1] ain liecht unser ǒgen, ain stab unsers alters und ain trǒst unsers lebens, ain hoffnung unsers nǎchkomen“. Dô trǒst sy der lieb Thobias und sprǎch: „wain nit got sendt inn [2] herwider“. Aber sy halff sin trösten nit. Und giengend baide all tag uß und lûgtend ferr umb sich ob sy yendert [3] mochtend gesechen.

Dô batt Raguel sin aiden flissigklich [4] daz er by im lenger belib. Des wolt er nit tûn und sprach: „min vatter rechnet mir die tag [5] in den ich komen sol und wirt betrúpt daz ich als lang uß bin“. Dô Raguel hort daz er nit lenger beliben wolt, do bevalch er sin tochter, daz sy iren man und iren schwecher und ir schwiger lieb hette und [6] ir husgesind und ir hus lieb hett und verrichte und tätti was inen lieb wär und sprach do: „der engel gottes sy úwer gefert und belait úch gesund [7] haim und helff mir got daz ich gelebe biß das ich uwer kind geseche“. Und vatter und mûtter kußtend ir tochter mit wainen und schiedent sich mit grossem laid [8]. Dô nam der jung Thobias sin frowen und sin gût und daz gesind und vil viehes und kämblin und rinder [9] und des visches gallen. Dô ylt Thobias bald haim und mit im daz ander gesind und vieh und das gût zǒch [10] sittlich hernǎch. Anna des jungen Thobias mûter saß alltag an [11] die fart uff ainen hochen berg [*daß* [12] *sy iren sun Thobias verre mocht gesehen*] und do sy iren sun sach do ward sy gar frǒ und luff zû irem man und sprach: „din sún kumpt, der hund wädelt [13] den schwantz“. Und ee Thobias zû sinem hus [14] kam do sprach der engel Raphahel zû im: „wenn du in din hus [15] kompst so solt du zehand dinen herren und dinen got anbetten [16] und danck im aller der gnaud die er dir getǎn hett und kuß dinen vatter und salb im sine ougen mit des fisches gallen so wird er ge-

*

1 AB gesandt. Vulg. misimus peregrinari. 2 B inn gesunt hern. 3 B nyndert. D yndert. 4 A sere. 5 AB tag alle in. 6 Da fehlt „und ir hus“ bis „lieb hette“. 7 A frölich. 8 Da wainen und laide. 9 O rytender. 10 Da fehlt „das gut“. 11 D fehlt „an die fart“. 12 [] ABD. 13 A wendelt den zagel. B wendelt mit dem zagel. D wendelzagelt. Da wandel andee. M wandelzagelt. Vulg. canis blandimento sue caude gaudebat. 14 D vatter. 15 B dins vaters haus. 16 A aruffen. B anruffen.

sechind“. Und luff vatter und mûter gegen iren sun und kußtend inn und wainotend vor fröden und bettotend alle got an und danckotend got siner gnâden. Darnăch straich der jung Thobias sinem vatter des visches gallen über sine ougen. Dô gieng von sinen ǒgen[1] als daz wyß in[2] dem ay. Dô nam er daz fel und zǒch es ab den ougen. Dô ward er wol gesechend. Dô wurdent sy alle frǒ und loptend got. Und sprăch der alt Thobias: „herr ich gesegnen dich und loben dich, wann haust du mich gekestiget so haust du och mich hail gemachet. Nun sich ich min liben sún mit fröden als ich begert hăn. Des sygist du herr ewigklich gelobt und geeret“.

Nauch syben tagen kam des jungen Thobias wirtin und ir gesind und ir gût und ir vich. Dô ward der alt Thobias und sin frow[3] gar frǒ und hettend syben tag wirtschafft[4] mit iren[5] năchpuren und seit der jung Thobias sinem vatter und siner mûter alle truw und tugend und dienst die im der engel getăn hett. Dô wurdent sy mit ainandren zerăt was sy dem engel zelon söltind[6] geben und sprăchend zû dem sun: „wir wöllind im daz gût halbs gen daz du von Gabello und dinen schwecher brăcht haust“ und namend den engel an ain end[7] und bauttend im daz er daz gût von inen näme. Dô sprăch er haimlich zû inen: „lobend got von himel und danckend im aller der gnauden die er úch getăn hătt und veriechend[8] sin[9] vor allen mentschen wann er hăt sin barmherzikait mit úch getăn und die werck gotes sond ir offnen[10] daz ist loblich und erlich, wann ich verbirg die haimlich red[11] nit vor úch. Das bett und daz almûsen und vasten und daz du die totten begrübt tag und nacht, daz[12] opffret ich vor got daz du got wol gevielt und versûcht dich mit dem liden das du bewärt wurdist. Davon sant mich got[13] herab das ich dich und Sara von uwern liden erlößti, wann ich bin der engel Raphahel der stăt von gottes statt“. Dô sy das hortend do vielend sy nieder vor schrecken an[14] die

*

1 B augen ein weyses vel als in eym ay. 2 Da von einem ey. 3 B wirtin. 4 A hochzeit. 5 BD iren frewnden und. 6 A wolten. 7 BD ort. 8 BD verieht. Da vergechent. 9 D im und kundet sein lob vor. 10 AD offenbaren. 11 BD red gotz nit. 12 A daz pracht ich als für den anplick gottes. 13 B gott von himel herab. 14 Da uff die.

erd uff ir anlit. Dô sprach der engel: „frid sy mit úch fúrchtend úch nit. Dô ich mit úch was, das was der will gottes den lobend alle zitt und singend im. Ich ward versechen [1] essen und trincken aber ich núß [2] die unsichtigen spys und trinck das die mentschen nit gesechen mugend. Es ist zitt das ich zů dem kom der mich gesendt håt“. Damit verschwand der engel gottes. Dô laugend sy dristund [3] an der venie [4] und Thobias lobet got und seit die grossen wunder die got mit inen gewúrckt [5] hett und språchend: „got ist gross ewigklichen und wen er kestiget [6] den git er hernach sin gnåd. Niement mag siner gnåd [7] empfliechen und niement mag sinem gewalt widerstån. Ir kind von Ysrahel veryechent [8] dem herren und lobent inn und sagent sin wunder daz kain andrer [9] ån inn sy und ist. Er kestiget [10] uns umb unser boshait wann er wyl uns behalten durch sin barmhertzikait und erhöchent inn mit uweren wercken. Wann min sel fröwt sich. In im lobend got [11] und machent tag der fröden. Herr sy werdent verflúcht die dich verschmächent. Sy werdent gesegnet die dich gesegnend und die dich minnend [12] und [13] dich lieb hand die sind sälig. Min sel lobet den herren“.

Nauch dem do der alt Thobias gesechend ward do lebt er dennocht zway und viertzig [14] jår und hett eniklain und ureniklein und ward hundert und zway und zwaintzig jår alt, und ee er starb do språch er zů sinem sun Thobias und zů sinen jungen súben súnen und wisseit inen wann er waß ain wissag gottes und språch: „die statt Ninive gaut [15] schier under [16] durch ir bosheit und Jerusalem wirt wider gebuwen. Darumb liebe kind volgend uwern vatter und dienent got mit fliß und behaltend [17] sin gebott und leerend uwer kind daz sy vil almůsen gebind und [18] warhafft sygind daz sy got alle zitt lobind und alle sin werck wann sy sind gůt und gerecht, und belibend nit in der statt Ninive, wann sy zergaut umb ir súnd und boßhait, wann sy fúrchtend got nit und die-

*

1 A B D gesehen. 2 A neuse. B D newß. 3 A B D drey or ore. Da dryor an der. 4 A veng. B venig. D venige. 5 A getan. B geworcht. 6 B bestetiget. 7 B D haut. 8 B D veriehet. Da vergechent. 9 D ander got on in ist. 10 A westetigt. 11 Da gott nacht und tag der fröden. 12 A B lieben. D liephaben. 13 D fehlt „und dich lieb hand“. 14 B zwentzig. 15 D got. 16 D underdruckt durch. 17 B halt. 18 A und vorchtig sein und gott lobind.

nent got nit". Darnăch starb der alt Thobias säliklich und sin frow und wurdent ze Ninive begraben. Dô zŏch der jung Thobias mit frowen und mit kinden und mit allem irem gesind und mit gůt zu sinem schwecher und fand sy gesund mit gutem alter [1] und was inen [2] vor und besorget sy und do sy sturbent do hůb er den erbtail allen uff und hett got vor ŏgen und belaib in hailigem wandel [3] und lebet biß in daz fúnfft geschlächt und vorcht got und was got und [4] den menschen lieb und allen den die in dem land wărend. Und do er hundert und nunzechen [5] jăr alt ward do starb er in gutem leben. Das helff uns ŏch got. Amen.

Von Job dem gedultigen [6].

Job was Zareth [7] sun und sin můter hieß Bozra [8] und wonet in der erd Usiten und in dem kraiß Arabien und nam ain Arabisch husfrowen die gebar im einen sun den hieß er [9] Ennon [10]. Und Job war ainfältig und gerecht und vorcht [11] und hůt sich vor allem úbel und gewan süben sún und dry tochtran und hett sybentusent schauff und drútusent kämblin [12] und fünffhundert par ochssen und fünffhundert esel und gar vil gesindes. Und er was ain großer fürnemer [13] man under allen orientischen [14] mannen. Und sin sún machotend wirtschafft in iren húsern yegklicher an sinem tag und lůdent ir schwestran all dry das sy mit inen ässind und trunckind. Und do sy zů der wirtschafft und hŏchzitt kament do sant Job zů inen und hailget sy und [15] stůndent frü uff. Dô [16] es nun taget do [17] opffret er für sy allen tag gantz entzúntes opffer und sprăch: „ich forcht sy versúndotend sich" und gesegnet got alle tag in sinem [18] hertzen. Und do Job achtzic [19] jăr alt ward do hett inn got in siner hůt wann er was gerecht und sant Michahel pflag siner sel. Das

*

1 B altar. 2 Da in ver. 3 A leben. 4 Da fehlt „und den mentsch. lieb". 5 A neuzig. 6 X von den frommen und gedultigen man Job. Y von Job dem chúng. 7 R Sarates. 8 R Rosra. Dieser anfang stammt nach Reuss aus einer glossensammlung, welche auf den prolog des Hieronymus folgt. 9 B sy. 10 M Emion. D Emeon. 11 A B vorcht gott und. 12 B kamel. 13 A was gar ein fúrnerscher. B D M fúrnemischer. Da furnemer. O fürriner. 14 A orentzischen. 15 B und stund fúr sie frú. 16 B wenn. 17 D und opfret got fúr sie alle gantz entz. 18 O irem. 19 D achzig. O achtzit.

was[1] dem vind zorn. An ainem tag kament die[2] warnar kunden gotz und stûndent vor unserm herren, die engel, und do stûnd[3] Sathan under inen. Dô sprach got: „Sathan wannen kompst du?" Dô sprach er: „ich hăn alle dise erd umbgangen und umbwandlet"[4]. Dô sprăch got zû im: „haust du nit minen knecht Job gemerkt das sin gelich[5] in der welt nit ist? Er ist ainfeltig und gerecht und fúrcht got und hüt sich vor úbel". Dô sprach der vind: „Job fúrcht sich nit umbsunst, du haust inn und sin hus umbgeben und haust alle sin hab behút und hăst die werck siner hend gesegnet und sin besitzung haut gewachsen uff der erd. Reck din hand ain wenig über in, rür in ain wenig so wirst du innen ob er dich under ougen gesegenet". Dô sprăch got: „hab gewalt über alles sin gût, den lib rür niendert an". Dô ging der vind uß von der angesicht unsers herren. Und an aim tag do ăssend sin tochtran mit irem brûder dem erstgebornen sun do kam ain bott zû Job und sprach: „die ochsen rûten und der esel hût man neben inen do vielend die Sabei[6] über sy und hand inen das fich alles genomen und hand die knecht erschlagen mit dem schwert und bin kum geflochen das ich dir es sag". Und do der knecht dennocht redt do kam ain ander und sprach[7]: „es ist gottes fúr uff die schauff gevallen und hăt sy und ir knecht verbrennt und bin kum geflochen das ich es dir sag". Dô derselb dennocht redt do kam ain ander und sprach: „die Kaldeer machotend dry scharen und roubotend die kemel und schlûgend[8] die knecht mit schwertern ich entran kum daz ich dir es sagte". Dô der dennocht redt do gieng ain ander in der sprach: „die syben sún und din[9] tochtran aussend[10] und trunckent in dins erstgebornen suns hus. Dô kam gächlichen[11] ain grosser wind von der wüste und stiess[12] die vier winckelsúl[13] des huses, do fiel daz hus nieder und erdruckt[14] dine kind alle zetoud. Dô floch ich allain und sag dir das". Dô ward Job ser betrübt und zerraiß sin gewand und beschar sin hopt und fiel uff

*

1 AB tet. 2 AB die verkundigung. DM die war kunden. Da die warwar kunden. Vulg. nur filii dei. 3 D war. 4 Da umwandert. 5 A glich nit in aller erden ist. 6 O Salbei. 7 A sprach. Das feur von himel hat sy alle verprennt. 8 A haben d. k. m. sch. erschlagen. 9 BD din dry. 10 A auss. mit ainander. 11 D gehlingen. Da gächlingen. 12 AD zerstiess. B zustiess. 13 ABDDa fehlt „sul". 14 D slug.

die erd und bettet got an und sprach: „ich bin blouß von[1] miner mûter gegangen so gǎn ich hin wider blouß. Got hǎt es geben got hat es wider genomen, als es im wol gevallet also ist es geschehen. Das nam des herren sy gelobt“. Dô spottet sin frow[2] sin. Dô sprach er: „du redest torlichen. Hand wir gûte ding[3] empfangen warumb lident wir denn nit die úblen“. Und in allem dem úbel[4] súndet Job nit und[5] redet nútz torlichen wider got etc.

Es geschah aines tags do die sún gottes wǎrend[6] vor dem herren do kam Sathan ǒch und stund in der angesicht unsers herren. Dô sprǎch got zû Sathan: „wannen kompst du?“ Dô sprǎch er: „ich hǎn alle erd umbgangen“. Dô sprǎch der herr: „haust du minen knecht[7] Job nit gemerckt daz sin gelich uff erd nit ist. Er ist ainfeltig und gerecht und fúrcht got und hût sich vor úbel und halt sich unschuldig. Du haust mich aber wider inn geraitzet und bewegt und hǎn in umsunst gekestiget“. Dô sprach Sathan: „hopt[8] hut und alles daz der man haut, sol man umb die sel geben. Nûn rúr sin[9] gebain und sin flaisch so sichst du ob er dir denn wol spricht vor dinem anblick“. Dô sprǎch unser herr: „ich gib dir gewalt über sinen lib und behalt sin leben“. Dô gieng Sathan von gottes anblick und schlûg Job mit den[10] grösten geschweren und aissen von der solen biß zû der schaitelen. Dô saß Job in dem mist vor der túr[11] und was gar unrain und schûb[12] daz[13] genist mit ainem spǒn[14] von[15] sinem lib. Dô sprǎch sin frow zû im: „noch belibst[16] du in diner ainfältikait[17] dich gesegni got und stirb“. Dô sprǎch er: „du redest als ain torochtz[18] wib“ und in allem diesem[19] liden sundet Job nit etc.

Nun hett Job dry frúnd[20] die wǎrend kúng, die hortend von

*

1 A B D Da aus meiner muter leib gegangen. 2 B hausfraw. 3 D ding von gott. 4 B D leyden. 5 B und er murmelt auch nichts torl. 6 D stunden. 7 Da fehlt „knecht“. 8 A hǒpt und hent und alles. D höpt und hand alles. B M haupt und hant soll er um seine sele geben und darzu alles das er hat. Vulg. pellem pro pelle dabit. 9 A A dein pain. 10 A den posten aissen. B pösten gesch. D allerposten. Da bösten. 11 M vor dem tor. 12 D schabet. M schabt. 13 B den aytter. 14 A schilln. B D scherben. M schirben. 15 B D ab sin flaisch. Da von s. flaisch. 16 A ste sten. 17 A demutikeit. 18 A toracz. Da torachz. 19 D sinem leben. 20 J. sún (doch mit correctur einer neuern hand frúnd).

dem großem liden und armût daz er laid [1]. Die hiessen Elephas Baldach [2] und Sophor, die kament zû im yegklicher von siner statt [3] und woltend besechen wie es umb inn stünd und wöltind inn trösten. Und do sy inn von fernen sǎchend do waintend sy und schruwend [4] in den himel und zerrissend ir gewand und strowtend äschen uff ir höpten und saussent [5] syben tag und nächt by im uff der erd und redtend ain wort nit mit im wann sy sǎchend sinen grossen schmertzen. Darnǎch sprǎch Job: „vergang der tag an dem ich geboren bin und die nacht in der der mentsch empfangen ist. Derselb tag werd [6] in vinsternúß verkert und sy [7] nit in der gedächtnüß und erlúcht nit in dem liecht. Verbirg in in die vinsternüß und werd in bitterkait verwandlet und sy kains [8] lobes wert und vervinstern iren stern mit dunckeln nebeln. Des liechtes baitend sy und sechent es nit noch die uffgenden morgenrout [9], wann sy hand [10] die porten irs libs nit verschlossen der mich tragen haut. Warum bin ich nit in der bermûter erstorben? Warum bin ich nit [11] nǎch der purt vergangen? [12] warumb bin ich [13] mit den brüsten gesougt? Den dürfftigen ist daz liecht geben und daz leben [14], den die in bitterkait sind und des todes baitend und [15] er kompt nit“.

„Ich yß [16] so ersúnffczen ich. Als ains daz des fliessenden [17] wassers ist min trösterin [18] und die unwird ist über mich kommen“. Dô antwurt im Elephas und sprach: „red wir mit dir so haust du es liecht für úbel“. Do sprach er „red“. Dô sprach Elephas: „du haust mengen [19] gedult gelert und häst die zwifflenden [20] gestörckt und haust die biegenden knie [21] gekrefftiget [22]. So nun daz liden und die plaug über dich ist komen [23] und dich got ge-

*

1 B D laid das was yn gar laid. 2 A Waldach. B Woldach. D Kaldac. R Baldat. 3 B gegent. 4 Da schriren. 5 R ossent. 6 A waz. B ward. 7 A B got sucht in nicht in deiner. D got suche i. n. i. der. 8 A deines lob. nit w. 9 Da morgenrett. 10 A hand des lichtes porten nit. 11 A nit in. B D Da nit zu hand nach. 12 D gestorben. Da ergangen. 13 A ich nit den priestern gesengt. 14 A leb. leben. B leb. geben. 15 A B und auch kuning nyt. 16 A So ich geis so ersenftz. 17 A B giesenden. Da giessenden. D gissenden. 18 A B D reustern meyn schrewen und die. 19 A B D mengen menschen. 20 A zwivaltig. D verzweifelten. 21 R kein. 22 D gekr. im leiden und die plagen aber über. 23 A gangen.

rürt [1] haut so bist du betrüpt und verzägt. Wa ist nun din gedult und din sterkin und die vorcht und die volkomenhait diner weg. Gedenck, das bitt ich dich, welcher unschuldiger ist ye verdorben oder wenn sind die gerechten vertilget. Ich hăn vil me gesechen daz die bösen und die falschen vergangen sind und sind von gottes zorn verzert. Es ist ain verborges wort zů mir gesprochen recht [2] als dieplich [3] in minen oren empfangen. Die audern [4] sins gerúmes sind in grusamen vorchten. Die lút hand mich in vorchten gehalten [5] und in zitterung und alle [6] bain sind erschrocken und do der gaist [7] in gegenwirtikait für mich zŏch do giengend die haur mins flaisches über [8] zu berg. Dô stůnd ain bild vor mir des anblick erkant ich nit. Dô hort ich ain lynse [9] stimm [10] der oren. Ist nun der mensch gerecht [11] funden der sich got gelichnet [12] oder wirt ain man rainer denn sin schöpfer? Sechend die nun dienent die sind nit stät und numpt [13] ŏch boßhait in sinem engel. Michels mer die in der erde wonend die hand ain irdische grundfesti [14] die werdent verzert als von den milwen. Von dem morgen biß an die nacht werdent sy abgehowen“.

„Prúff darumb ob yemend sy der dir antwurt und ker dich zů etlichen hailgen. Den torochten [15] man färwt [16] der zorn. Ich hăn den torochten [17] nüt vest wurtzeln gesechen und hăn zů hand siner [18] schöni geflůchet [19]. Und sine kind werdent ferr von dem hail und werdent die [20] porten verderbt und erlöst sy niement. Und geschicht [21] nútz in der erd ăn sach. Und der weytag [22] gaut nit von der erd, wann der mentsch wirt zů der arbait geboren und [23] der vogel zů dem fliegen. Darumb will ich den herren flechen [24] und wil min geköß [25] setzen [26] in min got, der die [27] demütigen er-

*

1 Da getrübt. 2 A B rech sam die plaich. M sam diplich. 3 D dieplich hat mein ore empf. 4 A andern seys getraunes. B audern s. ger ewms. D M odern seins gerewms. R orden sind grymmes in grymsamen vorhten. O ören. 5 R gehebt. 6 A B all. mein geporn. M all. mein gepein. B all. mine gebeine. 7 B D M geist gegenwärtig. 8 D M R fehlt „über“. Da enbor. 9 A B C D R linde. 10 D stimme in den iren die sprach. 11 A recht. 12 B geleichet. R glichet. 13 A wont. B vand. R meintent. 14 R grundvasß. Vulg. interfecit. 15 17 A toraten. 16 Da fröwt. 18 A sein schon. 19 A verflucht. 20 D in der pforten. 21 Da gesicht. 22 D wetag. 23 D als. 24 B flehen. Da fliechen. 25 Da köse. 26 A B D Da setzen. O sitzen. 27 A mein dymutikait.

höcht und richt den trurigen mit gesunthait uff und fecht die wisen in [1] iren listen und zerbricht die [2] bösen rät und machet die ellenden hail [3] und ir hoffnung. Sälig ist der mentsch der von unserm herren gesträffet wird wann got der wundet und hailt [4] inn denn. In dem hunger wird er dich von dem toud erlösen und din gezelgt wirt frid hǎn und din sǎm wirt menigvaltig und din geschlächt".

Dô antwurt Job und sprach: „o we wurd min zung hail damit ich das liden verdient hǎn. Davon sind mine wort voller [5] wetagen und das min sel vor nit wolt anrüren das ist nun vor angsten min speys worden, wann der hungrigen sel werdent die bittren ding [6] süß. Wer hilfft mir daz got min gebett erhör der angehept [7] haut das er mich verderb". Und sprach do zů sinen frúnden [8]: „ir sind zů mir komen schemend úch nit [9] und lerend mich so wil ich schwigen und hab ich etwas nit gewisset das sagent mir. Ir mugend mich nit gestrauffen und valt doch uff den weisen. Ich bitt úch daz ir mir ǎn krieg antwurtind und redent rechtes [10] urtail, so vindet ir nit bǒßhait in miner zungen. Ich bin mit schmerzen erfüllet. Min flaisch ist ful und ain stinckendes pulver. Min hutt ist gedorret und gerumpffen [11]. Min tag sind vergangen und [12] ǎn alle hoffnung verzert. Ich wil reden in der betrúptnúß mines gaistes und wil mich erkousen [13] mit [14] der bitterkait miner sel. Mit kärker [15] umgeben mit trömen und mit gesicht erschreckest [16] du mich [17]. Was tůn ich dir? Ich bin mir selber schwär und dir widerwärtig. Herre warumb tregst [18] du min súnd nit? Ich schlauff in dem pulver und mag nit bestǎn" [19].

Nůn antwurt im Baldach und sprach: „warumb redest du semlich [20] mengerlay rede? Ist daz du frú uff staust und růffest den almächtigen got an und wandlest raineklich und gerechtiklich [21] vor im, zů hand nächt er sich zu dir und git dir fridlich [22] die wonung diner gerechtikait und gibt dir mer gutz denn vor.

*

1 A B mit. 2 A B der. 3 Da hail und ist ir hoffn. Nun säl. 4 A heiligt. 5 Da aller. 6 A B speys. 7 Da angebt. 8 Da brüdern. 9 B D fehlt „nit". 10 A rech. 11 A gekrumpffen. 12 B und sein on alle hoffnung. Ich. 13 A B der kosen. R erkosen. 14 R in. 15 R kerkerunge. 16 D geschreckest. 17 B D mich. Gesunt han ich herre. Was tu ich dir. 18 A vontregstu. B wovon tregstu. O tougst. 19 A gesten. 20 A B solche. 21 Da redlich. 22 A fridsamitat.

Wann got wúrfft den ainvaltigen nit hin und raicht dem bösen nit sin hand untz [1] din mund mit lachen erfúlt wirt und din lepffczen mit frölichem gesang". Dô sprăch Job: „ich waiß wol daz es wăr ist. Ist das der mentsch kriegen wil so mag er im ains wortz nit bestăn [2]. Wann der [3] ist wises hertzen und starcker krafft. Wann er gebút der sunnen und verschlúßt [4] die sternen under ain zaichen und bewegt die [5] erd von ir statt und mag im niement widerstăn. Min sel verdrúßt des lebens. Min geköß [6] wil ich wider dich laussen und wil mit der bitterkait miner sel reden. Verdruck das werck diner hend nit. Du waist wol daz ich nit böß hăn getăn. Din hend hand mich gemachet und haust mich năch dir gebildet. Du haust min gebain mit flaisch beclaidet [7] und mit audren zesamengefügt und haust mir das leben und barmhertzikait geben und haust minen gaist behüt und merest din zorn gegen [8] mir und haust mich uß der bermûter gefúrt. O we wär ich verzert daz mich kain ŏg säch so wär ich gewesen als ob ich nit enwär und wär von der mûter lib zû dem grab getragen. Herr lauß mich min [9] schmertzen ain wenig clagen etc."

Sophor antwurt und sprach: „du haust gesprochen ich [10] bin rain in der angesicht gottes. Och [11] redet got mit dir die haimlichait siner [12] wishait, so wirst [13] du innen daz got dich nymmer [14] plăget umb die boßhait die du verdienet haust". Dô sprăch Job: „welcher von sinen frúnden verspottet wirt als ich, der wirt got och also anrüffen [15] und got erhört inn. Wann der gerechten [16] ainvaltigen verspottet man und got wirt úch strauffen. Wann in der verborgenhait nempt er [17] sin angesicht zehand so [18] ir werdent bewegt so wirt er úch betrüben und sin erschrecken wirt uff úch vallen und úwer halsaudren, werdent in hor verkert. Schwigend ain wil [19] die wil ich red was nun min hertz redet. Warumb zerraiß ich min flaisch mit minen zenen und trag min sel in minen henden? Ob er mich töttet dennocht hoff ich in in und er wirt min

*

1 A und. 2 A gesten. Da widerstăn. 3 B D er. 4 A verleust. 5 A das erdtreich. 6 A mürbeln. 7 A B D Da geclaidet. 8 A über. 9 Da ain. 10 Da du seigest r. 11 A O. 12 Da meiner. 13 B würdest. 14 D mynner pl. dein pl. 15 Da angreiffen als ich und. 16 A B gerechtigen einveltikait. 17 D ir. 18 A B so er sich bewegt. 19 B weil das ich.

behalter [1] und hailand und ich wird recht funden. Herr von dinem antlit wird ich nit verborgen und din vorcht [2] erschreckt mich nit. Herr růff mir so wird ich dir antwurten oder fúrwår ich red so antwurtest du mir, wie vil ich wider dich hån getån. Warumb verbirgst du din antlit und wenst ich sy din figind, wann du schribest bitterkait wider mich und wilt mich verzeren durch die sùnd miner jugend. Herr wer hilfft mir daz du mich in der helle schirmest [3] und verbirgest untz din zorn fúr mich kompt [4]. So setz mir ain zitt in der du [5] mir dinem werck deine hend wirdest raichen".

Elephas språch zů Job: „du redest daz dir nit zimpt und [6] stråffest uns. Die vorcht wie vil der in dir ist, die håst du ußgelat [7] und haust daz gebett fúr got bråcht. Din mund wird dich verdampnen und lepfczen werdent dir nútz antworten. Was hochfart din gaist wider got ist, das din mund söllich [8] red wider got tar [9] gereden?" Job sprach: „ir sind schwär tröster. Also werdent nun end hån die hochtragenden wort [10], aber wär úwer sel die min so wolt ich úch trösten und wölt úch stercken. Ob ich red so rüret [11] mich min wetag [12], schwig [13] ich so zúcht er nit [14] von mir. Min wetag håt mich [15] vertruckt und sind alle mine gelider zů núti worden. Min [16] lendi sind mir verwundt [17] worden. Ain sack hån ich über min hend [18] genät und hån min flaisch bedeckt. Min antlit ist von wainen geschwollen. Min ougen sind vertunckelt. Dô hett ich raines pett zů gott. Die erd bedecke min blůt nit und in dir hån ich kain geschray. Nun allain in dem hymel der ist min gezúg. Claffer sind min frúnd zů [19] got, trieffend [20] min ougen; sich min kurtze jår vergand".

„O min gaist wirt bekrencket [21]. Min tag werdent [22] gekúrtzet [23] und ist min begird [24] zů dem grab. Ich hån nit gesúndet

*

1 D Da fehlt „behalter und". 2 A antwurt. 3 A B D beschirmst. 4 A B zeucht. 5 A B D du mein gedenkest dem werke deiner hend wirst deine hend raich. 6 A und stroffent und. 7 A B D ausgelert. Vulg. evacuasti, also wird ussgelat = ausgelaßen oder ausgeladen sein. 8 Da so lich. 9 A dar thun. 10 Vulg. ventosa verba. 11 B ruwet. D ruet min wetag nit. 12 A wetag nit. 13 Da fehlt „schwig" bis „wetag". 14 A fehlt nit. 15 O mich nit. 16 Da fehlt „min lendi" bis „worden". 17 A B D durchwunt. 18 D haubt genet. 19 A zwgetiffent. 20 O treffend. 21 A B D gekranket. 22 Da wirst. 23 A verkurzt. 24 A gire. B gird.

und min ŏg [1] ist nit in bitterkait. Erlöß mich herr und setz mich neben dich und stritt wider mich wie du wilt. Min tăg sind vergangen, min gedenck sind zerströwt [2]. Min hertz quillet mir [3] aber năch der vinsternúß hoff ich des liechtes. Zu der [4] feul sprich ich min vatter und min můter zů den wurmen [5] du bist min schwester. Wa ist min baitung [6] und min gedult?" Dô antwurt im Baldach und sprăch: „wie lang wilt du die red triben. Warumb laußt [7] du din sel in dinem grimmen?" Dô sprach Job: „warumb pingend ir mich [8] mit uwer red. Zechen stůnd sehend [9] ir mich und schemend úch nit und verdruckt [10] mich und laint úch wieder mich uff [11] und strauffend mich mit miner schmăchait [12]. Got haut mich mit siner plaug gegaißlet und schrigend laid gewalt und daz rúffen wil niemend hören und enblötzet bin ich miner eren und die kron ist von minem hopt genomen. Gottes zorn ist grimmig gegen mir und haut [13] mich als sinen vind und haut min brůder ferr von mir gemachet und min bekanten sind [14] von mir gezogen [15] als die frömden und min nächsten hand mich verlaussen. Min husgesind haut min vergessen als die frömden und bin als ain bilgrim in iren ŏgen [16] gewesen. Minem knecht růfft ich, der antwurt mir nit. Ob min autem [17] vergrawet [18] mine frawen und ich batt min sún die verschmăchtend mich und den ich sunderlich lieb hett der ist wider mich. Und do sy von mir kamend do redtend sy úbel von mir und min rautlüt verschmăchtend mich. Min haut ist mit [19] zertem [20] flaisch min mund ist angeschlagen [21], die lepffczen sind mir [22] bey den zenen gelaussen [23], das lănd úch min frúnd erbarmen, wann die hand gottes haut mich gerüret. Warumb achtend [24] ir mich als got? Wer tröst mich daz min red verschriben [25] werd als ain [26] bůch mit aim ysninen [27] griffel oder in ain plăch oder in ainen kis-

*

1 A ŏg waint in pitterk. der löse. B ŏg weinet in pittrigkait. D ouge wonet. 2 A verstört. 3 A quelet. B quilt. 4 Da dir sprich. 5 A würmlein. 6 B pitung. 7 B verleustu. D verleusest. 8 ABD mich und verderbt mich. 9 O sechend. D schent. 10 A verurtailt. 11 Da fehlt „uff und strauff." 12 Da schamhait. 13 ABD helt. 14 D sind ferr von. 15 Da geflochen. 16 O ŏren. Vulg. oculis. 17 Da autum. A eltern. 18 A grabt. B grawet. 19 A mit anhange dem. 20 D zerzertem. O zartem. 21 BD angehangen. Vulg. pelli meae consumtis carnibus adhaesit os meum. 22 BD newr. 23 B glossen. 24 A echt. 25 ABCDR geschrieben. 26 D in. 27 R yserin.

ling? Wann ich waiß daz min erlöser lept und daz wir an dem jungsten tag erstand in aim fell [1] und in minem [2] flaisch wird ich den [3] hailand [4] sechen. Davon red ich zů dem almächtigen herren und beger [5] mit got zů disputieren. Mir ist min hertz als vol als úch und bin nit wider úch" [6].

Sophor antwurt und sprach zů im: „die ler damit du mich sträffest hör ich und der gaist miner vernunfft wirt mir antwurten. Nun hab frid, nun [7] empfächst du gůt frucht uß sinem mund [8] und nymm den herren in din hertz so wirst du zů dem allmächtigen got gekert. Und der hailand ist wider din find und wirst denn aber in dem almächtigen got wol [9] infliessen [10] und wirst din antlit in got erheben. Und wirst inn bitten [11] und er wirt dich erhören und er wirt dir din gelúpt [12] wider geben und in dinen wegen wirt daz liecht schinen. Wann got erhöcht die demütigen und wer sine ǒgen niderschlecht [13] der wirt gehailet und der unschuldig wirt hailig [14] in der rainikait siner hend".

Dô sprach Job: „min red ist in bitterkait und die hand miner pläg ist beschwärt [15] über min wainen. Wer hilfft mir daz ich erkenne und vind und zů sinem stůl [16] kum, daz ich vernem was er mir zůred. Und ich hän sinen [17] fůßtritten nächgevolget und hän sin weg behütt und den potten siner lepffczen nit [18] ubergangen und hän die wort sines mundes in minem hertzen behalten [19]. Wann er ist der alle ding vermag und mag im niement widerstän und erfúlt sinen willen in mir und und bin vor sinem antlit betrúpt worden und hän inn gefúrcht. So haut er min hertz erwaicht. Herr du bist der siechen helffer und heldest der kranken arm und gist dem ainfältigen rät. Und haust den kraiß der erden mit wasser umbgeben biß die liecht geendet werdent und die súl des himels erzitteren und laisten gehorsam in siner sterckin und sin diner

*

1 M ersten in eim vell mein erloser lebt. 2 A ainem. M mein. 3 A meinen. 4 Vulg. deum, doch findet sich in handschr. u. alten drucken auch salvatorem. 5 A ger. 6 Dieser satz von „davon" an ist der einzige zusatz in diesem buche. 7 AD so. 8 D hertzen. 9 Vulg. tunc super omnipotentem delitiis afflues. Da fehlt „wol" bis „in gott". BD in wollust zufliessen. 10 A erschliessen. 11 A erbitten. 12 A gelauben. 13 A niderhebt. 14 D hail. 15 A geswert. 16 AB schul. 17 D sinen driten fusse. 18 BD nit gangen. O mitgangen. 19 A getragen.

sind gesamlet [1] und die hŏchfertigen haut er in siner clůghait erschlagen und sin gaist haut den himel gezieret".

Darnăch sprach aber Job: „der herr der lept, der min gericht hăt genomen und der allmächtig got der min sel in [2] bitterkait haut gefúret. Und die wyl min autem [3] in mir ist und der gaist gottes, so redt min zung nit böses und die wil ich leb so laß ich die gerechtikait nit die ich angefangen hăn. Wann min hertz străffet mich nit in allem minem leben. Wer hilfft mir daz ich sy by den tagen in den got min hůt, do sin lucern [4] über min hŏpt schain und do ich in der vinsternuß wandlet zů sinem liecht. Also [5] bin ich gewesen in den tagen miner jugent do got haimlich under minem zelgt was. Dô der almächtig got mit mir was und in dem umring miner kind. Dô ich min fůß [6] mit buttern [7] wůsch [8] und do mir der stain gŏß die flúß [9] des öls. Dô ich für die porten der statt gieng und do man mir in die gassen ain maisterstůl [10] berait, do săchend mich die jungen gern und die alten stůndent gegen mir uff. Die fúrsten hortend uff [11] gegen mir reden und leitend den vinger in iren mund und zwungend ir stimm und ir zungen und die hörenden hiessend mich sälig. Davon daz ich den schrigenden [12] armen waissen erlöst hett [13] und der segen der vertribnen kam über mich und der wittwen hertz hăn ich in gerechtikait getröst und behielt. Die gerechtikait die beclaidet [14] mich als ain gewand und als ain kron in minn gericht. Ich was ain oug des blinden und ain fůß [15] des hupffenden [16] und ain vatter der armen oder welchen [17] sach ich nit gar wusset [18] sy nit, dem vorschet ich năch. Und sprach: „ich wil die tag meren als die palm. Min wurtzel ist offen neben dem wasser und der tou [19] wonet in minem snid [20]. Min ere wird stätteklich vernúwet und min boug wirt in miner hand [21] widergepresset. Und die mich hortend die bytend mins urtailes und [22]

*

1 ABD gesampt. 2 B zu. 3 O autum. 4 A latern über mich sch. 5 Da fehlt „also" bis „jugent". 6 A vas. 7 Da bittern. 8 A zwag. B tzwug. 9 A floß. 10 Vulg. cathedram. 11 ABD auff zw reden. 12 D schreiden. 13 A hett der kom helffen. BD hett der kain helff hett. 14 ADa claidet. 15 A stelz. 16 A hufsatzen. BD huffaltzen. Vulg. claudo. 17 A welchen ich nit gar west dy vorscht ich. 18 D oder nit gar west do. 19 AB taw. O tŏd. 20 A sunten. BD snytt. O vind. 21 A ere. 22 D fehlt „und schwigent" bis „wort".

schwigend zů minem råt und hortend mine wort [1]. Und was der trurigen tröster und wenn ich bey inen was so saß ich zů fordrost als ain kung und stůnd ain hör umb mich.

Nun verspottotend mich die jungen der ich etwenn nit bedorfft [2] und ir krafft waz mir zů [3] núti und dunckt mich ir leben unwürdig und wårend arm und aussent wúrtz und bo̊mrinden. Nun spottotend sy min mit irem gesang und bin ir sprúchwort worden und schmächend [4] mich und fliechend ferr von mir und fúrchtend min antlit nit zů versprützen [5] wann got håt mich gepinget und haut ain zo̊m in minen mund gelait. Sy hand min füß umbgekert und mit ir stegen [6] verdruckend sy's und hand minen weg zerrissen und [7] halff mir niement. Recht sampt [8] mit offner porten sind sy úber mich gevallen und min hail [9] ist vergangen als ain wolck und dorret min sel in mir wann die tag miner pingung besitzend mich. By der nacht wirt min mund mit schmertzen durchlochret wann die mich essend die schlauffend nit. In ir mengi [10] wirt min flaisch verzert und bin der úseln und der äschen gelich. Herr ich schry zů dir und du erhörest mich nit und sichst mich nit an und bist mir verwandlet. In hertikait diner hend widerseist du mir und haust mich starcklich nider geworffen und gist [11] dem toud. Etwenn wainet ich mit den geplaugotend [12] und hett mitliden mit den armen. Ich bait des liechtes und der gůten so kommet mir [13] böses. Min innerkait [14] sind ußgerochen [15] und die tag miner pingung habent all ruw fúrkomen. Trurig stůnd ich ån zorn und schray in der schar [16] brüder kinder und gesellen. Min hand ist erschwartzet [17] und min gepain [18] sind vor hitz erdorret [19] und min stimm ist in wainen verkert“ [20].

„Herre du waist wol daz ich der bösen frúnd nit was und merckest min weg und zellest min tritt und waist min ainfältikait. Herr ich hån den armen nit verseit [21] und hån die wittiben [22] nit

*

1 B wort und pitten mein. 2 Da bedort. 3 Da zenicht. 4 A versmechen. 5 BDDa verspurtzen. Vulg. conspuere non verentur. 6 AB steigen. 7 AB(D) und haben mir geclagt (gelaget) und nit uberbunden und. 8 BDa sam. 9 Da leben. 10 A meinung. 11 Da gaist mich dem t. 12 A plagten. 13 B nur. 14 AB ynikait. 15 R ungerochen. 16 Da scatt. 17 R hant ist verschwartzet. 18 R beine. 19 BD gedorret. DaR verdorret. 20 B gekert. Da bekert. 21 D verjagt. 22 O armen.

haissen baitten und hǎn min brot nit allain geessen. Wann von jugent uff ist die barmhertzikait mit mir uff gewachssen [1] und ist mit mir uss miner mûter lib gangen [2] und hǎn die armen nit verschmächt, den wegvertigen stůnd min hus offen". Dô nun Jobs dry frund und kung hortend daz sich Job gerecht dacht und daz er gremsig [3] was do antwurtend sy im nit me. Dô hett Baldach [4] ainen sun der hieß Helen der hette Jobs rede und [5] die red die sin dry frúnd mit ainandren hettend getǎn wolgehört und gefiel im nit, daz sy Job mit [6] ir red verdampnotend und was im zorn daz sy im nit redlichen antwurtend. Davon daz die dry elder wǎrend denn er do schwieg Helen. Dô er aber hort daz im die dry nit [7] geantwurten mochtend, nauchdem tett er sinen mund uff und sprach: „ich bin junger denn ir davon hǎn ich geschwigen. Nůn hörend min red ŏch. Niement ist der Job gestrǎffen mug und uwer kainer mag im geantwurten darumb [8] daz wir [9] lúcht sprechint, wir hand wißhait funden. Ich wil nit nǎch úwer red antwurten. Ich wil uß minem hertzen reden. Nun hör Job min köß [10] und vernym alle min red die ich mit ainfältigem hertzen tüg [11]. Der gaist [12] haut mich gemachet und der almächtig got hǎt mich gekücket [13]. Machst du so antwurt mir und lǎß min red dir nit [14] schwär sin. Du haust gesprochen. Ich bin rain an verlaussenhait und ist bŏßhait in mir funden nit [15]. Aber got haut min weg [16] behüt und haut min füß in [17] fancknúß gesetzt. Darum bist du nit gerechtgot [18]. Got ist größer denn der mentsch und du kriegest wider got das er dir nit alle ding antwurt. Got machet den mentschen sinen willen in dem schlauff und in dem gesicht kompt [19] er und tůt im daz hertz uff und lert inn götliche ding und strǎffet inn mit liden und berait inn und wenn sich der mentsch zů got kert, so erbarmet er sich úber inn und wirt der mentsch got genäm und wirt gottes antlitt frölich sechen und wirt dem mentschen sin gerechtikait wider gegeben

*

1 BD gewachssen. 2 B selbgangen. 3 B gremßig. M gremssig. 4 M Waldath. 5 B und widerrede seiner dreyer frund wolgehört. 6 B irrede. 7 B nit förmlich. 8 AB fehlt „darumb daz" bis „antwurten". 9 DDa ir leicht sprecht. 10 BD gekose. Da koüse. 11 Da rede. 12 D gaist gottes. 13 ABD Da erkücket. 14 A nit besweren. 15 Da fehlt „nit". 16 BDDa steg. 17 A in sein kümsen. 18 B gerechtvertigt. 19 D kunt und tůt.

und erkennt denn sin súnde [1] und spricht denn: got hắt mir gütlicher getăn denn ich verdient hăn".

Darnăch sprach aber Helen: „hörend ir wisen und ir wolgelerten mine wort und vernemend mich. Job haut gesprochen: ich bin gerecht. Welcher ist nun als Job der als vil schmertzen schmăcheit und ellend lid? Mag got den nit gehailen den er pinget, wie verdöset [2] ir [3] den der gar gerecht ist. Got erhört den ellenden und ir geschray und der armen stimme und erlößt den betrüpten von siner angst und wirt dich hailen und die ruw [4] dines tisches wirt vol faistikait und wirst gericht niemen. Darumb verdruck niement und lauss dich [5] gaub nit naigen. Got ist hŏch in siner sterckin und ist im nieinent gelich und mag sinen weg niement geforschen [6] und gitt [7] allen mentschen spis. Job nun merck die wunder gottes. Er haut dem regen und dem wind gebotten. Waist du die weg der wolcken und der [8] volkomnen kunst?"

Nauch dem antwurt unser herr uß ainem sturmwind und sprăch: „ir [9] wirrend [10] die sinn in unvernúnfftig rede" und sprach: „sage mir, wa wärd du do ich der erden grundfesti [11] leit, waruff ist sy gegrundfestnet, do mich der morgenstern und die kind gottes mit ainandren loptend und frölichen sungend? Wer haut daz mer mit türen beschlossen [12] daz es uß rumpelt? Ich hăn es mit kraisen umbgeben und hăn túr und rigel gesetzet und han gesprochen [13]: gang her und kompt nit fúrbas. Haust du den ußgang [14] dem morgen geboten und haust der morgenröt ir statt gezaigt und waist du die braid der erd und die tieffin des meres? Sag mir, waist du alle ding? In welchem weg wonet der schne? Bist du gangen in die hörd [15] des schnees und des hagels? In welchem weg wirt [16] daz liecht und die wärme [17] getailt? Wer haut dem regen sinen lauff geben und daz er bringet wúrtzen und krútter? Wannen [18] găt daz yns und der frost? Machst du die brinnenden [19] sternen

*

1 O frúnd. 2 Da verdroüst. 3 BD Da er úch. 4 D rue. 5 B dich Job. 6 ABD erforschen. Da geforchten. 7 Da geit. 8 Da die volk. 9 D wer. 10 A wert. D wirret. R verwurrend. 11 A grundveste gevestigt. B grunt gevestent. R sin grunt gevestenet. 12 A verschlossen. 13 A gespr. Dan her zeuch. BD gespr. Do her zeuch. R gespr. doher zúhe und komme. 14 B aufgangk. D anfang. R uffgang. 15 R horde. 16 R wurstu. 17 R wurme. 18 R woher kommet yss. 19 ABD springen den. R springer der.

und daz [1] subengestirn zůsammenbringen [2] oder machst du es zerstören [3] oder waist du des himels ordnung [4] oder sendest du plitzgen?"

Darnăch sprach unser herr zu Job: „nun [5] wê der mit got also licht krieget. Niement sol got străffen noch mit [6] im kriegen und der mit got krieget der sol im antwurten fúrwăr" [7]. Dô antwurt Job unserm herren: „ich hăn lúchteklich [8] geredt" und sprach: „was [9] vermag ich? Ich leg min hand in [10] minen mund. Ich hăn ains geredt daz ist mir laid". Dô antwurt unser herr Job uß dem sturmwind [11]: „ich wil dich frăgen daz sag mir. Machest du min gericht irr und wilt mich vertummen [12] daz du gerecht werdist? Haust du sterckin als got, so leg zierlicher gewand an und richt dich uff in die höchin und biß ersam und zerströw die hochfertigen und erhöch die demútigen und [13] mach die hochfertigen zů schanden und vertrib die bösen ab ir statt und verbirg sy in [14] die grůben, so bekenn ich daz dich din gerechte hand gehailen [15] mag". Dô [16] antwurt Job unserm herren und sprach: „herr du bist almächtig und dir ist [17] kain gedanck verborgen. Ich hăn unwißklich geredt und hăn úber die măß getreten. Ich wil dich fraugen antwurt mir, in hören der ŏren hăn ich dich gehört. Nun sicht dich min oug, darumb strauff [18] mich selber und wil bůß laisten in useln [19] und in äschen".

Nauch dem sprach unser herr zů Elephan: „min zorn ist grimmig uff dich und uff din zwen frúnd. Ir hand nit gerechtikait geredt als min knecht Job, [*darumb* [20] *nempt siben vaist ochsen und siben wider und get zu minem knecht Job*] und opffrend fúr úch gantzes entzúntes opffer und Job min knecht wirt mich fúr úch bitten und sinen anblick wil [21] ich erhören und ich wil úch úwer súnd vergeben und ir hand nit recht [22] geredt vor mir als min

*

1 R das die súbengestirne zusammengefügest oder möhste. 2 BD zusammenfügen. 3 A erstören. 4 AR orden. 5 Da fehlt „nun we der mit". B Job wee dem der. 6 B wider. 7 A fúrpas. 8 BD leichtigklich. 9 Da wag vermag. 10 BD uff. 11 Da wind. 12 A ertummen. 13 BD und demútig die übermútigen und. 14 BD in dem pulver und versenck sy in. 15 A gehalten. 16 A Donach sprach Job zu uns. herren. 17 A ist nichts verb. B ist kain ding verb. 18 AB str. ich mich. 19 A unselen. 20 [] ABD. 21 Da wir. 22 A gerechtikait.

knecht Job" [1]. Und Jobs dry frúnd opffrotend got und bauttend inn daz er inen die súnd [2] vergäb. Dô empfieng got daz opffer und kert unser herr sin gnăd zů bůsse durch den herren Job sinen lieben frúnd und machet Job gesund starck und rich. Und kament alle sin brúder und schwestren und all sin frúnd und aussend mit im in sinem hus und gab im yegkliches ain guldin fingerlain und ain schauff [3] und trŏstend inn umb alles daz er litten [4] hett. Dô sprăch er: „nun merckt, wer got eret [5] dem verkert sin liden und gitt im ere und gutt", und rackt sin hend uff zů got und sprăch: „herre din hailiger gewalt erschint [6] an [7] mir, davon sol alle welt got loben und minnen" [8], und dancket got siner gnăden. Darnăch schier hieß inn got zů kúng wichen. Dô salbet [9] man inn zů kúng. Dô trug er ain schöni riche kron. Dô gesegnet inn got und was mit im und [10] minnet inn. Dô was er demütig und gerecht. Dô meret im got sin gůt größklich und fůgt im vil me gůtes zů denn vor, wann er ward also rich daz er vierzechentusent schauff hett und sechstusent kämblin [11] und tusent joch ochsen und tusent esel. Und jungt [12] in der erst und frowtend sich all sin frúnd siner sälden und alle die die es hórtend und gab im got süben sún und dry tochtran. Die erst hieß liechter [13] tag die ander hieß Cassia die dritt hieß Cornus [14] und wurdent in aller [15] erd nit als schöni wib [16] funden als Jobs tochtrăn wărend. Und Job lebt hundertundviertzig jăr nach dem grossen liden, damit in der herr berait und lebt [17] biß daz sin sún und tochtran kind hettend biß in daz vierd geschlácht und starb do er zwayhundert und zechen [18] jăr alt was und was als ain grosser wissag. Das was dem volck allem laid umb inn und begrubend inn wirdigklich als sinen eren wol zăm.

*

1 A B D Job und also ging mit sinen frúnden und opffert gott das opffer. 2 B D missetat. 3 Da schäff. 4 A B D Da geliden. 5 O alle die form eret. 6 A D scheint. 7 A in. 8 B in lieben. D Da liebhaben. 9 A erwelt. 10 A B wan er libet in. D wann er hette in liep. Da und hette in lieb. 11 B kamel. 12 A jungten in get erst. D junget erst in got. Da jungt in erst. 13 A lichertag. D lichtfrag (Vulg. dies, cassia, cornu stibii). 14 D M Cornuss. Vulg. cornu stibii. 15 A aller welt. D aller der erd. 16 D frawen. 17 D lebt als lange piss s. sún. 18 und v. iar.

Von dem kúng Alexander [1].

In der zitt do richßnot [2] Alexander der gewaltig kúng zů Kriechen und [3] was der gewaltigost kúng der [4] vor was oder noch nǎch ist und begieng groſſe wunder und waß starck und frumm. Und stifft [5] die statt Alexandriam und zerfůrt [6] Tyriam [7] die statt Persia und Portum [8] und was als starck daz er den kúng Darium ǎn widerred [9] erschlůg und [10] den kúng Ethiopum und bezwang mengen kúng hernǎch und alle rich untz an daz paradiß. Er wär alt oder jung so můst er im undertenig sin wolt er sin leben hǎn [11]. Und flouß ain grouß lúters wasser fúr sin [12] kungkrich. Dô frǎget er wannen daz wasser gieng. Dô seit man im es gieng uß dem paradiß. Dô sprǎch er: „ist yement [13] als wis der mir helff daz ich es geseche?" Dô sprǎch man, es möcht niement [14] darin [15] kommen. Dô sprach er: „ich wil es versůchen". Und zehand ließ er zwayhundert schiff [16] und galee [17] machen und beraiten die die spys soltend tragen und můßtend sich [18] all stoltz hölden beraiten jung und alt das sy funff jǎr spys gnůg hettend. Das trůg man alles inn [19] die schiff. Dô sy berait wurdent do koment sy uff die fart und zugent als lang bis daz sy kament zů dem paradiß. Dô sǎchent sy ainen [20] man sitzen in ainem venster. Dô giengend [21] sy von den külen [22] und giengend zů dem [23] man und fraugotend inn waß er da tätte. Dô sprǎch er: „das sol ich úch nit sagen daz verbout mir der herr do er daz paradiß geschůch" [24]. Dô daz der kúng hort [25] do gedǎcht er im: möcht ich daz paradiß [26] gehaben so hett ich alle kúngkrich und alle herzogtům, und hieß ain hörfart ussrúffen an das paradiß und maint er möcht [27] es licht [28] gewinnen wenn daz hör zusamen käm.

*

1 In dieser abtheilung sind verschiedene reimanklänge. 2 A reichent. B herrschet. R richssete. 3 A und ward gross das weder vor noch nach kainer als groß ward. 4 A der ye ward oder noch ist. 5 D pawet. 6 A zwerstörtt. 7 D Tyraym. R Tyraim. 8 R porcum. D porrum. 9 ABD widerstreit schlug. 10 D von. 11 Da behaben. 12 A ein. 13 ADa niemant. 14 A kainer. 15 B dahin. 16 O scheff. 17 AD gallein. B galleen. Da galliam. 18 AB all jung stark. 19 BDa uff. 20 B ainen alten eysgroen. 21 B stunden. 22 AB schiffen. D galein. 23 B dem alten man. 24 ABDDa beschuff. 25 D erhort. 26 D kúnigreich. 27 ABDDa welt. 28 Da villeicht.

Nauch dem do spràch er zû sinem [1] diener aim: „Ryt bald und besich wer des paradiß pfleg oder in welcher wis er daz [2] paradiß inn habe und sprich: wölle er mir nit undertenig [3] sin mit allem dem daz er haut, so rech ich es an im biß in den tod". Dô kam der bott fúr das tor. Dô fand er ainen alten grawen man und hett ŏch der bott ettlich roß und kiel [4] mit im darbràcht und do der alt man der in dem venster des paradiß saß [5] den botten sach do sprach er: „sag mir wer dich zû mir gesendt hab?" Dô spràch er: „das haut der gewaltig kúng Alexander getàn und spricht: im sye gar zorn das im daz ertrich nit alles undertenig [6] sy und wil daz paradiß erstritten und wil es ŏch villicht [7] gewinnen". Dô spràch der alt graw man: „es mag wärlich [8] nit gesin, wie gewaltig er úber die land ist so ist doch got von himel vil gewaltiger denn er ist. Das wil ich úch laussen [9] sechen an dem stain den ich hie hàn. Den [10] sich an was er wunders kan und den nymm in din hand und mag dem kúng sin krafft bekant. Und hieß [11] den stain uff ain waug legen und hieß inn als viel engegen [12] legen daz es dem stain widerwäge. Nun hör wie der stain [13] gestalt sye. Der was menigvalt [14] recht als ains mentschen oug. Also was ŏch sin farw und sag im ŏch, das er daz zû wortzaichen hab, daz er daz paradiß weder mit hör [15] noch mit gût noch mit kainen dingen mug gewinnen. Das findet er an dem stain wol, wann er mag [16] inn nit mit kainen dingen widerwegen. Das ist ain zaichen wie gewaltig und wie rich er ist, daz er ainen [17] tag wider got nit mug [18] geleben".

Damit schied der bott von dem alten man [19] und kam zû dem kúng in sin gezelgt daz er uff dem felde uffgeschlagen hett, das was edel und rich. Und seit im was im der alt man [20] enbotten hett und welcher natur der stain [21] wär recht als ob ims der alt

*

1 AB seiner. 2 A daz hut. 3 B undertan. 4 O kúl. 5 Da saß und den. 6 A untertan. 7 BD leicht. 8 A villeicht. 9 Da lassen wissen und sechen by. 10 B daran sich. DR daran sihe was. Wegen der reime siehe Reuss s. 90. 11 D haiss. 12 AB hergegen. R dogegen. D dengegen. 13 A stain ain gewalt hab. 14 D manck recht. 15 B hersskrafft. 16 A kann. 17 B fehlt „ainen tag". 18 R mag. 19 20 B fehlt „man". 21 O bott.

man kund hett getān und gab im den stain. Und do der kúng die red hört, daz was im gar laid und hieß ain gůt schnell wāg bringen. Daruff leit er [1] gold und edels gestains ain micheltail. Dennocht schlůg der clain stain fúr. Darnăch leit man vil silbers uff die waug das wider wag alles das clain stainlin. Das was [2] dem kúng zorn und sprach: „nun kan der stain nymmer als [3] schwär sin, ich leg als vil holtz engegen [4] daz es inn widerwäg und leitend vil holtz engegen daz [5] es inn widerwäg. Dennocht schlůg [6] der stain fúr, das was dem kúng laid und hieß ain zentner ynses bringen und sprăch: „nun ist der stain niendert [7] als [8] schwär. Wir legind als vil ynses engegen daz es inn widerweg". Und leitend vil ynses uff die wăg [9] engegen. Dennocht ward der stain schwärer. Darnăch leitend sy vil plygs uff die wăg engegen [10] dennocht was der stain vil schwärer. Dô ward der kúng ser betrúpt und sprach: „des grossen wunders wundert mich ser". Dô sprach der bott: „der alt man vor dem paradiß sprach ŏch zů mir: „es wär ain groß wunder daz ir wider got und wider sin hailigen streben [11] und also wenig ir den stain wider wegen múgen also wenig mag niement wider die [12] gottheit stritten und hăt dir [13] me enbotten wenn das clain stainlin mit [14] der erd bedeckt werd so widerweg es ain [15] federlin und spricht me: daz betút wenn du gesterbest und under die erd geleit [16] wirst so sy ain claines kefferlin stercker [17] denn du". Dô sprach der kúng: „daz wunder muß ich besehen" und lait ain wenig erd über den [18] stain. Dô widerwag [19] es ain claines federlin. Dô der kúng daz sach do sprach er zů den sinen: „ich sich an dem stain wol daz der gewaltig got ain [20] wenig umb minen gewalt gäbe und umb min gebott gitt als mir der bott geseit hăt" und verwag sich sin [21] und fůrend von dannen [22].

*

1 B man. 2 A B tet. 3 D so swer gesein. 4 D dergegen. 5 Da fehlt „daz" bis „widerwäg". 6 Da wag das klein stainlin. 7 A nymer. 8 D so. 9 A wăg unde pleis. 10 B dorgegen. D dergegen. 11 D Da wolt streben. 12 A B die hailigen gotthait. 13 Da úch. 14 B D Da mit ein wenig. 15 Da ain klain vederlin. 16 A wegraben bist. B begraben werdest. Da R kommest. 17 B sterben. 18 D das stainlein. 19 B widerwag zu hant. 20 Da fehlt „ain". 21 A sin des paradis. 22 A dannen von der potschaft die im der pot sagt.

land sond dir [1] aigen sin und lauß die ketten in daz mer". Dô sprach die frow: „sol ich im untrulich [2] tûn daz haut er nit umb mich verdienet daz müst mich ymmer ruwen [3]. O we miner trúw! Sölt ich min trúw an im brechen. Was wolt ich an im rechen, er tett mir nie kain laid". Dô warb der haid aber [4] umb sy und redt als lang mit ir untz sy die ketten in daz mer ließ ûnd umbfieng den haiden lieplich zû ir und leit inn an iren arm. Das macht ir grosse untrúw. Dô nun Alexander marckt daz die [5] schwär ketten by im in dem mer lag [6] do erschrack er gar ser und trachtet mit allen sinen sinnen wie er uß dem mer [7] kommen möcht und gedăcht im: ich hăn allweg gehört, daz mer múg kain tôtes unraines ding behalten, es werff es uß und tôt die katzen und straich daz blût [8] an die wend. Zû hand warff inn daz mer uß an daz land. Do trat er uß dem glaß an [9] dem sand und seit allem sinem volck die grossen wunder die er in dem mer gesechen hett. Dô empfieng inn sin volck [10] schon und lúffend im engegen und sprăchend: „edler kúng sind wilkomen, wir hand ser umb úwer leben gesorget". Darnăch sûcht er die [11] frowen uff dem sand und wolt sy ertött hăn. Dô hett sy der haidisch man [12] hingefürt do er in uß dem mer [13] sach găn.

Nauch [14] dem sprach der kúng Alexander: „ich waiß wol waß wunders in dem mer ist. Nun wißt ich gern waß wunders uff [15] dem himel wär. Daz wil ich [16] versûchen". Und hieß im jung griffen ußniemen und uß ainem nest bringen und hieß ims schön ziechen und sprach. Ich wil zû himel faren und wil minen lib wol bewaren daz mir nútz geschicht". Und do die griffen ains halben jărs alt wurdent do hieß er im ain schönen sessel bringen [17]. Daruff saß er mit siner kron. Und hieß zwo [18] ysni stangen mit ysen an den sessel binden und hieß an ain yegk-

*

1 Da din. 2 A untruw erzaigen. 3 DaR truwen. 4 D aber mit ernst. 5 AB die gross schwer k. 6 Da viel. 7 Da mer käm. 8 B plut innen überall an das glass. R an die want. 9 D auff. 10 A volck wirdiklich und erlichen. 11 B die lieben frawn der er die kethen bevolhen hett und wolt sy in grymmen etc. 12 Da man daweg. 13 ABD glas. 14 D darnach. 15 B in. 16 D werlichen versuchen. 17 Da machen. 18 BD zwo stark stangen. Da zwo starck ysni st.

lich [1] an daz ort binden flaisch. Und band die griffen an ain stang und [2] fůrtend inn die griffen über sich gegen dem [3] himelschen tron. Dô kam ain stimm zů im die sprach zornklich zů im: „Alexander wa wilt du hin? Du tůst torlichen daz du wider got strebest. Es mag niement zů himel [4] denn der es mit gůten wercken verdienent und dem es sin got gan“. Nun waz dem Alexander also hieß [5] in den hochen wolcken daz er verbrunnen wolt sin und sprach zů der stimm: „sag mir wahin sol ich faren syd ich zů den [6] engeln nit komen mag“. Dô sprach die stimm: „far uff daz ertrich das ist dir gůt“. Dô sprach er: „ich sich nútz denn wasser und ainen hůt daruff schweben“. Dô sprach die stimm: „der hůt ist das ertrich“. Zů hand hůb [7] er die stang mit dem flaisch under sich gegen dem ertrich. Dô fůrtend inn die griffen wider uff das ertrich.

Darnăch tett er die griffen von im und loußt [8] die riemen [9] uff und wär gern [10] by sinem volck gewesen daz hett er by dem mer gelaussen. Dô was er wol anderthalb hundert myl wegs [11] von inen. Das waß im gar laid und zert [12] sin gewand von [13] dem lib wann er hett nútz und rang mit armůt und gieng barfůß und tett im daz găn gar [14] we und blůtend im die fúß und sin hutt [15] hett vil striffen wann inn hett die sunn verbrennt. Also gieng er durch die land mengen wilden [16] weg und laid vil hungers und was vor ŏnmachten [17] năch tŏd und was schwarz als ain mor und hettend inn die lút fúr ainen toren. Also gieng er [18] durch daz gantz jăr durch daz land untz er die sinen fand. Und do sy inn nun sachend do empfieng inn [19] kainer wann sy kanntend inn [20] nit. Darumb můst er schaden [21] liden und sprăch zů sinen herren. Wie tůnd ir: „sind ir miner kunft [22] nit fro?“ Dô sprăchent sy: „du bist schwartz als ain mor und bist ain tor“. Dô sprach

*

1 D itl. stangen oben einen proten binden und pand d. gr. 2 Da do. 3 DO den himmel. 4 ABDa him. kummen. 5 BD hayß. 6 AB der engel schar. D der engel schare. R der engel scharen. 7 B habt er. D habet. 8 D löset. 9 A rimel. 10 B gern wider zuland. 11 D fehlt „wegs“. 12 ADa zerrais. 13 Da von sein. leib. 14 Da gar ach und we. 15 A haubt. 16 O wyten. 17 A unmecht nachend. 18 D er ein gantz. 19 D in ir kainer. 20 D sein. 21 A schand. B schant. D scham. 22 ABDa zukunft.

land sond dir [1] aigen sin und lauß die ketten in daz mer". Dô sprach die frow: „sol ich im untrulich [2] tûn daz haut er nit umb mich verdienet daz müst mich ymmer ruwen [3]. O we miner trúw! Sölt ich min trúw an im brechen. Was wolt ich an im rechen, er tett mir nie kain laid". Dô warb der haid aber [4] umb sy und redt als lang mit ir untz sy die ketten in daz mer ließ ûnd umbfieng den haiden lieplich zû ir und leit inn an iren arm. Das macht ir grosse untrúw. Dô nun Alexander marckt daz die [5] schwär ketten by im in dem mer lag [6] do erschrack er gar ser und trachtet mit allen sinen sinnen wie er uß dem mer [7] kommen möcht und gedächt im: ich hăn allweg gehört, daz mer múg kain tŏtes unraines ding behalten, es werff es uß und tŏt die katzen und straich daz blût [8] an die wend. Zû hand warff inn daz mer uß an daz land. Do trat er uß dem glaß an [9] dem sand und seit allem sinem volck die grossen wunder die er in dem mer gesechen hett. Dô empfieng inn sin volck [10] schon und lúffend im engegen und sprăchend: „edler kúng sind wilkomen, wir hand ser umb úwer leben gesorget". Darnăch sûcht er die [11] frowen uff dem sand und wolt sy ertött hăn. Dô hett sy der haidisch man [12] hingefürt do er in uß dem mer [13] sach găn.

Nauch [14] dem sprach der kúng Alexander: „ich waiß wol waß wunders in dem mer ist. Nun wißt ich gern waß wunders uff [15] dem himel wär. Daz wil ich [16] versûchen". Und hieß im jung griffen ußniemen und uß ainem nest bringen und hieß ims schön ziechen und sprach. Ich wil zû himel faren und wil minen lib wol bewaren daz mir nútz geschicht". Und do die griffen ains halben jărs alt wurdent do hieß er im ain schönen sessel bringen [17]. Daruff saß er mit siner kron. Und hieß zwo [18] ysni stangen mit ysen an den sessel binden und hieß an ain yegk-

*

1 Da din. 2 A untruw erzaigen. 3 DaR truwen. 4 D aber mit ernst. 5 AB die gross schwer k. 6 Da viel. 7 Da mer käm. 8 B plut innen überall an das glass. R an die want. 9 D auff. 10 A volck wirdiklich und erlichen. 11 B die lieben frawn der er die kethen bevolhen hett und wolt sy in grymmen etc. 12 Da man daweg. 13 ABD glas. 14 D darnach. 15 B in. 16 D werlichen versuchen. 17 Da machen. 18 BD zwo stark stangen. Da zwo starck ysni st.

lich [1] an daz ort binden flaisch. Und band die griffen an ain stang und [2] fůrtend inn die griffen über sich gegen dem [3] himelschen tron. Dô kam ain stimm zů im die sprach zornklich zů im: „Alexander wa wilt du hin? Du tůst torlichen daz du wider got strebest. Es mag niement zů himel [4] denn der es mit gůten wercken verdienent und dem es sin got gan“. Nun waz dem Alexander also hieß [5] in den hochen wolcken daz er verbrunnen wolt sin und sprach zů der stimm: „sag mir wahin sol ich faren syd ich zů den [6] engeln nit komen mag“. Dô sprach die stimm: „far uff daz ertrich das ist dir gůt“. Dô sprach er: „ich sich nútz denn wasser und ainen hůt daruff schweben“. Dô sprach die stimm: „der hůt ist das ertrich“. Zů hand hůb [7] er die stang mit dem flaisch under sich gegen dem ertrich. Dô fůrtend inn die griffen wider uff das ertrich.

Darnăch tett er die griffen von im und loußt [8] die riemen [9] uff und wär gern [10] by sinem volck gewesen daz hett er by dem mer gelaussen. Dô was er wol anderthalb hundert myl wegs [11] von inen. Das waß im gar laid und zert [12] sin gewand von [13] dem lib wann er hett nútz und rang mit armůt und gieng barfůß und tett im daz găn gar [14] we und blůtend im die fúß und sin hutt [15] hett vil striffen wann inn hett die sunn verbrennt. Also gieng er durch die land mengen wilden [16] weg und laid vil hungers und was vor ŏnmachten [17] năch tŏd und was schwarz als ain mor und hettend inn die lút fúr ainen toren. Also gieng er [18] durch daz gantz jăr durch daz land untz er die sinen fand. Und do sy inn nun sachend do empfieng inn [19] kainer wann sy kanntend inn [20] nit. Darumb můst er schaden [21] liden und sprăch zů sinen herren. Wie tůnd ir: „sind ir miner kunft [22] nit fro?“ Dô sprăchent sy: „du bist schwartz als ain mor und bist ain tor“. Dô sprach

*

1 D itl. stangen oben einen proten binden und pand d. gr. 2 Da do. 3 DO den himmel. 4 ABDa him. kummen. 5 BD hayß. 6 AB der engel schar. D der engel schare. R der engel scharen. 7 B habt er. D habet. 8 D löset. 9 A rimel. 10 B gern wider zuland. 11 D fehlt „wegs“. 12 ADa zerrais. 13 Da von sein. leib. 14 Da gar ach und we. 15 A haubt. 16 O wyten. 17 A unmecht nachend. 18 D er ein gantz. 19 D in ir kainer. 20 D sein. 21 A schand. B schant. D scham. 22 ABDa zukunft.

er: „erkennend[1] ir nit uwern kúng Alexandern, daz bin ich sicherlich“, und seit inen etliche wortzaichen. Dô bekannt[2] inn ainer der gab im núwe claider und harnasch und pfärrit und sprach: „es ist unser[3] herr der edel rich Alexander komen ain herr úber alle land“. Des frowt[4] er sich[5]. Dennocht bezwang er alle land.

Und wie der kúng Alexander[6] ain haiden was so hett er doch etlich[7] tugent an im darumb er got genäm was. Und schraib Alexander den Juden und den fürsten der priester daß sy im zinß gäbind als dem vordren kúng. Das verseitend sy im. Daz was[8] im zorn und zŏch mit grossem her gen Jerusalem und mit grossem volck. Dò erschrackend sy gar ser und forchtend inn und schruwend[9] uff zû got und bat der bischoff Badus[10] got für sy. Dô erschain im got in dem schlauff und sprăch zû im. Du solt mir wol getrúwen und[11] leit byschoff gewand[12] an und gieng mit den priestern gen Alexander mit[13] der statt mengi als im got gebout. Dô Alexander den bischoff sach in göttlichem claid und ob sinem claid cydarinn[14] uff guldinen taffeln den namen gotz geschriben do fiel Alexander für den bischoff und bettet den namen gotz an thetragramaton und eret den bischoff. Dô erschrackent sin fúrsten gar ser und wondent er wär unsinnig worden und frăgotend inn warum er den byschoff[15] hett angebettet. Dô sprach er: „ich hăn den bischoff nit anbettet. Ich hăn iren got angebettet von dem ich min leben hăn, wann ich hăn inn in dem schläff gesechen in söllichen[16] claidern do ich in der statt Licia war, do gedăcht ich daz kúngkrich zû aigen besitzen. Dô sprach got zû mir. Ich sölt im wol getrúwen er wölt mich und min gesinde fúren und wolt mir geben das fúrstentûm Perzazo. Nûn hăn ich erst an dem priester gotz die gestalt gesechen und hoff er laist mir waz er mir gehaissen[17] hăt. Darumb hăn ich got gebetten[18] und hăn den mentschen geeret“. Und Alexander gienge darnăch mit frid in Jerusalem

*

1 Da kent. 2 B erkant. D kant. 3 B unser edler herr der gross kúng Alex. 4 B frewet. 5 D sich sere. 6 Vergl. Joseph. antiq. XI, 8. Comestor hat diese erzählung ebenfalls, wie auch die folgende. 7 A vil. 8 B tet. 9 Da schriren. 10 Da R Radus. 11 B gee und lege. 12 A claid. 13 Da fehlt „mit der“ bis „Alexander“. 14 A adarm. 15 BD pischoff anpettet. 16 BD sogetanen. Da sotten. 17 Da verhaissen. 18 ABDDa angepet.

in dem tempel gotz und opffret darin als inn der priester lert [1]. Dô brâchtend sy im Daniels bůch. Daran stund geschriben. Ich hân gesechen ainen man [2] der haist Alexander der zerbricht [3] Perzazo. Dô sprach der kúng: „das ist von mir geschriben [4], ich bin frölich in got“. Und růfft allem volck zů im und sprach: „bittend mich was ir wöllind daz wil ich úch geben durch gotz willen wann got gitt mir durch úwern willen [5] gůt und ere“. Und verlech den Juden all ir vätterlich gesäsz [6] als es von alter in gewonhait was herkomen. Und ließ sy do zinß das súbent jâr fry. Dô wurdent sy gar frŏ und danckotend got der gnâden. Darnâch fůr er zů der statt Samaritani. Die bauttend in ŏch umb den zinß das sybend iâr. Dô sprach er: „ir sind nit Juden. Ich hân sy durch iren got Ysrahel geeret“ [7]. Darnâch straitt er mit zwain kúngen und gesiget inen an mit der hilff gottes.

Darnâch kam er zů dem berg Casporis zů den sún Israhel in ir fangknúß. Dô kament die zehn geschlächt zů im und bauttend inn daz er inen urlob uß der fangknuß gäbe. Und do man im sagt das sy darumb gefangen wärind daz sy die guldin kelber wider got hettend angebettet und die wissagen darumb getött hettend, das sy inen gesagt hettend sy wölt got darumb gefangen haben, do sprach der kúng Alexander: „ich wil úch versperren daz ir biß an den júngsten tag gefangen sind, darumb daz ir uwern got gelâssen hand und hand die kelber angebettet“. Und vermachet die weg mit muren wie er mocht. Das was zeschwär das er es nit gar vermachen mocht. Dô batt er Ysrahels got das er sin gefangen verschliessen hülff und sy mit siner göttlichen gewalt verschluß. Und wie er ŏch ain haiden waß so erhort in doch got [8]. Und got schloß zway gebúrg zůsamen daz niement weder uß noch in mocht. Darnâch marckt man das es gotz wil was daz sy gefangen [9] sind. Aber an dem end der welt so gand sy zů dem endcrist [10] irem Messias. Und als sy frömd [11] gött hand angebettet also hand sy

*

1 A lernat. 2 D man Al. genant. 3 B D Da zerbr. den gewalt P. 4 D gesprechen. 5 A B D gepet. 6 B gesetze. A ere und gesetz. 7 A geeret darum waren sy auch Juden gewesen so hetten sy auch genossen des als dye Jerusalem. 8 A gott und flossen zwey. D gott und slossse. 9 B gefangen solten sein piss an das end der welt so gend. 10 Da enttencrist. 11 A B D valsch.

verdienet daz sy den endchrist [1] anbettend den falschen got und töttend denn vil cristan [2]. Nun spricht Josephus. Was wil denn got tůn durch sin gelöbigen [3] wenn er als vil durch ains haidischen kúngs [4] pett willen tůt. Der kúng Alexander buwt vil grosser stett. Alexander der zwang [5] das land darin Yeremias begraben lag. Dô tett im got sin grab und hailigkait kund. Dô grůb er inn uß und fůrt inn in sin hoptstatt Alexandria und begrůb inn erlich. Zů hand fluchend all böß unrain wúrm. Und wenn die bösen tier die mentschen bissend so strichend sy der erd von sinem grab darüber so wurdent sy zehand gesund. Darnäch tett im got kund mit sinem maister Aristotiles wenn er in Babilonia kem so [6] sturb er von siner schwester [7]. Und do der kúng zů Babilonia kam do gab im sin schwester gifft daz er nymmer gereden mocht. Dô schraib [8] er alles sin geschäfft und allen sinen willen. Er wolt nit daz kainer nach im nymmer [9] mer als gewaltig wurd als er wär und schůff sin rich [10] sinen zwölff gesellen. Dô starb er. Dô begrůb man inn wirdigklich als ainem kúng wol gezam [11] und was drissig und zway jär alt do er starb [12].

Von [13] dem edlen kúng Aswero [14] und siner frowen Hester.

Der wirdig kúng Aswerus rißnet [15] von India [16] bis zů Ethiopia úber hundert und syben und zwaintzig land und do er uff dem stůl sins richß saß do waß Susa die statt ain anfang sins richs. Dô [17] machet er ain grosse wirtschafft allen sinen fúrsten und sinen kinden und den sterckosten [18] Persen und den edlosten [19] der Medien und den fúrwessern der land und erzögt [20] die richtům der eren [21] siner [22] richtum nach der grössi und näch dem übermůt sines gewaltz. Und do hundert und achtzig [23] jär fúrwurdent [24] do

*

1 Da enttenkrist. 2 A menschen. 3 A gelauben. 4 A mans. 5 B D betwang. Da bezwang. 6 D fehlt „so starb" bis „kam". 7 B schwester das tet im gott kund u. d. d. 8 A verschraib. 9 D fehlt „nymmer mer". 10 B rich seiner pesten diener zwelffen und starb. 11 zugehört. 12 Da starb. Jhesus Maria Jhesus. 13 Dieses wie die folgenden cap. stehen in Da vor Alexander, ebenso in F. 14 J Aschwerus. 15 AF reicht. B R herrscht. 16 ABFR Juda. 17 ABF in dem dritten iar do m. 18 D starcken persen. O personen. 19 B eltsten. F nobilibus. 20 AB erzaigt die richtům seins reichs. 21 D erden. 22 DF seins reichs. 23 D viertzig. 24 AB erfüllt. Da fúrkamen.

lůd er darnăch [1] alles volck [2] in der statt Susa rich und arm und hett syben tag wirthschafft in dem vorhus des garten und des waldes, das von der kúngklichen [3] hand [4] und buw was gemachet. Und von der hŏchi [5] der gartenwend biß an die erd hiengend überall umbheng die wărend himelfarw und guldin farw und violfarw [6] und hiengend an pfellerinen [7] und purperinen strangen [8] durch helffenbaine ring und [9] hůbend marwelsteini sul und was sin [10] săl in Susis der hett sylbrin súl. Und das tach was als daz firmament mit guldinen sternen und mit edelm gestain und hett guldin gebett [11] und was sylbrin uff dem estrich [12] und die tenn was schmarackdin. Und aussent in den wingarten der hett sylbrin truben [13] und guldin schúßling [14]. Und die truben hiengend an sydinen und [15] guldinen schnieren und was alles mit edlem gestain gezieret und [16] hett schmarackten tisch. Das betútt daz himelrich und was mit grúnen marwelstainen geströwt [17] und was mit [18] mengem wunderlichem gemälde [19] geziert. Und die zů der wirthschafft [20] geladet wărent die trunckend uß guldinen trinckfassen und aussent uß guldinen und sylbrinen schißlen und hettend win und unkost [21] in der genúgt als des kúnges ere wolgezam. Und Vasti sin kúngin hett ŏch groß wirtschafft mit frowen in dem palast und an dem achtoden tag do hett der kúng wol getruncken und waß frölich. Dô sant er syben ritter nach der kunginen und hieß ir ain kron uffsetzen und hieß ims bringen und wolt allen [22] ir schöni zaigen. Dô verschmăcht sy des kúnges bottschafft und wolt [23] mit den rittern nit găn. Dô ward der kúng mit großem zorn erzúrnet [24] und

*

1 F darnach die stattleut Suza was reich. 2 Da volck die in der statt Susa waren. 3 M konigin. 4 A hant gepaut und. B hand und gepew. M hant und gepew. Da hand gepuwe was gem. D hand und gepewe. F pau und hantt. 5 F höh des hauz dez gartten wentt. 6 A veyel f. F feyelfarb. 7 B pfellern. D pfellinen. F pfeller. 8 A sewlen. B strengen. F gulden seyten streng. 9 B und die haben. 10 D ein sale. 11 D penck. 12 B ertrich. 13 D Da weintrauben. 14 A schulling. B schusseln. F schussling. 15 D fehlt „und guldin“. 16 Da fehlt „und hett schm. tisch“. 17 A pestreuet. 18 F mit mangerley gemel gezierd. 19 B varben. 20 D wirthschaft gehörten und gel. 21 D kost. 22 D Da F allem volcke. 23 Da wolt nit mit. 24 B entzúnet. A erzúrnet das dy kunigin dy pottschafth verschmeht also het.

frauget die wisen [1] sines rautes die der eerecht wol weßtend, syben fúrsten die im zů nächst saussend, was urtails sy der kúngin umb die schmächheit ertailtend. Dô spräch Manuca: „die kúngin haut dich nicht allain geschmächt [2] sy haut ŏch alle fúrsten geschmächt [3] und als volck in dem land. Wann die red kompt fúr alle wib die verschmächent denn ir man ŏch" [4], und sprach: „herr kúng dunckt es úch [5] gůt so haißend sy von úch [6] ußgän und hand [7] sy fürbaß nit me und kúndent [8] es überal und werd geschriben näch der Persien und Medien [9] das es nit zimpt das Vasti zů dir kom sunder daz ain andre ir rich neme, die besser sy denn sy und bút es in alles dins richs gebietung daz die größt ere ist, daz alle frowen iren mannen ere erbietind". Die red gefiel dem kúng und den fúrsten allen wol [10] und sandt brieff in alle ire [11] land mit [12] mengerley zungen das sy alle daz [13] läsend und behieltind und empfalh allen fúrsten die under siner gebiet wärend [14] das sy es allem sinem volk kund tättind.

Nauch dem do dem kúng der zorn vergieng do was im ant [15] umb sin frowen [16] Vasti und gedächt was sy erlitten hett. Dô sprächend sin herren: „man sol in alle land senden näch schönen jungkfrowen und sol sy in die statt Susan fúren und empfelchend sy dem propst und siner frowen Egel. Der bropst ist hoptmann [17] der kúngklichen frowen und [18] iungkfrowen und welchi jungkfrow dem kúng allerbast gevalt die nem der kúng [19] fúr Vasti". Die red gefiel dem kúng wol und samnotend die jungkfrowen all. Nůn [20] hett ain Jud Mardocheus ains brůders tochter by im die hieß Hester, die hett weder vatter noch můtter und waß zůmäl [21] mineklich und schön gestalt. Die brächt man och mit andren jungkfrowen und gab [22] inen richliche gebend und gewand, ŏch wes sy bedorfftend. Dô gefiel Hester dem kúng gar wol und fand gnäd vor im

*

1 A allerweisten. 2 3 D verschmähet. 4 F auch und sein in ungehorsam davon zürnt der kúnig pillich und sprach herr dúnckt. 5 DF dich. 6 DF dir. 7 A behalt. 8 A verkunde. Da verkúndent. 9 F Medien recht quoniam non debet das Fasti etc. 10 F wol und liz die kunigin und sandt. 11 Da seine. 12 F cum magnalia voce. 13 ABDa das pot. D das gepot. 14 F waren ut narrarent omni populo. 15 O and. A laid. 16 B kunigin. 17 ABDDa hutmann. F huttmann. 18 D fehlt „und junkfrowen". 19 AB kúng zu einer frauen. 20 in F von hier an alles lateinisch. 21 Da zemaus. 22 Da gar ir.

und gab ir zehand gar schön gebend und gewand und was sy bedorfft und gab ir schöner jungkfrowen syben uß des künges hus und fräget sy von irem geschlächt und von ires vatters land. Das wolt sy [1] niement nit sagen, wann Mardocheus ir vetter hett ir es verbotten darumb das sy ain Judin was. Und Mardocheus wandlet all tag vor [2] des huses louben darin die jungkfrowen wärend und sorget umb Hester und wilt wissen wie es ir gieng wann sy was im [3] zemäl lieb. Dô nun alles daz volbracht ward daz zů [4] wiplicher zierd hortt und sich die iungkfrowen sechs monat mit mirrischen [5] öl gesalbet hettend und do die zit kam daz die iungkfrowen ordenlichen [6] zů dem küng soltend ingän [7] und die iungkfrowen sechs mon gůt gewurtz und coffet [8] geessen hettend und wes sy bedorfftend zů ir zierd, des namend sy züchtigklichen wie es inen gefiel uß der frowen hus zů des kunges schläffgaden. Und do sy ir gezierde [9] volbrächtend und [10] zwölff mön vergangen warend und do die jungkfrowen zů dem küng ingiengend und welchi des aubentz zů dem küng waz ingangen die gieng des morgens von im uß. Und fůrt sy in des bropst hus der gewaltig waz über die byschlauffung [11] und die jungkfrow hett fürbaß nit gewalt hinwider zekomind zů dem küng es wolt denn der küng und hett sys [12] gehaissen. Und do die zitt näch ain andren hinkomen was und do der tag kam daz Hester zů dem küng solt ingän do sůcht sy nit zierde, sunder was der bropst der jungkfrowen hůtman wolt das gab man [13] ir zů zierde, wann sy was gar lieplich und schon ungeloplich allen ougen anzesechend. Das was in den syben jären sins richs in dem hartmonen. Dô nun der küng Aswerus sin frowen Hester wolt niemen do berait [14] man ain [15] wirtschafft und was sin gezelgt von golde und die schnier damit man daz zelgt spien [16] die wärend sydin und die rygel und die nagel wärend guldin und helffenbaini und alle die, die zů der hochzitt komend, die aussend uß sylbrinen schysseln und trunkend uß guldinen trinckfassen. Und

*

1 AD sy im nichts. 2 A vor dem haus. 3 Da im gar. 4 A zu iunckfraulicher. 5 A mirzischen. D mirtischen. 6 A erlichen und schon. 7 Da gan. 8 BD confect. Da cöffet. Vulg. pigmentis et aromatibus. 9 D zird. 10 O uff. 11 B beyslaffungen. D peislaffenden. 12 Da sins geschaissen. 13 BD er. 14 A hyess er ain gross wirtschafft machen. 15 BD ain gross wirth. 16 A angespant. BD auffspannet.

der kúng hett sy lieber denn alle frowen wann sy hett gnaud und und barmhertzikait vor im funden vor allen frowen und satzt ir uff die kron des riches die waz gar schön und kostlich von gold und von edlem gestain und perlen und hett gar ain grosse wirtschafft mit allen sinen fürsten zů der brutschafft und gab allem land růw und gab gaub nach sinen grossen eren. Und Mardocheus belaib in [1] dem hus der porten und vorschet und loset [2] wie es Hester ergieng. Die hett dem kúng dennocht nit gesagt von ir geschlächt [3] und von irs vatters land nach sinem gebott, wann was Mardocheus ir gebout zů tůnd oder zů laussend des volget sy im, darumb das er sy erzogen hett. Und do er an der porten wonet do hort er das zwen herren Bagatan und Thares dem kúng darumb vigind wärend das er Vasti gelässen hett und saussent vornen in dem palast und sprachend zů ainandren sy wöltind den kúng töten. Und do daz Mardocheus vernam do enbout er es der kunginen die seit es dem kúng. Dô erfůr er daz es wär was und hieng die zwen an den galgen und hieß die geschicht an sin bůch schriben zů ainer gedächtnüß.

Zů der zitt erhöcht der kúng Aswerus Ammon und satzt sinen stůl úber all fúrsten. Und alle sin diener die in dem palast wärend und [4] wandlotend [5] die můßtend fúr in knuwen und můstend inn anbetten. Das hett inen der kúng allen geboten. Aber Mardocheus knúwet nit fúr in und bettet inn nit an. Do sprächend des kúnges besten herren zů im: warumb er des kúnges bott nit behielt. Dô spräch er: „ich bin ain Jud und betten kainen mentschen an *[denn* [6] *nur got“. Dô sagtent sy Amon er wer ain jud darumb]* er inn nit wolt anbetten. Dô hett er es selber ŏch wol gemerkt und was gar zornig uff inn und maint er wölt inn und alles jüdisch volck [7] verderben in dem monat Aprilis. Alle die die in dem Asweri des kúngz rich warend, die welt er vertilgen in dem zwölfften jär sins richs und nampt ain manet und ain tag darzů vor dem fúrsten Ammon [8] an welchem tag das [9] volck sölt verderbt werden. Und do der zwölfft tag kam des mon Mertzen do sprach Ammon

*

1 BD an des kúnges porten. Da hus und porten. 2 B lössnet. 3 B herkumen. D geschlächt ir volck und ires vatters. 4 B die wunderten und. 5 D wanderten. 6 [] A B D. 7 ABDa geschlecht. 8 D Amati. 9 B das júdisch v.

zů dem kúng Aswero: „es ist ain volck durch alles din rich gesten ströwt[1] das ist vor[2] allem volck gesundert und hand ain andre ee und ander recht und verschmächent din gebott. So waist du wol daz es dem rich nit zimpt daz sy mit dim urlob unfůg[3] hoffart[4] tribent. Gefalt es dir wol so urtail und schick daz man daz volck verderb so wil ich dir zechentusent pfund silbers geben". Dô nam der kúng sin vingerlin ab der hand und gab es Ammon der Juden vigind und sprach: „hab dir din silber und tů mit dem volck waß dich gůt dunckt" und růfft den schribern an dem drizehnden tag des monatz Aprilis und schraib[5] Ammon der fúrst zů allen wisen herren und fúrsten des kúngs und den richtern[6] der land vil geschlächten in mengerlaye zungen das es alle geschlächt hortend und lesind von des kúngs wegen und die brieff waren mit des kúnges vingerlin versigelt. Die brieff brachtend die botten all in sin land daz sy all Juden tŏttind und vertilgotind alt und jung und söltind die wib und kind an ainem tag ertötten und die alten an einem tag an dem drizehnden tag des monatz des Mertzen und söltind inen ir gůt alles nemen. Das gebott gieng des ersten in der statt Susis. Dô[7] waintend alle die Juden die in der statt Susis wărend und Ammon was frŏ.

Aber do Mardocheus die bott[8] hort do erschrack er gar ser und zerraiß sin gewand und strowt[9] äschen uff sin hŏpt und lait ainen sack an und schray zů[10] mitlin in der gassen mit ainer[11] grossen stimm und erzögt[12] die bitterkait sines gemütes und gieng fúr den palast mit ainem grossen[13] geschray, wann es nit ziemlich was zů găn in des kúngs hoff geclaidet mit secken. Und was in allen landen und stetten groß betrúpt[14] und clagt[15] do in die vorchteklich bottschafft komen was und waintend und vastotend und aussend ir kost mit äschen. Und man sagt Hester: Mardocheus wainte und schrúwe und hett ainen sack an. Dô erschrack sy ser und sandt im ain gewand das er es anleiti und den sack abzug.

*

1 Da zerströwt. 2 AB von unserm. D von allem unsern. 3 Da ungefúge. 4 BD hofferten. 5 Da verschraib. 6 A rittern. 7 B do erschracken alle Juden und waynten die in etc. 8 D gepot. 9 A legt. 10 D zumittelst. 11 B mit greulicher st. 12 A erzaigt. 13 B grausamen. 14 AB betrübnúß. 15 B clage der erschröcklichen potschafft die überall. D clage.

Das wolt er nit nemen. Dô sandt sy Achay zů im der inn frǎgoti warumb er das tätt. Dô enbǒt er ir. Ammon hett zechen pfund sylbers gelopt dem kúng zů geben darumb daz er alle Juden hieß tötten und gab im [1] die abgeschrifft des brieffes das er sy der kúnginen läsi [2] und hieß sy bitten, daz sy fúr den kúng gieng und fúr ir volck bätt. Der [3] seit der kúnginen daz ir Mardocheus enboten hett. Dô sprǎch sy: „sag im, ich túrr nit für den kúng gǎn, wann ich bin nit in den drissig tagen zů im gerüfft und wer ungeladet [4] fúr den kúng kompt den tött man". Dô Mardocheus das hort do enbout er aber Hester: „gedenk nit daz du din sel allain erlößist darum das du in des kúnges sal [5] bist. Ist daz du vor forchten schwigest, so möcht got die Juden durch [6] ain ander sach erlösen und du und din hus möcht sunst vergǎn wenn es got wölt. Wer waist ob dich got darumb zů dem rich gefúgt haut". Do enbout im die kúngin hinwider, das er all Juden in Susis samnoti und bittend got [7] fúr mich und essent und trinckend nit in dry tagen und in dry nächten, so wil ich und min jungkfrowen ǒch vasten und wil denn ungerúfft fúr den kúng gǎn und wil mich in den tod geben. Dô tett Mardocheus alles daz im die kungin enbotten hett.

Mardocheus růfft got an mit grossem ernst und sprach: „herr almächtiger kung [8] in dinem gewalt stand alle ding und mag dinem willen niement widerstǎn, ist daz du Israhel wilt hailen. Du haust hymel und erd gemacht und alles daz in des himels umring [9] ist und bist ain herr aller ding und erkenst und waist alle ding und waist wol daz ich Ammon [10] verschmǎcht han anzůbetten den allerhochfertigosten durch Israhel [11] und wolt sin fußtapffen nit küssen [12]. Herr ich lieb [13] es durch din ere und wolt kainen mentschen anbetten nun [14] dich allain, min herr got Abrahams erbarm dich über din volck wann unser vind wend [15] uns verderben und wend din erb vertilgen das du dir uß Egipton haust erlöst. Herr erhör min gebett und biß uns genädig dinem erb und erhör [16] unser clag und

*

1 D ir. 2 BD preht das sy dy lese und. 3 Da do seit er der. 4 B ungerufft. 5 A palast. 6 AB um. 7 Da gar. 8 A gott. 9 B umkraiß. 10 D Ammon nit. 11 BD Da Ysrahel hail wolt ich. 12 nit fehlt überall. 13 Da haiss. 14 Da nun ist allain. 15 B dich. 16 A erkenne. D verkere unsre clag in freud.

verker sy in ain fröd das wir lebind und dinen namen lobind“ [1]. Und alles volck Israhel růfftend und schruwend zů got mit grossem ernst wann inen lag der gewiss tod an. Hester die kúnigin flouch ŏch zů unserm herren umb daz groß liden daz inen anlag und zŏch ir kúngklich gewand ab [2] und bestrowt ir hopt mit horw [3] und mit äschen und demütiget sich und kestiget sich und vastet. Und alle die stett do sy fröd hett gehept die erfült sy mit pingen irs libs und rŏfft ir hăr uß und rüfft Ysrahels [4] got an und sprach: „herr du bist unser kúng hilff mir wan [5] es ist kain ander helffer ân dich, min betrüpt ist in diner [6] hend. Herr du haust Israhel uß allen haiden brăcht und besitzest sy zu ewigem erb und haust inen gelaist daz du inen gelopt haust. Herr wir hand in diner angesicht gesúndet darumb haust du uns in unser vigind hend geben wann wir hand iren [7] got angebett. Herr du bist gerecht. Nun benúgt [8] sy nit daz sy uns mit herten diensten [9] verdruckind, sunder die [10] sterckin ir hend und der gewalt ir abgötter die wend din gelúpt verwandlen [11] und din erb vertilgen und wend die ere [12] dins tempels erlöschen und dins altărs, wann sy lobent die sterckí der abgötter und predigent ainen flaischlichen kúng. Herr gib din zepter nit denen [13] die nit din sind daz sy zů unserm val nit lachind, sunder ker iren raut über sy und den [14] der uns haut erhept [15] zů grimmen den verderb. Herr gedenck an uns und zaig dich uns in der [16] zitt der trübsal und gib mir herr hoffnung zů dir und gib [17] ain gerecht rede in minen mund in der angesicht mins lebens und verwandel sin hertz in den hass unsers vigind daz er verloren [18] werd und erlöß uns in diner hand und hilff mir wann ich hăn kainen helffer [19] denn dich herre. Du haust aller ding kunst [20] und erkennest wol das ich die ere der bösen hassen und hăn grusam das pett der unbeschnittnen. Herr du waist wol das ich die hoffart miner eren nit achten, das uff minem hopt ist in miner zier-

*

1 ABD lobind. Herre verschleuss den mund nicht die dich loben und alles. 2 BDDa ab und legt claggewant an und bestr. 3 B har. 4 Da Ysrahel iren. 5 O was. 6 B meiner. 7 D ir götter. 8 A genugt. 9 Da fehlt „diensten“. 10 Da der sterk der hend. 11 A zwsprechen. 12 B erde. D erden. 13 A den der nit din ist daz er. 14 Da in. 15 ABDDa angehept. 16 Da fehlt „der zitt“. 17 A gib mir geczickut red. BDDa gib ain getichte red. 18 B verlosen. 19 BDDa helffer one dich. 20 A crafft.

lichen [1] offenbarung und verschmăch es und haut mir des kúnges wirtschafft nit gefallen und hăn iren opfferwin nit getruncken und hăn des gewaltz an der herrschafft mich nit gefrowt bis hút an den tag. Herr got ich frow mich nun in dir. Du starcker [2] got aller götter erhör unser stimm die zu niement hoffnung hand denn zů dir und erlöß uns von der hand der bösen und ledige mich von miner [3] vorcht".

Aber an dem dritten tag do Hester ußgebetten hett do zouch sy das claggewand ab und leit ir kúngkliches gewand [4] an und zierdt sich schön und stund in dem dinghus des kúngklichen hus, das was gegen des kúnges sal. Dô saß der kúng [5] in sinem gesäß [6] des palastz gegen der túr der kúngin hus. Und do er Hester die kúnginen sach stăn do gefiel sy im gar wol in sinen ougen und rackt die guldinen růtten [7] gegen ir die er in der hand hett, das gnădenzaichen das sy zů im mocht găn. Dô gieng sy zů im und kust das obertail der růt [8]. Dô sprach der kúng: „was wilt du kúngin, was ist din gebett. Bittest du [9] um das halbtail mins richs das gib ich dir". Dô sprach sy: „herr ist es din wil so bitt ich dich das du und Ammon [10] zu der wirtschafft komind die ich berait hăn". Zů der hand [11] růfft der kúng bald zů Ammon das er der kunginen gehorsamsy und also kam der kúng und Ammon zů der kunginen wirthschafft die sy inen [12] berait hett. Und do nun der kúng úberflüsseklichen win getruncken hett und frölich waz do sprăch er: „was bittest du. Begerest du daz halbtail mins richs daz gib ich dir". Dô sprach sy die kúngin: „min gepett ist ob ich gnăd funden hăn in der angesicht des kúnges und ob es dem kúng gefellet [13] so bitt ich dich lieber herre und kúnig und Ammon zů der wirtschafft komind so wil ich dir denn minen [14] willen ententschliessen und min gebett". Das gelopt ir der kúng er wölt es tůn, wann er sach wol das sy bekúmbret was. Darnăch gieng Ammon frölichs můt uß. Dô sach er Mardocheum vor des palasts túr sitzen der stůnd nit gegen im uff. Darumb ward Ammon gar zornig und

*

1 A zwleichter. 2 D got úber alle. 3 O diner. 4 A claid. 5 A B D kúng uff seinem tron in. 6 A gesessel. D gesesse. 7 8 O rűrt. 9 B du mich umb mein reich halbs. 10 B Ammon hewt. 11 D hand sprach der kúng rufft pald. 12 Da im. 13 B wolgevellet. 14 Da deinen.

tett nit desgelichen und gieng in sin hus und clagt Sares siner frowen [1] und allen sinen frúnden das inn Mardocheus nit [2] in eren hett und kúndet inen sin richtûm und gewalt und die schar siner [3] sún und seit inen ŏch wie in grossen eren inn der kúng hett und wie er in úber all sin fúrsten und diener gesetzt hètt, das sy im all müßtind anbetten und sprăch ŏch [4] die kúngin Hester, das ich käm mit dem kúng zû der wirthschafft geladet [5]. Mit der yß ich morn und mit dem kúng. Daz fröwt mich nit, diewil Mardocheus vor der kúngklichen túr sitzet und mich nit eret und gegen mir nit uffstăt. Dô sprăch sin frow und ander sin frúnd: „haiß ain hŏches crútz ain galgen beraiten [6] der fünfftzig dumelen hoch sy und sprich frü zû dem kúng das er Mardocheum haiß daran hencken [7], so gaust du frölich mit dem kúnig zû der kúniginen wirtschafft“. Der răt gefiel im gar wol und hieß ain hoches crutz beraiten.

Nûn mocht der kúng dieselben nacht nicht schlauffen [8] vor unmût wann er sach daz die kúngin betrüpt was und hieß die bücher darbringen daran die ding geschriben stûndent, die vor [9] ziten geschechen wărend und hieß die vor im lesen. Dô kament sy daran daz geschriben was wie inn Mardocheus gewarnet hett do inn sin zwen herren verderbt [10] woltend hăn. Dô der kúng das hort do sprach er: „was eren hăt [11] Mardocheus umb die trúw empfangen“. Dô [12] sprăchent sin diener: „er haut kainen [13] lon darumb empfangen“. Zû hand sprach der kúng: „wer ist davor in dem dinghus“. Nûn was Ammon in das dinghus gangen [14] und welt den kúng răten das er Mardocheum hieß an den galgen hencken [15] den er [16] im berait hett. Dô sprachend des kúnges diener: „es staut Ammon da vornen“. Dô sprach der kúng: „haiß inn herin găn“. Dô er nun zû dem kúng kam do sprach der kúng zû im: „was sol man den man tûn den der kúng begert zû erend?“ Dô gedaucht Ammon in sinem hertzen, er maint kainen andren denn dich [17], und

*

1 A D Da haußfrawen. 2 Da nit geeret. 3 A miner. 4 B auch, so hat die kunigin Hester kain mer zu der wirthschafft geladen denn mich mit der yss ich morn. 5 D gelad. denn mich. 6 A machen. 7 B hohen. 8 Da entschlauffen. 9 B vor alten zit. 10 A toten wolten haben. B getöt wolten haben. 11 A D eren und treuen. 12 Da fehlt „do sprach“ bis „empfahen“. 13 A kainen trew darum noch kain lon zwhant. 14 B eingegangen. 15 A B D hing. 16 B er nu. 17 A B D mich.

sprach: „der mentsch den der kúng begert zu erend den sol man mit kúngklichem gewand claiden und sol inn uff des kúnges sattel und pfärrit setzen und sol im die kungklichen kron uffsetzen und wer der wirdigost fúrst ist uß den starcken der sol sin pfärrit haben [1] und sol mit im durch die gassen gǎn und sol schrygen und sprechen: „also wirt geeret wen [2] der kúng willen haut zeerend“. Dô sprach der kúng: „so yl bald und nym [3] kungklichen gewand [4] und min pfärrit und tů Mardocheo dem Juden als du gesprochen hǎst, der vor des palast túr sitzet und hút dich das du nútz underwegen laußist [5] das du gesprochen hǎst“. Dô erschrack er gar ser. Doch můst er dem kúng gehorsam sin und leit Mardocheo daz kúngklich claid an und satzt in uff sin pfärrit und gieng vor im und schray: „diser eren ist der [6] wert und wirdig den der kúng willen [7] haut ze erind“. Darnǎch kert Mardocheus wider zů der porten des palast und [8] Ammon gieng bald in sin hus und clagt siner frowen und sinen frúnden [9] alle die ding die geschechen wǎrend. Dô sprach sin raut zů im: „ist Mardocheus ain Jud so machst du im nit widerstǎn, sunder du wirst fallen in siner angesicht“. Und do sy daz [10] redten darnǎch komend zwen ritter und zwungent Ammon das er zů der kúnginen wirthschafft můßt gǎn. Und also gieng der kúng und Ammon zů der kúnginen wirtschafft. Und do der kúng wol getranck und frölich was do sprach er zu der kúnginen: „was ist din gebett, was wilt du daz ich tüg, des gewer ich dich“. Dô sprach Hester [11]: „ist das ich gnaud vor dir funden hǎn und ob es dir gefellet so bitt ich dich das du mir mins lebens sicherhait [12] gebist. Und bitt dich ǒch umb min volck wann ich und sy sind in den tǒd geben und wär [13] besser wir wärind zů knechten und mäden verkoufft denn daz wir also sterbind; wie ain cläglich laid daz wär so wölt ich sünfftzen [14] und schwigen. Nůn ist unser vind also hert daz sin grúlichait wider [15] in den kúng flüsset“ [16]. Dô sprach der kúng Aswerus: „wer ist der oder was gewaltz ist

*

1 D halten. 2 Da der den. O wer den. 3 AB nym mein k. 4 A claid. 5 D lassen wolst. 6 O er. 7 B begert. 8 R fehlt „und Ammon“ bis „sin hus“. 9 Da kinden. 10 B dennocht also retten so kom. 11 D Hester o kúnig ist. 12 D sicherst. 13 AB wär uns. 14 BD sewfftzend schwig. 15 Da wieder ein in. 16 A schleufft.

er daz er das túrr tûn?" Dô sprach Hester: „unser böser vind und unser widerwart ist der Ammon". Dô erschrack Ammon gar ser und mocht den kúng und die kunginen nit ansechen. Dô stund der kúng [1] zorneklichen von der wirthschafft uff und gieng in den garten der was voller böm. Und Ammon batt die kúngin umb sin leben, wann er hett von dem kúng vernomen das im böses vor was. Und do der kúng wider uß dem garten zû der wirthschafft gieng do sach er daz Ammon in der kúnginen bett gefallen was darinn sy lag. Dô sprach der kúng: „er [2] wil die kúngin benŏtzougen in minem hus vor minen ŏgen". Dô er das [3] wort nun volsprach [4] do sprachent des kúngs diener: „es haut Ammon ainen galgen in sinem hus gemacht fúnfftzig dumeln hŏch, daran wolt er Mardocheum angehengkt [5] hăn". Dô sprach der kúng: „henckend [6] inn an den galgen den er Mardocheo gemacht haut". Das tettend sy. Dô ward des kúngs zorn gestillet und an demselben tag gab der kúng Hester Ammons hus. Darnăch enbout [7] Mardocheus der kunginen das sy fúr den kúng gieng und das sy fúr ir volck bätt und irs vatters rich und sy von dem toud erlösti und daz sy daran gedächt, das er zy von kinthait uffgezogen hett [8] und daz sy sich demútigoti und [9] got anrûffti und das sy den kúng bätt das er Ammons brieff verwandloti [10] zû der Juden leben. Dô enbout sy im, sy wolt es gern tûn und welt ir leben waugen, wann wer ungeladet fúr den kúng gieng den tŏt man. Năch dem do claidet sich die kúngin mit den edlosten claidern von aller der welt und gebauret [11] so zartlich [12] und [13] so herlich das es ăn maß waß und fûrt [14] zwo jungkfrowen mit ir. Uff die ainen laint sy sich als ob sy es vor zarthait tätt die ander hût ir ire claider uff und gieng mit röselochter [15] gestalt und mit liechten ougen begossen und gieng gar trurklich [16] und was

*

1 D kúnig gar zornig. 2 Da er wil mir die k. 3 B fehlt „das wort". 4 Da volbraucht. ABD newr gesprach do bedeckten des kúnges diener Ammon sin antliz und sprach Arbona d. kúngs dien. 5 Da erhangen. 6 A hacht. B hoht in selber. D darumb so hohen an denselben. 7 A gepot. 8 D erzogen. 9 AD und unsern herren got. 10 B wandelt. 11 A geport. B gepart. D geparet. Da gebaurot. 12 AB zierlichen. 13 Da fehlt „und so herrl." 14 A ruffte. 15 A resalater. D roselehter. M rosenleter. 16 A traurig. Da trucklich. D fehlt „und ging turklich".

vor[1] grossen vorchten[2] zůsamen geschricket[3] und gieng in durch alle túren und[4] stůnd gegen dem kúng do er uff des richs stůl saß. Der was kúngklichen beclaidt[5] mit gold und mit edelm gestain und was vorchtenklich gestalt und sach sy mit brinnenden ougen zorniklich an. Dô erschrack[6] sy also ser das sy blaich ward und waint und naigt das ån̊mächt hopt uff die jungkfrowen. Dô verwandlet got des kúngs gaist[7] in senfftmütikait[8] und sprang mit forchten zů[9] sinem stůl und fieng sy an sinem arm und druckt sy an sin[10] brust biß sy zů ir selber kam und[11] senfftmútigot sich mit diesen worten und sprach: „was wilt du Hester liebe frow. Ich bin din brůder, fúrcht dir nit du stirbest nit und din volck ŏch. Nun rür daz zepter an“. Dô schwaig die kungin. Dô leit er ir die guldin rût[12] uff iren hals und kúst sy und sprach: „warumb redest du nit mit mir“. Dô sprach sy: „du bist wunderlich[13] davon was min hertz ser betrüpt von forchten, ich sich dich aber nun herre als ainen engel gotz und din anblick ist vol gnåden“. Und do sy daz geredt do fiel sy aber nider und ward ir gar ån̊mächtig. Dô ward der kúng ser betrüpt. Dô trŏstend die[14] kúnginen all sin diener. Dô[15] batt sy den kúng das er Ammons brieff verwandloti, die er uff der Juden tŏd hett geschrieben und den Juden núw lebend brieff schribe. Dô rackt er sin guldin zepter gegen ir und bewißt[16] ir daz gnädig zaichen. Dô ward sy gar fro und sprach: „wie möcht ich[17] der Juden toud mins volcks erliden und ir verdampnuß“[18]. Dô sprach er: „schribent den Juden darumb wie úch wol gefellet und versigelt die brieff mit minem vingerlin“. Wann welcher brieff mit des kúngs vingerlin versigelt ward, do torst niement wider[19] reden. Dô seit Hester dem kúng das Mardocheus ir vetter waß. Darnåch gieng Mardocheus fúr des[20] kúngs angesicht. Dô gab im der kúng das vingerlin das er hett von Ammon wieder

*

1 B mit. 2 A sorgen. 3 so wol statt „geschmucket“. 4 Da fehlt „und stund g. d. k.“ 5 B gestalt und geclaydt. 6 B beschrack. 7 A zorn. 8 A senfftikait. D senfftikeit. 9 A auff. BD aus. 10 Da ir. 11 AB und sy senftm. 12 A gert. 13 AB wunderlich gestalt davon. 14 A den. B yn die. 15 B darnach hub die kunigin an und patt den kúnig und sprach. Genadiger könig ich pitt euch ir wolt Ammons brieff vorwandeln die er uch. 16 A waist ir daz guldin. 17 D ir. 18 B verdurpniss. D verdürpnisse. Da verderbnuss. 19 B widergereden. 20 A den kung.

haissen niemen. Dô satzt frow Hester Mardocheum über ir hus und hiessend die schriber ander [1] brieff schriben zů der Juden leben. In prachmonen und in dem dry und zwaintzigosten tag do Mardocheus rait zů den Juden und zů den fürsten und zů den richtern und die da fürweser [2] wărend über hundert land und syben und zwaintzig land von India biß zů der Morenland das alles volck die brieff läsind die in des kúnges namen warend geschriben und mit sinem vingerlin wurdent gezaichnet [3].

Nun stundent die brieff also. Ich [4] Aswerus von India [5] gewaltig biß zů der Morenland über hundert und über syben und zwaintzig land erbüt ich úch minen grůß und vil gutz und eren und das ir offenbarlich verniemind das von Ammons grúlichait unser [6] gütikait verfleckt ward [7]. Und er waß ŏch [8] der nächst năch dem kúng und ward von allen mentschen angebettet der ist nun von übermůt und hoffart erhangen, wann er wolt uns des richs und [9] des gaistes beroubet hăn, wann Mardocheus von des trúwen und guttäten [10] wir lebend und die geselline unsers richs die kúngine Hester mit allem irem geschlächt mit núwen ungehörten [11] listen hett er uns [12] gefordert in dem toud. Wir fundent aber kain schuld an den Juden die von Ammon in den toud geben sind. Davon sond die [13] richter und die höchsten da wider tůn dem lebendigen got zů eren von des gnaud und gůttät wir das rich [14] hand und sond sy laussen leben, wann umb dieselben súnd ist Ammon erhangen an dem galgen [15]. Aber die brieff die ir nun hörend die sond ir mir behalten und sond es allen stetten verkünden [16] und sagen. Und alle die die sich uff der Juden tŏd hettend berŏbet [17] dieselben můgend nun die Juden tötten und verderben [18] mit minem urlob in dem Mertzen monat an dem dryzechenden tag daran man die Juden tött solt hăn. Wann der almächtig got haut ir clagt und ir truren in ain fröd gekert [19], darumb sond ir diesen tag mit fröden fyren

*

1 Da ein. 2 D verweser. 3 D bezaichnet. 4 D Da ich kúng. 5 D Judea. 6 A under gütlickait. 7 A wirt. 8 B doch. 9 Da fehlt „und des". 10 Da gůtten tätten. 11 B ungehörten poßn list. 12 B euch. 13 A die höchsten ritter. 14 AB wir das leben. 15 BD galgen und hat im got widergeben das er verdient hat. 16 D kúnden. 17 ABD berait. Da gefrewet. 18 A vertreiben. 19 A verkert. B Da bekert.

under andren hailigen tag davon das [1] die lút hernǎch erkennend und got der gnǎden danckind. Und wer diser hŏchzit nit tailhafftig wölt sin [2] die werdent mit dem schwert verderbt und vertilget ewigklich.

Darnǎch [3] brachtend die botten die brieff in alle land und vertilgotend die alten brieff und bottschafft mit den núwen brieffen, also daz die Juden die haiden ir vind mit wiben und mit kinden möchtind verderben und vertilgen und hett ainen tag der rouchung [4] gesetzet. Und Mardocheus gieng uß des kúngs palast in des kúnges angesicht in kúngklichem gewand in violiner farw [5] und himelfarw [6] und hett ain kron uff sinem hopt und hett ainen sydinen purpurin mantel an und erhûb sich alles volck mit [7] fröden und ward erfröwet. Und den Juden stûnd [8] ain núwes liecht [9] uff [10] und ward grosse fröd und ere von allem volck gesungen [11] in allen stetten und in allen landen als ferr des kúnges biett gieng. Und hettend do fröd und wirtschafft und hŏchzitt und fyrtag und danckotend got daz er inen ir groß betrüpt in fröd kert [12] hett und sy von dem toud erlößt hett. Und als den Juden ir betrúptes [13] verderben [14] berait was und ir vind irs touds begertend also wurdent sy die höchsten und rǎchent sich an iren vinden; und kament in all stett zesamment und racktend ir hand über ir vind, wann sy wißtend wol das Mardocheus fürst was in des kúngs palast und sich wol darin vermocht, wann sin lŏb wûchß vor got von tag zetag vor dem volck. Und also erschlûgend [15] die Juden ir vind mit [16] grossem schlag und verdarbtend in der statt Susis fünffhundert man und nament irs gûtz nutz. Dô das der kúng hort do sprach er zû der kúngin Hester: „die Juden hand in der statt Susis fünffhundert man ertött [17] waz mainst du daz sy in allen landen werdent ertötten, was bittest mich me daz ich tüg“. Dô sprach sy: „gefalt es [18] dem kúng wol so werd inen gewalt geben als sy hut

*

1 B das yn. 2 AB Da sin und nit veiren wolt. 3 A hat diesen abschnitt nicht. 4 Da rechung. 5 Da farix. 6 D Da himelfarber varw. 7 BD in. 8 BD erstund. 9 Da klaid. 10 B fehlt „uff“. 11 D gefunden und gesungen. 12 B Da bekert. 13 D fehlt „betrüpt“. 14 B verderbnuss. D verderbnusse. Da verderbencz. 15 B slugen. Da schlugen. 16 D in. 17 B getöt. 18 B es euer genaden wol.

hand in Susis getån das sy morn ŏch also tügend und die zechen sůn Ammons all an den galgen werdent erhangen“[1]. Dô gebout der kúng daz es also geschäch. Das gebŏt ergieng und Ammons zechen sún wurdent erhangen und die Juden rauchend sich als größklich und erschlůgend sybentzig tusent man und liessent da von dem schlag. Und an dem vierzechten tag des Mertzen do satztend sy den tag hailig und fyrotend inn fúrbaß alle jar und wirtschafftend in fröd und in hochziten und loptend got in fröden und santend spis ain andren. Und Mardocheus schraib die ding in alle land daz sy es fúrbaß wissetind und behieltind und gäbent den armen lúten[2] almůsen.

Nauch dem machet im kúng Aswerus all erden und ynsulen des meres zinßhafft[3] mit siner sterckin und gebietung und wirdigkait und höchin mit dem erhůb er Mardocheum, die sind geschriben in den büchern der Medien und der Persen. Und wie Mardocheus von dem geschlächt der Juden was[4] näch dem kúng Aswero der ander was und was groß by den Juden und was allem volck genäm[5]. Und do nun unser herr die grossen gnäd getän hett do sprach Mardocheus: „dise ding sind von got geschechen wann ich gedenck wol das es mir in ainen trŏm fúrkam. Mir trompt: ich hort ain groß geludem[6] stimm donner und erdbidmen und betrübung uff der erden und sach zwen groß tracken die wärend wider[7] ainandern berait gegen[8] dem stritt und wurdent geraitzt zů dem geschray aller haiden und strittend wider das geschlächt der gerechten. Und es was derselb tag der vinsternüß und verderbung und trübsäl und der angst und waz ain grosse vorcht uff der erd und waz daz gerecht geschlácht betrúpt und vorchtend inen übel und beraittend sich zů dem tŏd und schruwend[9] zů unserm herren. Und die wyl sy schruwend[10] do wůchs ain clainer brunn[11] in ain grosses wasser[12] und in ainem liecht ward ain sunn[13] verwandlet und die demütigen wurdent erhaben und fraussent die edlen. Und der clain brunn betút Hester[14] die der kúng zů ainer frowen[15]

*

1 BD gebangen. 2 D fehlt „luten“. 3 B zinsshaftig seiner st. 4 A und der nechst pey dem kúng was. 5 B gemain und genäm. 6 B laute. Da gellude. 7 ABD gegeneinander. 8 ABD zu. 9 10 B Da schryren. 11 A pawm an. 12 ABD wasser und ergoss sich darinnen vil wassers und ward der s. verw. 13 Da sunnen. 14 AB die kunigin. 15 D Da haussfrawen.

genomen hett. Aber die zwen tracken die gegen ainandren gestritten hand das bin ich und Ammon und die haiden sind zůsammenkomen und woltend die Juden vertilget hăn. Aber min volck ist Ysrahel das hat zů [1] unserm herren geschruwen [2] und unser herr hat sin volck hail gemachet und haut uns erlöst von allem übel und haut groß zaichen getăn under den haiden und haut sich erbarmet úber sin erb und haut die Juden erlößt [3]. Dô ich den trŏm gesechen hett do stůnd ich uff uß minem bett und gedăcht was got tůn wölt und nam den trŏm in min hertz und hett gern gewißet was der trŏm betútt hett. So merck ich nun wol daz der trŏm zergangen [4] ist". Darnăch starb der kúng do begrůb man in wirdigklich.

Von demkúng Philadelphin [5].

Darnăch ward Philadelphin kúng der hett bücher gar lieb und machet Domettrium gewaltig über all sine bücher. Dô sprăch Domettrius zu dem kúng: „es sind zwaintzig [6] tusent bücher. Nun raut ich dir daz du laußist machen hebraysch und kriechisch [7] zungen die judisch geschrifft und kunst lernen die haissen philosophi die lebend [8] götlich kunst [9] und vol aller hailigkait. Und [10] die ee ist hailig und kompt von got. Wann Teopanius wolt die [11] ee geschriben [12] hăn und war sin nit wirdig do ward er unsinnig drissig tag. Dô spottet Theochenus [13] der hailigen ee der ward drissig tag blind. Dô erkantend sy ir sünd und bůstend sy. Dô machet sy got gesund". Der kúng Philadelphin schraib der Juden bischoff Eleazar also und batt inn das er im Juden santi die hebraysch und kriechisch reden kundint von der ee gotz und sandt im grŏß gaub damit und lößt [14] zwaintzig hunderttusent Juden damit und gab inen zwaintzig hunderttusent [15] tragmaß [16] silbers und

*

1 AB zu got unserm. 2 B geschryren. 3 Da löst. 4 ABD ergangen. 5 Joseph. antiq. XII, 2. F Philadelfum. M Phaladefun. R Phylidelphus. 6 F zwei und zwanzig. 7 R Kryesch. 8 ABDF lebendig. R lebendigen. Da den lebend gottl. 9 R kunste. 10 R fehlt „und die ee ist heilig". 11 DFR die heilige ee. 12 ABDFR schreiben. 13 R Theophanius. 14 F laz zu zweytausend mol tausend. 15 F zu zweitausend mal tausent. 16 B dragmas. DaF tragmas.

erot got damit und sandt im hundert pfund damit zů opffer und [1] sinem gotzhus sechs pfund goldes das man das gotzhus damit zierte und edelstain ǎn zal vil und schraib im ǒch was er im zů dem buw hieß tůn daz wölt er gern tůn. Und schraib im ǒch: din volck hǎn ich fry gemachet. Etlich dienet mir etlich sind in dem palast. Nun wil ich uwer ee in min bůchkammer [2] lassen schriben. Davon tů als [3] wol und send uns altmaister in der ee die uns lerind ir [4] betútnúß.

Nauch dem do Eleazarus des kúnges brieff gelaß do sandt er im zwen und sybentzig tollmätschen [5] die im die götlichen ee betutend. Dô empfieng er sy mit grossen eren [6] und wirthschafft und eret sy vor allen sinen fúrsten. Dô wǎrend sy zwölff tag by im. Dô lernet er götlich leben von inen nach sines hertzen begirde und sunderlich von der kuntschafft gottes und von des kúnges rechten. Und des kúnges sún achtet daz die betútter niemend torst irren [7] an der betútniß gottes. Dô bautend sy got [8] fúr den kúng und hieltend ir götlichen gesetzte die psalmen der wissagen und die hailigen ee Moysi. Dô tett got ain groß zaichen mit inen und halff inen das alle [9] betútung an dem lesen was hebrayisch und kriechisch in dem hailgen gaist. Daz waz got nit unmúglich zetůnd der alle ding vermag und [10] die eslinen mit menschlicher stimm [11] hieß reden. Esdras schraib dieselben bůcher und wurdent wider von im von wort zů wort in dem hailgen gaist. Recht [12] als sy verstůndent also schribent sy all über ain got zů lob und dem kúng [13] zelib und zů trost sinem land. Und Domettrius sandt nach allen Juden [14] und laß inen daz [15] götlich bůch und laß es ǒch vor dem kúng. Dô lobtend sy got all und daz recht bůch und der kúng gab inen groß [16] gůtt und eret sy und sandt sy wider haim und behielt daz [17] bůch [18] und sandt Eleazaro groß gůt und sant in den tempel guldine faß und ainen guldin tisch der [19] was mit edlem gestain [20]

*

1 DF in sein. 2 B kammerpuch. 3 F sowol. 4 F in der bedeutung. 5 B tulmetschen. F tulmetzen. 6 F freuden. 7 D geirren. F genren. 8 B Da fehlt „got“. 9 B all yr dewttung. F alle yr bedeutung. ein sprach was ebraisch krychisch in d. h. g. 10 O wan. 11 F zung. 12 Da gerecht. 13 F kunig zu lob und zu lieb. 14 Da Junden. 15 F daz puch der gottheit. 16 Da grůß. 17 B die. 18 B púcher. 19 D fehlt „der was“ bis „ǎn zal“. 20 B stayn. D gestain kostenlich gez.

gezieret der wärend ān zal und der [1] tisch was einer halben elenbogen dick und waß lang. Darnăch starb der kúng säligklichen [2] etc.

Von dem kúng Seleucio [3].

Seleucius der kúng rißnet [4] darnăch. Der sant sinen sún Elyodosor [5] und hieß inn den tempel berŏben und do er darin kam und inn berŏben wolt do stŭndent zwen engel uff dem hol mit rouchfassen [6]. Es spricht Josephus: die engel hettend mentschengestalten und schlügend ser [7] mit gaisslen. Nŭn kam ŏch ain engel mit [8] ainem schúchlichen [9] roß und ertratt in daz er starb. Also behŭtt got den tempel [10]. Nun vorcht Amos [11] der Juden byschoff [12] gar ser es wurd Seleucius [13] an den Juden rechen wie [14] sy es doch nit hettend getăn und batt got mit grossem [15] ernst daz er [16] die sinen versăch [17] năch sinem lob [18]. Dô ward er wider lebendig und kam zŭ sinen vatter dem kúng und sprach zŭ im: „wen [19] du tötten wöllist den schick [20] gen [21] Jerusalem das er den tempel berŏb der wirt erschlagen und getött, wann er mag sich [22] der götter nit erweren“. Seleucius starb und Anthiochus rißnet [23] nach im. Nun was ain priester der hieß Mathathyas Johannis sun und Abyas was gerecht und behielt die pott gottes und hett fúnff sún die hießend Johannes Symon Judas Eleazar und Joatham die laitend härine hemder an und waintend und clagtend wann die haiden woltend daz sy den abgötten opffretind und richtend ainen hochen abgot uff und welche [24] Juden den abgot nit woltend anbetten die

*

1 D der kostenlich tisch. 2 D seligklich. Do begrube man in mit grossen eren gar wirdicklichen als seinen eren zymlichen was. 3 B immer Selencius. R Sebelius. (Macab. II, 3. Seleucus IV Philopator. Heliodor.) 4 BDF herrscht darnach der was gar pöss der sandt. 5 DR Elyodoso. F Eliodor zn Jerusalem. 6 F rauchfass. und hetten menschlich gestalt spr. Jos. 7 BD Eliodoso ser. 8 BDF auf. 9 BDF scheutzlichem. Da schuczlichen. 10 F tempel. Darnach forcht sich der furst der Juden sere Amos das Seleucius das rechen wurd in in und wurd wenen er hett es gedan. 11 D Onias. 12 Da fehlt „byschoff“. 13 D Seleucius sein vatter. 14 B wie wol sie es nit hetten getan. 15 F grosser andacht. 16 B er sie. 17 D furseh. 18 F lob do kam einer zu sein. vatter und sprach. 19 Da wenn. 20 BF send. 21 B zu. F in. 22 F sich an den gotten. Dô starb der kúng Seleucius. (Alles übrige fehlt nun in F.) 23 B herrscht. 24 B welcher iud. Da welich jud.

sol man tötten. Und sprâchent zû Mathathia: „du bist ain fúrst der statt davon behalt die bott des kúnges Anthiochius [1], opffret dem abgot des ersten [2] mit". Und do sprach er: „ob die andren all dem kúng gehorsam sind so wil ich und mine sún und min brûder got von himel gehorsam sin und wend sin gebott halten [3] und wend im [4] opffren". Dô opfret ain Jud vor Mathathias uff dem abgot altâr. Dô ertott er yn uff dem altâr got zû lob und toudt des kúngs botten all und verbrant den [5] altar und sprach: „welcher der ist der gottes ist, der volg mir nâch" und giengend in die wüstin. Do volget im alles sin geschlacht nâch und liessend als ir gût hinder inen und fluchend vil Juden mit [6] wiben und mit kinden und woltend ee krûter essen denn von got schaiden. Dô hieß sy der kúng in der wüste tötten. Dô tǒt man tusent Juden. Und vil me kament hin die volgotend Mathathia die hettend sich wol gewert. Dô woltend sy ir fier [7] nit zerbrechen das sy mit wappen fachtind [8] oder werchotind. Darnâch wappnet sich Mathathyas und verbrannt all abgötter und ertǒtt [9] all Juden die den abgöttern geopffret hettend und beschnaid ir kind. Die maisterschafft behielt er ain jâr und ward kranck und siech gar schwarlichen und sprach do zû sinen súnen: „ich stirb in got und bitt úch das ir die gebott gottes behaltind flisseklich und sterbend williklich durch got, wann úwer lib sind tóutlich aber úwer selen lebend ewigklich in der fröd gottes zehimel und lebend fridlich [10] mit ainandren und haltend [11] Symon als uwern vatter durch sin wishait und haltend Judas durch sin sterckin und sin waffen über alle zû ainem hertzogen und fürsten. Gott hilfft úch ân zwiffel all úwer vigind úberwinden". Und starb säligklichen. Dô begrûb [12] man in in Medo und clagtend in alles Israel etc.

Von Judas Macabeus.

Sin sún Judas rißnet [13] nâch im und beschirmet Ysrahel mit sinem schilt als ain starcker löw [14]. Dô zouch der hertzog Sama-

*

1 B Antiochus und opffer. Da Antiochus Mathathias Thyochius. 2 BD ersten. Do sprach er. 3 B behalten. 4 B got. 5 B den abgot altar. 6 D mit im mit. 7 BD feyr. 8 BD worchten. Da warkotten. 9 B töttet. 10 O fried. 11 D habt. 12 B grub. 13 B herrscht. 14 D leo.

rie [1] gegen Judas. Dô straitt Judas mit im und toutt in und sin volck und nam allen iren rŏb und des hertzogen schwert. Damit facht er mit frommen. Darnăch zouch der hertzog Syrie in Bethsura wider Judas und nam all abtrünnig Juden mit im [2]. Dô zouch Judas mit wenig volck gegen im. Die vastotend [3] dennocht und wărend träg. Dô trŏst sy [4] Judas und sprach: „lieben brüder verzagend nit, got von hymel und sin engel strittend mit uns und getruwend got wol [5] so verlaut er uns [6] nymer". Und strittend mit Syrie und ertŏtt iren hertzogen mit der hilff gottes und die andren verjagt [7] er und viel do über [8] die haiden und ertoutt [9] ir do achttusend. Und do daz Anthiochius hort [10] do sandt er sinen sún und vierzigtusent mit [11] im gender und zwaintzigtusent mit [12] rossen und vil abtrinniger Juden das sy's zerstortind und vertilgotind all Juden und maintend sy [13] by der nacht überfallen. Dô zouch Judas gegen inen [14] und sprach zů sinem volck: sy soltind hoffnung zů got hăn und Judas vernam daz sy ir vigind überfallen woltend. Dô tett er in der nacht vil fúrs in sin gezelgt. Dô zouch Gorgyas der haiden zů dem fúr. Dô fiel Judas über die [15] haiden nnd erschlůg ir vil zetŏd mit der hilff gottes und ir flúchent drútusent. Und do daz Gorgyas sach das sy fluchent in dem brinnenden zelgt, do flŏch er ŏch mit fúnfftusend gender und zechentusent rytender. Dô verjagt sy Judas mit drytusenden [16] und dancket got siner gnăden.

In dem andren jăr do vacht Judas mit Lysias mit clainem volck. Dô [17] halff got Judas das er gesiget. Dô flouch Lysias und vorcht der Juden kunhait und samnot ain groß volck und straitt aber mit Judas. Dô halff im aber got daz sy gesigotend und überwand [18] die hertzogen Anthiochii dick und offt.

Darnăch erschlůg er achttusent haiden [19] mit ainandren in ainen stritt und verbrant ir etlichen und all ir abgött und opffret got und dancket im das niement sins volcks toud was in

*

1 Da Sarie. 2 B im und zohe gegen Judas. Do. 3 D vasten. 4 Da sy in und. 5 B wol er lest uns nicht. 6 Da uch. 7 Da verzagt. 8 BD auff. 9 BD tötet. 10 B hort do ward er zornig und. D hort do was im zorn do. 11 D fehlt „mit im". 12 D zu. 13 BD sy wollten sy by. 14 D in mit sines volkes kraft und sprach. 15 Da den. 16 B dryt. reyttender. 17 BD do het Lysias gross volck doch. 18 D úbervacht. Da úberfacht. 19 D haiden all ir apgötter in ainen stritt ir etlichen und verprann den haiden all ir apgötter und.

allen sinen stritten. Dô hielt man Judas fúr ainen grossen wissagen. Anthiochius [1] was ser wider die Juden [2] und wolt mit inen striten und samnot [3] hunderttusent gender und zwaintzigtusend rytender und drissig hellfant und zŏch fúr Bethsuram und wolt sy gewinnen und gab sinem volck win und haiß tranck und mori [4] das sy stritten [5] möchtend wenn sy erhitzgotend [6] und yegklichs helffants hûtend tusent gewappnoter [7] man [8] und fúnffhundert rytender und was uff jedem [9] helffant ain hultziner turm und in yedem [10] turn wărend zwen und drissig gewappnoter man. Dô ordnet Judas sin zelgt gegen des kúngs zelgt und wapnet sin volck nit mit wappen sunder mit [11] gottes hilff und mit aller vätter leben und mit götlichen worten und mit wishait und sprach: „wir gesigent mit gottes hilff allen unsern vinden an. Das hăn ich gesechen und gehört. Wann mir ist der obrost priester Amos der [12] gûtt und der gerecht man erschienen, der got mit fliß gedienet [13] haut den sach ich fúr alles volck [14] bitten. Darnăch erschain mir Yeremias der wissag an alter und an eren wolgezieret und erschain mir in ainem grossen liecht und Yeremias sprach zû mir. Der ist min [15] lieber bruder der bettet [16] vil fúr daz volk Ysrahel und fúr alle stett Yerusalem. Dô gab mir Yeremias [17] ain guldin schwert und sprach zû mir: „nymm hin din hailig götlich schwert, damit tötst du all din vigind mins volcks Ysrahel. Damit verschwendent [18] die zwen man. Dô ward ich frŏ. Davon gehabent úch wol". Darnăch sach Judas das groß volck und die helffant. Dô rûfft er got an und sprach: „herr du sandtest din engel Ezechiam und touttest uß dem gezelgt Senatheris hunderttusent und achtzig [19] tusent. Also send uns herr der hymel und der erd din engel fúr uns [20] und die vorcht dins starcken armes das sich [21] die vigind vorchtend die dich scheltend

*

1 BD Antiochius der kúnig. 2 B hayden. 3 B samnet vil volcks und zoch. 4 Da moridas. 5 B gestreytten. 6 BD erhitzten. 7 B gewappenter. 8 B fehlt „man" bis „turn warend". 9, 10 D itlichem. 11 Da mit heilgem gebett und mit. 12 D von „der" an fehlt alles bis zu den worten des letzten abschnitts ziemlich am schlusse „verhangt umb sin hoffart". 13 B dient. 14 Da volk Israhel. 15 B Da dein. 16 B pett fúr. 17 B Yerusalem. 18 Da verschwunden. 19 B fünfundachtzig. 20 B uns mit vorcht. 21 B das sie sich und er furchten wann sie kumen in hoffart wider dein volck.

und din hailig statt wann sy koment in hochfart über din hailiges volck und mit rechten valsch".

Nauch dem arbait [1] sich Judas mit sinem volck. Dô schinend die berg von gold und erschlůgend [2] uß des kúnges volck [3] sechshundert man und Eleazar erschlůg ain helffant und wolt wenen es wär der kúng daruff. Und der kúng befalch dem hertzogen Canorem er solt die Juden all tötten und solt iren gewalt und ir land alles verderben [4]. Dô kam er gen Jerusalem. Dô flŏch Judas. Dô schwůrend im die priester zedienent und woltend [5] got fúr in bitten. Dô sprăch der hertzog: „wenn ich herwider kum so gend mir Judas und tůnd ir des nit so verbrenn ich die statt" und zŏch gen Betheron. Dô strait Judas mit im mit drytusenden und erschlůg im und sin volck zů toud und Canorem hŏpt hieng man fúr [6] die zinnen und sin zungen die got schalckt [7] die găbent sy den vogeln und sin rechte hand damit er schwur: er wölt Jerusalem verbrennen, die hieng man in den tempel und danckotend got siner grossen [8] gnăden mit andacht. Darnăch leit sich Bachide vor Jerusalem. Dô kam Judas mit drytusent mannen. Und do sy das groß hör sachend do erschrackend sy und vorchtend inen ser und fluchent von Judas wann sy getrúwotend got nymmer und belibend nun achthundert [9] by Judas. Judas vorcht sich ser und was truriges hertzen und mocht das hör nit gesamnen. Dô sprachent die sinen zů im: „wir sond nit vechten". Dô sprach Judas: „nun enwöll got nit daz wir fliechind. Wir sond durch got und durch unsere ere und durch unser brüder [10] striten mit ain andren" und Judas erschlůg ir vil zů toud und ward ouch erschlagen. Dô fluchend die andren [11]. Dô begrůb man in in Medi. Aber er hett gar vil stritt getăn der [12] vil zesagen wär und zů schribend das die lút verdruß zelesind. Dô clagt im daz volck mit [13] grossem laid Juden und haiden.

Von dem kúng Zozyas [14].

Zosyas der ryßnet [15] zway und fúnffczig jăr in Yerusalem und

*

1 B berayt. 2 B slugen. 3 B her. 4 BDa vertilgen. 5 B sy wolten. 6 Da an. 7 BDa schalt. 8 Da fehlt „grossen". 9 Da achttusenhundert. 10 B brüder willen strayten und stritten. 11 B andern und ward Judas begraben in Modi. 12 B das zuvil wär zu schreiben und die lút. 13 B fehlt „mit gross. laid Jud. und haid." 14 Dies cap. steht in Da vor Yosias dem kúng. — Zozyas = Usia. 15 B herrscht.

sundet ser vor [1] got und zerbrach sin gebott und waß gar hochfertig und lait ainsmăls in übermůt byschoffgewand [2] an an der gnadrichen hochzitt gottes und übernam sich sins gewaltz und sins gůtz. Und gieng in den tempel und wolt got für daz volck opffren. Daz was ser wider got und was in der alten ee verbotten [3], das got niement [4] solt opffren denn der byschoff [5] oder prophet. Davon wert ims der byschoff Azarias und [6] achtzig priester mit im. Dennocht wolt er es nit laussen und brăcht got daz opffer. Das verhangt got umb sin [7] súnd daz grouß erdbidmen kamend. Dô fiel daz [8] halbbirg occidentem nider und tailt sich halbs von ain andren und fiel uff des kúngs wingarten und uff sinen bǒmgarten und [9] erschlůg ims und schain im die [10] sunn mit clauren schin under sine ǒgen. Davon ward er ussetzig als got wolt und verhanget umb sin hoffart und ǒch andren lúten zů ainem ebenbild. Dô satzt man inn usserthalb der statt als ain ussetzigen [11]. Darnăch ward er siech und starb. Und sin grab ist by Davids grab. Darumb sond wir [12] allezitt demútig sin und sond uns vor aller hoffart [13] húten [14] liplich und ǒch gaistlich und sond got vor ougen hăn so wirt uns [15] daz ewig leben [16]. Das [17] uns daz widerfar daz helff uns [18] got der vatter [19] der sun und der hailig gaist. Amen.

Hie hant die Búblin ain end.
Got unß sin gnaud send. Amen.

*

1 Da wider. 2 Da klaider. 3 AB gepoten. 4 A niement fúr das volk solt. 5 AB fehlt „byschoff" bis „Azarias". 6 Da und sein 80. 7 R die. 8 AB der gross perg occidenter. R der halbe berg occident. 9 AB und alle frucht ims. 10 Da die claur sunn under sin. oug. 11 L ussetigen. 12 AB und liegt pey Dav. gr. 13 M wir alle dem. 14 R hochvart. 15 R hüte. 16 X uns gegeben. 17 AB leben geben. das widerfar uns und euch in dem namen des vaters und des suns und des hailigen geistes. 18 R yss das uns das allen widervare das helff uns der vatter und der sun etc. 19 K uns der vater und der sun und etc. 20 D vater und got der sun und got der hailig gaist.

AUS COD. F, DAS BUCH JUDITH.

Von s. 501 z. 10 an: „Wie Holofernus zu Achior sprach“.

Dorumb fendidet[1] nobis deus in manus eorum et nunc nemo iuvat nos et nos perimus et moriamur propter sicio. Dorumb sampt euch und latt uns Holiferus willichlich ergeben. melius est nobis captivus vivere quam non captivus sitiente mori quare vidimus mulieres et pueri nostri mori in conspectu nostro. deus iudicat peccata nostra in nobis. Dumodo dixerunt hoc facta est magna flevitas plurabiliter quinta hora cum una voce ad deum. peccavivimus cum injustitia et iniquitate. domine pius es miserere nobis et non vindica peccata nostra et non da illi qui te confidunt illi qui te non cognoscunt ut ne dicant gentes ubi est deus eorum. et dum clamaverint surrexit princeps Osias et erat aspertus trenis et dixit. carissimi fratres exspectamus miserationem dei adhuc dies quinque. ego confido deo qui iuvat nos et vertet iram suam a nobis. si non fiet, facite sicut locuti sitis.

Quomodo Judit vidua audita est paruit dormitorium suam super domum in qua habitavit clausa cum virginibus ejus et indutus erat cum veste de crinis, jejunat quottidie praeter quatuor dies et incensierem mensis[2] vel in celeberrimas dies salutationis Israhel. formosa eratt dives et multa ornamenta virtuosa et sapiens erat et timens deum valde et nemo poterat mala loqui de ea et dumodo audiebat quod Osias volens civitatem dare inimicorum principi quinque diebus dixit ad sacerdotem Zambri et Tharmi: quod dixit Osias quinque diebus post vult ipse dare civitatem inimicis nostris et permisit populo si deus non iuvaret nos vultis temptare deum. Loquela hec non moveat deum ad misericordiam quantum magis ad iram. sed autem deus paciens est nobis. faciamus penitenciam atque devocionem et rogamus deum et dimittet nobis debita nostra et humilitate deo animas nostras et ei cum humili tristi spiritu ei ser-

*

1 Wir geben den abscheulichen text genau nach der handschrift.
2 O wenn ain nuwer mon was.

vire et dicere, o pie domine fac enim dilectissimam voluntatem tuam secundum magnam inimicitiam tuam et ita domine sicut corda nostra a superbia eorum tristentur ita iuva nos ut letabimur ab humilitate nostra quia non secuti sumus pacta patrum nostrorum qui humilierunt alienos deos, propterea dedisti eis gladium et milia passio et plashemam inimicos eorum. non habemus alium deum paeter te et expectamus redempcionem tuae humilitatis. tunc iuva deus et custodi nos ab inimicis nostris et humilia gentes qui adversos sunt et manifestetur gloria eius et dixit vos estis sacerdotes populi et anima eorum pendet in vos et considerant sermonem vestrum et confindunt vobis. Levate corda vestra ad deum et pettite ut darett nobis voluntatem suam quia deus vult quod amici eius pacient. Abraham Ysaac Jacob Moyses et omnes qui placuerunt deum militum patiuntur pacientes. Sed autem qui murmuraveruntt contra deum et locuti sunt adversus eum illi destruxit et perit, propterea essemus paciens quare tunc peccata nostra bene peragimus et credite quod ista passio prodest nobis. Dixit Ozias et prespiteri: omnia quae locutus es vera sunt; ideo ora pro nobis quia sancta mulier tu es et times deum. dixit Judit ita ut vos cognoscatis quod timeo deum ita loquar vobiscum id quod proposui mihi et voluntatem habeo faciendo et orate deum si voluntas mea sit bonum ut faciat eum bonum ad hoc fortiter voluntatem. habeo in sensu exire cum ancilla mea. nemo debet me intagare. orate ad deum diligenter pro me et spectate mei ante portam usque reveniam. tunc dico vobis agitationem meam. Dixit Ozias princeps provincie ad eam vade in pace dominus sit tecum et transierunt ad domum.

Postea transiit Judit in domum suam et induit vestimentum de crinis et fecit cinerem super caput eius et proiecit in feniam et dixit domine patris mei dominus quare dedisti gladium ad custodiendum [1] alienos qui recedens fuerunt virgini in sue maculate et nudebant virgines huff eorum in plasphemiam eorum et dedisti mulieres in quesitum latronum et filias eorum in captionem et omnem despolitum in manus servi. ideo et ita domino veni michi paupere vidua in auxilio. Hoc rogo te omnis salutatio et vite quare vias tue

*

1 Cod. O zu beschirmung der frömden die der jungkfrowen benotzoger wårend in ir vermailung und entpflöcket den jungkfrowen ir huff inen zů schanden.

sunt preparati et posuisti iudicium tuum in conspectu tuo. libera nos ab inimicis nostris sicutt liberasti seruum tuum de Egipto. ipsi confitebant in populo et arma eorum mersi sunt in mari. ita fiet illis qui confidunt in populum et armam eorum in magna superbia. ipsi nesciunt quis tu es domine deus qui a inicio bellos destruxit. domini tolle brachium tuum sicut ab inicio destruo partes eorum in potestate tuo. proiece potestatem eorum in ira tua qui putent sanctitatem tuam immaculate despoliate et tabernaculum nominis tui cum gladio recordant destruere. Permitte domine quod in proprio eius gladio superbia eius abscinderetur ut erat captivus in laqueis oculorum suorum in me. pertuse eum de labia dilectione mee et meo da animo fortitudo ut eo spernebam fortitudinem suam cum eo et eam pereamn quod erit memoria nomini tuo quum cecidit in manu mulieris quia potestas non est in tribuno. Superbi ab inicio non placuerunt tibi. Placuit tibi non oratio humilium et paciencium omni tempore. Domine deus creator coeli et terrae aque et omni creature exaudi me miseriam creature flentes de memoria tua. memento domine testimonia tua. da verbum in os meum et cor meum et consilium fortitudo tui quod domus tue in sanctitate manus ut omnes gentes cognoscant te esse solum deum et sine te nullum. Ut cessavit clamare ad dominum surrexit. do stunt sie auf ubi jacebat in feniam ante deum et exduebat vestimentum criniosum viduale et lauit se et unxiebat cum optimo mirre et ornavit caput eius et mitram et induebat vestem letationis et duo calciamenta aurea ornamentum brachi et lilias et aureolas et aureoauriculas et omnia ornamenta et ornavit se ut esset formosa non de voluptate sed de virtutibus. deus augmentavit claritatem earum quod erat formosissima in omni oculorum und imponit ancillam eius vas vini et vas cum oleo et escam de lampna et panis et caseum et iuerunt ad portam civitatem. tunc misit Ozias et sacerdotes eam exire et mirabantur de pulchritudine eius et non interrogaverunt et dixerunt deus pater noster da gratiam tibi et fortitudo omni consilio cordis tui cum suo potestate deitatis ut omnis Jerusalem in te letabitur et in numero sanctorum benedicetur nomen tuum. et iusti dixerunt omnes qui erant hic amen amen. Cum hoc abierit cum ancilla per portam et dedit se deo. tunc descendit de monte percinxerunt ei custodes Holoferno ad ea et tenuerunt ea et dixerunt unde venis aut quo vadis. dixit. ego sum filia hebraice potestatis. ego fugi a facie eorum.

ego cognosco quod tradidissent vobis in despoliatum ut spernerent vos et servirent vobis libenter ut venient misericordiam in conspectu virorum. propterea recordatus sum in corde meo, ego transibo ad principem Holiferum et volo sibi dicere conclusionem cordis mei et dico sibi vias in quo ipse potest eos capere. dumodo audiebant vocem istam consideraverunt quod erat pulchra et timor erat in oculis eorum quare mirabantur pulchra eorum valde et dixerunt. seruasti animam tuam cum bono consilio quod invenisti quod tu ibas ad dominum nostrum. scias hoc quoniam ad eum venies benefacit tibi et honorabilissima eris in facie eius. duxerunt eam ad Holifernum et dixerunt sibi de ea. ipse sedit sub velum. erat purpurea de auro smaragdo et multa preciosa topasia intus contexta. Dumodo Judit venit coram conspectu principis tunc fuerat captus a formosa muliere in sua dilectione. Dixerunt famule eius. quis condempnet plebem hebraice quae habet tum formosas mulieres quare non debemus honestabiliter propter eas bellare. Judit honoravit principem procidens intrans in feniam imperavit servis suis ut tollerent eam. facissent ipsi [1].

Nochdem sprach Holofernus ad eam prudentissime fecisti quod ad me venisti. nunquam ego feci ullum hominem passum qui voluit servire rege Nabuchodonosor, sed autem plebs tuus spernet me et ego nunquam leuarem lanceam meam adversus eos. dic quare ab eis venisti ad nos. dixit Judit. considera verba ancille tue. tunc facit deus plenum villitationem (?) [2] tecum quare uiuit rex Nabuchodonosor et niuit potestas sua que est inte ad vindicationem omnium errantes animarum quare gentes non servirent ei potestate sed probe scias sillue obediunt ei quare ausitas animo tuo narratur omnibus gentibus et conditus est toto mundo quia pius et pottens es in omni suo regno et obreferentia tua narratur in omni provincie et reiice quod dicit Achor quum coram deo nostro sumus inmundi a peccata nostra. dixit propheta propter peccata nostra tradidit eis in gladium. Nunc sciunt fily Israhel quod irascerentur deum eorum cum peccata eorum. propterea timor tua cadit super eos quia esuritio et sitio supervenit eos et semimortui sunt et faciunt sicut volunt perire et trudunt se de sanguine bestiorum et bibunt sanguinem et sanctam filiam domini nostri quae precepit eis

*

1 O Das tauttend si. 2 O volkomen ding.

deus ut non saperent et deficiunt in fructibus et vini et quicquid est de oleo habent iam multum comedere, quum faciunt hoc tunc certe cadunt in perdicionem. hoc ego cognovi ancilla tua et fugi ab eis et misitt me deus ut dicam te quia ego ancilla servio deo apud te et exiam in nocte et adorare deum. ille dicit michi qnoniam erat vindicare peccata eorum hoc ego anunciabo tibi et ego ducam te per mediam Jerusalem. tunc habebis omnem populum Israhel sicut oues carentes pastorem et canis non rugans contra te quum a conspectu dei dictum est mihi. propterea quod deus iratus est missus sum ad te ut manifestabatur. sermo ista valens bene Oliferno et servis suis et mirabantur super prudencia earum et dixerunt ad inficem es kom nye als kein schone weysse frau auf erden a sensibus et verbis. et dixit princeps ad eam. Quomodo benefecit tibi deus quod te huc misit ut dares populum istum in manus nostras et iuramentum tuum bonum est ut deus tuus nobis iuuatt tunc erit etiam deus meus et magna eris in domo Nabuchodonosor et nomen tuum in omni terra vocatus eritt.

Postea misit ea ire ubi thesaurus suus erat et ibi manere et iusit eam de sua sospitatione dare bibendum et comedendum. Dixit Judit iam non possum comedere tecum [1] sed tecum commedo quod ego mecum portaui. Dixit Holifernus quum tibi deficit esca quam faciamus tibi. Dixit Judit dominus meus anima tua uiuit, ancilla tua non consumit hoc usque deus impleuit in manu mea omnia quae recordatus sum. duxit eam famulus in tabernaculum sicut precepit princeps. tunc rogavit Judit ut mitteret eam exire ante lucem ut adoraret deum. tunc precepit dominus clausoratori ut mitteret eam exire et introire quum voluit orare. do ging sie dreytag und dreynacht auz und ein et transivit in nochte in tal apud civitatem Betulie et baptizat se in aqua de fontte. Quum ita ascenderett tunc rogauit deum Israhel ut monstrarett ei vias ad liberandum populum suum et ita intrauit usque ad vesperum tunc manducavit. In secundo die parauit Holifernus magnam cenam omnibus servis suis et dixit ad Fago vade et dic secrette ad mulierem ut veniat libenter et comedere nobiscum quia non est nobis honeste. Venitt ad Judit et dixit, eya virgo non vereo te et veni ad dominum meum, comede et bibe cum gaudio cum eo ut honoraberis in conspectu eius. Re-

*

1 beidemal decum.

spondit Judit non detur ut contradicem domino tuo sic bonum erit in facie eius. optimum facio quod bene placitum est ei hoc bonum est michi quantum ego vivi. surrexit et transit ad eum et stans coram faciem eius tunc cor Holiferno plenus erat gaudio inflame amoris ad eam et dixit bibe et comede in gaudio. gratiam invenisti coram me. Respondit Judit libenter comedo et bibo tecum quia anima mea plenus est gaudio hodie coram omnibus diebus vitte mee. comedit et bibit omnia coram eo quod ancilla sua coquinauit. tunc dominus gavisus esset bibit et comedit sic dominus vult.

Cum vespere factum erat tunc propinabant ad hospitium clausit Fago dormitorium portta et abijtt quod omnes bene biberunt. Quum Judit sola in kamera erat aput dominum ille dormiebat scito propter magnam ebrietattem. dixit Judit ad ancillam ut irett ante porttam ut custodiet. fecit. Judit stans ante lectum orabat cum magna deuotione et cum trenis et cum mouocatione labia cum silentio et dixit domine deus Israhel firmabo me et vide hunc choram. adopera manus meas et erige civittatem tuam Jerusalem sicut iurasti quod recordatus sum. credo quod fiet pro te iuua michi compleri. dumodo dixit hoc tunc transiit ad seulem quae erat ad caput lectuli unde pendit gladium inclitans. hoc soluit seu resoluit et reduxit und begrayff seins haubtz schoffp und sprach herr Ysrahel bestettig mich an diser stund und slug zwir in sein halsader et abscidit caput eius et accepit eius velum et deck debich [1] de corpore eius. scito exiuit et dedit ancilla caput in saculo fello caput Holiferno. sicut pridie fecerunt ita exierunt de lectulo per castras et percurrerunt das tall et veniebant ad portam civittatem et Judit clamauit de longe ad custodes civitatem. aperite dominus est nobiscum fecit in Israhel magnam salutem. dumodo vires audiebant vocem eius narraverunt sacerdotibus civitatem omnes adcurrerunt et non putasassent eam venire et incendebant lumina et collegerunt omnes ad eam. vocauit eos omnes sillere et dixit laudate deum qui nunquam promisit vos qui confidunt ei et repleuit in me ancille sue mayestatem suam que promisit populo suo Israel et perdit inimicos populi sui perdit in manu mea in hac nocte et accepit caput et dixit videte caput Holiferni et hoc est eius velum in quo ipse sedebat in sua ebrietate. percucussit eum dominus noster in manu mulieris

*

1 O teppich.

sed autem dominus noster iuvit quia angelus suus me custodit. dumodo exiui et tempore apud eum fui et tempore in quo reversus sum et dominus noster non permisit ancillam permaculare et invenit me inmaculata et cum gaudio misit me contraverso ad uos in meam enphelhung in seiner signust in vestra redemptione. Propterea laudate deum omnes quia bonus est et justicia manus in secula. Tunc omnes populus adorabant deum. dixerunt dominus benedixit te in sua potestate et peritt in te inimicis nostros. Benedixit altissimus sacerdos Judit et dixit tu [1] es in eternum Jerusalem et fundamentum Israel. Judit cantauit domino canticum novum et dixit. cantate domino deo ad laudem in tympanis cytera et mundo corde. dixit princeps Ozias ad Judit. benedicta es mulier domino nostro deo altissimo coram mulieribus in terra. benedictus es dominus celi et terre creavit et custodivit te in vulneratum caput principis inimici nostris. quia magnificat hodie nomen tuum itaque laus tua nunquam ab ore gente revertetur in secula quia anime tue non pepercisti propter coangustationem et tristiciam progenie tue tu [2] ad liberandum pervenisti in conspectum dei. omnis populus dixit amen. Postea venit Achior. dixit Judit ad eum. deus Israhel de quo testimonium dedisti ut te vindicat ab inimicis nostris. ille abscidit caputt in manu mea in hac nocte. Nunc vide caput principis qui condempnavit dominum Israhel superbialiter und drott dir quum cepisset nos cum gladio tunc peruorare latus est tuum cum gladio. und do Achior vidit caputt valde timuit et procidens in terram und ward unmechtig et do er wider kreftig ward procidit ante pedes Judit gratias agens ei et dixit benedicta es a deo ab omni progenie quae audient nomen tuum et deus Israhel erit a te magnificatus.

Postea dixitt Judit ad populum. penditte caput principis foras muros et quum sol soluitur extra recediatis et sturmum faciatis tunc speher fugiunt ad principem et suscitant eum ad bellum. mortuum inveniunt tunc schrecken et quum pervertunt de nos tunc vos caute recedite pro eis quia deus dividit eos et sub pedes vestros truderere. et dummodo audit [Achior] potestatem et fortitudinem vidit que fecit deus Israel tunc misit irriditatem suam et abscidit se et credidit in deum et mansit in civitatem et omnes post-

1, 2 F du.

venientes eius. et dumodo dies oriet tunc ipsi suspendebant caputt Holiferny extra muros und weppten sich et cum mangna clamore extra ciuitatem veniebant. tunc potentissimi principes venerunt ad cameram. suscita domine quia mussi (sic!) veniunt de speluncis et irri (sic!) nos ad littem. tunc Fago transivit in sloffgaden et putatt eum dormire apud Judit et vivit (= ivit) ad felum eleuavit eum vidit dominum sine caputt in sangwine iacentem plaravit et timuit valde clamans cum magna voce et scidit vestimentum suum. ivit in tabernaculum Judit quesivitt et non invenit. dixit ad populum mulier hebraice plasphemam fecitt in domum Nabuchodonosor. vidette omnes Holifernus mortuus. Quum principes auditi sunt timuerunt valde ciderunt vestimenta eius und movebuntur pro timore et clamatio magna facta est in turba.

Nunc autem turba sciebat quod princeps esset caput amissus tunc fugit turba consilio ab eis et mittebant omnia ibi et recordaverunt ut fugerent et fugebant flectu capiti dumodo audiebant quod inimici sequebantur eis armate. et fily Israel videbant eos fugere do sequebantur eis et pusaverunt torniania eius et mergerentur omnes quos invenerunt et Ozias misitt servos seu potten per omnes civitates et regni Israel et misit inquelibem regni civitatem suos armatores post eos et persequitur eis cum gladio usque ad fines regnorum eorum. sed autem quum in civitate Bettulia erant ingressantur ad castram Holiferni et tabernacula et acceperunt omnia que fugenttes miserunt retro eis magna rerum et portaverunt omnia in civitatem. hoc erat sine numero et erant omnes dives de eo. in eodem tempore venit altissimus sacerdos de Jerusalem in civitatem Betuliam cum omnibus sacerdotibus et quum videret Judit que fecit ita magna mirabilia procedit eis benedixerunt eam cum una voce dicentes et dixerunt gloria et exultatio es Israhel et honestas populi nostri viriliter bellasti et cor tuum decus est fortis propterea quia dilexisti castitatem ita manus dei fortivit te. propterea benediceris in eternum. Do sprach als volck amen. in xxx tagen prochtten sie daz gutt kaum haym als schetz und hausratt das Holifernus was gewest dederunt Judit argentum et aurum et topasium et omnis populus gaudebatt se de feniam et vicos cantaverunt orginaverunt et herpfften.

Juditt cantavit domino canticum istum in laude domino et sprach. incipite domino nostro et cantate in pussaunis in candicis

in cympballis dulcibus in novo cantico exultate et invocate nomen eius dominus contruttit bellos. dominus est nomen eius qui posuit castram suam in medio populi sui et liberavit nos ab omnibus inimicis nostris. Holifernus veniebat de monte norden cum magna potestate turbe sue et custodiebant fontes nostras et equos eorum protegerunt tal et dixit volens attendere provinciam nostram adolescentes provincie sugentes in spoliam dare virgines in captivium. Sed autem omnipotens deus det eum in manu mulieris et plashemavit eum vivens et fortes non occiderunt eum. magni gigantes non surrexerunt contra eum sed autem filia Merari occidit eum que exduit vestem vidualem et induit vestem gaudio in exultatione fylii Israel et ungebat faciem eius et ligavit crines eum vatigare seu trigen ir hauenchs uchlein oculi eius videbant. in pulchritudinem eorum captivus erat anima eius. scidit caput eius cum gladio militante. die Persen forchten ir strittigkeytt die Medien ir kunheytt. do meyn diemutige in flame siciens splendebit filii iuvencula mulieri durchstachen sie et sicut fugientes peribant ipsi in bello vergingen sie contra conspectum domini mei. canticum novum cantemus deo nostro. Adoney. domine quantum magnus tu es et pulcherrimus in tua potestate quum nemo potest vincere tibi. servient omnis creatura qua dixisti facti sunt tui. spiritum tuum misisti eis et sumus creatura tua et voce tua nemo contrastaret et montes a fundamento movebuntur cum eius aquis. lapides zergen als das wachz in conspectu. qui timent te magni erunt apud te vero illi qui contrastaret tibi in meo progenie quia omnipotens dominus vindicabit in eis in novissimo quia ignis et caldea erit dare carne eorum das sie prennt werden und faulen ewiglichen.

GRAMMATISCHE BEMERKUNGEN.

VOCALISMUS.

a. â. (Weinhold, alemannische Grammatik, 9—11, 33, 34, 79, 87, 112, 120.) ân one, ohne. Cristan cristen. erat eret. facht, vacht vocht. fernan fern. figa, fige feige. ham heim. honigsaim, honigseim. knuwat kniete. numma numer, niemer. schmalz schmolz, schmelzte. ich stân ich stehe. tochtran töchter. truwat truete traute. vornan vorne. zittrat zittert.

ai. (Weinhold 49, 94, 127.) baiten beiten, barmherzigkait. behait behagt. belaib bleib. beraitend bereitet euch. erschain erschien. kintlichait kindlichkeit. laid litt. lain lehne. maintend meinet. rainikait, unrainikait reinigkeit, unreinigkeit. raingent reinigt euch. schain schien. schnaid schneide. schwain schwan schwant. traide treide. wainotend weinten. zwain zwei. zwaintzig zwanzig.

au. (Weinhold 51, 52, 96, 128.) altaur altar. aubent abend. auder oder, ader. aussend assen. abaussend abassen. baur bare. bautent baten. besaussend besaßen. braucht brachte. brauchtend brachten. claure clare. fauchent vahe, fange. fraugte, fraugotend fragte, fragten. fraussent fraßen. gaub gaube gabe. gaubend gaben. begaubotend begabten. gaut geht. gedaucht gedacht. haur haar. haut hat. hörnerblausen hörnerblasen. laugend lagen. laussen lassen. laussend laßt. laußist lässt. ußgelaussen ausgelassen. laut lât läßt. nauch nach. nauchet nahet. nauter natter. pflaugend pflegten. plaug plage. rauch rache. raut rath. sauchend sahen. sautend säeten. schauf schaf. schlauch schlage. schlauf schlaf. stauchent stachen. staut stât stehet. staust stehest. strauffet straft. strauffoti strafte. straul stral. straussen straßen. tauttend thaten. ufftautend aufthaten; ußtautend austhaten. vergaussend vergassen. waurend wären, waren. waut wât, gewand.

e eingeschoben. gelatzeter glatzeter, der eine glatze hat.

e weggeworfen. blaiter beleiter leiter, begleiter.

ei. (Weinhold 56—59, 99, 131.) leit legte. treit trägt. wisseit wissagt.

i. î. Weinhold 21—23, 40, 82, 90, 115, 123. anruffind anrufen. begerist begerest. bettotind beteten. bewârti bewärte. bewartind bewärten. brächtind brachten. brinnen brennen. clagtind clagten. demütigoti demüthigte. erhôchti erhöhete. erlobist erlaubst. erschricken erschrecken.

essist isst. farist fährst. fruchtbari fruchtbare. fürdrorti förderte. fürist führest. gangist gehst. gebist gibst. gesigoti, angesigoti gesigte, angesigte, grossi groſse. guti güte. häry, härin haarig. hailgotind heiligten. hetti hette. kertind kerten. kitzi, kützli, kützlin junge kuh. lauſsist lassest. lôſsti löste. luginen lugene. machist machest. mengi menge. nemind nehmt. pfärit pferd. redist redest. risnind regiert. rúmpti raeumte. salbotind salbtend. santi sende. schoni schönheit. sechind, sächind sehet. sendist sendest. senneti sehnte. sind seiet. sollich solch. ich sprich ich spreche. starki, stárki stärke, starke. stärkint stärken. steini steinern. sterbind sterben. ich stirb ich sterbe. stritti stritte. sygind seien, wären. tôtti töte. tôttind tötteten. trickin trocken. trosti tröste. tröstind trösten. trübsäli, trübsali trübsal. tugind thuen. umbgieng umbgeng, umbgenge. uſserwellist auserwählest. verdruckti verdruckte. vergebist vergiebst. verhalist verhüllest. versunti versöhnte. vestin veste. wachsind wachset. warnist warnest. wandlotind wandelten, wandelt. werdist werde. werdint werden. wiſstend wüssten. wöllin wollen. wolti wollte. woltind wollten. wüstin wüste. zaichin zeichen. zeschickind zu schicken. zetrinkend zu trinken.

ie. (Weinhold 63—65, 102, 135.) hiess heiss. hiett dich hüte dich. niemen nêmen. schlieffend schlüpffen. spiess spîse. tiesch tisch.

o, ô. (Weinhold 24—26, 41—44, 83, 91, 116, 124, 284 über d. superlativform ôst). achtotend achteten. allergelöbigôst, allergewaltigôst, allersterckost, allersüssoste, allertruwost, allerwörlichost. angesigoti angesigte. artzoten ärzten. baitoti wartete. begaubotend begabten. benotzogoten nothzüchtetent. berobotend beraubten. bestätigot bestätigte. bestattnot bestattet. bettot betet. bettotend, bettotind beteten. clarôst klarste. danckotend dankten. demütigoti demüthigte. dienoti diente. dinotend dienten. drissigost dreissigste. Egipton Egypten. eltosten ältesten. entlechnotend entlehnten. erblindotend erblindeten. erhitzgotend erhitzeten. erlobist erlaubst. ermanotend ermahnten. erotind ehrten. fluchotend fluchten. fluchoti fluchte. fraugotend fragten. fürdroti förderte. fulotend faulten. gelatzoter der eine glatze hat. gemerot gemeret. gemuroter gemauerter. gesalbot gesalbet. gesegnot gesegnet. gesigoti gesigte. gesterkot gesterkt. gewappnot gewappnet. grůnotend grünten. hailgotind heiligten. harpfotend harften. hassotend hassten. herbergotend herbergten. innigoster innigster. innrost innerster. kestigotend kästigten. kniwotend knieten. koffen, kouffen kaufen. koment kamen. lugotend lugten. machotend machten. machoti machte. murmlotend murmelten. nidotend neideten. obrost oberste. ordnotend ordneten. opffrotend opferten. pflantzotost pflanztest. pingotend peinigten. pingott peinigte. prusonotend posaunten. richſsnot, riſsnot regierte. röselocht rôseleht. salbotind salbten. samlot sammelte. samnotend sammelten. schnellost schnellste. sichrote sicherte. spechotend späheten. spottotend spotteten. spylotend spieltend. stirbost stirbst. strauffoti strafte. sündotend sündeten. tantzotend tanzten. tôgeny tougene. torgolt torkelt. torocht thörigt. trachtotend trachteten. truwo-

tend traueten. vermalgot verunreinigt. versinnot versinnet. verschowotend erschauten. verzagotend verzagten. volgotend folgten. wainotend wainten. wandlotind wandelt, wandelten. warnotend warnten. wartotend warteten. wauffnotend wappneten. werot wäret. wondet wenden, meinten. wonotend wohnten. wysosten weisesten. zartot zartete. zefordrost zuvorderst. zittrotend zitterten. zwirot zwiret.

oe. (Weinhold 45, 46, 92, 125.) troem trâme.

oi. schoin = schôn, parce.

ou. (Weinhold 70, 71, 105, 139.) benotzouget genothzüchtet. bouselich böselich. flouch floh. geloub glaube. gelouben geloben, glauben. glouben glauben. stouß stoß. tout tötete. touttend tötteten. zougte zeigte.

u, û, ue, ü. (Weinhold 29, 30, 31, 32, 47, 48, 74, 85, 86, 93, 108, 118, 119, 126, 142.) enbút enbiete. enbuttend entboten. fluchend flohen flucht. da du fl. flohest. flugend flogen. fúcht ficht. frütlich fridlich. kruchend krochen. mút miete. nachburen nachbarn. nútz nichts. spuwtend spiwen. würsser wirser. zúch ziehe.

uo. (Weinhold 77, 78, 111, 144.) lůgest lägest miner sele. Vulg. insidiaris meae animae. lůtend leiteten.

KONSONANTISMUS.

ch. (Weinhold 208, 218, 219, 220, 222, 223, 224, 225, 226, 235.) ächter äther. ansechen ansehen. antwerchen antwerken. beichel beihel, beiel. beschach beschehe. beschechen beschehen. besechen besehen. empfalch empfahl. empfolchen empfohlen. entlechnend, entlechnet entlehnet. fauchent vahe. fliechen fliehen. gesechen gesehen. gich gihe, verlange. hocher hoher. kindlichait kindlichkeit. lich lieh, leh. nach nahe. nachen nahen. nåchet nahete. röcher reher, rehe. sachend sahen. sach's sahe es. sächt du sahest du. sächind sahen. schuch schuh. schwecher schwäher. sechen sehen. sechind sehen. sich sieh. sicht sieht. spächer späher. stächlin stehelin. vach vahe. verschmächt verschmäht. verseche versehe. verziechen verziehen. wunst wúnscht. zächer zäher, zähren. zechen, zechin zehn. zúch ziche.

g. (Weinhold 180, 206, 207, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217.) blüget blühet. blügt blüthe. egge ecke. fryg frei. gewäget gewehet. glügende glüende. sägend säet. schrygind schreien. sygind seien, wären. tüg thue. tugind thuet, thuen.

d abgefallen. (Weinhold 183.) tugen tugend. tugenlichen tugendlichen. tugenlich tugendlich.

d (nd) für **g (ng).** (Weinhold 180.) verschland, verschlinden verschlang, verschlingen.

d = t. (Weinhold 179, 180.) haud haut.

t abgefallen. (Weinhold 174, 177.) guff guft. huff húfft. luff luft. agen jagent. schwain schwaint, schwant.

t angehängt und eingeschoben. (Weinhold 175, 178.) armgespengt armgespenge. clagt clage. gemacht gemach. lengti lengi, länge.

t verdoppelt. (Weinhold 172, 176.) bett bet, gebet. vermitten vermîten.

n ausgefallen. (Weinhold 200.) hoffung hoffnung.

n eingeschoben. (Weinhold 201.) entlechnend entlehnet. sünfftzen siufzen. unkunschait unkiuschheit.

p verdoppelt. (Weinhold 152.) rappen raben.

r umgestellt. (Weinhold 197.) wundret wundert.

sch aus **tz.** (Weinhold 192.) erhischen erhitzen? letscht letzt.

sch aus **st.** verschoppen verstopfen?

tz auslautend. (Weinhold 188.) aubentz. beraitz bereit es. essintz noch trinckinds des essens noch trinkens. fraissintz des fressens. fůrentz fůret es. fürtentz führten es. gewaltz der gewalt. gutz des gutes. morgentz des morgens. niementz niemandes.

w für **b.** (Weinhold 166.) herwergtend herbergten.

w eingeschoben. (Weinhold 164, 165.) knuwen knien. knůwotend knieten. ruwigen reuigen. schruwend schrien.

ALLERLEI.

Adjectivformen. fürin feurig. glesin gläsern. guldin golden. häry härenes. helffenbaini elfenbeinern. hültzinen hölzernen. lini leinenes. staini steinern.

Vorsilbe **der** für **durch** in den compositis wie dergraben, derbrechen u. s. w.

Vorsilbe **ge** hinzugesetzt: geäckern, geheilen, geladen, getrinken.

Vorsilbe **ge** weggelassen: grösst gegrößt. komen gekommen. sprochen gesprochen. tân getân.

geben. gen infin. geben. gend gebet. gitt giebt.

gehen. gân ich gehe, infin. gehen, gand gang gehe gehet sie gehen. gang gehe. gangen wir gehen, gehen wir. gangend dass sie gehen. giengent mögen gehen. umbgend umgeht.

haben. hân ich habe, haben. hand ihr habt. hant wir haben. hebind haben sie.

sollen. söllent wir sollen. sond wir sollen, ihr sollt.

werden. wärind werdent, werden.

wollen. wellind ihr wollt. wend wellet, wollet. wolti wolte.

WORTREGISTER.

ächter ächter, persecutor.
aiss pl. aissen (eys, ays) eiz, ulcera.
aitofen eitofen, fornax.
åkústig unkiusche.
allderan alterane, atavus.
als alles.
ansigen gesigen, superare.
ant (and), es was im a. laid.
baidenthalb, ab utroque latere.
begraben ergraben, insculpere.
behalten sine wort fidem habere.
beschehen geschehen.
bessra besserer.
betrachten, einen list betrachten, dolum excogitare.
bewaren, fidem habere (s. 156) sacramento mortis instruere.
blaiter leiter, geleiter, dux.
bompen, sich in die höhe b. boume, bäume, erigere se.
bosz bosch, busch.
boug bouke.
brusunen prusunen.
bugkelocht, var. puklat, puckelot, buglet, buckeleth, pucklot, pugekeloth, gibbosus.
bygel bîle, beihel, beiel, securis.
caste granarium.
coffet confect.
costen kosten questen, perizomata.
derb, d. brot, azymus panis.
dergrabung durchgrabung, perfossio.
derspechen erspehen, speculari.
dester desto. Grimm II, 1032.
dowe döuwe, concoquere.
dryung, volutatio. Von den thüren des tempels deren dr. wîßlik gemacht war.
dumele dûmelle, cubitus.
durchachte durchaete, persequi.
durchfuriere furiere, subsuere.
ebenrich, aeque potens.
egge ecke.
einest (ainest) einmal, semel.
elichgelich êlich.
empfieng fieng auf, (s. 151) suscepit.
engegen entgegenkommen, obviam venire.
entêren mit gewalt noth zúchten, vi stuprare.
enthalten sich, temperare. Vulg. se continere.
entmâset, entmausset, immaculatus.
entpfinden, gewahrwerden, animadvertere.
entpflichung flucht, fuga.
entpflöcken, maculare. den jungfrowen ir huff.
erdrungen, er ward erdr. depressus.
erheber, erhaber erhalter, auctor.
erin erdin, irdin, irden, testaceus.
erkicken erkücken, erqwicken, expergefacere.
êrlich, gloriose.
ernören ernëren, servare. Grimm III, 919.
êrsam, inclitus.
etwie lang, quodammodo longe.
vehe vêhe, mache bunt, durch variante „weben“ erklärt; vehent gold darin.

feldung, area, wand, tafelung, fúgung, aber auch campus.
fellschlosz velslosz, pessulum.
verdösen verdosen, corrumpere.
verjagen, mîn vater hat sich verjocht, praefestinare.
verhaften, verheften, unsere brunnen v. occupare.
verlicke verlücke, verlocke, aber in der bedeutung des beschädigen: sein haur nicht verlicke. laedere.
verschoppeten verstopfen. Es ist hier nicht an die in dem alemannischen dialecte sonst gebräuchliche umwandelung von st in sch zu denken, sondern an verschiube, in der bedeutung: stopfe zu, verstopfe. Vergl. Beneke wörterb. II, 2, s. 167 Sp. b. Z. 2 ff.
versehen versorgen: also versach gott die sinen. procuravit.
versteinen steinen, delapidare.
vert verne, vernt, anno praeterito.
vertragen c. dat verschonen, parcere. c. acc. sich nicht gefallen lassen von jemand. non probari ab alquo.
verwigen, irs lebens verwägend: ihres lebens verzichteten.
verziechen occultare.
verzürnen, desinere ab ira.
vester noch stärker, noch mehr: seltener comparativ.
vilmütig, gemüt. Die var. haben wankels, unstetes. Sollte nicht vollmütiges zu lesen sein? begehrliches gemüthes, begehrlichen sinnes.
vordrig vorderec, praecedens.
formiert formet, formt. Vulg. formavit.
frowenordnung, geradezu für menses. der frowenordnung ist mir geschechen.
fruchtig, fertilis.
fúrkelle trulla. Comest. thuribula in quibus ferebatur ignis. Vulg. futinula i. e. futis.
fúrkumen ist mir. praevenere.
fürsehen, im das opfer fürs. praescribere.
vúrspan vürspange, vürgespenge, monile, fibula.
fundiere funde, fundare.
gäwe, gewe give, oscito, hio.
gedräte gedrehtes, tornatum.
gegenweg die zwischen den bergen waren.
gegiltes werk, opus deauratum.
gelatzoter gelatzeht, calvus.
gelissenheit glîchsenheit, dissimulatio.
gelten dem konige dem konige gulte entrichten, vectigal pendere.
gelter, einer der die gülte einzieht, nicht blos creditor.
genist. Hiob schob das genist mit einem span vom leibe, also wol mit nest zusammenhängend, nicht mit heilung.
gesaitenspyl saitenspiel.
gesperre, cedrines gesperre, tignum.
gespertes holz, lingnum lanceatum.
gestert gestern, heri.
gewachsen gewachsen, gewahsen. gew. wîp, adulta exoleta.
gotzwagen, g. darauf man die arch fürt.
grämlich gremelich, gremlich, saevus.
grebnuss, incisio.
gremsig grämic, gremelich, saevus.
grülich gruselich. All woner Chanaans sind grülich worden. Vulg. obriguerunt omnes habitatores Chanaan.
grund, luter. Salomon machet so erîn grund.
hartmon, nur anstatt mensis. Vulg. decimus mensis qui vocatur thebeth.
hantreiche, als verb. bis jetzt nicht belegt.
hinderkommen hintergehen, fallere.

hoher, hŏcher, haucher, hâhaere, henker, suspensor.
hord gezelt, tentorium.
how houwe, höu, foenum.
howschreckel, howschrickel, howeschrecken, locusta.
hüpfend, claudus.
hútlút huotliut.
hung honec.
yendert jender, jener, usquam.
ingelichet geglîchet.
ingerusch ingereusch, eingerusch, intestina.
insprechen, gottes insprechen, quae deus dixit.
kestigen, k. din volck. Vulg. afflixit populum tuum. castigare.
klinge cymbalum.
knöpfe knoten, germen in vite.
krîsind, krysind krësend kriegend, serpens.
kundelich kündeclich, astutus.
kunne. Effraym besasz das k. variante kungrich, volck. Es ist aber nicht kungr. zu lesen, sondern kunne, künne, genus, gens.
lebs lefs, labium.
liephart lêbarte, leopardus.
loder, loderin loter, lotterin, scurra.
lyspen, lispen lispeln, stridere.
mentag, nicht maentac, mântac, sondern mittetac.
mittel, spatium.
mônschin monat.
mori, unentschieden ob Mauri, mohren oder moere, equus niger.
mornet (mornat, mornot) morn, morgen, cras.
müge müeje, laborare.
mûszhus. coenaculum.
mút miete. corruptela, merces.
năch nahent, paene.
nâcher, do triben sy die hirten n., nicht näher, sondern hinter sich, zurück. Vulg. et ejecerunt eas.
nachreden calumniari.
näpper, lugen durch ein näpper loch, var. negbares, negbor, negwer. Es ist dabei nicht an nachbaur, vicinus zu denken, sondern an nageber, terebra und die form daraus verschliffen.
netel nestel oder netze?
niemen, nymen, nunquam.
öchen oheim, œheim. avunculus.
offnen offenbaren, patefacere.
paltiger baldekîn, tegmen.
paltreich, var. banderich, vom gürtel Aarons. complicatus.
pfellerin pfellin, phellin, aus phelle gemacht.
pögkel beckelîn, lagena.
pollieren, polire.
prusunen, auch brusunen, sowol als hauptwort als auch als zeitwort. Ob mit brûse zusammenhängend? pruse strepitus bei Jeroschin.
psalterier, psaltes.
pulirer, einer der poliert.
rainikeit, nam ir ir rainik. benam ir ir êre, magtum.
richen räche, strafen, punire.
rochen, fumum facere.
rösolocht rôseleht, roseus.
rotte, ein instrument. Vergl. Wolf die lais u. s. w. s. 242—248.
rouchung răche, vindicta.
roust, rosti, crates, robigo.
sal, der s. traditio.
sange, garbe, manipulus. Vulg. novum frumentum in pera.
schaffen (zu sch.) haben mit ir mit ir zu schicken haben. rem habere cum aliqua.
schaffen wasser, schafften schuofen schepfeten, haurire.
schamlich schändlich. turpis.
schelm, schelmen, ahd. scalmo, pestilentia.
schimpfen, jocari.

schüchlich, vor dem man scheu empfindet schieuzelic. horribilis.
serer, plus.
sidel, sydel sedel. sedes.
sinwel, rotundus.
schlaffrow und schafwib. concubina.
spetz specie, specerei, aroma, species.
stipel stüppel, stüffel, stupfel. Vulg. stipula, oder stüppel, stüppelin, pulvis.
sy sich.
täffel, tabulatum.
tôgenij, tôgn tougene, mysterium, arcanum.
tow: die got erlöst haut mit dem tow von dem schlachten der engel. Der sinn kann nur der sein: die gott erlöste durch das besprengen (der häuser) vom todesengel.
tragmasz, drachma.
traide treide, frumentum.
trickin trockenheit, ariditas.
tröm drâme, trâme, trabs.
trogenlich, fraudulose.
turstudel, postis.
twahel als bezeichnung des ehernen meeres, also pelvis, crater, patina.
überkerer übertreter, praevaricator.
überschuß, der erden üb., was über die erde hinschieszt.
uff min geleit me duce, me auctore.
uffenthalt, laiter Ysrahels und ain uffenthalt alles volkes, wohl nicht sustentatio sondern sustentator.
uffhaben sich enthalten. Vulg. cohibere.
uffspielt, var. ufftet, von uffspalte; von der erde gesagt, welche, sich öffnend, die rotte Korah verschlang.
unächteklich unmäßig; unächteklich schön, so schön daß dafür kein maß vorhanden ist.
undnan unden, inferius.
unfůr unvuore. anf. treiben, rem habere cum aliqua.
unmilde. impius.
unstaete. unst. empfangen von einer frau, im gegensatze von êlich kind gewinnen.
untugend und schmacheit entbieten schimpf und schande entbieten.
unverwögt, immotus.
uppenklich uppeclich, sine causa.
usele, favilla.
wägfisch. entweder große vorzügliche fische vom waege, oder seefische vom stamme: wac.
wagen Israels stets für auriga.
wandel makel. als wandels fry, sine macula.
warnar warnaere.
weglait weg, anleitung, mittel.
welbom wendelboum.
weli wer. quis.
wellen welchen.
wesset (ich) ich wîze. dîe wesset nit die wußte nicht.
wibersůn als schimpfwort. Vulg. filius mulieris.
wichi wîhe.
wicken, mentiri.
widerbringen sich, se reficere.
winkelsúl, eckpforten. Vulg. angulus.
wydnarn weithein.
zerhowen schůchlin, zerschnittene.
zimmit zinemîn, zinment, zimîn. cinnamum.
zitt und zaichen.
zůgân nach der gewohnheit der welt. Von Loths töchtern. coire more mundi Vulg. ingredi ad nos secundum morem universae terræ.
zukunft ankunft, adventus.
zwachen twahen, lavare.
zwifaltes gelt. Vulg. dupplex.
zwirot zwiren, zwirent, bis.
zwyrchis zwirent, zwir, bis.

HISTORIENBIBEL.

II.

RICHER GOT VON HIMELRICH.

Richer god [1] von himelrich und [2] ertrich und obe allen kreften swebet din [3] kraft und darumb so lobet dich billichen alles das [4] uff ertrich ist. Wanne du bist ein erhaber [5] aller wißheit do [6] von saget man dir billichen lop und dang wanne myt der gottes wißheit ist dir grosse ere gesaget. Got herre wenne din ewiges [7] wort ist ein urhap alles hordes der erden [8]. Und din hoher wisser rat der het in der mynneklichen wißheit bestrichen und die selbe wißheit alle noch nie kein anegenge noch [9] anefang noch ende empfangen hat und stet ouch iemer me on endes frist und ist werende eweklichen in dinen kreften und myt diner heilgen göttelichen mechtikeit [10]. So machestu die vinsterkeit der nacht [11] donoch so bringest du das schöne liecht des tages, und hast das myt den firmamenten ganz und gar underscheiden. Dieselbe [12] underscheit gent gantz und [13] gar allzit stunde und mosse noch der [14] zal der underscheit. Also es dine wise berende kraft diner hohen göttelichen [15] wißheit meysterlichen gemachet hat. Zum aller erste geschüffe du es von nichte und berichtest es gar noch dem alleredelsten in diner hohen maiestatten [16]. Ich loben ouch die getat diner hant [17] die dine gewalt het geschaffen. Du hest geschaffen alle engel ertzengel und heiligen und aller himel tugentsamkeit [18]. Und der himel schar die dienent myt kraft und myt lobe [19] diner hohen wißheit und lossent sich in die stat der hohekeit [20] die do gesat ist hohe uff zu cheru-

*

1 P Richer got herre von. Φ Reicher crist got herr. 2 Φ fehlt „und ertrich". 3 Σ die krafft. 4 H das drauf ist ein erteheb. Mass. Σ alles das da ist und ein. 5 Mass. anheber. Ω anhebere. 6 Mass. ΣΩ darumb sagt. 7 Mass. ew. werc. 8 G hordes und ein hort der erden trom. 9 Mass. Ω fehlt „noch anefang". 10 H macht. Mass. Ω maht und darnach so br. d. 11 H maht. 12 Mass. Ω fehlt „dies. undersch." 13 Mass. Ω und stunde und die zal u. m. 14 HΩ fehlt „der zal". 15 H Mass. göttelichen meisterschaft. 16 Mass. majestat der doch je und je gewesen ist. Dich. 17 Mass. hantgetat. 18 H tugent. Mass. tugende. 19 Mass. lobe und nigent diner. 20 Mass. hoheit.

bin. Und hest die tieffen der apgründe gewircket und gemacht und gemessen und hett es dine craft gantz und gar beslossen und besessen und darnoch alle ding wie sy leben sollent in den lüften und in den wassern uff erden sy gant oder flissent; waz do wachsset flüget oder swebet, daz neiget alles dinen gebotten. Dasselbe leben loben ich zů diner grossen wißheit. Wenne alle geschöppfede die hett erfüllet dine einyge kraft [1], sy sigent himel oder erden vollekommen und durch den grunt der apgrůnde ist es dir alles kunt in der figure sines lebens. Von anebegynne bistu got der nature der [2] gerechtikeit und bist ie und ie gewesen. Also es getemporieret hat die hohe wißheit myt den vier elementen die dine götteliche nature het meisterlich und reinlichen und clerlichen geschaffen. Und in der geschöppfede und [3] forme ist in alles ir leben geben.

Got herre sitt [4] das nů dine krafft by diner gotheit ie ist gewessen und gewan [5] nie kein anegenge und kanst und macht doch wol machen anegenge und alles endes zil, also din gebot gebieten kan, so wil ich dich bieten das du mine sinne begiessest mit den brunnen diner hohen wißheit der ursprunge aller witzen und schöppfede ein anegende wenne ich begynnen wil mit dir zů sprechende und zů richtende und bescheiden wie du zem ersten mit dinen götlichen craft himel und erden hast geschaffen. Und hast erdachte und volbracht iren anegenge es alles in vij tagen mit underscheit got aller geschöppfede. Und den stam aller menscheit alle man und wip hastu gemachet und geformet von zwein liben und hest den gegeben menscliche frucht anefang urhap mit genuchtikeit. Und von der ersten stunde da begunde die menscheit mit Adam dem ersten man anezůheben und zů wurczeln und wie vorchtliche [6] schulde verworchte dine gotliche hulde durch den rat sines tommen wibes und wie dieselbe missetat der art die da noch kommen waz mit demselben slag wart gerochen do die erste werlte zerging die do anfing mit den kinden die davon worent komen von Adams somen und namen do anegenge und urhab waz, sint der frist, geschehen sit den ziten das die craft mit dem ersten man hůp an die welt.

Der nů des anefanges [7] und stammes hoher ist gewesen das ist

*

1 H kraft sy sient gantz hol oder vol. S. s. 2 H fehlt „der ger. u. bist". 3 Z ir f. ist als ir leb. geb. 4 Z sit daz du din kr. 5 Alle mit dieser type gedruckten stücke fehlen in G und sind aus H ergänzt. 6 H fruntliche. 7 Z anevange stam und höher i. g.

Noe, der mahte in der arcken siner sune drige. Von denselben drigen sunen und von der art und dem geslehte wart die ander welte erhaben und wie der ander welt namen zerging und darnoch aber die dritte welte anefing und das was by des heiligen Abrahams ziten. Sit wurczelte das kunne und by Moises dem werden man. Der began pflegen die here der Ysrahelschen dieten do das her von Egipten ging, und lerest sú herre dine süffen gebot uff derselben fart und brochtent in diner pflege des heres der Ysrahelschen diet Josue hin in das lant also du sie geheissen hettest und wie sie dablibent drissig und vierhundert ior. Sit dem rehten uff die zit, do kam der edele kunig David din knecht der usserwelte man und begunde des kunigriches pflegen mit grosser kuniglicher meisterlicher underscheit. By dem so seit uns die gancze warheit wie der dritten welte name zerging und fing die vierde die noch iren anfange werte bitz uff die zit das die welte versuncke zů Babilonie und durch den lon den sie verdienten der sunden, wenne es in got nit lenger wolte vertragen und nam die vierte welt ein ende mit gar vil wunder. Und da nam got an sich den urhab die do werte bitz auff die frist das du süsser herre got neme an dich die menscheit also [1] uns saget die gottes gnode, wie es dornoch [2] erging daz vindet man gantz und gar hie noch geschriben wie got alle dinge geordineret hette usser [3] siner götlichen [4] grundelosen wißheit.

Hie vahet sich an [5] des bůches rehte geschicht wie got himel und erde mahte wie er Adam und Eva geschůff von nicht zů ycht das vindet [6] man gantz hie noch geschriben. Und ist daz erst capp.

Dis han ich in myner willekůr [7] genomen zů einer unmussen und wil es sagen zů rechte wann es was noch den tagen also die erste welt waz verdorben und Noe dot waz und sine kint versant wurden und wie sy die lant deilten und ließ sich ir iegelicher nider in syme lande und seit wie die hiessen die dieselben lant stiffetent und machtent in denselben stunden und [8] ziten und seit ouch wie die lant genant wurdent und wem sy zinsetent. In denselben ziten trůgent die welschen kunige des landes krone noch der zit

*

1 P also uns schribent die lerer. Wie es do. 2 P hernoch. 3 Φ auß. 4 P fehlt „götlichen". 5 P an das bůch der rechten gesch. 6 P vint man har ynne. 7 Z willekor. Φ wildikait. 8 H fehlt „und zit. u. s. ouch",.

der underscheit und wart in der driten welte sid die grosse stat Troye zerstört und die hohen fúrsten die do ynne worent seßhaftig [1]. Nů ist ein ander herschaft, dieselbe stiffetent donoch Rome myt grosser kunigklicher werdekeit und do die lant also gestiffet wurden do wurden sy in undertenig myt gůten sitten. Obe myr nů git got der tage so vil daz ich dis alles berichten möge mit der worheit [2] kúrtzlichen, so wil ich hie schriben welliche úber Römesch rich wurdent gesetzett ime [3] vor und geschach daz durch unsers herren willen, also seit uns myt worheit dis buch und die geschrift [4] der heilikeit und der glouben. Und mit dem wil ich begynnen die rechte worheit zů schribende also uns die geschrifft hett bescheiden und die worheit geschriben statt. In der anegenge des ersten und noch der lenge die anegenge nie gewan noch keinen anefang, got der geschůff himel und erde noch ir wirdikeit myt siner göttelichen kraft. Dis geschůff alles sine götteliche wißheit und sine almechtikeit alles in sechs tagen. Er geschůff an dem andern tage daz liecht und die underscheit und gap dem tage got sin liecht und der nacht ir vinsterkeit. Und do noch do der ander tag kam do geschůf got das firmamente daz ist genant der himel noch siner geschöppfede und an dem dirten tage geschůff got mer erde und frucht und alle genuchtsamkeit [5] der sternen louff und ir umbgang. Do nach an dem vierden tage do geschuff got visch vogel und alle ding daz mer den lufft den umbring der welte und was dor inne ist den luft und waz darynne ist es sy fliessende niessende fliegende. Dis geschůff got und hies es alles werden do der fúnffte tag anfing [6] zů werden und den tag empfing. Do nu der sechste tag anving zů schinende do wart die edele gotheit des in ein daz der gewalt gottes wart gestalt noch syme antlit und machte einen menschen gestalt noch dem göttelichen antlit und empfing dazselbe mensche den lebendigen geist und ving an lip und leben zů habende. Derselbe mensche das was Adam, dem gap got ein wip und machte sy ouch got uß Adams rippe, dasselbe [7] wip was genant Eva und do

*

1 H sesshaft. die wurzelten ein and. hersschaft. 2 H worh. doch kürzl. 3 H sime ior. 4 H heilige geschrift. 5 H genuchtikeit. Rud. beide nach irer arte genuht. 6 H anving zu tagende und donoch do. 7 H und der name was Eva die mahte got mit siner kraft underton den man und alle tier, wilde und zam das wart ouch in beiden gehorsam

sy unser herre bede gemachte uß nichte zů ichte do machte er Eva undertenig dem man Adam und machte donoch in beden undertenig alle tier wilde und zam und darúber solten sy gewalt han. Er gap in ǒch gewalt úber alles das uff erden wechsset und an yme berenden somen hett und alles holtz das do frucht[1] bringet in irme geslechte zů notlicher liplicher[2] narunge solten[3] sy das niessende sin sy und ir nachkomen. Nu underschiet got in und ir nachkomen dieselbe spise und die krúter myt allen iren kreften zu niessende allen sinen nachkomen und ie darnoch also man es niessen solte. Das hieß unser herre wachssen manigvalt wenne got gap in den gewalt zů wachssende. Also verhengete es in das gebot gottes. Do noch ruwete es got gar sere das er sine verhengnisse darzu hette geben.

Darnoch an dem sybenden tage noch der sage der götteliche worheit do heilgete er den sybenden tag und an demselben tage do empfing er růwe und müssekeit[4]. Do noch[5] also dis ding alles ergangen was do was got noch danne nie uff die erde komen und was ouch noch nicht mensche worden also uns die geschrifft der worheit seit. Donoch wart die erde gearbeitet und leite zů an allen fruchten und wart ein schöner burne uß der erden fliessen von demselben burnen wart das gantze ertrich gefuchtet. Donach wart daz ertrich schöne berende das wolluste des paradises und do hies got denselben menschen in das paradis gon wenne got es hies werden allererste von anegenge und wirt ouch das paradiss mit mynneklicher schöner frucht gezieret und das schönste holtz und die allersüsseste frucht wol zů niessende und senffte zů essende und mitten in dem paradis wart das reine[6] holtz gesat und von demselben holtz und fruchten die davon koment wart alles gut und úbel erkant und wer die frucht as der benant alles úbel und gut und also gebar das holtz die böse frucht als ir dann horent sagen.

Nu was ein wasser das was gar groß und michel des paradises und dasselbe wasser brohte lüft und süsse frucht den holtz in dem pa-

*

und darüber soltent sy gewalt han und kruttes uff erden und an yme ber. etc. (was mit Rud. bei Vilmar, zwei recensionen, p. 63 übereinstimmt).

1 H frucht mit genuhte. 2 H lipnar. 3 H fehlt „soltent sy" bis „nachkomen". 4 H můsse. 5 H Darnoch do dis erging. 6 aus Rudolph., die hdschr. romesche.

radise und teilte sich dasselbe wasser in vier ende. Der strich teilte sich danne in die lande Eiufalt[1] an einre ende und gebirt dasselbe wasser gar gůt und vindet man ouch golt darinne und ist das golt edel und vin und also nenet es die geschrift. Der edelstein Onichilus und die wachssent ouch in dem lande; dagegen das ander wasser flússet der vier vordern eins und ist das genant [*Geon und flússet*] úber Etiopim. So heisset das dritte Tigris von dem so tůt uns die geschrift bekant das es sich wante gegen Asiam dem lande. So ist das vierde wasser genant Eufrates und bewiset uns des die geschrifft das dieselben vier wasser mit iren kreften machent die erde ding die welt berhaftig. Also sante got das mensche in das paradis das er ein huter des paradises wer und da inne bettet also es ouch geschah und gebot in got und sprach zů in beiden: „waz das paradis gebirt von holtze und von obsses das ist uwer alles gemein one das holtz; der frucht die davon komet das verbute ich uch beiden sament das ir sin nit en essent und úbergend ir in min gebot das ich uch gebotten han so sint ir beide sament tot“. Ouch sprach got das es nit gůt were das der mensche alleine wer in dem paradise, wane Adam darin kam do worent vogel tier wilde und zam darinne und gab Adam in allen glichen namen und also er in det iren namen bekant also ist er noch erkant in allen landen, wo man sie in dem alten bůcheren vindet geschriben etc.

Das ander capp. Hie tribet got Adam und Eva mit enander us dem Paradis darumb das sú sin gebot gebrochen hant und úbergangen etc.

Dirre grossen eren und der edelen wirdigkeit mit der got alsosere het den menschen geeret und sin wirdigkeit über alle geschaffen hat angesehen, dagegen so hat der túfel nyd und haß und grossen zorn gegen dem menschen, wanne ime wart erkoren gros ere und wirdigkeit. Die ere und wirdigkeit die ere und die hohe seligkeit hat der mensche verloren durch sine alte valsche missetat. Da beginde der rate des túfels daran gedenken das das wip villichtern gemude lip zů gehen dingen hette und es gar balde det noch sime rate ee der man. Und doby gedahte er ouch das dem slangen was bereit mit grosser kúndigkeit und mit listen wanne es kein ander tier vollebringen möhte dan der slange. Und also kam er zu Eva geslichen mit grossem valsch und betrog das wip Eva das sú des obeß as und also beide sament dy gebot gottes zer-

1 Rud. Eiulât.

brachen. Darumbe treip si got us dem paradiß und besloß es zu, wenne unsern herren verdros das der mensche so groß gůttat hette verlorn mit eime cleinen mutwillen und sprach ouch unser herre zů Adam und zů Eva: „Adam du můst din lipnar mit grosser arbeit gewinnen fúrbas me du solt hacken und růtten uß erden und Eva, din wip, die sol dir helffen die arbeit vollebringen und sollent alle euer nachkomen sich myt grosser arbeit began". Got unser herre ging ouch zů dem slangen und gebot ime das er sliche uff siner brusten uff der erden und solte ouch nit anders sin spise sin den erde und solte grosse viendschaft haben umb die pin die er gemacht het. Also wart Adam und Eva uff das ertrich gesetzet und begingent sich mit grosser arbeit und darnoch kurczelich do gewan Adam und Eva zů kinde einen sůn und der was geheissen Kaym und noch Kaym kinde genug und wart in denselben ziten gar vil geslechte. Und darnoch gewan Eva noch einen sun und der was geheissen Abel der wart gar ein selig man und beging sich mit vihe und mit scheffen. Da was Kaym ein ackerman und buwete das lant und gewan gar vil kornes und got der herre nam ir nit war wenne er enpfing von Abel das lemblin und do Kaym sach das sines bruders opfer genemer was dan das sin do gewan Kaym gar grossen nit gegen sinen bruder und slůg in ze tode darúber. Do nu Abel also tot gelag do wart got der herre erzúrnet und det ein groiß zeichen an Kaym, war er ging so slotterte ime das houbet und wo Kaym hinkam so bekante man in das er es was und vorhte sere, wer in sehe das man in tote. Darumb sprach unser herre zu Kaym: „enforchte dich nit, wer dich darumb slecht dem wil ich min gerichte sibenwerbe erfúllen" und sprach got dise wort mit sinem gotlichen munde zu Kaym, und darnoch kam der sibende, von dem koment sibenczig geslehte, das warent, die in der sintflůt worent, also got úber su gebot. Also schiet Kaym von gotte dem herren verirret und witsweivig und kam in Osterland und kam in ein lant was geheissen Edon und do lies er sich nieder und sin nachkomen. Und wuhs sin geslehte gar sere und vaste und danoch unlang wart do gewan Kaym und sin wip einen schönen sun der was geheissen Enoch und der stiffte gar ein gros vesten in dem lande und nante die noch ime Enoch. Und des geslechtes was gar vil worden und wart dieselbe stat von dem grossen geslechte herlichen besat und darnoch unlang gewan Enoch einen sün der hies Irat [1] also man geschriben vindet.

*

1 bei anderen auch Arat.

Nu was sin vatter von gar vil geslechtes und hies des sun Manichel, derselbe gewan einen sun der hies Lamach, und was der erste man der den sitten anving ein wip zů nemende und hette der vor ein wip die hies Sella, von der gewan er einen sun hies Jobil, derselbe man was der erste der uff daz velt ie heiltům [1] gemahte oder gezelt. Nu hette der vorgenent Jobil einen bruder der hies Lamech und in den ziten do erdahte Jobil allerhande seitenspiel und erdachte musicam die kunste damit man ein sege flichtet und machte alle wißheit dorus und lag der erste sinde an ime. Do gewan Sella einen sun der hies Tobacaym [2] der waz der erste der do smieden und giessen ie erdachte, es wer von ysen stahel kupfer oder meßing. Nu hette derselbe ein swester hies Spemia die gewan by Lamech Sella und die waz die erste die ie erdahte wipliche kunst spinnen und negen also denne frommen zůgehoret. Do was Lamech dagegen ein meister zů birssen und zu beissen, es wer mit schiessen oder mit andern dingen und waz der erste der die kunst erdachte jagen birssen beissen schiessen; also werdet ir wol horen wie es harnoch ging.

Das dirte. Hie wart Kaym erschossen von Lamech ungeschickt wenne er zů eime tiere schos und traff Kaym.

Do was Kaym darkomen und was sin nieman gewar worden in ein dicke und solt sin ruwe do han genomen. Do sach Lamech ein tier vor Kaym ston, er sach aber Kaym nit und schos noch ungewone durch die dicke und schos Kaym zu tode. Do wart Abel Kayms bruder gerochen von gottes verhengniss. Noch denn erkannte Adam sin wip also er noch rechter gewonheit und wart Eva swanger eins suns der hiess Seth und nam an zu rihten und uffzegon an grosser maht, und donach gewan er einen sun der hies Enos der began zům ersten namen anzůrůffen und ze eren und het ouch got zům rehten got. Donoch gewan der einen sun der hiess Caynam der wart yme zů eine súne erkant der hies Malalech und der hette einen sun der hies Gerog und lepte nún hundert ior und xii ior und do lepte Enoch nunhundert und xx ior und gewan vil sune und vil tohter. Do lepte Caynam xc und v ior nach der rehten zal und in disen ioren und ziten gewan er sune und tohter genug. Er gewan xl und ohthundert kint und Malalech den ich e han genant und denne me den xxv sune. Also wart der sůn und toh-

*

1 templa? 2 Tubalc.

ter gar vil geborn. Do wart Irates nunhundert ior alt der hette eynen sun hies Enoch, derselb Enoch waz gar ein gottesdiener und dorumb verzuckete in got in das paradis und gehaltet in darinne das er sol dem Endechrist geston und da was er druhundert ior alt und lxx und fünff ior alt. In den fúnff ioren gewan er vil sune und tohter und gewan einen sun der hies Matusalam der was gar ein reiner man und was den gebetten gottes gar gehorsam. Noch denen lepte Adam in denselben ziten. Do gewan derselbe Matusalam einen sun der hies Lamech den ich vor han genant und danoch wart Adam siech und starp und lepte Matusalam sit har núnhundert ior und ix und lxx ior und gewon viele sune und tohter bi sinen ziten. Es ist ouch kein zwifel an disen dingen das Eva bi Adam trůg ene slecht und Kaym vil sune und tohter also man daz harnoch vindet geschriben. Nu gesellete sich das geslechte das von Kaym komen was zu dem geslechte und wuhsent gar vaste und in denselben ioren do wuhs die sunde gar vaste an den luten und verdientent domitte gottes zorn gar sere.

Das iiii. Hie wart Noe geboren von Lamech. Liss fürbass so komestu rehte in die materie etc.

Zu den zitten wart Noe geboren von Lamech der was in den gebetten gottes reht erkant und was ein ander der hies Jofhet do hies der dritte Kayn und begunde gar sere ir me und me werden und begunde suntliche sunde och an in wahsen und wuhssent sere und vaste an kunsten und an wißheit und an meisterschaft. Nu hette in Adam geseit das alle die welte můste zergan und solte das mit einen grossen wasser geschehen. Nu hettent sie zwe sulen die worent von herten marmelsteine und erdohtent zem schriben und schriben alle liste und wunder in die sulen, und meintent ging die welt abe also in Adam geseit hette so funde man doch das in den sulen, und also funde ir nochkomen dieselben liste geschriben in den súlen. Nu wuhs von tage zu tage ir bossheit gar faste nach dem uns also die geschrift seit, das es unsern herren gerŏ das er die menscheit geschůff und das er nit en welte das sin geist by ir blibe. Do det unser herre got Noe kunt und hies in ein arche machen, die gar starcke wer von holtz von swebel das das sy ir vil getragen möhte. Man liset das fúr ein gantze worheit das Noe das gebot gottes wol verstund und mahte die arche ze hant gross lang wit und hoch und starg und mahte allen den gemach darynne und daran, den man darinne bedúrfte.

Do gebot got Noe und hies in und sin wip und kint in die arcke faren und sine sune mit iren wiben ouch darin faren. Do sprach got zu Noe: „Nym allerley mit dir in die arche da dem menschen mag fruchten ab gewahsen". Also ging Noe in die archen mit den sinen und do besloss got die arche zu und also balde sú beslossen wart do kam der grosse regen in aller der welt das man das wasser sah über sich sweben über alle berge und werte diser grosse regen vierzig tag und xl nacht in aller der welt und wart der wasser also vil das es berg und tal bedeckete und verdarp alles das uff ertrich was one was in der arcken was. Es nam lute und vihe es nam wilde und zam und do die vierzig tage ein ende nomen do liez es sin regen sin. Do hiess Noe einen rappen us der arcken und sante den darumb heruz daz er lůgen solte obe got sines zornes vergessen hette und obe ein ander welt wer worden. Der rappe floug heruz und was fro daz er erlöset was worden und kam uff ein achs. Do bleip er uff sitzen und seite die mer nicht wider umb wie es in der welte stunde. Do nů der rappe also lange was do geriet Noe und die andern belangen noch dem rappen. Do santen sy über sybentage ein tube uz die solte in die worheit [1] bringen ob man lant fúnde daz man möchte trucken gesin. Do floug die tube uz und kam gar schiere herwider und brochte einen zwig in irme munde, doby erkanten sy daz man lant fand. Do nů die sindflůt also zergangen waz do waz die arcke in Armenie uff zwein hohen bergen. Do zoch Noe uff die erde und ving an zů buwende, und waz in der arcken waz daz det er heruz und machte einen schönen altar gotte zů lobe und zů eren und brochte got sin opffer. Do enpfing Noe den allersüssesten [2] mynneclichsten gesmag. Do globete got Noe daz er die welt niemer me verderbete myt wasser. Do gap got Noe daz zů eyme wortzeichen und zoigte ime den regenbogen und sprach domyt er solte unbetrogen daran sin. Und hiemytt gesegente in unser her und [3] fůr zů himel.

Das v. Hie ist die erste welt vergangen von Adams ziten. nu vohet die ander welt von Noe an.

Nu han ich uch geseit und berichtet in tútsche und einen ur-

*

1 H mere kúnden. 2 H allerminneclichster süssen. 3 H fehlt „und f. z. him."

hap gegeben von ersten also die welt aneving und donoch wie sy zerging durch der lúte súnde und myssetat[1] und alles daz in der arcken waz daz man vinden kunde. Dis han ich alles mit der worheit kürtzlich geseit. Nu wil ich in dem namen gottes anevohen und in der lere siner heilgen gebotten zů sagende von der ander welt, wie die wart uffgepflanzet also uns die geschrift důt bekant, und wie die lant wurdent zů dienste broht und alle můsten zinsen dem riche und wer die worent den got den hohen gewalt gap und die herschaft und wie sy und ir kinde anvingent zů buwen daz ertrich[2]. Daz worent drige diener gottes Sem Japhet und Kayn. Dise drige wontent irme vatter alzit nohe by und gewunnent vil sune und döchter der namen wil ich úch hie alle nennen. Kayn der gewan einen sůn der hiez Chanaan von dem wart ein gross geslechte gepflantzet daz man sit her noch gar vil dovon geschriben vindet und daz dasselbe geslechte lange in der zit hies Canaan. Die andern sune und die andern kint also man iren namen hernoch vindet geschriben, do vindet man wie die ir leben und ir kint und ir geslechte hant gepflantzet. Daz wil ich kúrtzlich sagen von Noe wie sin Kayn spottet und domyt sagen wie sich Noe nider lies und yme und den synen lipnarunge[3] gewan mit maniger süssen frucht die er uffgepflanzet hette uff erden daruß[4] er sich und sine kint geziehen möchte mit so grossen arbeiten. Wie es ime donoch ging daz werdent ir wol hernoch hören.

Das vi. Wie Kaym sines vatters spottete Noe, dovon verflůhte er sinen sun, Kaym darumb lis fürbas von ime.

Nu was Noe wol und vaste daruff geneiget das er die winreben gerne buwete und wart gar gůt starg win. Und donoch do der win noch siner art wart ab den reben gelesen und wol in wineskrafft was komen do traugk Noe des wines stercke und entslieff und unwissende zoch er zehant abe das gewant von siner schamen und mahte sich selber blos das man ime sin schame gar sach. Do nu Kaym Noes sun ersach do zoigete er dar und spotte sines vatter das man der schame solte warnemen und zouget es ouch sime brůder Sem und Japhet wie sin

*

1 H miss. und nit enwas es wer in der arcken. 2 H ertr. Do nů der gottes dienstman und sine kint anfingen das ertrich zu buwen das etc. 3 H lipnar. 4 H fehlt „daruss er sich" bis zum schlusse des cap.

vatter lege so schamlich. Do gingent sine sune dar und nomcnt einen mantel und deckten in und weckten in dornoch iren vatter uss dem sloffe.

Das vii. Wie Noe verflůchte sinen sun Kaym umb den spot den er Noe det in dem sloffe.

Do nu Noe erwachette und sich ermunderte do wart er inne des grossen spottes den ime sin súne Kaym hette geton in dem sloffe. Do segnete Noe die andern alle und sunderlich Sem und Japhet und sprach úch musse der gottes segen bi sin. Do nu diser segen ein ende nam so wil ich úch bescheiden wie es darnoch erging. Es seit die glose der redinge für die gancze worheit: alles das da Kaym waz underton das kam allessament Sem also ich han gelesen. Abraham wart geboren von dem ysrahelischen stam und nam der urhab der geburt von dem geslechte lange vrist, do wart Jesus Christus sider noch der menscheit geboren also die worheit und die geschrift seit. Das gezelt das sint die lant alle die sich Cristen nennent.

Das viii. Wie die Cristenheit von Jherusalem ist komen.

Von Japhet han ich geschriben funden das alle die diet der lúte [1] sint von ime komen. Von dem kam die Cristenheit zem [2] ersten und nam den stam von eim kúnige. Die sint zům glouben komen, dieselben gebar zum ersten Japhat súne, also Christ wart geboren von Sems kunne [3] noch mensclicher art und also ist die Cristenheit erwelt und het gebuwen [4] in Sems gezelt und dorumb so ist der wunsche worden Noe det sinen kinden wenne [5] er einen flůch det und einen segen und also vingent Noes kinde an, sin drige súne Sem Japhet Kaym und wart die welte vaste von im gemeret in der iorzal.

Das ix. Wie Japhates kint sint genant [6].

Japhetes [7] sún tút uns kunt wie sine súne heissent [8] und bewert das mit der geschrift. Einer heisset [9] Comea Magot Maday. Nu hörent

*

1 CR lut. 2 CR zu dem. 3 CR kinne. 4 CR gebuwet. 5 CR wanne. 6 In H ist dieses cap. weggelassen und steht diese überschrift über dem folgenden. Die ersten vier zeilen bis Riphat fehlen auch in G und sind aus C ergänzt. 7 R Japhates. 8 R hiessent. 9 R hiess.

wer die andern sint Janam [1] Ribal Mosochor Tyras Comer. Das ist der erste namen den er gewonne als man geschriben vindet Assonet Riphat und einen sůn hies Corgonia [2]. Do gewan Jonan Eliza und gewan doby [3] Tarsia und Cetin [4]. Do hies der vierde Rodamyn [5] und daz sint die kint von funffzehen [6] geslechten also ir dovor hant vernomen und ouch hernoch bas vindent. Und sint die fúnfzehen geslehte komen von der inselen in die lant wenne sy wurdent darin geteilet und wurffent die loss wo iegliches hinkeme. Also [7] man es gar eigentlich vindet hernoch geschriben.

Das x. Welliche von Kayn sind geboren daz wiset dise underscheit.

Von Kayn wurdent geboren und wurdent yme zů kinde erkoren in syme kúnne und sint noch yme Mascatim [8] und Chus [9] Phut und Canan die ich vor han genant. Do gewan Chus Sabe und Sabata Evla [10]. Do gewan Sabina Regina die gewinnen [11] sünder manne [12] und gewünnen zů [13] kinde [14] Dadan. Do gewan Chus Meinroth. Derselbe waz der erste man der sich uff erden ie underwant gewaltiger kraft und grosser herschaft und dozů betwang in sin grosser [15] úbermůt. Er betwang Babolonie und Arach. Daz sach man in zům ersten gewaltigen [16]. Er betwang ouch mechtige grosse vesten by den zitten.

Das xi. Wie Ranaamis sůne besossen Canaan daz lant myt gewalt.

Man vindet geschriben von Meinrothes herschaft und von der kraft sines gewaltes. Do hup sich an ein bereiten myt eyme worte: wis [17] kreftig und starg [18] als Meinrot. Wenne [19] er gebot wip und man und allen lúten daz sy soltent vor got daz fúr betten an [20]. Donoch ging [21] noch yme uff isenes [22] gewalt. Do gewan Mesrahim [23] Ludim Anaym und Labaym Neputir [24] Nym und Fecusim [25]. Der

*

1 R Jonam Rubal. 2 R Caryoma. C Cargonia. 3 fehlt in C. 4 C Setin. 5 R Radomyn. 6 fehlt in C. 7 C als ir hernoch werdent hören. 8 H Mastatůn. C Mascatum. 9 C stets Thus. 10 C Enka. 11 C gewunnent. 12 G súnder namen. 13 C zwey kinde Saban. 14 H kinde Suba und. 15 C fehlt „grosser". 16 C geweltigen. 17 C biß. 18 C starck. 19 C Wanne. 20 H vor einen got anbetten. 21 H wielent. C vielent. 22 C ime Ysones. 23 C Meffraym. 24 C Noputir. 25 C Fetusim.

sechste hies Lesaym [1] und Capterim [2]. Die herschaft gewan grossen gewalt. daz mûte daz volg [3] von Ysrahel und stalte [4] sich myt gewer darwider. In denselben ziten do [5] gewan Chananus sinen ersten sûn der was genant Symonin daz waz gar ein erlicher [6] schoner hoher man. Und waz von zehen geslechten komen ir [7] frucht und worent dieselben gar gewaltig die ich hernoch geschriben han in dem riche daz sy besossen. Das was Ocheus [8] und Gergosons [9] und Gieseus [10] und Strideus und Sintzeus [11] und einer der hies Archeus Amacheus [12] und Samarites.

Das xii. Wie die zehen süne machtent berhaft die zehen geslechte.

Dirre zehen sûne kint die ich alle hie genant han von den sint geborn die zehen geslechte. Noch denselben ioren do besossent sy das lant Canesche. Noch [13] demselben lande wurdent sy genant und wart unter dem geslechten [14] iegelichen sin teil bescheiden in Sydone und an Garata und vor Getzamit und an [15] Sodoma. Und ging der strich [16] untz Gon gen [17] Gantorra [18] und do deiltent sich [19] die rich und nam einer [20] die undermarck und nam der ander das ander teil, daz ging [21] unttz gen Adoniam [22]. Do nam Peboym untz an Losa. Do lies sich Kanaan nider in der undermarck myt grosser macht und kraft und deiltent dieselben lant under sich also [23] denne [24] ie die sproche schiet.

Das xiii. Von wem die Juden heissent Ebreschen.

Sem der was gar ein gûter seliger man und gewan gar vil kinde und sûne und die hette die geschrift genant Alam Affur [25] und Arffaxat und hiessent [26] die lúte Aronis súne und worent der súne [27] viere [28]. Der erste genant Uz und Ul und Mes und Geter also was

*

1 H Lesym. C Lesinn. 2 H Emptorim. 3 CH her. 4 C stalten. 5 C fehlt „do". 6 CH fehlt „erlicher". 7 C die. 8 C Oucheus. H Oncheus. 9 H Gergenfos. C Gorgensas. 10 H Eneseas. C Greseus. 11 C Sucheus. 12 C Amatheus. 13 C Und noch. 14 CH den zehen gesl. 15 C Gotzamit an. H Getza mit an Sod. 16 C strich. 17 H untze gen. C untz Gon an. 18 C Gomorra. 19 C sy. 20 C ein ende. 21 C fehlt „das ging". 22 C Adomam. 23 C als. 24 C danne. 25 H Affin. 26 C heissent. 27 C fehlt „sûne". 28 H wor. der viere Usul und Mes. C vier. Uß Vil und Meß.

der vier súne namen. Do gewan Arfaxat[1] den ich ee han genant einen sun der hies Cale [2] und von dem wart geboren Eber. Dem wart gar gar hohe wirdikeit zůgeleit daz sy die Ysrahelische schar noch Hebrey heissent wenne[3] ir frucht die hůp an ime an und donoch unlang do gewan Eber zwene sůne und hies der eine sůn Paleg der ander Rettan[4]. By Paleg ziten do wurdent zerteilet alle die diet und lant wo [5] sin sůn hin geriet. Do gewan der ander sůn Rettan [6] drytzehen süne, der [7] waz einer genant Hilmadat [8] also do[9] vornan stet [10] geschriben der ander Saleph der dirte Asur [11] und Mot [12] darnoch Dede und Ebal [13] und Edutam und Uzal und Abymylech [14] und Seda Apir [15] und Mula. Jubal der dritzenste was. Und also liessent sy sich mit kreften nider die grosse schar und daz kúnne und worent von Messa und Saphar, das ist[16] von den ostergebirge, von denselben hett sich alles kúnne niedergelossen.

Das xiv. Der zům ersten Astromye vant an dem gestirne.

Noe lebete, daz ist ein gantze [17] worheit, noch der sintflůt dryhundert ior und gewan also ich das [18] han gelesen noch sinen ersten sůnen drige, einen sůn hies Jonitus. Also důt uns kunt Metodius. Demselben [19] wart es sid von gotte erkant. Und derselbe Jonitus der vant zům ersten den list zů Astromye von dem gestirne und lies sich in eyme lande nider das waz genant der Sonnenlant in Ebraisch [20] Elichora. In [21] demselben lande do bleip der wise Jonitus und schreip do Astromye und lerte grosse [22] liste der von[23], also es got merte[24] durch Abraham und lerte[25] Kaldea dem lande von dem er búrtig was, die list las er und lerte sy das manig man dovon gelert hat sider her.

*

1 C Affaxat. 2 C Tale. 3 C wanne. 4 C Rectan. 5 C wo er mit syn hin. 6 C Rectan. 7 C Do. 8 H Hildemat. C Hildemot. 9 C fehlt „do“. 10 C stot. 11 C Afier. 12 C Met. 13 C Ehal. 14 C Abimalech. 15 C Sedaapir. 16 C fehlt „das ist“. 17 C H fehlt „gantze“. 18 C fehlt „das“. 19 C dem. 20 H Abraisch. 21 C Und do in. 22 C grossen. 23 C dovon. 24 C Also got do merte. 25 C lerte in. Die erzählung von Jonitus auch bei Comestor.

Das xv. Wie Noe starp und wie vil der zal waz dovon er kam.

Nu hett [1] uns geschriben gar ein wiser man [2], hies Pilo, der waz ein rechter meister bůchschriber, und an den bůchern [3] las er vil kúnste das der gůte selige tegen Noe lebete noch der sintflůt, daz er von syme libe und von syme wibe und von sinen kinden und von sines kindes kint gebar wol xxiiiitusend man und vierhundert volkomener ussgenomener man, one manigen lip den man nit geschriben hat, die von ir menge [4] sint komen in derselben iorzal [5].

Das xvi. Hie starp Noe der in der arcken was und ging sin geslechte gar vaste uff.

Also ich nů e [6] gesprochen han do starp in disen ziten der gůte selige Noe der in der arcken [7] was, do er noch der sintflůt hette [8] gelebet drúhundert ior und han vernomen und verstanden von dem alten wisen lerer [9] daz alle sine nochkomen wurdent in iren hertzen zwyfelhaftig und vorchtent sich allesament gar sere das die sintflůt anderwerbe [10] keme myt ir grossen kraft und die welt anderwerbe [11] verderbete also vormals [12] ine geschehen was und hettent ouch grossen angest und not dorumb. Nů was einre, der meinde gar ein wiser man zů [13] sin, der was genant Meinrot den ich dovor ouch genant han der gap den rot man solte einen hohen turn buwen der untz in den [14] himel uffginge [15] und wer es denne daz die sintflůt anderwerbe [16] keme so soltent sy alle darin gon so werent sy sicher [17] daz in das [18] wasser keinen schaden getůn möchte und geschehe in allen kein leit.

Das xvii [19]. Hie liess Meinroth einen hohen turn buwen zu Babolonie durch der sintflůt willen wanne er sich vor ir gar sere vorchte daz sy her wider keme.

Meinroth dem riet sin tumber můt das er zu Babilonie buwete

*

1 C hat. 2 C man der. 3 C an dem bůch. 4 C menige. 5 CH iorzil. 6 C fehlt „e“. 7 C archen. 8 C lebete. 9 CH fehlt „lerer“. 10 11 CH fehlt „anderwerbe“. 12 C als vor. 13 C er were. 14 C die. 15 C ginge. 16 CH fehlt „anderwerbe“. 17 C sicher davor das in kein leit geschee. 18 C fehlt „in das wass bis „geschehe“. 19 Von hier fehlt in CR.

einen turne der solte gan untz an den himel, und das volgete ime das gemeine volcke alles, wanne er der gewaltigeste was under in. Und sprach ein ieglich man zů sinen nehsten kinden mit gemeinen munde: „machent ziegel und stein das volbracht wirt unser buwe also wir es erdoht hant" wenne der hochfertige man Meinroth begunde von ersten das er des volckes herre würde gar über alles das da were. Also ime riet sin tumber můt und darin sattent sich alle die wie sie das wergk volbrehten und noment von yedem geslechte einen houbetman der sich solte der sachen annemen wie sú den turn volbrechtend das er uffging untz in den himel, darumb wers das das wasser anderwerbe keme, also das wasser an der hohe uffstige, das sie möhtent in denselben turn ouch uffstigen und meyntent also in ir hoffart sich wider got zu setzen und wider sinen gewalt. Und do sie den turn Babilonie gebuweten fünff welscher milen hoch davon wolte got ir hochfart nút me vertragen und verwandelte ir sproch das keiner den andern kunde verston. So einer hies steinbringen so bracht er wasser oder holtz und kúndent nút me mit enander gereden noch gewandelen, darzů[1] komen[2] die bösen geiste wider die viende[3] und zerwurffent obenen[4] den stúrn. Hievon liessent[5] sú das[6] buwen underwegen und teiltent sich die drige Noes súne Sem Japhet Caym mit iren geslechten in das lant. Sem kam mit sinen xvii geslechten in das lant Asia gensite[7] des meres by der sunnenuffgang. Dô fúr[8] Kaym in Affrica das ist gegen[9] der sunnen mittentage. Do fúr[10] Japhet mit xxiii geslechten in das lant Europa[11] darynne ist nu die cristenheit. Nu worent der geslechte lxxii also vor ist geseit, daz[12] gewan iegliches sin[13] sprache sunder an dem gebuwe des turnes zu Babilonie[14] und in welches lant ie das geslechte kam do wart ouch die sproche die demselben geslechte was worden zu Babilonie. Under denselben lxxii sprochen sint uff[15] xii sprochen Cristen die überigen sint Juden und[16] heiden sunder das hie und da ein wenig Juden sint darunter gemischet. Diese wandelunge[17] der sprochen und der[18] zerstöringe

*

1 Hier treten C und R wieder ein. 2 C ouch. 3 C fehlt „wieder die viende". 4 C zerw. die steine oben abe dem thurme. 5 Φ laussent· 6 C ir. 7 Φ Asia auff giener seitten. C jensit. 8 Φ fuor. C fůr. 9 Φ auff mittentag. C gegen dem mitten tage. 10 Φ fuor. C fůr. 11 Φ emopa. C fehlt „lant". 12 C der. 13 C ein súnder. 14 C fehlt „Babilonie" bis „worden zů". 15 C sint nit me denne xii. 16 C fehlt „Juden und". 17 C verwandelunge. 18 C die.

des vorgenanten [1] turnes zů Babilonie geschach noch der sintflůt fünffhundert ior und xxxi ior das ist vor gottesgeburt zweytusent cccxxxiii [2] ior etc.

Von Meinrot dem risen wie der Babilonie zum ersten mal buwete.

Zů disen ziten do sich die geslechte hetten geteilet in manige lant also do vor geseit ist do bleip der rise Meinroth [3] bi den sinen zu Babilonie und buwete da die grosse stat Babilonie und was do der erste kúnig. Von diser stat sprichet Erusius das si so [4] gros schöne [5] und starg was [6] das nieman kunde geschetzen wie sú möhte gebuwen werden oder zerstoret von menschelicher crafft wenne sû was viereckeht und was l welscher milen wit. Do warent die muur lxxx schuhe wit [7] und vierwerbe [8] also hoch und hettent hundert erinporten und vil andere wunderliche dinge. Das schrieben die grossen [9] meister von dieser stat Babilonie von dem vorgenant Meinroth, der richssete lxxxv ior und dornoch sin sûn ljj ior. Dirre kúnig Ninus [10] det vil strite [11] und vil manhafter dinge darum nennet man in den ersten kúnig in der welte wenne [12] von sime vatter Belus und von [13] Meinroth wust man nit von [14] zesagende wiewol sú vor ime richsetent [15]. Dirre kúnig Ninus [16] betwang alle lant genisút meres under siner [17] gewalt one [18] Indea wenne die lute worent zů den ziten einfaltig und kundent nur [19] vehten, darumb [20] wurdent sie lichtecklich überwunden. [21] Er streit ouch mit ain kúnig Sorreastres [22] der hies ouch Kaym [23] und was Noes sun, also vorgeseit ist und [24] erslug in. Diser Kaym was der erste der da fant die zauberkunst und die siben kúnste und mahte [25] vil bücher von [26] der zeubrige. Die verbrante Ninus [27] alle [28] do er in erslůg.

Das xviii. Von dem Paradise.

Also ist das irdenische paradis und ist in alle wise noch wunsche.

*

1 C fehlt „vorgen.“ 2 CZ cccxxvj iar. 3 C Meinrat. 4 C fehlt „so“. 5 C schein. 6 C fehlt „was“. 7 C dicke. 8 C viermole so. 9 C fehlt „grossen“. 10 C fehlt „Ninus“. 11 C strites. 12 C wanne. 13 „von“ aus C. 14 C niht vil. 15 H rittent. 16 C Meinrot. 17 C under sich. 18 C one alleine. 19 C nit. 20 C und domit. 21 C betwungen. 22 C Soroosseres. 23 C Cam. 24 C und also wart dirre Cam erslagen. Wenn ouch diser Caym d. e. w. 25 erfant. 26 C mit zouberey. 27 Z Mynus. C Meinrot. 28 C fehlt „alle“.

Dasselbe lant das ist das hoheste das in dem vordern [1] teile genant ist und noch dem also uns seit die geschrift der worheit und ist allen menschen überhafftig [2] von grossem unkunde wenne es hette eine mure die ist furin die gat hohe durch [3] den lufften und ist beslossen mit eimen umbgange [4] eines wassers das do flüsset [5]. Tigris und Phison und Eufrates und Geon die vier wasser [6] durchgiessent die lant mit fuhte und mit crafft der erden. Zwischent den paradise lit so vil tiere das zů keiner zit nieman darynne mag bliben [7] noch en mag nieman keinen gebuwen da getůn. So heisset das ander lant India [8]. Das sint gewaltiklich die gresten kunigrich die man vinden mag und vehet [9] des landes marcke an und ist ir nie kein kunt worden. Zů denselben gebirge Cantesas [10] was die ander marcke, da hette das rote mere sinen strich durch und schiet [11] sich in die [12] marcke und ist in [13] beiden zilen underscheiden, und noch der worheit soge so stosset westerlant anderhalp daran. Das ist beslossen mit eyme mere und ist dasselbe mer genant Enoch. Probafe [14] heisset ein insel und die lit in demselben se, die ist gůt von czehen stetten und ist mit richem her wol behůt und in demselben lande ist zům ior zwürent summer und ist zů winterzit [15] das lant allewegent [16] grunefar und ist in Agite und Agita [17] alzit [18] grúne also der cle, und ligent die grossen insulen gar wunneklich [19] und sint alles wunsches berhafftig zů allen ziten und ist tag und nacht des landes ban [20] grún. Ouch so geberent [21] die inseln allezit vil goldes und vil silbers und ist sin me da denne anderswo. Man vindet ouch da [22] perlin gnůg und ist ein edelbom darynne der ist in eyns oleybomes grosse und tret die edelen aromata und ist swartzfar. Ouch ist ein stein dem die erde birt [23] genant Onichelus [24] und ligent berge die luchtent von golde. Es mag aber nieman darzů komen vor griffen und trachen und ist dasselbe golt vil beser dan ander golt also uns die geschrifft seit. In demselben gebirge do ligent die berge die man nennet [25] Gaspi. Dasselbe gebirge das beslusset das mer alle umb und umb und mahte Allexander der rich czwei geslechte lute darinne, der einer

*

1 C vörderen. 2 C ungloubhafftig. 3 C in. 4 C umbfange. 5 C flüss. uß Tigr. 6 C lant. 7 C komen. 8 Alle „Judea". 9 C vohet. 10 CR Cautesis. 11 C scheidet. 12 C der. 13 C mit. 14 C Phaste. R Probaste. 15 C winter. 16 C allezit. 17 C Agate. 18 C fehlt „alzit". 19 C wun. doby. 20 C ban allezit. 21 H sy geterent. 22 C do vil. 23 C gebirt. 24 C Onichilus. 25 C fehlt „die man nennet".

das was Gog [1] der ander der was genant Magog und die czwene die daten [2] der welte uff erden vil kumbers und grosse [3] herczeleit und vil arbeit [4]. Dieselben [5] czwene die hettent Allexander beslossen mit grosser macht und krefften. Ouch so hant dieselben kunigerich in India vierzich lant und sint erkant gar witen und sind allerhande geschöppfede [6] da und sind Garmannen [7] und Artas und der man Pan [8] und rurent die berge uncz an die lufte. Denselben sind ouch nahe by [9] gesessen die cleinen Pigmey und sint krangh von cleinen libe und sint wol [10] czweier dúmling lang und hant dieselben ie úber drú ior gar vil anefechtinge und vil strites und wenne sú ir kint geberent so sint sú zů alter komen und ist in benomen alle ir crafft [11] und wahsset bú in der edele pfeffer, der gebirt frucht zů der [12] zit und ist des pfeffers farwen schir wiss. Und nistet gar wilde wúrme darinne, slangen und vil ander tier [13] und wenne es geratet [14] das es [15] wil zittig werden so komen die lúte [16] und tribent [17] die tiere und slangen mit fúre darus und von der hitze so wirt der pfeffer gerumpfen und wirt swartz far. So ist ein ander volg das hat das lant, die heissent man Moraby und sint gar gros an dem libe und nit krang [18] und sint gewohssen tzwölff cleffter lang und hant ŏch gros leit von griffen und tůnd ouch manigen strit mit in in den landen. Und noch [19] der underbint der margken so ist Agreite [20] und Bragman die hant einen glouben wenne sie komen an iren alter und in die jugent wirt benomen [21] das sú wider erjungent werdent und brennent sich durch daz in dem fúre daz in ein nuwe jugent werde. Dobei hant dieselben lant lúte die hant einen andern sitten, wenne ir vatter und můter begynnen alten so slahent sie sy zu tode und wer das [22] do nit en dette den hettent sú fúr bóse [23]. Ouch so sint in denselben landen lúte die hant zů ir spise [24] rauwes fleisch ro vische und begond sich sölicher spise und trinckent des versalczen meres und also ernerent [25] sich die

*

1 C Gocke und Mag. 2 C toten. 3 C fehlt „grosse“. 4 C fehlt „vil arb.“ 5 C Die. 6 C allerleye beschöppfede. 7 C Armoniten und Ortas. 8 C fehlt „und der man Pan“. 9 C fehlt „by“. 10 C fehlt „wol“. 11 C fehlt „alle ir craft“. 12 C jeder. 13 C würme. 14 GH geratet komen. 15 C es zitig wúrt. 16 GH lant. 17 C die lüte. 18 C krank und sint vast lang und man schribet das sy sigent vj klofftren lang und dieselben lúte habent ouch vil strites mit den ffen. 19 C und mit. 20 C Agarite. 21 C benomen so hant sy ein n das sú sich brennen in dem fúre durch das in ein. 22 C das under 23 C böse und ungerecht. 24 C die essent. 25 C generent.

lúte von do [1] und seit uns die geschrifft fúr ein gantze worheit. Ouch so vindet man in denselben landen [2] lúte die halp [3] menschen sint und halp tier. Bi demselben lande so [4] ist ein lant do inne sint lúte die hant die versenen in [5] sich kert und die füsse hinder sich an [6] an mannen und an frowen und hat eins xvi zehen an den füssen.

Das xix. In disem lande vindet man lúte die hant hundesköpfe und hant wildes tieres húte.

Bi disen landen da vindet man ander lúte die hant houpter also [7] hunde und gond nit anders gecleidet den mit wilden tieren húten [8]. Man höret sie nit menschen reden han, sie hant ein stimme also hunde und vindet man ôch nahe doby das sint ander lúte. Wennen [9] eine frowe sol ein kint geberen so es denne geboren wirt so ist gar gro und wenne sie geratent an ir alter komen so werdent sú swartzfar [10] und [11] werdent vil alter den ander lute und wenne sú alt werdent so gewinnent sie swarczen schin. So vindet man die lúte, do ist gewonheit wenne ein frowe ein kint gebirt so sy fúnff ior alt wirt so wirt das kint nit alter [12] dan acht ior alt so stürbet es [13] denne, wenne ime ist von gotte nit furbas [14] das leben geben. Ouch so sint gesessen nohe doby die wilden Etistamasti [15] dem an der stirnen ein Ciclopes hanget [16] und by den Enopotes das ist ein wildes tier, das hat einen fůs daruff es stet und get der ist also breit und also gros [17] wenn er sich an sine ruwe leit so decket er sich mit sine füsse und mag ime kein ungewitter geschaden [18]. Dasselbe volcke git yme selber schirme und schetten und sint gar snelle und drate also der wint.

Das xx. In disem lande sint lúte die hant keinen kopffe und stond in die ougen an den ahsselen.

Bi dem lande do vindet man lute die hant keine köppffe [19] und sint beraubet des houbetes und stond in die ougen an den achsselen und hant für nase und munt zwei locher und sint vornan an den brusten also

*

1 C fehlt „von do“. 2 C in denselben landen. 3 C die obenuß menschen sint und unden uß tiere. 4 C fehlt „so ist“ bis „darinne“. 5 C für sich gekert. 6 C fehlt „an an“ bis „füssen“. 7 C als die. 8 C hüten. Sú hant nit menschen rede sundern als hunde. 9 C fehlt „wennen“ bis „gro und“. 10 C schwarz. 11 C fehlt „und werdent‘, bis „ander lüte“. 12 C keins eilter. 13 C fehlt „so stürbet es“. 14 C lenger. 15 C Aeirtamasia. 16 GH zanget. 17 C fehlt „also gros“. 18 C schaden. 19 C kopfe.

geschaffen als ein swin. Also seit uns die geschrift. Durch dasselbe lant flüsset ein wosser das heisset Phison [1] und ist genant Ganges. Doby sint lute wonende [2] die lebent [3] keiner spise und lipnarunge [4]. Ir spise lit in ayns appfels gesmag und zů welher zit sy daran smackent so múgent sy wol [5] vor hunger gesin und wenne sie můt hant über velt [6] so nement si die oppfel mit in und smackent daran vor hungersnot nud wenne sie bösen gesmack smeckent so sterbent sie davon. Ouch so vindet man das in dem lande gar gruwelich gros wúrme und wa [7] die wúrme gros hitze vindent do verslinden sy also gantz und gar vil ander tier die durch daz mer swymmen mit grosser craft. Ouch so ist ein tier in dem lande Coucciata [8] genant das ist gar frevelhaftig [9] und kunne und ist sin geschöppffe [10] also ein esel und ist hals und houbet als ein [11] hirze und het ein brust also louwe und die füsse daruf es gat die sint gestalt also [12] eines rosses fus und stat [13] yme der munt offen untz an die oren [14] und hat für alle zene ein [15] bein. Es het ein gros horn das snidet also ein sege und het sin munt [16] menschenrede und verstet es nieman [17]. In demselben lande ist ein tier wonhafft das heisset Cale und ist sin geschoppffe [18] noch eim rosse gestalt und in derselben grösse und ist sin houbet und sin wangen gestalt also ein ber vornen und hindenan also ein elepfant [19] und ist sin zagel ouch also und hat zwei [20] wisse horner. Wenne in der zorn begriffent so stirbet das einhorn [21] hinder sich und wenne es müde wirt mit dem einhorn so butet es das ander herfür [22] und vihtet tag und nacht und ist das tier swartz far. Ouch sint wilde rinder da die sint vornan und hindenan gebrustet und sint gar froissliche tier und stat nw ir [23] munde wit offen und hant [24] grosse höbeter und werden gar selten zornig. Aber wenne es zornig wirt so mag es nieman gefohen [25] es sie dan das man es fehe diewile es iung ist also [26] ein kalp und donoch mag es nieman gezemen und müs es eweklich wilde sin

*

1 C Pison. 2 C fehlt „wonende“. 3 C gelebent. 4 C liplichen narunge. 5 C wol. 6 C so sú ubervelt wellent. 7 C fehlt „und wa die würme“ bis „gross craft“, hat aber: und was tier sú vindent die slindent sú also gantze. 8 C Canociata. 9 H sweuelhaftig. 10 C ist geschaffen. 11 C gleich einem. 12 C als pferdefüsse. 13 C stunt. 14 C hat hier ein einschiebsel, das ins vorige capitel zu gehören scheint. 15 C nit me denn ein. 16 C het eines menschenr. 17 C nit vil lútes. 18 C geschaffende. 19 C ist der bär hinten und der elephant vorn. 20 C fehlt „zwei“. 21 C tier. 22 C dar. 23 C stat der. 24 C wite naselöcher und gr. 25 C genahen. 26 C fehlt „also ein kalp“ bis „wilde sin“.

also es danne die nature an yme hat. Es gat ouch ein tier in demselben walde[1] das heisset Macera[2] und ist gar ein wunderlich tier, denn es hat eines menschen antlit und sint yme sine oren drivaltig[3] und ist gestalt also ein lowe und het einen swartzen zagel[4] und ist spitz also ein nagel und tůt gar grossen schaden mit und ist sin farwe[5] rot also ein blůt und het ein helle stymme als ein mensche und sint yme die ougen gel und lǒffent balder dan kein vogel mag gefliehen und wa yme menschenfleisch werden mag, das ist sin höheste spise[6]. In demselben lande do gent rinder inne die hant drú hörner und hant füsse sint sinnewel also rosses fússe und sint unmassen snel und starg. Ouch vindet man einherne do die in aller der welte nieman mag bezwingen also starg sint sie und ist ir lip gestalt als ein ros und ir houbet also ein hircz und das treit es vygentlich úber und hat unsittlich geberde und hat füsse also ein helffant und ist gezagelt als ein swin und het ein horn das ist also luter also ein glas und ist wol xl schuhe lang und wenne es zornig wirt so ist es sterker den vier ander tier. Es ist also unverzagt und also freissam das es nieman mag gefahen denne ein lúter reine maget. Wenne es die sicht vor yme sitzen so wirt[7] des tieres demútikeit so gros und leit sich der iuncffrowen in den schos und ruwet[8] schone by ir kuschheit zů lone so vahet man es dan. Ist es aber das sy ist ein wip und git ir selber megdenamen[9] so lat es sú nit genesen es zoiget an ir grossen zorn und richet die valscheit an ir die[10] sie also geton het. Man vindet ouch in India[11] tigertiere und pantier. Das pantier lebet in selicher art, von der reinikeit in kurtzer stunt wirt gesunt wa es sinen atmen smecket, wen es nert sich keiner spise anders dan reiner wurtzelen uz der erden die ysset es und davon git des pantiers gesmag gar gůte sterke. Wer es smacket, ist er siech, er wirt gesunt davon.

Das xxi. In disem lande vindet man gros lowen do vindet man gros slangen die lowen zů in in das wasser ziehen.

In dem lande anderswo nút verre davon dar ist eyn Gangis[12]. In demselben[13] wasser gant ole[14] die sint drizehen schuhe lang also uns die

*

1 C lande. 2 C Majora. 3 H drimal tig. 4 C einen spitzen scharfen zagel. 5 C fehlt „sin farwe“. 6 Die folgende stelle bis „es ist also unverzagt und freissam“ ist hier weiter ausgesponnen als in C. 7 C ist. 8 C rüwet by ir schöne kuschheit. Ist es aber. 9 C megtlichen namen git, so zoiget es. 10 C fehlt „die sie“ bis „geton het“. 11 Alle hdschr. Iudea. Das folgende hier ausführlicher als in C. 12 C wasser. 13 C lande und w. 14 C ele.

geschrifft seit vor die worheit. Dasselbe wasser treit ouch slangen die sint gar gros und hant krebisscheren. Also ist es geschaffen und ist einer sehs clofftern lang und ist kein helfant noch kein tier so gross sú ziehent es in das wasser. Man vindet ouch in denselben [1] mer also grosse snecken und wenne sie us iren husern gant und ir huse blibent ler [2] ston so machent die lute darus die huser und habent hus und [3] obetach davon daz der sneck uff ime trůg [4]. Die erde die daz was man fant ŏch [5] dazůgegen einen hohen gebirge edelen adamast und der ist der art das er dem agestein [6] nympt alle sine crafft und mag in nit gebrechen danne bockes blůt und ist ŏch gůt zu manigen dingen die mir nit alle erkant [7] sin. Nu gat durch das lant Indeam ein wasser heisset Indus und von dem wasser stat geschriben, das Indus und Caris [8] die wasser ein lant scheident das heisset Procia und ligent drissig lant darinne mit sunder [9] namen gros und wit. Also das lant Arrotosa [10] das lit in drigen marcken und manig ander riches lant das hie nút geschriben stat. Asseria ist ouch gelegen [11] und waz in demselben lant ein richer man [12] Assur genant und waz Sems son der stiffte dasselbe [13] by der czit und hůb an [14] das ime müsten dienen die witen kunigrich und do zegegen da logent in dem [15] marcken Persidea und Medea [16]. Da ynne was die herschaft des gewaltes gesessen und zinstent hin, was gensit meres was. Und hie dissiten [17] so vohet sich ein ander marcke an. Acrotigris gat an Affricam hin wider zů demselben kunigrich und gar vil kúnigrich do wil ich ein teil hie nennen. Zwüschent denselben zweien wassern lit Mesopitania, darynne sind die grossen muren [18] von den ich vor geseit han. So lit an der marcken zů einer siten Babilonie und Caldea und das lant Saba und Arabia. Dasselbe stiftete Saba bi den tagen als ir vor hant gehört des vatter Cames [19] sůn hies Thůs, und do vindet man dazselbe daz wir ouch heissent und stosset an dieselbe marcke Synay Erob der berg [20] und doby sind nohe gesessen die frechen Moabiten und Adomyten und Ydomen [21] und ligent [22] dazu einer siten die wilden Alamitten [23] und dieselben tier sint sider worden und hant sich do nider ge-

*

1 C lande mere grosse. 2 C huse lossent ston. 3 C fehlt „hus und“. 4 C fehlt „daz der“ bis „daz waz“. 5 C ŏch daselbs guten ougstein. Man vant ouch. 6 C agstein. H ongestein. 7 C bekant. 8 C Firus. 9 C sunderlichen. 10 C Acorosa. 11 C ist nohe doby. 12 C burger. 13 C dass. lant. 14 C an zu stiften. 15 C der marcke. 16 C Meda. 17 C dise zit. 18 C lowen. 19 C Cams. 20 C fehlt „Erob d. b.“ 21 C Adimon. 22 C legent. 23 C Elimiten.

lossen by Eufrates[1] dem grossen wasser. Und an dem mittelen dem mer sitzen[2] manigerhande merwunder und lit Syria das grosse kúnigrich dazwischent Damas Antioch der dannoch niergent keins was und da liessent sie sich nider. Und stosset ein lant daran daz heisset Sem und Cognia und stosset daran Tiras undTyrus. Die worent von Japhet[3] geboren und stifftet das schöne und[4] die von Sydone und wart Cames sů̂n[5] gemacht und ist gar herlich gemacht, und lit do Libano der berg, und da entspringent zwei wasser[6] die bringent zusamen den Jordan und heizet das ein Jor und das ander Dan und stosset der rehte Jordan an eyn lant Palestina und Judea und Cananes[7]. Gomorra und Sodoma die ouch wurden gebuwet die versant[8] got von ir sunde wegen in die aptgrunde und do nu so lit nu das rot mer nit vere und do sitzet ein herre, der ist von dem Ysmaheliten und ist der geboren[9] von Ysmahel sún und der scharen sint xii die manig ior nit cristen gewesen sint und was ir vor ziten nit. Nu fugette es sich das sich die kint teiltent die von Noe geboren wurdent und die insele und das lant die do genant sint, die hauptlantlute[10] und vohet an, do die súne uffgat und da stat ir[11] lantmarck in der milten erden des meres mit manighande diet und[12] vil landes. An dasselbe land sieht man stössen[13] usserhalp Egipten und daz waz genant Mesraym und der styffte es und nant es noch ime und sie hant es geheissen Canopita[14] nach einem aptgotte den sie anbetten. Donach kam Egiptus dar mit grossem gewalt noch dem wirt es genant also es noch heisset und hebet osthalp sin marcken an und strebet[15] an dem roten mere ab und ist westen einen vere streich, dovon tů̊t uns sein underscheit erkant[16] und stösset bitz an das lant Libian[17] also uns die geschrifft seit. So hat Egipten das lant xxiii lute diet und ist gar[18] wol erzůget und ist wol behút und hat wol hundertdusent gů̊ter vesten. In demselben lande ist weder kúnig noch keyser und schat nit vor der sunnen schin[19]. Wenn von dem flusse wird es fuchte und da flússet ein wasser durch das heisset Nilus und wenne dis gros ist so úbergüsset es das gantze lant und[20] von des wassers crafft so wird das lant fúchte und

*

1 C Effrates. 2 C sint. 3 C Joset. 4 C fehlt „die von Sydome und". 5 C sin. 6 C cluge wasser. 7 C Cananeus. H Gomoyra und Sydoma. 8 C versagte. 9 C der geberunge Ysm. 10 C höptlüte. 11 C die. 12 C und man sieht vil. 13 C stosset. 14 C Canopia. 15 C strecket. 16 C bekant. 17 C Labian. 18 C fehlt „gar wol" bis „wol". 19 C und tut in die sunne kein schaden. 20 C fehlt „und von des wassers craft" bis „berhafftig".

berhafftig und hat Allexander daselbs über [1] hundert ior gebuwen. In dem lande ist ein site zů Babilonie in der [2] houbtstat und in den [3] witen königrichen. Und denselben landen ist ein underscheid underhalp der undermarcken von Calpia, von Cacusus [4] das ostlant vil [5] nohe bis [6] an die marcke und dazwúschent gar vil landes. Und in der stat sitzen Amasiones die frechen frowen. Die hant mit crafft gar werliche lip und hant frefelich [7] synne und stot ir gemüte nit anders den wie sie sich der manne erweren. Das [8] mer und das gebirge und [9] das lant besliessent allenthalp ir hohen vesten gar wol. Ich bin ouch unterwyset durch die gancze worheit von Mapsageten [10] und Seres [11] das sy zem ersten begunden machen siden und was von siden erkant ist. Dar stösset an ir lant [12] und stösset daran Reccia das lant und Ircania. Da ynne fliegent vögel. Das seit die geschrifft vor wor das ir gevider git liehten schin und múgent sich nit verbergen. Wenn es vinster ist so gesicht man by naht ir gevider und git gar liehten glast [13]. Zů einer siten by disem lande do ligent czwey lant die sint gar gros, daz ein genant Cicia und das ander Hinna [14] und hant dieselben zwei lant xxiiii diet die sich begent [15] in dem lande und [16] daby sint nohe gelegen Yperbery und stosset daran all nehst Albana. Das wip und man die sint gar in wisser farwe und schöne blang [17] und [18] wisser far. Daz get us Armanie. Da inne ligent berge genant [19] Arat und uff demselben berge, do lies sich die arche nider da Noe inne was also ime die gottescraft [20] gebot also ir da vornan hant gehört. Iberina und Capidocia die liegent daran und in dem lande werden sy stein dragen von dem winde und wenne es geworffen wirt so lebet es nit fürbas denne dry ior und stirbet denn.

Von dem ersten teile der welte.

In dasselbe lant stösset ein michel [21] lant und den sprichet man ein houptlant und sust [22] lande in demselben lande, wen es gar gros und wit ist und ist manigerhande lute kant inne, und ist dasselbe lant gelegen

*

1 C me danne. 2 C Bab. die haupt. 3 C fehlt „in den“, dafür wite kün. 4 C Catasus. 5 C stosset vil. 6 C fehlt „bis an die marcke“. 7 C froweliche. 8 C fehlt „das mer“. 9 C fehlt „und das lant“. 10 C Massagante. 11 C Spes. 12 C lant Aulrecia und Irricania. 13 C schin. 14 C Hamma. 15 C begont. 16 C fehlt „und doby“ bis „Yperbery“. 17 C blanck. 18 C fehlt „und wisserfar“. 19 C fehlt „genant Arat“. 20 C krafft. 21 C mehtig. 22 C erzählt bis: „Nu lit“ mit andern worten.

in dem mere und gat gar nohe dorüber und ist mit grosser hůt besetzet. Nu lit ein stat darynne minner [1] Asia und ist die hauptstat dazegegen. So heisset ein stat Epheus [2], darynne lit sant Johans der gros evangelist und liess sich ouch da nider mit siner ruwe. Dieselben kunigrich die da ligent in der minner Asia das ist Botania und heisset das ander Bercia und stösset ein lant daran [3] Nihte und Nitta. Do vindet man in andern bücheren das sie nit da ligent. Sy ligent [4] in Bucino [5] und ist daynne gelegen Frigida [6]. Das [7] riche ist gar werlich gestalt mit Stymera der hǒbtstat. In dem lande so lit daby Cilicia und die mindere Frigida und Conia. Ouch wart Troy die rich stat ouch darin geleit mit grosser wirdigkeit. Sitonia und Carica [8] und Lidia das sint grosse [9] kunigrich und flusset darin Thirachiria [10] und flüsset ein wasser von eime kunigrich zům andern. Ouch so hefftet sich daran, noch dem also die geschrifft seit, Isturia [11] und stosset daran Cilia [12] und ein lant ist [13] genant Amanathamus [14]. Und sint czwei hohe gebirge, dieselben zwei lantscheiden ir [15] marcke und stösset daran Lycia und Bersidia [16] und Pharphilia. Pontus [17] ist ouch da gelegen das hat veste vil von der mer und sprechent mare pontus. Also ist der lant marcke us und ist dis die gelegenheit [18] der erd also uns die geschrift seit.

Das xxii. Dis ist das ander teil der welt.

Asia die grosse [19] houptstat, der teil der lande, darynne sint grosse wunder; die lant von den ich vor geseit han darynne liess sich Sem und [20] siner geslechte kint nider mit grossem gebuwe. Und was in ze teile wart zů derselben fart das ist sider gar sere uffgewahsen [21] und lies sich da nider Kames kint und vil in danoch Sems teil, also in Egipten in Affricam [22] Canaines [23] kint die hant vil grosseren gewaltes, wenn [24] ires geslechtes so vil wart und schein in wol des dritteiles also vil also den anderen brudern. Do zoch Sem Sems sůn durch grossen krieg gen Jherusalem. Do waz einer ynne hies Inbustus Cananus [25] und noch den

*

1 C fehlt „minner“. 2 C Opheus. 3 C daran das heisset Victa. 4 C fehlt „sy ligent“. 5 C Britannia. 6 C Frigdia und gensit der Camy. 7 C fehlt „das riche ist“ bis „und Conia“. 8 C Cartiliot. 9 C grosse lant und k. 10 C Tiritiria. 11 C Ystiria. 12 C Ytalia. 13 C heisset. 14 C Amanatarus. 15 C die. 16 C Prosedia und Phaphilia. 17 C Potus. 18 C gegenheit. 19 C grösste. 20 C und sin kinde. 21 C ußgewahssen. 22 C Effraym. 23 C Cams. 24 C von. 25 C Robustus Camenus.

beiden wurdent sie genant die andern teile. Die andern teile solten besitzent Japhetis kint by sinen tagen und darumb wil ich sagen iren namen und ir underscheit noch ir gelehenheit [1].

Das xxiii. Wa Sems lant anhebet.

Das ander teil des landes zil [2] und marck umbgang [3] und der stifft lantlúte [4] die nennet uns die geschrifft also. Darapia [5] heisset das ander teil der under marck des geslechtes und reichent die von nordan mit underscheit untz do die landesmarcke einen underscheit hat. Und do geit das dritteil an und sint die berge Raphey [6] nohe daby gelegen und ein gros wasser genant Dames [7] und selbe flus flússet die marck umb und gat die Tůnowe [8] also si gat und hat iren flus und namen hin an die hôhste [9] Albe also ich sin underwiset bin. Die gensit Gernime [10] gelegen sint die hant den namen geniessen nach [11] tutschen landen von den sie also genant hant Germania und welhes die undermarck sy und scheidet sy der Rin westerhalp, nordan die Albe; also sú noch iren louff hant die die marck underscheidet und git derselbe ein strosse und in demselben teile lit Swoben [12] und das hies vor ziten Almania [13] noch Alymania [14] dem Bodense und swebet [15] in der Swoben lant und flússet der Rin in der Swobenflus von dem lantgebirge und gat von einem sundern teile und hat den flus untz an das grosse Nortmer. Ouch so lit bi dem [16] Rine manige gůte veste und stosset gar viel gůtes [17] lant daran.

Das xxiv. Von Swobenlande.

Die Tůnowe entspringet in Swobenlande und bringet mit craft mare ponticum [18] und lx mannhafftiger [19] wasser und get in dem estermer [20] und hat ire flus geteilet in vii [21] gros streng. E das ir flus kome in das mer, da sie hin reichet, so stosset an Swoben, Peuerlant [22] donoch Osterfranken [23] und lit der Rin zwischent Rinfranken zů der westersiten und get ein ger [24] tútschen landen úber Rin an welsche lant. Nu stosset

*

1 C gelchenheit. 2 C fehlt „zil". 3 C umbgant. 4 C land und lüte. 5 C Europia. 6 C Raphi. 7 C Das. 8 C vergl. Graff Diutisca I, 1. p. 61 ff. 9 C höheste. 10 C Gernne. 11 C von. 12 C Swobenlant. 13 H Almonia. 14 C Almania. 15 C fehlt „swebet in" bis „und flüsset". 16 C dem mere Rin. 17 C fehlt „guter". 18 R pontum. H potum. 19 Σ mannhaffter. C namhafftiger. 20 Σ ostmer. C oster. 21 Σ gestreng. R darzustreng. C flüsse grosse und strenge. 22 C Reuerlant. 23 C Osterlant. 24 R gere.

Osterfrancken Turingenlant[1] an ein andersite und ist darangewahsen[2] das starcke lant Sahssen[3] und die herschaft bi der Albe noch ir zal bitz an die ende sint die lant genant Germania. In diser lantmarck ist gelegen Dennemarcke und[4] lant und ynselen die gar eigentlichen darzu gehörent. Also ire vernement[5]. So ist nordan über den wilden se und da lit das grosse lant zů[6] Sweden und gar ein witer verer[7] weg von der Tůnowe untz gen Norweg das ir nieman kan zu ende[8] komen und lit davon[9] bitz an daz hohe mer gat[10] vil haubtlantstette[11]. Und ist ein lant genant Messia dem ist vil landes und lúte underton. Also seit uns die geschrifft sint[12] die worheit. Die nider Pannonnia[13] fromet iren namen und ir marcke, das sint windesche nomen, dahin gen Constantinopel daz Constantinus gestiftet hette und hebent die Kriechen an, also man es zům ersten nante und nante es noch ime Jophetes[14] sun den ich vor han genant und diz waz in der zit do Noe sin geslechte stifftet und dovon sint die von mittelen teile mere sint alle riche[15] und alle lant[16] Kriechenomen genant. Ouch so ist in der Kriechenlant gelegen, da ynne sicht man mit gewalt schone vil kuniglicher kronen und der undergeben vil Kriescher[17] marcken, Dalmatia und Epirus[18] zwei lant in des landes grosse. An die stosset nohe Aloea[19] Cocina und Molestia und Aladia. In demselben lande ist gelegen Olymphus ein berg und das stat in sölicher stat[20] hohe das er bitz über die wolken gat. Do ligent die allergresten kúnigrich Corintus und Achias, Sicenie[21] und Archidia die kunigriche die marcke hant gefangen also verre gat ir name und ist vor underscheiden mit den marcken in[22] dem mere und in den landen des wir hie vor hant genant also uns die geschrifft underwiset[23]. Ouch so vindet man mit underscheit by den lande[24] die hauptlande und wie die genant sint. Man vindet ouch an der lantmarcke, stosset mit namen daran die über Pennonnia[25], die windesche sprache und sint genant noch lantlichen sitten[26] und der namen in disser marcken und

*

1 C Túrningenlant. R Thuringenlant. 2 C daran. 3 C fehlt „Sachsen“. 4 C fehlt „und lant“. 5 C hörent. 6 C in. H Swoben. 7 C verre. R verrer. 8 C zu wegen. 9 C doron. 10 C mere gar. 11 C vil hoher houbstet. 12 C geschr. für ein. 13 C in die Pneuma. H in der Pennennia. 14 C Pophates. H Pophets. 15 C richende. 16 C lant mit. 17 C keiserlichen. 18 C Empireum. 19 C Alora Contina und Milestia und Alodia. 20 C fehlt „stat“. 21 C Sitenne und Archida. 22 C mit. 23 C seit. 24 C lúten. 25 C Primonia. 26 H hat hier noch die unverständlichen worte „hant sy gesehen“.

gat bitz an das hohe gebirge. Die tútschen lant hant gescheiden westerlant und oster und waz windesche marcke erkant tůt. Dieselben gebirge begynnent gegen Morsilien [1] anzehebende und strecket sich verre hin, dan zwuschent den landen eine site bitz das die erde ein ende hat und tůt das mer gar gůten [2] underscheit erkant da. Und da inne ligent Appennan [3] das ist gebirge und scheidet das windesche mer und tútsche lant hin und vahet [4] an Ungern. In der witen marcken ouch so lit da vil landes und kúnigreich und manigerhande lúte und diet und vil sunder sprochen. Ouch so ist an der lantmarcken ze Ungern Stire [5] und Österich und scheidet Ungern die czwei lant. Also hant uns die wisen geseit der gelegenheit der lande. Ouch so stosset ane zwifel Behem [6] mer hin dan und Russen Prussen und al felt das lit in windeschen marcken und lit daz windesche [7] lant gesundert zů einer siten also man yme [8] sprichet in Latin Panonia [9]. Und da ist die underscheit der lant also uns die geschrifft bescheidet, was hie vor und noch geschrieben stot. So lit das rich Appernische [10] ein site bey der windeschen marcken. Italia die mit dem mere westiklich [11] sint beslossen. Darynne so hat das Römesche rich von urhab sinen namen und da stat ouch der stůl den man der Cristenheit sol geben noch lere der cristentlichen ordenunge [12] und noch den gebetten [13] gottes und da ynne do ligent gar vil richer [14] lant und ist die houptstat genant Sicilie [15] und hant den namen also. Galebrie [16] und Pullia Zercalubir sint by einander gelegen und sint [17] nochgebůren. So ist ein kant [18] genant Caput principatus [19]. Hie dissit stat ein hoher berge Marcinaliget [20] und Spolit da sit da ligent, da Rome lit [21] und hant alle Cristen orden [22] sin underton. Daran stosset Tuschan und hat ein ende do das Bertingurte [23] stat und lit Rome [24] zů einer siten und [25] Oncken gegen osten und gat Lamparten [26] an Romane und durchflüsset der pfat von [27] dem gebirge in das mer. Und hant dieselben lantmarcken vil vester gůter lute wider und fúr in der gegen,

*

1 C Marsilien. 2 C fehlt „gar guten“. 3 C Appenai. 4 C reichet. 5 C Stúre. 6 Behemer lant daran. 7 C wind. mere und lant. 8 C nu. 9 C Pomoria. 10 C Apponische. 11 H velschlich. 12 C cristenheit. 13 C geboten. 14 C grosser. 15 H Salie. 16 C Galobrie und Pollin und Jercalubrie. 17 C sint genant nochgeb. 18 C lant. 19 C Principiat. 20 C Martinialigit. GH Spolie. 21 C do do ligent do. 22 C ordeninge. 23 C Bertingart. 24 H Romane. fehlt „und Oncken“ bis „Osten“. 26 C Lamparchen gegen. 27 C das.

also ich vor geseit han Gallia [1] der name, und ist das ein teil des lantes genant Gallia bellica. Nordan, zu tal also Troy mit eimen flússe Morroch [2] die gute houptstat darin gesat [3] Einsidel und der grosse hauptkúnig in dem lande in Africa und alle lant sint underton. Der sitzet daruff und ist mit grosser richeit gestifftet worden und daby ist gelegen Gutilia [4] Emudia Appone und Maritana. Das lant daz ist von rehter swertze genant also und darynne sint vatter und mutter kint von rehter hitzen swertz und eins morgens wit stosset Effesis [5] daran und Vitania und Cesaria und Saba und Ethiopia [6] und lit zû einer siten westerhalp in der Moren lande. Und also sint die lant gescheiden [7] und do sitzet der herre Garamatia by dem mer. Dar ist ein burne der ist in dem tage also kalt daz in nieman getrincken mag und nachtes ist er so heis daz sin nieman geniessen mag. Und an dem osterlande do sitzent die Fragotien [8] die sint also snel das in kein tier entrynnen kan [9], daz sy echte erlangen mögent. Und úber die marcke do ist vil witer [10] lande und machet es die sonne do von grosser [11] hitze wunschaftig [12] wenn sie git hitze [13] berenden schin und súdet das mer von der sonnen hitze die darin fallent recht also ein hafen der do wallet [14]. Darumb so ist alles daz behût daz do ist wanne es mag nieman do bliben. Und zû usserste doron do lit Affryca [15] das ist gar ein kreftig lant, mare Gaudicaum [16] also ist es donoch geheissen, und daz grosse mer [17] Arlatum daz ist gelegen by Ethelas [18] und der hohe [19] berge uff dem sint wazzer und der wise Athlas und der las Astromye. Und dis ist der dirten einer der daz smale lant [20] hat von inseln und sunder vil lant die die geschrift nút hat genant.

Das xxv. Wo sich Kayms kint niederliessent.

In des dirtten teiles lant do liessent sich nieder Kayms kint also sy uns hie genant werdent [21] und sint nicht bliben in Sems

*

1 C fehlt „Gallia“ bis „bellica“. 2 C Morrach. 3 C lit. 4 C Goltilia gelegen und Maritania. 5 C Ephesis. 6 GH Ethiopha. 7 C underscheiden. 8 C Pragmey. H Prachmei. 9 H mag. 10 C nit grösser. 11 H fehlt „do von gr.“ 12 H wunschafftig. C wuntschafftig. 13 C erzählt von hier an bis „Und zu usserste“ anders. 14 H hosen der do vellet. 15 C Effrica. 16 C mare gundinam. 17 C lantmere Aulatum. 18 C Achlus. 19 C fehlt „hohe berge“ bis „Athlas und“. 20 C smale inne haltet. 21 C sint.

teil [1]. Ein teil blibet in Asia ein teil in Affrica und stifftent [2] us iren landen sit vil manig wit kunigrich myt wißheit und myt gewaltes kraft. Nu han ich hie geseit von den drigen teilen durch alle lant also sy genant sint uff erden.

Von den inselen [3].

Nu wil ich mich hie scheiden mit endehaftikeit [4] dirre lande und wil sagen wellichen weg die inselen sint, darinne die erde grosse richeit birt die man in dem dirten teil der marcke nicht enpfindet und hant mit gewalt gar wite lant und sint nicht begriffen in die vordern teil die [5] ich vor genant han.

Also uns nu die geschrift ein urkunde git so lit in dem mitteln [6] teil hoch des meres ein rich lant [7] Kyper in schöner richeit an lenge und wite. Darnoch so lit danne Krite mit hundert richer gůter vesten die alzit wol behůt und wol bewart mit [8] grosser gewarsamkeit und myt kraft sind. Dieselbe insel stosset an das mer und heisset dasselbe lant zů sime namen Libia also [9] uns die geschrift kunt důt. Abine ein insel die ist gar wit und doby lit [10] Alospan die eine site in Eropia und lit andersite in Attica und daran stosset Ciclades also uns das die worheit bewiset. Und sint in Asia vierundvierzig grosse inseln gelegen die daz mer myt irme flusse umbflossen hett. Der ist eine genant Rodes [11] und Tenades gegen osten und ist gesat in dem sundern teil und ist geheissen noch der stat Ache und von Tire dem berge, do ist gelegen Citera Parnitis [12] und ist gegen Egipten siten do lit Cupidas. So lit Colas in den Titalen [13] landen. Do lit ouch dazselbe lant Orcia und Ortaria die insel noch dem ist daz mer genant und dieselbe [14] insel noch dem lande und stosset ein site an Stoliameles do man wissen marmelstein vindet und der wirt in derselben inseln funden wanne sy gar edel gestein gebirt und ist genant Sardinus und daran lit Cidon das lant. Uns saget die geschrift das man uff derselben er-

1 C lant. 2 CH stösset. 3 Von hier an fehlt in C. 4 H endeschaft. 5 H fehlt „die ich v. g. han". 6 H dritten. 7 H Bichenlant. 8 H fehlt „mit gr. gew. u. m. kraft". 9 H fehlt „also" bis „kunt důt". 10 H doby lit Einattica und daran. 11 H Rides. 12 H fehlt „Parnitis". 13 H Tacalien. 14 H fehlt „und dieselbe insel" bis „Stoliameles".

den mörter [1] vindet und das wissent wise artzete wol, den da erkant ist phisica. Und doby ist nohe gelegen [2] daz lant Sames ein gross insel und ist dovon geborn Phithagias und Sebille die von kúnsten gar wunderlich vil gewissaget [3] hat also uns nů erkant ist von sagunge der geschrift. So ist Cecilie daz riche lant das ist ouch begriffen in der inseln do man Ethena den burnenden berg sicht alzit búrnen und niemer verlöschen. Isoliam daz lant das ich vor genant han stoffet an die richeste beste insel die unter in allen ist und ist die beste [4] insel die man vinden mag. Sy ist ouch die richste an den gůte und die allerwerhaftigeste an lúten. So ist Venedie daz rich das engeste hertzogentům daz ie hohen rům gewan und ist gar ein enge herschaft. Aber es ist gar kreftig [5]. Also uns nů die geschrift důt kunt so lit Cicilie an Cardes. So ist Cella die insel und [6] ŏwe und volkane die wirt gar wit zů aller frist wanne do ist gar vil wilder fúr inne die usser der erden brennent. Nu sint inselen gelegen doby die sint genant Sacades und davon strecket sich sin streich untz gen Marsilien unde daran ist gelegen ein lant dem sprichet man Sardiam. Und derselbe streich gat an Indeam hin und ist gar vil slangen darynne und ist ouch eyn wúrme darynne und ist also gros also ein spynne der ist genant Soluflinga der hat gar vil lúte erbissen. So wahsset ouch ein krute in dem lande, wer sin selbes vergisset der wirt schiere also yemmerlich das er sich selber ze tode lachet. Ouch so sint heisser brunnen da in dem sieche lute allezit gesunt werdent und wer es das ein diep darynne keme also balde er in das lant komet so wirt er blint. Es sint ŏch zwo inselen genant Cursica Ebirsus die liegent gegen Yspanien hin und darin koment kein slangen. Doby ist gelegen Colobria darynne sicht man vil gewúrme. Pharhares die insele by Achelant, Gargades do ligent grosse inselen gar vil und die sint genant Espide. Und daby lag gar ein grosse insel das sy zů wile von grosse úberwag das lant in Asia und Eropia, daz versaug in des meres grunt mit lant und lúten. Also stat es geschriben under Plato und ist dieselbe kunst noch gar witen erkant. Eine site so ist an der morenlant gelegen und lit ein insele in demselben se und darin flússet das grosse Nilus und do ist ein holtz genant Ebanus. Das sprichet man

*

1 H marter. 2 H fehlt „gelegen" bis „ist dovon". 3 H geseit. 4 H fehlt „beste insel" bis „ist ouch". 5 H krefftig und lit Cecilie an Tardes. 6 H und ouwe die wirt gar wit.

mit worheit das dazselbe holtz nit verbrinnen möge ein stat Slene in demselben lant. In demselben lande wart ein brunnen gemacht do schints die súnne zem jor einest in und slichet an dem grunde hin und ist lxx clofftern tieff. So ist ein ander insel die heisset Partica die ist an gůt und an schone die beste ane das irdesche paradise. Das ist in alle wise noch dem wunsche gestalt und hat ouch alles daz man erdencken kan. So stosset an dasselbe lant, dem man sprichet in Latin das verlorne, wenne zů einer zit in dem jor so verswindet das lant das es nieman kan vinden, und das lant ist allen lúten verborgen und komet ouch nieman dar denne von ungeschicht und anders kan man nit finden wa die insel gelegen ist.

Sancte Brandan kam einsmoles darin in, vor manigen ziten e sich die diet Noe nider gelies. Davon seit sin leben wie es yme erging und wie er wider darus kam. Und also sint genant und gelegen uff der erden die inselen. Doch en han ich die nit genant die das lant hant gestifftet, also ich von dem geslehte Noe vor han genant, also sy sich teiltent uff der erden das stiffte ieglicher das yme ze teile wart.

Nu [1] wil ich fúrbas sagen wie es dort erging da ich es gelassen han [2] von der gelegenheit also ich vor geseit han. Ahabelech der gottes tegen den ich vor genant han der behielt sine Abrahemsche zungen [3] wenne er nit schuldig was an der geschiht da der turne an [4] sunderlich hofart erhaben wart. Und also wart der reine man und sine nachkommen nit [5] hinnan genommen von dem stamm der geslechte. Und das nam von gotte den ersten urhab und von siner frucht den ursprung wenne yme got gab rehtes leben nnd kam die frucht von sime kúnne indem got sie an sich nam die kranche menscheit. Und dis sint die bywege die dis geschicht hant und die rehte ban. Und also hebet sich mit dem geslehten an wie kúnig Phalec [6] geboren wart und von dem kunne [7] und von siner art wie Phalec wart geboren ein reiner man. Und do der xxii jor gelepte da gewan er zehant einen sun der wart genant Saruch [8]. Des hat mit worheit die heilige geschrift verkundet das es also sie.

Das xxvi. Wie die lúte one die heiligen e lepten vor ziten.

In den ziten und joren worent die lúte das meiste teil [9] also ein-

*

1 Hier begint C erst wieder. 2 C geloß. 3 C sprache. 4 C sunderlich an. 5 C von. 6 C Phare. 7 C kúnige. 8 C Beruch. 9 C fehlt „das meistetheil“.

faltig und onwise [1] sin das nieman under in got mynnte noch erkante. Das volg in Caldea was Kaines geslechte das bettet Meinroth iren [2] rihter und vogt an. Da bettent Kayms kint in Asia und in Affrica das fúr an [3]. Also datent Sems kint. Und Japhetis kunne [4] die wustent ouch nicht umb die gebot gottes wenne got hette in dennoch nit [5] ordelich leben geben also er danoch der diet Abraham det. Ouch so lepte one ordeliche sitten Japhetes kunné das gesant was in Kriechenlant. In was ouch der höheste got bekant zů eimen got zu eimen schoppfer. Dieses wunsche was in und den sinen nit abegenommen. An sime geslechte got ein wunsch aller der welt und sin hohen [6] lere one das eine geslechte, das volg fordert das su des alles keinen [7] won hettent die rich uff erden zů götten und lepten nach hohen werden und des tufels spott [8]. Und also machtent sie in den ziten vil bethuser [9] die sie anbettetent fúr got und [10] durch wen er vollekommen was, dar durch wart genomen. Einer hies Zage von der tumben diet also yme riet des túfels spot. Do wart durch sine hochfart durch die craft gottes erkorn, der durch wißheit und durch gunst und sterke der zucht und hubscheit und durch edeles kunnescraft, der durch vorchte, daz leben ie sich nach den wercken vorhte, der durch den zöber list. Und das hůb an zů derselben zit und het sich maniger gewert durch des tüfels rat, das in etliche uncristenliche lute abruffent das su meynent er sölle in göt geben. Aber das mag nit mit got gesin das du ein so edel costpar pfant versetzest und verdampnest umb ein wenig böses gůtes, und wenne du gestirbest so wirstu inne waz dů geton hest und wen du angebettet hest. Got lat dich leben noch dinen willen und wenne du wenest an dem besten sin so nympt er dich davon, hestu denne gedienet das befindestu wol also swerlich daz [11] dir we wirt, das dich die muter ye gebar und dich die erde ye getrug.

Das xxvii. Wie Jupiter und Achias wurdent angebettet fúr aptgotte.

Do nu die lúte wip und man die gotte alsus anbetten, das sage ich uch wie die gotte genant wurdent. Dis sage ich úch also ich es ge-

*

1 C unwissende. 2 C und iren. 3 C fehlt „das fúr an“. 4 H Phaphetis kint. 5 C fehlt „nit“. 6 C ein hohe. 7 C komen dovon hettent. 8 C fehlt „und des tüfels spot“. 9 bethüser und bettent do einander an für got. 10 C fehlt „und diet“ bis „wen du angebettet hest“. 11 C das du woltest das du ie geboren werest vor den und das dich die erde ie getrug.

lesen han. Wer des morgens der erste was der wart angebettet [1] in Kriesche lant für einen got [2] und darnoch wart der valschen gotte gar vil angebettent [3] und nennet sie die geschrifft Mars Jupiter [4] Saturnus und Achilles [5] der sternen vatter Kastor und Cowe [6] die trůgen die tumbe diet enbor und gebet in gotliche ere, Phebus und Neptunus Mercurius Volcanus Appolus [7] und Ercules, die dientent sölicher herschaft und wurden über alles Kriechen genant an helfe an krefte rehte götte. Noch dem rate des túfels da begunden wip und man anbetten vil valscher göttine mit bösen herten [8] synnen wenne [9] es verstund die zite nit bessers. Und also hiessent die göttin [10] Pallas Juno Penus [11] Dina Canes Europia Thetus Minorica et Lutoria die [12] wart geboren von dem Appol, die die dumme diet erkoren hette fúr den namen des höhesten gottes, wenn nieman wartet gottes gebot wenne sich das volg zů den ziten nit bas verstund noch keiner ordenunge der gerechtikeyt. Und in denselben ziten so gewan Kam sinen [13] sůn den vil gůten man Sarog und wuchs [14] mit grosser herschaft ein mehtig volg. Die worent genant Tites. Noch den wart sider [15] das lant Ticia gestifftet und geheissen, wenn sy liessen sich darynne nider und trůg die krone in dem lande einer hies Farawar [16] und do noch úber manig jor kam [17] ein wilder wigant der wart dem volck zu kůnige geben. Saruch [18] den ich vor genant han, der gewan einen sůn hies Nackor [19] und der gewan danoch in der czit Thare [20] den [21] reinen gůten man. Do gewan Thare Abramen Nachin und Aramen. Da gewan Aram einen sún der hies Lot und starp gar schiere wenn er waz in der zit verderbet ze Caldea an dem lande von dem er bürtig was. Ich las in eyner glosen von yme, do der reine gůte man das fúr nit wolte anbetten, do wart er schiere dornoch gesetzet in dem roste des fúres und do erloste got Abraham sinen liben [22] knecht, der also redelich [23] was nach dem gebotte gottes und darumb das er also gerecht was. Do gab yme got den namen Abraham ein houbetvatter alles diet wenn er den hösten got erkos und was von hertzen stete in [24] sime gebette.

*

1 C angebettet im Kriechenlant. 2 C apgot. 3 C fehlt „angebettent". 4 H Jovis. 5 C Achillas. 6 C Cowe. 7 C Apollo und Hercules. 8 C hertzen und. 9 C wanne sú verstundent sich uff die zit bessers nit. 10 C götte. 11 C Penus Dyana Cones Anropia Mynonia Lictoria. 12 C fehlt „die wart" bis „gottes gebot" und das folgende ist anders redigirt. 13 C ersten sún Sarag. 14 C gewan. 15 C sicher. 16 C Farabar. 17 C kam ein werder tegen. H cains ein. 18 C Sarag. 19 C Nachar. 20 C Can. 21 C fehlt „den reinen" bis „Aramen". 22 C fehlt „liben". 23 C gereht. 24 C fehlt „in ime gebette".

Das xxviii. Dis seit von Abraham und sinem brůder Amio [1].

Abraham der det ye reynen willen und sin brůder gegen got schin und die zwei wip. Nu was Abrahams wip genant Saryan und die was nit berhafftig und unfruchtber zu kinden wenne sy gebar nye kein kint. Do wart Arams tohter genant Molcha wart Nachor zů wibe. Do hies einer Geschehe, daz kint nam Tare, der schiet mit sime wibe und mit siner geburt von dem lande und wolte in terra Chanaan und do sú koment in Aran do liessent sy sich nider und blibent da untze uff die zit, das Tare ir vatter wart ahmetigig und starp und für den gemeinen weg den wir alle farent mússent so kurtz so lang; und do er also gestarp da was er xx und hundert jor alt.

Do nu [2] Abraham der wise tegen gottes volgete den gottes geboten allezit [3] und stunden und was usserkorn reyne und selig und wart geboren uff der erden do wurden yme mit creften dru die besten kunigrich die uff erden gestifft wurdent uff drigen teilen der erden in hoher wirdigkeit, das yme wart yegliches teiles lant benant zů dienste und nement [4] alle ir herschaft des teiles Asia und wart Africa das hobetlant genant und wart dar ouch herre [5]. Er betwang Jndea das kúnigrich das doch vor im nie bezwungen wart bitz an Alexanders zit, der betwang es wenn es in des jores fristen gestifft wart, und was die houbtstatt Affrica in dem dritten teile Caines kint mit richen creften, den was es underton. Do was den dritten teiles houbt genant Sitzonie und was von Jophetis kunne [6] geboren und die stifftent in Europia mit craft und gewalt und leitent gros richeit [7] daran und wurdent in kurtzen ziten gar vil landes dar diensthafftig die vor darzu nie gehortent. Und do gingent sú zů rate welcher des landes krone solle tragen [8]. Und da sie lange zů rate gingent welcher die krone trúge und dem lant allernúczest wer, da gab einer dar: Meinrates sůn von Babilone und des vatter war [9] tot und der hette einen sůn gelassen und der hies Asur und noch demselben hat Asur noch [10] sine namen. Danoch nit lange wart do gewan derselbe Asur, den [11] ich vor genant han einen sůn hies Belus der waz der erste kúnig in dem lande Asiria [12] und pflag mit grossem gewalt und richeit

*

1 Dies capitel fehlt in C. 2 C erzählt das weniger ausführlich. 3 C allz. volgete. 4 C noment. 5 C herre darüber. 6 C Japhetis kint. 7 C richtum. 8 C trüge. 9 C were. 10 C fehlt „noch sime namen. Donach". 11 C fehlt „den ich vor genant han". 12 H Asinia.

der kronen und des landes und richssete also uns die geschrifft seit wol fúnff und sibenzig jor und [1] donoch starp er.

Das xxix. Dis seit von dem kúnig Nyno wie der richssete und das lant stiffte mit sime gewalt.

Nynus der riche werde kúnig von dem stat also geschriben das er stiffte Nynive die stat und die hette Asur vor gestifftet in kúniglicher richeit [2]. Do was der crefftige [3] man Ninus der begunde gar sere wahssen das er wart der greste und der gewaltigeste. Do [4] der begunde gar sere wahssen das er wart der groste und gewaltigeste und der begunde zwingen die land usswendig siner marcke. Er [5] zwang der lant gar vil an sich und wart ime also ich gelesen han Asia underton untz sines libes todes. Do bezwang sin wip Indea [6] das lant. Nu hant uns die bücher geseit das der unverzagte tegen Ninus mit grosser fruntschaft und mit so grosser liebe mynne sinen vatter und det yme söliche liebe schin, das er by sime leben solicher liebe nie enpfant, wenn sin vatter was tot und geschach yme das noch sime tode.

Das xxx. Hie lies Nynus ein bilde machen noch sime toten vatter.

Do nů der riche edele tegen [7] sin vatter gestorben was do det Nynus als einer der sinen vatter sere liep hette und det noch symen doten vatter ein bilde machen mit schoner richeit und gar cöstliche und das [8] was symen vatter glich do er dannoch das leben hette, wenne sin vatter ein kúnig was und in jomerte gar sere noch sinen vatter. Wenne er wolte gros froide haben, so ging er do er sinen vatter vant und sach in danne und wart danne gar ussermossen fro siner angesicht das er alles sines hertze leides vergab [9] das er denn hette. Do pflag er denselben zů [10] so lange und so manigen tag das die lúte in allen kúnigrich begunden desselben sitten pflegen und erte damitte ein frúnt den anderen. Wo ein frúnt den andern erkos und wenne der frúnt yme abeging und dot was legen [11] so bot er yme dieselbe ere ouch und machte also cösteliche also er es denne erzůgen mohte ein bilde noch yme das yme glich was. Und begunde der sitte in dem gantzen lande uskomen also ich geschriben

*

1 C fehlt „und donoch starp er“. 2 C würdikait. 3 C übertreffende. 4 C und. 5 C fehlt „er zwang“ bis „libes todes“. 6 C Judeam. 7 H yme. 8 C das bilde was. 9 C vergas. 10 C sit d. ist sit. 11 C gelegen.

han und koment alle in die gewonheit das sie die toten bilde anbettent fúr got und wůhs der sitte gar sere uff in dem gantzen lande das man dieselbe aptgotte erte durch des tüfels spotte. Wann Ninus was der erste der den urhap gab und dis lerte sie alle der tüfel das sie die aptgotte also anbettent fúr iren hohesten gotte und hiessent die aptgotte also Bel Baal und Baalyne [1] und Beltzebog der dornoch ein túfel geheissen wart und seit die geschrifft das er noch ein fúrste úber manig túfel. Also im [2] die bilde gemacht werden [3] in witem lande und vast geeret und angebettet und wolte es unser herre numme vertragen und fúr der tufel in sy und gab den lúten antwurt und wart [4] umb si dann. Ouch so gab der túfel den aptgoten die crafft. Warumb das volg die aptgotte anbettent des wurdent sú gewert und darumb so wart den aptgotten vil ere und zucht erbotten von dem volg und wer siech was, dem hulffent sy [5] und dis det alles der túfel. Do nů der edel kúnig Nynus disen sunde [6] erdacht und wol wissende wart von [7] grosser herschaft und in grosser richeit, do erslug er also uns die geschrift seit einen edelen kúnigrich und der kunde zoubern und der hies Zedastres. Nu war ein kúnig genant Batrische und der was gar kunsten rich mit zouberlisten und do Nynus mit so grosser craft vil landes erstreit zů sime lande da wart sin lant also starg an crefften das ime nieman glichen möhte. Also nu Nynus dot gelegen was und er vil lúte hette brocht in angest und not und mannig grossen kumber hettent von yme gelitten die wile er rihssete sine jor und wart einsmales mit eime stosse [8] dot gestossen das er gar dot, was er [9] lij jor alt [10] kunig in dem lande gewesen. Und donoch kam einer hies Siciene [11] der trůg darnoch die krone zu Kriechen, Eyaleus [12] über das lant Siciene [13] des landes erster kúnig. Nu was einer hies Europa [14] der wart darnoch kúnig über das lant und trůg die crone manig jor in dem lande. Dô kam ein gros mehtig volcke die worent genant Cilij [15] und die worent gar mehtig und hettent das lant under irme gewalt c und ic [16] jor also man geschriben vindet in hystorien. Also nu Nynus der erste dot gelegen was do was sin wip kúnig über

*

1 C fehlt „uud Baalynne". 2 C nu. 3 C würdent. 4 C und warumb sú danne würdent angebettet das hülfent sú im danne. Ouch s. gab. 5 C sy das er genas. 6 C funt. 7 C wart und uffgewühs von. 8 C schusse zu tode geschossen. 9 C do was er. 10 C fehlt „alt". 11 C Sicione. 12 C fehlt „Eyaleus". 13 C Sicione. 14 C Europus. 15 C Tilij. 16 C gewalt E und hundert.

das lant [1] und die was genant Semeramis [2]. Von der ist vil wunders geseit. Wie vil lande ir Nynus erstritten hette sú zwang mit freveler [3] hant an sich Morenlant und zwang darnoch mit gewalt das kunigrich dem man sprichet Judea [4], daz ir [5] dyentent die lant die vor e nyeman zwingen [6] möhte. Danoch unlange do wart dieselbe Semeramis [7] bezwungen [8] von Allexander. Noch dann begunde sy in grossen eren leben und began noch danne uffstigen an eren und gewalt und mit grosser craft und do ving Semerane an und vertreip iren stieffsůn von dem lande und der was genant Tributa.

Das xxxi. Hie wart Tributa [9] Nynus sun vertriben von Semerana der kunigin wann er ir stieffsůn was.

Semarana die kúnigin die was also mehtig an gewer und an crafft das si Tributa den wisen man iren stieffsůn flühtig mahte über das mer. Do kam er in dise lant und lies sich da nider by eymen wasser dem [10] man sprichet die Musel und ist gar vil von [11] sime leben geschriben.

Das xxxii. Wie derselbe Tributa kam gen Triere und es zům ersten buwete.

Also nu Tributa hert [12] úber mer vertriben wart do ving der werde edel tegen an und stiffte Triere mit grossen eren also man noch hute des tages wol schinberlichen sicht und buwete donoch einen schonen palast den nieman kunde zerbrechen. Ouch so buwete er rincmur [13] und burgetor und vil ander ding das [14] er dan an buwete und nante dieselbe stat Galia [15] und dieselbe [16] stette noch dem namen sin. Also han ich verstanden das Semeramis sich die kunigin sich vaste houpte in Assia dem rich. So hat Meynrot die Babilonie gebuwet und gesetzet mit pflaster und mit ziegel und das solte ein spiegel dem lande sin und was [17] der stette rincmur umb Babilonie also uns die geschrifft seit l claffter wit [18] und cc clofftern hoch und was cccc° stadien [19] wit und an die site achtzig [20]

*

1 C riche2. 2 C Semerana. 3 C freuelicher. 4 C Judea. 5 GH dir. 6 C betwingen. 7 C Semerana. 8 C betwungen. 9 C Trebeta als erbauer Triers. Pertz, scriptor. rer. german. VIII, wo die gesta Treviror. abgedruckt, die bis auf Trebeta und Abraham zurückgehen. Vergl. Waitz a. a. o. p. 118. 10 C wasser genant. 11 C by. 12 C hart. 13 C ringmure. 14 C fehlt „das er" bis „buwete". 15 C Galea. 16 C vil ander. 17 C was die ringmure. 18 C breit. 19 H staten. 20 H ahtzig turne.

turne und was cccc porten daran und was gar vesteklich beslossen [1] und [2] verspart und was mit turnen wol gevestet und lag die stat nohe bi dem turne dem das geslechte von Noe hette gestiftet. Und flos ein wasser genant Eufrates durch die veste und trůg dasselbe wasser kuntschaft in die stat dar und dannan und davon [3] wart si gar sere rich an gůte an kouffmanscatz und seit ouch die geschrift, das ir keyn veste glichen mohte in allem lande. Nu wil ich dis lon bliben und wil sagen wie es Semeramis erging der kónigin. Sie lebte steteklich in irem můtwillen und wos sie gedochte noch irem willen das folbrachte sy ouch und kerte allen iren flis [4] noch můtwilliger mynnen. Mit gerende ires hertzen krafft was sy geneiget an mannes mynne. Ouch [5] kunde ir kein man volle dienen und wer missedet, der muste den lip verloren han und also lepte das můtwillige wip in iren joren.

Das xxxiii. Hie wart Semerana die kúnigin erslagen von irem súne darumb das sú wolte das er solte mit ir der mynnen pflegen.

Zu einer zit wart da bat Semerana die kúnigin iren sún das er by ir schlieffe. Der man [6] sprach: „nein" und enschutte er sich sin [7] und meinte er solte es von rehte nit tůn. Do wolt sie irem můtwillen genug sin und [8] meynte er solte by ir ligen und do er des nit tůn wolte, do wolte sy yme den lip genommen han [9] und also erslug [10] er su und det nit die unkúscheit mit ir und do er des nit tůn wolte, also si gern hette gesehen. Und noch irem tode also si ir sun erslagen hette do lepte das folck noch vollecliche [11] lere und wider gottes gebotte und wuste ir keines, wer im von menschen lip zů gehorte. Darumb so was keyn naturliche leben da und wonte den lúten da ein solich sitte by, das gar uncristelich was. Und do schiet sich der Kriechen leben von in mit einer richen wandelinge und davon so wart Sodoma und Gomorra volbracht und erdacht wider die nature die grosse unmesselich [12] súnde, darumb die lúte und stette got ertranckte [13] und versanckte in dem [14] aptgrunde, das ist der ewigen verdampnisse. Und noch der heiligen ge-

*

1 C verslossen. 2 C fehlt „und verspart" bis „gevestet". 3 In C ist die redaction etwas anders. 4 C flirz uff mutwillen und noch üppiger mynne. 5 C hat diesen schlußsatz nicht. 6 C sún. 7 C entsch. sich ir. 8 C fehlt „und meynte" bis „nit tůn". 9 C und understunt ime den lip zu nemen. 10 C erschlug. In C die redaction etwas anders. 11 C völlicklichen wider gottes gebote. 12 C unmessige. 13 Ω vertrenckete. C ertrenckte u. versenckte. 14 C das wasser.

schrift sage so stifftent su zwo stette die worent gar edel und rich und gewaltig und was lande darumb, die worent den zwen stetten underton. Also [1] vil gewaltes lag an in. Und die sy also stifftent, daz was Sems nochkommen und sint genommen us den geslechten also ir namen genant sint. Eyner his Jares und sin kint und der reyne Abraham und das kúnne alles gemeyn die darnoch den ziten sine kommende frucht also ir hernach wol werdent hörent. Die stat was an edelkeit und an kúniglicher crafft die herlicheste in allen heideschen richen. Die [2] ich alle genant han, das sint alle der welt burger. Dise mere von der ich geseit han kúrczlichen ir geschicht und one falsche die worheit und usgesnitten mit kurtzen worten und vermitten alle unnútze rede, da von hat sich das gedichte [3] gelenget, wenne ich mich ie der kurtze geflissen han ze sagende [4] und [5] das volbracht werde daz beste, also ich es gedacht han und seit ouch die heilige geschrifft darynne, daby man wol verstat wie ein ieglich mere ein ende nympt, wenne es zem ersten got durch sin götliche [6] wissheit [7] volbracht.

Das xxxiv. Dis ist von der dritten welte Abraham.

Do sich nú die dritte welt Abrahams begunde anzehebende das ist ein gemein welt. Das [8] willen ich uch allen bekant machen und úch zů worheit bringen wie und von welcher underscheit disser vriste [9] das ist ein gemein welt geheissen und daz wil ich úch beweren, wenn aller der welte schöppfer und got und sin götliche [10] gerechtikeit wolt uff ein nuwes die welte machen das [11] ye vor ziten nie geschehen was. Do [12] hies es die geschrifft ein wandelunge und ein welt. Got begunde die welt zům allerersten anzehebende mit [13] Adam. Also geschúff [14] er alle [15] die menscheit und iren urhab. Ouch seit die geschrifft daz es vor e was geschehen noch me gesehent noch befunden; ussgenommen die ewige gotheit, die wuste es von ime selber vor hin wann alle dinge volbringet in yme selbs. Mit Noe stifftet er die ander; also mit Adam uff die erste

*

1 C fehlt „also vil gewaltes lag an in". 2 C fehlt „die ich alle" bis „welt bürger". 3 C die rede. 4 C zu schriben. 5 C fehlt „und das volbracht" bis „ein ende nympt". 6 C fehlt „götliche". 7 C wißheit verbotten. 8 R und. 9 C zu dieser frist. R fehlt „zu dieser". 10 C fehlt „götliche". 11 R die. 12 R Do er die geschr. setzte ein w. 13 C an. 14 R beschuf. 15 C er von demselben alle die welte wanne alle ding volbringet die gottheit in ir selber und mit Noe.

e und uff die zit was ein welt genant [1]. Man fant ouch uff die zit keinen lebenden [2] man der von rehte got oder sin gebot hielte wenn der reine man Abraham der minnte [3] got alleine und dahte [4] der lieben willen, die er zů gotte hette. Do bescherte er Abraham einen sůn der ein mitliden mit yme hette und got erte. Wann da wart ein gros diet geboren und der gab got vernunft [5] und synne das vor hinnt [6] was ergangen und durch [7] dieselbe geschiht was es ein welt genant ze der zit zů einer wandelunge. Do hůb sich ein welt also ich harnoch werden sagen, ob mir got verlihet syne gnode das ich do vollebringen múge das ir harnoch wol werdent horen. Nu lon [8] ich diese materie bliben und wil sagen von Tare [9] dem reinen man den ich vor han genant. Do der verdorben was do sprach got zů Abraham: „far von dem lande [10] Us von dem du bist von art geboren und darinne ist dins vatter hus, din kúnne [11] das lass also bliben und far noch miner wisunge in ein lant, das wil ich dir bekant machen und mit dem somen minen somen segen. Ich sage in, wer dich segent der segent [12] mich ouch und wer dir fluchet dem fluchen [13] ich den ewigen fluch und [14] der wirt von mir gefluchet in aptgrunde der hellen, und was geslechtes uff aller der erden sol werden das sol [15] mit dir in dinen somen gesegent sin".

Das xxxv. Wie Abraham enweg fur do Tare [16] was gelegen.

Do nů Abraham von gotte den segen empfing und sin geheisse wolte vollenden also yme der hymelsche vatter gekundet [17] hette, do nam Abraham der edel wigant sin wip und sin gůt und wolte varen von Aram [18] hin in Canaan also yme danne got gebotten hette. Und da Abraham sich bereite da bereitet sich ouch Lot mit yme [19] uff die vart, wanne Lot was Abrahams brůder sún [20] und nam zu yme sine habe und fůrent in das lant Canaan. Uff die zit was Abraham lxx jor alt und do fůr Abraham also lange in dem lande, untz das er kam in die edele stat Sechem [21] und do lies sich Abraham mit sime gesinde nider und [22] bleip

*

1 C vergangen. 2 C rehten. 3 R der hette got allein lip. 4 C durch. 5 C vernunfft und. 6 C vorhin nit. 7 C fehlt „und durch dieselbe" bis „werdent horen". 8 R loss. 9 H Care. 10 C lande uß dem du bist geboren. 11 C kinde. 12 C gesegent. 13 C flúch. 14 C fehlt „und der" bis „gefluchet". 15 C das sol in dime namen und somen gesegent sin. 16 C Thare. 17 C verkündet. 18 H Aaron. 19 C fehlt „mit yme". 20 H fehlt „sún". 21 H Sichin. 22 C fehlt „und bleip da".

da und hies yme sin gezelt uffslahen uff das schöneste velt das [1] man in allen landen fant. Nu hette Abraham einen brůder der was genant Nachor [2] dem was Cananeus und das volk underton, wanne es was von sime geslechte geboren. Nu [3] was Nachor Abrahams brůder der was in Arem lande und gebar dazů kinden Bus und Hus und gewan Hus den guten getultigen [4] Job der was got gehorsam; was er an in versůchte myt maniger swerer arbeit die leit er gar getultigklichen die in doch nie gelies. Was [5] arbeit in aneginge da lobette er allenwegen got und sprach: „hymelscher vatter ich sol got mynem vatter gehorsam sin untz in mynen dot". Darnoch gewan Bus einen sun der was genant Barmel [6] und der was ein gůter seliger man und der gewan einen sun genant Laban also han ich es gelesen, und derselbe Laban der gewan und gebar Rebeca und die wart darnoch zu eime wibe gegeben Ysacken. Von dem geslechte wart Israhel geboren und Esauwe. Noch [7] der zit in manigen joren wart vil kint und geslechte geboren, also ich die worheit harnoch wol wirt kůnt tůne.

Das xxxvj. Wie Abraham in Egiptenlant fůr myt den sinen.

Got der himelsche vatter der erschein dem edelen Abraham zů dem anderen male und sprach zů yme also: „ich wil dinen somen dem lande geben". Und do ving der edele Abraham an und buwete einen altar got zů lobe und zů eren und lopte do den himelschen vatter und ruffte got an und mahte einen altar vor Bethel dem berge und do erte er got in got und hielt die gebot gottes darumb, daz yme solte erkant werden die gottes húlffe. Und darnoch wart in allem dem lande gar strenge jor und grosser hunger in dem lande. Do kerte der reiner Abraham in Egiptenlant, wenne er vorhte er hette den lip verloren von syns mynneklichen wibes wegen, wenne sú was gar schöne und hübesch. Do von erschrack er das er in frömede were und in nyeman erkante mit der schonen frowen und gedachte Abraham einen list und sprach zů sinem wibe: „war wir koment und man dich fraget obe du myn wip siest so soltu sprechen ich sie din brůder".

*

1 C fehlt „das man" bis „fant". 2 C Nathar. 3 C Und Nathar gebar in dem lande zu Aram kinde genant Bus. 4 C gewaltigen. 5 C Und was arbeit im zu vile do lobte. 6 H Bamel. 7 C und noch den ziten wurdent vil gesleht geboren als harnoch kunt wort geton.

Das xxxvij. Wie kúnig Pharo Abraham sin wip nam.

Also kam der reine götliche Abraham in Egiptenlant und do wurden sin die lenckenden innen und noment den guten Abraham sin wip und brohtent sie dem kúnig Pharone der des landes krone trůg in grossen kuniglihen krefften. Do det got ein so gros zeichen in dem lande und schickete inen arbeit und unglucke also vil, die wile Abraham sin wip was genomen und sante der kúnig noch Abraham das er keme fúr in und dis det Abraham. Do er nu für den kúnig kam do bat in der kúnig das er sin .

. sin swester und nit sin wip. Also erbot der kúnig Pharo den reinen Abraham das er sin wip wider nam. Und do Abraham sin wip was wider worden unverflecket aller unpillicher dinge, do lies got sinen zorn gegen dem volck und dem lande und wante in ir gros arbeit die sy von Abraham und sinem volck entpfangen hetten. Und do fúr Abraham der reiner gottesknecht mit symen wibe und mit aller siner diet und kerte wider an das felt da er vor sin gezelt hette uffgeslagen zwuschent Bechil und Ay .

. .

Das xxxviij. Wie Abraham und Loth sich von einander schiedent.

Nu hette Abraham uff dieselbe zit vil goldes und silbers, und ander vil grosser richeit was breit und wit, die ime do wůhs von farenden gůtte und nút abginge und was sin gelt ein gůt grosmehtig gůt. Nu hette Lott mit yme gemein also man noch geschriben vindet. Nu hette Lot knecht die kundent niemer mit einander mit fruntschaft gesin, ye einer wolte über der andern sin und keiner den anderen übersehen. Do sprach Abraham der wolgeborne man zů leid sinem Nefen: „lieber nefe, unser knechte hant grossen herten

. ander dorthin“.

Das xxxix. Wie Abraham Lot sinen nefen hies ein lant kiesen.

„Wiltu zů dem winsteren lande oder zů dem rechten lande varn und nym für dich eines, so wil ich denselben weg sparen, das ich und

du blibent by gůter fruntschaft truwe. Wenne soltent wir by einander sin, unser knechte machtent einen strit zwúschent uns beiden.“ Da fur Lot gen Sodoma, das was gar ein riche lant

. .

. .

velt hie under sine gezelt do er sich von ersten hette nider gelassen, wanne er wolte nit von dannen scheiden, es wer dan das yme got anderswo hin versante und was dasselbe lant genant Cananeus und was von Kayms kunne uffgangen und stund in grosser gewaltiger eren und mechtikeit

Das xxxx. Wie die vier kúnige mitt strittent mitteneinander und furbas enander stritt.

In den geziten do hůp sich in den landen gar ein gross stritt und ein grosser krieg. Mit hoher vigentschaft sich sampten myt grosser kräften vier hohe [1] mechtige kunige und gar edel und rich einer genant Aurirafel von Samyar [2] und noch drige siner genossen und Pon der kunig Arioch dem sin gemůte enbor swebete und Cador Lahomor [3] der was der kúnig Elymiten. Derselbe hatte sich gar witen besammet in allen sime lande mit so grosser manheit und was [4] demselben volcke ein werder kúnig. Nů geriet der kúnig hoher můt das sy zů denselben ziten wolten vohen an zů stritten von Sodoma der kúnig Rosa und von Gemorra Bersa [5] und der here kúnig Saboym, der [6] trůg by dem ziten der kunige pris und der edele kúnig von Bale, der nů ist geheissen Segor.

Das xxxxi. Wie die fúnf kúnige an woltent vohen zů stritten.

Die richen vier kúnige die leittent sich myt grosser herlicher wer an daz gesaltzen mer und wolten in den landen rechen den grossen schaden, dem die fúnff kúnige wit erkant die ich han genant hette zwölff jor dovor gedienet Cador Lahomor und hůten untz an das dritzehende jor siner verte. Do schiedent sy von yme nuwelich. Das was des zornes höhestes [7] gerichte daz sy recht trůgen. Sy slůgent ouch mit ir kraft Basaym und Astorot und seit

*

1 H fehlt „hohe mecht“. 2 H Samar. 3 H Lohamor. G Caror L. 4 H waz derselben diet. 5 H Berfa. 6 H fehlt „der trug“. 7 H hoch gericht.

wie sy gross not hettend doby. Ganaym und ein insele die slûgent sy mit zornes kraft und myt in montem Seir und die Pharon Cortes. Do nû dis alles was geton do kertent sy wider in Catus und brochtent myt gewalt in der zit als das lant der Amelechiten [1] und slugent die schar der Amorronschen; und die sy in Sosantomor funden myt grossen kreften, die erslûgent [2] sy an den stunden. Do sy nû worent myt zorne vigentlichen usgeritten [3] do zogetent herlichen gegen in die kúnige die ich alle hie nennen wil. Der erste genant Nasa der was ein kúnig von Sodoma und von Gamorra Sennaab und Semeber und der kunig von Soloym [4] und derselbe trûg die krone und was genant Sane also ich sy hievor genant han und leitent sich mit grosser kraft gegen den vier kúnigen. Und also sy sich zû velde geleiten do fúgete es sich daz sy myt vigentlichen mûte zû velde an einander koment und zû beden parten maniger helt und tegen verloren [5] wart.

Das xxxxii. Hie wart der alte Lot gefangen.

Nû was der alte Lot myt syme gesinde und mit irme gûte und do die vigende inkoment, do noment sy ime was er hette dar brocht und vingent in darzû und fûrtent in von dannen und was ir niergent [6] keiner den sy liessent genesen. Sy noment ein teil gevangen ein teil wart erslagen. Nû was ein teil von Lottis kúnne die gedochten es wer gût das sy es Abraham seiten wie es do ergangen wer und wer do erslagen was worden und wer do gefangen wer oder wer do genesen wer und wie Lott gevangen wer worden.

Das xxxxiii. Hie wart Abraham geseit daz Lot sines brûders sún gefangen wer.

Nû was Abraham in disen ziten also uns die worheit saget in convalle Mambre in dem walde. Do worent drige werde [7] gebrüder inne gesessen und worent die genant Mambre Eschol und Aner; die drige und Abraham die leiten uf daz sy myt geswornen eiden zûsamene swurent und globetent eine stete [8] fruntschaft. Und also

*

1 H almechtigen. 2 H slûgent. 3 H usgerichtet. 4 H Salaym. 5 H fehlt „verloren“. 6 H fehlt „niergend“. 7 H fehlt „werde“. 8 H gesworne.

sy zůsamene sworent do clagete in Abraham sin not wie sin nefe Lot gevangen wer. Und do sy hortent daz es Abraham also sere [1] leit was, do globetent sy ime zů helffen und gewan schier zů den dryhundert man und achtzehen die myt ime hindan [2] fůrent mit werlicher kraft und die verflůchete heidenschaft die volgete myt ime. Und do sy in der vigende lant koment, do teilten sy sich von einander und seiten iegelichen parten wo sy ligen solten.

Das xxxxiv. Hie streit der könig Cador Lohemor myt vier kunigen von Sodoma und Gemorra.

Der kúnig Cador Lohemor den ich vor han genant und die sinen die myt ime worent, do sy nů zů velde koment, do floch der kúnig Sodoma und sin helffer und die fúnff kúnige gesigeten gegen den vier kúnigen und nam der kúnig Lamor und die anderen waz do was und fůrte es hindan und wer dem stritte entrynnen möchte, der det es und floch an daz gebirge hin zů, daz er des libes desto sicher was und nit erslagen wúrde in dem strite.

Das xxxxv. Hie rach Abraham synen nefen den alten Lot und erslug die fúnff heidenschen kúnige zů tode.

Abraham der erslůg in kurtzem zil der heiden ein gross michel teil und dennoch so vil und me, das sy sunder dang sigelos und flúchtig wurdent. Und do sy also sere geflohen worent do möhte Cador Lahomor nút entrynnen und wart dot geslagen und siner genossen die könige vier, die myt ime do logent und alle die by ime worent. Und die do geflohen worent den ilten sy noch und liessent ir keinen genesen und dovon so wart der alte Lot erlöset und do nam Abraham sinen vetter Lot und waz gůtes ime und den anderen genomen was und fúrte in von dan usser der gefengnisse und nam Abraham den roup, der do genomen was und fůrte in wider zů dem lande, do [3] es von dannen was gefůret.

Das xxxxvi. Wie Melchisidech got oppferte win und brot.

Von Sodoma der kúnig her der sumente sich nit lange, do er erfůr die rechte [4] mere wie Abraham mit gottes kraft hette die hei-

*

1 H fehlt „sere". 2 H fehlt „hindan". 3 H fehlt „do es" bis „gefüret". 4 H fehlt „rechte".

denschaft erslagen also ir wol vormols ee [1] gehört hant. Und der reit in valle [2] Sane und empfing in gar mynneclich der edel könig von Salon Melchisedech der zû Jherusalem ist, der was von art angeboren daz er was ein usserwelter ewart und ein gewerlicher [3] richer könig. Nû seit die geschrift ettewo es wer Sem Noes sûn, und do der empfant myt der worheit daz Abraham hette gesiget, do nam er brot und win und oppferte es got und do er daz oppfer [4] sach, do sprach er: „in gottes namen und gestunt [5] Abraham dem höhesten gotte by, wenne er hett himel und erde noch siner werdikeit gemachet. Und also wolte sin gebot der höheste Abraham gesegen [6] und dich schirmete die gottes kraft und machte [7] den werden gottes dienstman Abraham sigehaft an den vigenden, das [8] er obegelag mit syme stritte".

Das xxxxvii. Wie Abraham den roup teilte den er genomen hette den vigenden.

Abraham der teilte den roup und den gewin, gap Melchisedech den zehenden teil in der eren gottes, daz er ime hette gefûget das heil in sine hant [9], darumb das er hette úberhant genomen und daz bezeichent den höhesten got und die [10] gebot gottes und sin lere daz heilige opffer reine alleine [11] win und brot und machte daz fúr alles oppfer heilig. Do es also nû wart afgeleit noch der edelen wisheit gottes den namen mit der cristenheit sin blût und licham mit einander zû eime oppfer antwurtet. Und das ist desselben sitten noch eine bezeichenunge. Und do noch über manig jor, do der edel kúnig David e vor tusent joren uff dis [12] ertrich kam und durch uns an sich nam die menscheit, in der er doch leit grosse arbeit und angest [13] und not, dovon sprach [14] du bist ein rechter [15] ewarte noch dem rechten orden Melchisedech. Und ist nû worden die rechte worheit und also lies got [16] die bezeichenunge von ime nemen Abraham by sinen [17] tagen und tragen myt ime in sime namen.

*

1 H hörtent er sprechen. 2 G valla. H falla. 3 H werlicher. 4 H oppferte. 5 H stund. 6 H gesehen. 7 H machte dich sighaft an den vigenden. 8 H der schluß fehlt. 9 H lant durch. 10 H sin gebot. 11 H fehlt „alleine". 12 H erde. 13 H fehlt „angest und". 14 H spr. kunig David. 15 H ewiger. 16 H sich got bezeichen Abraham etc. 17 H den.

Das oppfer das got wolte das man ime solte oppfern daz lies [1] er zů himel riechen. Und do sprach der kúnig von Sodomia zů Abraham: „ich losse es an got der do gewaltig ist himel und erden, das ich nů an dirre frist dir nút geschaden mag noch nemen wil des dinen, also gross also ein vaden. Wenne ich wil es fúr komen, daz du nicht gesprechen mögest ich habe Abraham wol geton und ist vor [2] gerichtet. Ich wil dir einen lonen nemen, den myne helffer verzert hant und daz sol nu vergolten [3] sin. Nů sullent dir dine helffer Mambre Escol Aner; die selben nement ouch iren teil, wenne ich sin nit me wil zů myme teil und beger nicht anders, denne daz den ir teil werde die myt mir sint herkomen".

Das xxxxviii. Wie sich Abraham clagete das er nút kinde enhette.

Noch diser zit do dis alles geschehen was, do sprach gottes stymme zů Abraham: „du ensolt dich nicht vorchten, ich bin din steter schirmer und wurt din gewin und lon gross denn ich sol und wil dir geben". Do sprach Abraham: „ach herre was suchestu an mir, ich enhan doch weder kint noch erben, wenne den [4] knecht der mynes huses pfliget, der sol zů myme erbe recht han und noch myr so sol myn erbe sin der Ramaz sún Eliser". Do sprach got zů Abraham: „der ensol nicht noch dir erben, din sůn der von dime libe komet und von dir geboren wirt, der wirt erkorn dir zů eime erben noch [5] dem willekúr dines hertzen". Und also nam got Abraham und fůrte in fúr die túr und hies in uffsehen zů himelrich und die sternen zelen, und do Abraham daz endet, do [6] sprach Abraham zů gotte: „ich enmag". Do sprach unser herre: „also wenig du macht den somen gezalen den ich dir geben wil und von dir und von dines kindes kint geympfet wirt".

Das xxxxix. Hie wisete unser herre Abraham ein lant darinne er sitzen solte und kunte ime liden von syme kúnne.

Abraham der gottes knecht der globete got und sinen göttelichen gebotten und das wart dem knechte zů eime rechten geachtet, wenn er gewan sinen lon von got. Abraham der heilige gottes

*

1 H fehlt „daz lies" bis „riechen". 2 H von gerichtet. 3 G unvergolten. 4 H der. 5 H willen. 6 H spr. got zu Abr. ich enkan.

dienstman dem [1] wart fürbaz schin von gotte wanne er sprach: „ich bin din herre der dich von kalter eschen roste erloste und brochte und daz machet dir bekant, das ich dir wil daz lant geben und dis gewaltige kúnigrich das soltu besitzen“. Do sprach Abraham des gottes wigant: „herre myn nů werden ich des ynnen, wer wiset mich botschaft, do by mir werde erkant das ich das lant besitzen sol“. Do zoigete ime die gottes kraft gottes wise und gewore botschaft und do by, so möchte er wol vernemen die gantze rechte worheit, die yme fúrbas wart kunt geton myt geheisse. Und do der sunnen schin zerging do lie [2] sich Abraham an sin gemach und slieff nút. Do sprach die gottz stymme zů ime: „Abraham du solt gewis sin der noch dyme kúnne wirt gesant vor ellende uz syme lande in ein lant, do sy wirt myt maniger grosser arbeit angeleit und darinne müssent sy vúrwor vierhundert jor sin und darinne dulten gar vil jomers und noch den vierhundert jorzil so scheidet sy von dannen myt grossem gůte, daz ime in dem lande werden sol. Und wirst tages und gůtes alters vol mit grosser selikeit. Dieselbe selkeit die wirt zůgeleit dinen vordern und kuntt [3] dyme vierden geslechte myt genochte und wirt yenes lant wider gesant in dis und denne wurt ime zů erkennen die gesicht. Dennoch so einst es nüt verdienet, dez ich nút han zů ende zů bringen, wenne ich twingen wil die gantze diet, wenne ich úber din kúnne richter wil syn mit söllichem rechte daz ich wil an ime nemen daz gerichte“. Do nů dis alles was geschehen und zů eyme mole die liechte sunne iren glast verlor und der tag [4] sinen schin, do kam ein dicke vinstere mit eyme geswinden blicke und die schinet us derselben trúbe und do wart unser herre und Abraham in ein so vestliche, daz sy müsten iemer me myt truwen an einander sin stete und ungescheiden also sy iemer solten stete sin. Do sprach got: „ich wil dinen samen daz lant us witem rûme von der blůmen von Egipten machen und söllent daz mit gewalte haben und wil es dir machen underton Cines [5] und Tenoteos Tedomeneos [6] und Cinotes und Theos Ferreseus und Raphaym und in dem nym ich myne rache und aller der geslechte kint die gewaltig sind diser lande“.

*

1 H fehlt „dem wart“ bis „von gotte“. 2 H lies sich. 3 H kumpt din vierdes gesl. m. richer genúcht. 4 H tag sin gelaste. 5 H Cures. 6 H Tedoneneos.

Das L. Hie erloubete Saray Abrahames wip daz er by siner megde solte sloffen darumb das sy unberhaftig was.

Nû was Saray unberhaftig menschlicher fruchte und daz was ir clage und ir ungemach. Do sprach sy einsmols zû irme manne Abraham: „sid das ich bin unberhaftig so gang hin zû myner dirnen und machtu kint myt ir gewynnen so sloff by ir". Und daz det Abraham. Do nû Agar die rechte [1] mer befant daz sy eins kindes was swanger worden von Abraham, do geriet sy Abrahames elichen frowen unzucht bieten. Do sprach Saray zû Abraham: „ich han dir myne dirne geben und dûst nû unrecht, daz sy mir unzucht bútet und dis reche got an ir".

Das li. Wie Agar waz swanger worden von Abraham und ir frûwen zorn vorchte und in die wûsten ging und der engel zû ir kam und ir troste von gotte.

Nû was Sara gar zornig allezit. Do ging Agar an eyme tage dar und entran von ir frowen zorne in eine wilden wüste und do sy darin kam, do kam ein engel von gotte zû ir und troste sy und sprach zû ir: „Agar wannen komestu?" Do sprach sy: „ich bin myner frowen zorn entrunnen". Do sprach der engel zu Agar: „kere wider gegen diner frowen und bis gegen ir demütig noch irme mûte und noch irme willen wenne ich wil dinen somen manigvaltigen und gar vaste meren mit gar grosser zal das es nieman gezalen kan, wenne du treist ein kint daz wirt ein man gar strenge, frefeln sin hant gegen allen luten und alle henden gegen siner hant und wirt sin gezelt [2] uffgeslagen uf frömder lúte velt".

Das lII. Hie wart Ysmohel geboren von Abraham und von siner megde Agar.

Also nû Agar Ysmohel gebar do rieff sy an gottes namen und sprach: „herre du hast mich gesehen [3] und hast mir verjehen waz din liebster wille sy myt mir zû wircken". Nû geschach dire geschicht zwúschent Cades und Barac, also ir nû dovor gehöret hant wie der engel zû ir kam und sy wieder hies zu Saray keren in Abrahams hus. Das det Agar und ging wider heim und do was die

*

1 H r. worheit. 2 H fehlt „gezelt". 3 H gesehen nu han dinen betten ouch gesehen.

gerechte zit [1] komen daß ir geriet we werden. Do det ir got sin helffe und sin gnade und gebar do Ysmahel und do det ir got kunt daz man daz kint solte heissen Ysmahel. In [2] disen dingen was Abraham an nuntzig jor komen und waz alt worden und in dem alter, so lebete Abraham und mynte got [3] gar sere und vaste und do erschein ime unser herre darnoch und sprach wider in: „ich bin der almechtige got. Bis an mir stete ich mach zwuschent myr und dir ein richeit, darinne wil ich dich höhen und mannigvaltigen Do viel der reine gottes dienstmann Abraham für got uff sin antlit und bettet in an. Do sprach got zů Abraham: „ich [4] bin got, myn gedinge und daz dine sol reine und stete sin, und solt nit me heissen Abraham, du solt heissen ein vatter uz maniger diet, wenne ich wil dich hohe heissen wachssen mit hoher wachssender [5] kraft und ich wil dich setzen an die diet, wenne do werdent noch vil könige zwúschent dir und mir geboren und sol din somen hernoch iemer stete sin in gedinge mit sicherheit eweclich, wenne ich bin bereit, din got, dir daz lant Canan und daz rich dir underton zů machen zů einer eweclichen erbehaft [6], wenne [7] dine nachkomen die söllent in diner wonunge bliben iemer me one ende, die wile daz sy gelebent“.

Das liij. Wie got Abraham und alle sine nochkomen hies besniden und wie er Sara iren nomen verwandelte.

Abraham dem wort von gotte verkundet das er solte alle sin nochkomen besniden, und besante alle die manes nomen hettent und die geboren worent von syme kúnne. Und do sprach got zů Abraham din wip Saray sol iren nomen verwandelt han und sol heissen Saram und die sol einen sůn geberen der sol heissen Ysack und von demselben sol vil kúnige geboren werden, wenne ich wil sinen somen segen in die lant. Und do viel Abraham uff sine knie für got one [8] valsche meinunge. In syme andechtigen hertzen empfing er gottes geheisse und sprach und gedachte in syme můte, wie sol ein hundertjerig wip und ein núntzigjeriger man kint ge-

*

1 G gerechtikeit komen. 2 H fehlt „in dis. dingen“. 3 H fehlt „got“ bis „vaste“. 4 G ich binde got. 5 H fehlt „wachssen“ bis „kraft“. 6 H erbeschaft. 7 H fehlt der rest von „wenne“ etc. an. 8 H fehlt „one v. m.“

beren. Do nú got von himelrich sinen [1] erschinen ernest ansach und ouch domyt sinen grossen zwivel den er do hett, do troste er in und [2] sprach zû ime: „Abraham nit erschrig, got von himel der vermag sich alle ding und ist ime alle ding mögelich zû tunde, dorumb so soltu nút zwivel han in keinen dinen sachen“.

Das liiij. Hie wirt Isaac geboren von Abraham und von siner frowen Saram.

Do nû Ysmahel von Agar geboren wart Abrahams dirnen, do gebar donoch Saram einen sûn [3] der waz genant Ysaack. Do sprach got zû Saram: „ich wil ime stercken sine zil und noch ime allen sinen somen und sol dis gedinge stete sin und iemer werende also ich myt dir han angeleit. Ouch wil ich Ysmahels gewalt höhen und manigvalt machen mit richer herschaft und sollent zwölff herren und hertzogen von ime geboren werden in den landen hie und do“. Und also kam die gottes stymme zû Abraham und sprach zû ime: „Isaack den dir Saram din wip gebirt by dem sol myn gedinge stete sin“ und also schiet die gottes stymme von ime und donoch vermeit Abraham unlange, er det allez sin ingesinde besniden und die gantze schar, wer mannes namen hette der wart vil [4] gedrohte besnitten noch dem also es got gebotten hette.

Das lv. Hie sach Abraham die dryvaltikeit an dem berge Manbre und oppferte win und brot dar gotte zû lobe und zû eren.

Do noch kúrtzlich zû einer zit do sas Abraham an eyme tage under sines gezeltes tür in Convalle Mambre under dem volcke daz ich ee genant hann, darynne pflag er zû wonende. Nû was der tag und die zit komen úber des gantzen landes umbkreis vil [5] umb und umb komen, das er sach drige man die bettet er all drige an und enpfing sy wol wanne sy worent in einer [6] vollkomenheit by einander. Und die drige sach der reine man Abraham myt einander und do empfing sy Abraham myt grossen froiden und bat sy do zû bliben. Daz daten sy und do hies der gottes wigant den gesten eine hohe wirtschaft bereiten. Und do daz geschach do sprach ir eins munt für sy alle: „wo ist Saram din wip? von disem [7]

*

1 H fehlt „erschinen“. 2 H fehlt „und sprach“ bis zum ende des capitels. 3 H der hiess I. 4 H vil dratte. 5 H fehlt „vil u. u. u. komen“. 6 H einer wonunge. 7 H fehlt „dis. tage“.

tage über ein jor so gebirt sy einen sûn". Und do daz Saram erhorte daz wart sy sere zornig und vol krieges, wenne sy meinde sy hette den alter an sich genomen daz sy jorling [1] me nit kinde solte machen und in dem gespotte und geheisse enpfing sy ein kint von gotte. Und also das geschach, do enwolten die geste nit me bliben und wolten uff ir vart und ging der gottes dienstman Abraham mit in, wenne ir sin und mût stunt dohin gegen Sodoma. Do wolten sy rechen die samtliche schulde die wider gottes hulde was geschehen. Do nû der gottes wigant befant [2] iren mût und gesach do sprach er: „myt urlop herre wiltu in [3] dime zorne umb dise myssetot verlieren den der keine schulde hat myt dem der unrecht ist erkant". „Nein ich" sprach unser [4] herre. Und do sprach Abraham mit frage aber [5] zû unserme herren: „herre wiltu die stat lon bliben?" Do sprach unser herre: „jo so sollent sy friden han das in nit leides geschicht". Do von fûrent sy fur sich hin gegen Sodoma und koment dohin zû obende, daz ir nieman warnam wenn Lot der reine man. Er sach sy und nam die geste und fûrte sy mit ime heim an ir gût gemach und pflag ir gar wol, biß daz der tag ein ende hette genomen. Und do der obent kam do koment die jungen alle von der stat fúr Lottes hus gelouffen und vordertent die geste die er hette des obens hinin gefüret und wolten iren mûtwillen myt in begon. Und do sprach Lot der gottes tegen: „nein vil lieben myne brüder dûnt uwers übels gegen mir hin und lont es gût sin. Wenne ich hon zwo schöne döchter und die hant noch nie man gewonen [6], die nement und haltent sy in [7] uwerme mûtwillen darumb daz mine geste fry blibent [8]. Ich vörchten das es got nút ungerochen lot dis grosse laster das ir mir anedunt".

Das lvi. Hie wolten die gemorreschen lúte in Lottes hus brechen und woltent Abraham und sin frunt ermordet han.

Des worent sy alle gemeine úber einkomen daz sy woltent in Lottes hus brechen und do sy worent komen für die tür und darin woltent han gebrochen, do wart in der sin beroubet, daz sy zû den stunden die tor nit kundent vinden und also schiedent die tumben

*

1 H fehlt „iorl. me". 2 H gefant. 3 H fehlt „in dim. zorne" 4 H fehlt „uns. herre und do spr." 5 H fehlt „aber z. uns. h." 6 H gewunnen. 7 H in iren. 8 H blib. und das lant wenne ich.

gemorschen lúte von Lottis hus dem gůten manne. Do sprach der engel zů Lot: „hastu ieman gerne lebendig und gesunt den [1] du wilt bewaren so heis sy varen mit dir von hynnan, daz in icht leide geschehe und hůte dich daz ir keiner hinder sich sehe wenne sy möchten dovon in not komen". Nů hette by den ziten Lot globet sine zwo töchter zwein knaben von derselben stat und riet ime das er die zwene knaben mit yme fůrte [2] von der stat herus und do wolten sy es nút důn, do [3] in daz Lot riet und blibent darynne.

Das lvii. Warumb got lies swebel und bech regen úber Sodoma und Gemorra.

Der reine gůte man Lot der hůp sich uff, er und sin wip und sin kint und [4] sin kinde und sin gesinde des morgens do es tag wart und machte sich uff die vart [5] usser der stat. Und also balde sy usser der stat koment, do verhengete unser herre úber die stat vil plogen. Er lie regen swebel und bech und einen dicken hagel der begos die stat und das lant so sere, daz sy begundent zerfliessen und verslanc sy das aptgrunde in den ewigen tot umb [6] die súnde.

Das lviij. Hie wart Lottis wip zů eime saltzstein darumb das sy hinder sich sah.

Also nů Lot sin wip und sin kint und sin gesinde us der stat worent komen und der himelsche [7] vatter uber die stat Sodoma Gomorra die ploge verhengete, do sach Lotis wib umb sich also es ir verbotten wart. Do det [*got*] ein verhengnisse uber sy und lies sy werden zů eyme saltzstein der sit noch niemer me verswindet und sicht in ouch noch untz an den jungsten tag, wenne er stot do zů eime wortzeichen also in ouch manig man gesehen hat. Und also wart die höbetstat durch der lúte sunde willen versencket und ertrencket in daz aptgrúnde. Do nú ist das tote [8] mer, do worent dozůmol die selben stette gelegen. Do sach man pflegen grosser dorheit, dorumb lies got ein verhengnisse uber sy komen. Dazselbe lant was ein lant von gůter süsser frúchtikeit [9] und gat der Jordan durch dieselbe stat und gat undenan durch die erde in fúnfe

*

1 H wollest haben. 2 H von dannan fürte. 3 H fehlt „do" bis „doynne". 4 H fehlt „und sin kinde". 5 H stat. 6 H fehlt „umb d. s." 7 H ewige got. 8 GH rote. 9 H frucht.

ander stette. Und also die stette und daz lant und die lúte versuncken worent und ertruncken do ging Abraham [1] und Lot der reine man dar und stund uff und ging des endes do die stette worent gelegen und wolten erfaren wie in geschehen wer, wenne Abraham der reine man gottes der wuste wol das sy den gottes zorn müsten empfohen, wenne es seit die worheit der heiligen geschrift das es erging also dovor geschriben stat. Do nû der reine Abraham an die stette koment die do versunckent worent, do sach er ein gross gedempfe und einen grossen rouch und was das alles myt fúre gemúschet. Do nam Abraham war wie die stette und daz lant und lûte versuncken und [2] verdorben was und nieman lebendig do was. Do was von derselben grossen not der gûte Lot verdorben und was nichtes me do er sich inne möchte enthalten denne [3] Segor, darynne solte Lot und sin gesinde ynne bliben. Do sprach der selige Lot: „von diser grossen not, die ich hie entpfangen han so wil ich nit bliben" und hûb uff und zoch mit sinen töhteren in einen holen berg do bleip er ynne.

Das lix. Hie was Lot myt zweigen döchter in ein gebirge komen und beslieff Lot súne zwo döchter und wurdent bede von ime swanger.

Nû worent Lotis döchter alle bede übereinkomen das sy meinent do wer gar vil lutes ertruncken und verdorben und was [4] ir meinunge, kundent sy iren vatter dozû bringen daz er myt in zû geselschaft keme daz sy von ime swanger wurden. Das geschach von wines kraft und wie es von in beden wart angeleit also erging es ouch. Do ging die eilter dochter dar under den zwein und [5] leite sich zûm ersten zû irme vatter und wart des ersten sin wip und wart ouch swanger von ime und genas eines sünes, der wart genant Moab. Und von demselben Moab wart gar ein gross geslechte geborn und die wurdent genant die Moabiten und trûg derselbe des landes krone lange zitt. Donoch an der ander nacht do leite sich die junge dochter ouch zû irme vatter und enpfing ouch von syme libe einen sûn der wart donoch geheissen Amon und

1 H Abr. der reine man an die ende do die stette. 2 H fehlt „und verdorben". 3 G hat diesen zusatz bis zum schlusse des cap. nicht, und rührt derselbe aus H. 4 H meyntent beide. 5 H fehlt „und leite" bis „vatter".

wart von ime ein gross geslechte und gar ein gross künigrich und hies man dieselben die Amoniten. Nû was Lot siner synne beroubet von [1] trunckenheit daz er nie inne wart daz er by sinen döchtern wer gelegen und worent die zwene süne siner döchter süne und was er ir vatter. Also was Lot ein sündig man, das geschûff der win und wiber rot. Wenne es mûste geschehen also uns bewiset die heilige geschrifft.

Das lx. Hie lies sich Abraham myt gesinde nider in ein lant das was genant Geraris und was gelegen zwischent Cades und Sur.

Do nû dis alles was ergangen do lies sich Abraham nider in ein lant myt syme gesinde, das was geheissen Geraris und was gelegen zwüschent Cades und Sur und was der künig in dem lande genant Abymilech, der trûg myt grosser wirdikeit desselben landes krone. Also nú Saram von gotte gewert was worden noch dem also uns die geschrift seit, das sy eynes sûnes was swanger worden und des genas an demselben jore zil und der wart genant Ysack und den besneit sin vatter Abraham also uns die geschrift seit, do sprach Saram: „nû het got us mir einen wunderlichen spot gemachet das er mich zû mynen alten tagen hett gelon ein kint tragen und ich wol hundert jor alt bin und den spot den mûs ich gegen aller welte han. Wenne wer es höret sagen das ein hundertjerige frowe eines kindes amme sol sin so wirt ein schimpf und ein spot darus gemacht“. Nû wûchs Isack der iunge knabe gar sere und vast. Also ime nû Saram sin mûter die brüste nam und in entwenete do ging Abraham Ysacks vatter dar und machte eine grosse wirtschaft und lût alle sine umbgesessen die in dem lande worent und bot es in wol, wenne er det es syme schönen jungen sûn zû liebe der so mynnecliche [2] wûchs. Er wûchs noch allen syme willen. Noch denne erkunte Abraham wie von gotte gewunschen daz sine kint vester wachssen soltent danne sy doten, wanne aller selden flis lag an sinen schönen kinden. Wanne dis ding wer nit geschehen wer unser herre nút selber do gewesen mit siner göttelichen verhengnisse. Darumb wolt got Abraham sime lieben diener einen frölichen anblig verlihen [3] an sinen kinden und liess ime die gar schöne und

*

1 H von hoher tr. 2 H wunneclichen. 3 H geben.

volkomen wachssen, wenne Abraham der was ein rechter diener gottes und det nicht von ime selber, er nam es von dem engel gottes der kunte gotte Ahrahams willen.

Das lxi. Hie wart Agar und ir sûn Ismahel uzgetrieben von Saram und wart ir geteilet was sy haben solte [1].

Das lxii. Hie wolt Agar iren sûn han gelossen ligen und ging von ime in eine wüsten und do kam der engel zû ir und hies sy widerumb zû irme kinde gon und do sy zû ime kam do waz ein frischer burne do entsprungen und nam ir kint wider do sy daz zeichen sach.

In den ziten do Isack der eliche sûn und Ismahel gewachssen worent zû knaben daz sy sich verstundent umb kintliche ding, do ving Ismahel der uneliche sûn an und machte mit grossem flis usser leymen aptgöttelin und erte die gar gerne und bettet sy an und begunde den sitten in dem lande gar vaste üben. Do wolte Ysmahel Isacken darzû twingen daz er die aptgött ouch anebettet und do er daz nút dûn wolte, do wart Ysmahel Ysack gram und det ime vil leides an und hettent die zwene knaben in iren kintlichen tagen vil herter stritte myt einander. Disen strit sach zû einer zit Saram von den zwein knaben und hûp uf und ging zû Abraham und sprach: „drip die dirnen und daz kint uz, wanne Agar und ir sûn Ismahel sint bede erzúrnet úber mynen sûn Isacken“. Do sprach Abraham: „sol der dirnen sûn nút ein erbe sin an unserme gûte?“ und wart domyt betrübet gar sere und vaste und ging gegen syme lieben sûn und in dem gedanck, do wart der gottes tegen von gotte ermanet daz er det waz ime der engel in gap und do ging Abrahams wip von ime. Do nam Abraham Agar und iren sûn Ismahel und gap ir wes sy bedurftent uff die vart. Do sy nû dannen bereit wurt do det es ir gar we und do kam sy in einöde Bersabe. Do kam sy uff einen stig, do ging sy lange und wuste nút war. Nû sach sy iren sûn von turste liden grosse not und an wellichen enden sy wasser sûchete do vant sy keins und von derselben geschicht hies sy den knaben dobliben und ging hin von ime also [2] verre ein man geschiessen mag und wart do sere erzurnet. Do sy

*

1 Diese überschrift ist vorhanden, ohne daß im texte etwas fehlt.
2 H also v. ein geheissen.

nû also [1] was von dannan gangen und den knaben lies alleine do liegen in der wüsten, do kam der engel zu ir und sprach: „gang hin und nym daz kint wider zû dir und bis ime holt und tû ime wol und das beste also du ime von rechtes wegen dûn solt. Ich wil dich [2] und dinen knaben machen zû grosser kûnneschaft“ und also balde sy daz kint wider zû ir genam, do hettent sy vor grosse not und arbeit gelitten von durstes wegen, do ensprang ein burne an derselben stat. Do truncken sy sere noch ires hertzen gir und also nam in sin mûter Agar wider zû ir. Do [3] ving der knabe an und wûchs gar sere und vaste und liessent sich nider in der wûsten Pharan und wart ein senfter süsser man noch menlicher art und gewan ein starcken [4] werlichen lip. Do gap ime sin mûter ein wip die was von Egiptenlande, myt der gewan er gar schöne kinde sid her.

Das lxiii. Hie swor Abymilech und Abraham zusamene.

Abymilech der wise kûnig in Geraris und Pficol sin marschalg der hohes prises wart gewert, die kerten zû derselben zit mit grosser fruntschaft zû Abraham wanne sy sohent daz got myt ime in allen dingen was und er mit gotte, wanne Abraham der was gar stete dem gebot gottes, darumb so erte in got und schûff [5] ime sin ding alles zû dem besten. Abraham hette sich gar verwogen das er got und sin gebott mynnete gar sere in sime synne. Domit wolte in got versuchen und sprach zû Abraham: „du solt mir dinen sûn, den du so liep hest, bringen und solt mir in oppfern hin uff gynen berg den ich dir zoigen. Do was ime Abraham gehorsam in sinen gebotten wenne got wolte in darynne versuchen.

Das lxiiij. Hie wolt Abraham sinen sûn Isack döten und wolt in got oppfern uf einen berg, wann got wolte in domit versuchen.

Do Abraham der edel gottes wigant also ime got geheissen und gebotten hett, do wolte er dem höchsten gotte gehorsam sin und meynte, das ime sin sûn nút also liep wer noch nieman uff ertrich, er wolt in got oppfern uff dem berg. Und do der altar bereit wart do nam Abraham ein schwert und zuckete es uz und wolt sinen

*

1 H also von dannen wolte sin gangen. 2 H dich und in. 3 H fehlt „do v. d. kn. an“. 4 H fehlt „stark“. 5 H beschuff ime alle d.

sûn Isack dot han geslagen und in got oppfern also ime von gotte gekúndet was. Also er nû daz swert uzgezoch, do was der engel do und underging es ime und fristet dem sûn daz leben und sprach zû Abraham: „du solt dinen sún Isack lebende lossen und solt got ein ander oppfer bringen. Nym daz schoff und bring es gotte, wenne du hest den willen gottes volbracht und bist ime gehorsam gewesen in sinen gebotten“. Nû wart Abraham by den ziten gesaget daz Nochor sin brûder hette ein wip, von der hette er achte lebendige süne Rus und Bus und Gamuel Rebecka und Laban und Cased und Asay und Pellas und was der achte Jochleph. Melcha die gewan der achte. Do gewan sin fríundin Roma [1] Thabe Geon und Thabas [2] Thaas, der vierde was Maacha. Do was der zwölfte Nochoris kint. Als nû ir namen sind genennet die alle by den ziten grosse geslechte geboren und geriet ir iegelicher [3] zû grossen kúnigen und stifftent vil kúnigrich in den ziten in den landen.

Das lxv. Hie starp Saram Abrahames wip.

Nu hette Saram gelebet zwentzig und hundert jor do gap got sin verhengnisse úber sy und starp in Ebron und daz waz gelegen in terra Chanan. Do dis alles [4] erging do [5] batt Abraham Ethes kinde daz sy ime erloubetent ein grap zû machen uf dem velde und do hies er sin wip Saram begraben mit herlicher wirdikeit von den heiligen patriarchen, der name in der arcken nû do ist. Also nû die gûte Saram dot und begraben was noch [6] gewonheit, do begynde der gûte Abraham von tage zû tage abenemen und gar sere alten. Doch pflag sin got zû aller zit wenne er was gotte gehorsam untz in sinen tot.

Das lxvi. Wie Abraham sich vorchte daz sin sûn Isack ein wip neme uz der heidenschaft.

Nû trûg der reine gûte Abraham grosse sorge und grossen angest und pin und not in syme hertzen und vorchte daz sin lieber sûn Isack ein wip neme uz der heidenschaft und bat in daz er es nút endete und ime selber understunde [7] und kein wip neme von

*

1 H Romana. 2 H Chabas Chaos. 3 H ieglicher mit siner diet zu gr. k. 4 H all mûste ergan. 5 H do ging Abraham dar und bat Aches k. 6 H noch gewonlichen sitten. 7 G vorderstunde.

Canaan. Und hette Abraham manigen gedang wie er daz understunde zů weren und besante zů ime sinen knecht Elizer, der alles sines gůtes manigen tag gewaltig was und sprach zů ime: „du solt mir mynen sůn behüten das er kein wip neme von Canaan. Wil er ein wip so soll er mynes brůder sůnes kint zů wibe nemen, die ist ouch von myme geslechte und die mag ime ouch wol zů wibe gezemen und du solt sweren daz du dis volbringest und důst daz ich dir vor geseit han; wenne ich nieman bas getruwe denne dir".

Das lxvii. Wie Rebecka Ysack ward globet zů der e [1].

Das lxviij. Wie Abraham sin ander wip nam also Saram dot waz.

Do swůr der knecht also er in geheissen hette. Donoch unlange wart do sante Abraham der reine man hintan gen Mesopitania zů Batuel [2] sines brůder sůn und hies in getruwelich bitten daz sy syme sůn Isack gebe Rebecka. Batuel der gewerte in der bette die er [3] an sy begert hette und sante die von Mesopitania zů Abraham heim dem iüngen Ysack zů wibe wenne er noch nie kein elich recht bekennet hette, wenne got der hette in noch kein gebot umb die ee gebotten domyt sy sich verdampnen möchten, und dovon was es billich das sy sich myt [4] ir ee wolten scheiden und wolten eliche [5] wip nemen und myt irme künne wolten bliben darynne, wenne sy vorchtent daz sy die wip von der heidenschaft bekerte [6] wider gottes gebot. Also nů Rebecka was komen also ir dovor wol gehort hant zů Abraham do nam er sy syme süne Isak zů eime wibe. Dovon ist sider ein gross geslechte komen und do er sy ime gegeben hette do nam Abraham ouch zů hant ein ander wip, die was genant von Cetera [7] und by der gewan Abraham sechs süne daz was Zamram und Losan und Modan und Medeam Jefluch und Such. Geslechte die Modam gewan Assyrim und Lasym [8] Jatosum, Modam gewan Epha, Epher Enoch Abia, der fünfte was genant Helda. Des künne gewunnen sider vil lüte und lant daz sy besossen in derselben zit und der hielt sid die lant vor allem unfriden. Und bat Abraham got das er sinen sün wolte behüten vor [9]

*

1 Diese überschrift, ohne daß etwas im texte fehlt, ist so vorhanden. 3 GH Büchel. 3 H an in hette. 4 H fehlt „myt". 5 H uneliche. 6 H verkerte von der. 7 H Jetera. 8 H Latym Sacosym. 9 H fehlt „vor stritten".

stritten wenne er liesse in wol hie libesnarunge und bat do got das sin ekint und sin kebskint soltent myt einander sin gantz gût erben daz er in liesse so [1] er gestürbe.

Das lxix. Hie wart Abraham siech und starp und richtet noch ime sin sun Ysaack und Rebecka sin wip.

In den zitten do begunde Abraham der reine man sere abenemen an den joren und was vollekomen und reine in syme alter. Er was fünff und súbentzig und hundert jor alt, und do er von dieser welte schiet [2] do was er der höheste vatter in der welte und was heilig und reine und fry von aller böser [3] meynunge und was gar seldenrich, wanne in hette die höheste stat des obersten gottes gewalt gesetzet, das man mit wunsche git allen gloubigen selen, das sy blos von schulden empfohent ruwen und das ynnen wurt gegeben in sine schos das ewige leben das yemer on ende ewig ist. Das gerûche uns got fúgen durch die gebot siner erbarmhertzikeit und durch den heiligen Abrahamen der den somen von gotte uff die erde gesant hat in dem gesegenten segen, den die reine maget gebar, do der wore tegen gottes was tot gelegen und an dem libe erstarp. Do kam dar sin sún Ismahel und ander gar sine sûne und Ysack, die nomen iren heiligen vatter Abraham und leittent in gar wurdeclichen in das grap sogar mit grossen eren do sin erstes wip Sara ynne lag und do clagetent sy in donoch manigen tag also danne die zit do sitte was. Donoch kerte Ismahel wieder in sin heymhütte. Do vindet man geschriben das ime sin wip zehen súne gebar und hiess der erste Noboricht und der stiftet zû den zitten das lant das do heisset Nobothia [4] und die demselben lande bywonten die heissent Nabothei [5]. Noch dem gebar Ysmahel Abrahel Cedar und Abadeheraphin und Masma. Dona war der sechste [6] genant. Do hies der súbende Masadat also es geschriben stot in der geschrift, Themor Iter Nosus und Cadina [7] der tegen wie das was der zehende, under den also ich an der heiligen geschrift gelesen han. Und het derselbe Abraham by den zitten gar grosse kúneschaft die darnoch fügten aller welte uff erden gross hertzeleit.

*

1 H fehlt „so er gest." 2 H hynnanschied. 3 H bosheit. 4 H Nobochia. 5 H Nabochei. 6 H veste. G feste. 7 H Cedma.

Das lxx. Wie Ysack got bat umb libes kinde.

Do nun Abraham, also ich gelesen han, gescheiden von der welte was und tot, do began Ysack der gottes tegen mit selden pflegen seliklich sines lieben súnes durch in das in gottes segen nie verlie in keiner not. Gottes helffe wer allezit mit yme. Nun was der werde Ysack viertzig jor alt do [1] er zů wibe nam sin wip, die noch, für die gantze worheit, bleip unberhaft zwentzig jor, das sy nie kein kint gewan. Do ving der reine gottes degen an und bat got durch sine gotheit das er in und sin wip berhaftig machte und gebe ime kint von ir noch sins hertzen willen. Do erhorte in got durch sin gebot das es dicke zů ime det und halff inen das sy wart berhaftig und swanger an derselben stat noch menschlichen sitten. Und wart swanger zweyger súne und die zwene súne strittent myt einander in irme libe und dottent dem wibe dicke zů leide, wanne sy pflogent ir můtter ungewin wanne sy allewegen mit einander kriegetent.

Das lxxi. Hie wart geborn Esawe und Jacop von Ysack und Rebecka.

Also uns nůn die geschrift seit do erwarp Rebecka an gotte daz er an ir solte volbringen was er wolte und donoch solte ir geschehen noch syme allerliebsten willen. Do det ir got künt und beschied ir die kúnftige worheit daz sy solte geberen zwene súne, einer genant Esauwe der ander Jacop. Und von den zwein súnen so solte [2] ir yegelicher ein mechtig kúnne gewinnen und solte ein kúnne das ander besten myt strite und solte der mynre sún sigehaft werden und dem meren obegeligen und solte der mere dem mynren underton sin also es ouch in der worheit geschach. Nůn wuste es Rebecka wol von gotte wie es ir und iren zweyen súnen solte ergon. Do nůn die zit und die stunde kam das Rebecka solte zweyer kúnftiger frúchte genesen do genas sy zweyer knaben und was ir keiner dem anderen glich. Der erste der an die welt geboren wart der was rot und was ruch und was geschaffen an dem libe also ein lamp und der wart geheissen Esauwe und der gewan einen sitten daz er gerne beissete mit vogelen [3]. Der ander sun

*

1 H do er sin wip nam. 2 H fehlt „so solte“ bis „kúnne gewinnen“. 3 H gefügele.

der darnoch geboren wart der was gar slecht und was sin lip rechtfar also ein ander mensche und wart der reine lobesam geheissen Jacop und der pflag gerne des vihes zů hütten. Nun vingent die zwene súne an zů wachsende gar vaste und gar sere und do sy gewůchsen das sy sich kunden verstohn was übel und gůt ist, do ving Esauwe an und lerte bürsen und beissen und jagen. Dô ving Jacop an des vihes zů huttende also ir dovor gehort hant.

Das lxxii. Wie Jacop pflag des vihes zů hútende und Esauwe jagete und birsete und beissete.

Nu gewan Jacop myt dem vihe [1] vil gůttes und was einvaltig und gerecht und was gar reines můtes wenne er hette sich úbergeben alles valsches. Darumb so was got alle zit mit yme und gap yme sinen heiligen segen.

Das lxxiii. Wie Ysack Esauwe liep gewan und gewan Rebecka Jacop liep.

Also nún die zwene knaben vaste gewachssen worent do begunde Ysack Esauwe liep gewinnen wanne er wartet sins vatters gar herlich und wol mit gůtem wilpret, darumb so was die liebe gar ganz gegen Isack und gegen Esauwe. Nůn was Jacop der do pflag des vihes den hette Rebecka sin můtter liep von gantzem hertzen und vermöchte sich Esauwen nichtes. Nů was an eime tage das Esauwe nit heime was und was uff der weiden do hette Rebecka Jacop ein essen bereitet und so Jacop über tische gesitzet und essen wil, so kompt sin bruder Esawe von [2] dem velde ingegangen krang und swach von grossem hunger den er gelitten hette und sprach: „lieber bruder Jacop ich bitten dich durch brüderschaft willen das du mich nút verstossest von dem essen wanne mich hungert gar vast und sere und bin hungers halp swach und krang“. Do nún Jacop horte daz sin brůder so sere úbel [3] hungerte do sprach Jacop zů Esauwe: „ich wil dir dise spise gantz und gar lossen, wiltu dich gegen mir verzihen und ubergeben der primo genitura das ist zů tútsche die erste gebürt und was eren du dovon haben macht oder nútzes“. Do sprach Esauwe: „ja hap dir sy“, aber er verstunt und wuste nicht das es ime icht solte schaden

*

1 H vihe húten. 2 H fehlt „von dem v.“ 3 H fehlt „úbel“

wanne er meinde er wer so mehtig und starg mit freveler hant wider sinen brůder das es ime nit geschaden möchte, ob er joch die ere verlure gegen sinem brůder.

Das lxxiv. Was eren und nútzes lit an der ersten geburt under den knaben.

Es sagent die bůch der gerechtikeit das es gar ein herlich ding ist umb einen ersten gebornen sun under knaben und was grosser eren und nútz daran lit. Es war hie vor, wellich sun der erste was und der eilteste was und zů sinen tagen was kommen, so det man nicht on sinen rot und hette ouch derselbe [1] ewarten und amptman. Wo er hinkam do bot man ime grosse eren fúr die andern die junger worent wanne er. Und werte derselbe sitte und gewonheit gar lange zit untz zů Aarons zitten das dem eldesten sune was hohe würdikeit ingeleit. Die gewan Jacop an sich mit gar cleinem gůtte und gewin also yedem seligen geschicht den man sicht mit selden alten, der gewinnett dem unseligen sin gůt lichteclichen an, also disem seligen Jacop geschehen ist den man sach gegen gotte selig.

Das lxxv. Wie die Phylistey Isack vertriben und wie sie wider sin underton wurdent.

Nun pflag unser herre Isackes mit sime segen in siner hůtte und fügete ime mit selden frúge und spatte gross ere und wunsch alle zit [2] vor grossem leide. Nůn gewan der edele gůtte man grossen krieg und nit und has von den heiden, die ime nahe by worent gesessen und sprochent alle: „dieser man der wachsset an habe und an gůte sere. Wo von mag es ime komen des sol er nicht lenger tulden“. Und durch dieselbe geschicht vertriben sy den wisen tegen Ysack, und do er also vertriben wart do kerte er balde hin [3] gon Geraris und die satzten sich gegen die Philistey zů kriegen und do lies sich Isack nieder in Bersabe. Und also er do wolte bliben, do erschein ime got und sprach zů ime do er in ligen sach: „ich bin es got Abraham der vatter du solt one vorchte syn, wenne ich wil by dir sin und wil dich segen myt myme segen und [4] wil dich erhöhen und wil dinen somen machen manigvalt und wil sy behalten durch Abraham mynem lieben knecht“. Und do dis got ge-

*

1 H dasselben. 2 H behud. 3 H heim. 4 H fehlt „w. d. e. u.“

sprach zu Ysaac do tet Ysack got zû lobe und eren einen altar machen und det vor dem sin gebet, wanne sin hertze got sere mynnete und leistet ouch alle sine gebot und das kam ime zû grossen selden. Nûn nam der kunig Amylech Pycul und Jayrus [1] also worent sine fúrsten genant zû Ysack in Bersabe do er in entwichen was, und sicherte sy [2] mit eide und grosser helffe, wenne sy sohent wol das got in mit keinen dingen me usser sinen hulden verlie und durch in stetenclichen rach waz ime zû leide geschehen was.

Das lxxvi. Wie Esauwe ein wip nam die was genant Judit und do was er vierzig jor alt.

Do nû Esauwe der tegen was worden vierzig jor alt do nam er ein wip die was genant Judit und hies ir vatter Bony. Nûn nam ein ander ouch ein wip die hies Besamat und was Clemens dochter. Von der stat also geschriben das sy dem vatter gar vil zû leide dottent und der mûtter und vogete in manige pin, wanne der heidensche sitte in allezit bywonte. Sú lebtent ouch wider got und wider sin heilige gesetzede. Do ving Esauwe an und brantte in Ysacs hus ir apgötte und ir opfer, und do lies er sehen den ungefûg den er vertrûg sime súne, wanne er det es sime wibe zû liebe die der sûn nuweling hette genummen. Do nun Ysack was alt worden do engalt er sin gar sere wenne ime entweich [3] sin kraft und wart bresthaftig in dem gesicht das er nyme mochte gesehen, wanne er der súnden ungefûg [4] by ime hette vertragen in sime huse. Und das dis alles die ganze worheit sy, das han in gelesen an einer glosen in eime anderen bûche etc.

Das lxxvij. Wie Isack syme sûne Esauwe den segen wolte geben und wie Rebecka Jacop den segen seite vor, ee daz Esauwe zû syme vatter kam.

Noch disen ziten do begunde Isack der gottes man abenemen und alten und begunde siner krefte nút gewaltig sin, also daz er des vollen tages nút gesehen möchte myt sinen ougen, wanne er waz blint [5]. Do sprach er zû Esauwe: „du hast wol gesehen das ich mûs grossen kumber tulden an krankheit und an alter und ich nút weis des tages zil wenne ich sol sterben. Darumb lieber sún

*

1 H Yeraris. 2 H die. 3 H tet entweich. 4 H unfûg. 5 H was daran geschehe.

so nym dinen bogen zů dir und din geschútze das solt du myt dir bringen und schús mir dines wiltbretes und mache mir ein essen dovon noch dyme liebesten [1] willen und ouch myme willen so wil ich dir bereit sin zů sagen mynen segen, e ich ersterbe an dem libe". Dise rede erhörte Rebeca und ging balde zů irem sůne Jacube und det ime kunt dise rede. Sú sprach: „sún nu volge mir und tu das ich dir rotten, bringe mir ein fehe [2], von den zickelin so kan ich ein essen wol dovon gemachen dinem vatter also ich sinen sitten erkenne und domit gewinnen wir ime den segen an". Do sprach der gůtte selige man Jacop: „wie möchte das gesin? Nůn ist doch min brůder ruch so bin ich slecht. Kommen ich dohin und wurt es myn vatter gewar so vörchten ich das er mich verflůche wene er wenet ich spotten sin und důt mir den flůch für den segen". Do sprach Rebecka sin můter: „tun also ich dir geratten han und ste der flůch uff mir so wirt dir der segen". Do ging Jacop und det mit willen nach siner mutter rat also sy in geheissen hette. Und do er heim [3] kam und es brochte do nam es die můtter und macht ein essen darus also es zů rechte kam und es erkante was [4] und er es gerne danne as; also wart das essen heimlich bereit do zu stunt.

Das lxxviij. Hie gewan Jacop Esauwe den segen an wanne sin vatter in gesegente in der mossen also es Esauw were.

Do nů das essen also bereit wart mit grossem flis do nam Rebecka das vel von dem zickelin und wo ir sůn Jacop die hut blos was, do bedeckete sy in mit dem vel und lies in niergent blos und sprach zů ime: „nym das essen und bringe es dime vatter". Er det es und nam das essen. Also er ime nů nohen begunde do sprach er zů Ysack sinem vatter: „stant uff myn vatter und ys das essen das han ich dir brocht und dů danne dinen segen úber mich". Do sprach der reine gottes degen Isack: „wer bistu?" Do sprach Jacop: „ich bin es Esauwe, din erster sún und han dir brocht also du mir gebotten hest und du mich bete ich solte dir myn wilpret bereiten". Do sprach er: „wie machtu so balde sin herwider komen?" Do sprach er: „do wolte es got und sin gebot sines wil-

*

1 H allerliepsten. 2 H vihe. 3 H fehlt „heim" 4 H es ir zů rechte erkannt was.

lens". Do nûn Isack den sússen win getrang und die süsse spise gaz die er ime bot do sprach er: „sûn gang her das ich recht an dir erfare obe du es sigest also din munt gicht [1] oder nicht oder wie es umb dich sy". Er trat zû ime und lie sich begriffen gar umb und umb. Do sprach Ysack zû sinem sûn: „du macht wol Esauw sin aber die stimme ist Jacobs stimme, also ich mich kan an dir verstan du bist ye min sun". Do sprach Jacop in Esauwes wise: „das bin ich". Do sprach Isack: „so gang her und küsse mich". Do das geschach do kuste er in. Do sprach Isack: „von des himels touwe frucht gebe got dir riche genúchtikeit, win korn und oley und sol din yemer wachssen. Ouch sint dir underton was mir underton ist gewesen und solt han gewalt diner mûtter myt dienstlicher craft, darumb sol dir alle min herschaft dienen und sol herre sin mit herschaft úber dinen brûder und die ander dy mir [2] gedienet hant".

Das lxxix. Wie Esauwe kam und brochte sime vatter Ysack das essen, do zwúschent hette er den segen getan úber Jacop in der wise, das er wene es wer Esauwe.

„Alle zungen der geslechte die súllent din mit dienste warnemen und dir underton sin und wer dich segent den segen ich ouch und wúnsche ime alles gût, wer dir aber flûchet den flûchen [3] ich in apgrunde". Also nû die rede vollebrocht wart mit worten under in beiden und Jacop dannan gescheiden was und den gottessegen empfangen hette do kam erst Esauwe ingon und brochte sime vatter das essen also er ime vorgeseit hette und ging zû syme vatter und sprach: „lieber vatter! richte dich uff und is von mir das essen [4], das ich dir bringe das du mir gebest dinen segen". Do erschrack Ysack und sprach: „wer sprichet mir zû oder wer bistu?" Do sprach Esauwe: „ich bin es Esauwe din erster sûn, darumb so han ich din gebot vollendet. Dovon lieber vatter so is dine spise die ich dir bereit han und gip mir denne dinen segen". Do sprach Ysaack: „nû sage mir wer ist der gewesen der nuweligen vor dir hie was gewesen [5] und der in dyme namen den segen het empfangen von mir" [6]. Diser grosse betrûg der det ime also we und be-

*

1 H spricht. 2 G mit ir. 3 H verfluchet den verfluchen. 4 H dise spise. 5 H fehlt „der nuwel" bis „gewesen". 6 H fehlt „den seg. het" bis „von mir".

trübet in also sere daz er weinde und schrey jemerlich und clagete sich sere und vast und sprach: „din bruder ist dieplich komen und hett den segen von mir empfangen und het mynen wúnsch bestetiget. Oley korn und win und hant lute und gůt ime underton gemachet und alle die von siner mûter und ir geborn werdent".

Das lxxx. Wie Esauwe frogete sinen vatter obe er keinen segen me hette.

Esauwe der sprach süfftzende und myt betrübetem mûte und [1] hertzen und myt grosser clage: „min lieber vatter hestu der segen noch einen den du mir macht gefügen?". Do sprach der vatter zů dem sun Esauwe: „waz sol ich dir fürbas tûn? von der genucht der himel und der erden ist ime des wunsches wünschlich nuz gegeben den er het von myr empfangen mit aller genucht. Darzû so han ich dich ime undertenig gemachet. Waz mag ich denne oder sol ich tûn? Ich wúnsche dir wol daz uber alle die berende fruchtbergen [2] die des himmels touge [3] gebirt und fruchtber uff der erden werden wil, so wil ich dir einen wunsch sagen und geben der úber gines wunsch und [4] segen ist.

Das lxxxi. Wie Esauwe und Jacop den segen besossen.

Die bedenthalp gebrüder die enpfingen den segen bezeichenlichen sid dem wunsch úber manigen tag und zit daz Ysaack zû beden siten wúnschete sinen kinden und daz bedútet uns die heilige geschrift und [5] die gewerliche worheit, wanne und in wellichem lande der kindes kint sich nider liessent do sy den urhap den [6] segen empfingen. Esauwe dem wart benant das lant e das geheissen wart Idomea und in disen selben landen do bleip sin geslechte. Nû was dazselbe lant so gût und rich veste daz ime kein ander lant glichen möchte. An gûte was ime wol glich Jherusalem daz lant und die lant die hie benennet [7] sind Israhelis kúntschaft mit siner geheisse und ist das lant das Noes geslechte het manig jor inne gehalten [8] wenne sy verstiessent die heiden darus. Das was e das Abraham got geheissen hett und worent búrtig von Ca-

*

1 H fehlt „mûte und". 2 H b. fr. und úber die frucht bergen. 3 H touwe. 4 H fehlt „wunsch und". 5 H fehlt „und". 6 H fehlt „urhap den". 7 H benemet. 8 H gehalten und die heiden darus verstieß also Abraham geheissen hette.

naan und worent in dieselben lande underton und nennet sy die geschrift daz geheissene lant wenne es [1] was gar gut donoch.

Das lxxxii. Wie Esauwe Jacop sinen brůder hassete von des segens wegen den er von syme vatter empfangen hette.

Also Ysaackes segen nů geschehen was do sprach er aber zů Esauw: „sůn dime segen ist geschehen und geben das du pflegen solt dines swertes und můst bereit sin myt dyme dienste dime brůder, doch so kompt dir die zit schier das der dienst ein ende nympt den du also důst, wenne du solt noch ettelichen tag noch dienste fürbaz tragen und wirst gar los daran“. Nů begunde Esauwe in der selben zit sime brůder Jacop gar [2] grossen has und nid tragen darumb daz er ime hette sinen segen genomen: dovon was er ime gram von hertzen steteklichen und gedochte do in syme hertzen das ist wor, ich sol noch die zit geleben. Daz ist myn vatter tot geleit, by namen so wil ich mich rechen an Jacop mynem brůder die getot, die er an mir [3] begangen hat. Ich slahe in tot und muss mir sin leben geben umb dise schulde.

Das lxxxiii. Wie Rebecka Jacop warnete vor Esauwe.

Do dis Rebecka vernam do sprach sy zů Jacoben irme sune: „sůn du solt gewarnet sin. Din brůder der trouwet dir das er dich welle erslahen und sich rechen an dime libe, dovon so soltu dich hütten und flüch zů dime öhem Labam mynem brůder und bis by ime und Aaron untz dines bruder unwillen gestillet [4] werde und das geschicht gar in kurtzen dagen, so lassen ich nicht ich besenden dich herwider umb“. Do sprach Isaac der reine gottes degen: „sol ich nů an eime tage myne süne bede verlieren das ist mynem hertzen ein grosse clage“. Do sprach aber Rebecka: „die grosse clage die ich an mynem hertzen trage die habe ich von der vorchten von [5] Jacop und Esauw und wolte gerne, das wir Jacoben ein wip solten geben die ime gemesse were wie es nů dem willen sin gezimet. Das er hie nympt zů lande ein wip so wil ich fürbas nüt leben und sterben ee das geschicht“.

*

1 H fehlt „wenne es“ etc. 2 H mit gar. 3 H an yme. 4 H gesallet. 5 G die.

Das lxxxiv. Wie Isaac Jacop bat das er solte ein wip nemen von sime stamme.

Isaag der bat Jacoben und sprach zû ime: „hertze lieber sûn nicht nym ein wip alhie [1] in Canaan, zû Batuel [2] und zû Laban zû dime öheim soltu varen und bis by ime in Mesopotamia und do nym zû wibe Labanes kint, und füge dir der höchste got sinen göttlichen segen myt selikeit [3] und heisse din geslechte machen wachssende mit manigvaltikeit und pflege din wol uff allen wegen und fûge dir der riche got myt grossen selden noch dir dinen somen, und der sol ein recht erbe úber daz lant sin".

Das lxxxv. Wie Jacop urlop nam und schiet gen Mesopitania.

Jacop der reine gûte man nam urlop und schiet von vatter und von mûter gon Mesopitania und do kerte er hin also ime sin vatter gesaget hette. Also er nû von dannen wolte scheiden [4], do vernam Esauwe die mer wie es ergangen was und wart ime gesaget für die gantze worheit das ime sin vatter verbotten hette, das er kein wip solte nemen die von dem geslechte von Canaan bürtig wer, und do ime daz wart kunt geton, das vatter und mûter daz von ime also wolten haben geton daz Jacop wol gezeme Labanes dochter zu eyme wibe, wenne sy was Rebeckan brûder dochter und was gar von edelem gûten geslechte. Do nû Esauw dise mer gar eigentlich entpfant [5], wie man [6] Jacop wolte Labanes dochter geben zû wibe, do schiet er sich ouch von dannen also ime danne zû synne kam, und kam in ein lant also ir wol werdent hernoch hören wo er bleip. Er fûr in Ismahel und nam do siner mûter brûder dochter die was genant Meloc und die was ouch Nabeotis swester. Nû hette sy Esauw gar liep und was gar fro das er sy zû wibe haben solte.

Das lxxxvi. Hie sach Jacop Esauwes brûder alles himmelsches her und got selber uf einer leitern uf und nidersteigen.

Do ensumpte [7] sich Jacop nút lenger und kerte von Bersabe und kam, also ich han gelesen, darnoch kúrtzlich in Aaron do der

*

1 H also hie. 2 H fehlt „zû Batuel". 3 H selden. 4 H gescheiden was. 5 H vernam. 6 H „wie man" bis zum schlusse des cap. fehlt. 7 H sumite.

sunnen schin zerging, und do lies er sich nider zû rûwe uff eyme witen velde und wart des in yme selber in eins daz er sin houbet uff ein stein leite den er do fant. Zû hant entslieff er von múdikeit und sach in dem sloffe daz von der erden eine leiter ging untze an den himel: do uff sach er die engel die leiter hin und her und uff und nider stigen und was zû aller öberste an der leitern unßer herre got und sach unsern herren sitzen und sprach gütlich zû ime: „ich bin Abrahams got und Ysaackes dines vatters. Hie sol din lant von rechte sin und dise erde do du ligest und sloffest, das machen ich dir gar underton wenn ich wil dir es geben und sol der sone der von dir kompt der sol wachssende sin myt sollichen kreften alzit. Das uwer sol also vil werden, wenne din geslechte wirt gar wite gespreitet uff die erde und sollent dir in gûten friden underton werden oster und wester und Norwege; do soltu gewalt und riche herschaft haben myt wachssender kraft und grosser mechtikeit“.

Das lxxxvii. Wie Jacop erwachete und sprach got ist hie und wie er yme einen altar machte zû lobe und eren.

„Alle die geslechte und der kint, die do komen sint von menschen und uff der erden wonent, die sollent gesegent sin hernoch in dyme somen [1] und war du verst do wil ich sin [2] und wil din alzit mit steter hûte pflegen und wil dich uff disem wege mit friden widerbringen one alle myssewende und wil dich ouch niemer verlon, e daz ich han vollefúret das dir von mir geheissen ist“. Und donoch in kurtzer stunde do erwachete Jacop noch dem sloffe und stunt uf und also er ging in dem sloffe do sprach er: „by namen got ist hie“ und was ime doch bekant. Der edele gottes degen sprach erschröckenlich fürbas von der geschichte die er sach [3] die ime got hette erzoiget, die stat engestlich also uns die rechte worheit seit: „hie ist ein gottes hus und anders nicht“ und richtet des himels tor enbor uff den stein und goss der gottes tegen oley daruff und det sinen segen darúber und wihete got die stat aldo in gottes namen. Do bat Jacop der wigant got und flehete ime das er in heim wider zû lande sante und yme sin notdurft gebe, das er möchte sin leben behalten und also Jacop dise bette hatte geton an got den vatter,

*

1 H nomen. 2 H hin. 3 H fehlt „die er sach“.

do bat er in, daz ein gottes hus dohin wirde gesat do der stein stunt und solte daz wihen und wenne daz geschehe so wolte Jacop von allen syme gûte und von allen [1] dem daz er hette sinen zehenden darbringen got zû lobe und zû eren, wer es echte daz got siner verte pflegen wolte und in siner hûte haben. Und do der antheiz [2] also geschehen was und Jacop von dannen kerte und do nant er die stat Bethel und hette ouch den namen sider das sy in dem gantzen lande nyemans anders nante, danne also sy Jacop vor genant hette, wanne die stat den namen von Jacop enpfing.

Das lxxxviij. Wie Jacop zu Labans dochter kam synes öheims.

Jacop der edele gottes degen der kerte zû hant von dannen und fûr also ime zû mûte was gegen Mesopitania und do kam er hin on alles ungemach, wanne in got der vatter allezit und stunde in siner hûte hette. Do kam Jacop der reine gottes degen an die stat, also ich es gelesen han, do er sinen öhen Laban Batules vant. Do sach Jacop Labans vihe uff dem velde gon und do er nû eigentlich die rechte mere enpfant und die gantze gelegenheit in der gegen, do fant er Labans dochter die was die allerschönste mynneclicheste [3] maget das ir in der zit nyeman glichen kunde von schonheit und was doby gar züchtig und subtil und was genant Rachel. Und do sy Jacop ersach do ging sy gegen ime und enpfing in myt grûsse gar mynneclichen und gar frúntlichen und frogete in wer er were. Do seite es ir Jacop und sprach: „Labon der ist myn öhen"; do wart ime grosse fruntschaft kunt geton, wanne die maget die was Jacobes kommen gar fro wanne sy in lange zit gerne gesehen hette. Do nû Jacop der schönen maget die mere also hatte geseit, do furte sy in zû irem vatter und zougete in yme. Do enpfing in Laban gar frúntlich und schon; recht also er von ime geboren were oder sin sün wer gewesen also frúntlich enpfing er in und alle die by ime worent, also [4] ir harnoch wol werdent lesen gar clerlich.

Das lxxxix. Hie empfing Labon und sin frowe Jacop gar frúntlich wanne in Rachel Labans dochter zû irme vatter und mûtter fûrte.

Also nû Jacop und Laban worent zusamene komen do det Jacop Laban kunt waz er uff der vart hette gelitten. Do sprach

*

1 H fehlt „u. v. a. d. d. er hette". 2 G ancheis. 3 G reineste. 4 H fehlt „also" bis z. schlusse.

Laban zu Jacop myt sittikeit: „du bist myn nefe und bist myn blût und myn fleisch von eime teil, dovon soltu mir wilckum sin“. Do dancket yme Jacop und bleip by ime einen monot. Do sprach Laban zû Jacop: „wie daz du mir vergeben dienest, was sol ich dir geben daz du mir dienest, daz sage mir daz wil ich dir fúrwor geben“. Do sprach Jacop: „lieber nefe und mog [1], ich wil dir dienen syben ior daz du myr sol geben din tochter Rachel“. Do [2] globete es ime sin nefe Laban die schöne maget Racheln zû lone daz er syben jor by ime blibe und ime diene, wanne sy was gar syberlich und hette gar gûte geberde, dovon gefiel sy Jacop deste bas in syme hertzen und in [3] syme synne.

Das lxxxx. Hie dienet Jacop syme neffen dem kunige Laban syben jor das er yme gab Racheln sine dochter und diene ime donoch syben jor umb die ander tochter die hies Lia.

Nû hette in den zitten Laban zwo junge stöltze döchter und was die eilteste under den zweigen genant Lia und die hette fliessende ougen. Nû was die ander genant Rachel und die was die krone under den zweygen, wenne sy was die schönste mynneclichste maget die iergent in allem dem lande was. Sy was ouch die erste zû der Jacop ye kuntschaft gewan und do er ir also heimlich wart do gelobte er irme vatter suben jor zu dienende das er sy ime geben solte, also in betwang die mynne die er zû ir hette. Nû was er gar stettes dienstes, den Jacop solte dûn umb die maget. Dis det Jacop der maget zû liebe das er das zil us diende und das duchte die maget nit zû vil.

Das lxxxxi. Also Jacop hette syben jor usgedienet syme mage Laban und wonde er solte Rachel besloffen, do wart ime dar gestossen Lia die elteste swester und die beslieff Jacop fúr die junge.

Do nû die jorzil ein ende hetten genomen und die zit kam das Laban Jacop solte sin jungste dochter geben, do gedochte Laban in syme synne, das er wolte Jacop zû nacht die elteste dochter darlegen und die junge dannan stelen [4] und wolte es verheln vor Jacop; wenne Laban beduchte wie das gar ein grosses laster were,

*

1 H fehlt „und mog“. 2 H fehlt „do globete“ bis „zu lone“. 3 H fehlt „in syme h. u. i. s. s.“ 4 H stellen.

solte er die junge zů dem ersten han. Also nu Laban [1] den můt gewan, das er wolte Lia dar versteln für Rachel. Das geschach und do sy zůsamen komment an daz bette do mynnete Jacop Lia für Rachel. Des morgens frů wart do sach Jacop sin wip an und wart er gar leidig und vol ungemaches, das er also betrogen was und in syme můtte unfro das er also betrogen was von syme sweher, und sinen getruwen dienst also verloren het. Do stunt der tegen uff zörneclich [2] zů syme sweher und sprach, er hette in betrogen um sinen lon [3] und nyt gegeben noch dem also er yme doch verheissen hette zů geben an syme lon.

Das lxxxxij. Wie Laban sich verantwurtete gegen Jacop und er ime aber syben jor diente das er ime noch Rachel gebe.

Do sprach Laban: „es ist sitte in disem lande, den haltent wir gemeinlichen hie, das wir die jungen döchter nit usgent vor den alten, darumb so wil ich in dirre gewonheit ouch bleiben also wir es hie haltent in unser gewonheit und donoch so bistu gewert Racheln myner mynneclichen dochter". Do geriet Jacop noch Racheln swinden sin hertze und sin blůt, daz sich der tegen begunde vaste nach ir senen und globete irme vatter noch ir liebe, das er ime wolte gerne noch syben jor dienen und wenne daz geschehe daz er in nút aber betrúge. Und daz wart bestetiget und was Lia alles diewile by Jacop also [4] uns die geschrift seit. Do wart sy swanger by Jacop dem gottes tegen und gewan einen sůn by ime der was genant Rubin.

Das lxxxxiij. Also Lia gebar einen sůn hies Rubin und einen der hies Semeon und einen hies Judas alles von Jacop.

Darnoch fůgete es sich also das sy einen sůn gewan von Jacop der was genant Rubin und gewan do einen sůn der was genant Semeon. An dem worent sy gar frölich. Donoch was nút lange gespart do wart sy aber swanger eines sůnes der was genant Judas. Do by ist uns betutet die leviten also uns die geschrift bekant důt, und also uns vor manigen ziten der edele kúnig David und sin geslechte

*

1 H Lab. den sin gewan und můt hette. 2 H uff und ging zornl. 3 H lon nit geben den er yme verheissen hette. 4 H fehlt „also uns d. gesch." bis „by Jacop".

geborn was, dieselbe frucht hett erkorn Got von hymelrich, do der durch uns mensche wart. Von dirre selben frucht die ich genant han was der selige Judas ein vatter des houbetstammes.

Das lxxxxiiij. Wie Jacop die mynneclich Racheln wart geben also die syben jor uskoment.

Do worent dieselben syben jor ouch enweggegangen das Jacop ouch hette geworben und gewonnen Racheln zů wibe [1]. Und do sy lange zit by einander gewesen worent und vil mynneklich einander hielten do was Racheln gar leit und zorn, das sy in also maniger zit was by yme gewesen und nie kein kint gewan von Jacop und ir swester drige süne von ime hette gewonnen. Des was Racheln Lia ir swestern gar gram und nidig über sy und donoch wart an eyme tage do sprach Racheln zů Jacop: „gip myr frucht“. Do sprach Jacop: „ich bin nút got daz ich dich möge berhaft machen, wanne got von himel wil, so geschicht es und nút anders“.

Das xcv. Hie erloubete Racheln Jacop das er ginge by ir maget sloffen sid dem mole daz sy nút kinde machte von Jacop [2].

Das xcvj. Hie beslieff Jacop sine maget die was genant Zalpha und wart swanger von ime.

Do nů Rachel Jacop erhörte das [3] erloubte sú ime zů siner [4] magede zů gon, do geschach darumb das sy nit fruchtber was. Dovon so ging Jacop zů siner megede Zalpha und also er zů ir kam und sye beslieff do wart sy swanger eines súnes, der wart geheissen Dan [5] und do dis also ergangen was, do wart sy donoch aber eines sunes swanger der wart geheissen Neptalim. Nů was doch Jacobes synne allezit zů Racheln vester gekert denne zů Zalpha. In den dingen do hette Jacop Lia Rachelen swester und Zalpha by einander in eyme huse und Racheln und do zwúschent, do Zalpha kindes inne lag, do wart Lia zwen ander sůne geboren der hiess einer Isachar der ander wart genant Zabulon. Also underwiset uns die heilige geschrift in den bůchen do das inne geschriben stot.

*

1 H zů ee. 2 Diese zwei überschriften folgen so aufeinander, ohne daß eine lücke im texte vorhanden. 3 H das da. 4 H irer. 5 GH Chan.

Donoch gewan Lia aber eyne tochter die was geheissen Dina und wart gar ein selig dyrne wanne es got also ir ingap.

Das xcvij. Hie wart Joseph geborn von Racheln wanne sy es umb got erwarp.

Nů was Racheln gar lange zit unberhaftig gewesen, des hette sy grosse clage alle ir tage darumb gehaben. Do erhorte got ir gebet daz sy zů ime tet und ir trurikeit die sy nacht und dag hette und machte das schöne wip fruchtbar und swanger eines sůnes an dem got vil wunders tet schin zů selden an syme geslechte und der sůn wart genant Joseph. Und also Racheln Joseph gebar do geviel er ir also wol und wart also frelich an siner angesicht und spreche [1]: „nů gebe mir got und füge mir noch myner gir aber einen sůn". Des gebettes gewerte sy got. Nů was in denselben ziten das Jacob begunde verlangen heim zů lande [2] und gerne wolte wissen, wie es vatter und můtter ginge das er die rechte mere erfüre wie es umb sy stunde.

Das xcviij. Hie wolte Jacop heim und verdingete sich do widerumbzů Laban sime sweher.

Zů syme sweher Laban ging Jacop und sprach also: „lieber nefe und sweher, nů ist daz zil und die zit hie daz ich schiere wil wider heim zů lande keren und wil besehen wie es do heime sy, obe myn vatter und myn můter tot oder lebende [3] sint. Nů gip myr mine kint und myn wip die ich hie han umb dich erworben und bedencke [4] dich dozů, wie du myr wellest lonen das ich han verdienet umb dich". Do sprach Laban wider myt senften worten wider Jocop: „ich bin wol ynne worden daz mich got durch dich hat gehöhet und gerechtet. Sol ich nů dir zůmůten daz du fürbas by mir sist, doch so sage myr in dyme erneste [5], waz ich dir sol fürbas geben daz du by mir sigest". Des gedinges wurden sy under in zwein balde eins, bede Laban und Jacop, daz Jacop solte han zů lone umb sinen dinst waz vihes do wirde, daz solte er vor allen andern han. Do globete ime Jacop fürbaz zů dienen. Do nů Jacop das vihe also glopet wart von Laban, do wart es verlistet

*

1 H sprach. 2 H fehlt „zu lande". 3 H lebendig und gesund. 4 H gedenke. 5 H mute.

von Jacop dem gûten man, das er gewan vil junges viehes wanne Jacop der las die jungen an sich. Dovon so wart er rich und gewan in [1] demselben zil gar vil lútes und gûtes, daz man in dem lande niergent keinen richeren vant, wanne got der was sin helffer [2] und wenne er mynnete in und behielt sin gebot.

Das xcix. Wie Jacobes richtûm wart gehasset von Labanis spruch.

Des hettent by denselben ziten Labans sûne grossen nid und sprochent wider Jacop, er hette in iren grösten [3] gewin abegenomen und er wer von ir habe rich worden und daz wer in zû schedelich. Dise rede wart Jacop geseit das man ime also gram [4] wer darumb daz er rich wer worden. Do begonde sich Jacop verston daz sin sweher Laban nút also wol gemût gegen ime were also ee und do sprach got zû ime: „var heim zû dyme lande und zû dyme geslechte. Ich wil myt dir sin an allen stetten hie und do“; und do ging Jacop zû syme wibe und det ir dise rede zû hant kunt und seite ir wie yme Laban was gram worden und wie er gottes gebot ver omen hette, daz er solte wider in sin lant varen und wie er me globet hett er wolte in rich machen und wolte alzit by ime sin. Do sprach sin wip: „sid nû got in siner hant hat unsers vatters gût und uns unser kint geben hat und uns das leben verliehen hat, so nym zû dir din gût und daz soltu nút sparen, du söllest varen noch gottes gebotte heim zû lande“. Also sprach Racheln und Lia und also antwortet sy Jacop. Do bereitet sich Jacop myt wibe und myt kinde von dannan und nam alles sin gût zû ime und lût daz uff sinen camelen, der was gar schöne und gewan in dem lande vil manigen clûgen sennere. Und do hies Jacop sin gesinde sin viehe triben noch gewonheit und recht in terra [5] Canaan und wolte er heim zû syme vatter, also er vor mût het gehaben und bleip [6] sin gesinde by dem viehe.

Das c. Hie zoch Jacop von Laban myt wiben und myt kinden und myt viehe und verstal ime sin aptgötte.

Do nû Jacop mit sym volcke von sines swehers huse schiet, den sin vart [7] was gar verlorn, nû hette Racheln heimlichen ge-

*

1 H fehlt „in dems. z. gar vil lútes und“. 2 H helffe. 3 H höhesten. 4 H gram wer worden. 5 G Berra. 6 H lies. 7 H fehlt „den sin vart“ bis „verlorn“.

nomen irme [1] vatter sin aptgötte die er ime selber erkorn het zů kurtze wile durch des tufels spot. Also nů Laban inne wart daz sy ime verstolen worent do wart er gar zornig und gewan gross leit und ungemach und do riet ime der tyfel daz er sich besamte myt allen syme volcke und fůr [2] Jacop noch uff den weg, den er gevarn was, gar mit grossem zorne. Und do er in úberfůr [3] und in vant do was Jacop komen mit syme gesinde zů eime berge der was genant Galaas und do hette sich Jacop nidergelossen. Do kam zů ime sin sweher Laban und stroffete in gar sere, das er sich also enweg hette verstoln vor sinen nochgeburen und es nieman geseit hette, und ving do Laban an und wart gar zornig und clagete sine liben aptgötte, die er ime genomen hette. Do gap Jocop daz urteil úber sich selber, wer daz geton hette und by dem die aptgötte funden wurdent, es wer man oder wip, der solte den lip [4] verlorn han. Das geviel in allen sament gar wol und duchte sy alle gerecht [5].

Das ci. Hie suchte Laban sin aptgötte under Racheln gezelte.

Allenthalben sůchete Laban sin aptgötte. Do hett sy Racheln by ir verborgen, wie wol es dicke wart by ir gesuchet und do er sy nút by ir vant; do lies er sin sůchen abe, wanne er enkunde sin aptgötte niergent vinden. Do hůp Jacob an und stroffete in das er ime noch hette geiaget und yme getruwen gůten dienst hette geton me danne zwentzig jor und nie kein arger an ime befunden hette: „und waz gůten dienst ich uch ie getet, so hant ir mir alzit arges dogegen geton, ouch so han ich uch des uwern nicht genomen darumb ir mich also soltent iagen und [6] ylen“. Do sprach Laban gar gütlich zů Jacop: „sid daz min dochter und alles das ich han in dyme gewalte sint warumb solte ich dich denne besweren?“

Das cii. Wie sich Jacop schiet von Laban und wie Jacop kunte sinen brůderen daz er komen wolte.

„Sid das mir nů in diser frist dis got der herre geboten hett, daz dir niemer leit von mir geschehen sol, so sol ich dir bereit sin in andern truwen und mach [7] ein sicherheit under uns die mit

*

1 G syme. 2 H zoigete. 3 H kam. 4 H das leben. 5 H alle gut und ger. 6 H fehlt „und ylen“. 7 G machte.

stetter kraft iemer under untz gantz blibe". Und dis versprochent sy sich mit eiden und mit truwen getruwelich under in zů halten und was gar grosse richeit und wúrtschaft do bereit. Das det alles Jacop sime liben sweher zů fruntschaft und zů eren, wenne sy hettent gar grosse fruntschaft zů einander und do man gessen hette, do gie der werde Labon und umbeving sin lieben kint mit flisse [1], die ich vorgenant han und gesegente sy und schiet von dannen. Also er nů urlop genommen hette do fůr er wider von dannen [2]. Do fůr Jacop uff die vart die er vorhin můt hette und war Jacop fůr, so sach er allezit zů gotte. Er getruwete ouch daz ime got heil liesse widerfaren gegen synem bruder Esauwe, wenne er gröslich sin vigint was. Nů was Jacop in dem lande das sins brůders was und vorchte sich gar sere, wer es das er müste den lib verlorn han. Nů hiess Jacop sime brůder Esauwe verkunden und sagen, das ime gelungen were in dem lande zů Mesopitania, wie er do hette erworben mit grosser begirde gantz genucht und gar schone frucht noch wunsche an sinen kinden und do wolte er mit lúte und mit gůt ime zů dienste sin bereit und das er mit gůtter senftikeit gegen ime liesse sinen has und sinen zorn, do er doch lange zit entsessen hette. Er getruwete er wolte es umb in gedienen.

Das ciii. Hie kuntent die botten Esauwe daz sin brůder Jacop in das lant kommen was und sich bereitet mit vier hundert man gegen ime wolte.

Darnoch kurtzlich wart, do komment Jacops lúte hinwider zů Jacop und seitten ime wie sich sin brůder bereit hette wol mit vierhundert mannen und gegen ime wolte kommen. Do das Jacop vernomen hette do gewan er so grosse vorchte das er begunde gar sere got [3] anbetten, das in die gottes kraft solte behütten vor sins brůder Esauwes zorn, das ime der zorn verwandelt wurde und in gegen ime abeliesse. Und do machte Jacop us siner habe vil riche cleinötter, die er sime brůder wolte geben, das er in mit friden liesse one leit und one not. Und gebot do allen sinen luten das sy synem brüder soltent mit süssen worten grüssen, darumb das sy sinen zorn ee gegen ime liesse verrichten und slichten [4] wanne Jacop vorchte das er in und alles sin gesinde das leben neme. Dar-

*

1 H küsse. 2 H dannen er kommen was. 3 H got anruffen und. 4 H flichten.

umb so hiess er sy ime senftmütige wort geben daz er deste ee getultig wurde.

Das ciiii. Wie ein engel rang myt Jacop das er hinckende wart und in troste vor sins brůder zorne und empfing Jacop von dem engel einen namen Ysrahel.

Do nů Jacop von dannan was gescheiden, do schickete er sin geslechte und sine diet fúr sich in zwölff scharn und fůr er donoch fúr sich in ein ander vart. Darin kam ein engel und der nam Jacop zů ime und twang in gar sere an sich und rang do mit dem engel biß das er ime gap den gottes segen. Do ime der segen nů also gegeben wart, do frogete in der engel zů hant wie er hiesse und wie sin name were genant. Er sprach: „Jacop“. Do er nů dem engel sinen namen verjach, do sprach der engel: „du solt nymmer [1] Jacop heissen, du solt genant sin Israhel der edele gottes wigant. Got sol nů myn sele und min lip behalten sin und mich bringen von förchtlichen dingen“. Das geschach an einem morgen. Do die liechte sunne uffging do sach Jacop hin naher bas [2] und sach sinen brůder gegen ime kommen myt einer grossen scharen, das warent vierhundert man. Also nů Esauwe geriet ziehen gegen sinem brůder Jacop, do viel Jacop für sinen brůder uff sine knye und sprach daz er mit yme teilte sine fruntschaft und sin truwe noch brüderlicher gewonheit. Do det Esauwe syme brůder brúderliche truwe und mynnecliche fruntschaft und truckete in lieplichen an sinen lip und was sin grůss gar mynneklichen den er ime do gap. Und do ving Jacop an gar sere und vaste und mynneclichen zů weinende und do das Esauwe ersach das sin brůder also gar grossen ruwen gegen ime hette, do liess er in fruntschaft vinden und frogete in balde noch sinen kinden und noch sime gesinde und was geslechtes sy weren. Er sprach: „myne kint sint mir von got gegeben in dem lande zů Mesopitania und dis gůt han ich gewunnen in demselben lande und han so vil gůttes das ich vil cleinötter dir wil geben und wil dich bitten, das du sy nit von mir versmohest [3] du wellest sy von mir nemen wanne ich dir sy gynne für alle welt“.

*

1 H nit me. 2 H fehlt „bas“. 3 H nemen wanne ich sy dir vor sunder trug wol gunnen.

Das cv. Wie sich Jacop und Esauwe sich von einander schiedent und Jacop got einen altar machte zů lobe und zů eren.

Esauwe sprach: „myn lieber brůder du solt dir din gůt selber behalten, ich bedarff sin nicht". Do sprach Jacop: „myn brůder nym die gobe von mir und wiltu dozů mynen segen den ich dir ee vormoles genomen han, den wil ich dir wider geben wanne ich můss dir für din gantze worheit verjehen, das mich duncket ich han gottes antlit schin gesehen. Das was do du mit dime volcke so zorneclichen gegen mir keme, darumb so nym wider dynen segen das dů mir gerůchest varen zů lan was ich gegen dir unrecht geton han das dir dinen můt besweret hat". Und do wart Esauwe also gar güttig [1] das er gar in tugent wart bekert in synem můtte und waz leides er gegen ime ye gewan, das was in frúntschaft alles gegen einander verrichtet. Und do sich die brüder also gegen einander versúndetent do kerte Esauwe wider in sin lant, daz do was genant Seyir, das ich vorgenant han. Do was Jacop der reine man in gottes hůtte und in siner süssen pflege sin lip und sin gůt, wenne der himelsche vatter ime versúnde alles das ime wirrete [2] gegen sinen vigenden, wanne Jacop was ie in dem willen das er gottes gebot nie úberging. Er lebete alle zit noch gottes gebot. Nů kerte Jacop dannen in Sochat, das det er von Salem, wanne des kuniges vesten von Sechem die lag in terra Canaan. Do begunde sich Jacop niderlon und kos ein velt an der stat umb den kunig, do sin gezelt wart durch herberge uffgeslagen in den ziten, und do machte Jacop got einen altar zů lobe und zů eren und brochte ime ouch sin opfer daruff und det danne sin gebet vor dem altar.

Das cvi [3]. Hie beslieff eins kuniges sůn Jacop sin dochter one iren willen darumb wart der kúnig und alle sine man und kint in der vesten erslagen von Jacobes sune.

Das cvii. Hie erslůgent Jacobes súne den kúnig und sinen sůn darumb daz sy in ir swester hettent genotzoget wider iren willen.

Eines tages do gingent die lantfröwen von dem lande schouwen noch dem also denne ir sitte was in dem lande. Do nam eins kúni-

*

1 H güttig und tugendhaft. 2 H irrete. 3 H diese überschrift fehlt sowie das unter derselben befindliche bild; im texte ist keine lücke.

ges sůn Jacobes dochter Dina und beslieff sy über iren willen, das sy one iren dang wart sin wip und darumb das er sy twang das sy sinen willen můste důn. Do verlor alles daz volg das in der vesten was den lip umbe den [1] gewalt und noment gevangen kinde und wip und noment [2] waz sy fundent. Do nu dis alles ergangen was und vil volckes erslagen wart von der gedot, die geschehen was, do was es Jacop gar swere, wanne er hette in allen friden geben darumb sy sich liessent besnyden noch syme sitten. Wenne sy dis geton hant so wolte er in die frowe [3] lon. Also es nů Jacobs süne befundent, do grůbent sy durch die muren by nacht in und ee das sy gesohent umb sich und wustend waz in were geschehen, do worent alle die in der vesten erslagen. Das was Jacop gar leit und sprach zörneclichen zů Symeon und Levi sinen sünen beiden: „ir hant mir gar ussermossen leide geton an disen dingen, nů mögent wir wol han verlorn libe und leben wanne uns sint die lantlúte gar gehas darumb, das ir frúnde hie sint erlegen und müssent uns verwegen Cananeus und Fereseus, wenne ich vörchte daz sy uns alle erslahent wanne sy gar mechtig sind wider wir“ und sprach do mitte zů sinen súnen, warumb sy sich nit gegen in achtetent also. Die sagten: und soltent vertragen han das man in ir swester hette genotzoget also ein unvertig wip? Und do got Jacobes ernst angesach do sprach er zů Jacop, er solte in Bethel varen und do wůrt ime sin ander nam bestettet Israhel von gotte. Und do er dohin kam also in gott geheissen hette, do machte Jacop got aber einen altar und brochte got sin opfer. Nů hies Bethil [4] vor Lútza, darynne erschein got hievor do er den stein uffrichtete und got sin antheiz det myt gebet und mit opfer, do was, do er sinen brůdern floch und zoch gon Mesopitania.

Das cviii. Hie verbot Jacop die apgötte.

Jacop der usserwelte tegen der begunde sůchen under allem sinem volcke obe keine apgotte do were, die man anebettet durch des tüfels spot, und was ir Jacop vant die nam er alle mit siner hant und hiess sy mit grosser unwurdikeit in die erde begraben, und verbot allen den sinen, über die er gewalt hette, das sy keinen

1 H fehlt „umbe den gew.“ 2 H noment gevangen. 3 H dochter. 4 H Rachel vor luza.

fúrbas me anbetteten, wanne es des tüfels spot were und nit von gotte keme. Darumb vertilckete er sy abe also verre er gewalt hette.

Das cix. Hie starp Rachel Jacops wip an eime kinde hies Benyanam.

Rachel die schöne maget die gewan einen sůn der hies Benyamyen, dovon die frowe grossen ungewin gewan und do die frowe des sünes genas do was die frowe Racheln tot. Do wart der edele gottes wigant gar sere betrübet und gar trurig und clagete sinen grossen ungewin der ime geschehen was, das er sine liebe frowe verloren hette. Also er nů in den zitten in grossem hertzeleide was, do troste ime got sin gemütte und sprach zů ime: „Jacop ich wil dir die lant geben und bis frölich wanne ich dinen mogen ouch vor antheissig [1] bin worden. Das entiess er Abraham nit, er enthiess es Ysack sider. Ouch hiess got Jacobus darumb das sin wille vollebracht wurde.

Das cx. Wie got Jacop geheisse det und Jacop zů sime vatter kam.

Got hiess in fúrbas also er die hiess in der alten ee Isack und Abraham, und sprach: „din some der wirt manigfaltig und gar gewaltig und die noch von dir geboren werdent das werdent gewaltige kúnige und von dem somen der noch dir sol wachsende sin und sich gar vaste manigfaltigen“. Nů wart der edele gottes tegen in ein, das er aber einen stein uffrichtet, den wihete er got zů eren und zů lobe und det sin gebet und sin opfer do, das sprach er gar demüteclichen; dieselbe stat hette got. Do dis geschehen was, do was nohe Betlehem [2]. Dieselbe stat hette got erkorn und do geborn wölte werden durch unsern willen und die menscheit an sich nam [3].

Das cxi. Hie slieff Jacop by sines vatter wip also er zů ime kam.

Do nů dis alles geschehen was, do kam Jacop by Rubin zů Bola sins vatter wip, lag by ir und von der súntlichen begirden wegen verlor er vil grosser selden und gar vil hoher wurdikeit die ime dovon wart genommen. Also er nů in des höhsten gottes

*

1 H entheissen. 2 H nohe by Bechelahem. 3 H l'rdē.

pflege was Jacop der gûtte gottes degen, dar was er wol behût und bewart und ime kein gemach von keyme hertzenleide geschehen möchte odir sin mût yme ye beswert wúrde. Also nû Jacop der edele gottes degen wider zû sime vatter kam und der vatter vernam sin kunst do enpfing er in mynneclich. Isack der degen der lobte got das er ime det schin so größlich an sime súne und an siner frucht die got ime fügete myt grosser genúchtikeit und in noch wûnsche wider heim zû lande sante. Also er nû wider heim kam do warent Ysaacs dage und jor erfüllet und was die zit und die stunde hie, das er von diser welte scheiden solte also er ouch det, wanne er gar manigen tag hette gelebet und hette ouch sine frucht [1] noch gottes gebot wol vollendet.

Das cxii. Hie stirbet Ysack und ist tot gelegen.

Der jorzal also ich gelesen han die Isaac uff ime hette der worent achtzig und hundert die er gelebet hette. Do dis zil vollendet was do starp der edele wigant. Also nû der seldenriche [2] Isack waz tot gelegen do begrûp man in gar herlichen, sine brûder beide und sine kint die ich hie vorgenant han, das was Esauwe und Jacop. Und noch möchtent sy nit mit einander bliben, wenne Esauwe der múschete sich und nam ein wip us der heidenschaft wenne sy was eines [3] heidens tochter, der was geheissen Elom und hiess sin dochter Ada und dieselbe dochter die gewan by Esauwe einen sûn der was genant Elephas und was dasselbe kint geheissen Theman do der kúnig inne was wonende.

Das cxiii. Wie Esauwe ein heidenin zû wibe nam und ander me also ir harnoch wol werdent hören.

Darzu nam Esauwe zû wibe eine heidenin die was genant Naae, der tochter nam er ouch zû wibe die was genant Delibama und dieselbe gewan drye súne by Esauwe. Der erste hies Geus der ander Chore der dritte Hielon, noch denne hette er me súne also die geschrift von ime seit. Do hette er einen sûn der hies Busamat [4]. Do hette er zû wibe Ysmahels tochter die machte ime

*

1 H zit. 2 H der reine seldenr. 3 H fehlt „eines h. t. d. was“. 4 H Bufamat.

einen sůn der hiess Ragual, noch hette er eine die hies Cama [1] die gewan ime in Canaan einen sůn der hiess Abymelech und der geriet nit wol, wanne got wolte einen flůch úber in důn und úber sine frucht und wolte ouch iren namen vertilcken zů unwerde uff erden. Do gewan Esauwes sůn Elephas Omar und Theman und gewan fúrbaz me sůne. Do gewan Sophia Corezenes do gewan Ragesel sin sun Zara und Mocha und Semira und frucht. Also geriet ein gross geslechte von Esauwe komen in kurtzen ziten.

Das cxiv. Wie die zwolff hertzogen hiessen die von Esauwe geboren wurdent.

Mit worheit sint also genennet Isackes súne und sine kint die noch yme Esauw gebar, dovon ist [2] kommen zwölff hertzougen und donoch wurdent sy gesant [3] úber zwolff hertzogentům in frömde lant die mit sunderheit worent underscheiden und nanten sich die hertzogen also hienach geschriben stat. Der erste hertzoge was genant Temna der ander hertzoge hies Allea, do hiez der dirte hertzoge Yechen [4] der vierde Oblima der fúnfte hiess Elac also uns die geschrift bewiset. Do hiess der sechste Phison, do hiess der sibende Sener, do hiess der achteste Eman und der núnde hiess Asam und der gewan zwene súne und hies einer Abdihel der ander Hiron, do hiess der zehende Masach, der elfte Myrak, der zwölfte hertzoge hiess Aleanc. Do wart das lant genant Idumea und was die houbetstat in dem gantzen lande und also liessent [5] sich die hertzogen yeglicher in sime lande nider myt grosser mechtiger kraft und nanten sich dieselben heiden Sarassine und die erkannte man doby, das sy nicht worent von der art geboren des kebiskint also Ysmahel. Gar ein gross kúnne do gebar Saram Abraham sechs súne also ich gelesen han die alle kebiskint woren, wanne sy sich nit nanten also die andern. Nů saget die geschrift das Sara hies Zara noch den namen ich gelesen han das sy die rechte ee kunne was. Ouch so bewiset uns die geschrift das Saram nit von kebeschem geslechte was also die ander heidenschaft und sús sint noch die heyden myt underscheit von andern heiden, die do gesessen sint umb Demas und der vatter worent dieselben kint. Dieselbe

*

1 G Camodie. 2 H sint. 3 H genant. 4 H Jacher. 5 H heissent.

heidische schar ist zum ersten kommen von Esauwe. Ouch sullent sy mit namen nit dem namen han die Sarrasinen, wenne sy nicht von Sara geboren sint und dieselben heissent Pagane und heissent die andern heiden Babar [1]. Do nů Esauwe was gescheiden von sinen brůdern do bleip sin vater und Abraham und sin kint aldo und wurdent gar rich an gůtte und hieltent sich noch den gebotten gottes. Do begunde der gůtte Joseph got gar sere mit hertzen und synnen mynnen denn keiner siner súne. Darumb wart man ime gar gehas und laitent [2] iren ungunst zůmol uff in.

Das cxv. Von Josephes tröumen die ime getröumeten in sime sloff.

Nů was Joseph der heilige gottes degen [3] wol sechtzehen jor alt do er by sins vatter viehe ging und sine brůder viere die des viehes pflogen. Do sach er gar ein grosse schulde von sinen vier gebrůdern. Das stat nyt [4] eigentlichen geschriben was es was und do tet es Joseph in einem troum sime vatter kunt uff eine zit. Nů fugete es sich zů einer stunt das Joseph einen troum getroúme und verjach den troum sime vatter und sinen brůdern und sprach: „was wir uff eime acker gingent und garwen bundent und stant myne garwe embor uffrecht und logent uwer garwen darvor und bettetent sy an". Do sprochent sy: „er sehe gerne das myn vatter und můtter und wir in anebettetent". Do begunde Jacop der vatter dye treume betrachten in sime synne noch der underscheit, das es ein bezeichen worheit were.

Das cxvi. Hie wart Joseph verkouft von sinen brůdern.

Darnoch an eime tage do santte in sin vatter zů synen brůdern das er ime recht solte spehen ir [5] gelegenheit und solte besehen, ob sy wolfúren oder nicht. Also er nu an ir angesicht kam, do sprochent sy: „sehent wo der troumer ist komen; wellent wir in erslahen waz mögent in denne sin troúwe gefrommen". Und das koment sy alle gemein úberein und das riet in Rubin das sy tettend noch sime willen und in umb ettlichen gewin lebendig [6] verkoufften und wer es das sin vatter noch ime frogete, so soltent

*

1 H Labar. 2 H fehlt „und l. i. u. z. uff in. G leutent. 3 H dienstman. 4 H fehlt „nyt". 5 H sin. 6 H lebendig liessen und.

sy sprechen in hette ein úbel dier an der stat erbissen [1] und den rot volgetent [2] sy alle. Und do koment an den ziten die Ismaheliten die kouftent in und fûrtent in gegen Egipten. Und do er also enweg kam, do noment die bruder sin gewant und machtent es blutvar und brochtent es gar kurtzelich irme vatter und seutent ime do, das in ein verliches [3] dier gessen [4] hette. Dissen grossen ungewin clagete er mit jamer gar sere und vaste und wart also betrübet das er das hor und gewant von ime zarte. Er pflag ouch nit anders denne das er nacht und dag obent und morgen [5] clegelichen gehûp noch sime liben súne, er hette sich freuden aller gar verwegen. Nû wart er gekouft umb die Ismaheliten und kouffte in ein man was genant Puttifer, dem worent die höhsten kremer in der welt underton die in den ziten yergent worent. Do nû dis alles was ergangen nû hette Jacop einen sûn der hies Judas und was der höhste under sinen sünen, der nam ein wip, der vatter hies Hiram und was sin dochter Sne genant, die gebar ime zwene súne genant Her und Eman. Darnach nam er aber zû wibe ein wip hies Thamar, die gebar ime zwene süne, einer genant Pares der ander Sara. Donoch gewan Pares [6] einen sûn der was genant Aran und in disem kunne do hûp sich die frucht an und wart von disem geslechte kúnig David geboren.

Das cxvii. Wie Putifaris frowe Joseph liep gewan.

Sus wart Joseph zû hant verkouft und wart gefuret in Egiptenlant. In demselben lande pflag der gottes degen [7] allezit gûtte werg zû dunde und ging ime alles sin ding gar glücklich und selleclich, wenneJoseph der heilige gotteswigant was mit sime synne und mûtte zû gotte gekeret. Nû was Joseph noch wunsche gar wol gestalt und gar ein mynneclich schön antlit also uns nû die worheit und [8] geschrift seit. Do wart sins herren wip dem Joseph gar holt das es nyeman innen wart und hette in gar liep und an einem tage do sprach sy: „lieber myn Joseph dû sol noch hinacht by mir sloffen“. Do sprach Joseph: „min liebe frowe es sol nit sin, dan din man hat in myn hant gesatzet alles das daz ime underton ist

*

1 H verbissen. 2 G rotvolgetent. 3 H übels. G veliches. 4 H erbissen. 5 H morgens fruge und spat. 6 H Phares. 7 H gute degen. 8 H fehlt „worh. und“.

und darúber er gewalt het, darin er mich gesetzet ime sinen nutz zů schaffen und sinen schaden zů wenden; darumb liebe frowe so sullent ir es mir nit zů můtten, das ich do keinen argwan [1] also gegen myme lieben herren gewynne, wenne det ich es, das got lange wende, so wer es mügelich, wúrde es myn herre inne, das er mir den lip beneme [2] wanne er het mir allen sinen gewalt geben yme sin ding nocher dem besten us zů richtende, daz wil ich ime ouch důn.

Das cxviii. Hie wart Joseph der tröumer gefangen darumb das er nicht enwolte by sines herren frowen sloffen darumb beloug sy in gegen irem manne Putifer und det in vohen.

Also nů Joseph der frouwen verseite und nit wolte by ir sloffen, do begreif die frowe Joseph by sinem mantel und ving in; also sy in nů begreiff do liess ir Joseph den mantel und floch. Also er nů von der frowen geflohen was, do nam sy sin cleit und drůg es fúr ir gesinde in den sal [3] und sprach: „lůgent zů dem schemelichen bósewicht er wolte mich genotzoget han". Und machte vil rede. Also sy sich nů gar úbel gehůp do kam der herre zůgegangen und horte wie úbel und [4] sere sich die frowe clagete. Do nů der herre der frowen clage [5] horte und sy ime das gewant zoúgete das Josephs was gewesen, do ving in der herre und antwurtet in in des kúniges kercker. Do er nůn also darin kam umb sin unschulde do det ime got doch sine helffe wenne er ein rechter gottes dienstman was und wart des keysers meyster erkorn zů houbetherren, das sy der herren und gefangen pfleger wer, die in dem kercker werent.

Das cxix. Wie dem schencken und dem pfister getroúmete wie sy gefangen wurdent.

Nů fúgete es sich das der schencke und der pfister hettent geunfüget das sy des keysers hulde verloren. Do hiess sy der kúnig Pharo vahen und hiess sy zů Joseph in den kerker stossen. Do getroumete den zwein in der nacht jegelichem einen troúm der was gar von kúnfftigen dingen. Do es nů des morgens dagete do sprach der schencke zů Joseph: „myr ist hynacht ein troum ge-

*

1 H dehemen rogwan. 2 H neme. 3 H fehlt „in d. sal".
4 H fehlt „ubel und". 5 H die mere.

troumet, das ist das ich sach ein rebe vor mir ston und blügete die rebe und stunt win an der reben und was mir domit, wie ich des kúniges kopfe hette und in dem kopfe drůg ich des kúniges win und schenckete mynem herren des wins und den nam er von myner hant“. Do antwurtete ime Joseph und [1] sprach: „den troum wil ich dir erscheinen, den win den du neme abe den reben von drin zeinen das betútet [2] daz dir der kúnig úber dryge tage wúrt verwendet [3] von allem sine zorne den er úber dich het und wurt alles din ungemütte nidergeleit und wurt dir din gewalt widerumb geben also ee und wenne das geschicht so soltu danne an mich gedenken und rote dem kunige das er mich ouch hinnan lasse, wann ich bin sicherlichen unschuldeclich hie gevangen, wenne ich en han dise gevengnisse nye verschuldet, wenne [4] ich doch unschuldig bin“.

Das cxx. Hie beschiet Joseph dem becker sinen troum der ime getroumet was und denoch do wart der becker erhangen von des kónigs geheisse.

Do nů dise rede also geschehen was, do sprach der becker zů Joseph: „ich han ouch einen troum gesehen, den wil ich dir sagen und betütte mir waz er getůn mag“. Do sprach Joseph: „so gang har und sage waz dir getroumet sy“. Do sprach der becker: „mich duchte wie ich dryge körbe dryge úberhoff und driger hande mel, und do koment die vogel gar schnelle von dem himel und sossent in die korbe die uff mynem houbte worent und ossen darus die spise“. Do sprach Joseph der wise man: „o wie eyn wunderlicher troúm daz ist. Ich will dir sagen zům ersten drige korbe das sint drige tage noch den drigen dagen so wúrt der kúnig erfüllen an dir sin gericht und wurt dich nemen und [5] heisset dich an einen galgen hencken und wenne das geschicht so sicht man uff dich die vogel flichen und essen dich beide hut und fleisch [6] und hor und sicherlich daz můs also ergon“. Darnoch an dem dirten dage do ging es in aller der mosse also in Joseph hette geseit. Der schencke wart wider gesetzet an sine gewaltige stat in also gross ere, also er vor ye was gewesen. Do wart der becker erhangen. Donoch lag Joseph zwey jor gefangen wenne der schencke hette sin ver-

*

1 H Jos. zestund und. 2 H das ist das. 3 H verkert wirt. 4 H fehlt „wenne i. d. u. b.“ 5 H fehlt „w. d. n. und“. 6 H fehlt „und fleisch“.

gessen. Do verhengete got úber Joseph sin göttlich gebot und bat Pharonis schenke das er sin vor dem künige gedencke, das er von allem leide erlost wurde; wanne Joseph der lie alle die wielt underwegen und lie sich an gotte, wanne ein yegelicher man der got anrůffet in sinen nötten den wil er gentzlich geweren siner bette die er denne an gott důt. Darumb geschach dem gůtten Joseph grosse gnode von gotte das er doch erlóset wart, wanne er hette die witze und vernunfft nit von ime selber, er hette sy von gotte.

Das cxxi. Wie dem kúnige ein troum getroumete in der nacht an sime bet.

Donoch do nů dieselben zwey jor uskoment, do lag der kúnig an sime bette und droúmete ime wie er sehe syben feisseter ochsen und wolgestalt die gingent uff ein weide, die was gar wol gestalt und schone von grase mit susser frucht. Donoch getroume ime wie er sehe syben ochsen die worent ungeton und worent gar túrre und mager und die gingent ouch zů weide und ossent die weide gar genotte uff. Dis tromes erschrack der kúnig gar sere also er erwachete. Donoch entslieff der kúnig Pharo wider und getroumede yme aber ein troum wie er sehe an eime halme ston syben aher die waren geladen vol[1] kornes und stundent gar schone und mynneclich. Noch den syben vollen ahern do kamen súben mager aher und dúrre und benoment den vollen aher allen ire craft und ire genúcht und verdarbetent sy gantz und gar.

Das cxxii. Wie der kúnig Pharo santte noch liuten in die lant das sy ime den troum bescheident gar eigentlichen.

Also nů der kúnig noch dem andern troum erwachete do sante er sine wisesten rete us das sy ime solten ervaren was die tróúme betúten; do kundent in sin wisesten nit darus bescheiden waz wunders das wer. Do stunt der schencke one geverde und sprach: „gnade herre kúnig ich han sunde und[2] missetat getan das ich den nit nu lange fúr uwer gnode gezeuget und brocht han, sin eigentliche wissheit die seute mir und dem becker was unser troum betúten. Do wart Joseph besant fúr den kúnig und der tet ime sinen troum erkant wie sy soltent ende nemen.

*

1 G vil. 2 H fehlt „und miss.“

Das cxxiii. Wie Joseph us gevengnisse kam.

Do nů Joseph [1] Jacobus sůn fúr den kúnig kam und ime der kúnig betute sinen troum do sprach Joseph [2]: „die súben veisseten ochsen das sint súben feisseter vollekommener jor das an gnůge in nit glichen mag; wenne die ein ende hant genommen, do noch koment súben ander jor die sint gar mager; und essent die veisseten ochsen daz ist die genúchtsamkeit der vollen jor: darumb gnediger herre so heissent uwer schúren vol kornes fúllent wanne sy koment, das ir den lútten darus ir spise gebent; wenne důnt ir sie nicht, so můs die welt grossen gebresten liden an spise.

Das cxxiv. Wie Pharo der kúnig Joseph das kúnigrich bevalch.

Sůs nů Joseph der heilige gottes degen [3] dem kúnige Pharo also geseitte die worheit und ime sin troum beschiet, do sprach der kúnig: „sit das dir got nů hette gemacht sine rechte worheit bekant und durch dich geoffenbart hette so soltu ein pfleger sin úber alles myn lant“ und hies ime gar ein kostlich kúniglich [4] gewant anlegen und gap ime der kúnig an sin hant sin riches vingerlin und gebot do in allem sinem lande, das man den werden gottes degen solte anbetten fúr einen kúnig und hiess mengelich fúr in uff sin knie vallen. Ouch so gebot der kúnig daz nyeman nicht dette on sinen rot und on sinen willen und kúr und was [5] Joseph nit eilter denne drissig jor alt do er den grossen herlichen gewalt enpfing.

Das cxxv. Hie gap kúnig Pharo Joseph Putifers dochter.

Also es nů [6] alles ergangen was do gap der kúnig Pharo Joseph Puttifers dochter die was genant Asse, von der důt uns die geschrift bekant das sy von Joseph dem reinen gůtten man gewan zwene súne und der eine hies Effrahim, do hiess der ander sůn Manesse also man [7] vindet geschriben.

Das cxxvi. Wie vil kornes Joseph samelte.

Darnoch vingent an die genúchtigen vollekomen jor also ir wol vernomen hant, und wart gar vil kornes gancz [8] untz úber das

*

1 2 G Jacop. 3 H dienstman. 4 H fehlt „konigl.“ 5 H willen. nů was. 6 H yme. 7 H fehlt „a. m. v. geschr.“ 8 G H genos.

mer das man [1] meinde sin wer also vil also des grieses in dem mere. Do wart Joseph in ime selber eins und hies manige grosse schúr machen und hies das korn darin dûn das sy alle vol wurdent also es abe dem schnitte kam, wenne es gesach in kein man so vil gewachsen kornes denn die aher stundent. Also nû Joseph das korn in die schúrin geslug do gerietent die vollekomen jor ein ende nemmen und geriettent die hungerigen jor herfúr kommen.

Das cxxvij. Wie Joseph gar gross gût loste von korne.

Do der hunger also sere in dem lande was al umb und umb und man niergent kein korn fant do kam gar vil volkes zû dem kúnige und rûften in an und sprochen: „o gnediger herre gent uns korn zû kouffen das wir und unser kint nit hungers sterbent“. Do sprach der kúnig: „gent hin zû Joseph und enpfohent von ime korn und spise uwer [2] noturft“. Do sach man die schúren uffsliessen und wart gar vil kornes verkouft nacht und dag. Es was gar ein gross gedrenge do. Wie man in das korn bot also noment sie es ouch und wart der kûnig und Joseph gar rich [3] das in dem lande in nyeman glichen möchte.

Das cxxviii. Wie Jacop sine súne nach korn santte.

Nû wart in in terra Canaan kunt geton daz in Egipten vil kornes were und ander vil lipnar. Do sante Jacop sine súne dohin der worent zehen. Also sy nûn gon Egipten soltent das korn kouffen, do koment sy dohin und fundent Joseph iren bruder den nante man in dem lande des landes herre. Also sy nûn fúr in koment do bettent sy in an, wenn er was in gar unbekant und worent ime sin brúder gar wol bekant. Do sy nû also vor ime stundent do sprach Joseph: „wannen sint ir kommen“, gar mit herten worten [4], „was ist uwer gewerbe?“ Do sprochent sy sy warent von terra Canaan und werent Jacobes süne und werent ir noch zwene brûder und were einer do heime bliben und der ander enweg, das sy nit wüsten war er kommen were.

*

1 H fehlt „das m. m.“ bis „in dem mere“. 2 H spise zû úwer. 3 H gar in kurtzer stunde rich. 4 H fehlt „gar mit“ bis „gewerbe“.

Das cxxix. Wie Joseph siner brüder einen by ime behielt und santte die andern heime mit korne.

Joseph der edele gottes degen der hûp an und antwurtete in gar smehelichen und zeih sy das sy werent valsche speher [1] und werent darumb in das lant kommen das sy spehen woltent und hûp uff und swur by Pharaone [2] das sy von dannan nyemer kement, ee das sy brechtent an sin gesicht sinen [3] jüngsten brûder, und darum so wolte er einen dazu pfande han biz sy wider kement und wolte danne besehen obe sy rechte sache fúrtent oder nit und do fing er Semionem und den wolte er han zû gesellschaft. Do sprochent sine brûder gemeinlichen sy hettent es wol verdienet [4] von schulden dise not, „wanne wir hant an unserm liplichen brûder misseton, das wir in verkouffet han und er uns nye kein leit getet. Das müssent wir billich dise not liden". Das was Joseph gar wol merckende und gar wise [5] und verstunt ir rede wol die sy under in hettent und sprach zu Symeon: „gang und misse in das korn umb halben gewin" und sprach heimlich zû ime: „wenne sy dir das gelt geben so stoss es heimlich in die secke wider". Und do in das korn gevasset wart do machtent sy sich mit grossen sorgen und [6] vorchten von dem lande und komment heim und seittent irem vatter wie ir brûder Symeon gevangen were und wurde nyemer erlost, er sehe denne vor unsern jungen brûder Benyamyn. Do wart Jacop ir vatter gar vaste betrúbet und wart sin freude verkert in [7] gross leit und in gross ungemach und sprach gar mit trureclichem mûtte: „owe nû hant ir mich one kint gemachet, wo synt myne súne Joseph und Symeon daz ich die nit sol by mir han?" Der clage det er gar vil denne ich hie geschriben han. Allso wuste Jacop noch sin súne nit das die zwene gebrûder by einander worent.

Das cxxx. Wie Jacop das korn hette gessen und noch andern korn sante.

Do nû die spise verzert und gessen wart do was es aber unwert und mûstent ander spise han. Do wolte Jacop nyt enbern, er sante anderwerbe noch korn und [8] noch spise syne súne in Egip-

*

1 H sprach sy weren sp. 2 H fehlt „b. Phar." 3 H iren. 4 H verschuldet. 5 H fehlt „und gar wise". 6 H fehlt „sorgen und". 7 H und vil in. 8 H fehlt „noch korn und".

tenlant do sy vormals worent gewesen. Do sprochent die súne sy enwoltent nút dohinvaren er liesse danne Benyamyn iren brůder mit ime varen. Do det es Jacop nit gerne das er sine súne alle enweg santte in frömde lant. Do bot ime Rubin sin truwe zů pfande das er sinen brůder wider heim zů lande wolt bringen. Do sprach Judas ouch sin brůder: „ich gloube es ouch das wir in [1] her wider bringent“ und do wolte es Jacop nit důn. Do saste ime Judas sine súne zů pfande. Do sprach Jacop zů sinen súnen: „lieben kint ich wil úch roten daz ir dem herren ettwas mit uch bringent das ir deste bas gedingen műgent. Nement bisen und schoten gimmen [2] das sol sin uwer cleinötter, das ist dort nit gemein und wenne ir sint aldar kommen so gent die cleinotter dem herren“. Dozwúschent machte got Joseph also gůt und demüttig in sime gewalt das er doch den jungen brůdern wider umbsantte. Also machtent sy sich uff die vart und komment gon Egiptenlant also uns die worheit seit, und do sy wider in Egipten koment do galt daz korn zwůfalt also vil also vor. Sy wurdent ouch herlichen enpfangen von den, die in dem lande worent und von dem kúnige sunderlingen.

Das cxxxi. Also Joseph frogete noch sinen vatter.

Do sy nů in Egipten worent und sy ir brůder Joseph ersach das sy kommen werent und do sach er wie sin jung brůder do stunt, der do hiess Benyamyn, und mit in was kommen in das lant, do sprach Joseph: „sagent an ist das uwer brůder, den ir mir vor genennet hant?“ Do sprochent sy: „jo er ist es“. Do sprach aber Joseph: „was důt denne uwer alt vatter, ist er noch gesunt?“ Do sprach Joseph zů sime pfleger: „důn den gesten gútlich und gut gemach [3] wenne sy sint müde und bereite in zů essen“ [4]. Do vorchtent sy um das er sy hette geheissen gemach důn, das er sy alle wolte behalten also er dem ersten brůder geton hette und was das in irem synne gantz und gar, das er sy alle mit einander wolte gevangen legen. Do sprochent die brüder alle zů dem pfleger: „o lieber pfleger, wir vörchten uns gar sere das unser herre uns alle gevangen neme und keinen nyemer gelosse gon also er nů zů nehste unserm [5] brůder hette geton. Das ist also ich uch sagen wil

*

1 H brüder wir wellen in herw. 2 GH gonnen. 3 H fehlt „und gut gem.“ 4 H fehlt „und ber. in z. essen“. 5 G myme.

do wir heim komment und unser korn entladen wólten, do fundent wir in unsern secken das gelt das wir hie umb das korn geben hettent". Do sprach der pfleger, do er die grosse vorchte an in sach: „ir súllent in keiner sorgen leben [1] ir súllent heil und fride han on allen zwúfel, dorumb das ir Benyamyn mit úch brocht hant, darumb súllent ir one vorchte leben das úch kein leit beschicht".

Das cxxxii. Wie Joseph die cleinötter wurdent von sime brüder.

Mit disem selben troste erloste er sy alle von sorgen und von grosser not und wart Symeon lidig von allen banden. Do kam Joseph. Do bettetent sy in an und gobent ime die cleinötter also es vor angetragen was die sy denne hettent mit in bracht. Die enpfing der edele mynnecliche [2] Joseph gar tugentlichen. Do er nů die gobe von in enpfing, do det er noch ere [3] dem grůsse úber sy sinen segen und úber Benyamyn und ging donoch in ein gaden von in und weinte gar sere und vaste, also in sin nature betwang und ging do wider zů in und saste sy mit freuden nider zů tische, eine sitte die lantlútte und zů der ander sitten Benyamyn, wanne Joseph hette gar vil liebe zů Benyamyn denne zů den andern. Und waz sy alle mit grosser wúrtschaft verzertent das wart in alles sanment geschencket und [4] wart in gar wol gepflegen mit gůtter handelunge. Do wolte sy Joseph durch iren alten has noch bas erschrecken und doch one zorn und hiess in ir korn messen und alle ir secke vol füllen. Do nů die secke alle gefúllet worent do enpfalch Joseph, wenne Benyamyn sin secke brechte so solte man des kúniges Pharonis kopf darinstossen heimelichen, das sy sin nicht inne wurdent und wenne das gescheche so solte man es in lossen wissen das es beschehen wer. Do noment die geste urlop und meinent sy enwoltent nyme dobliben sy woltent uff ir strosse mit ir narunge heim zů lande und weinte Joseph aber heimeliche in sime gaden und kam do vigentlich harus und sprach: „wollent ir nit fúrbaz hie bliben, so varent enweg" und wart domit gar zornig. Do sprochent sy: „nein, wir müssent heim zů lande varen unserm [5] vatter die lipnar bringen die wir gekouffet hant und uns unser vatter darnoch ge-

*

1 H ligen. 2 H fehlt „mynnecl." 3 H noch dem grosse. G grösse. 4 H fehlt „in all. s. gesch. und". 5 H „varen unserm" bis zum schlusse des cap. fehlt.

schicket hat, wanne in hinanthin sere noch uns verlanget das wir so lange gewesen sint; darumb bittent wir uch das ir uns erloubent enweg zů varen". Do sprach er zorneclich: „so varent hin ich mag úch nit beheben".

Das cxxxiii. Also Joseph den kopf vant by Benyamyn und hiess sy wider in die stat fúren.

Sine brůder kertent von dannan und woltent heim zů lande varn myt irem korne das sy gekouft hettent. Und do sy uff das velt komment, do hiess in Joseph vigentlichen noch jagen und hies sy vohen und sprach sy hettent uff iren ungewin [1] den kúniges kopf verstolen und mit in gefüret und hettent in gar sere betrúbet. Do sprach Joseph gar zörneclich: „fúre sy wider in die stat". Do ving man sy alle. Do erschrockent sy gar sere und úbel und versohent [2] sich das sy müsten den tot liden. Do gobent sy selber under in das urteil und sprochent: „by wem man den kopf do vindet, der ist des dodes wúrdig". Do sy nů Joseph ersach, do beittet er nit lange und sprach: „sagent an wie hant ir mir getan das ir den kopf also genomen hant, und ich uch me fruntschaft geton habe denne andern lúten. Nůn lont uns gahes [3] besehen wer den kopf habe genommen oder mit ime enweg gefúret." Do wart er by Benyamyn funden wie wol er der schulde unschuldig was. Do sprach Judas sin brůder: „wie wellent wir dem heren antwurten umb dise geschicht. Ich kan ime nit anders [4] getůn denne das wir mit gerechtikeit eweclich des kúniges knechte sin súllent wanne der kopf by dem funden ist". Do sprach Joseph: „nein das sol nit sin, ich wil han den zů eigen, der den kopf genomen het und verstolen und varent ir andern wider heim, wanne ich wil das mir der verbunden sy und myr dienstlich recht tů". Do sprach Judas sin brůder: „ich bitten úch das ir mir erloubet ein wort zů reden". Do sprach Joseph: „gerne redent uwer noturft". Do sprach Judas: „do wir doheim usfůrent, do wolte man in nit mit uns lossen varn; ich muste myne súne fúr in zů pfande setzen. Darumb wurt mynem vatter sin sůn nit wider, so wil ich nyemer me heimkommen, darumb so wil ich úch gerne eigentlichen und yemer me dienen fúr in". Do gewan Joseph so grossen yomer das ime die ougen úbergingent und

*

1 H gewin. 2 H förchtent. 3 G gohes. 4 H langers.

ime uff die wangen vielent. Do nû Joseph sach, das sy so grossen ernst[1] hettent wie sy den jungen sun wider irem vatter heimbrechtent zû lande, do hies Joseph die lütte usgon und hies sin gesinde alles do ynne bliben und sprach zû in: „gont noher zû mir, ich bin es uwer brûder Joseph den ir verkouft hant in Egiptenlant. Nû sagent mir lebet uwer alter vatter noch, ir endúrfent kein sorge han darumb daz ir mich verkouffet hant, wanne ich bin nû selig worden in disem rich. Nû sint es zwey jor das sich hûp der grosse hunger an úber alles[2] lant, nû mûss es noch herten vólleclich fúnff jor und mûss der gebn gar unwert werden, das nyeman schnidet seget noch eret. Nû bin ich von gotte gar selleclich in dis lant gesendet, das den die uff diser erden sint von in werde der lipnar, wanne got das grosse wunder mir und uch gefúget hat, denne er wuste wol den rot den ir angeleit hettent: darumb so het er mir die craft gont daz ich nûn herre bin genant úber Egipten und het mich gewúrdiget das mich der kúnig Pharo het noch vetterlicher liebe in sinen gewalt gesetzet. Nû sollent ir sagen mynem lieben vatter das er in diesem tage keme, so wil ich ime fúgen Jesse das allerbeste tal und das allergenúchtigste lant daz in allem Egipten ist. Dovon so heissent in alle sine habe herabe[3] bringen und heissent mit ime bringen alle sine kint und sagent ime, wie ich das lant ynne han und wie gewaltig ich darynne sy, also ir selber wol hant gesehen wie ich gewaltig bin und wie es umbe mich gevaren ist[4] umbe alle sache".

Das cxxxiv. Wie ynneclich und wie stark Joseph weinde do er sinen brûdern seitte waz gnoden ime got geton hette und wie vil eren ime got zûgefüget hette und wurdikeit.

Do nû Joseph sinen brûdern die rechte mere seitte do weinede er alle die wile das er seitte wie es ime ergangen were. Do stunt sin hussgesinde[5] und horte alle sine rede, die er mit sinen brüdern geret hette und noch vorchteclicher lere und rede do erschrockent sy alle sere und wurdent also unfro und also trurig, dass sy vor ime in grossen nóten stundent, das in Joseph kume mit linden worten geleite iren zwúfel hin, wanne Joseph der gottes degen küste

*

1 H jomer. 2 H das gantze. 3 H mit yme. 4 H sy. 5 H sin gesinde hie us.

sinen brůder gar frűntlichen und brüderlichen. Und do noch benam er in alles leit und leitte in alle ir swere hin. Also sy nů in der rede worent do kam die mere uff die burg fúr den kúnig Pharo [1], die lúte die von frömden landen werent, die werent Josephs brúder. Des was der kůnig von herzen fro und besantte Joseph und alles sin gesinde dar fúr sich [2] und sprach: „den gesten sol man grosse zucht und ere bietten, wanne sy dem liebsten zůgehórent den ich in der welte haben mag“. Do sprach Joseph zů Judas, das er noch sinem vatter santte daz er zů ime keme und by ime gesessen were und des besten mit ime esse und trincke und sin růwe hette, wanne er wuste wol das er alt wer und swach und crang und sich nyme vermöchte [3].

Das cxxxv. Wie Joseph sine brůder cleidete und noch sinem vatter santte daz er zů ime keme.

Joseph der edele reine wigant der bereitte sich frólich und santte sine brůder wider heim zů lande und hiess in manigen wagen bereiten daruff sy heim rittent und wart in rilichen manige gůtte spise bereit und trůg man ir yegelichen zwey par cleider dar und gap sime brůder Benyamyn fúnfferleye gewant ouch heim gesendet mit drin hundert pfennigen. Ouch so hies er sime vatter zerunge bringen und also lies er sy mit gůten gemach heimvaren und enpfalch in allen gemein, das sy under einander nit soltent widerspenig sin. Do kertent sy an derselwen stunt gen terra Canaan gar frölichen und kament zů iren vatter und seittent ime wie es ergangen were und sprochen, Joseph sin sůn lebete noch und wer ein herre úber alles [4] Egiptenlant und úber alles das riche.

Das cxxxvj. Also Jacop sich bereitete mit sime gesinde und wolte zů Joseph sime súne gon Egipten varen.

Also nů Jacop die mere vernam, do kam er in also hohe freude daz er alles des vergas das yme ye geschehen was, wanne er gar frölichen wart darumb das sin sůn Joseph noch lebete, wanne er alle zit grosse beswerde umb in hette umb das allerkostperste kleinott [5].

*

1 H viro. 2 H das sy fúr sich komen. 3 H fehlt „und s. n. v.“
4 H das ganze. 5 H wenne er was das allercostbereste cleinot das er ye gewan. G kleinötter.

Do wart sime trurigen hertzen wider ein núwes leben, daz det die freude, die er dovon enpfing. Und sprach do mit einer nuwen freuden: „lebet myn kint[1] so leben ich ouch“. Er sprach: „mir mag kein leit beschehen, wenne ich weis das ich sol sehen mynen lieben sůn, e danne ich sterbe und mir verderbe denne myn lip“. Do bereitte sich Jacop der gůtte und mit sime gesinde und sin kint, und der kinde kint, der worent zusamene súbentzig libe und worent Jacobes wibe ouch da, wanne der gottes degen fůrte sy mit ime in Egiptenlant. Also sy nů uff dem wege fůrent do koment sy zů einem burnen, den hette gemacht Abraham der reine man und by dem burnen růwete das gesinde und entslieff Jacop. Do kam die gottesstimme und sprach: „stant uff und vare mit dime gesinde du solt one vorchte sin“ [2]. Do bereittent sy sich uff und fůrent von dannen und koment in Egiptenlant. Do schickete er zů stunt botten zů Joseph und hies ime sagen das er were dar kommen und Judas der botte [3] der seitte Joseph die mere, wie sin vatter Jacop in das lant were kommen mit allem [4] sinem gesinde und sinen frowen und kinden.

Das cxxxvij. Wie Joseph gegen sinem vatter fůr mit vil volckes und wie glücklich er in enpfing.

Do nů Joseph die mere vernam, das sin lieber vatter was in das lant kommen von Jesse also er gedochte; also er nů gegen ime nohete, do enpfing er in gar mynneclich mit grossen freuden. Also Jacop nů sinen sůn ersach, do sprach er: „Joseph min lieber sůn“ und umbving in und küste in frúntlich an sinen munt und weinte gar bitterlichen [5] vaste. Und von der grossen freuden die er do enpfing von sime süne do sprach Jacop: „wenne ich nů sterbe so stürbe ich vil frölicher denne vor, danne ich han dich vor myme tode gesehen. Was nů got wil, das sol an mir erfúllet werden“. In das grůssen, daz sy einander totten, alles leides buss was, den sy zů beiden sitten gewunnen. Do sprach Joseph: „Nů wil ich zů dem kúnige Pharo und wil ime sagen das ir komen sint in disen tagen her von terra Canaan und wil ime sagen, daz ir frige lútte sint und wil úch in kurtzem zil erwerben das beste lant das

*

1 H sún. 2 H faren. 3 H was der b. 4 H fehlt „mit a. s. g.“ bis „kinden“. 5 H fehlt „bitterlichen“.

yergent hie zů lande ist". Joseph der schiet von dannen und det dem kúnige Pharo erkant das sin vatter und sin brůder werent kommen. Und do es der kúnig vernam do was er der meren gar von hertzen fro und santte balde noch Jacop Josephs vatter und enpfing in der kúnig Pharo gar mynneclich und frogete in frúntschaft noch sime alter und waz mannes er were. Do seitte ime Jacop und sprach: „ich bin wol hundert jor alt und drissig jor fúrbas me" und seitte ime noch froge wy sy frige [1] lútte werent. Do gap in der kúnig sinen segen und hiess sy zů růwe varn an ir gemach. Also nů das geschehen was do ging Joseph zů dem kúnige Pharo und bat in yemer durch sins dienstes willen das er in an etliche stat húlffe, do sy bliben möchtent. Do sprach der kúnig Pharo: „Nů bistu doch gewaltig in Egiptenlant und stet alles an dir. Gip in welliches lant du wilt das zurne ich zů mole nicht. Ich gan in wol waz du in ganst und versorge sy wol, das ist mir liep und ist myn gůtter wille [2] waz [3] frúntschaft du dinen frúnden důst, wenne du es umb mich verdienet hast das ich dir es billichen gonnen sol.

Das cxxxviij. Wie Joseph sinen vatter sin lant loisete und ime sin gůt alles zeugete das er gewunnen hette by synem herren kúnig Pharo.

Do nů Joseph des kúniges urlop gewan das er sinen vatter und brůder solte segen wie er wolte, do gap Joseph sinen brúdern das lant Ramasse, das lag ein site in Egiptenlant und was gar nach wunsche gestalt und mit gar grosser genucht und lag dasselbe lant das sy nyeman růrte. Und das gap Joseph sinem vatter und do liess er sich nider und wart von in in dem lande ein gross kunne geborn und den gap Joseph alle die lipnarunge und hielt sy gar rilich. Und was dozůmol in dem gantzen lande der grosse hunger stetteclich und kam gar vil luttes von frömden landen zů Joseph und bettetent in an das er sy nit liesse hungers verderben. Do gap in der wise tegen spisekorn zů kouffen und wart ime grosser gewin daran von silber und von golde [4]. Und den schatz nam man und trůg in in des kúniges kammer zů gehalten. Do nam Joseph der reine gottes wigant mit kouffe an sich das silber umb das korn und gap ime ytel korn, darumb das man schetzete das nyeman úber

*

1 G fehlt „froge wy". 2 H rat. 3 H fehlt „waz" bis zum schlusse des capitels. 4 GH goulde.

alles lant me goldes und silbers hette denne Joseph. Do koment aber lantlútte und hettent gerne korn gehaben, den gap er korne und spise umbe ir vihe und kouft es in abe, wenne sy clagetent Joseph daz sy grossen hunger hettent gelitten das sy vil nohe hungers tot worent und das er also woltette und in fúrbaz húlffe das sy nicht verdúrben.

Das cxxxix. Wie die hunger jor ein ende noment und usgingent.

Derjenigen gewonheit also Joseph machte und uffsatzete die bleip in dem lande: er sige frige herre ritter oder knecht arm oder rich der reich umb alles dem kúnige daz in wurt und alles das ime die erde birt, und wonet der fúnften teil der lútten noch miete zû Egipten und ist noch yemerme dem lande ein sitte, one der ewarten lant daz enbant er us dem rechten mit frilicher friheit. Do ving an und zerging der strengen hungerjor. Do ving Israhel an und huset in dem lande Ramessin. Do wuchs ein kunne und zû Jesse also sere das sin in kurtzen zil was gar vil worden one masse, wanne Jacop was gar goch wie er uffgewûchsse, wanne er versach sich etwas ungemaches, und daz verjach ime ouch sin hertze, wanne er wuste wol das ime sin ende nohen solte úber unlang. Darnoch úber súbenzehen jor do was den kinden gar goch zû wachsende das sy gross wurdent und ir vil wurdent.

Das cxxxx. Also Jacop sante noch Joseph und in bat wanne er gestürbe so solte er in begraben by den sinen vordern in ir grap.

Noch Joseph santte er und bat in gar frúntlichen, wenne er stürbe daz er in nit begrúbe in dem lande zû Egipten und in dete darfúren, wanne sin vattern und sin anher die werent do gelegen. Do gelobete er es ime gûtlichen mit reinen sitten on allen has, wenne sin hertze schein ime in truwen. Und do dis alles geschehen was do kerte er von dannan wider heime und bleip do bitz uff den dag daz sin vatter aber swach wart. Do noch unlange wart, do was sin vatter aber swach worden und wart aber noch ime geschicket. Do nam Joseph mit ime Effraym und Manasse die worent sine kint und fûrent do er sinen vatter vant. Also er nû erhorte daz er und sine kint komment do wart ime an freuden gar vil baz und richtete sich uff und enpfing in vetterlich und sprach: „din

súne sint myne kint die dich zů vatter nennent und[1] heissent. Do ich dort was in Zisa do erschien sy mir got und gesegnete mich zů hant darnoch und det er mir erkant sin geheisse, daz er wolte yemer me mynen somen erhohen und manigvaltigen und also gewaltig machen in terra Canaan."

Das cxli. Wie Josephs kinder den segen enpfingen do Jacop sterben wolte.

Gůttlich er zů ime hies gen Effraim und Manasse Josephes[2] súne und den gap er den segen der heilige gottes wigant und seitte den segen den jungen und den alten für. Do sprach Jacop aber zů Joseph: „für got würt uch daz lant benedigen das ich uch genemet[3] han und sol dime geschlechte von mir underton sin. Wanne ich han es erstritten one morden und das sol dime kunne sin bereit one dinen brúdern". Do besantte Jacop der reine man sine súne alle gemein für sich und sprach: „ich wil úch wissagen kunt důn gewerlichen one zwúfel wie es darnoch solle ergan syme kunne" und es erging ouch also. Do enpfing ir yegelicher den segen von den geslechten die worheit also er in geseit hette. Und do er in den segen also gap, do wart er gar swach und krang und starp. Do gehůp sich Joseph gar úbel und sin andern brůder und clagete in sere und vaste und hiess Joseph in besalben mit edeler wol gesmacketer salben, do mitte vermachte er in noch des landes sitte und gewonheit also dozůmal was[4].

Das cxlij. Wie Jacop starp und wart gefúret in terra Canaan do wart er begrapen by sinen frúnden.

Do der edele gottes wigant was tot, do nam Joseph urlop zů dem kúnig Pharone und wolte varen in das lant terra Canaan mit sime dotten vatter, er und sin brůder und gedotent syben tage nye anders denne sy obe ime sosent und in mit grossem jomer clagetent. Darnoch wart er mit grosser herlichet geleitet in das grap also er in bescheiden hette by sime lebtagen, wenne er wolte do ligen do Abraham und Sara und Ysack und Rebecka begraben logent. Also er nů gar herlichen begraben wart do sumete sich Joseph nit lange und fůr wider in Egipten und det sinen brúdern grosse

*

1 H fehlt „nennent und". 2 G H Jacopes. 3 H genenet. 4 H fehlt „a. d. was".

brůderliche trúwe und sprach zů in: „habent keinen untrost das ich uch losse verderben oder úch desto grammer sy, darumb das ir bösen list gegen mir erdochten, so het es got mir und uch zů dem besten gekeret. Darumb sullent ir gegen mir one vorchte sin“. Sus troste er mit brůderlichem troste beide tage und nacht und erhörte sy zů ziten das sy mochten [1] gewachsen und wart in in kurtzem zil gar vil. Joseph der heilige gottes degen der gelepte daz er sine frucht gar vaste sach wachsen. Do wart sin sún Effraym von Joseph geborn untz an das dirte geslechte also uns die heilige geschrift bewiset. Do wart Joseph zehen und hundert jor alt. Do komen sine brůder zusammene und bat sy Joseph das sy also deten: wer fúrbasser me under irem geschlechte abeginge und stürbe, den solte man do begraben do man in begrübe. Do globetent ime alle die do worent von sime geslechte, das sy es důn woltent, also er sy beschiet.

Das cxliij. Wie Joseph starp und in sin brůder begrůbent [2].

Das cxliv. Hie wart ein junger kúnig Pharo geboren dem volg sin arbeit zů merende.

Joseph begůnde siech und swach werden und was hundert jor alt und zehen jor alt do starp er und wart mit grosser hoher wúrdikeit in Egipten begraben und was manige grosse clage do er starp, wenne wer got nit gewesen und er, so werent in den hungerjoren gar vil lúte verdorben. Darumb so war es billich das man in clagete sere und vaste wanne manigem menschen gútlich von ime geschach. Da nů Joseph gestarp in Egiptenlant do geschach allem sinem geschlechte úbel. Do vingen sy an und worent gar sere gewachsen und mechtig und wart das lant gar von irme geschlechte erfüllet. Do noch unlange wart ein junger kúnig Pharo geborn und war ein here úber das gantze lant. Demselben jungen kúnige dem waz Joseph und sin geschlechte gar unbekant und gap zů mole nicht umbe sy. Also liep sy iren vatter je gewan also vigent wart er in, und gewan grossen has uff das geschlechte, daz er sich tegelich bereitte und gestalt [3] wie er die geschlechte vertribe von

1 H das sy gerrieten. 2 Diese beiden überschriften folgen so aufeinander, ohne daß eine lücke im texte ist. 3 H bestalte.

dem lande und sprach zů sinen dienern: „sehent ir das volg ist vaste uffgeswummen und ist sere vaste mechtig[1] gewachsen gar in kurtzen zitten das sy stercker sint danne wir. Nů raten ich daz wir einen funtt[2] vinden, das ir in disem riche nit me werde oder sy vertribent uns von dem lande wan wir lenger beitten wanne uns nit vil lutes by gestat“. Und das geviel den synen allen gar wol und wart ein grosse samenunge des kúniges die alle wider von Israhel[3] woltent[4].

Das cxlv. Wie ein kúnig Pharo hies ein stat machen und graben darumb und můstent Josephs geslechte daran erbeitten; domite hette er sy gerne us dem rich vertriben.

Do nů der junge kúnig Pharo den rot gap, do geviel er in allen wol, aber sine diener die vingent an und rietent ime daz man sy hiesse arbeiten an des kúniges gebuwe tag und nacht úber macht und solte man sy mit slegen zů dem wercke triben das sy kein underlibunge und růwe möchten gehaben. Do sy nů an das werg koment do wurdent sy von den wergmeistern, die den gebuwe machtent, gar sere und vaste geslagen, daz sy alles meintent, sy soltent von dem lande gon obe sy das grosse unglúck littent das man in antet. Do arntent[5] sy doch die gesicht und was man in andet das vertrůgent sy und littent sich gar vast. Do ving an der kúnig Pharo und hiess sin wergmeister zwey grosse stette buwen, die wolte er haben wanne in und sin ritterschaft not aneginge das er danne doynne were und solte ouch die zinse von dem gantzen lande dar in enpfohen die man dem kúnige jores gebe. Do sy nů sehent die wergmeister daz sy nit uff die arbeit gobent und in zů male nicht enschatte, do gap man in ein ander arbeit daz sy můstent die stette umbegraben und daz wasser darinleiten, hin[6] und har wisen. Und ouch det man in die smocheit, das sy müstent alle die lúte die in dem lande erslagen wurdent von dem wege tragen und je me man sy trucke nyder je me wuchsen sy und je vester. Sú wurdent von den lantlúten gar sere gehasset das sy also wise worent gar vollekommen an mannes kraft und richtent gar sere an

*

1 H fehlt „geswummen“ bis „mechtig“. 2 H fonde. 3 GH Egipten. 4 H worent. 5 H fehlt „arntent“ bis „andet das“. 6 H darin leitent und. G darinlegen.

gůte. Doch entsossent sy sich gar vaste [1] daz sy wol verstundent, das man sy nidete und hassete und [2] iren ungunst vaste uff sy geleit hettent die gantz gemeinde, darumb entsossent und vorchtent sy sich darumb.

Das cxlvi. Wie kúnig Pharo gebot den frowen die do húlffen kinde machen, das sy soltent alle die ebreischen kinde von knaben ertötten und die döchter lebendig lossen.

Do der kúnig Pharo sach das er das volck nit also vertreiben möchte so gedochte er einen mortlichen list. Er gebot heimlichen zwen frowen der hies eine Sephora und die ander Phia, die hettent solliche meisterschaft und kunst daz sy müsten sin by einer jegelichen frowen die ein kindes genesen woltent [3] und den hulffent sy danne zů ir arbeit, also es noch gewonheit gewesen ist. Denselben zwen frowen gebot der kúnig an iren tot, das sy by nicht enliessen wo ein frowe ein kindelin geber, wer das ein knabe das soltent sy balde töten und söltent das heimlich důn [4], wer es aber ein dochter so soltent sy es lebendig lassen, dorumb das man sy den lantlúten zů wibe gebe, und endúrfftent darumb kein sorge han das in nyeman kein ungemach dete, wenne ime were für die ganze worheit geseit von eime ewarten der es gar eigentlichen wúste; das ein sůn solte geboren werden one allen zwúfel der wurde also wise das er alles Egiptenlant demütiget mit siner herschaft und wurde also witzig also ir vordern je keiner wart und daz wellent wir fürkommen das es nit geschehe. Do wart in heimelich gar gross gůt gelobet das sy es nit endeten und dovon wurdent sy rich und worent vor arm gewesen lange zit.

Das cxlvij. Wie kúnig Pharo gebot die ysrahelischen kinde zů ertrencken

Der kúnig sprach gar zorneclich das wer gar úbelgetan, das dieser landlute ungemach und die grosse arbeit hette geleit an sy und sy nit wolte verdrucken und die gar wisen kúnden in dem lande den frowen, das sy zů ime kemen. Und do das geschach do behůbent sy uff iren lip, daz ebrayschen frowen so listig weren das sy ir kint geberen, ee das sy zů in kemen, wenne sy sint sin

1 H gar sere und vaste. 2 H fehlt „und ir. ung." bis zum schluße des capitels. 3 H solte. 4 H es heimelichen töten.

ynne worden. Do gebot der riche kúnig Pharo waz Ysrahelitische wibe kinde geberen, under knaben, die solte man ertrencken in dem pfůle und solte ir eins keins [1] lon leben und wer das dete und das gebot úberginge die wolte der kúnig zů besserunge han, wol was von döchterlin geboren wurdent [2] die solte man lebendig lossen und der knaben keinen úberal.

Das cxlviij. Wie die kúnige hiessent die noch Pharo dem alten worent, die von Prothomes die Moyses bilde tet uffston.

In allem Egiptenlande wůchse dise not also der kůnig gebotten hette úber das ysrahelsche kunne. Nů wil ich úch die kúnige nennen die in den landen worent do und anderswo also ich es gelesen han. Und was vor Abraham in [3] Asaria der erste kúnig Stirilus und noch demselben was sin sůn Nynius [4] Aralus und Artus und Saleus Amantres Gelochus. Dise zwene kůnige worent also geheissen der was yegelicher ein kůnig und noch den beide Achlas Spetus und Utrambis, von den saget uns die geschrift das sy ouch in den joren worent kúnig in Assaria von Abraham bitz an die vierde welt. Do wart Moyses geboren und wart dem volcke zů houptman gegeben. Do pflag Europis in Sicione, do Enolus dot was gelegen und trůg die krone und was kúnig in dem lande wanne es was des houbtman lant das öberste [5] und hies das Sicione. Noch dem lande was kůnig Pharos lant das öberste, danoch was kůnig Apis land das oberste, danoch was des kúniges Thelerions lant und der trůg des landes crone. Noch dem wart kúnig Cirmachus. Do nun es ergangen was do was ein ander herschaft in Europa, das was der Agmonlant und wurdent ouch genennet also harnoch geschriben stat, und stunt dasselbe kúnigrich zwey und fúnfthalp hundert jor. Do was des landes erster kúnig genant Machus und noch dem Pharanus [6], von dem stet geschriben alsus das er von ersten gap den Kriechen den anefang und den rechten urhap an ee und an gerichte also in des wisete sine wißheit. In Sicione Egridus was Mesapus kúnig, noch dem was kůnig genant Arthus, also uns die geschrift wiset, Monopeus und Orthopolus [7]. Do hiess ein

*

1 H fehlt „keins". 2 H fehlt „wurdent" bis z. schluße des cap. 3 H fehlt „in". 4 H Mynus. 5 H fehlt „das öberste". 6 H Phoronis. 7 H Ponepeus und Ortepus.

kúnig Sirus der was ouch darnoch kúnig. Donoch kam dasselbe lant in der Argemyminrich [1] und trůg Apus des riches crone gewalteclichen noch Pharaone sime vater. Do er starp do erwarp Argus noch ime die crone. Do erwarp noch dem das rich sine Argumi [2], dem wart lant und lúte. Und in den ziten do wüstent die Kriechen nit, wie man das korn segete und wart der some von andern landen darbrocht. Do noch gewunnent sy ouch den sitten. Der nů, den sitten zum ersten in Kriechen brochte das man das korn do buwete, der was genant Geres [3] und von man und wip angebettet fúr got, der hies Argus und noch demselben trůg er des landes crone. In denselben zilen und joren wurdent gar vil vesten und lande gebuwen in Kriechen und wurdent die gespart bitz das der ellenthafte Spetrus Manestarius [4] kúnig wart und was gar in grosser herschaft und worent ime die stette alle undertenig. In demselben zil und zitten do ereigente sich in einem selben lande Trinido [5] ein maget, die in dem lande was genant Minerba [6] und die was gar gehe noch wisen lúten, wanne sy was des landes göttinne. Mit wysen synnen lúcht ouch dovon Promotheus. Von der seit die fabel und machte beinen bilde und halff ime mit sinen listen das sy sich selber regierten und wegeten mit irem houbte. Zů derselben zit was ouch einer do der hies Boyathalas [7], der vant in den ziten astronomie die hohe kunst und beging mit siner wisen lere, das man in nante in dem lante einen sternenseher und duchte die heiden wie er daz firmament uff ime trůge mit grosser craft und meintent ouch das Neptunitamus [8] rechter sůn were. Sú lebtent in den ziten wider got und machtent elementen und brochtent das mit dem túfel zů. Dis geschach by dem kúnige Argemimi [9]. Do was der vierde kúnigrich Arabas [10] dem sach man pflegen gewalticlichen der kronen. Ouch so lebte der tegen an den zitten den man sprach Ergulus. Von des manheit ist geseit gar vil wunders das man in nante in Kriechen einen got und in anebettetent fúr einen got. In dem ganzen lande dieselben hettent gewalt Theiben in Egiptenlant noch Abrahams ziten hundert und núntzig jor. Und noch der aller gezitten wart der kúnig Pharo kúnig uber Egipten-

*

1 H Argimunlant. 2 H Argimus. 3 H Gares. 4 H Manestamis. 5 G lato. H fehlt „selb. lat. Tr.“ 6 H Mynorba. 7 H Boyachalas. 8 H Nepuntamus. 9 H Argemum. 10 H Pharabas.

lant und noch dem wurdent alle kúnige genant Pharone und noch dem trůg die crone Apis den ich ee han genant der do was von dem Argimenlant und der santte sinen brůder in das lant Mathiaiam [1], und der erwarp in Egiptenlande das er sich nante in des túfels spot der höhste got Seropis, und nanten in in dem lande nit anders denn got und wer das brach der müste das houbet verloren han. Nů hette Apis einen brůder, der erwarp ein wip die hies Jo, die gap er zů wibe eime kúnige der waz genant Osseris und was des landes herre. Do stifftete Apis in Egipten ein statt [2] hies Menfis und dar was gar ein gewaltiger vester kúnig. Noch dem was ein ander kúnig genant Amosus und noch dem kúnig was genant in den ziten die Ysraheliten, die litten gross ungemach und grosse arbeit, domitte wolte er sinen tumben won vertriben [3] han. Also git hie die geschrift der dirten welt ein ende von den die die gewaltigsten worent in den landen. In denselben teilen [4] der erden beide hie und do in Assia und in Affrica und in Europia do hup sich die welt an und die herschaft mit Abraham dem reinen gottes degen und werte von siner zit also uns die welt seit [5] gar vil manig jor. Also lange was die zit die lenge ir jorzal, ir zunge hat in die worheit geseit von rechtem slechte, von dem ich geseit han mit gegenwurtigem urkunde, so dete ich unrecht und lúte sünde uff mich harte [6] vil.

Das cxlix. Wie sich die vierde welt anhup von Moyses bůch.

Ich mag es wol beweren mit der worheit und mit dem tútschen rechte das sin gewalt erschein an sinen erwelten und an siner diet, und beschiet ee die sinen, und wie sy got brochte in daz lant das sin geheisse benennet hette [7] Abraham und alle sine nochkommen, und wie die lant wurdent bestetiget mit [8] den gebotten syner lere, obe mir sine gnode der synne und wißheit wil günnen und verlihen.

Das cl. Von dem kúnige Pharo und von dem kúnige Aron und von Moises geburt.

Do nů der kúnig Pharo der ysrahelschen diet in sines joches craft wolte zu strenge sin und meinte sy eigen zů machen und alle

*

1 H Machatam. 2 H lant. 3 H verderbet. 4 H selb. drigen teil. 5 H verkundiget. 6 H fehlt „harte“. 7 H fehlt „des sin“ bis „hette“. 8 H best. mit der wisen lere gottes und.

under sinem willen zu leben, und meinde gentzlich, er wolte es darzů bringen das ir name zergen můste. Nů was unter den Leviten einer der do was genant Amron [1] und hiess sin wip Jacobet und worent gor demütig gegen gotte, do von empfing sy vil werden lon von ime und gewunnen schöne súne und hies eine Maria. Do nů Amron die grosse not ersach an sime lieben [2] kúnne do meit er sin wip und wolte nyme by ir ligen, wanne er vorchte, gebere ime sin wip einen sůn so hette er das gebot gebrochen und můste sinen lip darumb verloren han. Do er nů in den grossen sorgen was do erscheine ime got in sime sloffe und sprach: „stant uff und gang und lege dich zů dinem wibe“. Do det er daz und leitte sich zů sime wibe und beschlieff sy. Und do wart sy eines sunes swanger, und des sunes wurdent alle die geslechte von Ysrahel fro, das in den ziten ein kint were geboren, das solte der zwölff geslechte ein urhap sin und ein stap. Also nů das kint an die welt kam do was es noch wunsche gestalt, das man meinte das kein [3] ouge schöner kint nie [4] gesehe denne es was. Do was vatter und můtter fro und trurig. Sy worent fro darumb das in got einen schonen mynneclichen aneblich hette geben an irem sune. Do worent sy trurig und leidig darumb daz sy wol wusten, wurde man syn ynne das man ime das leben neme. Und solte der schöne knabe also verloren sin daz wer ir gröstes hertzeleit. Nů was die můtter gar listig und behielt daz kint drige monete, daz man nit innen wart bitz das sy sich geriet gar sere vorchten, das sy yeman vermeldete. Do hiess sy ir machen ein körbelin das wol gezúmet were und wol geflochten das kein wasser darin möchte, daz [5] das kind [6] trucken lege. Sin můtter hette doch angest und not daz sy das mynnecliche kint můste also ellentclichen von ir site schicken [7] uff des meeres flus. Do gedochte sy doch in irem sinne [8], es ist vil weger daz daz kint verderbe denne das du und din man verdürbent.

Das cli [9]. Hie wart Moyses in das wasser geworffen und nam in sin swester Maria herus und trůg in für Pharonis des kúniges frouwe und zougeten ir.

Also nů das kint in den korp kam do wart es gar wol vermachet das es trucken darynne lag. Do noment sy den korp und

*

1 H Aaron. 2 H fehlt „lieben“. 3 4 H ie. 5 H darinne. 6 GH lant. 7 H ellenthaft verschicken. 8 H můtte. 9 In H fehlt cap. 151 und 152 und ist von ersterm nur überschrift und bild da.

das kint do ynne und leittent es uff ein wasser das was also groß und do floß der korp gar lise. Nû was by dem wasser nohe gelegen des kuniges Pharonis palast daran ging daz wasser hin. Nû hette der kúnig ein swester die was zû dem kúnige Pharo kommen also es got fügen wolte. Die wolte also uns die geschrift wiset sich erkúlen in dem wasser. Do sach sy den korp fliessen myt dem seligen kinde. Do hiess sy ir balde den korp gewynnen. Also nû der korp herus kam und man den korp heruff gebrach do vant man daz schonste kint ynne, das ye kein man solte gesehen. Do erkos es ir die kúnigin selber für ir eigen kint, also obe sy es in aller der mossen gemacht hette. Also es nû die kúnigin daz kint an ir kindes stat hette do besantte sy in das nehste lant noch einer ammen die ir daz kint seugete. Also nû ein lantwip kam uff die burg zû der kúnigin, do wolte es got nit verhengen, daz es solte also sin. Do nam die amme das kint zû ir und bot ime die brust, do kerte sich das kint her wider umb und wolte sy nit anrûren.

Das clii. Wie Moyses mûtter unwissende des kindes amme wart.

Do nû des kindes swester sach daz daz kind abe der [*vremden amme nit*] sugen wolte, do sprach sy zû der kúniginne zu siner mûtter: er sy verwunnen, ich wil sehen das ich eine ysrahelschen amme finde. „Jo“ sprach die kúnigin, do luff sy fürbas zu ir mûtter, gewan ime die zû einer ammen. Dis ding geschach von ordeninge gottes anders mochte es nit geschehen sin. Und do die amme kam, do underwant sy sich des kindes und wart Moyses genant und wart die junpfrowe die den knaben usser dem wasser langete gewaltig in Egiptenlant. Und ist dasselbe wasser do das kint ynne gelendet wart noch genant Moyses wasser, wanne got det daz der israhelschen diet zû liebe daz er sy behüten wolte. Also uns nû die geschrift seit, do wart Moyses gar zarteclich und mynneclich erzogen wanne sy gar vil arbeit an es leitten, wie sy in schone erzúgen und in weicheclichen gehielten wanne er in zûmol liep was also uns die geschrift seit.

Das cliij. Hie nam daz kint Moyses dem kúnige Pharo sine krone abe dem houbete und warff sy an die erde, daz sy in stücken zerbrach.

Nû brochte man der kúnigin und irem vatter Pharone das kindelin und was noch irem aptgotte Pharone ein bilde erhaben, daz

stunt in der cronen enbor also es wip und man anbetteten in irem bethus, und was das von edelem gesteine und von golde gar wol gemacht und gar [1] wol gezieret. Also nu kúnig Pharo das kint sach do nam er es in sine schoz und sach es gar mynneclichen und do begunde in sere wundern das es so gar mynneclich gestalt were und was des zarten manigvaltigen, daz er zů ime det. Do nam der kúnig und satte uff sin houbet sin crone. Do greiff daz kint Moyses darnoch und zuchte sy abe dem houbete und warff sy nider uff die erde daz sy zerbrach, und do stante ein ewarte by und sach es, wie daz kint dem kúnige hette geton und hůp uff und sprach der ewarte: „alle myne synne triegent mich, denne das ist das kint von dem Egipten noch sol zerstöret werden". Do erschrack der kúnig gar sere.

Das cliv. Hie wart dem kinde Moyses ein glügender brant in die hant gegeben, den sties es in den munt.

„Sit das uns nů got dis wunder erzeuget het, so dötent das kint, das ist myn rat, so blibent wir alle fry vor sorgen". Und by diser geschicht stunt ein wiser man, der sprach: „herre der kúnig! ich wil das mit worheit sprechen, es ist von kintheit geschehen" und daz wolte er in kunt dun. Do sprach der kúnig: er wolte gerne wissen, wie die sachen were". Do sprach aber der biderman: „heissent uns einen brant langen, der glügent und gebent in dem kinte in die hant; nymet es den brant also glügende in die hant so betütet es ein zeichen". Den brant brochte man dar, und bot in dem kinde: do greiff es donoch und nam in und sties in in den munt und brante ein ort von der zungen abe, das er donoch sine wort mit lispende sprach. Der wise man sprach: „gnode herre der kúnig, sehent ir nů das es in kintheit ist beschehen, das můss mir uwer gnode helffe jehen" [2] und also wart dem kinde geholffen das es genas. Do er nů also genesen was do můte es die junpfrowe, die daz kint von sime vatter trůg an ir heimlicheit und leitte grossen flis an in, wie sin gewartet [3] wurde lieplich sin jor uss. Er geriet also schone wachsen daz kein man der in anesach die ougen möchte von ime bringen, daz möchte sin schöne die er an ime

*

1 H fehlt „wol gem. u. gar". 2 H verieben. 3 H sin wol gewartet.

hette. Und was also schone, wo man es an die strosse trûg daz die lute zû lieffent wip und man das sy das kint anesohent für ein wunder und [1] ime zartetent; so schone und so wunneclichen so es was und wie mynneclich er gestalt wart von tage zû tage.

Das clv. Wie Moyses mit den von Morenlant streit und gesigete Moyse und lag in obe.

Do nû Moyses wart erzougen also lieplichen [2] das er was komen also ich vernomen han zû sinen tagen, do bestuntent in die Moren mit urluge [3] von Etiophia die von Egipten. Myt kraft und myt grosser macht strittent sy untz an die stat Nûtifen. Do bat daz lantvolck die lúte das sy in húlffe detent kunt. Do seittent sy ime zû stunt, daz in müste mysselingen, sy hettent einen ebrayschen man, der wolte sich ir anenemen und wolte ir houbthere sin. Do vingent sy an und botent die kúnigin, das sy den wisen jungen degen liessent mit ir varen, wanne er was mit mannes craft freche und kúne, wanne sy in uff der vart gerne zû einem pfleger hettent. Do erloubte es die kúnigin daz er mit ir fúre uff die vart das er wol bewert wer vor allem schaden. Do furent sy mit werlicher hant in eine stat hies Sabattica und do besas der wise wigant die Mören gewalticlichen also man wol harnoch vindet geschriben.

Das clvi. Wie Moyses ein wip nam in der Mören lant.

Nû was in Mörenland ein kúnig der hette ein húbsche tochter die hiess Garbis, die ersach den jungen tegen Moyses. Do sy nû in mit ougen anesach, do begunde sy in gar sere mynnen in yrem synne heimlich und trûg domit den wisen man an ir botschaft. Sy wolte ime undertenig sin und machen bede stette und lant. Daz wart ime alles globet und versprochent ime das sy ime des nachtes woltent die stat ingeben und die myt under setzen und domyt úberwant der wise man des landes not und wart ime daz edele wip, die nyemans hette danne sich selber. Sy was gar hochgemût daz sy den wisen tegen also hette erworben. Sy wolte in ouch nit lossen heim varn; wie dick er es aneving, also dicke werte sy es ime daz er nit heim zû sime lande fûr und sine frúnt gesehe, daz warte sy

*

1 H fehlt „und ime zartetent“ bis zum schluße des capitels. 2 H ‚noch liplicher art“. 3 H strite.

ime denne. Nû hörent, also ich daz underscheiden bin, so kunde er die kunst myt listen zû bringen und mit rechter meysterschaft wanne er eime wibe oder junpfrowen das vingerlin gap, waz sy danne in irem synne hette daz ir allerliepster was, daz müste sy vergessen das müste sy us irem mûte [1] lossen. Wanne sy das vingerlin gevie so vergass [2] sy es gar und gedochte sin nyme, und do sas Moyses uff und fûr heime zû lande, do empfing man in gar herlich und gar schone.

Das clvii. Wie Moyses einen Ebrahyschen erschlûg und det in in den sant begraben.

Do nû Moyses wider heim zû lande kam in Egipten do wart er in ime selber eins das er in das lant fûr gon Jesse. Do wart ime erkant vil arbeit und not die do sin [3] geslechte littent mit maniger jemerlichen clage. Nû sach er uff eine stunt daz der wergmeister einer mit unzûchten und mit unfûgen slûg er einen ebraheyschen man one not unverschuldet daz doch unbillich was. Den wergmeyster erslûg der seldenriche man zû tode und hies in in den sant begraben und hiess den sant zersleiffen das sin nyeman ynne wurde. E daz nû der ander tag kam, do ging er aber also er vor hette geton zû sinen mogen hin und her und zû dem wercke. Do sach er mit ungestümikeit [4] zwene ebrahyschen manne mit einander stritten. Do strofte er den der den ungefûg [5] hette under in zweigen, wanne er gar unbescheiden was. Do sach man wol an sinen worten. Do sprach der unrichtige wer hat dich uns gegeben zû einem richter oder was underwindestu dich. Du wilt mich villichte slahen also du gestern dem egiptischen man dete, der den tot von dir gewan, den du erslagen hast mit diner hant und hast in begraben in das sant.

Das clviij. Wie Moyses ein ander wip nam.

Moyses der wise man der begunde sich sere vorchten und gedochte wie ist dis, oder wem ist dise geschicht uskommen die doch so heimlich geschehen ist, und versach sich grosser not wer es daz dem kúnige für keme. Do noch unlange wart do kam es dem kúnige

1 H munde. 2 H und vergas. 3 H din. 4 H unstúmekeit. 5 H unrecht.

fúr und wart ime geseit[1]. Do nú Moyses vernam, daz die rede fúr in was kommen do vorchte er des kúniges zorn gar sere, und floch balde in terram Mediam, dohin [2] zû dem roten mer by den herren Medianiten. Do sas ein ewarte der was genant Jetro und was sin zûname Zineus. Von denselben seit uns die geschrift das er hatte süben töchter. Do kam Moyses zû ime. Do gap er ime ein tochter zû wibe [3] die hiess Sophora. By der tochter gewan Moyses zwene súne der eine was genant Gorzer, der ander Elyzor, also wurdent sy genant noch des ewarten tochter Elazsor. Do vorderte der sweher an Moyses das er yemer me blibe by ime und daz swúre, nyemer me von ime zû kommen, er erloubete es ime denne. Das det Moyses also ir wol werdent hernach hören wie es ime erging myt sime sweher.

Das clviiij. Hie hute Moyses sime sweher des vihes an dem berge.

Do dise gelúbde und ir trúwe under in beidenthalp geswûrent [4] stette und veste zû habende und [5] ein gantze sicherheit aller ir beredunge, do underwant sich Moyses sines swehers vihe des was gar vil und genûg. Nû was in den ziten und joren das nyeman so edel enwas oder so rich, das man ime verkerte das er mit schoffen umbginge, er hette sin ouch kein unere. Nû hette Jetro Moyses sweher gar unmeslig gross gût von vihe das er dovon ein herre hiess. Das lies er alles sament an Moyses und gap ime sin riches teil an dem gûte do er von Egipten was entrunnen also er den kúnig vorchte. Do fugete es sich daz der kúnig Pharo starp und wart ein ander kúnig noch kúnig Pharo [6] über daz lant gesetzet, der was gar ein wiser man und nam in wunder, daz er allezit rieff on underloss zû gotte nach den ysrahelschen kinden, die er doch mit sime troste het erlost von nöten. Do sach got an daz hertzeleit und an den grossen ernst und gedachte an die sicherheit die er uff hette gesetzet gegen sinen vordern herschaft.

Das clx. Hie sach Moyses den burnenden busch und erschein ime got darynne.

Sus was also ich han gelesen wonende in terra Madiam by

*

1 H fehlt „und w. i. ges.“ 2 G Canaan doheim. 3 H teile. 4 H geschoben und swûrent. 5 H haltende und mohtent ein. 6 H fehlt „noch kúnig“.

Jetro sime sweher Moyses lange zit. Do bleip er und treip Moyses das vihe eines tages hin in ein ander[1] wusten. Do meinde Moyses er vinde gûte weide zû sime vihe. Nû lag Synay und daz rote mer nohe doby. Nû fant er gar gûte weide an dem berge und was der berg Orep genant; und gesuchte nye kein mensche kein weide nye an dem berge wanne daz es got also fúgen wolte. War nû Moyses fûr so sach in got allezit mit sinen ougen und nam sin eben war. Also nû Moyses sin vihe an den mercket[2] getreip do sach er mit sinen ougen das eine stude sere begunde burnen und wûchs ime die flame gar vaste uff. Ye me und ye me begunde des fúres craft gar vaste wachsen, wie vaste nû der stude bran do was er doch von gotte bewart daz ime daz fúr nit enschatte und bleip grün also ee. Do nû Moyses das grosse wunder und das grosse zeichen[3] sach mit sinen ougen do sprach er in sime gemûte: ich wil das wunder sehen daz allhie ist fürgangen, und in dem gedancke do gehete er zû der stat do er den studen burnen sach. Do rieff ime die gottesstymme und mant in zwürent und sprach: „alhie[4] bin ich“. Do sprach Moyses: „wer rûffet do?“ Do sprach got aber zû ime: „gang fúrbaz her, du endarft dich nit vórchten, ich bin got Abraham und Isack und Jacubus in den drigen namen bin ich got genant“. Do erschrack Moyses der edele tegen und verbarg sin antlit und getorste nit gar dar gesehen, wanne die gottesvorchte ime das gebot. Do sprach aber got zû Moyses: „ich han vernomen die not und daz grosse hertzeleit[5] das min lantvolg hette und iren strengen kummer. Nû bin ich harnider[6] komen das ich sy alle von[7] Egipten lösen wil“.

Das clxi. Wie unser herre Moyses sante zû Pharone daz er mit ime rette.

Got sprach: „ich bin kommen darumb daz ich dis lant darin geben wil das ich benant han. Ich han vor maniger zit und stunde gewissaget, das die lant milich[8] und honig fliessende ist, das ist daz lant Cananeus und Echeus und Moyreus, und ist mir fürkommen daz sy es mit gewalt in iren henden hant. Wie nû die israhelschen kint sint vertrucket in Egipten mit manigen nöten, darumb so wil

*

1 H wunder. 2 H berge. m. offenbar marke, gränzscheide. 3 H fehlt „u. d. gr. z.“ 4 H also hie. 5 G hat zwischen „gr. h.“ noch „sanfte“. 6 H har. 7 H von allen. 8 H lant von milich.

ich dich zû Pharo dem kúnige fúren in myner botschaft". Do sprach Moyses: „here wie höre ich dozû daz ich zû dem kúnige Pharo gange und ime dis grosse ding sage?" Do sprach got: „myn hûte sol din pflegen uff der strossen und nym das wortzeichen von mir. Ich bin din, kint! wanne myn wille hett es gedocht und muss ouch vollebrocht werden und sol mir din opfer bereit sin uff dem wege". Moyses sprach: „nû var ich hin zû Pharo also du mich heissest und wil zû ime sprechen, mich hat zû úch gesant uwer got: sprichet er danne wer ist der? wie heisset er? wie ist sin namen?" Got sprach: „so soltu sagen ich sige der ich sy". Das was also vil also obe er spreche ich bin der ist one angenge und endes frist. „Und doby sage ime, das es der ist der dich zû ime gesant hette und sol sin namen yemer me sin on endes mit grossen freuden eweclich. Darzû so wil ich hie nemen mynen himelschen namen und var hin balde und samel alle die alten in Egiptenlant und die witzigsten, und doby soltu ime sagen daz ich gesehen han die grosse arbeit die das volg in Egipten gelitten hette gar lange zit. Und dovon so wil ich sy lösen in kurzen dagen. Du solt sagen Pharone das ir noch uwers gottes gebot opfern gotte sol in der wüsten und daz nympt er cleine war und sage ime, das ein starcke hant erkant werde, die ime dis lant erschinen müsse, und wenne ich daz getûn so stercke ich myne hant und slahen daz lant von Egipten mit mynen grossen wunder und donoch wil ich den lúten erzeugen mynen friden und wenne ich úch erlost han, so sullent ir nit von dem lande gon mit blosser hant; ir súllent berouben das lant von Egipten und daz sullent ir glouben das dem also sy".

Das clxii. Hie warff Moyses die rûten uff die erde, darus wart ein slange und wart ime sin hant rúch also ein schoffhut.

Aber sprach Moyses der gottes diener zû gotte: „sy kerent sich nit daran und gloubent die geschicht nicht, so ich e sin bekant dûn". Do sprach got: „was hastu in diner hant?" Do sprach Moyses: „ein rûte." Do sprach got: „so wúrff sy nider us der hant". Do det es Moyses und also balde er sy us der hant lie do verkerte sich sie zû einer slangen. Do floch Moyses und geriet sich vórchten. Do sprach got aber zû ime: „grif an das slangen swantz und nem in wider zû dir mit diner hant". Das tet Moyses und nam in in die hant. Do wart der slange wider zû einer rûten also vor. Do

sprach got aber fúrbas zů Moyses: „hyeby sol man von dir verstan das ich selber bin by dir gewesen“. Do sprach got aber zů Moyses: „nů stos din hant in dinen bůsem“. Do det es Moyses. Do sprach got: „nů zúch sy her wider us“, das det er aber und sach got domyt an. Do duchte in die hant rúch, also ein schofhut also sy ouch was. Do sprach aber got zů Moyses: „nů stoss sy wider in dinen bůsen“, das det er; do er sy wideruszoch, do was sy gesunt also ee.

Das clxiii. Wie Moyses wasser zů blůt machte zů eime zeichen.

„Dise zeichen werdent sy glouben die du hie hast gesehen. Wellent sy dir nicht glouben und [1] darwider sprechen so gúss vor in ein wasser nider uff die erde, so wurt es zů blůte; das sy deste ee gloubent das ich dich zů in gesant han“. Do sprach Moyses: „here nů ist dir wol kunt das myn mund zů sprechende verirret ist und das ich mit den zungen lurcken [2]. Do sprach aber got zů Moyses: „dir ist wol kunt zů sprechen, wer geschůff munt und zungen, wer hat gemacht oren und ougen, wer geschůff stummer und toren, wer geschůff alle wißheit, wer geschůff daz die blinden gesohent? Dis han ich in der worheit alles geton darumb so soltu nit lossen; du varest; ich wil mit dir sin und wil in dinem munde myne wort meren [3] das sy dich söllent leren was du sprechen solt“. Do sprach der edele reine man: „here ich bitte dich das du sendest, den du senden wilt“. Do sprach got zů stunt zů Moyses, das er one zwúfel füre zů Pharon: „der brůder din der ist vol gůter rede, in des munt lege ich myne wort und der wurt dir bekomen [4] dem soltu myne rede sagen und gep sy ime balde in sinen munt, wenne din munt der sol dise wort redende [5] sin und solt sin myn fúrspreche in disen dingen von mir und nym die růte wider in dine hant, wanne mit der růten sol noch geton werden was du zů handen han [6] wilt“. Do schiet Moyses von gotte und fůr zů sime sweher Jetro und bleip by ime, ich enweiß nit wie lange. Do kurtzeclich sprach Moyses: „ich wil es nit me fúrbas sparn, ich wil faren zů Egipten und lůgen ob myn brůder tot oder lebendig sy“. Do sprach sin sweher: „nů var mit freuden und kume schiere herwider“.

*

1 G hat hier „icht“ eingeschoben. 2 H lincken. lurken. lingua labare. 3 H samemeren. G samimeren. 4 H bekennen. 5 H rede sprechende. 6 H fehlt „han“.

Das clxiiij. Hie beschneit Sophora ir kint myt einem steinen messer und fůr sy und Moyses gon Egipten zu Aaron und sagete ime daz gebot gottes also ime got gebotten hette.

Nů do man in do sach bliben do erschein ime got und sprach zů Moyses: „vor in Egiptenlant und nit envörchte dich wenne alle die in Egipten sint, die wider dich worent die sint tot und múgent dir kein liden angetůn Pharo und alle die dich sůchtent zu verderben. Nů sullent ir wider heimvaren". Do wart Moyses des in ime selber eins, das er nam sine kint und sine wip und wolte varen in Egiptenlant. Nů hette Moyses der reine man vergessen, das er sine kint nit hette beschnitten noch den gebotten gottes und zurntte vil sere. Do nů sin wip Sophora vernam, daz ir man Moyses darumb zornig was und beschneit sy das kindelin mit eime messer das was steynen so sere daz er [1] zornig wart, das sy zwey můtter und kint wider heim fůrent und fůr Moyses gon Egiptenlant. Also schiet der wigant uff die vart und trůg die rûte mit ime, do er doch manige zit gross wunder mit det, also ime von gotte gebotten was. Nů bekam uff der vart Aaron also es got geordiniret hette und ime von gotte gebotten wart. Do nů die zwene gebrůder zůsammen komment, also got vor Moyses gewissaget hette, do hůp sich gar vil freuden under in zwen. Daz was in von liebe geschehen das sy einander sehen solten. Do ving Moyses an und leite sinen brůder Aaron fúr die gottes wort die ime got det sagen.

Das clxv. Hie kam Moyses und sin brůder Aaron zusammen also got Moyses vor hette geseit.

Do er nů sime brůder die wort fúrgeleitte also er von gotte empfangen hette, do gingent sy miteinander, das sy ir geslechte funden und noment do die eiltisten die sy funden under iren geslechten und seiten in, wie sy got getröstet hette und alle die wunder die sy von ime gesehen hettent und liessent sy dieselben zeichen sehen, von den ich vorgeseit han. Do bat Moyses got und gelobte ime, das er sine gebot halten wolte, das er in zů helffe keme in allen iren nóten und engesten.

*

1 G es.

Das clxvj. Wie die ysrahelschen lúte urlop nöment und wie in kúnig Pharo antwúrtet.

Von den ysrahelschen lúten nam man die eiltesten und die wisesten die man vinden kunde und ging zů kúnig Pharone, Arone und Moyses myt in und seitten ime wie sy woltent gon drie tage in der wüsten, das er in urlop gebe wenne sy wolten gon ein opfer bringen. Do sprach kúnig Pharone: „wer ist der got durch des gewalt ich sol Ysrahel fry lossen? Nů weis ich nicht wer er ist und enwil Ysrahel nit fry lossen durch sinen willen". Also nů dise rede wart geton mit manigem grossen trouwen, do ving Moyses an gar mit vigentlichen worten und sprach: „sin werliche hant die hette lúte und lant betwungen" und das det Moyses Pharone kunt. Do spottet kúnig Pharo der wort und sprach zů Moyses: „er were ime abetrúnig worden und flúchtig us sime riche und wer wider uff sinen schaden zů ime komen zů laster und ime zů schanden". Do gebot der kúnig in allen sinem lande, daz man in nicht gebe noch důn solte, wanne das sy selber noch ir macht gewinnent und den tag noch irem sitten.

Das clxvij. Wie unser here zu Moyses sprach.

Do nů Moyses und Aaron vernomen daz die gemeinde des volkes alle die schulde uff sy leiten, do ging Moyses fúr got und sprach: „waz woltestu din volck zůnöten fúr kúnig Pharone zů gen und sy zů wisen in gross ungemach?" Do sprach got unser herre: „ich bin, der Abraham erschein und Ysack und Jacop, den drigen eugente ich mich und zeugete mich in [1], daz sy mercketent daz ich der almechtige bin und das erzeugete ich in mit myme gebot und mit mynen zeichen, also ich mit in han uffgeleit in yemer wernder fruntschaft, und ich wil in mochen die frucht underton in dem lande terra [2] Canaan. Also ich von in ir clage vernommen han darumb wil ich in kommen zů helffe und wil sy lossen von Egipten". Do ging Moyses zů hant und det dem volg von Ysrahel dise wort kunt also unser here mit ime geret hette. Nů důt uns die geschrift kunt, von wem Moyses geboren wart und von

*

1 H fehlt „und z. m. in". 2 H fehlt „terra".

wellichem geslechter das kúnne komen ist. Jacop der hette einen sůn der hies Levi der gewan drige sůne und was der erste genant Gerson und Gaat und Merary von dem ist das geslechte uffkommen. Gaat der gebar in siner zit Amram und Isnar Coroe. Do gewan Amram den ich ee nante zů sůne Aronen und Moyses den reinen man ir swester. Do nam Arone ein wip die gezam ime wol, die was genant Elizabeth die hette einen vatter der was ein fůrste hies Amadap. Von demselben geslechte ist Judas kommen also uns die geschrift kund důt. Nů gewan Elizabeth by Aaron dise sůne Nadap Abin Elyazar und Lymar. Do nam zů wibe Elizar Samuels dochter, die gebar eynen sůn hies Fynees der myt werlicher hant erslůg Zamba. Das was von der schulde wegen die er gegen gotte trůg. Und dis worent die Leviten die von ime geboren wurdent, wanne got hette es geordynieret das man die ewarten solte von in nemen. Das tet er darumb das sy ime soltent des weges pflegen uff allen-wegen. Also wart harnoch geseit das dis geschehen solte. Die von Ysrahel litten ir arbeit mit willigem můte.

Das clxvijj. Wie Moyses von gotte anderwerbe zů kúnig Pharo gesant wart.

Got den erbarmete des volckes ungemach, darumb sprach er zů Moyses: „gang hin zů kúnig Pharo und sprich mit worten also ich dich heissen, das er losse myne lúte varen und sich mossens sins úbermůtes den er an in begat“. Do sprach Moyses zů gotte: „obe er nů myne wort nit furbaz hören wil, wenne ich verirret bin an der rede“. Do sprach aber got: „so sol Aaron din ver-spreche sin und din wissage an allen dingen. Nů var hin und nit envörchte dich, wanne ich wil dich hoher zů gotte bringen denne Pharaone, wanne du haltest die gebot gottes“.

Das clxviiij. Wie Moyses zeichent mit der slangen zouber daz sy Pharone us sal vertreip.

Moyses der det also ime gotte gebotten hette und ging er und sin brůder Aaron zu dem kúnige Pharone gar mit [1] stetem hertzen und Aaron der trůg die růte domitte sy vil wunders und zeichen doten vor kúnig Pharo. Nů was Aaron in denselben ziten dryund-achtzig jor alt und was sin brůder Moyses nit me den achtzig jor,

*

1 H fehlt „gar mit“ bis „kúnig Pharo“.

do sy anevingent die gebot zů vollenbringen, die in got gebotten hette das sy solten gon zů Pharone. Do sy nů zů kúnig Pharo koment und ime die wort seittent also ir wol vernomen hant, wie sy got lerte, do wolte er nit glouben daran han. Do wurffent sy die rûten us der hant do wart ein grosse slange darus.

Das clxx. Wie kúnig Pharo noch sinem zouberer santte und wie sy ouch us rûten slangen machten und as Moyses slange die andern slangen alle. Dis zeichen sach der kúnig und wunderte in.

Der kúnig sach dis grosse zeichen mit sinen ougen an, daz grosse wunder das do geschehen was und besantte alle sine zouberer in allem sinem lande, und do koment zwene dar, einer hies Jamves der ander Mambres, die ouch vil grosse wunder toten mit zoubern und noment ouch rûten und machtent slangen darus, und ging Aaron slangen dar und as die andern slangen daz keiner me do was. Do sach der kúnig daz wunder und wart beweget noch sinem steinen hertzen, doch kerte er sich wenig doran. Do sy geschieden von ime und die wunder zů beiden sitten geschehen worent do sprach got aber zů Moyses: „gang morne hinwider zu kúnig Pharo und sprich: „mich het gottes gebot hergesant, das du ime sine lúte lossest mit friden, so wirt sin hertze gar versteinet, daz er sich nit daran kert und wenne du dis mit ime geret hest, so slach mit diner rûten uff das wasser so wurt es zů stunt blůt“. Und do nam Moyses die rûte in sine hant und slůg uff die erde, do wart das wasser úber das gantze lant verwandelt zů blůte und mos und bach. Do sohent es die zouberer Mambres und Jamves und alle ir gesellen. Do vingent die zouberer an und dotent es ouch vor den lúten und dorten der lúte sin domitte, daz sy wonen, sy deten es mit kreften also got den sinen die craft gap das sy dis grosse wunder totent. Also nů das lant voll blůte was[1] do was sin zů Jesse allerminst[2] und do haltent die egiptischen lúte wasser zů Jesse und meyntent das es nit also wer verwandelt mit blůte also daz ir. Wanne sy es danne enpfingent und es heimbrochtent, so was es ouch blutvar und was gar bitter. Do vingent die lúte an und grûbent burnen in der erden und wenne sy wonent vinden wasser, so fundent sy blůt. Do nů kúnig Pharo sach das dis ding kein ende was und alles

*

1 H voll blutes flos. G von blůte. 2 GH allermeist.

volg grosse not littent, do gloubte kúnig Pharo er wolte die diet lossen mit friden. Zuhant do kam das wasser herwider also ee und koment die lúte us der grossen not do sy inne worent. Do ging kúnig Pharo wider zů dem volck und det in vil wúrst [1] denne ee und fügete in gross ungemach und liden. Do das got enpfant, daz kúnig Pharo den luten wurst [2] det denne vor, do sprach got zů Moyses: „du solt gon zů kúnig Pharo und sage ime das er mir myn volg mit friden losse uud důt er das nit, so gang zů Aaron dime brůder und sprich zů ime das er sine hant strecken úber daz mer und sprich zů ime, dis hant dir got gebotten zů tůn wanne kúnig Pharo der wil ime sine lúte nit mit friden lossen".

Das clxxi. Hie machen got daz lant vol krotten durch Pharonis úbermůt.

Aber sprach got zů Moyses das er gange zů sinen brudern und in seitte, wie Pharon sime volcke dette gar vil leides und ime gebútte des gottes gebot, wer es daz er das nit enhielte so solte er verhengen das vil krotten do wurden, und gingent die usser den wassern uff das lant, das nyergent uff ertrich ein stat was, sy were wol kroten. Es schribet der werde Josephus das die kroten fultent und würdent sere smacken und kruchent in die húser und sluffent zů den lúten an die bette und uff die tische und in die spisen. Sú mochtent den krotten nit entrinnen also es got gebotten hette. Do nů der kúnig Pharo das grosse wunder und die grosse not sach die die gantze gebiet leit, do sprach er zů Moyses: „bittent got das dis leit zerge und dise arbeit, die dise gantze diet lidet, so wil ich das volg lassen varn". Do ensumete sich Moyses nit [3] und Aaron sin brůder und ging zů gotte und botent in durch sine demútikeit, das er dem volke diese not wante und verkerte, der kúnig Pharo wolte ime sin volg lossen varen mitfriden. Do det es got und wart das ertrich gereinigt und komment die krotten von dem lande. Do es nů ergangen was do det der kúnig Pharo dem volck wurst [4] danne ee und hielt daz gebot gottes nit, also er geheissen hette.

Das clxxii. Hie lies unser herre mücken werden dem kúnig Pharo zů leide.

Got sprach aber zu Moyses das er nit enliesse, er slůge uff den sant mit sin růten, des was Moyses gehorsam und det daz

*

1 2 H wirs. 3 H nit lange. 4 H wirs.

gottes gebot. Do sach man gar swinde kommen gar vil mücken úber alles Egiptenlant das nyeman vor ir cleine [1] gesehen möchte und hettent die múcken einen wissen angel cleine und spitze also die wespen hant. Nû dotent sy dem lande und den lúten gar vil zû leide [2] und vingent es die zouberer an und woltent es ouch tûn. Das mochte nit sin. Do gingent sy zû dem kúnige und sprochent zû ime, der vinger den die gottes hant treit, der dút dis wunder alles.

Das clxxiii. Wie der schelme schlûg daz vihe und das volg blattern gewan in Pharonis lande.

Do sprochent die zouberer: „loss das volg oder wir sint alle tot". Do globte der kúnig daz er das volg wolte mit friden lossen und donoch gar schiere berow es in und was ime der gûte wille us dem synne gangen. Do gebot got aber Moyses daz er aber ginge zû Pharo und ime seitte das er das volg liesse myt friden, so wolte er in der not erlossen. Dete er das nit so wolte er gehes [3] den lúten die plog [4] lossen komen und die mucken anderwerbe herwider. Daz bewag sich Pharo und wolte es nit dûn. Do kam geflogen fliegen ein unbilde und leit daz vihe gar grosse not. Das seit uns die glose das es also ergangen ist. Do es nû der kúnig befant das es also ergangen was do schickte er noch Moyses und Aaron und sprach: „ich erloube úch das ir in myme kúnigrich uwer opfer got bringent". Do sprochent sy: „das enmag nit sin, wanne sehent die lúte unser leben so müstent wir [5] darumb den tot liden, wir sullent in die wüsten gon und do got ein opfer bringen". Do sprach Pharo: „dar gent und behütent uch daz ir icht fúrbas verkert [6] werden und bittent got ouch úber [7] mich, daz ich von diser grosse not enbunden werde". Do sprach Moyses: „so wil ich got úber [8] dich bitten, das du wurst bitz morne von disen nöten erlöst, also daz du uns nit furbaz triegest". Do globete es ime der riche kúnig. Do ging Moyses von ime hin und bat got úber den kúnig daz er der fliegen und des andern wüstes one würde. Do daz also geschach und der not und arbeit abekommen do berow es den kúnig Pharo also ee, und do sprach got anderwerbe zu Moyses:

*

1 H vor in. 2 H vil leides. 3 G gehas. 4 GH bloch. 5 H sy. 6 H bekert. 7 8 H fúr.

„gang zů dem künige Pharo und vorder das lant an in; wil er daz nit abelossen so wil ich in das lant senden schelmen und mort und slag. Do wolte er kúnig Pharo sich nit an gottes gebot keren. Do kam der allergröste sterbot an daz vihe daz sin gar wenig in dem lande bleip. Do sante kúnig Pharo einen botten [1] us gon Yesse in das lant und der solte lůgen obe man yergent do stürbe am vihe. Do er dohin kam do was nie kein vihe tot also umb ein hor. Do ging got aber zů Moyses und sprach: „gang hin und nym esche in dine hant und würff sy uff so würt es in dem ganzen lande vol eschen“. Do ging Moyses dar und det das ime got gebotten hette und dem volck wúchs eissen und vil blottern. Die zouberer gewunnen sin vil und alles volck in sinem lande. Do nů der kúnig Pharo nit das volck wollte lassen, do sprach got aber zů Moyses: „gang zů Pharo und sage ime das er lúte und lant lasse, důstu [2] das nit so wil ich die ploge [3] gar uff dich senden, die dem gantzen lande geschehen sint und wil an dir lossen myn stercke sehen, denne die ich han und dů hest wol die grossen zeichen und wunder die ich han geton uber das volck; wanne morne frúge so senden ich dir den hagel der viche und alles das erslecht das ime wart“ und sprach domit zů Moyses: „loss din vihe doheim ston und nit trip es us, das es icht verderbe von dem hagel“.

Das clxxiv. Hie slůg der hagel in kúnig Pharons lant waz er begreif.

Nů was in demselben lande gottes vorchte und sin zorn den entsossent die lúte ein teil gar sere, die hiessen ir vihe nit ustreiben und heissent des doheime behalten das es sich uff dem velde nit verdúrbe. Do nů der hagel solte kommen do was die nacht vergangen und was der morgen hie. Do streckete got sin hant gegen dem himel: do kam ein grosser blick und ein hagel und ein stark ungehúres gewitter [4] gemúschet mit fúre, das eigente sich uff dieselbe zit der ouch maniger us erden schos. Nů was der hagel gar gross und ungehúre das er holtz und gras und alles das erslůg daz do was. Do erschrack Moyses und sprach: „ich han gesúndet des dúncket mich“. Do sprach Pharo der kúnig: „bitte got ouch fúr mich, so enhan ich die lúte nyemer me on uwern willen alhie“. Also nů die grosse not zerging do was des kuniges rede nicht umb

*

1 H fehlt „ein. bot.“ 2 H tůt er. 3 G H pfloge. 4 H wetter.

ein har wor. Do noch also der slag geschach gar unlange, do sprach got zu Moyses: „Nû gang zû Pharone und nym do war von mir vil wunder und sage dieselben wunder Ysraheles kint und dem geslecht das sy wissent und verstunt daz ich got ein herre bin". Do er nû dis alles geton hette do gingent sy hin [1] zû stunt fúr des kúniges angesicht und sprochent: „wiltu nit lossen dise ding darumb manig gross zeichen geschehen ist, so wúrt alles din lant mit gottes zorn úbergangen und werdent die houweschrecken kommen und werdent uffessen alles das dem hagel ist úberbliben" und domitginget sy us von dem kúnige. Do sprochent des kúniges manne: „wie lange sol dis weren in disem lande, lúte und lant das wurt wüste". Do hies er sy wider in leiten, do sprach er: „wer sollent die sin die ir zû dem opfer hant erkoren?" Do antwurte Moyses: „myt wip man und vihe sollent gon zû dem opfer und alles das wir by uns hant".

Das clxxv. Wie Pharonis lant vol houweschrecken wart.

Mit zornigen worten rette der kúnig Pharo und sprach: „wer sol hie an zwúfeln, der sich des kan versynnen waz ir des fúrsten gedang hant das wúrt vollebrocht". Do sproch kúnig Pharo: „nement die besten kint und wip in disem lande noch allem uwerm [2] hertzen gir". Do sprach Moyses: „sy wollent nit von Pharonis angesicht". Do treip sy der kúnig Pharo us das sy nit lenger doynne blibent. Und also sy usgingent do streckete got sin hant gegen osterwint gar geswinde [3] und brochte in kurtzen ziten also vil houweschrecken, das sy korn und houwe und alles daz abeossent das der hagel gelossen hette und wart ein grosser kumer in das lant gesant. Do sossent die houweschrecken uff das gras und ossent das gras und das loup von den boumen und alle die frucht die das gantze lant solte niessen, waz holtz und reben solte frucht bringen daz wart alles verderbet.

Das clxxvi. Wie Pharo Moyses bat myt valsche daz er got für in bete.

Balde und schiere sante der kúnig Pharo nach Moyses und sprach zû ime: „ich han vil gesúndet an got nû wil ich büssen alle

*

1 H heimlich. 2 H noch uwers. 3 H fehlt „gar gesw."

die gebot die ir mir gebotten hant und bitte got úber mich das dise grosse not von mir erlost werde". Do ging Moyses balde und bot gegen got sin hende uff und bat daz er den grossen hagel und daz grosse ungewitter [1] über liesse gon und die houweschrecken liesse zergon. Do kam ein westerwint und warff die houweschrecken in das rote mer das ir nieman keine sach. Und do dis ding alles zerging do wart dem künige sin hertze steinen also vor [2] und wolte das volg nit lossen also er globet hette; do verdiente er gottes has und sinen zorn gar grösslich. Do sprach got aber zů Moyses: „strecke dine hant gegen dem himel so werdent alle ding vinster und mag einen ougenblick nit gesehen". Ich han gelesen für die gantze worheit und wil es beweren [3] mit der geschrift das von der engelschen grossen not vil lúte also ubel erschrockent daz sy sturben. Des wart den von Israhel nicht, das in geschaden möchte [4] sú hettent keine vinsternisse noch gewonheit in irem lande. Do besante kúnig Pharo Moyses und Aaron und sprach: „alles das hie sye, es sige wip oder man vihe schoff rinder des habe urlop und ge von mir enweg und lůge", sprach kúnig Pharo zů Moyses, „das du mich nicht me hie sůchest. Detestu das nit so bis sicher ich dete dich [5] darumbe döten". Do sprachMoyses zů kúnig Pharo: „ich glouben das ich dich nyemer me gesehe".

Das clxxvii. Wie vil herren das lant rúmeten von der plagen wegen die got úber sy verhengete [6].

Moyses der reine man der kerte von kúnig Pharo und verswůr das er in nyemer me angesehe [7] und für heime zů sime kúnne und gap in gůten trost. Do sprach aber got: „ich wil mit eime slage Egipten noch bas růren und wil töten was das eilteste do ist. Ich wil ouch do Pharonis kint des todes nit lossen genesen, so erschreckent sy alle gar sere und vorchtent mynen zorn, wanne sy nit hant gehalten myn gebot das ich in gebotten han mit manygem grossen zeichen, das sy doch alle gesehen hant mit iren ougen; dorumb [8] so wil ich in dise ploge senden daz sy donoch villichte werdent vorchten mynen zorn".

*

1 H wetter. 2 H ee. 3 H ist beweret. 4 H fehlt „das in gesch. möchte". 5 H das ich dich. 6 Diese überschrift ist zum theil in der folgenden enthalten und könnte hier deshalb wegfallen. 7 H gesehe. G angesehen. 8 H fehlt „darumb" bis zum schlusse des capitels.

Das clxxviij. Wie vil herren das lant rúmeten von der plagen wegen und das volgk von Israhel us Egipten entrunnent.

Disse geschrift der worheit seit das in hystorien, was geschehen by den tagen do got dis wunder und dis zeichen alles det. Es worent ouch lúte in Egipten lant die gottes zorn sere vorchten, daz Egipten lant zergon solte, do furent sy enweg und rúmeten das lant. Do fúr Ceropus gen Kriechen und stiftete die richstat [1] Athen, die wart gar herlich besetzet und wart also gewaltig das ein kúnigrich do wart und hattent gar grosse wite herschaft. Do nů Cerops dem gottesslage wart [2] entrunnen von Egipten in Kriechen, do entran danna Bacchus [3] Dyonysius von rechter forchte und vingent an und stifftent Argus das lant und wart [4] einer, der des landes herre ist [5]. Er was der erste der von Kriechenlant den urhap gap, daz sy zů dem ersten win buwetent. Do noch wart er úber alles das [6] genant des wines hohester got. Diz was sin rům und sin pris. Semeles sun Lacomedum der entran von Egipten ouch, der was der erste der do begunde [7] Laconie machen und das wart gar ein wit kúnigrich. Triopla und Pinthus Lestum und Epidarus vier houptstette worent dis in dem rich, daz sifftent sy ouch vor ziten daz Egiptische rich, donoch wart gestifftet Corinthus. Dar was lange zit [8] ein kúnig des landes Krone [9] und was gar eine grosse herschaft und ein mechtig kúnigrich.

Das clxxviiij. Hie gebot got Moyses daz er und sin volck daz lamp essen und ertöten und mit dem blůte bestrichen.

Hie wil ich fúrbaz anevohen zů schriben die worheit, also man es gentzlich geschriben vindet in den alten búchern. Got sprach zů Moyses und Aaron, das sy das volck von Ysrahel [10] hiessent nydersitzen und soltent das blůt nemen von Joseph und soltent die obertúren domitte bestrichen und soltent domit iren nochkommen sagen das sy eweclich [11] den tag mit súben tagen eren soltent. Also er nů dem volcke das verkunte, do fůr got wider uff in die gotheit und do gedochte die welt wol was in got gebotten

*

1 H riche stat. 2 H was. 3 H Bacchus und. 4 5 H was. 6 H alles das gantze lant. 7 H Laconconie. 8 H manig ior. 9 H fehlt „krone". 10 H fehlt „von Ysr." 11 H willeklich.

hette. Do slûg gottes gewalt úber alles Egiptenlant die gewaltigsten und die denne sich wider got gestalt hettent. Do enbot es kúnig Pharo Moyses mit siner botschaft daz er die[1] lantlúte und alles das enweg fûrte das er gerne hette und daz solte ime nyeman wern. Do sprach Moyses: „wol uff, so rument dis lant", also gebot es got durch Moyses. Do bereitte sich das volck alles von da und nam wip und man und[2] spise mit ime uff die vart, waz sy getragen mochtent das sy zû essende hettent. Sú noment ouch mit in goult und silber daz sy dem volcke zû solde gobent. Es sagent die alten bûch der bibeln die man vindet in abrahemsch und Kriechen, das des volckes was sechshundert tusent die alle menlichen lip hettent one wip, one kint, one dirnen[3], one knecht. So sogent uns die bûcher fúr die gantze worheit das daz volg nit von Egipten wol, sy hettent dannen vor Josephs gebein. Das fundent sy ouch und fûrten es mit in von dan wanne Joseph bat sy darumb an sime ende. Nû was die stat und das grap und die stat do er lange ruwe hette gepflegen[4] und do sin gebein lag in wasser gar verflossen, wenne das wasser dem man sprichet Rubus das was gar gross worden, und flos hohe[5] in itelem wasser. Do gedochte Moyses gar mit wisen sinnen wie er[6] das gebein gewinnen möchte und schriep an ein gúldin lamna[7] tetragrammaton den namen gottes und leite den uff das grosse wasser. Do flos die insel mit dem namen zû tale und bleip die stille ston do das gebeine lag und do grûbent sy inne[8] und fundent das gebein. Do sprach das volck gemeinlich man solte es vermachen, das man es möchte mit in úber lant gefúren. Sy fundent by dem grabe ein schoff das fúrtent sy mit in durch die wüste das was genant Josephus schoff, von dem wurt vil wunders bekant das sy wústen nit vor. Do sumete sich das volck von Israhel nicht und machtent sich gon[9] Romasse und[10] gon Sichot. Also nû das volck von Israhel dannan von dem lande kam, do erhup sich hinder ime úber alles lant ein gross erdbidem[11], das die huser do sy inne bettetent gar zerfielen und wurdent ir apgötte zerslagen von gottes gebot wegen die sy anebettetent. Nû hettent die lantlúte gegen in

*

1 H er käme und. 2 H fehlt „wip u. man und". 3 H fehlt „one dirn." 4 H zite geruwet hette. 5 H vyhe. 6 G der. 7 G H lamamna. 8 G begrûbent sy ime. 9 H von. 10 H fehlt „und". 11 H erdúdem.

grosse truwe und was in ir arbeit und ir not gar leit und iren kumber den sy hettent. Do sattent sy uff, daz man gewillecliche [1] den tag eweclichen solte geheiligen. Das totent sy darumb das sy got von aller gevengnisse erlost und iren grossen kumber den sy hettent lange zit gelitten.

Das clxxx. Wie die ewarten gewihet wurdent.

Nû worent sy in Socht lange gelegen do bereittent sy sich uff die vart und noment spise mit in und brot, und alle die wile das sy zugent durch das lant, die wile totent die von Egipten nit anders, denn das der hagel slug was yme werden mochte. Do hiess got vor die eltesten kint heiligen und mit heilikeit ir opfer bringen, und also wurdent die eiltesten [2] kint erlöset von dem grossen slage und vingent an und machtent opfer; was got gezam das brochtent sy ime. Do sprach got zû dem volcke: „uwer geslechte daz sol in der gewonheit bliben" und was do geopfert wart, das noment die ewarten in irem nutz und do hies es got kúnden zû einer ee und daz solte an dem geslechte weren.

Das clxxxi. Wie Moyses daz volck von Israhel fûrte uff dem wege.

Also nû das volck von Ysrahel uff dem wege was do koment sy uff Pharonis weg. Do wolte sy nit Moyses durch Palastinam das lant füren, wann er entsas sich etwas altes hasses von den heiden. Nû stosset Palastina daz lant in Egipten und sitzent gar freche heiden darynne und vorchte Moyses das das volck von Ysrahel leit deten, darumb wolte er nit den weg mit dem volcke varen, wanne er vorchte das ime der kúnig nochstriche und daz volck darnider slûge uff dem wege: darumb fürte er sy den sichersten weg. Und alle die wile daz Moyses mit dem volcke uff dem wege was, do littent Pharonis lûte grosse not und pin [3] und was darumb ab in zûgoch, wer es das sy ungewin [4] daran nement. Do zogete Moyses myt syme volcke gegen Synay wanne sy woltent dohin und woltent gotte sin opfer bringen also sy es gelobet hettent. Also koment sy in Echam do herbergetent sy ynne, also ich das han gelesen [5]

*

1 H fehlt „gewilliclichen". 2 H edelsten. 3 H fehlt „und pin". 4 H sy in nit nochstrichen das sy ung." 5 H funden.

in den alten bůchen. Wanne er dar kam myt grosser gesellschaft, do pflag ir der höste got mit siner pflege tag und nacht [1]. Er gap in gůt gewitter und senften luft, heiter liecht das sy sich zů allen ziten kuntent gehüten vor wurmen, wanne sin gar vil me was danne anderswo. Do zoúgetent sy fúr sich und koment zů der stat genant Pharaot das ist eine grosse mechtige stat und ist gelegen zwúschent Magidila [2] der stat und dem mere gegen Belleschon. Dozwúschent begundent sich wandeln an Pharone sin ungüte daz er die ysrahelschen diet ye von ime gelossen hette; daz röu in gar sere.

Das clxxxii. Wie kúnig Pharo dem israhelschen volck nochfůr mit sechs kúnigen und wolte sy erslagen han.

Nů lag das volg von Israhel ginesit des roten meres und beslos sich zů der andern sitten ein gross gebúrge do möchte nyeman úberkomen. Domyt worent in die wege benommen und verspart al umb bitz an die widervart die sich zoch gegen Egipten. Nů seit uns die geschrift daz kúnig Pharo gewan sechs kúnige wolbereit und wolgewofent also uns die bůch der geschrift sagent und vil ander vigentlicher scharn, die dar koment uff den herwogen gar wol bereit zů stritte. Do zoch Pharonis volcke uff die ysrahelsche diet. Do schiet sy der engel, der sy in siner pflegen hette. Nů swebete obe kúnig Pharonis volcke ein grosses ungewitter von regen wint und hagel, dagegen was das ysrahelsche volg fry vor allen ungewitter und vor aller arbeit. Do nů das ysrahelsche volck Pharonis volck kommen sach, do erschrackent sy gar úbel und sere und wurdent vol sorgen und angestes wanne sy worent unbereit zů strittende. Do sprochen sy zů Moyses: „o waz hant wir uns gezigen daz wir nit in Egipten blibent, do möchte man uns begraben, so müssent wir hie in dise wüste gon das man uns darynne begrabent, und hettent in Egipten gearbeitet so hette man uns lebendig gelossen so müstent wir hie den lip verlorn han. Nů sagent wir dis, das du uns lossest dienen dem kúnige Pharo uff sine gnode, also unser vetter hant geton. Detent wir daz, so mochtent wir sicher sin und vor angest genesen, wenne wir sehent wol das wir mit allem unserm sinnen nit mögent kommen [3] wir müssent

*

1 H pflege und macht. 2 H Madila. 3 H genesen.

not und arbeit liden". Do sprach Moyses der edele wigant zû dem volcke do er iren ernst ersach und ir vorchte die sy hettent gegen den vigenden: „ir söllent allen uwern zwufel lossen und uwer sorge und uwern angest: got von himel wil daz ir noch hûte sine wunder hie schouwen. Er wil noch hûte fúr uch stritten und wil úch alle lon müssig ston". Do rieff Moyses zû got: „here din wille der werde vollebrocht noch hûte an uns". Do sprach got: „Moyses rûffestu mir, so nym die rûte und slach uff das mer". Do det er das. Do rieff got aber Moyses und sprach: „zû tal mach dem herren einen weg das sy trucken mögent úberkommen, wenne noch hûte sol myn gewalt erzoúget werden und an allen den sinen das ich ein gewaltiger got bin".

Das clxxxiii. Hie ging Moyses durch das rote mer mit allem sinem volck.

Do Moyses der edele gottes degen slûg mit der rûten uff das mer; do noch schiere, do wart ein starcker wint darin gesant, der truckete es mit siner kraft und zerreip es und deilte es in [1] zwólff strossen in aller der mossen obe es trucken were. Do stunt zû yeweder siten daz wasser uffrecht also obe es ein mure were. Also ergap sich des wilden meres nature des himelschen vatters von himelrich in sine gewalt und ere gottes herschaft und wart ime gehorsam. Also nû daz mer trucken wart do ging Moyses voran myt sinem volcke und fürte úber das mer. Also sy nû úberkoment do worent die von Ysrahel fro und entsossent sich noch denne ir vigende. Do sprach Moyses: „habent keinen angest, noch kein not; der das wilde mer gehorsam und ime undertenig machet der sol noch hût uwer schirmschilt sin vor allen uwern vigenden".

Das clxxxiv. Hie fûr kúnig Pharo dem ysrahelschen volck noch und do er in das rote mer kam do ertranck er und das meisteil sins volckes mit ime.

Also nû Moyses und sin volck worent úberkummen do sohent sy wy kúnig Pharo mit sime volck harnoch zougete. Do ging Moyses an des meres staden und wartotent wanne Ruben Symeon und Levi ime noch koment. Do das Judas ersach das sy nit koment do ging er noch dem kúnne, do wart das volck zwúfeln. Do gedin-

*

1 H zertreip es mit siner crafft in.

gete [1] Moyses und sprach: „hant vesten můt, sy sint zů irem houbtman und wollent sime gebotte gehorsam sin“; das gediente daz kúnne ein kúnigrich fúr die andern kúnne alle. Do sach daz volck von Ysrahel wie die drige herren nochkoment Symeon Ruben und Levi und gingent ouch durch das rote mer also die vorderige schar. Dis geschach alles mit der gottes helffe [2] wenne er was ir wegeleiter und ir beschirmer in allen iren nöten. Nů hette das volck von Egipten es fúr eine grosse tumbheit daz sich das volck von Ysrahel zů gewer stalte und nit darzů bereit worent; so hette aber es die von Ysrahel noch unbillicher das der kúnig Pharo nicht gedochte an sin manig zeichen daz got úber in geton hette und noch nit wolte abelassen er wolte das volck erdöten. Also er nů mit sime volcke in das mer kam und wonde trucken úberfaren also die andern und do sy alle mitten darinkommen, do slug daz mer zu beiden sitten zů, und ertrang Pharo und alles sin her mit einander das ir keiner me uskam, es were jung oder alt. Do dis zeichen die von Israhel sohent, daz kúnig Pharo und alles sin volck also ertruncken in dem mer, do worent sy frölich und allen den zwúfel den sy hettent, der schiet von irem hertzen und gloubetent one zwúfel an got und an Moyses gebot die er empfangen von got hette. Do sprach Moyses also in die wißheit twang: „singentt alle got zů lobe und zů eren“ und vingent do an und sungent einen nuwen sang [3] der was also: „cantemus domino“ und der stat geschriben in dem psalter.

Das clxxxv. Wie Moyses Pharonis volck die do entrunnen woren iren harnesch abezugent und noment und machtent darus einen lobesang.

Uns seit die geschrift der alten buch; also Pharo und alles sin volck was ertruncken in dem roten mere do nam sy daz mer allessamment und warff sy an des meres staden. Do ging Moyses dar und hies in nemen allen iren harnesch und alle ire riche habe den noment sy one ir wopencleit. Nů hette Moyses ein swester die hiess Maria die kunde gar sússe seitenspil, die ging mit clugen [4] gesange an den meres staden und gingent ir alle iunpfrowen noch die mit ir worent darkommen. Do gingent die manne alle andert-

*

1 H redingete. G dedingete. 2 H gnaden und gottz craft. 3 H lobsang. 4 H irem.

halp und sangent ouch frölich mit hohem lobesange und lobetent got mit hohem freuden und tribent das wol súben tage, an daz sy von den staden nie komment und gingent alle tage zu dem mere und frouweten sich das sy got alle hette von iren vinden [1] erlost, wenne der ir oberste was der vinden der wer ertruncken. Do gebot in Moyses by gottes gebút do sy alle súngen noch cristenlicher unterscheit. Sú gingent gotte zů lobe und zů růme alle tage myt gottes heiltůme zů dem touffe und lobetent in der gnoden die er an sy hette geleit und in dem touffe hant ertrencket unser angeborne missetot, die uns brochte in des túfels hant von siner eigenschaft [2]. Nů ist uns bezeichent by Pharo der in dem roten mer ertranck, die herten unmilten steinhertzen die sich gegen gotte mit grosser wer und myssetot verschuldet hant und vertieffet und verstumet sint an irem gloüben und dem gottes gebot nit woltent gehorsam sin, wie vil und dicke er grosse wunder und grosse zeichen vor in begêt [3]. So sint sy alle versteinet darumb so heischet got ein besserunge bitz das inne wúrt sin gross arbeit. Hie wil ich nů fúrbas sagen wie Moyses das volck fůrte durch die wilde wüsten die ist genant Sur. Do logent sy etwie lange und hettent ir herbergen und mit grossen ruwen.

Das clxxxvi. Hie enhette Moyses nit wassers mit sime volcke in der wůsten

Also nů Moyses und sin volck jung und alt worent in die wüsten kommen do enfundent sy kein wasser das sy genútzen mǒchtent, was wassers do was, das was alles bitter das es nyeman getruncken mǒchte weder wip noch man. So man danne das vihe dartreip so enwolte es sin nit trincken [4]. Do det got ein michel wunder. Do lag ein holtz by dem füre das was bitter und sure daz es nyeman versuchen möchte. Do sprach got zů Moyses: „nym das holtz und lege es in das wasser so wúrt es schiere süsse daz man es gedrencken mag und es vihe und lúte genútzen mag“.

Das clxxxvii. Wie Moyses das volck in ein ander wüsten fürte.

Moyses nam aber zů ime sine diet und fůr fúrbaz in ein ander wüsten die was genant Elim, do fundent sy zwölff burnen und sü-

*

1 H dem tote. G sünden. 2 H fehlt „von siner eigenschaft“. 3 H det. 4 H fehlt „trinken“.

bentzig balmenboume. Do kertent sy von dannan in ein ander wústen die was genant Syren die lag zwúschent Elim und Synay dem berge. Do noment sy manige zit herberge. Do gebrast in spise wanne was spise sy hettent darbracht die was vernútzet[1]. Do murmeltent sy wider einander und sprochent: „o got daz wir nit stürbent in Egipten! do hettent wir unsern willen gehebet mit spise und mit brode und mit wine und mit fleische: daz wer weger denne wir hie hungers sterben", und sprochent gemeinlich: „durch waz sachen willen sy hattent uzgefúret daz ir uns hie wöltent döten". Do nů Moyses den grossen gebresten an in sach, do ging er von in und bat got mit grossem ernst siner gnoden daz er daz volk spisen wolte in der wüsten. Do det got Moyses kunt und sprach: „Moyses tröste daz volck ich wil sy spisen mit fleisch und brot". Do ging Moyses wider umb und kunte es der diet, daz in got spise wolte geben: „darumb gant zů obende und enpfohent sy".

Das clxxxviij. Hie spisete got das volck in der wüste myt fleisch und brot

Sy bottent got alle mit gemeinem rote und sprochent: „o got von himelrich durch waz sachen willen sy hettent uzgefaren sende uns lipnarunge". Do sach got iren ernst und santte in so vil gefügels von dem mere und ime noturfrig was. Do rette Moyses mit gotte und sprach er solte lossen morne früge brot regen, daz man erkante daz er alleine got were und sy sin gebot deste ee hielten.

Das clxxxix. Hie regente es himelbrot und Moises versůchte es zů stunt, wenne got det es dem israhelschen volck zů liebe daz sye sich nerten domyt.

Des morgens do der tag erschein, do det Moyses aber sin gebet zů gotte noch gewonheit, und also balde es geschehen was, do sach Moyses umb sich und sach eine rore für einen regen; deme ende ginge er noch und fant uff dem velde ligen ein tier das was sinewel[2] gestalt. Do nam der edele gottes wigant[3] und det es durch versůchen in sinen munt do befant er das hünig was daran. Do betrachtz Moyses ime selber das daz es himelbrot was. Do wunderte das volck, waz das were uff dem velde. Do sprach Moyses: „das ist brot daz úch von gotte uwerm himelschen vatter ge-

*

1 H vermitet. 2 H sin wol. 3 H tegen.

sant ist, das sullent ir nemen die noturft. Aber welcher darüber me nympt der hette des brotes nicht deste me und hette sin wol mynre denne er zû noturft [1] bedarff". Moyses der gebot in das sy es des morgens intrügent e das sy der sunnenglast beschine. Ouch verbot [2] er in daz sy es nyenent behielten durch gittikeit. Wer das bot überdete dem fúlete es und wurde vol maden und vol wurme. Und do getorste nyeman me nemen danne ime gezeme were wenne es in der himelsche vatter verbotten hett. Man vindet daz für die gantze worheit in den alten abrahamschen buchen, daz die kint von Israhel gelebetent der spise viertzig jor und wer es as, der vant allen sinen gelust darin noch allem sinem willen. Sy mustent an dem fritage des brotes dester me lesen das ir sabaat gantz blibe. Do gebot aber Moyses daz er in einen imbis behielte des brotes uff die nochgênde [3] zit.

Das clxxxx. Hie slûg Moyses dem volck wasser usser eime steine das sy hettent lipnarunge.

Do nû dis alles ergangen was, do furte Moyses der gute man das volck von Syon in die wuste die do genant ist Rapidin, darinne fundent sy kein wasser. Do wart ir murmeln aber grösser [4] denne es vormals was. Dem volcke was gar we von turste und littent gar gross arbeit. Do sprach Moyses zû gotte: „dis murmeln, daz hie geschicht, daz ist alles uff mich, was dûn ich disen lüten das sy mir das gross ungemach andûnt". Do sprach got zû Moyses: „nym mit dir die eltesten von der schar und far mit in zû dem stein und slach mit den rûten daran, so git er wasser daz die gantze diet narunge dovon het". Do det es Moyses also in got geheissen hette. Also er nû den stein mit der rûten slug, do gap er vil wassers daz ein gross bach dannen [5] flos daz vihe und lüte genug trinckende gewan.

Das clxxxxi. Also Josue des volckes von Israhel houptman war gegen der heidenschaft.

Nû zougete der heidensche künig Amylech mit grosser macht wider daz volck und woltent mit in stritten. Also sy nû begunden

*

1 H not. 2 H gebot. 3 H nochkomende. 4 H gros. 5 H davon.

nohen gegen dem her do gewan Moyses einen houbtmann von dem geslechte Efraym, der was genant Josue der fûr gegen in zû were; der pflag noch Moyses dot gar vil des volckes. Also nu der strit geschehen solte, do ging Moyses und Aaron und die sinen von dem her uff dem berg und bottent got siner helfe gegen den verfluchten heiden [1]. Donoch unlange do hûp der strit gar strenglichen [2] also man harnoch vindet geschriben [3].

Das clxxxxii. Hie strittet Moyses und Aron wider den heidenschen kúnig und was Josue [4] mit Moyses und halff ime wider die heiden stritten.

Josue der zwang die heiden mit grossen swertes slegen das sy mûstent wichen, so zwungen sy wider her; so wart einer geslagen das er hieher viel der ander dort hin, das sy zû beiden siten dot logent. Do boc Moyses sin arme crutze wise von ein ander do gesigete das volck von Ysrahel, so [5] er sy wider zûsammen det so gesigete kúnig Amilech und wenne er sy det wider von einander so gesigete das volck von Ysrahel. Do satte ime Aron sin bruder under yegelichem arm einen stein und hûbent ime die arme enbor untz daz der stritte geschach, und do wart kúnig Amilech sigelos und gewunnen die von Ysrahel den sig und wart der heiden gar vil erslagen also es got úber sy verhengete. Und dis geschach zû sinem trost, wanne er wolte sy lösen von nöten, also er sy vormals ouch erlöset hette. Moyses der bat got umb dise gesignisse also noch dût ein yegelicher priester: so er in der messe stet so fleht er got siner hulden von unser schulden wegen, das er uns helffe daz wir nit sigelos werdent von dem leiden tüfel und von siner ritterschaft. Das helff uns allen got von himelrich.

Dasclxxxxiii. Wie Moyses sweher Jetro zû Moyses kam.

Do nû dis alles geschehen was do kam Moyses sweher Jetro, also ich gelesen han, von Madian terra zû der schar in der wüsten und bracht mit ime Moyses kint und wip die ich vor genant han. Do enpfing Moyses sinen sweher und sin kint gar mit grossen freuden und do nam Moyses sinen sweher und fûrte in mit ime under sin gezelt und bot ime zucht und ere und seite ime alle die wunder

*

1 H der verfl. heidenschaft. 2 H sterclichen. 3 H geschr. wie es erging. 4 G Jason. 5 H wenne.

und not und arbeit die sy uff der vart erlitten hettent. Do sprach Jetro: „nů sy es der werde got gelobet, daz er sin volck von Egipten erlost hat mit siner gottlichen hant, nů ist mir wol erkant das er ein got ist über alle götte und noch Moyses gebot". Do brochte Aaron die eltesten heren von der schar und hiess sy zů tische sitzen das sy essent Moyses brot daz er dem volck mit willen gunde, wenne er es wol umb got erworben hette.

Das clxxxxiv. Wie Moyses richter wart und ime Jetro riet daz er einen andern richter satzete.

Do nů der ander tag kam, do wart Moyses in ime selber eins, er wolte zu gericht sitzen und wolte vernemen recht und unrecht von yederman also die richter důnt. Do kam gar vil lûtes fúr in die ime clagetent waz ynen geschehen was. Die kunde er nicht halp verrichten. Do kerte Moyses zů herbergen. Do sprach Jetro zů Moyses: „ich han an dir gesehen daz du so gar one not arbeitest, du übest dich úber dine craft: wie mochtestu alleine betrachten und gerichten daz fúr dich koment und bitten dich, daz du wollest volgen mines rates den ich dir geben wil. Du solt ein pfleger sin des volckes uff dem wege und solt sy noch dem gebot gottes zů gotte richten wenne es wer dir gar zů vil, soltestu anders důn denne daz ich dich underwiset han. Ich raten dir das du nemest einen alten von der schar, der daz dů nyeman zů liebe noch durch keinen grit, der die worheit wol weis und clein ding verrichtet. Wanne do geschicht manige grosse clage vor dir, die du nit gerichten macht und sol yegeliches geslechte han einen fúrsten dem es undertenig sy und schaff ouch daz yegelicher sin gewalt teile under dem volck".

Das clxxxxv. Wie Moyses ein richter setzet und ging donoch uff einen berg und rette got mit ime in einem fúren wolcken.

Moyses volgete sines swehers rate und det also er ime riet und zerteilte das gantze volck und machte under yedem volcke einen richter. Und do nam Jetro urlop und schiet von dannen und bleip do Sophora by irem manne mit irem kinde, und fůr Jetro wider heim in sin lant mit sinen kinden und was frölich von siner dochter gescheiden. Nů was es der dirte monot daz das israhelsche volck von Egipten schiet und kommen gon Synay und do enpfingent sy in der wüsten herbergen und růwetent do und zugen von dem

berge uff daz velt. Do slûgent sy ir gezelt uff und ir huten uff dem plan also sy sich nider hettent gelossen. Do nû der ander tag kam, do wart Moyses des in ime selber eins und ging von dem volcke uff einen berg. Do rûfte got dem reinen gûten man und hiess in das er sprechen solte: „Jacobus hus wissent ir nit daz ich gegen uch han getan uwer heil, wellent ir mich recht hören, ir sullent mich fúr alle die welt erwelen wanne die rede der welte ist myn und ir sullent sin von aller der welte ein ewarte“. Und dise wort sage dem volck von Ysrahel die wort die got zû ime gesprochen hat. Die stimme die sprach dise wort in eime stürmwolcken und sprach domitte. „Ich wil zû dir kommen in kurtzen stunden und wil mit dir reden das mich daz volck by dir höret. Ouch so tû dem volcke bekant das sy ir [1] gewant weschent und alle für mich komment mit einander rein und heilig; machen mir vor dem berge ein zil und do wil ich sin und wer darúber gat der mûss den lip verloren han“. Diss werte untz an den dirten tag do er dar kam und der sunnenschin uffging. Do nam Moyses daz volck und fûrte es für den berg Synay und liess keinen über das zil komen, das er vor dem berge gemacht hette also ime got beschiet. Do nû daz volck alles vor dem berge zûsammenkam do sach das volck gar grosse tunreslege und blickzen. Daz volck sach ouch manigen fürin schútze und manigen ertbidem und liess got sin werck schouwen in dem offenen berge, wanne er was uff dem berge mit fúres glaste kommen.

Das clxxxxvj. Wie Moyses dem volck kunte die wort die er von got geret hette.

Von grosser vörchte kam das volck darzu, das sy wondent sye müstent alle tot geligen Moyses und die andern. Aber Moyses wüste wol daz kein leit beschach, wenne er was vor by ime uff dem berge gewesen. Do kam Moyses wider zû dem volck und brocht ein schinen liecht mit ime, das dem volck erschein. Do sprach Moyses zû dem volck vor ir aller angesicht: „húte solt ir mich hören Moyses Amranes sûn, der mit allem wunder die rache das lant Egipten slug und der da werte kúnig Pharo den weg über daz mere und der uch daz himelbrot gap in die wüsten und úch

*

1 G dir.

spisete in hungers not, der us dem stein das wasser gos und mit dem Adam as und genas der erden frucht und der in der sintflůt Noa [1] loste mit siner herschaft und gap ime Abraham mit siner hant das lant Canaam, den ist der gewalt erkorn, das von ime Ysack von berender art wart geboren von zwei alten liben und der Jacop berhaftig machte mit siner craft do er sin edele frucht gebar, die vetter sullent ir lieber han danne uwerm lip oder wip oder kint".

Das clxxxxvij. Wie got dem volck die zehen gebot fúrleite.

Do sprach got aber zů dem volcke das sy es gemeinlich alle horten und sine wort erschullent in die gantze schar. Also sprach got zů sinen lúten: „ich bin here und der under ime hat himel und erden und alles das da lebet und swebet do dich die dienstliche hant loste von Egipten dem lande. Nů soltu keinen frömden got anbetten noch nyeman kein bilde machen mit frömden gotten es sige zam oder wilde daz soltu nit fúr mich zů einem gotte han, wanne ich bin din richer got, der dich in das dirte und in das vierte geslecht hat gerichset und alle die mich hassent mit iren súnden dem lonen ich dusentvaltig; die aber mich behalten mit ir erbermede und mynen gebotten gehorsam sint und nit us mynen gebotte gont und mich hant fúr einen rechten heren, den wil ich behalten vor aller verdampnisse".

Das clxxxxviij. Wie got Moyses die zehen gebot an dem berge Mambre verschriben gap in einer steinin tafel.

„Húte dich vor allen dingen daz du den namen dins herren nit zu keiner stunt [2] in dinen munt nemest und nit damitte swerest das valsche oder úppige sy, wenne wer daz důt der ist got schuldig [3], nit schuldig der by sines gottes namen nit keine valsche úppigkeit [4] tůt, und gedencke das du heilig siest und virest dinen samstag wanne got pflag ruwe an demselben tage zů habende, do er mit göttlicher craft himel und erde und alle ding werden lies. An dem andern tage, darnach do pflag er siner růwe an [5] demselben tage zů habende, do er mit göttlicher craft himel und erde und alle ding werden liess. An dem dirten dage darnoch do pflag er siner ruwe

*

1 G undenan nohe. 2 H zit oder st. 3 G nit schuldig. 4 G úppige. 5 H von hier an fehlt bis: „Ouch so habe das" etc.

ouch. Ouch so habe das fúr ein werdes recht das du nyemans knechte sûn tochter wip oder vihe begerest und alles das by ime wone. Du solt ouch dinen vatter und mutter ere bieten dannan so machtu lange leben [1]. Slach ouch nyemans zû tode das din hant nicht manslechtig funden werde. Du solt dich ouch húten vor unkuschigkeit mit keiner frouwen, denne zu der rechten ee soltu ouch nit me han denne eine. Dû solt dich ouch húten vor schedelichem diepstal das du nit yeman das sine nemest boslichen. Ouch so soltu kein valscher gezüge sin und keine ursach [2] darzû geben uff dinen nehesten. Ouch so soltu nymans gût begeren wider sinen willen. Du solt ouch nit mûten sins wibes und alles des dez er gewaltig ist er habe vihe dirnen oder knecht. Dû solt dich ouch hüten das du ime nit donoch stellest wider sinen willen". Nû hette die schar des volckes wol vernomen die zehen gebot die in got selber gebotten hat und sy in ouch geseit hat, amen, amen.

Das clxxxxix. Wie das volck von den gottes gebotten erschrack die in got gebotten hette zû haltende et cetera.

Also got dem volck von Israhel sine gebotte gebotten hette und sie in beschiet und in die lere vorgesprach, do sach man daz volck sere verzagen daz sy wondent sy weren gar verloren, des höhesten gottes zorn wolte sy vertriben. Sy sprochent zû Moyses: „sprich uns zû des gottes wort und sprich zû dem der sy geret hette, er ensol uns nit me sagen siner lere wanne ich vórchten daz wir da von der vorchtclichen not dot geligen, wanne es ist gar vorchteclichen kommen also wir alle wol vernommen hant sines gebettes lere, die er uns vor geleret hat. Nû vorchtent wir in nit me". Do sprach Moyses: „got kam har in sollichen vorchten, das er nit anders begerte, denne das er úch versûchete und úch mante daz ir nit soltent súnden und ir ime reineclichen bliben on alle mose [3] flecken". Also rette Moyses mit der ysrahelschen diet und schiet des túfels vorchte von in die sy grusslichen [4] wider in hettent in dem gemeinem volck. Wanne sy die zehen gebot also under in verstundent also ingap von dem rechten stam, do murmeltent sy alle under einander und zwúfeltent vast under einander. Diss be-

*

1 H langes leben han. 2 H unfach. 3 H masse, 4 H grosslich.

nam in alles der gůtte Moyses us irem synne und wisete sy dovon und seitte in die zeichen die got vor erzouget hette Moyses und Pharon und an allem sinem volck das er lies ertrincken in dem roten mere, domitte bewisete er in daz daz er ein gewaltiger got were.

Das cc. Hie machte Moyses einen altar in gottes ere an dem berge Synay und erfůr zů gotte in die wölcken vierczig dage und nacht.

Das volck stunt unverre von dem berge und do nohete Moyses dem berge. Do sprach got zů ime: „Moyses mache mir einen altar von erden also ich dir sagen und wenne daz geschicht so kume du und nym Aaron zů dir, darzů so nym Nadap und Abymi. Die drige nym mit dir also ich dir sagen und wenne daz geschicht so soltu die subentzig heren nemen, die súllent ir gebette dort verre han und sol Moyses alleine gon zů mir wenne ich wil ime sagen daz ich ime wil kein zil geben“. Do ging Moyses zů dem volck und machte ime also in got beschiet einen altar got zů lobe und zů eren und stunt der altar zů verderste an Synay dem berge und machte daz werk mit xii stúcken. Daz sint die zwölff namen der geslechte und hiess die jungen alle under dem volck got ir opfer bringen. Do sprach das gemeine volck unmachte [1]: „waz got do gesprochen het, das sy stette und ist unser gůt wil, das wir ime gehorsam sint“. Do nů Moyses die zit kam daz er solte kommen zů gotte uff dem berg nach dem gebotte gottes, do nam er Aaron zů ime Nadap und Abymi und nam von der schar die sybentzig alten und worent gestalt noch hoher wissheit und ging mit in, also ich des underscheiden bin, daz sy sohent von Ysrahel den gottz degen und [2] blick. Und lag under sime fusse ein berg [3] daz was gestalt also ein saffir und in einer farwen also der himel. Do hiess got in derselben frist Moyses zů ime gon do wolte er in lossen sehen zwo taffeln, do die ee stunde an. Do hiess der gottes tegen die súbenczig alten bitten daz sy der schar harnach pflegen und waz under der gantzen diet geschohe, daz soltu verrichten und slichten. Do schiet der reine Moyses von ime und Josue der reine gottes wigant und gingent die zwene allein von dannan uff den gottesberg Synay und hies sy da betten. Do wart der berg mit wolcken

*

1 GH und machte. 2 H fehlt „degen und“. 3 GH werg.

bedecket sechs tage und sechs naht. Do wart zehant uff dem berge ein loch gesehen, do man gotte sach under sinen göttlichen ougen und schein das glich also ein gross fures blick. Uss demselben wolcken do rûfte got Moyses. Do er nû die gottes stimme vernam do kam er zû ime mit frölichen sitten in den dicken wolcken und was noch dem also uns die geschrift underwiset darynne viertzig dage und nacht stetečlichen on underloss daz er weder trang noch as, wenne das ime got gegenwertikeit satte und machte sy alle freudenberendes mûtes vol úber alle kunber, den in got gebot und solt samen von silber und von gold und von edelin gesteine die grosse richeit die sy alle möchtent geleisten [1]. Er sprach ouch zû Moyses das er solte nemen das edele holtz Serin [2] und darnoch soltu ime machen ein gezelt do er und die sinen soltent inne wonen.

Das cci. Wie got Moyses ein arcke hiess machen.

Also nû dis alles ergangen was do gebot got Moyses daz er uß dem holz Serin ime und den sinen ein arcke machte, die so rilich und so kostber were daz ich es nit gesagen kan, sy was zweiger gedeneter elen dick und einer halben zû den siten. Do schein nebent den sitten einer halben elen fin golt. Sy was ussen und innen von dem allerrichsten golde geslagen daz es gar wunneclich haruss schein, do worent ouch vier guldin ringe daran die worent von golde lutter also ein glas. Nû was in ie die zwen ringe geleit ein stange von seiten und wol darin verslagen mit grosser richeit. Die stangen worent mit golde gar wol durchfûret und was grosse richeit geleit an die arcke. Do was ouch an der arcken die heilige tafel daran man geschriben vant die heilige ee, die bleib ouch in der arcken. Do lag ouch in der arcken ein guldin vas darynne was schone versigelt manna, das heilige himelbrot, daz got den sinen gap viertzig jar in der wuste. Ouch so lag in der arcken Aarons rûte, die allezit blûte zû einem urkunde dem volck. Do lag ouch daz bûch in der arcken daran man geschriben vant waz wunders got uff ertrich mit den sinen ye beging. Man vant ouch in dem bûch geschrieben daz das volg gemeinlich sprach; waz got wil, daz tûnt wir allezit gern. Noch dem also daz gottes gebot gebotten hette und zû wortzeichen wart die grosse heilikeit geleit in

*

1 G geleisen. 2 H Serni.

die arke der urkunde gottes also sy es got gelert hette das man sy also geheissen solte. Ime wart ouch ein guldin tafel die luchte gar mynneclich und was uff die tafel versmidet daz schönste richste golt daz man vant. Sy was wol in der breite also die arcke und stundent in der arcken orte zwey meisterliche schöne bilde, die worent meysterlich gebildet von golde und stundent die zwey bilde uff der tafeln. Do worent ouch an den bilden zwey Cherubim die worent gestalt gegen einander mit irem gesichte und hettent ir flúgel zůsammen gespreitet also uns die geschrift underwiset und worent dieselben Cherubim dar gesat, daz got sin růwe daruff nam und den luten noch irem gebette gnode det.

Das ccii. Wie got zu Moyses sprach das er ime einen tisch machte do man die vii himelbrot uffleite.

Got sprach selber mit sinem göttlichen munde zu Moyses: „mache mir waz die [1] diet sol haben zů gottes dienst“. Got lies ime machen einen tisch von settim der rich von golde wer und uff demselben tisch solte man alle tage xii himelbrot legen, die werent gar heilig und selig, die solte man zů opfer bringen mit grosser heilikeit; und got hiess fürbas machen rouchvas darinne man gottes opfer dete von gesteine und von golde, die wurdent gar rilich gemacht von richem coscherem [2] golde das daran geleit wart, do von gar vil zů sagende wer. So wurde es zů lange, solte ich es alles lutern nach dem also ich es geschriben funden han. Und ist ouch gar vil by zeithen [3] davon kommen, sit daz nů die christenheit hat disen sitten und die gewonheit abegeton, und es ny me [4] gewonheit ist also hievor, so wil ich uch doch ein wenig von dem sitten sagen, wie dis ding alles ist worden, also denn got selber die forme gap und ouch ußlass selber die wergmeister die diss grosse werck machen solten.

Das cciii. Also got ime liess machen einen kertzestal der vil wunderss by bezeichnet ist.

Got hiess ime selber einen kertzstal machen by den ziten. Do lit gar vil bezeichenunge an und daz horte alles an die arcke. Die

*

1 G waz diet sol man haben. 2 H costberen. 3 H zeichen. 4 H myne.

got Moyses beschiet daz er solte nemen von dem volcke, die do ee worent gemant, die solten nů den namen han ewarten, die solten an in haben daz sy daz vihe enpfingen und detent gottesdienst. Also nů der gottes ewart wart gesleuffet[1] in daz gewant, do wart er von dem houbet untz an die füsse nit anderss denne daz er glich schin dem liechten menschen, der da durchlúchtet alle die gantze welt, also schone von edelem gesteine was des ewarten gewant und by demselben gewande ist uns bezeichent got und der hymel und der erden umbvart und des liechten glastes der sternen. Man sach ouch an dem gewande erde mer zit jor und worent gar meisterlich gewurcket xii clarer steine sint uns bezeichet die xii namen der geslechte.

Das cciv. Wie Aarons swester (man) tot lag und wie die Ysrahelschen zwüfeltent an gotte.

Do nů dis ergangen was und Moyses die clůge arcke machte und das schöne mynneclich gewant daz der ewarte anhette und alle ding ergangen was noch des himelschen vatters ordenunge, do hůp das tumme israhelsche volck an und sprochent alle gemeinlichen mit zwyfelichem můte zu Aaron: „mache uns götte die uns vorfaren und uns ouch beworent uff diser vart wir enwissent nit war Moyses ist kommen; wir müssent ander götte han denne wir nů lange gehebet hant“. Do begunde Aaron und sin swesterman die rede gar sere verdriessen und widerston. Do koment sy Aarons swoger gar grimmeclichen an daz er vor in dot gelag. Do erschrack Aaron gar sere und turste[2] wider ir rede nit gereden, anders ime wer geschehen also sime swoger geschach. Darumb so sweig er und liess sy in irem sinne.

Das ccv. Wie Aaron machte einen stiere zů eime aptgotte vor dem volck von Israel daz er sich damitte des todes gefristet vor in.

Also nů Aaron sach daz siner swester man dot gelag von dem volck von Ysrahel, do gedochte Aaron wie er des volckes zorn gestillete und sprach zů dem volck: „nů ylent balde und holent uwer bestes kleinötter“, daz er meinde daz daz her damitte gestillet wurde, darumb so hiess er sy ir cleinötter bringen er wolte in

*

1 H geslöffet. 2 H getorste.

varende gotte [1] machen. Do duchte es das volck also [2] gût wie wol es doch cleine verving. Do gingent die dar balde die es zû dem ersten erdochten und lieffent heim und brochtent ir bestes cleinötter und koment gar wol gezieret. Do nam Aaron und warff das golt von ime in einen glût und machte darus ein kalp vor ir aller angesicht.

Das ccvi. Hie bettent die Juden ein kalp an in der wüsten.

Do er nû die aptgötte noch des túfels gebot machte do sprochent die von Ysrahel dis sint die götte die dich von Egipten brochtent. Do bereitte sich daz volck alles gemeinlich und machten dem aptgotte einen altar und brochtent ime ir opfer und also sy ime ir opfer brochtent do sossent sy nider gemeinlich und ossent. Darnoch stundent sy uff und hettent vil freuden und kurtze wilen und machtent dem aptgotte manig herlich hochgezit. Do sprach got zû Moyses, do die súnde dort ergangen was: „vare [3] von dem berge, din volck hat gesúndet mit grosser missetat, darumb ist es din volck und nit daz min“. Daz geschach darumb daz das volck sich het ergeben an die apgötte. Do sprach aber got zû Moyses: „daz volck ist gar hertes synnes, darumb so lass mich got verderben wanne ich dich zû grossem kynne machen in dem geslechte“. Do sprach Moyses: „nein herre daz ensol nút sin, las dinen zorn gegen in senftmûtigen, wenne wirt daz volg also verlorn, so sprechent die von Egipten uns úbel zû und rechent sich myt spotte an uns und sprechent do myt, er hett sy bracht von disem riche in dise wüsten do ynne hette er sy verderbet und ist darumb geschehen daz er nút gewaltes hette. Do was Abraham Jacop Isack by den drigen was ie dine gnode, derselben bis ermanet und los dinen zorn abe gegen disen schuldigen lúten“. Do nû Moyses den grossen zorn gestilte den got úber daz ysrahelsche volck hette do schiet er us dem wolcken und trûg myt yme die tofel die got selber angeschriben hette, die heilige ee und daz stunt an beden siten geschriben. Do nû Moyses wider zû dem volk keren wolte do bekam [4] yme Josue uff dem berge Synay und grûsten einander gar fruntlichen und gingent do myt einander, und do sy ge-

*

1 H gût. 2 H alles. 3 H får. 4 H kam.

rietent noher bas komen, do hortent sy einen grossen schal under dem berge erhellen den hettent sy vormals nie me gehort". Do sprach Josue: „by namen do ist under dem volcke ein grosser strit und ein gross geschrey". Do sprach Moyses: „neyn das en ist nút. Diser schal ist mit singende geschehen und von grosser freiden die sy under einander hant". Do sy nů dem volcke noher kommen und die gantze worheit anegesohent do wart Moyses sere erzúrnet von der schar das er die tofel enzwey slůg do gottz ee an stunt geschriben also noch die lúte důnt in zorne und ging do beswintlichen dar und nam daz kalp und verbrante es in dem fúre zů pulfer und ging fúr die gemeine der scharen und satte daz pulfer für sy in ein wasser und weller daz wasser tranck und begerte des kalbes zů gotte dem wart zů hant der bart goltvar und wart kuntlichen [1] gestalt. Do sprach Moyses zů Aaron, warumb er das geton hette oder [2] was er domit gemeine und stroffete in gar sere umb die geschicht, das er in hette einen aptgott gemacht. Do sprach Aaron zů Moyses: „ich engetörste nút wider reden, do sy anevingent und myr trowetent an den lip". Do ging Moyses myt zornlichem můte fúr daz israhelsche volck und stundent an ein ende und sprochent: wer hie gottes sy der kome her und stande by mich und sy gewopent und bereite sich zů weren und wer yme bekome, an dem er daz zeichen sehe den sol er zů tode slahen es sy vatter můter brůder oder kint. Man vindet geschriben an den alten bůchen der bybeln das ir erslagen wart under dem here xxxiijtusend man die sich versúndet und verschuldet hettent an gotte und an sinen gebotten.

Das ccvi. Also Moyses wider uff den berg ging.

Moyses sprach zů den sinen also dise roche [3] geschehen was, do sprach er: „ir hant hie uwer hende gotte gewihet und syme heilgen gebotte und vatter kint brůder und mage und wer hie an schuldig ist dem sol der gottes segen wider werden und sollent alle gemeinlichen wider reine werden". Und noch den worten do enpfing das volg wider den gottes segen. Do nů der ander tag erschein do sprach Moyses zů dem ysrahelschen volcke: „ir hant

*

1 H kentlich. 2 H fehlt „oder was er" bis „aptgott gemacht". 3 H roche geschach und.

frevenlichen grosse súnde geton, ich wil besehen obe ich erwerben múge siner gnaden hulde widerumb". Und myt der rede ging er von in uff den berg und do er daruff kam, do wolt er sin gebett zů gotte tůn und sprach: „o herre los dinen zorn gegen dem volck". Do sprach got zu Moyses: „nů füre die schar enweg. Ich sende vor dir mynen engel, wenne ich wil selber alzit mit in sin, wenne daz brot ist herte. Darumb so wil ich dich uff dem berge nút stören wenne[1] die myn gebott nút haltent. Er sprach ouch: „nie kome[2] ich under die schar und wirde sy plagen[3] so störe ich dich und sy daz du gar unfro wirst". Dis trowen erging sich sither úber manig jor. Donoch wart Babelonie zerstöret von der Römer herschaft.

Das ccvii. Wie got zúrnete über Moyses das daz volk domyt betrübet wart.

Do kam Moyses wider zů dem volcke und do daz die rede vernam die got zů Moyses tet, do wart ir clage und ir ungemach gar gros und wůchs von tage zu tage ir arbeit. Darumb weintent sy von jomer, wanne Moyses seite in waz got zů ime geret hette[4]. Donoch über unlang do rustent sy sich uff daz velt und meynent sy hettent swerlichen gesündet, sy soltent gotte nút also nohe sin und enpfingent gar grossen ruwen umb die súnde und myssetat das ir iegelicher sin gebet det in siner herberge und das was verre von dem berge. Do kam unser herre in dem wolcken fruntlichen und tugentlichen. Also ein frúnt myt dem andern reden sol also was ir rede under einander.

Das ccviii. Wie Moyses got bat das er in liesse schinlichen anesehen.

Moyses der det sin gebett zů gotte und do sprach got zů Moyses: „nym war dines volckes und diner schar und diner diener und wilt du fúrbas faren so zoige myr wo du hin wilt", und sprach got do myt: „myn antlit sol vor dir hinfaren und by dir sin, ich han myt namen dich erkant, darumb hastu gnode von myr". Do sprach Moyses der gottes tegen: „obe ich gnode an dir finde so zoige myr zů wortzeichen din schönes antlit". Do sprach got: „das enmag nút sin, du enmacht myn antlit nút gesehen. Ouch so wisse

*

1 H denn. 2 H Do sprach aber got kome. 3 H fehlt „und w. s. plagen". 4 H rette.

fúr die gantze worheyt; welliches mensche myn antlit sieht, der enlebet darnoch nút ein stunde. Sus zoige ich dir alles gût und wisse daz ich wil erbermede an myr han und uber wen ich mich erbarmen wil dem tûn ich min erbermede schin. Nû soltu alleine in eyme holen [1] steine sin, obe du mich wilt sehen und do vert myn gewalt fúr dich. Donoch wúrstu mich sehende wenne nieman myn antlit gesehen mag" und sprach do myt gantzer worheit: „du solt zwo ander tafeln machen die den zwein glich sint die du zerbreche myt diner hant".

Das ccviiij. Hie gap got Moyses zwo andern steinyn tofeln fúr die zwo ersten.

Got sprach aber zû Moyses: „kum morne frûge zû myr uff den berg und besich das nieman myt dir gange und lûge daz du kein viehe zû weiden tribest und heis es anderswar [2] triben und lûge daz man [3] warneme das weder viehe noch lúte do sy, so wil ich dir die tofel wider schriben die du zerbrochen hest". Do ensumete sich Moyses nút lange. Er fûr enweg und machte zwo ander tofeln also die ersten zwo [4] die er zerbrach. Dis geschach alles in der nacht.

Das ccx. Hie erschein got Moyses in eyme blickschos.

Do ging Moyses der gûte selige man uff den berg also ime got gebotten hette und do daz geschach do lies sich got gar zû ime in eyme lichtvar wolcken [5]. Do bettete Moyses der edele wigant got von hertzen an, das er syme volcke dete die gnode schin und myt in fûre uf dem wege und ires gevertes pflegen wolte. So wolte syn volg ime mit helffe bygeston also das er sy von súnden vor frymachte. Do sprach got: „myn gedinge sol iemer stete sin, ouch söllent die lúte vil zeichen sehen die ich gar in kurtzem zil wil erfüllen an den lúten, die doch nie me sint geschehen uff ertrich. Und donoch so werdent uwer zwene hingesant in das lant das ich úch geheissen han, do sollent ir lossen alle fruntschaft myt den lúten und wenne ir es besitzent so sollent ir bettlöcher swenden

*

1 H hohen. 2 H anderswerbe hin. 3 H heis in. 4 H gyne worent. 5 H liechten vorwolcken.

und zerslahen und söllent kein gemeinschaft myt in haben". Und do fůr got in demselben stunde in eyme blickschos für Moyses in eines menschen nack, uff dem lag das hor gescheidelt und wol gebunden und gar schon. In denselben ziten was Moyses vierczig tage by gotte gewesen das er weder as noch trang me versůchte und was ime die wile doch nit zů lang, wenne sy hettent kurtzwile one verdriessen. Do ging Moyses der reine gottes wigant von dem berge wider hindan und do er kam wider zů dem volcke do koment die lúte von der scharen und besohent den usserwelten tegen wie das syben strenge umbe in gingent und umbvingent [1] sin houbet und sin antlit brennende also der sunnenschein. Dis hette Moyses von gotte empfangen. Nů wuste Moyses selber die schóne nút die er an ime hette, wanne die lúte fúr in koment und woltent mit yme reden so enmöchtent sy in nút gesehen also gar liecht was sin antlit. Do hůp Moyses an und seite ime [2] was ime von gotte gebotten was und sprach: „ir söllent uwer samstag halten". Do wart ouch gar vil cleinötter darbracht von der scharen und růfte do das nieman dar nicht brechte von der scharen Beßlehel und Obel. Die formen gap got selber dar und mas Moyses in selber die lere in und daz volg vergas der lere gar wenig. Sy leitent frúge und spote iren flis an das werg, wie sy es herlichen usgemachtent myt grosser richeit. Also wart das werg und die arcke und alle ding an dem kertzstal und die cleider die der ewarte solte anehan gar ördentlichen gemachet und do es zů gottesdienste kam do wurdent gemacht an das gezelt vil schöner tische, daruff man das oppfer leite noch gewonheit, wenne es eine siten volbrochte got selber myt siner lere daz gezelte vor dem berge.

Das ccxi. Hie wihete Moyses das gottes gezelt vor dem berge und stundent die Juden und sohent zů und vil volckes.

Darnoch also daz gezelt costlichen und schone bereit wart und manigerleige richeit darangeleit do ving Moyses an und wihete das gottesgezelt vor dem volck und leite gottes heilkeit daran, wenne Moyses det dis von gottz gebottes wegen; wenne gott halff Moyses myt siner kraft das er dis ding alles volbrochte. Dis ding bedutet uns himel und erden und alles das got ie geschůff myt siner götte-

1 H umvingent. 2 H den lúten.

lichen hantgedat [1]. Ich han gelesen in meisterlichen bûchern, das daz gezelt also heilig was das nieman getorste darin komen denne der oberste ewarte. Daz det er zûm jore nút me denne einest. So ging er darin und oppferte nút anders denne fúr sine súnde also yme denne got verkunte. Mit disen teil ist bezeichent der himel und die gotheit mit ir kraft darynne und die engel die darynne warent; da was das underteil des gezeltes der óbersten ewarten. Die erloubtent daz man opfer darynne brachte. Und solte anderss nyemans darin gon, er wolte denne der heilikeit gottes sin opfer bringen also ich úch vor geseit han. Daz gezelt bezeichent erde und mer und alles das darynne lebet und swebet. Es was von purpurfarwen gar wol gewúrcket und von bildern gar wol gezieret, wenne got der vatter gap es uns zû eime zeichen daz wir soltent erkennen sin macht craft und gotheit und sin gross zeichen die er dem volck dick ee hette vorgeton.

Das ccxii. Hie vindestu gar eigentlich was daz gezelt betütet.

Dis gezelt mit den vier farwen daz bezeichent uns den himel und die sternen die daran stant mit irem umbkreis und betütet daz mittelteil den mitteln furin himel. In demselben sint die heiligen gottes engel und manig ewig usserweltes gotteskint [2]. Donoch so ist daz hóheste dach ob in allen gleich den vier farwen und das betútet den hóhesten himel, in dem got ist und den hant die vier elemente umbvangen mit ir kraft. So glichet sich dicke lynyn zwylich der erden wenne er was kommen von erden und hat sin art dovon genomen; es ist in der ersten farwen grün farwe birt [3]. Donoch so bezeichet daz wassir und sin nature den schin der pfellerin farwen wenne daz mer geburt die farwe domitte es geferwet wurt. So betüttet die dirtte farwe domitte es geverwet wirt den louff also ein Joachant [4] und der frowet sich hie und domitte vollen wiss rot gel noch blo, er ist nit in einer farwen. So betútet der tisch daruff man gottes brot opfferte die zit und das jor und ire toge und ire stunden die in dem jor koment. So bezeichent das kertzstal mit siner craft, der syben planeten craft der nature umlouffet. Daz gezelt was also ich gelesen han von sybentzig edelen

*

1 H siner hant. 2 H kint. 3 H fehlt „birt“. 4 H Jachant.

stúcken, doby was uns bezeichent die dyaconie und die armonie [1] die sollent wir in dem zeichen umbjagen, wenne die gottes wissheit hette geleit sine craft an das gestúrne mit bezeichenunge himel und erden und sol daz liecht und heyterkeit sol in unser ee schinen. So bezeichent uns die ee die uns gott gegeben hat sin göttlich gebot also uns die geschrift seit. An dem fúnfzehenden tag do daz volg von Ysrahel von Egipten schiet etc. und in Moyses des ersten mit siner lere den urhap geliet die ee zu haltende also in got gebotten hette, do santte in got sinen heiligen geist noch siner urstede [2]. Do bezeichen sin schin ein pfellerin farwe, sy hettent fúrin zungen. Donoch úber manig jor wart den heiligen zwolff botten die heilige ee uffgeleit der heiligen cristenheit also uff dem berge Synay der urhap wart gegeben und geordent in welcher sy leben soltent.

Das ccxiii. Wie das gezelt bedecket wart myt eime wolcken.

Do nů daz gezelt ufgerichtet wart schon und mynneclich do was nit lange darnoch gebeitet, e daz das gezelt wart gewihet. Do leitte Moyses gottes wihe daran und also daz gezelt die wihe empfing do durchgieng ein liechter wolcken, der sy durchliechte tag und nacht und was daz gezelt mit eime liechten [3] wolcken bedecket. Und diewile daz der wolck obe dem dache lag so lag das ysrahelsche volck ouch stille und fůrent nit anderswo hin bitz daz es sich darabe zoch und hoch obe dem gezelte stunt das sy mochtent gesehen und do der wolck ubir sich gezogen was, do zugent sye von stette noch der gottlichen lere und do das geschach, do nam Moyses des ewarten gewant und det es Aaron an.

Das ccxiv. Wie Moyses wihete Aarons súne und ime daz gewant abetet daz sin was und det ime des ewarten gewant an und stunt daz volck und sach zu.

Moyses nam des ewarten gewant und det es Aarons sůnen [4] an und stundent syn sůn vor ime und wihete sy vor dem volck. Do nů Aaron daz gewant ouch wart angeleit also ime der höchste got gekossen hette, do nam Moyses Aaron und gop ime daz heilige ole uff sin houbit und wihete in und beschriet ime sin hende noch

*

1 H aromonie. 2 H urstende. 3 H den. 4 H fehlt „sůnen".

der gewonheit also uns die geschrift bewißt. Do nam Moyses Aarons sûne und becleitete [1] sy mit wissem cleide [2] und daz der gúrtel solte sin, daz was ein riche porte mit golde wol gewúrcket und satte ime eine schóne huben uff und machte sy gloubig mit der wihunge und reine. Er wihete ouch ir hende und do er sy mit einander wihete do opferte er sy mit dem heyligem oley nach dem also got gebot, und die wihunge satte in got fûr ire súnde. Wenne got verkunte es Moyses daz er die wihe dette. Do nû Moyses dis ding alles vollebrochte do wihete er die altare und alles, das daz man hette geheissen machen in das gezelte daz wihete der reine gottes wigant alles samment.

Das ccxv. Wie man opfern solte in dem tempel.

Moyses der besamte [3] die gantze diet des volckes zû samen úber achte tage noch der wihunge und machte ein gross hochgezit das ir yegelicher solte sin opfer bringen noch dem gottes gebot. Und dis pflag got selber die súben tage. Do kam das gantze volck dar zû der hochgezit und ving Aaron der hohe gottes degen das ampt an mit den die do worent bereit. Mit grosser herlicher wúrdikeit det sich Moyses gegen dem volck darumb das ime des alterss anbacht wurde, daz vor des ewarten was. Darnoch hiess Moyses daz man daz opfer solte fúr daz gezelt legen uff das velt. Do ging das volck alles harus fúr daz gezelt. Do schickte got fúr von dem himel und brannte das opfer und wart in und iren nochkommen sit behalten. Do dis allis fúr sich gangen was do nam daz volck unbillich das er das fúr von dem himel hette gesant. Do det in got noch ein gross wunder also ir harnoch wol werdent hóren.

Das ccxv. Wie got zwene liess verbúrnen von ir ungehorsamkeit wegen.

Do sohent Aarons sûne zwene die vormoles genennet sint, do was Nadap und Adin, die gingent mit frômden fúren umb anders denne sy soltent und brochtent nit ir opfer also in gebotten was. Do santte got einen zorn úber sy und ging von irem rouchvass ein fúre und brannte sy gar, wenne sy worent zwen amptman, darumb so trûgent sy rouchvass. Sy verbrantent also balde

*

1 H cleidet. 2 H gewande. 3 H besante.

dass sy zů stunt nider vielen und lagent vor gotte und dem volck von Ysrahel. Diss grosse not und das wunder daz got vor iren ougen erzeuget hette, dovon erschrockent sy alle gemeinlichen. Do daz Moyses sach daz das volck so sere erschrocken was, do verdochte [1] er dise geschicht und verbot daz nyeman getorste nit dovon clagen wanne er vorchte daz volck rette böse wort dass sy sprechent: werent wir noch by kúnig Pharo, diss geschehe uns nit daz got sin pfloge noch vester úber sy verhengete. Do gebot Moyses zweyen sinen nefen daz sy daten [2] und begrubent sy usswendig dem gezelt mit grosser würdigkeit. Do nů dis zeichen und diss wunder alles ergangen was, do sprach got zů Aaron daz er und allis sin kúnne diss yemir solte zů einer ee han und solte der ewarten one win sin und alle die sinen, wanne sy möchtent truncken werden das sy gottes dienst nút also herlichen detent, also obe sy den win vermitten. Er beschiet in ouch was tier sy essen soltent daz dem gemeinen volcke reine wer. Do sprach got zů in: was uff vier füssen gatt und gespalten füsse hett das sy úch erloubet und welliches spitzen grat und flosvedern hett daz wart in ouch erloubet, daz sy sich domytte spisetent. Got lerte sy fúrbas myt siner heiliger lere, dovon ich nů zůmol nüt me wil sagen. Got gap in daz und satte es uff myt siner heiligen ordenunge daz nieman das ander slahen solte und daz hielt man gar vestlichen. Wer daz ander tot slůge daz slůg man ouch zů tode. Wer eyme einen zan usslůg dem slůg man ouch einen us, wer eyme ein ouge usslůg dem slůg man ouch eins us und ieder noch also er gesundet hette darnoch müste er büssen [3]. Dis was alles ir ee gebot das in gebotten was zů haltende. Nů hett unser herre got gesenftet unser leben und hett uns geben der gnoden zit, darumb wil ich nů zůmol nút furbaz von sagen, es sy denne daz ich es můsse begriffen in myme lesen einen anderen weg, daz nützlich ist und gůt.

Das ccxvi. Wie ein man versteinet wart darumb das er got úbel rette.

In denselben ziten do kriegetent zwene manne myt einander durch nit. Nů nam der eine man ein wip die was von Egiptenlant geboren von dem vatter und von der můter von Israel. Do was der ander eliche genant von der valschen diet, dem einen

*

1 H gedachte. 2 H dannan daten. G detten. 3 H besseren.

geriet sin art und sin unzucht gar manigvaltigen das er zů einer zitt den gottes namen gar grösslichen unere bot, wanne er schalt in gar sere. Do daz Moyses ynne wart do stalte er noch yme und ving in und leite in gar in ein gůte gefengnisse bitze daz er an gotte erfüre was sin urteil über in gebieten wolte und daz solte ime denne geschehen. Daz vernam got und urteilte ime umb die grosse myssetot die er geton hette. Do gebot er Moyses by syme gebotte daz er ime sin hant uff sin houbet leite und wirde er denne der sachen erzúget so solte man in zů stůnt versteinen. Dise wort die got zů Moyses sprach die wurdent vollendet noch dem gottes gebotte, also in got gebotten hette. Und also wart dirre súnder versteinet und wart dazselbe recht noch einer gewonheit ufgesetzet[1] es wart ouch zů einer e gehalten. Also es nů ein jor gewerte, do mochte got aber ein anders, und sprach zů Moyses: „in dem geslechte der heilkeit von den ich dir geseit han, den wil ich mynen somen geben und über alle die kint von Ysrahel die do zwentzig jor alt sint. Und mercke gar eben myt der zal, wie vil ir sint one das geslechte von Levi die söllent des ewarten ambacht han“. Also nů dise geschicht geschehen was do machte got under ettelichen scharen úber alle die geslechte einen fürsten der solte gewalt han úber daz kúnne. Ouch sprach got zů Moyses: „nym dise die ich dir nennen wil daz ist Ruben Eliezer und sage der gantzen scharen daz sy in fúr einen fürsten hant und sol [2] allein der sůn Saday sin fürste und herre in Symeons geslechte und sol gewalt und kraft han úber sy“.

Das ccxvii. Wellichen unser herre zu fúrsten machte under dem geslechte.

Die von Juda[3] sind geboren und erkoren zů Naason und Anbadap die sint geborn von Juda[4] des geslechtes scharen und in derselben scharen Isachar und Senica Neptalim erkant. Desselben vatter was ein fürste und wart dem geslechte gegeben von Zabulon. Do hies Eliaps vatter Elion der wart Josephs kinden zů houptman geben. Do hette Elisonia[5] einen vatter der hies Amol Phadasures sůn, Samuel der wart houbtman úber das lant die do sint geboren von Manesse. Gedions sůn Abidan die söllent zů pfleger han

*

1 H uffgeleit. 2 H und den hies die gantze schar die yme entpfollen wart für einen fürsten e han und dem geslechte han Rubenis so sol. 3 4 G Judea. 5 H Elisama.

Benyamyn und söllent in Davides geslechte han Elizor und der ist geborn von Mamamyn und derselbe sol ouch ein fürste wesen. Ouch so soltu doby kiesen in dem geslechte von Azer so nym Phegihel zû eyme fürsten, der ist geborn von Oram und nym zû eyme houbtman Itica der hette einen vatter hiess Gnander, wart ein fürste gemachet über das geslecht von Itica. Dis sint die fürsten und die houbtherren die do got det machen ieglichen under siner diet und under syme geslechte und also schiet Moyses von dannan und prüfete myt rechter zal die geslechte allein von huse zû huse, von kunne zû kunne von manne zû manne, die worent alle in sybenczig joren uffgangen und gewachssen noch manlicher kraft, das sy stritber lúte worent, und wo sy anevingent zû stritende, so wurdent ir zûsamene dryundsybenczighundert tusent man und fúnfzig die alle usgesundert worent und die strittent alle myt grosser kraft [1]. Nû was under den Leviten ussewendig der zal bliben ein gross volg úber alle die diet gemacht. Do hies got geslechte über zwentzig jor darzelen und daz solte ston untz an funfzig jor. Also ich daz gelesen han in den alten bûchen der bibeln so was desselben geslechtes [2] fünffhundert und achtzig man die sich anenoment das sy soltent helffen tragen die heilkeit des gezeltes, wenne es wart von in uf daz velt gesetzet [3].

Das ccxviij. Wie ieglicher fürste umb das gezelte lag.

Do nû die zwölff geslechte von der diet [4] also in got bescheiden hette zû ringe solten ligen umb daz gezelt und solten sin myt hûte pflegen, do sante got dry geslechte dar das was Ysachar und Judas Ysack und Zabulon, die dryge scharen gen ostern, das sy ir rûwe hettent und herberge do soltent han und was das edele geslechte Judas darynne wol myt vier und zwentzig tusent man die by ime huseten t und lag Ysachar by sechshundert mannen myt fünfftusent mannen und viertusent mannen und me denne vierhundert die sy alle hettent ussgesundert. Do lag Zabulon by in myt siner scharen, der was also uns die geschrifft seit uff fünfftusent und wol sybenhundert und vierhundert me, myt den was die zale erfület. Uns seit die geschrift der alten bûchen wie vil der aller

*

1 H und hiessend die al. m. gr. kr. stritten. 2 H dasselbe geslecht. 3 H wanne sy satten das uf das velt. 4 H der z. g. diet.

ist gewesen, die do zû ringe logent. Ir was noch presenter zal hundert tusent die man alle werhaftig nante und sechsundachtzigtusent wiganten, noch denne hettent sy me in ir scharen, die brachtent sy mit in dar wol myt vierhundert mannen; und also wart ir ring wol bewart noch dem also in gezeme was. Sy worent also mechtig; wenne sy solten faren so worent sy die ersten uff der strossen. Sy datent ouch manliche ding myt so grosser macht, wenne sy worent gar vesteklichen uffgegungen an mechtikeit. Wenne sy an ir herberge koment und die ersten soltent sin an ir ruwe so worent sy die hindersten und Sivas Gat [1] Rubin und Symeon logent gesundert myt ir werlichen scharen [2] an eyme ringe. Rubin hette myt grosser macht viertzigtusent gewoffenter [3] man und sechstusent und vierhundert me. Do hette Symeon myt syme künne fünfzigtusent manne und núntusent manne die zalte uns die heilige geschrift, das die gottes kúnne darbrachte, der was vierzigtusent also ich gelesen han und fünfzigtusent und sechshundert und fünfzig und was diser summe also die geschrift seit in der driger kúnne anderhalp hundert tusent manne und fünfzighundert manne und denne noch drige fúrsten. Wenne denne des ringes samenunge uffbrach so herbergetent sy wider noch irme sitten wo sy sich denne soltent niderlossen.

Das ccxix. Wie Eufrahim und Neptalym logent myt yrme volcke by dem gezelte.

Effrahim lag osterhalp und Manasse derby und leite sich myt sinen rotten Beniamyn. Und was in der samenunge viertzigtusent helden junger wiganden und fünfziger me. In derselben scharen die dar hette bracht Effraym zwey und drissig tusent gûter werlicher helde mechtig [4] an kraft und wolbehût und sûs zweyhundert wol bewart. Do hette Benyamyn in dem here fünffunddrissig tusent man und wo er lag so logent vierhundert man by yme die ouch Benyamyn darbrochte. Der dirten geslechte zal die hielt [5] in der summen hundert tusent und achttusent me. Die logent zû der westersiten by der stat do daz gezelt uffgeslagen wart. Dan und Neptalim und Azer die logent also ich gelesen han gegen norwege und

*

1 H „Gat“ fehlt. 2 H ir wer. 3 H werhaffter. 4 H wol mehtig. 5 H zu hielt.

wo er danne hinging zu gesellschaft, do hette er zweytusent manne und sybenhundert geste. Do hette Azer vierzigtusent manne die myt dem künne fûrent[1] war er wolte und anderthalp tusent manne die ime ouch undertenig worent zû varen war er wolte. Do hette daz geslechte von Neptalym darbrocht vierzig tusent manne die sich bereit hettent alle zû gewer [2] und myt denselben vierhundert. Wenne dirre zal nû wundert also sere wie vil diser zal ist gewesen, der was anderthalp hundert tusent man; der summen also ich die worheit han gelesen; do zogetent die lesten noch ime war sy woltent keren.

Das ccxx. Wie vil Leviten logent an dem gezelte.

Also ich nû die worheit geseit han der von yeder summen die in dem gezelte lagent; und by der heilikeit do lagent die Leviten allerlengest by dem gezelte uff der vart in vier scharn geschart und der pflag der reine Moyses und Aaron; do lagent die scharianten osterwart[3] gesundert und was in derselben scharen houptman Eliaazar und logent gesundert mit irem künne westerhalp also es got selber geordinert hette mit sinem gebotte. Daz was also uns die geschrift wisset mit gar vil der Maratiten kunne schar, der pflag Flamer myt syme rotte der wise man und nit der tumbe. Sy logent myt ordenunge al umb und umb daz gezelt und hûtent des gezeltes und heiltûmes uff dem velde. Es gingent vier witte strassen zû dem gezelt und die zûgent sich zû gar grossen stetten und hiess ein stat Iram und Feltir und was darynne spil und ußgang zu kurtzewilen für den verdruß.

Das ccxxi. Hie wihete got Moyses und Aaron und hiess sy zwen hörner machen und stunt daz volck und horte zû.

Nû wart von manigem völleclich die e gegeben der israhelschen diet also sy got Moyses bescheiden hette. Do nû die zit erging do beschiet sy got recht wie sy soltent leben in der ee und des wart in lere gegeben von gotte. Do sprach got aber zu Moyses: „Aaron und sine kint die sint nû gewihet die süllent anrûffen die schar von Ysrahel[4] in mynem namen. So wil ich in mynen se-

*

1 H kertent. 2 H wer. 3 G hat uff der vart. 4 H israhelsche schar.

gen geben der sol ir pflegen myt truwen und wil sy han in myner hûtten und sol din segen alsus ergon: got hûte din und segen dich, got gebe dir friden und mache dir schin myn antlit und tûn ich yme myn helffe erkant durch dinen segen". Got gebot Moyses daz er hies zwei hörner machen die solten sy haben, so sy einander sameltent oder gerne zûsammen werent so erbliessent sy die hörner mit macht und wer es denne hörte also ime vor bescheiden was, der wüste sich donoch zû richtende. Sy wurdent ouch darumb gemacht daz daz volck ein zeichen doby verstunt daz man sich schiere solte bereitten, man wolt ziehen mit dem harst. Es was ouch ein wortzeichen daz ein yegelich man doby verstunt daz man von dem leger [1] wolte ziehen: wenne man ouch stritten wolte so gap es den herren ein gemütte und ein craft an irem hertzen wenne sy es hortent busunen.

Das ccxxii. Hie trûg Moyses und Aaron die arcken gegen der stat die got pflogete.

Do nû diß alles was ergangen und vil me denne ich geschriben han, und daz gezelt wart gewihet also got gebotten hette, do stund der wolcken der obe dem gezelt stunt von dannen und do bereittete sich die schar und das volck von verren landen do worent kommen; do noment die Leviten daz gezelt und underwunden sich es zû tragende und fûr ein harst vor und der ander noch. Sy fûrent noch dem also die geschrift seit vier tage von dem berge und was allezit der wolck vor in und wisete sy us dem berge. Ich han gelesen das sy koment in Pharons wüste, do stunt der wolck stille und was in nit leit wanne sy noment herberge do. Nû hette Moyses, also ich vor geseit han, mit yme darbracht einen man der was sines wibes bruder und was genannt Obal und wuste alle die wege im lande und was ein herre in dem lande über alle die kúnigrich die man fant. Den hette Moyses by ime das er solte wysen die werlichsten wege, darumb hette in Moyses in siner hûtte. Er hiess in wisen frúntliches gûttes gemaches die wege ungespart und was yme gar wunderss erzeúgete [2] daz wolt er yme wol gúnnen gar mit brûderlichen sitten. Er sprach gütlich zû ime, er mûste bliben und müst so mit den scharen varn. Er machte wie man die

*

1 H beger. 2 H fehlt „was" bis „erzeugete".

arck uffnam also es gezam der heilikeit. Do sprach der reine gottes wigant: „stand uff herre, dine súnde müssent alle von dir gestört sin und alle die dich hassent die fliehen din antlit". Also man die arcke nydersatte do sprach einer under in: „herre got kere wider und bleip cristenlichen by dime volck von Ysrahel". Dis tattent sy von der grossen arbeit die sy littent uff dem berge. Ir murmeln und ir hinderrede die geriet von der gemeinde des volckes gar gross werden, wenne sy verdross die arbeit. Diss murmeln und hinderrede tribent sy gar manige zit [1] und darumb sante got ein fúre uff ir ein teil dass sy verbrannten. Do det Moyses gegen got sin gebot und sprach: „o herre las dinen zorn gegen dinem volck". Dis geschach und wart gottes zorn gestillet und verwandelt den er úber das volck hette, wenne do was gar vil lútles mit kommen von Egipten den was er allen zů diensten gebunden. Do was ouch vil knecht und dirnen, do die alle noch flisslichem glust [2] clagetent iren schedelichen mangel den sy hettent: sy sprochent: „Herre nů gedencke ich wol do wir dort sossent, dass wir keinen mangel hettent an fleisch und an win und brot nicht usgenommen die uns erfrischetent unser leben. So sint wir hie glich also obe wir dot werent, wir essent anders nút denne himelbrot; wir enhant nút anders denne dúrre spise zů essende und derselben nút genůg, daran wir unser narünge mugent han, was habent wir nuwent getan". Sy worent also ungetultig, daz sy by verzwivelten an gotte. Moyses der vorchte gar sere, das sy wurdent wiederumb verzwifeln also sy vor hettent geton.

Das ccxxiii. Wie Moyses got bat fúr das volg das sy gespiset wurdent.

Dise ding und dise clage tribent sy manigen tag und manige stunde das sy dicke weinetent. Do kam Moyses und vernam was in gebrast das sy so sere clagetent und es duchte in gar unbillich, das in got die gnode hette geton das er in das edel himelbrot sante das sy daz nút kundent vor gůt han und sprach: „ir hant einen tumben můt" und ging domyt aber an die stat do er got vand und sprach: „o herre warumb hastu die búrden fúr allez din volg uff mich einen geleit? Nů bin ich doch nút ir vatter und sint och nút von myr geborn, daz ich dise clageberende not alle uff mir sol tra-

*

1 H zit und stunt. 2 H gelúste.

gen. O gnediger herre ich bitten dich, daz du mich hievon erlösest oder füge in anders zů". Do sprach got zů Moyses: „nů nym sybenczig die wisesten manne in dyme synne us der scharen gewelest [1] so heis sy myt dir gon [2] und brynge zů mir so wil ich in solliche lere und wisen rat geben daz sy dir die búrden helffent tragent und sol daz volg gewert sin fleisch visch und brot zů ir narunge [3] und alles des daz ir hertze glustet, domyt wil ich ir murmelen stillen und domytte koment sy von dem glúste den sy hant". Also nů Moyses dise worte von gotte vernam do ilte er balde wider zů dem volcke und sůchte us sybenczig mannen von der scharen, also yme denne sin hertz riet daz sy vaste und sere wiser worent denne die andern und sprach zů ine: „gont myt mir zů gotte dem vatter und empfohent von yme den heiligen geist".

Das ccxxiiii. Hie brachte Moyses sybenczig man zů gotte und wer des fleisches begerte den tode er zů stunt.

Dis gehullent die sybenczig manne und gingent hin dan myt Moyses für das gezelt. Do kam got der herre über sy in eime wolcken und sante in des heilgen geistes lere, sy soltent aber niemer me geheissen wissagen und soltent Moyses helffen tragen sin búrde die got uff Moyses hette geleit, und do besach er in sine schar. Also nů Moyses myt den sybenczig mannen für das gezelt ging und wolte gottes gebot gehorsam sin do enwoltent ir zwene nyt mit Moyses, der einer hies Eldap der ander Madop und worent Moyses swester súne. Die duchten sich nit wúrdig daz sy koment solten fúr gottes antlitz, dorumb wolten sy nút dohin. Do sante in got in iren sin den heiligen geist myt siner lere allen den die dar worent komen und wer nit darkam die mytten es durch demútikeit. Nů kam ein grosser wint von dem mere und warf in daz volg so vil gefügels das sy einer tage weide lang logent und vielent under dem volcke nider daz das volg kume möchte gewandeln vor in. Es nam iederman also vil also ime denne zů můte was. Nů was [4] der vogel lützel worden; do daz das volg sach, do noment sy körbe und fultent sy vol und trůgent sy mit in heim. Hiemit wart man inne wer gritig was. Nů wart got der herre gar sere darumb er-

*

1 H gewallest. 2 H so nym sie danne myt dir. 3 H etc.
4 H was und wenne d. v. was.

zúrnet daz sy so gritig worent gewesen uber das gefügel und slůg zů tode vil des volckes [1] durch ir gritikeit [2] willen und die andern die kertent wider hindan zů den andern.

Das ccxxv. Wie Maria und Aaron Moises hessig wurdent.

Von der herbergen schiet das ysrahelsche volg und koment also in got gebotten hette in die wüsten Astorot und do liessent sy sich nider Moyses Maria und Aaron sin brůder. Sy worent Moyses vigint darumb das er got so heimlich was für sy alle, darumb worent sy ime nidig [3]. Do hies sy got komen hin für das gezelt zů derselben zit. Do sprach got zů derselben stunt: „wer under úch ein wissage ist dem tůn ich myt byzeichen minen willen schin und myne lere und rede alzit von munde zů munde mit Moyses myme liebsten frúnde, wenne er ist der tureste [4] dem ich ie erkant han und den hassent ir durch das ich in fúr úch alle liep und wert [5] han". Und myt dem er also dise rede gesprach do erschein er Maria und Aaron menschlich. Doby verstundent sy daz sy Moyses gar unrecht geton hettent wenne [6] sy hettent wol gesehen den willen gottes.

Das ccxxvi. Wie Aaron Moyses bat fúr sine swester.

Do dis zeichen Maria und Aaron gesohent [7] do sprach Aaron zů Moyses: „Gnoden herre und myn brůder, bitt got für mich und din swester das sy genese zů hant". Do det Moyses sin gebett zů gotte, do ernete [8] sy got und machte sy gesunt und nam ir abe iren smertzen und ir ungemach. Do sprach got, hette sy gegen irme vatter ie kein schulde geton myt iren geschichten so solte sy billich han gebüsset und solte siben tage alle tage zů bůsse und zů besserunge sin gestanden [9] also můs sy ouch syben tage von dem here geschieden sin mit scham, die sy hant gegen dir geton. Des wart do mit gelossen also der höheste got gebotten hette; die frowe müste myt schemlicher not ir schulde büssen gegen gotte, do sy sich hette verschulde an Moyses irme brüder und batt er got fúr sy doch daz er sy lidigete von irme gebresten und smertzen den sy

*

1 H heres. 2 H gittikeit. 3 H nydetent sy in. 4 H den turesten. 5 H erkorn. 6 H fehlt „wenne sy" bis „gottes". 7 H besohent. 8 H ernerte. 9 H ston.

hette. Und do got die demütikeit sach an Moyses, do gebott ir got die besserunge zů tůnde also ir wol vernomen hant wie es erging.

Das ccxxvii. Wie Moyses speher in die lant sante.

Darnoch úber syben tage do wart Maria von allen irme gebresten gesunt als sy vormals was gewesen. Do ensumetent sy sich nút lange; darnoch sy fůrent also in got gebotten hette gon Pharan und Asserott und slůgent in Pharon uff das velt ir gezelte uff und logent do bitz uff die zit, das sy sich darnoch von dannan machtent myt iren scharen. Donoch beschiet got Moyses, daz er solte nemen von den geslechten zwölff manne, die er sante zů botten in daz lant das ime von gotte genemet was und die soltent lůgen, wie es in dem lande stunde. Nů wil ich uch die botten nennen. Der erste hiess Caleph und hies der ander Josue und was Elephs vatter der was genant Jophane und worent geboren von Juda. Do was Josue geboren von Effraym und hies sin vatter Spun und was gar ein alder wiser man nach dem also uns die geschrift seit in den alten bůchen do [1] man gar vil von ime geschriben vindet.

Das ccxxviii. Wie die botten in daz lant koment und es besohent.

Dise botten wurdent usgesant die ich genant han Caleph und Josue. Dise zwene ensumten sich nút lange, sy kertent in daz lant do sy hin gesendet [2] wurdent und koment und lůgetent [3] wider und für wie es in dem lande stunde. Sy fundent lúte und gůt und was die stat gar wol bewart und besat [4] und wol gemuret und gebuwen. Dazselbe lant was ouch noch wünsche gar wol gespiset von aller genúchtikeit die man erdenken kan, der sy ouch gar vil funden und sohent. Es was in der zit so man die truben vindet also uns die geschrift seit, do koment sy donoch in Ebron. Do fundent sy den wunsch gar noch allen irme willen, wenne in gebrast nút denne das sy sich gar sere vorchten: dovon hettent sy gar grosse sorge und angest und ungemach das man sy erdote. Nů was ein rise genant Enoch den hettent sy, also ich gehort han lesen, ouch gevorchtet in Egipten wenne er det in ouch [5] gar gross leit an. Darumb entsossent sy in fúrbasser denne einen andern.

*

1 H fehlt „in den alt. buch.“ bis „vindet“. 2 H geheissen. 3 H sprochent. 4 H gesetzet. 5 H in dicke ouch.

Das ccxxix. Hie trûgent zwene einen truben an einer stangen und fundent einen risen abe deme sy erschrocken gar úbel.

Si fundent in dem lande zû Ebron drige grosse risen. Do erschrockent sy gar sere abe in und do wurdent sy zû rate und kerten von Ebron gen ostern und do komen sy in ein tal und daz was gar lustlich und das beste do sy vormals ie ynne sint. Sy fundent alles wunsches rot[1] von figen und vil anderen dingen davon vil zû sagende wer. An derselben stunden do snitten die zwene einen truben den musten sy an einer stangen dar und dannan tragen also gross was er. Sy trugent in zû der ysrahelschen diet. Sy koment also uns die geschrift fúr wor seit úber vierzig tage wider zû dem volcke und zû Moyses. Do wart Moyses zornig daz sy nút worent gefaren in Cades, do lag daz rich ynne Cannanische wanne es ir erbelant was, das got in geheissen hette.

Das ccxxx. Wie die botten dem volcke die mere seiten darumb wolte man sy versteinet han.

Also nû die botten koment und seitent wie[2] es ergangen were und ouch was sy dort gesehen hettent, daz was ouch glich mit einander in der[3] rede. Do sprochent sy: „wir hant funden ein lant daz man kein bessers niergent vinden kan und wer ouch vil lúte und richeit do, me denne anderswo und wer ouch gar wunderliche wol[4] gebuwen myt stetten und gar myt gûten vesten die darinne logent und wer ouch gar rich mit allem dem das man erdenken möchte nút usgenommen. Sy seittent ouch sy hettent fūnden in demselben lande Enoches geslechte und wie úbel sy werent erschrocken abe dem ungehuren risen, die sy sohent und wie übel sy sich gehûbent. Sy machtent es also gross vor dem volcke, das man domyt das volck von Ysrahel machtent verzwifeln das sy verzagetent an gotte der uns erlöset hette von pin. Do sprach Moyses: „wir sind also gar mechtig das wir die lúte, die dort sind gegen uns, essent also ein rint und dovon so lossent dise mere underwegen". Do hûbent die valschen zwifeler an und lieffent úber das velt und dise in noch myt steinen, bitze das sy koment zû dem

*

1 H fehlt „rot". 2 H s. dem volge wie. 3 H aller. 4 H wunder geb.

heilgen göttlichen gezelt. Do beschirmete sy got daz in kein leit beschach.

Das ccxxxi. Wie Moyses got bat anderwerbe für das volg.

Got sprach zů stunt zů Moyses also das geschehen was: „sage Moyses, wie lange wil dis volg ungloubig sin und myr nút gloubent, das ich in sage: nů wil ich dich machen zů einer grossen diet, und wil zerstören daz volg gantz und gar jung und alt myt einander". Do hůp Moyses sine hende uff und sprach: „o himelscher vatter von himelrich, ich wil dich bitten daz du nút enrechest an dem volcke, wenne was sy geton hant das ist ein schimpf und in spotte geschehen und nút nym in das lant das du in benant hest und verheissen". Do nů got sach den grossen ernest den Moyses hette für das volg, do sprach er: „Moyses nů geschehe uns noch dime willen und wisse Moyses, also werlich got myt dir schiet von Egiptenlant und er zwentzig jor alt was also werlich [1] so het Caleph und Josue die gantze gerechte worheit geseit".

Das ccxxxii. Wie das volg von Ysrahel gar trurig wart.

„Die Ameliten sint geboren von dem grossen geslechte von Cananeus und sind gar mechtig an werlicher kraft. Die söllent ir fliehen das úch nút leides von in geschehe und kerent morne frůge hinnan und lont úch nider in der wüsten. Darynne mússent sy ligen viertzig jor umb daz uwer böses hertze begangen hett gegen myr dise ding". Also nů dise rede geschach zů Moyses do horte es das volg alles, das got zů Moyses sprach. Do vingent [2] sy an und wurdent gar trurig und sere betrübet und gehůbent sich übel und weintent und wart alles ir gemüte bekert in ungemůtte. Des morgens frůge an dem andern tage do gingent sy zů Moyses dem reinen man und sprochent: „wir hant gar sere mysseton, das wir also gezwifelt hant. Nů wol uff, wir müssent varn und nút lenger hie bliben. Wir wellent in daz lant das unsern vettern geheissen ist". Do sprach Moyses: „daz sollent ir nút důn, one die gottes helffe můssent ir varen und ensöllent die vart nút lenger sparn und tůnt also uch der himelsche vatter gebotten hett". Do kertent sich ir

*

1 H gewerlich. 2 H hůbent.

herten hertzen gar wenig an dise wort und volgtent noch irme tumben mûte und meynent sy werent also mechtig, das sy wol werent behût one gottes helffe und sampten sich alle gar myt grosser kraft [1] und frechen scharen und sprochent, sy woltent in daz lant do sy hin soltent varen und do soltent sy ir erbe besitzen. Myt unbedochten mûte und synnen kertent sy von dannan und liessent gottes arcke do ston. By denselben ziten hette sich Moyses gestarcket mit den Leviten und sich zû in verbunden. Do sich daz volg von Ysrahel sich gerüstet und hin fûrent do kam Cananeus mit so grosser macht und krafft myt der heidenschaft und daz her von den Ameliten, die erslûgent diser gar vil und enhetten kein gewer von der grossen kraft die die heiden hettent. Do verzogetent sy. Do fûrent die heiden zû und jagtent sy wider hin an Horma in der wüsten, do sy ee worent gewesen mit trûrigem mûte und gar unfrölich [2].

Das ccxxxiii. Wie Moyses einen man versteinete von gottes geheisse der was genant Saphaal.

Do nû das volg in die wüsten kam do vingent sy an und brachent iren sabat, den sy vor gefürent hetten. Nû was ein man genant Salphaal, der was geborn von Sara und was von Juda dem künne also ich gelesen han. Der brach sine vire. Do ving Moyses an und ving in und behielt in also lange untz er von got erwarp wie er sin gebot úber in verhengen wolte, und do bat Moyses got das er ime sinen rat schicken wolte. Do hies got Moyses daz er in versteinen solte. Do nû dis geschehen was, do hûp sich under in grosser krieg und nid und has. Aarons vetter súne Chore den ich vor genant han der nidete gar sere und was sin hertze gar nidig. Doch so wer er gerne an das ambacht gewesen, wie wol man sin nút begerte. Sus was er doch ein ewarte und der ander ein voget über das here.

Das ccxxxiv. Wie Chore gerne pfleger wer gewesen und Moyses noch ime sante.

Chore der nam sich an, das er dirthalp hundert manne hette die ime bystundent us dem geslechte Levi, wenne er sprach ime

*

1 H wer. 2 H mûte unfro.

der eren. Do noch uber unlang do sach man in einig, also yme sin tumbes hertze riet, das er stritten wolte noch wirdikeit, wenne er duchte sich gar hoch sin. Nů was Aaron und Moyses gar hoch geeret. So was Dechan und Abyram [1] gar zwene kreftige manne und worent geborn von Rubin und von dem ysrahelschen kúnne. Der elteste sůn der hette die herschaft myt gewaltes kraft an yme, also man das geschriben vindet, wanne es myssezeme yme wer sich gewaltes aneneme, des ein ander von rechte pflegen solte. Do geving er iren krieg und iren nid und do er es an in ersach, do sprach er: „nement uwer rouchfas und koment morne früge her, wes denne got mit rechte begert, der sy denne heilig und sy ir pfleger". Dis gefiel in allen gar wol das man morne solte komen, also er selber gesprochen hette.

Das ccxxxv. Hie verslant das erdrich Dechan und Abiram.

Do nů der ander morgen kam, do wart Moyses zů rate, das er für sich besante Dechan und Abyram die wider gottes ordenunge ungehorsam worent gewesen und Choram den ich ouch genant han. E das sy nů koment myt iren scharen, do hett sich Moyses besamelt myt den eiltesten von der diet, dieselben beschiet er ime us zů syme rate. Do sprach Moyses zů Chore, daz er und sine dirthalp hundert man von den gezelten nút schiedent, e das in got von aller gesicht verendete sin gebot und also blibent sy vor dem gezelte und worent ires lones warten den in got geben wolte. Do besante er Dechan und Abirone das sy zů ime darkemen. Daran kertent sy sich nút also in Moyses bescheiden hette, daz sy sich zů wer staltent gegen iren vigenden myt kint und wip in den ungehorsamen gebotte wider gottes willen. Do nů daz Moyses ersach [2] do was es ime leit und bat an derselben stat got myt reinem hertzen und munde, das er sy hiesse verderben, daz by den zeichen erkant wirde daz es von gotte wer gesant. Do erzöigete got sine mechtige kraft und lies einen ertbidemen komen in eyme grossen suse, daz zerbrach [3] die herberge und sach man das die erde uffspielt und wart die grůbe also wit das sy das ungehorsame volg an derselben stunt alles verslant one Chore, den geschach

*

1 GH Ebron. 2 H gesach. 3 H hette zerbrochen.

ein anders, also man wol hernoch wirt hören, wie es ime erging. Und also das volg verslunden was zû der hellen, do det sich die erde wider zû, daz sin nieman gewar wart noch mit worheit kunde wissen daz die wunder werent geschehen.

Das ccxxxvj. Hie verbrante Chore und alle sine man von einer flamen eines rouchfasses.

Do nû got sine wunder erzeigete an Dechan und an Abiram, do hies man Chore und sine man an ein ende stan vor dem gezelte und wart ime ouch der lon der den andern was worden. Die löne worent aber nút [1] gleich. Chore der hette daz ambacht das er ein rûchfas trûg von gottes geheisse. Usser demselben rouchfas ging ein mechtig rouch und wart ein grosse flamme, das Chore und alle sine man verbrante und dis zeichen sach daz volg und blibent tot ligen an der stat. Dis geschach von dem gottes gebot. In diser not wart Aaron erlost und gesunt das ime kein arges wart. Do dis alles geschehen was do nam Elizar daz rouchfas und hies darus machen riche cleinötter und schöne kronen und hies die uff den altar setzen zû eyme urkunde daz nieman solte zû dem altar gon denne gottes ambacht zû empfohende, denne Aaron und sine kinde; wenne got der hette sy selber darzû erkoren, darumb soltent sy got für die andern ir oppfer bringen.

Das ccxxxvii. Hie woltent die Juden Aaron und sin volck versteinen, do fluhent sy under ein gezelt, do bedeckete sy got myt eyme wolcken.

Do nû der ander tag kam und got das súntliche ding hette gerochen an dem volcke, daz got ungehorsam was gewesen, do sprach das volck zû Moyses und Aaron: „in dem zorne erdöte ir got alzit und hant ir [2] gar vil erslagen und dot geleit und darumb sol es nieman me vertragen das ir das volg also erdöten“ und noment domyt grosse steine und lieffent sy myt zorne an die usserwelten gottes tegen. Do Moyses, Aaron und sin gesinde sach, daz dem volcke solliche tyfelliche synne bywonten, do fluhent sy under das gezelt und dovon lies er ein fure us úber das volg, daz verbrante sy und fûgete in so grosse not und do gebot Moyses

*

1 H aber den andern nút. 2 H ime.

Aaron das er balde dar ylte. Und daz dett Aaron und batt got gar flissecliche für das volg und das er gegen syme volcke den zorn abliesse. Also nů der reine sellige Aaron myt reinem oppfer sin gebet det, do gestillete gottes zorn und gelag der zorn des fúres. Doch was ir gar vil dot gelegen. Ir was wol uff vierzehentusent die man alle tot vant und dennnoch sybenczig manne. Do noment sy die andern die dennoch lebten und trůgent sy von dannan. Sy hettent in den ziten gar herte hertzen, und wie wol got die wunder an in det, do enmöchtent sy dennoch ir murmeln nút gelossen. Sy nidetent Aaron und Moyses [1]. Sy sprochent myt zorne: hette got nút erkant Aaron und die Leviten so hette man wol funden under den geslechten manigen man, die sich sin hetten angenomen, die wol werent der eren wert gewesen und sprochent ouch domyt [2], man solte billichen von iedem geslechte einen ewarten han genomen es wer in spot oder in unfůr oder wer des gebot nút enhielte. Sy sprochent ouch: sol also hohe wirdikeit und kraft und macht in eyme huse an zweyen mannen ligen, daz die gewaltig sint über ein gantzes her und müssent in alle undertenig sin und gloubent was sy sagent. Daz ist des schult daz sy got manigen man verderbet hant. Do sprach ein ander man: „sy sint von dem geslechte geborn das sy das billichen tůn söllent, wenne sy sint so edel úber alle die hie sint das ir keiner darzu würdig ist denne sy zwene“.

Das ccxxxviii. Hie schreip Moyses die zwölff růten an und do blůte Aarons růte gar mynneclichen und schöne für die andern alle.

Sy schuldigetent ouch Moyses durch iren zorn was kumbers und not sy hettent gelitten in der wüsten, do wer der reine Moyses schuldig an und wer von hertzen fro, das er ir aller heil allezit müste besorgen, sy möchtent es nút also von yme geliden. Dise rede erschal gar witen und kam fúr Moyses und wart der rede gar trurig und gedochte: „herre von himelrich was hast du kumbers und not und arbeyt myt dem volcke gehebet in der wüsten und hest got dicke fúr sy gebetten; legent sy dir nů dis zů, das sy got von himel geclaget“. Do nů got sach das sich Moyses darumb also übel gehup, do hies er Moyses zwölff růten machen und sprach: „schrip

*

1 H fehlt „Sy nid. A. und Moys.“ 2 H fehlt „spr. o. dom.“

der geslechte namen daran". Also nû got in hiess zwölff rûten machen und der geslechte namen daran schriben. Das det er. Er schreip an Aarons rûte den namen Levi das man sy doby erkante das sy es wer. Also er nû die rûten gemachte, do satte er sy in daz gezelt für gottes heilkeit und noch dem andern tage do kam Moyses mit den allereltesten von der scharen und seite in wie er zwölff ruten hette gemacht und in das gezelte gestecket, doby solte man warnemen und verston wer des volckes pfleger solte sin. Do sy nû koment zû dem gezelte und besehen woltent das gottes wunder, obe er ein zeichen geton hette, do funden sy Aarons rûte berhaft myt gûter volkomener genucht und myt schöner blüten und wol geloubet und vol zitiger mandeln. Dis zeichen det got darumb, das er des volckes murmelen domytte gestillete. Wenne got hette Aaron an dem dirtten mole bestetiget in syme ambachte.

Das ccxxxix. Was die schöne mynnekliche rûte Aarons bedutet, die do so schöne blûte.

Got der hies die blûgende rûte in der arcken behalten [1] noch dem gottes gebotte zû eyme urkunde. Hienoch beschach [2] es, das man sy wol behielt, wenne die frucht die sy brochte das was nút one sache, dovon so wart sy schöne behalten. Nû wil ich uch sagen was die rûte bedutet. Sy bedútet also uns die alten buch der bibeln sagent daz von der rûten gar vil gewissaget ist. Do got von himelrich wolte das eine blûme solte daruff ston und solte daruff der heilige geist sibenfaltikliche ruwen, also der wise Isayas myt siner lere sit har verjehen hett, wenne er was alzit vol des heilgen geistes und was er gewissaget het das geschach ouch. Do nû die mynnecliche usserwelte maget von dem geslechte geborn wart von der reinen frucht von Jesse mit volkomener zuchtikeit und luter unbemoset vor allen flecken also ir wol do hündenan werdent hören in irme leben [3]; do wolte sich got vor zû ir vereinbaren und gebar den süssen mynneclichen Jhesus Crist der do ist got und mensche one ende iemer eweklich.

*

1 H wol behalten. 2 H geschach. 3 H fehlt „also ir wol" bis „leben". Dieser zusatz bezieht sich auf das Marienleben Philipps, das der handschrift G beigefügt ist.

Das ccxxxx. Wie das volg wider fůr an daz mer und Maria Moyses swester starp.

Nů koment wir wider an die rede, die vor lange zit ist bliben. Also in got gebotten hette, das sy in der wüsten vierzig jor [1] müsten sin, do wonten sy by monte Syon [2] wider und für mit irme můtwillen und koment bitze an das rote mer. Das ist gar nahe by dem berge Synay by der wüsten und wo sy worent in dem lande, do vielent sy nider also obe sy dot werent also sy ouch worent. Dis geschach darumb, daz sy nút in daz erbelant kement das got iren vettern vormals verheissen [3] het, darumb so versties er ir vigende us demselben lande und koment darnoch über nún und drissig jor in Cades und logent lange do. Do lag Moyses swester Maria in der wüsten dot. Do gebot in Moyses uff dem berge Synay und do wolt er sin swester begraben úber drige tage also noch gewonheit der lute sitten was in der alten e.

Das ccxxxxi. Wie Moyses das volg spisete mit wasser in der wústen das sy getruncken.

In der zit uff derselben vart do wart Maria begraben, do was manig mangel von wasser do zů mol das in gebrast. Do vingent sy an und murmeltent in irme gebresten über die zwene gebrüder Moyses und Aaron und leitent die schulde uff sy, das sy also gebresten hetten. Do nů Moyses und Aaron das murmelen wol vernomen, do boten sy got umb helffe und ir grosse not anesehe die sy hettent von dem volcke. Do gebot Moyses das sich [4] das volg sammelte [5] vor dem berge und do slůg er an den berg, do funden sy zů trincken. Do samelte an derselben stunt Moyses gar vil volckes für sich also yme die gottes lere gebotten hette. Do nů Moyses das ysrahelsche volg für sich samente, do sprach er zů in: „ir unglöibiges hertes volck und ir swachen hertzen sehent wie ein gros zeichen ich uch tůn vor uwern ougen [6], daz ich wasser slahe myt diser růten us disem steine, das ir alle zů niessende hant“. Do slůg er an den stein do gap er nút wasser. Aber den andern slag

*

1 GH tage. 2 H monteson. 3 H geheissen. 4 H er. 5 H versamelte. 6 H under uwer angesicht.

den er det, der gap wassers genůg dem volcke zů trinckende zů ir notdurft.

Das ccxxxxii. Hie slůg Moyses myt der růten an einen stein do flos wasser herus das sy getruncken.

Do er nů das wasser us dem herten steine geslůg vor [1] der ysrahelschen diet angesicht, das vihe und lute getruncken, daz det er darumb das er gerne iren zwúvelichen gedang gestillet, den sy hettent gegen Moyses und Aaron. Do sprach got zu Moyses und Aaron: „nů sollent ir wissen das ich nie enpfant das ir an myr [2] gezwifeltent aber ich sagen uch das fúrwor, das dis volck niemer myt uch komet in daz gelobte lant, das ich in vormals geheissen han", und donoch ving er an und nante die stat do Moyses daz wasser us dem stein slůg Aqua contradictionis [3] daz betutet das wasser úber widerrede. Sy verlirent myt irme zwifel den sy in irme hertzen trůgent so gar grosse wirdikeit und sohent wol manig zeichen, die in Moyses durch got vor det. Noch denne slůgent sy alles wider hinder sich, darumbwolte in got nút daz geheissen lant geben. Sy súndetent von tage zů tage ie me und me und was keine besserunge daran. Domyt erzurnetent sy got gar vaste. Got git uns me lones denne wir umb in ie verdienten. Bliben wir in sinen gnaden unverzwifelt [4] in disen dingen. Also sy ziehen woltent durch des kúniges lant, do enbot yme Moyses er solte sy lassen myt friden varn durch das lant, er enwolt ime keinen schaden tůn. Wer es das man ime sin wasser trüncke das wolte man ime gerne gelten. Do antwurtet der kúnig: „do ensol nieman herlichen durch myn lant ziehen". Do besamete sich der kúnig gar mechtiklichen gegen Moyses, das er das volg einen andern weg fůrte, daz sy myt dem kúnige nút zů stritte kement. Do was Moyses gehorsam und det also es got gebotten hette.

Das ccxxxxiii. Wie Moyses das volg einen andern weg fůrte das sy nút dem kúnige kement.

Moyses fúrte das her us der wüsten von Cades vor Idemeam in [5] das lant hin. Do wart schier in die wüsten gesant in Arabia.

*

1 H von. 2 H das er nie nút an mir gezw. 3 GH contractionis 4 H unzwifelhaft. 5 H fehlt „in".

Do fůrtent sy für Coprica desselben landes houbetstat die was gar werlichen und koment donoch schier für einen berg, der was Hor genant, der lag nút verre von Idumea. Do verwag sich Moyses zu bliben vor dem berg. Do sprach aber got zů Moyses: „din brůder Aaron der sol varen hin zů siner brůder scharen und sol nút komen in daz geheissen lant, darumb das er nüt wolte glouben mynen worten die ich zů ime sprach. Nů nym in und füre in uff den berg myt dir“. Noch denne hette er des ewarten cleit an, do hies in Moyses des ewarten cleit abetůn und det es syme sůn Elizer an vor dem volcke, wenne es sol von rechte ein alter sin der ein ewarte ist.

Das ccxxxxiv. Hie lag Aaron dot und wart Elizer das ewarten cleit angeton.

Moyses der gottes dienstman dem gebot got das uf dieselbe zit und was Aaron hundert und zwentzig jor alt. Do was er gar swach und krang worden und starp in dem vierzehensten jore also daz volck was von Egipten gescheiden. Uff derselben verte [1] streit das volg myt der heidenschaft, die Cananeus was genannt, und noment in myt gewaltes hant grossen roup und gar vil gůtes. Do bat Moyses aber got das er in gebe heil und guten segen, daz sy dem volcke obe möchtent geligen [2]. Do gewerte sy got und machte sy sighaft und logent der verworren heidenschaft obe, und do wart die stat genant Horma und donoch do sy von dannan schiedent, do wart die stat und daz gantze lant genant iemer me donoch Horme oder Horma.

Das ccxxxxv. Hie gebot Moyses dem volcke daz sy můsten einen slangen anbetten, uff die stunt was Aaron dot.

Also nů das volg von Horma kertent, do koment sy schier in Volmana [3] das ist ein [4] wüsten, do geriet das ysrahelsche volg aber arbeit liden. Do vingent sy an und gerietent aber murmelen gegen Moyses dem reinen man. Do rach er sich an [5] in myt zorne und sante in ein ungemach, dovon geschach grosse pin. Er sante in gar cleine wurme von Synn under das her und die bissent sy das

1 H vart. 2 H gelegen. 3 unten wird der name Flamemia geschriben. 4 H in die. 5 H sich got.

in die beine swurent wenne ir bissen was vergiftig fúrin [1] und brante rechte also eins fürer blicke und brachtent vil luter in grosse not. Und do rufte das her in disen nöten Moyses an, das er in gnade dete und got für sy bete. Do flehete Moyses myt sime gebette gotte, das er sy erloste von der pin die sy hettent. Do sprach got zů Moyses: „du solt dem volcke machen einen slangen für die pin und solt den enbor höben an ein dryvaltig holtz". Do hies Moyses die ungehorsamen alle darkomen und můsten den slangen ane sehen [2]. Do wurdent sy alle gesunt. Dis geschach. Des morgens gingent sy zů dem slangen und alle die gebissen wurdent, die wurdent schier ieglicher von siner pin erlöst die sy hetten empfangen von den wurmen. Also leistet Moyses, das ime got gebotten hette. Do erte daz gemeine volg den slangen bas, denne sy das gottes gebot lerte; wanne er halff in das sy ires gebresten ledig wurden den sy hettent von den wurmen.

Das ccxxxxvi. Wie Esech denselben slangen bulferte.

Esech bulferte den slangen donoch zů Jherusalem úber manige zit, wenne Ezechias der was ein kúnig in Judea, wenne die gantze diet bösen argwon und bösen sin doby hettent. Dise rede ist gar bezeichenlichen myt dem erin slangen. Der bedütet uns unsern herren Jhesum Christum der durch uns in der menscheit den tot an dem heilgen creutze hett gelitten. So bedutent uns die cleinen wúrmelin, die daz volg so sere bissent, dovon sy doch grosse not enpfingent, die bezeichent uns ůnser liebsten kint und unser houbtschulde die uns doch got myt sinen hulden hett abegenomen und uns erlöset hett vor dem ewigen tode. Wer nů lidet not und arbeit, der sehe an was Cristus durch unsern willen gelitten het und sehe sine marter an so wurt ime sin gebreste lichter, obe in sine sunde losset. Nů schiet daz volg von Flamemia und koment an ein gros wasser das flos durch dieselbe wüsten, die hies Lamyt und die det sich uff gegen dem volcke also das rote mer, do sy trucken übergingent und nie fůs genetzetent. Und do sy hindurch koment do enpfingent sy herberge an eyme wasser daz ist genant Armyon [3] das ging von dem gebirge untze an Arbia die stat zů růre [4] und scheidet

*

1 H fúr. 2 H do sy den slangen ansohent. 3 H Arnyon. 4 H fehlt „zů růre".

daz lant Moabiten zû einer siten und Armaniam zû der ander siten. Uns dût die geschrift der bûch bekant daz die bühel hin und her also sie zugent in dem lande sich slichtetent gegen dem ysrahelischen volcke und die tal sich welletent daz es glich eben wart. Uns seit ouch die geschrift der alten bibeln das sich Amortus herschaft in widerstunt myt werlichen kreften myt gar grosser kúndikeit und do sy an daz volck von Ysrahel koment do slugen sy Amortus volg gar vil zû tode und kertent do von dannan in ein tal was gelegen gegen Moabis lande und lit vor dem berge Phlage. Do sante Moyses in der Amoyrien lant botten, daz dût uns die geschrift kunt, an den könig Seon obe er sy wolte lassen mit friden durch sin rich varen. Do sprach er mit grossem zorne und mit grymmeklichen worten: „nein, nieman sol myr myt grossem volcke durch myn lant faren“; und domytte besamte er sich gar mechtiklich und fûr myt grosser mechtiger gewer in die wüsten gegen in. Do hûp die gottesschar den strit an und wart zû beden siten gar kreftlichen [1] gestritten. Aber die gottesschar die gewan den sig und logent obe [2].

Das ccxxxxvii. Hie wart der kúnig Seon erslagen von dem volcke von Ysrahel [3].

Der arme kúnig Seon nam ein schemlich ende, wan got lies syme volcke grosse helffe beschinen das sy manlichen den sig erstrittent. Do verzagetent des kúniges Seonis lúte, wenne ir einer nach dem andern tot gelag von dem volg von Ysrahel. Also nu vil lutes tot gelag do underwant sich das volg von Ysrahel des landes hie und do zwuschent Aaron und Jacop. Sy gewonnen Aboseon die houbtstat. In demselben lande trug könig Seon die krone e er erslagen wart. Donoch besas Moyses der wise man daz lant das was geheissen Edray, daz was dem kúnige Og myt dinste undertenig und was derselbe kúnig Og von Jesims kúnne geboren und was gar streng daz ime in den ziten nieman glichen möchte an grosser mechtikeit, die er hette von den grossen herren die ime undertenig worent. Und also er nu befant daz Moyses myt syme grossen volcke wolte zogen durch sin eigen lant, do besante er sine dienstman und sinen wisen rat und fragte do gar eigentlich

*

1 H grymmelich. 2 H oben. 3 Dies capitel fehlt in H.

was ime dozů zů tůnde wer. Do sprach der wisesten einer under sinen reten: er solt alles sin lant und lúte besamen und solte in den weg verhaben, das sy nút durch sin lant füren. Diser rat gefiel in allensament wol und wart das lantvolg alles besant dem kúnige zů helffe und koment zůsamen also ir wol werdent hernoch hören wie es erging.

Das ccxxxxviii. Wie der kúnig Og myt allen syme volcke erslagen wart von der ysrahelischen diet.

Nů fůgete got myt siner helffe, das daz volg von Ysrahel gar mechtig wart und in gar grosse helffe det also gottes gebot gebotten hett. Do wart der kúnig Og erslagen und lag tot und myt yme alle die er hett darbracht. Dis tet das volg von Ysrahel nút es tet got von himelrich der ir geleiter was [1] ir tröster in allen nöten. Der überwant das volg, das kúnig Og zůgehorte und twang sy das sy müsten undertenig sin und zinsgelt geben jores in [2] Moabeslant das ich hie vor genant han, und herbergete das volg von Ysrahel und flos der Jordan by in hin, und stosset daran das cananesche lant das got irem vettern vor benant [3] hett, wenne er gloubete in das sy es besitzen solten. Ich han gelesen in den alten bůchen der bibelen, das der Jordan so gros wer, das ein rise hette ein yserin spanbette; das vant man in einer stat die was geheissen Rabat. Do behielt man das grosse bette ynne zů eyme wunder manigen tag und manig jor und seit die geschrift für eine gantze worheit daz er was nún cloftern lang und vier cloftern wit. Denselben twang got mit siner erwelten scharen noch syme liebsten willen.

Das ccxxxxviiii. Wie Balag wart gar ein gerader man.

Do der kúnig Moab, den man nante Balag, der pflag des landes Moab und dem kam für das der könig Og erslagen were; dem sprach man von Seon von dem ysrahelschen volcke. Dise mere machte in [4] gar trurig und sere betrübet. Do sante er in terram Mediam in das nechste lant by ime, wenne es worent gar wise lúte die in demselben lande solten rat geben. Do koment sy zů ime und seite er in wie es ime ergangen was und sprach: „do sint

*

1 H gel. was ir wegweiser was ir tr. 2 H fehlt „jores in". 3 H genant. 4 aus H, G hat „sy".

frömme geste komen, die wellent uns vertriben also ein rint". Do rietent sy ime daz er gon Median sante. Do wer in dem lande ein man genant Balam und wer sin vatter genant Bettoris und der wer ein meister der wisen kunst uber alle meister die [1] man kunde finden in allem lande noch dem solte er senden [2], der kunde ime gesagen was ime dozů zů tůnde were.

Das ccl. Wie Balach sante noch Balam und ime enbot daz er zů ime keme.

Sie seitent ime von siner kúnstenrichen lere [3] weme er sinen segen gebe der wer wol behůt vor allen sinen vigenden und wem er dete sinen flůch schin der müste ouch eweclichen verflůchet sin. Sy sprechent ouch in wer geseit das das volg zů strite nút wol bereit wer noch nút wolgewoffent [4] es sy myt swerten oder mit bogen, der hettent sy dekeines by in, sy hettent och keinen andern segen denne ir gebett. Dodurch det in got gnade. Und sprochent domyt das er einen botten zů ime sante. Und det das kunig Balach wenne er schickete yme vil cleinötter myt den botten, das sy ime die schenken solten und det in domyt bitten das er die cleinötter nút versmohete und zů ime keme und ime riete in sinen grossen nöten die er hette. Do nů Balaam dise rede vernam do hies er den gesten wol bieten und hies sy die nacht do bliben untze das er umb got erfůre sinen rat und sin gebott wie er domyt sollte tůn das er darinne gottes willen vollbrachte. Villichte was ettwo ein tüfel den er anebettet für got. Es seit ouch die geschrift das Balaam nút gar was one gotz glouben wie wol er es vor den lüten iach. Do nů die nacht kam und daz gesinde entslieff in ir růwen, do růfte gottes stym und sprach: „var myt disen botten die noch dir sint also verre das du den Juden nicht fluchest, wenne by namen sy sint gesegent". An dem andern morgen do seite Balaam den botten wie yme got gebotten hette daz er dem volcke nút rette, daz sy besweren möchte. Also schiedent die botten wider umb an die stat do sy har komen worent. Darnoch kúrtzlich do sante Balaam sinen botten an Balach den wisen man und sante ime grosse goben domyt vil me denne vormals gesendet was und enbot ime das er der diet solte flůchen sinen flůch. Das beschieden ime die botten wie ime

*

1 H meister der wyseste den man fant. 2 H schicken. 3 H eren. 4 H mit woffen.

der kúnig Balach enbotten hett umb sine früntliche not die er hette gegen dem volcke.

Das ccli. Hie wolte Balaam uf dem esel daz volg verflůchet han, do wider wante es ime ein engel daz es nút geschach.

Balaam sprach zů den botten do er sy anesichtig wart, do sprach er: „sehent ich wolte nút dar sin komen das ich gottes wort verwandelte, doch so lont mich noch erfaren wie ich mich darynne halten sol“. Do nů die geste niderkoment und sich Balaam ouch geleite an syne růwe do gebot ime got an sinen tot also er ime vormols hette geton das er lůgete und sin gebot stete hielte. Des morgens do man sach den tag ufbrechen, do wart Balaam bereit myt syme esel uff die vart den er reit. Sin gemüte was verwandelt in gritikeit [1] und was sin můt wie er das möchte volbringen das er gegen gotte sinen flůch úber das volg gebe und yme vormals ee von gotte verbotten was. Es seit uns die heilge geschrift in den alten bůchen, do got von himelrich sach waruff Balaams gritiges [2] hertze stunt, do sante got einen engel, und der engel der hette ein fürin swert und stunt und werte ime den weg den er riten wolte. Do sach der esel den engel und sach in Balaam nút. Do erschrak der esel abe dem engel und sprang nebent sich us dem wege. Do slůg Balaam den esel myt grossen slegen und wisete in wider in den weg. Do wante in der engel aber also e und enwolte in nút lon fúr sich gon. Nů was der weg gemacht mit einer durren muren, also ich es gelesen han und do Balaam den esel wolte nötigen in den weg zů gon, do enmöchte es nút sin vor dem engel. Do zersties Balaam sinen fůs und do det got ein zeichen an dem esel an derselben stunt und wart der esel reden myt sin selbes munde und sprach zů Balaam: „warumb [3] slestu mich zů dem dirten mole“. Do sprach Balaam: „by namen du möchtest schiere das leben von mir verlieren und wer myr ein swert in die hant komen ich hette dich uff disem wege erstochen“. Also hette Balaam den engel nút gesehen also er in donoch gar schinberlich sach.

Das cclii. Wie Balaam und Balach zůsamene koment.

Do nů Balaam den esel vil und dicke getreip wider in den weg do det er sin ougen uff und sach den engel vor ime ston myt

1 H gittigkeit. 2 H gittiges. 3 H was.

dem blossen fúrin[1] swerte. Do bettete er in an. Do sprach der engel: „dine wege sint verkeret" also uns die geschrift seit und sprach domyt aber zû Balaam: „wisse für eine gantze worheit, hette dich din esel nit us dem rechten wege getragen so hette ich dich erslagen uff dem rechten wege". Do sprach Balaam zû dem engel: „sider [2] ich han gesündet und mysseton und dir myne wege widerzeme sint, so sol ich varen war du mich heissest". Do sprach der engel: „so var für dich und hüte dich an der geschicht, daz du icht anders sprechest gegen den gottes lúten denne also ich dir geseit han und dir ouch vormals von gotte gebotten ist". Do ensumete sich Balaam nút lange und fûr von dannan und kam in Moabs lant. Do reitt der kúnig Balach gegen Balaam us der statt myt grosser erwirdikeit [3] und empfing in mynnecliche und globete yme er wolte in rich machen, das er dete, das er in bitten wolte. Do sprach Balaam zû Balach: „ich enkan dir nút gesagen denne das myr got gebotten hat selber in mynen munt das ich der diet [4] keinen schaden sol tûn und daz han ich ime verheissen". Do ging Balaam und Balach myt einander uff einen berg und hies Balaam Balach beiten er wolte an gotte erfarn was ime zû tûnde wer. Do kam got zû Balaam und lerte in sin gebot. Do ging er wider dannan zû dem kúnige und wissagete yme und det ime kunt die gottes wort die er ime gekúndet hette. Do sprach Balach: „wie sol ich mich des flûches angenemen wenn es mûs noch hûte ir ende sin".

Das ccliii. Wie Balach Balaam aber gût bot und wie yme Balaam antwurtet.

Balach sprach zû Balaam: „was tûstu, nû sage mir ein tröstliche rede noch dem also ich an dich begynnen". Do gingent sy myt einander an ein ander stat. Do satte Balaam sin oppfer uf den altar und daz oppfer wart gar schöne und herlich bereit und hielt sich noch der gottes lere, also er in vor gelert hatte. Und do dis geschach do kerte er wider umb zû dem kunige und sprach: „wisse das kein aptgötte in Jacop ist, noch kein zouberlist in Israhel. Got ist myt dir zû allen ziten". Do erschrack der kunig der rede gar sere und sprach zû Balaam: „wiltu den flûch nút gegen in thûn so

*

1 H fehlt „bloss. fúr." 2 H syt. 3 H wirdigkeit. 4 H fehlt „das ich d. diet" bis „verheissen".

bitten ich dich das du sy ouch nút segenst und gang an ein ander stat“. Do det Balam also in der könig bat und also er von ime ging do sach er úber das velt und sach das gezelte des volckes von Ysrahel. Do geviel es ime ussermossen wol und segente sich und sprach: „wer dir den segen geben hett dem sy des segens wúnsch gegeben und sy verflůchet der dir flůche“. Der kúnig Balach sprach mit zorne: „rate myr e du wilt von mir varen, sage mir [1] wie ich mich allerbast sölle bewaren vor diser scharen“. Dis nam Balach gar cleine achte. Do wolte ime Balaam kein ander antwurt geben, denne also ime got gewissaget hette myt syme heilgen gebotte und sprach domyt zů dem kúnige und wissagete ime das ein sterne von Jacop wirde [2] uffgon und ein mensche von Jerusalem geborn solte werden des kraft und der kint, die sint alle geborn von dem geslechte [3] von Secht, dovon sol vil wunders uffston. Do nů Crist geborn wart menschlich und menschliche nature an sich nam do erschein an derselben nacht, do got geboren wart, desselben sternen liechter schin, wanne [4] er was von Bethelahem geborn. So sint aller menschen kúnne von Secht geborn und von syme kunne. Got unser herre von himelrich ist on ende yemir gewaltig. Do by erkannte Balaam daz daz lant Ideoma und Amalech was underton dem volcke von Israhel und solte darzů kommen das die von Asseria soltent daz lant zerstören und Symeons von Jetro; er wyssagte ime daz ein stern von Jacop solte uffgon und [5] von Italia wurde gesant ein herschaft die soltent stören die von Asseria und die abrahamschen schar. Er wissagete ouch daz er manchen [6] gewalt legete uff aller erden an der Römer craft. Es ist ouch sit alles geschehen [7]. Er seitte ouch vor langen zitten daz daz canesche rich besitzen solte mit gewalt das israhelsche kúnne daz darnoch über manige zit alles wor wart und erfülte alles daz er gewisaget hett.

Das ccliv. Wie Balaam Balach riet und wie die von Ysrahel betrogen wurdent.

Do nů Balaam wider heim zů lande wolte, do möchte er doch nút gelosse, er müste Balach einen rat gebe, do er urlop genam

*

1 H will mir nyt sagen wie ich etc. 2 H solte. 3 H fehlt „von d. gesl.“ 4 H und. 5 H fehlt „ein stern“ bis „uffgon und“. 6 H der Manathien. 7 H fehlt „es ist“ bis „geschehen“.

und kerte von Mediam dem lande; „noment alle [1] die schönen wip und die gar stolzen můt hettent us, bereit mit gůten cleinöttern und andern dingen die den schönen frowen hörent [2] und die alle santte zů der scharen von Israhel und wenne daz geschehe daz sy zů in darkoment, so wurdent die jungen gereisset noch den schönen wiben uff ire mynne und sy by ir gelegen und mit in gesundent, so verlurent sy darumbe des hohsten gottes hulde, wenne er nüt danne kuschykeit in yme hette, wanne er danne mit edeler kúscheit were geborn und was ime gar leit wer unkuschikeit pflag". Do sprach Balaam: „wenne sy die súnde also volbrochtent so worent sy zů hant verloren und hiemút so wurde er ir gewaltig". Und do schiet Balaam dannan und det der könig also er ime gerotten hette und nam in allem sinem lande die allerschönsten wip us, die er vinden kunde und santte die zů dem ysrahelschen volck. Do sy darkomment do underzugent sich die schönen jungen mynneclichen frowen und hettent vil kurtzewile mit in also sere, daz sy gottes gar vergossent und gewunnent einander also liep daz daz volck wider umbeslůg und anebettetent iren aptgott, der hiess Welseger und worent der Medianiten aptgötte, daruff wisetent sy die frowen daz sy an sy gloubtent. Sy lagent alle in Sechem. Do sprach got zů Moyses: „sage den höhesten von der scharn und halt sy gegen der sunnen, die dannen schuldig sint die hant myn hulde verloren und wil myn gerichte an in erfüllen, wanne sy hant min gebot übergangen [3] mit unkuschikeit und hant ouch domitte mich übergeben".

Das cclv. Wie Moyses die hiess zů tode slahen die die aptgotte anebettetent.

Moyses [4] der tet also der höheste got über sy gebotten hette, und daz geschach durch der geschicht willen daz sy die schulde nit werten, die under in was den machten sy böse bilde vor, daz in doch selben nút zuvil wer gewesen. Do sprach Moyses: „alle die unschuldig sint an diser sache, die sullent die nechsten, der do by yme ist, zů tode slahen und rüffe denne helffe sime aptgötte und lůge obe es in dannen gelidigen müge; in wart nit abgegangen [5], in wart der lon den sy verdienet hetten". Nů was in demselben

*

1 H do nom. sy alle. 2 H gehörent. 3 G ergangen. 4 GH got. 5 H abegangen.

geslechte von Symeon gar ein gewaltig man der was genant Schambry, der was einer jungfrowen holt hiess Thory, die was gar wol geton und was geborn von Median. Die gewan er ouch so liep, das er durch iren willen die aptgötte anbettet.

Das cclvi. Wie die von Ysrahel ir oppfer brachtent.

Nû kam ein gross hochzit also uns das die geschrift seit [1], das alle die fürsten got soltent ir oppfer bringen noch dem gebot der e. Nû wonte derselbe man Zambry in Torby der wolte nüt oppfern desselben tages also denne billich was und versprach das öffenlich. Nü hette Moyses der edele gottes wigant das volg besamet für sich und leite in für die schulde die sy geton hettent und stroffete sy und bat sy myt linden worten, got büssen ir grosse myssetot die sy gegen gotte geton hettent. Do stunt der schuldige Schambry by und iach daz öffenlich das sy es alle horten: ich han ein wip genomen die ist kommen von Median die wolte er haben und wolte sy nymer verlon. Er wolte ouch niemer undertenig [2] werden by sinen ziten der trügenhaftigen ee die sy Moyses hette gelert, wenne er hett uns gar verkeret domytte und hettent nie herter pin vor gehöbet [3]. Sy hettent me gûter friheit hin geleit denne sy ie gnaden [4] hettent; und also schiet er von dannan one urlop und hies die schar bliben. Do vingent sy an und weinetent sine rede, wenne sy nam umbillich das in got die rede vertrûg one plage.

Das cclvii. Hie erstach Fines sin frowe und Zambry, das sy unkuscheit myt einander tribent.

Fines ein junger helt, der was usserwelt noch gottes gebot: des vatter hies Eliazar, der was by dem volcke und machten die wort daz die fúrsten verwurretent; das det er myt sinen freveln worten die er sprach: der edele junge tegen der nam ein swert und hûp sich úber daz felt hin dan und ylte in Zambry gezelt und do vant er by sime wibe ligen Zambry und pflag myt ir súntliche werg, do in doch Fines selber ane fant und rach ouch gottes zorn an in. Do kam Fines balde dar gelouffen und stach das swert durch ir beder lip, daz wip und man in den súnden logent tot. Do

*

1 H wiset. 2 H underton. 3 H me h. p. dan sy vor geh. hettent. 4 H ignoten.

gebot der höheste under dem volcke daz got an dem schuldigen reche. Do gelag tot der rechten zal dry und zwentzigtusend man. Do noch begunde der zorn gottes stillen do die sünder erslogen worent. Got sprach zů Moyses, do dis alles was geschehen, lont uch sehen und die Medianiten, was uch der [1] werden mag der enlont ir [2] keinen genesen, daz gebüte ich úch by myme gebotte.

Das cclviij. Wie zoles got hies sin volg in sin lant triben do gebot es got Moyses.

Got gebot aber Moyses und sprach: „zal die kint von Ysrahel, die uber zwentzig jor alt sint und alle die zů stritte mögent varn und stritber sint genant". Dis det er und vant sechs hundert tusent man also vil also er vormals hette gehebet. In diser zal was keiner der in der zal vermuschet was der alten die myt in usfůrent. Der lebte dennoch gar lützel wenne sy worent gestorben uff der verte by [3] drissig joren, daz was do sy zům ersten us Egipten schiedent. Also nů die zal geschehen was, do sprach got aber zů Moyses: „diseme geslechte sol dis lant geteilet werden ie noch der gelegenheit und söllent die die myn gebot hant gehalten das mere teil, doch so söllent die edelsten [4] ein urteil han". Do dis ding alles gar erlichen bestellet was, do koment Salphattes dochter süne dar und sprochent zů [5] dem gemeinen volcke: „unser vatter lag dot in der wüsten noch dem also got gebotten hette und hat keinen andern sůn gelossen denne uns darumb söllent wir sin erbe han, obe es in gottes willen ist". Do ging es glich also sy es gevordert hettent. Do ging Moyses noch den worten glich an gottes rat und sůchte gotz lere und sin gebot. Do sprach got: „so der nůn tot ist hett er denne nút erbes súne gelossent, so söllent die töchter han daz erbe und söllent, do noch wenn sy gesterbent, des mannes nechsten frúnden zůvallen.

Das cclviiij. Wie Moyses das lant wart gelessen schouwen von unserme herren.

Do Moyses die recht kunt det dem volg, do sprach der höheste got zů Moyses: „gang uff den berg Abraym und schowe in disem

*

1 H uwer in. 2 H sy. 3 H v. welche bi dr. j. worent. 4 H eltesten. 5 H vor.

tage das lant das ich geben wil Ysrahelis kinde und wenne das geschiht so soltu von hynnen faren zů der gemeinen vart zů got". Do sprach Moyses: „so sol volleist werden dem volcke geben zů spehen den heiligen geist und eynen man der sy gefüren künne, das sy nút verirrent und wißloss gangent" also uns nů die geschrift tůt kúnt, do sy fůrent uff die vart gar one lere. Do sprach got zů Moyses: „nů soltu vor aller scharen Eliazar kúren und Josue das sy mit hůte pflegent der lúten und sie in das lant bringent, do soltu legen din hant uff din haupt und nym dynen gewalt und gib in vor allen dingen die under dem volcke sint". Dis geschach, do sach dye schar one zwifel Josue an das er sy solte fúren in das lant, das in got geheissen hette und ir pfleger solte sin.

Das cclx. Hie gat an von Josue und von syme kúnne und wie die welt darnoch gezelt und gezieret wart.

Donoch gewerte in got Moyses sin gebottes, wie sie soltent pflegen des oppfers und wenn in wer gelegen yr hochzit, wie sy die soltent begon got zů lobe und zů eren. Sy wurdent gar vil gebotte gelert und gewyset, der ich nů hie wil getagen wenn es wurde zů lange. So ist es ouch hingeleit wenne man sin nymen haltet. Do sprach got aber zů Moyses: „farent hin yr ysrahelschen kint die von Ysrahel sint geborn an die Medianiten. Donoch schiere so soltu zů dinen vordern varen". Do kos Moyses von yeclichen geslechte tusent man die er zů wer gegen den Medianiten hette. Und donoch hies der werde gottestegen sich bereiten Fines sinen mogen, wenn er ein kúner helt was und darumb so solt er ein volck under yme han und daz sy koment durch der vigenden lant. Do sy nů mit so maniger macht zugent in der vigende lant do hetten sich fúnff kúnig gegen in zů wer gestalt mit so grosser macht, die erslůgent sy alle wenn sy trůgent by in das höhsten gottescleit. Sy flůhent in derselben zit zů allen den sy funden, sy werent rich oder arm und die gottesvigende worent gesint und liessent ir keinen genesen und fůrent in dem lande und brantent und rouptent vesten und burge, die sy gewúnnen woltent. Die gottesschar brante durch wihren und castellen. Sy erslůgent ouch Balaam und noment zů roup sin wip und kint, die andern slůgent sy alle ze tode. Also nů Moyses das wip ersach do zúrnte er und sprach: „durch was behalten ir die wip, yr sint der valsche libe, die Ysrahel verwyset hat in suntlicher myssetot. Ich sage uch das ir kein lant geniesen, dem man wibes namen gicht und

land der knaben keinen genesen ir dotent sie". Dis wart geton und wurdent behalten drissig und zweytusent megde. Do ving Moyses an und weynte dye schar syben tag von yr schulden und alles das sie hettent brocht von dem lande do sie geroubet hettent, es wer von cleinötter oder von golde, das lúterte Moyses in eyme fúre und trůg es under das gezelt. Was küge und vyhe worent genommen daz teiltent sy under die gemeine schar und wart dem ewarten sin teil daran also es got geordente und sin gebot. Nů hettent sie zu denselben ziten vihes me dann vil und me dann ieman hette in dem her. Drithalp geslechte mitteinander das was Gad und Manasse die noment war Ameyrea und Basan das sint die lant die vorgenannt sint, die hetten sich mit werlicher craft by den ziten erstritten ir lant, was zů nůtze und zů weide bas gelegen dann kein ander lant. Dieselben koment des mitteinander überein das sie Moyses batent das er in die lant liesse myt yre genuczen, das es in zů teile wurde, wenn es in ir gelegenheit was und begertent sus keinen andern zins. Do gingent sie und battent Ruban und Cades. Dis versach sich Moyses wol das sie es deten durch ein zagheit wenne sy worent zů allen ziten gewoppent gewesen, untz das sy die lant erstritten die in got geheissen hette: wir wellent unser wip und kint und gůt lassen bliben und wellent zichen. Moyses der gab Seons lant in Amoyres hant. Do wart Rubones geslechte des richen Oggen lant das was genant Basaan und wart darnoch underton dem geslechte von Gad das halbeteil Galaat und pflag Machir. Manasse der hette einen sün der was genant Layr noch dem so wart das gantze lant genant. Do nam got Moyses und underschied noch des landes gelegenheit, das er hette bereit den kinden zů erbe von Ysrahel und bestalte, do wer sich des underwinden solte; des teiles underwant sich Moyses und Eliazar.

Das cclxi. Hie besante Moyses das volk für sich und seite in was ein fridesstat wer.

Do nů Moyses die zit nohen begunde, da Moyses der gottesdienstman enpfant an yme selber das er sime ende nohen solte also es got gehabt welt han, do besante er für sich die ysrahelschen schar und leit in fúr gar wisslich die gottes er, die in got gebotten hette und mante sie das sie got nie geliesse; daran soltent sy gedencken und in liessent genyessen das er durch sie hette geton in kurtzen tagen und die von Basan hettent erslagen und überwunden. Dovon soltent sy stete an gottes gebot sin. Do nů drithalp geslechte in driger stette mit namen

usgescheiden was, also ich sie ouch vorgenant han in Rabane was Bafar und Galaad Ramot do was in dem geslechte und was Galaad in Basan, daz was zů eyme frydensflůchte. Also das got hette uffgesetzet und solte sicher und fry sin vor iens fründen, bis das der zorn gegen in gestillet wurde oder der höhesten ewarten einer stürbe von todes wegen und fure dann wider heim, das keiner in finde. Es wart aber darnach gar sere und schiere in dysen tagen getragen ußwendig der stat, so muste er han den schaden, das er mit schaden das nit widerton mohte werden. In trůg sin můtwillen darzů das er one grund einen slůg, also yme sin fryger můt gebot yme zů eyner steten. Moyses sprach fürbas also in lerte gottes gebot. Israhel du solt got von hertzen von synnen mynnen zů allen ziten mit allen dinen vesten. Du solt gemant gegen yn sin wie er dir regent in diner not das himelbrot vierzig jor uff disser vart und dir nie ist abgangen an allem dem das du mit dir neme, din gewant das du andette, da wir usfůrent in Egipten lant das ist vierzig jor.

Das cclxii. Wie Moyses seite von den landen und die ee halten hies.

Moyses beschiet in ouch in siner lere durch welherhande not, wanne die diet bedorffte wol das sy mynten got und sin gebot recht hielten und in betten das er irs gevertes pflege, das in ir schůsse und wůhsse ir erdenfruht, des hettent sie in Egipten mit genuchtikeit, wenne Egipten was die blůme in dem gantzen lande. Die erde was gar berhaftig das was in dem gelopten lande nút. Es stund zů gottes gewúter, daruff soltent sie dienen obe sie woltent das in got sante mit genúchtikeit der erden, süsse frucht an rechten tagen und an rechter zit. Darus begunde Moyses ouch sagen der lande gelegenheit beide die underscheit und die marcken.

Das cclxiii. Wie Moyses die recht hies stete halten und wie die richter urteil soltent haben.

Do es Moyses alles geriet erforen, do vieng das sybende jor an, das was genant das lant ablosses, das was darumb das mennglich solte manig jor sines werckes enberen, das sin nieman begeren solte an sinen genosen. Er hiess ouch die richter kiesen das soltent sitzen mit guter vernunft in der stette burgetor; obe icht darvor oder darynne geschehe, das man sehe die richter, daz man sy dafunde ob iemand icht wolte gericht haben und wer icht vor in erzügen wolte, das solt er mit zweyen zougen oder mit drigen thun, das solte man iemer für ein reht halten und

er wer herr oder knecht. Wer das verbreche den solte man döten. Obe er die urteil mit unrecht volbrechte, den solte man doten, die der ewart hette uffgesetzet. Er det ouch erkant mit siner lere das in einer ieglicher stat solte gesetzet werden siben wysen mannen die sich an hettent genommen das ir lehen were obe slecht und rehte one wencken und soltent ouch zwene Leviten da sin die das reht gescheiden zů aller stunde und solte man kein wip nemen zů gezugen wenne es gezeme nút yren verwegenden můt, noch niemans knechte dar, dardurch die rechte getörste sagen und die worheit.

Das cclxiiii. Wie Moyses goukeler zouberer und unkusche wip verbot.

Darzů det yme kunt sin lere von gottes gebotten, in welher stůnd sy woltent künige nemen und kúnige kiesen; dise von keinen frúmden, soltent von den nemen die in danne wol gevielent. Dieselben soltent sagen kunftige ding, an die soltent si sich nút keren wenn es wer ein valsch verbot in vögelflog stymme oder gesang, do sol nieman an glöben. Moyses verbot von gotte lange lere und valsche liste die lůte triegent. Das gat zů mit nygramacia und astromie. Er verbot och alle die gedencke damitte valsch zůgingent. Er gebot gar vil gebot in den ziten wip und man und die wip, der lip veil ist umb cleinen gewin. Er verbot ouch das sie keinen wůcher soltent nemen es wer von korne oder von win von syme ebengenossen. Sy solten von den frömden ungetruwen heiden die von ir ee gescheiden worent, von den möhtent sie wol myeten nemen. Er verbot in ouch in demselben gebot das sy nit soltent haben unglich wagen das nyt yren ebengenössen das sine abenement und wegent und abbrechen mit trugenheit. Er verbot in och furbas, daz nit soltent grosse schulde machen. Donoch gebot er aber mit der gottes lere, so sy wurdent gesendet in ir geheissen lant das sy erslůgent zů tode Ameleches kúnne und ir keinen liesse lebendig, die von der scharen worent geboren, wenne sy hetten ir lant in gemeyner pflicht mit den heiden, das zů eyme erbelant benant wer und wer es das sy in geloptent das lant oder zinse dovon, so soltent sy sich nit daran keren. Er lerte sy ouch wenne sy got loben woltent, sy soltent sprechen: „o gnediger got, was hastu uns helff geton, da du uns usfurtest von Egiptenlant“. Er wissagete in, das sie vernomen das sie müstent alle wider zůkomen zů Egipten und wirst da verkaufft, das můs sin dinen vigenden und werdent dich man und wip und durnen zu vigenden halten und wirt nieman vinden der dich zů leste widerkouffet. Wie ich daz meyn das wil ich

nit hie bescheiden wenne es neme zů lange. Merket nů was der von Babilon war, die fant die kauft er und fant in allen landen by den ziten keinen me der yr me kauffte, denne der Babilon von dem ich vorgeseit han.

Das cclxv. Wie Moyses dem volck aber riet und wie got Moyses daz lant aber schouwen hiess.

Do Moyses dem volck von Israhel myt lere die gottes gebot schiet [1], do ving er an und liess alle die wort schriben uff ein ende und nam daz buch zů stunt und gap es den leviten die es donoch mit gůtter hutte behielten in der arcken. Und donoch so solte der höhste ewart an den hochgezite den lúten darynne lesen und die gebot und die gesetzede die in gebotten worent von Moyses zů haltende. Donoch sprach Moyses fürbaz, man solte sy stroffen ir wankelgemútte, die sy an in hettent und ir herten odern die sy in iren halse hant die mügent nit herter gesin. „Ir worent ouch wider strittig an gottes gebotten, wannan ich nů von hynnan var, wye wellent ir danne důn. Daz wil ich uch sagen: ir sullent den gottes gebotten und siner lere völgig sin und söllent volgen sinen wissagen und vernement von in was sy úch underwisent, wenne got der tůt es alles durch sy und git es in iren můt daz sy es úch sagent". Moyses machte einen tempel vor dem volck der was also andite cegly [*audite coeli*] hörent ir himel was ich uch sage. Diss was der anevang des lobes. Do er nu den lobesang volbrochte do beschiet in der gůte Moyses wie sy daz lant soltent teylen und solte yegelichem geslechte noch siner zale geben sin lant [2]. Do sprach got aber zů Moyses: „kume zů mir uff den berg so wil ich dir daz lant zeigen". Das det Moyses. Do zeugete er ime daz lant die witen und die breitten. Der wart nye geboren der schöner mynneclicher lant ye gesach denne diß lant, daz got Moyses zoigete.

Das cclxvi. Hie starp Moyses und begrůp in got mit sinen engeln.

Got der himelsche vatter begrůp Moyses in daz tal dem man sprichet valle Morab, daz es nyeman bevant noch innen wart kein mensche. Daz det got darumbe daz das volg von Ysrahel solliches můtte worent, daz er vorchte wurdent sy sin innen, sy bettetent in

1 H beschiet. 2 H fehlt „sin lant".

für got an, wenn sy worent alt zů sunden. Sy werent anderss in sunde gefallen mit einander jung und alt. Es seit uns die heilige geschrift für ein gantze worheit daz Moyses was hundert und zwenzig jor alt, do er starp und sin lip begraben wart, und was sin lip gar frisch. Ime wart nye zan erweget nòch nye kein ouge trieffende worden und wart uff der vart nye unbenüget und was der man wolbehůt myt gottes segen bitz daz in got selber zu yme nam und so[1] sin tot an sin ende kam so wüste er es allezit vorhin. Daz verkunte ime die gotteslere der er alzit vol was. Do es das volg von Ysrahel ynne wart das Moyses tot[2] was und gestorben do lebetent sy dryssig tage nüt anders denne das sy schruwent und weintent mit grosser clage und myt grossem jomer iren lieben tröster und iren lieben wissagen dem got sine leptage geruche so heimlich zů sende; wenne got alle stunde myt in rette also noch gewonheit ist das ein frunt dem andren me liebe tůt denne eyme[3] frömden. In denselben ziten worent viel heidenscher kunige der ich[4] úch ein teil wil nennen. Ich han gelesen das Manbos in Assiria was ein kúnig also Moyses wart geborn, donoch wart er erste zů kúnige erkorn.

Das cclxvii. Wie die heidenschen kúnige hiessent und wer zů Athene kúnig was und wie Erockoms den sin vant den ersten wagen zů machen.

In Asseria Schandes und noch den Armanites[5] und Marateus[6] in Sicione die worent in Egipten noch der usverte kúnig, die worent gar rich die uns die geschrift hie nennet wie sy geheissen worent. Der erste was genant Conoris und der ander Daanterotes Artoris und Armagis. Noch den vier kunigen in Egipten stat geschriben das daz lant noch dem kúnige Egiptus wart genant oder Egipten. Do was ein kúnig by den Argwoniten[7] der hies Mapas und noch demselben kam einer hies Stenelus noch demselben kam David. Do noch wurdent sy der Krieschen here. Der vertreip von den landen myt gewalt den kúnig den ich ee genant han Stenelus und der hette einen sůn der hies Coristus[8] und der gewan ime und syme kunne daz lant widerumb. Darnoch do stiffete der Darnus[9] ein gros lant das wart Dardanige[10] genant und wart in der stat Troye

*

1 H er. 2 H Moys. ir heiliger vatter. 3 H zům. 4 H fehlt von „der ich“ bis „kunig“. 5 H Aromanites. 6 H Moratheus. 7 H Argwanien. 8 H Vristus. 9 H Darius. 10 H Dardanius.

und Ceteobis uffgeleit. Daz was ein gar grossmechtig kůnigrich. In den selben ziten do wolte der kúnig Flis die kronen selber tragen, der was ouch denne zůmal zů Athene. In derselben stat hett man sider gelert die siben kunste und was von Kriechen manig man do der sy begunde zů leren und grossen flis daruff hette. Nů was ein kúnig genant Jetropes [1]. Do der abeging do kam noch ime Gramanus der empfing die krone. Noch dem kam ein kúnig der empfing die krone der hies Anphicttoon. Nů was Deocaleon kúnig von Pornofo [2] und wonten in dem berge und noch Enphicttione [3] drůg zů Athene die krone der kúnig genant Exittonius. Von dem seit uns die geschrift daz er der erste man was in Kriechen der zum ersten begunde meistern einen wagen. Den list vant er by sinen zitten.

Das cclxviii. Wie got Josue zu richter satte und bevalch ime daz volck.

Do der reine gottes wigant wise an heilikeit und kusche an sime gemütte und usserkorn noch wunsche der werde hochgeborn an truwen stette an truwen nůwe der unverzagete gottes helt Moyses was tot gelegen und in got selber hette begraben also ir wol gehöret hant, also nů Abraham unser vatter in hette zů ime genommen, do sprach got zů Josue, den er doch vor hette geheissen Moyses usz aller der diet sůchen, do sprach got: „Josue Moyses myn knecht [4] ist tot, nůn nym dich myns volckes an und biss in mit kreften undertenig und blip gegen mir in vester stetikeit, wenne ich bin in allen dingen mit dir, also ich vormals bin gewesen myt myme knechte Moyses und füre myn volg in daz lant, daz in myn geheisse benant hat und teil myt in alle die kunigrich also der gelegenheit ist des teiles“.

Das cclxviiii. Wie Josue wolte mit dem volk über den Jordan.

Josue samte noch der gotteslere die zwölff fůrsten von den zwólff geslechten und sprach zů in: „wir sullent faren úber drie tage mit dem volck von hinan úber den Jordan und sollent daz nit lossen“, und gebot in daz allen gemeinlich daz sy sich bereittent und bewarttent mit spisen, daz sy keinen gebresten hettent. Disz

*

1 H Jetreps. 2 H Parnafo. 3 G Enphiettone. 4 H der m k. was.

gebot det Josue one gottes rat, darumb wart got erzürnet und det nit helffe darzů. Do möchte Josue nút in syben tagen über den burnen kommen. Hieby söllent ir gemant sin daz ir nyemer kein ding onegevahent on die gottes lere und diess hielt Josue der tegen gar stete, wenn er was nit gar schuldig daran. Er nam zů ime zwene manne den er getruwete libes und gůtes und bat sy by den zitten die statt zů beschowen[1] zů Jericho, wenne sy erschinen über den Jordan also ich es ee habe gelesen daz die stat Jericho lag gor wunneclich, wenne sy was in dem lande des landes krone und schone vesteclich sohent sy die stat vor in ligen.

Das cclxx. Wie Josue speher sante in Jericho und wie sy erspehet wurdent.

Josue santte durchspehen zwene man in das lant die[2] soltent besehen und lůgen wie die vesten werent so gůt und die lůte gemůt[3] werent obe sy keine vorchte hettent oder was sy dettent und lůgtent wie sy lebtent. Die speher schiedent von dannan und gingent gen Jericho und fügete sich das sy komment zů einer frowen do noment sy herbergen by. Die frowe was genannt Raab also die geschrift uns seit und die was gesessen an dem burgetor der stat. Die frowe bot den gesten grosse zucht und ere, die wile sy by ir worent in dem zil und stundent. Also sy do logent, do gingent sy wider[4] für heimlich und gar mit wisem ratte und besohent die stat und spehetent die lúte wie sy gestalt worent und der lúte gelegenheit. Do wart es des landes kúnige geseit. Do der kúnig es bekant, do santte er botten uss und hiess uff sy lůgen und warnemen und mit grossem flisse uff sy warten und[5] noch in fregen warumb sy dar werent kommen. Do wurdent sy gewarnet. Do kertent sy hin zu Raab und datent ir mit worheit die rede kunt wie man sy sůchte und wolte in den lip nemen. Do verbarg sy daz wise wip under flahs der lag do. Do noch gar kurtzlich do koment die dar die sy sůchten und fragtent. Die frogetent die frowen war die geste werent kommen. Do sprach sy da ligent sy und lúgtent sy nit da. Sy lůgtent und sůchtent in andern winckeln ob sy sy nit verborgen hettent[6]. Do sy sy nit funden do liessent sy ir sůchen

*

1 H soltent beschauwen. 2 H lant Jerico die. 3 H gesitt. 4 H wieder und fúr. 5 H fehlt „uff sy warten und". 6 H finden mochten.

underwegen also uns die geschrift der bybeln [1] seit. Do nů die geste also gesůchet wurdent und man ir nit vant do gingent sy enweg. Do sprach Raab zů den gesten, ich han gross ungemach von uch erlitten und han uch erlost von der not und hant kein sorge, ir sint nůn genesen. Daz det got der hulff in daz sy genúsent daz sy gesunt von [2] dannen koment, daz wir zů dem ersten sagen [3] was got wunderss hat geton mit sinen creften ir zů helffe, wie wol er úch fůrte úber das rotte meer und wie wol uwer craft den sig erkoss und úch machte den kúnig Og underton und die Medianiten und wie ir in disen zitten Balaam hant erslagen. Do sprach Raab: „ich weiss wol daz ir die stat gewynnent so söllent ir mich sin geniessen lossen; han ich úch ie keinen dienst geton so lont mir und mynen frúnden uwer truwe erschinen ich und die hie mit mir sint“.

Das cclxxi. Wie Raab den boten zeichen gap und wie die botten Raab růmtent dem volck.

Die botten sprachent: „frowe du hast uns so gar gnedeclichen an disen dingen geton daz du by namen grösslich davon solt erfröwet werden und wellent dich trösten daz du uns sicher sigest und alle die zů dir hörent [4]. Gib uns ein zeichen daz wir múgent daby din hus erkennen und blip aller sorgen fry und wir wellent dir glúcke und heil zůfúgen“. Sy sprach: „ich wil ein rot seil stricken in das venster daz úch daby wol betútet wurt daz wil ich lon untz daz es geschehen ist bitz das gottes wil und uwer wille ist ergangen. Nů sullent ir stille ligen bitz an die naht, so sullent ir uff uwern lip bewarn daz ir gont die rechte wege und besehent daz ir noch drie tage blibent in dem gebürge und bergent úch, wanne úch suchet des kúniges botschaft mit vil dienern; also ich die mere han vernomen, so sollent ir an dem vierde tage kommen hin zů uwer scharen, so sint die úch sůchent gar enweg gesant“, und also schiedent die botten von Jericho.

Das cclxxii. Hie strittet Josue vor der stat Jericho und gewinnet sy.

Die lútte koment noch der frouwen sagen an dem vierden tage zů dem herre und seitten in die rechte mere [5] von dem volck wie

*

1 H worheit und der bibeln. 2 H sy gesunt von. 3 H erst hortent sagen. 4 H gehörent. 5 H worheit und die r. m.

sy Raab enpfangen hette. Darumb ving sie Josue, do seittent sy ime wie in geschehen were. Do sprach ein man under in: „wil sy ein wortzeichen geben?“ Do sprach der wise Josue zů dem volck: „ir sullent uwer lynyn gewant wiß und rein machen noch dem gebotte zů lobe dem himelschen vatter und dem höhsten gotte zů einer usserwelten diet“. Nů beriet sich Josue wie er die schar ordinerte daz die ewarten und die Leviten den gebot Josue an der stunt daz sy trůgent die gottesarcke dem here [1] also hohe daz sy ein yegelich man in dem here [2] möchte gesehen.

Das cclxxiii. Hie hyess Josue die arcken in den Jordan tragen und einen altar got machen.

Ouch so seit Josue der diet fůrbaz gotteslere ane gewan [3] und gewerlichen. Also sy nů die arcken in den Jordan trůgent do koment sy zů eime wasser das slůg sich nebent uff und wart ein strosse dardurch also uber das wilde rote mer; und hiess Josue vor dem her faren Rubin Gad und Galaad und Amoyrea also ir vormoles Moyses ee gap und was daz anderhalbe kunne Manesses. Also sy nů von dem berge uffgebrochen also hiess sy Josue die arcke tragen in den Jordan und hiess sy do stille lon ston daz man gottes wunder anesehe. Also man sy in den Jordan trůg do wart daz wasser trucken und floss das niderteil sinen fliß und daz oberteil stunt stille untz daz sy uberkoment mit einander mit der arcken. Do sach daz ysrahelsche volck aber die arcken und daz zeichen, daz da geschach.

Das cclxxiv. Hie fůr Josue durch daz mer und det sich daz mer von einander uff.

Do nů daz her ussgesant wart, do sprach Josue zů den fůrsten daz ir iegelicher einer solte einen stein nemen und tragen uff des grundes sant und hiess sich die diet do niderlossen und slůgent ir gezelt uff das velt in Galganus [4]. Do gebot Josue daz er hiesse noch der e des gebottes besniden die dar werent kommen und unbesniden und sich woltent lossen besniden durch ettliche geschicht.

*

1 2 H er. G herre. 3 H wan. 4 H Galagamis.

Das cclxxv. Hie kam ein engel zů Josue und hiess in Jericho gewynnen und die Juden ir osterlomb essen.

Do nů das gottisgebot geschehen was do was gar vil volckes von ettlicher not wegen in der wüste unbeschnitten [1] bliben und liessent sich alle die noch beschniden. An dem vierden toge sossent sy nider mit grossen freuden und ossent daz osterlamp daz nů [2] got gesant hette, wenne sy in irem hohen můt beroubet wurdent des himelbrottes von gotte, wenne got gebot in viertzig jor in der wúste sine spise zů nemende. Do nů daz volck von Ysrahel daz hochgezit beging do ging Josue der reine man allein von dannan uff das velt gegen Yericho und do sach er einen engel ston mit eime blossen swert gegen ime. Daz verdross in. Do sprach Josue zů dem engel: „wer bistu das soltu mir sagen; bistu unser einer oder bistu unser vigent daz bescheide mich balde". Der engel sprach: „du solt nit: abe mit schuhen: die erde ist heilig, do du uff stost". Do wart das lant erst geheiligt geseit. Do beschiet der engel Josue, wie er die stat Jericho solte recht gewynnen mit dem volcke, und wenne das beschehe, so solte er allen den roup den sy erstrittent got opfern und welcher daz nút tette und verbrechte, an dem solte man daz rechen und solte sin leben got zů eime opfer geben, darumb daz er gesundet hette an dem gottes gebot. Diess hiess der engel Josue dem volck verkünden. Also nů der engel dannan schiet [3] und der sybende tag was kommen, do wart Josue in ime selber eins daz sy die stat und den berg umbegingent und danoch soltent sy vohen zů stritten wider. Die Leviten und die ewarten hiess Josue die arken vor dem volcke tragen. Do sy nů zů der stat komment do viel der stat ringmur nider gegen der arcken.

Das cclxxvi. Hie trůgent sy die arcken umb Jericho und erslůgent alle die darinne worent.

Josue der gebot dem volck von Israhel, das er die stat gewan one wer, das sich die jungen frechen daz liessent sich abereden, sy soltent jung und alt zů tode slahen die sy fundent one Raap, die liess man lebende und hettent sich ergeben zů ir, den liess man lip

*

1 GH abgeschnitten. 2 H in. 3 H geschied.

und gût und beschach in nút. Daz ander volck wart alles erslagen und daz gût verbrant und wart zû eime opfer gegeben one vil cleinötter von [1] silber und von golde, die man gehielt [2] zû dem tempel. Nû was ein man genant Achar der was von dem geslechte von Sara, der nam in eyme huss gar ein rich cleinötter und verstal das gût und brach ime sinen ban den er vormals hette verbotten, darumb so wart ime got gram, daz er ouch dick donoch engalt daz er den roup nam.

Das cclxxvii. Hie wart Boas geboren von Raab und santte Josue speher gen Ay.

Raab die frowe nam speher uss dem geslechte von Judea den wisen fürsten Salamon der gewan donoch zû eime sûn gar einen grossen herren der was genant Boas und was David sin analter. Do nû Josue der unverzagete [3] degen die stat gewan do wart ime geseit mit worheit do lege nohe doby ein schöne stat die wer Ay genant. Do sante Josue von Jericho speher die ime die stat und die vesten soltent besehen und ir gelegenheit. Das daten sy und koment von stunt hinwider und seittent ime das dristunttusent man die stat gewynnent on alle wer.

Das cclxxviii. Hie gewynnet Josue die stat Ay mit dem ysrahelschen volck wundart vil lútes do erschlagen.

Er santte dar sin volck mit werlicher manheit; do was der künig uff der vesten ouch wol bereitet und der was gar ein richer man und erschlûg der kúnig Josue under sime volck sehß und drissig man ee daz sy von dannen koment. Do daz Josue ersach das det ime gar we und gehûp sich gar úbel und clagete es got daz in also mysselungen wer. Am obent do Josue lag und sin volck und her in hemden do wart Josue geseit von sime volck daz ein man under in wer der hette gebrochen sinen ban, davon so wer ime das leit beschehen. Do warff Josue sin loss under daz volck das er fant den man der got sinen ban hette gebrochen. Der wart zû stunt versteinet von gottes gebot und do hiess Josue einen grossen huffen stein über den man machen daz man doby solte sehen ein urkunde das er die sunde hette geton. Do nû die nacht kam

*

1 G und. 2 H behielt. 3 GH verzagete.

do wart Josue in ime selber eins, das er nam von aller schar also ime die gotteslere bescheiden hette und santte des nachtes fünfftusent man in einer scharn für die stat Ay und hiess sy machen ein húln verborgen und daynne lugen untz an den vierten tag, so wolte er die stat stúrmen: möchte er sy danne haruss bringen, so soltent sy die wile hindenan invallen. An dem andern morgen do zogen Josue mit einem cleine volck für die stat Ay; do fundent sy die stat zů werunge bereit gar mit freichen heiden. Do hůp Josue den strit an der stat, do trang herfür des landes kúnig mit jungen frechen helden und wurffent uff daz burgetor und davon hůp sich der strit. Do wart der kúnig Ay gevangen und wart fúr Josue bracht. Do ensparte er in nit, sunder er hies in für die stat an einen galgen hencken und zů obent so soltent sy in begraben und donoch hiess man in mit steinen verhuffen. Daz solte ein wortzeichen sin und ein urkunde daz er gottes vigent wer gewesen und got hette sinen gewalt und craft an ime erzeuget.

Das cclxxviiii. Hie betroug Josue sine vigende und wisete dem volck ein guldin schilt zů eime wortzeichen daz sy die statt gewynnen und erhing den kúnig.

Der wise tegen Josue der begunde mit so grosser kundikeit die vigende von der stat ziehen und was in gar goch uff Josue und uff sin volck. Er weich in also vor hin und sy ime noch, untz daz er sy verre von der stat brachte hindan. Do zougete der wise Josue uff einen berg mit eime guldin schilte der gap von golde liechten schin und was daz wortzeichen das Josue sime volck vor hette geoffent. Do nů sine diener daz wortzeichen sahent in der húlen do machtent sy sich fúr und gewunnen die vesten und stiessent die stat an und branten allis daz darinne was und trůgent zůsammen was gůtes da was. Do nů die vigende sahent daz ir stette und ir veste branten, do fluhent sy wider hinder sich und Josue in noch mit dem israhelschen volck und slůgent die heiden alle zů tode und wart der kúnig lebendig für Josue bracht; do hiess er in hencken also ir do vornen wol hortent sagen wie es ime erging. Do nů Josue die stat Jericho und Ay zerstorte und gar vil volckes darinne erslagen wart do machte er uff monte Geraym [*einen altar*] und wihete und widmete den noch und schreib danne die gottesere daran und alle die gottes ee behieltent die soltent daz lesen, den gottz segen. Do möchte er den

andern segen: uff monte Ebal, die soltent des wunsches pflegen und in geben den gottes segen davon sy lon empfingen. Do nû daz volck von Gabaon hettent vernomen wie daz volck von Israhel myt gotte helffe worent kommen durch daz rote mer und wie sy got hette in siner hût und manig lant hettent zwungen in so kurtzen tagen und wie sy so manigen grossen kúnig hettent erslagen und do woltent sy nit wider Josue thûn.

Das cclxxx. Wie die von Gabon nit woltent wider Josue thûn und koment zû ime.

Die von Gabon wurdent zû rate, wie sy möchtent genesen vor Josue und syme volck; zû leste kam in den sin möchte sy ime angesigen mit wißheit ire fruntschaft und ir trostunge, so blibent sy one hertzeleit; wanne sy woltent es yemir stette halten [1], doch so wer es wider gottes gebot gloubtent sy anderss denne an got und koment dess in ein under ander, dass sy zwene botten santent dar die hettent rieche cleider an und gingent nit also hettent sy gûtte cleider an zû tûnde. Sy gingent also arme bilgerin die do nit enhabent und sohent nyeman under ougen an [2] und hettent bettelsecke an in hangen und schinent gar müde und worent geschaffint also obe sy nit riche werent und koment in der mossen also, also obe sy von verren landen werent dar gesant [3]. Do nû Josue die botten ersach do sprach er: „sagent an wennen sint ir". Sy sprachent: „herre uns hat zû ûch gesant ein lant heisset Gabon [4] daz ist gar verre hinnangelegen und wellent yemir mit uch gûtte fruntschaft han und myt gûtem dienste sin undertenig, darumbe sint wir hie, das wir das versichern wellent, yemir mit úch und wellent ouch leben wie du wilt und enachte nit daz sy verre gesessen sint, noch denne wellent sy leisten dinen willen und sint din fro daz du unser herre bist". Do gelobte in Josue ein frúntlich sicherheit wenn ime was Gabon das lant unbekant wa es gelegen were, wenne er gloubte iren worten noch der zwölff fürsten rate. Do noch úber drige tage do kam Josue die rechte botschaft wye er betrogen were von den Gabonitten. Do zurnten sy gar sere von der geschicht die ime geschehen was. Do noch sumtent sy sich nit lange sy bereittent

*

1 H niemer gebrechen und woltent es y. st. h. 2 H fehlt „an".
3 GH gelant. 4 G Grabon. H graben.

sich myt aller macht gegen der stat Gabon. Do nû die helden für Gabon komment und die burger sin inne wurdent das die vigende koment, do zogent sy haruss mit grosser macht und gabent sich in gnode und sicherheit die sy hettent uffgesetzit mit einander. Daran soltent sy gedencken und ir truwe haltent die sy gegen einander hettent gelobet und besamte sich Josue mit sinen zwölff fürsten und erzalte des volckes zorn [1] das sy hettent gegen in, umbe daz sy nit rechte sache fûrtent. Do koment sy mit einander in eins gemeinliche das die sûne [2] mit ir eiden solte bliben, also sy sich vormoles zû einander gebunden hettent [3] wie wol in geseit wer, das sy betrogen daran werent, sy woltent dennnoch by der ersten bûntnisse [4] bliben die sy zû in gelobet hettent.

Das cclxxxi. Wie Josue die Gaboniten hiess wasser und holtz tragen zû ir noturft und sach das volck von Israhel zû.

Die sûne bleip stette also sy vormales bestetiget was. Do sprach Josue zû den lútten von Gabon und daz sy by in bliben und in hülffint wassir und holtz tragen zû ir noturft, daz wassir durch sollichen sitten daz man solte nüt reden was zû gottes heilikeit gehorte also es was von gotte uffgesetzit, daz holz daz man es brant [5] und es sanntte got zû opfer, daz sy werent ire knechte also sy billich soltent. Do versprachent sich die Gaboniten und enpfing man daz von in daz sy sich woltent keren zû besserunge also es nû erging. Do kerte Josue wider von Gabon in Galgoan und liess do Gabon mit friden.

Das cclxxxii. Hie wart ein kúnig zû Jherusalem und zû Jericho der wart genant Atonisidoch.

Zû den zitten was zû Jherusalem also uns die gschrift seit ein kúnig hiess Atonisidech. Do der vernam daz sich der kúnig von Jericho by den zitten hette gesetzet mit siner craft gegen dem israhelschen volcke und wie der kúnig Ay wer gevangen und erhangen worden und wer sin lant alliß zerstöret und wie uff derselben verte die Gabaniten hettent mit sicherheit geschworen dem volck von Ysrahel, diss was alles dem kúnige ein grosser zorn und

*

1 G zúnden. 2 G sünde. 3 H weren. 4 H gebuntnisse.
5 H erbrant.

besamete sich mit grosser macht mit frechen helden und koment ime vier kúnige zů helffe mit frecher [1] scharen. Do sy nů alle zůsamen koment do sprachent sy: „das volck wil nemen mit gewalt lant lúte und gůt und sint harkommen uf unsern schaden den uns ir craft benommen hette“ und hůbent uf und swůrent zůsammen fúnff kunige mit allen iren gehorden wider Gabon den kúnig und wider alles gottes her das denne [2] do was.

Das cclxxxiii. Wie Josue den Gaboniten halff und kam ein slag über die heiden.

Do sy nů den eit also zůsamene hettent gesworn do fůrent sy myt aller ir craft und besossent myt gantzer macht Gabaon die stat. Nů hettent sy Josue vor gesichert also ich vor geseit han. Do santent die von Gabeon iren botten zů Josue und sprachent: „herre hilff uns wir sind din, begnade uns durch dine helffe, wir ligent anders tot“. Do nů Josue vernam die grosse clage do besantte sich der edel wigant myt so grosser macht und zoch die nacht [3] dannen gegen Gabaon. Do sprach got zů Josue: „bis one vorchte ich wil dir biston mit gantzer macht und wil dir diner vigende leben *geben* in din hant und die fünff kúnige mit all ir macht“. Do noch unlange wart, do kam der gottes degen Josue einis morgens zů den kúnigen und zů dem her, do worent sy unbereit wannen sy wusten sich vor nyeman zů vorchtende. Do sy nů Josue sohent komment mit so grosser macht do lieffent sy an die gottes schar und vingent an zů strittende daz die gottes schar fluhent wider hin fúr und verzoget worent. Donoch úber unlange [4] do begundent die heiden so mörtklichen flichen und begundent sych verslieffen in schrunden und in berge, do sante in got sinen slag, einen grossen hagel uff die heiden, war sy sich hinkertent do lag der hagel uf in und manige man erslug der tunre und der hagel von gottes geheisse wegen wenne er was sere úber die harten steinen hertzen erzúrnet. Also uns nů die geschrift der alten bibeln wisent und lerent do sohent die fúnff kůnige grossen mort und das gross unglúck daz in Josue mit sime volcke det und verburgent sich die fünff kúnige alle gemeinlich in einen holen stein daz es nieman gewar wart also sy wonent. Do sach sy Josues volck und seittent es Josue. Do sprach

*

1 H grossen. 2 H dem je. 3 H macht. 4 H úberlange.

er: „ziehent fúr den stein und beligent sy darynne untz ich ouch zů uch kommen“. Diss det das volg und zougete sich Josue gar sere noch wenne der heiden was dennnoch also vil, daz er in nit getruwete zů úberwinden also seit uns die geschrift der alten bůch.

Das cclxxxiv. Hie stunt die sunne und der mon obe einer stat und zoch Josue fünff kúnige uss eime holen stein und hing sy fúr die stat an einen galgen.

Hiemitte begunde es obent werden und stunt die sunne und der mon úber Gabaon der stat in aller der mossen also er zwolff tage alt ist. Do begunde[1] Josue sine hende gegen got uffheben und sprach: „o got von himmel die heiden entrunnen“. Do hůp Josue sine hende zů gotte und sprach: „got von himmel gib uns din liecht und anderss die bösen heiden entrynnen uns wenne wir sy nit ansehent“. Do stalte got die sunne und den mon nebent einander und die gabent Josue und sime volck licht genůg, also obe es heitter tag were. Do slug Josue der heiden also gar vil daz ir keiner do genass. Donoch wolte Josue nit erwinden, er zog fůr daz hol, do die fúnff kúnige inneworent und zoch sy zů hande alle heruss und hiess sy zů stunt hencken an den galgen fůr die stat. Do nů diss erging, do hiess Josue daz man zů obende die fúnff kúnige herwider abe neme und sy uff den weg soltent legen und gebot da den zwolff fúrsten daz sy soltent den fúnff kúnigen uff iren kelen tretten und wart dis geton zů eime zeichen daz die xii fúrsten also soltent ire vigende under sich tretten alle die, die sich stalten wider gottes gebot, die in Josue kunt hetten geton. Also leitte man die kúnige uff die stein, daz ir nochkomen soltent sehen daz sich got hette gerochen an sinen vigenden mit syme gerichte daz er úber sy verhenget hette.

Das cclxxxv. Wie sich der kúnig von Assir besamete und wie sich Josue ussbereitet gegen zwentzig kúnigen.

Noch disem stritte do kerte Josua von Galgala und hette ime got gegeben daz heil, daz er das bessir teil des landes hette gewunnen mit sinen handen zů stritten. Nů worent die andren teil des landes, die hettent ouch grosse vorchte, wenne sy gedachtent

*

1 H fehlt „do begunde“ bis „entrunnen“.

an die kúnige die Josue erhangen [1] hette und die andren die er erslagen hette. Nů was in den nortlanden ein houptstat gelegen die was gar ein gůte veste stat und was genant Azor darinne sass ein kúnig des craft mas man úber die andern und derselbe kúnig was geheissen [2] Jabin und was gar gewaltig und rich. Do ime nů mit worheit wart geseit die rechten mere und vernam von Josue wie er gar unverzagit were und wie er in den zitten hette zwolff kúnige erslagen und in ir lant genommen und [3] angewunnen, do besamte sich der kúnig gar witen in sinem lande die by ime gelegen worent myt gar frechen wiganden und mit eime grossen her die sich alle staltent und Josue und sin volg.

Das cclxxxvi. Hie widerseit der heidensche kúnig Jabin dem herren Josue umb das er die vii könige hette erhangen und sy begraben under den stein.

Uns seit die geschrift der alten abrahemschen bůchen daz vierundzwenzig mechtiger kúnige zugent uber mer zů dem kúnige Jabin mit gar grosser herlicher craft und was in den zitten nyeman so mechtig der sich der starken heidenschaft geturste annemmen denne got selber. Der underwant sich und wart ein houptman. An demselben tage komment sy an ein gross mechtig wasser daz was genant Mytten [4] und do sy hin uber komment do schein ir also vil daz nyeman kund wissen obe es houweschrecken oder was es wer. Es nam yederman unbillich wie es wer gangen oder wannen sy in das lant weren kommen. Do ir nů Josue inne wart das sy koment do bereit er sich zů in uff die vart mit sinem volck und fůr gegen in. Do sprach Josue aber: „o got gib uns die hilffe“. Do antwurte got und sprach: „Josue du solt dich nit vórchten du solt die wagen und was grosser roß sy bringent dar, die soltu alle brennen mit [5] ir gereitschaft daz sy sy nit mögent von dir getragen. Da solt man früge, in der zit, also ich ye genotten mit dir reden, anefahen, wissest ouch hieby das es ist one allen zwyfel alles das ich dir geseit han; du solt in sicher allen obegeligen mit dime volcke“.

*

1 H erhöget. 2 H genant. 3 H fehlt „gewunnen und“. 4 H myeten. 5 H mit allir bereitschaft.

Das cclxxxvii. Wie Josue die heiden und vil künige erschlůg die sich gegen ime stelten.

Die herten versteintent heiden wondent das sy one wer möchtente gesigen an dem volck von Israhel. An dem andern morgen früge do zoch das israhelsche volck mit grosser macht und hůbent den stritte an und wart der heiden one zal vil erslagen an der einen scharn so vil an der andern, wenne got es ee vormoles abertrogen mit Josue, das er denne solte obegeligen und angewynnen mit stritte. Es wart manig künig erslagen noh einander der man keinen liesse genesen. Es seit uns [1] die geschrift fürwor hie und andersswo, das Josue zwenzig künige nacheinander erslůg und ir keinen liess genesen, wanne sy verschultent das grosse wunder alles umb got, davon so wart der lon gegeben. Die vierundzwenzig scharen die die künige darbrochtent, die wurdent by dem künige erschlagen. Also wolte es got behaben han. Wer ime oder syme volck was darkommen zu leide der wart erschlagen von Josue und sime volcke. Sy zerbrachent und zerbrantten gar vil gůtter vesten und nomment was sy da funden. Do nů Josue mit gottes helff hette erstritten den strit mit dem israhelischen volck do schied er dannan und fůr gen Galgalles an ein herberge, die ich vorgenant zů iren wiben und kinden, die sy dagelassen hettent. Ouch so seit uns die geschrift daz Josue einen und drissig künigrich verderbete, die alle küniges namen hettent und sy beroubte guttes und eren und wurdent zwungen under Josue und sinen gewalt die er mit ime hette von gottess geheisse. Doch so hette Josue also uns die geschrift [2] seit der lande gar vil erstritten die got den sinen hatte benant und darumb so wolte got daz Josue daz lant teilte under sin volg.

Das cclxxxviiij. Wie Josue die lant hiess teilen also ime got verkunte und wie er sy besehen hiess.

Also nů got Josue gebot daz er die lant under die geslechte solte teilen iegelichem geslechte noch syner macht und do ime got das gebot, do santte Josue zů hant sine botten uss in die land und hiess sy die lant besitzen und donoch santte er in speher noch, die

*

1 H fehlt „uns". 2 H schrift.

soltent warnemmen obe er die lant recht teilte oder nit, wanne man solte yegelichem geslechte, daz do fruchtber wer, me geben denne dem andern das nit berhaftig wer und daz sy soltent in der gantzen schar ires teiles gewert sin, was danne yederman benant wurde. Die botten furent hindan und bevuhlent in die lant gar eigentlichen also sy des bescheiden wurdent. Do nů die botten die mere gewurbent also in bescheiden was, do fůrent sy wider heim und seittent Josue die mere wie es ergangen was. Do hiess Josue die lant teilen nach der gelegenheit und noch der geschrift und wurdent zehen teil gemachit. Und wart das dirthalp geslechtis ires teils e gewert denne die andern. Er [1] hette es ee gevordert danne die andern.

Das cclxxxx. Wie Caleph Josue bat umb lant und was landes er ime gap.

Do Caleph innen wart das Josue wolte die lant teilen do kam er zů Josue und sprach zů ime: „du weist wol daz mir das lant got gehiess [2] Ebron do ich und du mit einander ussgingent spehen in das lant, darumb so soltu mir stette lon das mir von gotte geheissen ist, wenne ich enpfing Ebron von gotte durch den lon den ich vormols geton hette“. Do sprach Josue der tegen: „sit daz er hette gegen dir gesprochen so sol es ouch gegen mir stette sin. Ich weiß das man es dir wol gúnnet und wil dir helffen daz du die stat solt gewynnen die die risen Enach inn hant“ [3]. Do besammete sich Josue und Caleph mit so grossem volck und scharn und zugent für Ebron und gewunnent sy, drige ander gůtte stette die doby gelegen worent die hiess Thabor und dieselbe stat was gar vil gevestent und gemůret ussen und innen das sy nyeman gewynnen möchte, also wol hettent sy sich zů gewer gestalt. Do bat der edele tegen das er sy mochte gewynnen, do wolte er sy siner tochter geben der man sprach Aza zů eimen manne, der [4] gewan einen tegen der was genant Ceomel, dem wart die frowe von der stat, also ich vorgeseit han, und noch danne gar vil landes. Zů diser zit was Josue in dem lande zů Galgalen und was daz gezelt by in da und die ander gottes heilikeit also es von rehte wart uffgesetzit von gottes gebot. Josue gewan das lant Judea [5] Effraym und Manesses daz wart alles samment zerteilet an die israhelschen schar.

*

1 H fehlt „er hatte“ bis „andern“. 2 H hies. 3 H Ennachin hant. 4 H die. 5 H Juda.

Das cclxxxxi. Wie syben geslechte woltent teilen und duchte Efraym sin teil zů cleine sin.

Sus wurdent die fúnff geslechte gewert ir teiles also ir [1] vor begert hettent drittehalbs hinúber den Jordan und dirtehalbes in den drigen landen die in zů teile wurdent. Do nů die teilunge zergangen was, do woltent die súben geslechte nit fúrbaz werffen ir loss uff die lant die sy noch nit erstritten hettent. Do wart die teilunge underwegen gelossen und fůr das dirthalp geslecht in die lant, die in wurdent zů ir teilunge. Do fůrent [2] die Leviten in das lant Silo wenne in was kein houptstat uffgesetzet do sy ynne soltent wonen. Josue der reine gottes knecht der wolte beitten mit den Leviten untz daz ime zů reht erkant wurde, wa die Leviten soltent iren niderloss haben. Sy battent Josue umb die houptstat in Silo daz man in die gebe untz an des kúniges Saules zitten, do wart die stat anderswo hin also ir wol hernoch werdent hören. Do duchte Effraym des teiles zů lützel daz in worden was und sprochent al gliche: „ire geslechte were zů gross zů dem teil daz in do worden wer“. Do sprach Josue: sit daz sy grosse helden werent und so mechtig und geturstig werent in irem geslechte was [3] sy danne vigenden angewynnen myt stritten das wolt er in wol günnen und soltent es haben one mengeliches widerstritte. In derselben joresfrist wart Josue der gottes degen onmechtig also in zwang sin alter und do er gewar wart daz er schiere müste sin ende nemmen, do santte er in Sylo zů der schar an der diet und sprach: „eya wie sint ir so zagen das ir nit mit frecher hant die lant erstrittent die got uch geheissen hat? Nů ist die zit daz ich die lant selber teilen wil also mir Moyses gebotten hett, do in des todes not bezwang“. Er schreip die lant an einen brieff und schneitt daz briefelin in siben teil und noch den teilen teilte er in mit rechter lose rechte die lant, do wart daz erste teil benant Benyamyn, do wart daz ander teil benant Zabulon daz kam ime zů teile. Darnoch so sol daz dirteil han daz geslechte Than Asor [4] und Ysachar ir teil also es geordent was. Do nam Judas edelste geslechte Symeon in sin teil also es danne geviel noch dem losse. Nů seit uns

*

1 H sy. 2 G fůrtent. 3 H das. 4 G Thansor.

die geschrift daz Levi nit súnderss teils hette wenne ireß teiles underscheid was geleit under die andern teil.

Das cclxxxxij. Wie Josue die lant teilte und koss ime selber eins.

Do nů Josue die lant zerteilte do nam er und koss ime selber eine stat, hiess Compna und die sloss er myt gůtten můren umbe und mit grossen starcken túrnen, wenne er hette sy ime und sinen nochkommen ußgenommen zů eime erbeteil. Also nů diss geschach do sprach got aber zů Josue: „dů solt dry stete friden han, daran underschied die stat da die schuldigen infliehent die ettwaz misseton hettent wenn untruwe sullent friden han“. Got underschiet ime die stat: Sechem solte er nemen und Effra im Judea Ebron und Cades in Gallilea wenne diß lant was noch denne nit gewunnen. Noch danne wustent sy wol und was die gantze worheit daz sy soltent stritten. Ouch so wustent sy wol daz sich die Leviten nit mochtent von dem kúnige begon des ambahtes by der gottes heilikeit, wenne es was gar vil, daz sy by den anbacht nit[1] mochtent genesen.

Das cclxxxxiij. Wie ein teil der Merariten und Aromiten nüt teil nam und wie in Josue daz riet.

Noch worent die Merariten[2] Chaariten Adaaniten in denselben zitten in Silo by gottes arche und begertent keinen teil, do in doch sider anderswo wart. Nů bereittent sy sich heim úber den Jordan gegen Baason und Amoiris in ir lant Galaad die geslechte Gad und Rabaan und Manesse die halbe schar. Und alle die sy myt in dar brochtent der was vierzigtusent man die noment urlop und fůrent wider heim in ir[3] lant. Donoch wurdent besant noch den scharn die besten und die hohsten in Sylo. Do er daz vernam daz die rechte zal was kommen in den viertzehenden joren, do hettent sy getruwelich und wol gedienet. Was sy got hiess und Moyses gebot das dattent sy mit gůttem fliß und ernste und do gap in Josue urlop. Do schiedent sy von dannan und worent fro daz sy ir wip und kint soltent sehen und noch der grossen erbeit solten růwe han.

*

1 H fehlt „nit“. 2 H Mariten. 3 H sin.

Das cclxxxiv. Wie Josues volck got einen altar machte zů lobe und zů eren.

Do nů die scharen also ich vernommen han worent úber den Jordan kommen heim in ir lant do machtent sy zů hant got einen grossen altar zů urkunde. Wer es das daz volck von Ysrahel oder ire nochkommen harnoch woltent sy anlougen[1] umb das lant, das in doch got hette gegeben, so zougtent sy das urkunde und domitte swigent sy mit ir rede. Diss wart Josue geseit und dem gantzen geslechte und da meinde Josues volg es wer weger geton denne gelon, damytte machtent sy in fúrbaz.

Das cclxxxxv. Wie das volg got behielt zů herren und wie Josue dem volck gebot got liep zu han.

Also ich vormals han gesprochen do koment die lantlütte über den Jordan. Das worent die botten und fůrtent die mere uber sin geslechte ob sy got erkennen woltent[2] oder obe sy got woltent leisten daz sy ime verheissen hettent. Do sprochent sy: „wir wellent got gehorsam sin und siner heiligen ee gebotte und das hettent sy wol bewert und erzeuget uff ir vart daz sy zů allen stunden gebunden woltent sin got und siner heiligen ee“. Hie mit schiedent sy von dannan, der wise man Fines und alle die mit ime dar koment, die tattent Josue die mere kunt wie sy erfaren hettent daz daz volck got lobete one wencken. Diser mere was Josue gar fro und seitte den botten gnode und danck der gůtten meren die sy ime geseit hettent, daz daz volck sich hielt noch gottes gebot. Also ir nů hievor wol vernomen hant daz die zit begunde machen und[3] nohen das Josue der edele gottes wigant geriet an ime enpfinden sin ende, do santte er noch der gantzen scharen in Sechem und noch den wisesten in dem kúnigrich und sprach: „ich mag nit lange hiebliben, ich můss von hinnan varen den weg den alle menschen müssent varen. Nů bit ich uch daz ir zů got stette sint bereit mit dienstlichen dingen. Nů sagent mir rechte obe ir an gottes gebotten stette sin wellent oder nit“. Do sprochent sy mit rechten hertzen one spot: „so wöllent wir nyemir kein ander götte ge-

*

1 H anlangen. 2 H woltent und zů gotte liebe han oder. 3 H fehlt „machen und“.

haben denne disem got der do hat so gross wunder an uns vollebraht“ und damitte nam er ein wasser und gos das vor in uff die erde und sprach: „also gahes das wasser von einander zerflüsset also můss der gahes ein ende han, der sich von gotte scheidet“.

Das cclxxxxvi. Hie nam Josue sin ende und starp.

Noch sinen worten volgetent ir yegelicher und sprach, das dem der flůch geschehe den man sicht wencken von gotte, daz was ir aller wunsche. Donoch kúrtzlichen do starp Josue der gottes wigant. Do er nů starp uff das zil do was er nůn und hundert jor alt. Er starp in siner stat Stayma und wart gar sere geclaget von dem volck mit weinen und mit schrigende: in clagten ouch die Israhel das gantze kúnne und der hohste ewart Elizar der danoch gar kurtzlichen in Sechem starp. Darnoch wart sin Fineas sůn [1] erwelt zů ewarten über das gantze volck also gottes gebot gebot daz man solte den eltesten nemen der da zů gehorte und von Aarons kunne wer geborn, also daz er an allen dingen volkommen wer und nit wandelbere; daz doch nit an Fines gebrast wenne er was alles wandel und aller dinge vollekommen.

Das cclxxxxvii. Do Josue gestarp do regenirete noch ime die welt Fines sin sůn und Judas den kos got selber.

Do nů Josue der tegen tot und von diser welte was gescheiden do bat daz volck von Ysrahel got daz er in kunt dette wer in diser zit solt daz lant helffen mit creften beschirmen vor der creftlichen heidenschaft. Do sprach got: „daz sy Judas, den wil ich daz er für uch var fúr alle die, die under dem her sint, die Judas dar hette bracht und Symeon einander die lant liplichen und schöne gar glich“. Nů was Judas von Symeon one strit wie wol er ein gross mechtig her hette mit frechem můtte.

Das cclxxxxviii. Warumb Judas künig wart und wie er und Symeon mit einander stritten wider die heiden.

Ouch wart in Judas genant daz sy doby soltent wornemen daz von den scharen des geslechtes die kúnige wurdent geborn die

1 H Fines Josues.

noch in soltent erkorn sin. Daz was die höchste krone in den geziten noch dem also uns die geschrift ein urkunde wiset, das des geslechtes wirdikeit Jacop vorhin hette gesaget, und donoch solte Symeon und Levi gezelt werden in sin teil durch das teil des höhesten gebottes. Daz geschach darumb das sin gezelt und gewalt deste me craft hette. Sit daz sy zů der zit soltent an die vigende stritten so wolten sy es gerne tůn wenne sy logent gegen in zů wer. Die hette Cananeus und Pefuens besamet in ir lant gar myt frechen heilden und myt wiganden also sy sy soltent [1] betten an. Es was gar ein manlich man der des heres pflag und was gar frevel und gewaltig in siner herschaft, der was genant Adambasech und der trůg gewaltiklich die crone zů Jherusalem. Und do besante sich Symeon und Judas in den ziten und fůrent mit dem volcke uff die bösen herten heiden und bestundent sy mit stritten und noment ouch die heiden gar vil schaden von Judas und Symeon, wenne sy erslůgent ir in kurtzer stunden gar vil, daz sich ir nie keiner myt stritte möchte gewern gegen der gottes scharn. Do lag also got gebotten hette zehentusent heiden tot. Die entronnent komen, die icht die flucht mochtent han und gewynnen, die duchte wie sy hettent einen sollichen gewin das sy möchtent davon kommen also ein solich rich. Nů was der heiden Adembasach in demselben stritte gevangen und mit in gefüret und brochtent in zů Jherusalem in [2] die stat und wen sy do vingent den noment sy gevangen. Ein teil totten sy ein teil liessent sy lebende und noment zinsgelt jores durch den gewin von denselben.

Das cclxxxxix. Hie liess Judas und Symeon den kúnig Adembesach hende und füsse abehouwen durch des unglouben willen.

Simon und Judas die gobent Adembesach gar hohen lon, sy hiessent ime abeslahen umbe sine missewende beide hende und füsse und wart ime kein liplich spise nit geben zů niessende, wanne daz man in under den tisch leit und was brosamen von dem tische vielent, der gelebte er und wart davon gespiset zů [3] siner noturft. Adembesach der arme der sprach: „dise not und dise pin die ich hie lide, die han ich wol verschuldet, davon sol ich alle myne tage schrigen und weinen und sol aller freuden bar bliben, wanne ich

*

1 H woltent. 2 G und. 3 H von.

han sybenczig kunigin gesehen die myn genoss sint gewesen und gar edel und wol geboren: dasselbe tet ich in ouch under myme tische semlich smehe lipnar und brosam die do vielent von myme tische die mústent sy zů dancke nemen, darumb so ist es billich daz ich diss ouch lide“.

Das ccc. Wie Jobalis geslechte Judass und Symeon zů helffe kam.

Do dis was geschehen do kerte der sigehaft Judas und Symeon gen Jherusalem und gingent wider zů dem heiden Adembesach dem got selber verzigen hette von der grossen schande wegen die er leit an libe und an gůt und so yemerlich enterbet wart von lant lútte stete und vesten gůt und eren. Do noch kurtzlichen fůr Judas und Symeon mit irem grossem her für die zwo grossen stette daz was Gaza und Ascholon gar zwo riche stette und gar mechtig und zwungent ir gegene ir lant under iren gewalt. Doch mochtent sy es nit gar under sich bringen wenne [1] das in zů helffe kam Kaym und Jobal geslechte und sin swester Sophora Moyses wip und Jetro. Die koment alle mit irem volck Symeon und Judas zů helffe. Donach fůr derselbe Joabilis in die wüsten und pflag des heres und bleip by der scharen von Israhel bitz daz von siner art wart geboren ein gross geslechte und [2] wuchs gar veste und wonte by Benyamyn in Jericho.

Das ccci. Wie Juden und heiden wonten by einander in Jherusalem.

Nů huset, also uns die geschrift bewiset, das geslechte Benyamyn zů Jherusalem da Judas geslechte wonden was und müsten sich under einander. Nů was ouch da Jobustus die grosse stark heidenschaft und worent zinsshaftig Jobusto daz got ouch sere zurnete. Nů fůr ouch in den ziten und in denselben stunden Effraym des kúniges selbes her gon Bethel mit grossem volck. Daz was ein stat die was genant Cananeus die was vor zitten der heidenschaft und besass sy Effrayms kunne. Nů fügete es sich daz die stat besessen wart. Do vingent sy einen man der det in kunt alle gelegenheit steg pfat und weg und frogtent sy [3] mit welchem sitten sy die stat mit gewalt gewynnen woltent [4]. Do seit er in die rechten mere, wie man

*

1 H wenne sie warent in zu mechtig wenne. 2 H das. 3 H in. 4 H möhtent.

sy solte gewynnen. Do ensumtent sy sich nit lange; noch des mannes lere gewunnen sy Bethil die stat und alle die mit den die stat besetzet wart und erstochent ir gar vil. In demselben stritte Cananeus wart erslagen. Das geschach darumbe das er zins von in nam. Ouch machtent sy den man gar rich an gůt der in dieselben stat verriet und do schiet daz geslechte von Effraym von dannen und zugent in Ethen und buttent ein stat, heisset Losan und hettent sy die Cananeus gar verwustet und verderbet, die wart wider gebuwen von dem geslechte Effraym und wart gar eine gůtte stat daruss gemacht myt gůtten muren.

Das cccii. Wie die Israhelithen gottes vergossen und wie ein engel zu in kam.

Des wart nit vergessen, sy stercktent mit ir macht die heidenschaft und besantten ir kúnigrich mit gewalt [1] gar gewalteclich daz sich nyeman mochte wider gesetzen, wann sy hetten gar richen schatz in iren landen. Nů hettent sy die heiden by [2] in darumbe daz sy ir zinser werent. Das duchte sie besser dann daz sy es underwegen liessent und damytte zerstörtent sy die gantz ee und sin gebot und was da gebrochen wart an gottes dienst darumb machtent sy gerichte. Nů worent die kint von Ysrahel gar lichtes sanftmütiges synnes und noment gemach an sich mit iren wiben und mit iren kinden grosse kurtzwil die sy hetten und hiemit vergossent sy gottes gebotte und siner heiligen ee daz er selber dem volck hett uffgesetzet zů bůsse. Do sy nů also widerspennig wurdent und also trege an gottisdienst do erzeugete sich in der stat zů Galga ein engel der von gotte was gesant. Do wurdent die besten von den geslechten dar gesendet daz sy soltent vernemen was in der kuntte dete. Do sy nů alle fúr den engel koment und in sohent vor in ston, do rette got durch des engels munt und verweiss zů stunt alle die guttete die er in ye hette geton oder ie mit in beging und was in gůtz ie von in beschach und damitte so sprach der engel zů in: „warumb hant ir mit disen landlúten fruntschaft geleit die ir doch soltent verderbet han und ir altar und ir gesetzede nút zerstöret hant, also úch got gebotten hette, darumb so wúrt uch noch grösser kumber schin, wenne ir aptgötte

*

1 H fehlt „mit gew.“ 2 G ir.

komment uch noch zů eime schemlichen valle". Do dise rede der engel alsus gesprach zů dem israhelschen volck do vingent sy an und sach man sy schrigen und weinen von dem grossen vorchlichen trouwen daz in der engel geton hette. Und do sy sich also úbel gehubent myt weinen do wart die stat genant die weinende stat und enpfing daz volk gar einen ruwigen můt und begobent sich aller freuden wenn sy ir ee und ir leben so sere hetten geschwechet gegen got. Darumb so hette in got mit sime zorne gesendet daz förchtig trouwen wenne by der zit do Josue und die alten heren lebtent die sy in ihr pflege hettent, do gingent sy rechte die gottes wege und do noch begunden sy swachen und abenemen an den höhsten gottes gebotten.

Das ccciii. Wie das volck von Israhel apgötte anbetteten und wie sy den heiden müssten undertenig sin.

Es was ouch gůt untz an die vart daz es gerriet besser werden, alle die in denselben joren daworent den liess ir sweher Moyses, daz sy verdurbent und ersturbent an dem libe. Noch dem wuchss ein ander diet die sich schiet von gottes gebotte wenne der höhste gewalt gottes der was in unkunt und sine grosse manigvaltigkeit der wunder die er dicke vor[1] hette getan, die woren in allen unerkant, wie wol daz got iren vorderen gap daz lant und sy mit grossem wunder darbrochtent. Sy noment sin vil cleine war, wie got in hette geton uff dem wege mit siner pflegunge grosse gůttet und grosse helffe und von dem, daz sy wurdent von Egypten in das lant gesant, das woltent sy alles nicht wissen und von derselben unversynnikeit nam sy der túfel in sin gebot, daz sy mústent anebetten zwene aptgötte daz was Belial und Asterot. Also es got úber sy verhengete mit sinen gebotten daz sú sich damitte vorchten. Ein teil noment wip noch dem heidenschen sitten darumbe worent sy gescheiden von gottes hulden, dise missetat sy got in siner ewikeit leit. Nů wurdent sy gemeinlich zů ratte daz sy meintent sy woltent nit umb die geschicht verderben also völleclich und machtent sich zinsshaftig und underton der heidenschaft, einem gewaltigen richen künige, der hette gar grosse craft an ime. Der künig was geheissen Susancisatam. Derselbe künig trůg mit creften zwei-

*

1 G fehlt „vor".

ger lant crone. Daz ein lant hiess Mesopitania und daz ander lant Syria. Die grossen kúnigrich hett er in sime dienst me danne acht jor und domitte die ysrahelischen diet, die dientent alle syme gebotte. In diser not rieff daz volk von Israhel zů got. Do wart ein Othomel ein ellenthafter degen benant von rechte zů gotte, derselbe was Calephs bruder můtterhalp also ich gelesen han und derselbe hette dozůmol sin dochter, daz was rechte zů den zitten, in der ee.

Das ccciv. Wie Othomel streit under den heiden und wie ir vil erslagen wurdent von ime tot.

Othomel der wise wigant den got zů gůtte hat usserwelt, diser Othomel nam die bösen under der scharn und bestunt mit grosser maht und craft die creftlichen unmilten heiden, wenne er det dis mit gottes helffe. Er erslug Gisetaym [1] und bewerte mit siner frech manheit so grossen priss in dem lande und strit [2]; er streit an der heidenschaft sollichen friden, daz úber alles lant in viertzig joren kein unfride dowas, die wile er öbester ewarte was. Also er nů gutten friden gemachit hette under der heidenschaft do wart Othomel krang und swach und starp von dodeswegen und hette viertzig jor gestritten mit den heiden und wart ime dise craft und macht von gotte gegeben. Do nů got daz israhelsche volck von den grossen nöten geschiet, do hettent sy mit grossen arbeiten grosse not erlitten: der kúnig Gifraim [3] dem diente daz heidensche volg mit grosser macht. Donoch wurdent sy gefriget von gotte, donoch vingent sy an und stundent gar sere wider got und brochent die gebotte gottes [4] die er in verbotten hette. Do ving er an und machte uff sinen kunig Eglon Amon Amelech und zwei heidesche rich die ime hulffent mit gantzer macht uber den Jordan und erschlůg in kurtzem zil vil des israhelschen volckes, also es gottes gebotte uber sy verhengete. Eglones valschen abgött die wurdent zů schanden do gesetzet in die gottes frige houbtstat, die ist genant Galgala. Do ving Eglon der kúnig an und buwete ime selber ein huss zů Jericho und zwang mit creften das volck von Israhel, daz sy ime müsten dienen achtzehen jor und ime undertenig worent.

*

1 H Enfantaym. 2 H fehlt „und strit". 3 Enfentaym. 4 H ir gebotte.

Das cccv. Wie Ayot ein swert hiess machen úber Eglons tot.

Dise manigvaltige not beschůff, das sy aber got anrůftent und clagtent ime ir grosse not, die sy lüttent von kúnig Eglon. Do kos in gotte zů vougte Achot und der was geboren von Effraym und was sin vatter Geta genant. Achot der heilige gottes degen was glich an allen creften und dingen und eben also Josua und was ouch manlich zů stritten also er, wenne er gar ein frecher manlicher wigent was. In denselben zitten do wurdent die kint von Israhel zů ratte das sy gon Eglonen santen von presande in [1] irem lande. Die solte Og darbringen mit kindeclichen listen daz er gesenften möhte die manigvaltige arbeit, die daz volg von Israhel leit. Do das Ayot innen wart do liess er ein spitzes scharpfes swert machen daz schneit gar ussermossen wol, daz kein woffen so gůt nie wart, daz sich vor ime mochte enthalten; wenne es begreiff der was tot und verlorn.

Das cccvi. Wie Ayot kúnig Eglon dote und wie er sinen tot segete und wie sin gesinde in sůchte.

Do gurte Ayot zů siner lincken sitten umbe sich ein swert verborgen under sin gewant und nam zů ime daz er gerne wolte han, daz er kúnig Eglon bringen [2] solt und hůp sich zů hant uff sin vart do er kúnig Eglon vant. Er sprach: „herre kommen ich sol uch kunden die gottes wort; obe du mich wilt horen und verston; ich machen dir kunt was mir von gotte verkúndet ist“. Der kúnig stunt uff zů stunt und ging mit ime an eine heimliche stat daz sy nyeman horte noch ensach. Do stach er durch des heiden lip daz swert daz der kúnig vor ime tot lag [3]. Do diss geschach do floch Aiot und liess den kúnig tot geligen und erstochen. Eglon derselbe kúnig was also veist und also gross daz in der zit keiner sin genoss lebete und man sinen glichen nit enfant. Also nů der heiden erslagen was, also ir mich wol hant gehört sagen hie vor, do begunde sin gesinde und sin man verlangen noch irem herren, wa er hin wer kommen und nam sy gar unbillich, war er kommen wer und furent us und sůchtent in. Do koment sy zů stunt an die stat do er erslagen was und worent sin trurig und leidig und gar

*

1 H von. 2 H fehlt „bringen“ bis „Egelon“. 3 H gelag.

sere betrúbet umb iren lieben herren daz er in so mörtlichen ermürdet was. Sin tot machte alles sin gesinde und volck zwufelhaftig daz sy woltent verzaget sin. Sy enwüstent nit war sy woltent keren [1] oder was sy soltent anevohen, sit daz in der houbtman erslagen were. Die wile was der wise tegen kommen in die gůtte grosse stat der man sprichet [2] Say Rach daz bewiset uns die geschrift, daz sy gelegen was in monte Effraym. Do sante er noch dem israhelschem volg daz sy zů in darkoment zů ime. Do hůp er uff und seitte in die mere wie der kúnig Egelon von ime gedienten lon hette empfangen und wie er got gerochen hette umb die grosse schulde die er uff ime hette. Des wart Aach und sin volck gar fro und besante sich in aller israhelscher diet, der doch vil zůsammen koment wanne er lange zit můt hette zů stritende wider die herten bösen heiden.

Das ccvii. Wie Ayot streit myt den herten Moabiten und er den sig gewan und darnoch starp.

Er hiess erschellen die herrhorn mit mogen und mit frunden und fůr den vigenden vor und machte wege und strasse den scharen und die fůrte er úber den Jordan, do ging alle frühte uber, die die viegende soltent niessen. Die von Moabetes lant die tettent kunt die rechten mere und wart Eglonis her die verflüchte heidenschaft verleittet mit grosser maht und stercke. Sy woltent dannen sin gewichen do sy das ysrahelsche here sahent: do wart gar ein grosser strit gestritten. Do rach got an den unmilten herten heiden und slug ir das volg von Israhel zehentusend man zů tode und geschach under dem israhelschen volck nie kein schade. Also wart uff den tag Moabes gross hochfart gegůttet [3] und genidert und wart getrucket und hingeleit. Daz det Israhels kunne mit ir grossen manheit, die sy an in hettent erlitten von in achtzehen jor, und seit die heilige geschrift daz der edele gottes wigant mit so manigvaltigen grossen stritten den geslechten gutten friden [*erstritten*] und in gütter růwe sohssent und daz werte wol achtzehen jor. Daz halff Gach und Ayot und do starp der usserwelte reine gottes degen der do daz volck so lange in friden behalten hette. Do kam einer der was genant Philistime. Daz worent die heiden mit grosser scharn

1 H soltent. 2 H sprach Say das b. 3 H gegütet.

gevaren in Israhels lant und woltent sy verderbet hant. Daz wolte got aber nit gestatten und santte in helffe in ir lant das sy sich beschirmeten vor den valschen ungetruwen heiden die so unmilte worent gegen der gottes scharn und doch nye kein mensche vernam dass sy under allen den stritten, die sy ye geton hant, ye gesigetent.

Das cccviii. Hie erslug Sanygar mit eime heidenschen wagen sehshundert heiden und seitte in wie wunderlich got erzürnet wer über sy umb ir grosse hertikeit.

Nû wil ich uch sagen: es was in den ziten do Ayot dot was, gar ein wyser man der was genant Sanygar. Do der sach die heiden mit iren scharen kommen in sin lant, do begreiff der starke heilt einen wagen domitte er pflag zû strittende, den nam er uff sinen halss und ging gegen in und erschlûg sechsshundert heiden damitte. Der das nit glouben wil das es also sie, so ist got vil me wunderss zû dûnde, daz hat er unss wol erzeuget, das er tût wunderss was er wil. Also das der geschrift der worheit von ime gicht und unss dess ein gewor urkund git und wir ess alle tage sehent, das got wunderlich ist genant. Domitte so tût er uns erkant das er halff sime dienstman mit eime ungewonlichen woffen damitte er den sig gewan. Also wart der wise man Sanigar richter dess israhelschen volckes, das werte nit lange; donoch starp er desselben jores und erwarp mit gottes hilffe umb got manigen segen. Also ich nû geseit han wie der unverzagete tegen verschiet do ving daz israhelsche volck an und wart aber versteinet und verhertet gar sere, wenne sy hettent nyeman der sy wisete uff gottes wege. Darumb gewynnen sy aber bösen sitten, domitte erzurntent sy got und davon so wart in aber grosse not und arbeit.

Das cccviiii. Wie das ysrahelsche volck gottes vergas.

Noch den zitten do Ayoth und Sanygar beide tot worent gelegen do hette sich friden in dem jore verborgen und was junges uffgondes volckes wart, die schiedent sich alle von gotte und vergossent gottes und siner zeichen die er vor in geton hette und sundetent vil me an gotte, denne vor und ubergabent [1] sin gebot

1 H gobent.

damitte sy in vil sere erzurntent. Nů was einer by den zitten der was kunig Laban genant, dem was die heldenschaft undertenig, dem gap sy got in sinen gewalt so das er, ir gut, ir lútte, ir lant ime alle dienten. Also seit uns die geschrift fúr eine gantze wohrheit, das sy ime dientent zwentzig jor. Do bezwang sy Laban der kúnig mit gewalt. Nů hette Laban under ime einen hertzogen an dem so lag sin hohster rat und der pflag siner herschaft. Der was genant Sysara und der stelte sich gar mechtiglich zů wer under das israhelsche volck und leitte in gar grosse arbeit zů. Do růftent sy aber got an daz er in zů helffe kommen wenne sy not und arbeit litten.

Das cccx. Von der wissagen Deborah, was die prophicierte.

Es was ein frowe by den zitten der got kundete [1] daz sy kunde wissagen, wenne got det es durch den heiligen geist durch daz sy diss alles prophicierte vor hin. Dise frowe was Debora genant. Die hette ir gezelt uffgeslagen in monte Effraym und kam zů aller zit zů ir und kunnte von Israhel und verrichtet mit wissheit was unverrichtet fúr sy kam, noch dem also sy die rede verhorte von in beiden, so richtet sy es, also rechte richter tůnd. Nů stund ir gezelt under eime palmeboume darunder hette sy ir herberge. Nů hette Debora einen man der hiss Lapidet den uns die geschrift hie vor nante. Dieselbe frowe santte noch einem man der hiess Barac und was von dem geslechte Neptalim gen Effraym in monte. Derselbe pflag ouch gar wisslicher synne.

Das cccxi. Wie Barac kam zu Debora und sprach daz er stritten solte [2].

Also nů Baraach was zů dem lande kommen do die frowe inne was, do sprach sy zů ime: „dir hat got von Israhel sin gebot gebotten das du mit macht varest in das lant monte Tabore [3] mit eime grossen mechtigen her und soltest ime geleitten von Zabilon Nepthaim [4] zehen tusent man, wenn got wil dir in din hant geben kurtzlichen Sysaram den hertzogen und der sol von diner hende enpfohen sinen verdienten lon. Das sol by dem wasser Ason geschehen [5]. Do sprach der wise Barac: „ich kommen nit dar, da varest danne

*

1 H det g. kunt. 2 H wolte. 3 G H Monthethabir. 4 H Neptalim. 5 H beschehen.

mit mir". Do sprach Debora: „so wil ich mit dir varen, doch so weiss ich wol das eines wibes hant sol den sig gewinnen und sollent Sysaram sygeloss werden.

Das cccxii. Hie hûp sich der strit by Ason zwüschent Barac und Sysaram, die hertzoginne Debora die widerkerte zû Jahelm.

Do diss geschach und Sysaram erhörte daz Debora und Baraac an derselben stunde worent kommen uff einen strit und lagent uff Thabor monte den berg ich vor genent hette. Nû besantte sich Sysaram und warp umb grosse helffe und craft uss Canaam der heidenschaft. Er gewan hunderttusent man zû fuss die er dannen furte und zehen tusent man zû ross geritten und nun hundert wol bereittet herwegen die worent gar wol gevestet und zweytusent und hunder ander wagen die den lütten bereitschaft noch trûgent zû ir noturft. Nû fügete es sich dass die heiden und ir scharen gesammet worent und hettent sich geleit by Ason. Do geschach ouch der strit. Nû sprach Debora zu Barac: „du solt von disem berge varen wanne got git dir noch hütte Sysaram in dine hant, daz sy dir fûr wor geseit". Do det Barac also in Debora gelert hette und fûr mit sinen zehen tusent mannen gegen den strit gon Ason und bleip da uff dem berge. Debora die satte sich an ein ende do sy den strit mochte gesehen der do geschehen solte. Do ving Barac an und trang crefteclich an die schar [1] der vigende ye vaster und ye noher baz hin zû und [2] machte unter dem volck so grossen val das der vigende one zal vil vor ime tot lagent. Dis geschah in von dem israhelschen volck. Ire grosse macht und stercke die wart gar balde ellende und die wunden die do lagent die hettent ir rûwe balde verzert die sy hettent. Der hertzoge Sysara sach balde daz er wart sygeloss und sin craft den sig verlor, do floch er von sime volg und entran über das velt. Do hette ein frowe ir gezelt uffgeslagen die was genant Jahel die was geborn von der frucht von Ismahel. Do hiess ir man Abomeus. Do nû Sysara zû ir entran do bat er sy daz sy in gehielte daz sin nyeman gewar wurde. Donoch bat er sy daz sy ime zû trincken gebe. Do bot sy ime susse milch, daz det sy durch solliche list, daz er deste vester sloffen solte und

1 H fehlt „die schar". 2 G der.

do gedachte sy in irem hertzen an [1] die arbeit die sy und die iren von sime geslechten hettent gelitten und wuste gern wie sy es soltent anevahen daz er sollichen lon empfinge von ir, also er danne wol umb vil lútes verdienet hette.

Das cccxiii. Hie verrigelte die frowe Johel den heidenschen kúnig Sysara und slůg ime einen nagel durch sin ougen sloffende under dem gezelte.

Sysara lag under dem gezelte by der frowen genant Johel und sliff eines sollichen sloffes daz er nit möchte erwachen. Do daz Johel ersach do machte sy sich uff und machte einen starcken nagel [2] und trůg den zů ime und slůg ime den nagel mit eime hamer in, daz der spitze durch den kopf in die erde ging, dovon so starp er schiere und also verlor er sin leben von der frowen Johel. Nü was Barac yme nochgeylet under das gezelt. Do lies in Johel sehen wie sy ime geton hette dem toten manne nyt anders denne durch gottes gerichte. Dis todz den Sysara hette genomen, des frowete sich Barac gar sere und lobte got der grossen gnoden die er ime getruwelich [3] geton hette, daz sin helffe und sin trost sy von den nöten erlöset hette die das volg hette gelitten myt maniger grosser arbeit me denne zwentzig jor. Alsus was die rede wor worden, die Debora mit worheit do vor geseit hette Barac, daz den sig eines wibes hant solte gewynnen. Dis geschach also ir wol do vor hant vernommen wie es ergangen ist.

Das cccxiv. Wie Barach und Debora got einen lobesang machten und wie der gesang hies.

Barac der ellenthafte tegen der gewan die sinen wider an sich und zogete myt so grosser craft gegen Aochor. Dis was eine stat also ich vormals geseit han und was der heiden houbetstat, die sy in ir pflege hettent. Do bekam ime uff dem wege Laban der kúnig mit den werlichen heiden. Do bestunt sy Barac kreftiklichen, wenne got pflag sin und sines heres und schůff ime alles glücke und heil uff der vart. Der heiden wart erslagen gar ussermossen vil und lag der kúnig Laban ouch dot erslagen. Do Barac der tegen disen strit also gewan und vil volckes erslagen was under den heiden do

*

1 G und. 2 H starken stehelin nagel. 3 H fehlt „getruwelich".

kerte Baroc und sin volg gegen Aochor und zerstörte die stat von grunde uff. Do das erging und dem gottes her so wol gelang do vingent sy ein nuwes gedichte an, daz was ein nuwe gesang. Dis tet Barac gotte zů eren und Debora und sungent myt frölichem můte und lobtent domytte got das er in den verlornen kúnig Laban und alles sin volg hette geben in iren gewalt wenne sine kraft hette das geton und sy nicht. Got von himel empfing ouch den schönen lobelichen gesang wol von in. Es ist noch billich und recht wo eyn man gesiget myt syme vigende das er darumb got dancken und loben sol, das er sin in sinen nöten nút vergessen hette. Ouch so lobtent sy mit gesange Ysacher und Manassin [1] Zabulon und Neptalim das sy in werent zů helffe kommen myt yrem stritten. Es wart ouch Johel in dem gesange wol gelobet, darumb das sie mit sigender hant gesigeten an Sysaram, und noch disem stritte blibent sy viertzig jor in friden, das in nie kein ungemach noch kein not noch kein arbeit nie zů handen geging also in vormals dicke was geschehen.

Das ccexv. Hie vohet sich an wie Gedeon ein herre wart der lúte von Ysrahel und wie er die welte ordinerte.

Nů horent ich wil uch sagen frúntlichen und tugentlichen wie dem volg von Ysrahel gelang daz sie gůten friden hettent und gůte ruwe viertzig jor, das in Baraces manheit erstreit. Darnoch vergossent sy aber gottes und sines gebottes und siner e, darumb das in got grosse not fügette: er verhengette sin gebot uber sie das sie wurdent der heidenschaft underton syben jor mit eigenschaft. Die bösen heiden fůrent in ir lant gar und ganz und zwungen in ir lant und noment in ir korn und furtent das mit in enweg. Sy beroubtent sy an ir habe und an ir vihe. Was sy funden daz was verlorn. Sy totent noch dem also die geschrift seit dem volcke vil leides. Do růfftent sy an den zil got aber an do sie geriet die not zwingen. Do det in got sin demůtikeit schin und erhorte ir clegeliche pin die sie littent von den herten bösen. Sy wurdent alle gemeinlich zů rate das sich alle sament by den tagen und wellent einen wissagen, wie es in solte gon oder was got an in wunders wolte begon. Do got dis vernam das sie woltent einen wissagen, do schickete in got einen und das was ein engel, der verweiss in das sy vil cleine vernoment der fruntschaft die er in geton hette in Egipten. Also

*

1 fehlt in G, ist aus H.

nů der engel von gotte kam, do sass er an einem stein und stund ein eiche nohe by, das was in Affra uff eime acker, der was eines hohen mannes hies Joas und was der kinde vatter von Affra.

Das cccxvi. Hie erschein ein engel Gedeon, do er ging und sneit sin korn. Do bracht er yme sin essen und hies in der engel ze got zů eime opfer brennen.

Der engel sprach: „herre und houbtman zů Gedeon an dich houptet das geslechte". Nů was Joas Gedeons vatter. Derselbe gottes tegen sneit uff eime acker sin korn zůsamen. Donoch lies er nit abe, er tröschete es wol also man korn bereiten sol, wenne er vorchte das die verwurte böse heidenschaft in das lant keme und yme neme sine habe also sie ouch vormols hetten geton. Sus wolte der tegen das korn zů einer warnunge han ob er ioch die heidenschafft verturbe das er ettewas hette. Wenne er versach sich arbeit, do sprach der engel zů Gedeon dem starken man: „got ist allezit und stunde mit dir". Do sprach Gedeon zů dem engel: „sit das got bitz har mit uns ist gewesen warumb lat er uns denne so vil leides geschehen?" Do sprach der engel: „var wenne du wilt, wenne ich wil dich in diner stercke volenden das du die ungetruwen heiden solte zu tode slahen". Do antwortet Gedeon des engels rede und sprach: „ich han an disen stunden an dir funden gnode und wil dich bitten das du hie mynes kornes [1] beitest und nút von hinnan varest von mir, e daz ich herwider kome zů dir". Daz geschach kúrzlich. Gedeon ensumete sich nút lange und fůr hin und machte von eyme feisseten kitzen ein wolbereit essen in einen hafen und machte daran ein jusselin [2]. Daz essen trůg er myt ime und darzů brot. Daz bot er bede dem engel und bat in daz er zů ime nidersesse und myt yme esse. Der engel erlies Gedeon der bette und sprach: „is du daz jusselin uff myme steine". Do wart von himel ein fúr gesant das er [3] es verbrante. Domytte sante Gedeon sin opffer zů gotte. Also balde verswant der engel, dis geschach vor sinen ougen.

Das cccxvii. Hie wart Gedeon zů richter gesetzet und wie er sines vatter altar zůbrachte.

Gedeon der sprach myt worten do er das grosse wunder sach: „ach herre wie ist myr geschehen daz ich hie myt myner offenlichen

*

1 H kunnes. 2 H iussen. 3 H fehlt „er".

angesicht dis wunder han gesehen". Do sprach got: „envorchte dich nút von diser sorgen, wenne du solt hie nút sterben noch din leben verliesen". Donoch nút lange wart do geriet der tag sinen schin verliren und geriet die nacht her zů komen daz Gedeon pflag růwe zů han. Do erschein unsers herren stymme und sprach: „Gedeon var und zerbrich [1] dinen altar den Baal zů diser ziten vormals e machte din vatter. Und wenne daz geschicht so soltu nút lenger lan, du opferst myr einen feisseten stier die vormals e den aptgöttern wurdent gebotten und der feissete stier sol lxxjerig sin. Dis soltu myr machen uff dem stein do ich dir vormals bin erschinen do du mir daz oppfer leistest". Do nů Gedeon daz gebot vernam also in got gewisete [2] mit sin selbes lere do begunde er vörchten sines vatter und der lüte has, ie doch so wolte er tůn daz ime got gebotten hette und machte sich uff nach dem also er erwachete und nam zů ime zehen manne und ging mit den heimlichen und sties den altar nider also [3] ime got gekundet hette. Des morgens do die lúte erwachetent und der tag kam do hettentsy gesehen wie es ergangen was. Do sprochent sy zů Gedeons vatter: „bring uns dinen sůn har, wanne er můs sterben, wenne er ist schuldig an disen dingen die hinacht in der nacht beschehen sint". Do sprach sin vatter: „so sollent ir Balaams kempfe sin. So rechent ir die pin die uch von gotte geschehen ist und danne so neme er sin gerichte domit".

Das cccxviii. Wie gros volg úber das ysrahelsche volg wolte und über Gedeon.

Der grossen rede der Gedeon genas der gar vil zů ime gesprochen wart. Nů hette sich gesamet Armelech und Mediam myt grosser macht und woltent ziehen über den Jordan uber das ysrahelsche volg und logent in valle Ysrahel myt gar vil volckes und wer das volg mit ougen anesach der geriet verzwiveln. Do wart Gedeon von gotte der heilige geist gesant das er nút verzagen solte darumb das die vigende werent komen. Do nam er Eliazar zů eime botten und sante in zů Manasse und Effraym und zů Azer und Zabelon daz sy ime zů helffe kement. Do samtent sich die vier geslechte myt grosser macht die ich vor han genant mit zwey und

*

1 H brich. 2 H wisete. 3 H darumbe.

drissig tusent man die sy ime zů helffe brochtent gegen den bösen herten heiden die dem volcke von Ysrahel vil leides hant geton.

Das cccxix. Hie leite Gedeon zwey gebunt wollen uff die erden und bat got daz er ime bezeichente mit dem himeltouwe obe er den strit solte gewynnen oder nút, do wart eine trucken die ander nas.

Do sich das her also gesampte also es die worheit seit und Gedeon sach daz das volg so mechtig was do was er nohe verzwivelt, wenne daz in got troste von dem zwivellichen můte den er horte. Jedoch wolte Gedeon sines glúckes vart versůchen obe got ime helffen wolte das ime gelinge. Darumb spreitet der edele gotteswigant ein schoffvel an die stat und bat got ynneclichen daz er ime hülffe daz sy gesigetent gegen den heiden. Wer es das daz vel nas wirde von touwe so merckete er wol daz er gesigen solte an dem wortzeichen. Do nů der ander morgen kam do ylte er balde do er das wortzeichen vant do er es hette gelossen ligen. Do er darkam do vant er es betouwet und was nas. Do nam er es und rang es. Do ging ein bechelin vol wassers darus. Do geviel Gedeon daz wortzeichen gar wol. Daz lant was umb und umb trucken als ein bein. Do nů derselbe tag verging und die ander nacht kam do bat Gedeon got des gar getruwelichen daz er ime sante ein bischaft oder ein wortzeichen das er doby erkennen mocht obe er den strit verlúre oder nút. Do gewerte got Gedeon sines gebettes und machte das lant daz vor dúrre was gewesen das was alles sament fúchte und nas und was daz vel trucken. Und do Gedeon keinen nassen flecken in dem vel vant, do wart er von zwifellichem můte [1] erlost und wart er und sine frunde sighaft an dem stritte den sy datten myt den bösen heiden.

Das cccxx. Wie Gedeon růfte in das her weller den strit solte gewinnen.

Do nů der gottes tegen an dem zeichen vant das ime got helffen wolte do zoch er dannan mit siner macht und kam gevarn zů rast an ein wasser hiess Aarat also uns das die geschrift bewiset und nam herberge doby. Do sprach got: „tůn also ich dich heissen, du hast gar vil lútes die dir werdent helffen stritten daz ir werdent sprechen, myn einiger trost Ysrahel het mich erlöset“ und hies in

*

1 H gemůte.

daz her rûffen: wer mit zegelicher wer sy der sol von hynnan varen. Man sol [*vom*] her wisen wer ein hus gezimbert habe der sol es heimlich in gottes gebot tûn ouch so sol die wider varen die eheliche wip gemehelt habent. Do wurdent zwentzigtusent man von dannan gescheiden und blibent nút me by denne zehentusent man die der stücke der keines [1] an in hettent also got gebot. Got sprach mit siner lere furbaz zû Gedeon: „noch ist gar vil lutes hie die nym̃ alle gar und heis sy gon zû mittem tage in der hitze zû eyme wasser trincken". Und das tet er: „und wellen man er trincken sicht [2] und dir kunt wirt das sy daz wasser in den munt nement und es myt der hant uffwerffent die soltu kennen und dazselbe sint die die dir den strit erstritten sollent wenne sy sint myt macht starg wise und manhaft. Wer das nút endût der sy dir ouch bekant" und noch der byschaft lere do fant er keinen me under in wenne drühundert man also ich vormals han gesprochen. Do sprach got: „ich wil Median und die heidenschen lúte und ir lant und ir lip und gût in des wisen Gedeonis hant geben". Do nam der wise tegen Gedeon spise und herhorn und woppente die drühundert man und fûr myt lichten mûte [3] hin dan gegen den vigenden. Hienoch [4] findet man es wie es ime donoch erging.

Das cccxxi. Wie got Gedeon seite was er tûn solte.

Sus koment sy also zû den heiden das sy sy sohent von in nút verre. Do erschein got unser aller herre Gedeon und sprach zû ime: „du solt gon zû nacht an der heiden gezelt und solt hören was sy sagent: das mercke eben und nym es in dich und wenne du daz hörest, so stercket es sich". Gedeon bereitet sich und [5] stercket sich gar vaste und det also ime gott geroten hette und kerte myt sime knechte úber das velt bitz an das gezelt und stalte sich dohin [6] do die schiltwachte was und horte manige rede. Einer sprach: „ich wil uch sagen was ich tröumen gesehen han, mich duchte wie ich ein derbe gerstenbrot sach ermelich und unessig und duchte mich wie Mediamis ritterschaft und ir gezelt gar zerleit und zerstörent wurdent".

*

1 GH deheines. 2 G sach. 3 H rechte hin. 4 H fehlt „hienoch" bis „erging". 5 H fehlt „und" bis „vaste". 6 H sich also ich gelesen han dohin.

Das cccxxii. Wie den von Medianten ir troume bescheiden wurdent.

Nûn was ein ander dem seite er den trôm, der antwurtete ime also und sprach: „ich weis wol was diser trôm betútet [1]. Die gerste ist an edelkeit swerer denne dies korn also ist ouch Gedeons her swecher gegen [2] den medianschen luten“. Do sprach er aber furbaz: „was mag denne das ander bedúten, das ist das Medianus leben wirt geben in Gedeons hant?“ Do nû dis Gedeon erhorte do frowete er sich sere und vaste und lobete got und bettet in an mit grossen froiden und kerte domytte zû den sinen, der was me denne drúhundert. Do sprach Gedeon zû dem volcke: „ich sagen uch fúrwor daz uns got hett gegeben in unser hant Medianus her; dis ist myr also furkomen das sy uns müssent untertenig sin myt allen irme her“. Nû was Gedeonis gedang vor hin daz das volg wirde zwifelhaft an gottes stercke und vorchtent daz sy den stritt verlúrent. Nû was aber Gedeon alzit bereit in gottesdienst wanne er wol wuste daz ime got verkundet hette, daz er solte den strit gewynnen. Darumb ving Gedeon an und scharte sin volg in drige scharen, wenne hundert man gen vier kúnige myt grosser ritterschaft daz sy meinent sy werent also mechtig daz sich ires heres nieman erweren kunde. Nû worent dis der vier kúnige scharen Creb Ceb Cebet und Salmana. Gegen disen vier königen müste Gedeon hoher wissheit pflegen und riet siner cleinen scharen gar wisslich daz sy den gottzsig erfuchtent. Nû gebot Gedeon der wise wigant dem volcke das sy alle herhörnen myt in brechtent und iegblicher ein vackel in siner hant brechte die mit swebel und myt andern dingen wolbereit wer zû brennende. Do sprach aber Gedeon ir söllent alle glich myr volgen und was ich tûn daz tûnt ir ouch. Daz globetent sy und worent in gar goch und gingent zû derselben stunt zû drigen siten an daz her. Do funden sy die heiden sloffende ligen. Do sy des ynne wurdent das sy also slieffent do enzuntent sy die liechter zû stunt die sy mit in dar trûgent und zerslûgent die battele [3] und stiessent sy do an. Do begunde daz fúr blicksen also ein tunreslag. Dovon erschrocken die heiden gar sere. Do blies man lúte die herhörn uff. Do wonent die unmilten

*

1 H sol betuten. 2 H sw. zu wer gegen ander med. 3 bettele.

heiden sy hettent den lip verloren also es ouch geschach. Do nů der zwölfte schal erging von geschrey und von herhorn do verzagetent sy alle under einander das ir keiner den andern recht erkante und růftent do alle: „gottes swert, gottes swert“.

Das cccxxiii. Wie die heidenschaft sich under einander slugent.

Uff sprung das unvernunfftige heidensche volg [1] one gewer gar in tobelichen synnen und kundent nút zů flucht komen wenne sy erschrockent so sere daz sy sich under einander slůgent das einer hie lag dot erslagen der ander do von eins andern hant und die andern die myt yme do worent gar frech und gar kůne und hieltent sich noch gottes gebotte und noch syme willen. Darumb so kam die heidenschaft in grosse not von dem volcke von Ysrahel die so vil lute erslůgent one zal und one achte. Do blibent die uberigen heiden die begundent fliehen untze an den Bersocha. Gedeon und Zabulon und Azer Neptalim und Manasses und die zů Gedeon hortent also sy ime got hette zů helffe gesant und also sy logent an dem wasser by einander do sohent sy ein gross volg dort herziehen. Do lieffent sy sy allenthalben an mit gar vigentlichen můte und wart an derselben stunt gar ein vigentlicher strit gestritten das daz meiste teil lútes erslagen wart also ich [2] daz funden han in den alten bůchen der Bibeln. Nů hette sich daz volg von Effraym an den Jordan geleit und belogent den Jordan mit macht und myt kraft wenne sy wustent wol daz die heiden dohinüber woltent, soltent sy echt in ir lant wider heim.

Das cccxxiv. Hie trůg das volg von Effraym das heidensche houbet für den kúnig Gedeon.

Do nů das volg von Effraym vernam daz die heiden koment uff sy geflogen do bereittent sy sich und gobent gegen einander gar herten strit daz in demselben strite erslagen wart zwene heidensche kúnige, der was einer genant Sep und der ander Orep die trugent beide kúnigkliche [3] kronen. Nů entran daz heidensche volck daz merteil und koment darvon. Donoch was der stritt zergangen und für Gedeon alles den heiden noch und jagete sy und koment

*

1 H volck der heiden unversintlich. 2 H ich die worheit horte sagen. 3 H kúngriche.

die die die kúnige hettent erslagen und brochtent der kúnige houbet myt in und trůgent sy fur Gedeon und domytte sprach daz volg von Effraym: „sage an Gedeon durch was geschicht willen lastu uns din volg nút zů helffe komen oder warumb versmehestu uns daz du unser nút woltest beiten“.

Das cccxxv. Wie Gedeon antwurtete dem geslechte von Effraym.

Gedeon der gottes wigant antwurtet dem geslechte [1] von Effraym gar zuchtlichen und sprach: „ich vörchte ich werde sin entwert, hette ich begert helffe an uch“. Und do er die worte gesprach do ging Gedeon von dannen mit den hundert mannen und koment über den Jordan. Do vingent die burger an und grinetent und granten den wisen man an. Do sweig er güttlich und zúchtlich und rette darumb nút ein wort, wanne Gedeon was gar ein wiser man von listen und het er daz nüt getan so möchte er das volg nút behalten han. Sy worent verzwivelt also sy vormols dicke hant getan.

Das cccxxvi. Wie Gedeon úber die heidenschaft fůr, do sy úber den Jordan worent komen.

Die heidenschaft die dannan worent komen und entpflohent das worent zwene kúnige einer genant Zebet der ander Salmana und alle die do lebendig worent die entrunnen über den Jordan und hettent sich nidergelan an ir gemach in ein tal do sy sich grosser craft versohent und hettent noch danne fünfzehentusent manne und zwentzig und hundert manne. Also es nů got fůgen wolte daz das geslechte von Effraym die bede konige erslůg also ich vor geseit han, do befant Gedeon der edel gottes wigant das die heiden do logent und zogeten in noch do sy logent und ir gemach hettent. Do wonent sy gar sicher sin und von aller not sin komen. Do lag daz heidensche volg one alle hůte und one alle wer und one vorchte und entsossent deme vigent. Also nů der tag ein ende nam und die nacht zůging do ging Gedeon uff die heiden myt manheit und [2] lone in manigvaltiklichen und dotent in gar we myt stritte me denne syben jor und wart der heidenschaft gar vil erslagen und ving Gedeon zwene kúnige Salmane und Sebat und fůrte sy gevangen hindan und det in also ir wol werdent hören harnoch gar clerlich.

*

1 H volcke. 2 G in lone manigv.

Das cccxxvii. Hie sleiffente Gedeon zwene heidensche kúnige und xxvij manne myt in.

Nů was Gedeon des wise und so vernünfftig das er nút endet, er nam vor rat zů sime oberrate, der worent syben und zwentzig und worent stetes gehorsam was sy die syben hiessent des frowete sich Gedeon und gewan donoch die stat und hies do alle die in der stat worent sleiffen one die jungen und one die entrunnen. Also kunde sich Gedeon gerechen [1] an den bösen herten heiden darumb daz sy ime und sime herlichen volcke so smehelich hettent geret und rach sich ouch an Panfeler [2]. Dem zerbrach Gedeon eine grosse stat und einen turn darynne und erslůg alle die er do vant. Also er nů heim zů lande kam und die kúnge mit ime fůrte die er do gevangen hette Zebet und Salmana; dieselben zwene kúnige hettent vor ziten Gedeons geslechte erslagen in der statt Thabet und do sy gerieten nohen, do fragete sy Gedeon und sprochent: „wie warent dise geton die ir erslůgent zů Thabar daz wellent wir wissen“. Do sprochent sy: „sy worent dir glich und worent geschaffen also du“. Do sprach der tegen: „sy möchtent wol syn mine brůder von myner můtter und do ist kan zwifel an“. Do hies Gedeon sinen eltesten sůn die zwene kúnige zů tode slahen umb dise geschicht. Daz enwolte er nút tůn und werte sich sin. Do nam Gedeon die zwene kúnige und slůg sy zů tode mit sinen handen. Do sprochent sine súne und daz ander volg: „wir [3] begerent uwer nút zů [4] eime heren und begerent uwers gewaltes niergent zů“. Do sprach Gedeon gar gütlich: „uwer herre der sy der höheste got dem dienent und der sol uwer pflegen in uwern nöten“ [5].

Das cccxxviij. Hie machte Gedeon ewarten cleider von dem gůte daz sy den heiden geroubet hettent darumb zurnte got über sy gar sere und vaste.

Der wise Gedeon bat daz man ime gebe zů lone alle die güldin tücher die do werent umb sin helffe die er do geton hette und bat umb sibenczig stücke goldes und machte darus das obersten ewarten cleit und daz höheste gewant. Daz was genant Epfoth [6]. Das koste ein riches gelt und me denne daz gewant daz Moyses

*

1 H rechen. 2 H Pansel. 3 H volg gemeinlichen wir. 4 H nút me zů. 5 H fehlt „in uw. nöt.“ 6 H Epfoch.

wart. Nů was eine stat in Effra die hies Silo: do hies er ime machen einen altar und ewarten und richter, daruff brachte er sin opfer gotte noch dem egebotte das in got bestetiget hette. Nů was dis ding ein teil volkes widerzeme das er machte gezelt und altar in Effra gar one gottes lere, und das zurnte her got sider uff sine nochkomen wanne Gedeon der hette sibentzig kebiskint und hette einen elichen sůn von eime wibe die was geheissen Hema und hies der sůn Abymelech. Derselbe erslůg sider alle sine brůder, domytte rach got den unfůg den Gedeon hette geton und geoppfert anders denne er solte. Die schulde rach got an sinen kinden und wurdent ouch alle darumb erslagen und einer hies Joachan. Donoch begunde daz volg von Ysrahel friden han und růwetent wol vierzig jor und geschach in nie kein leit und lebetent one alles ungemach.

Das cccxxix. Hie starp Gedeon und wart mit grosser herheit geleit in sines vatters grap.

Do nů Gedeon gestarp und myt grosser herlicheit [1] wart geleit in sines vatter grap daz was in sinem lande Efra. Noch der zite das Gedeon gottes und der welte lon enpfing do verwandelte die welt ir leben und woltent die kint von Ysrahel einen bösen glouben enpfohen also sy vor nie hetten geton und gerietent gar spennig werden und widerstundent gottes gebot und syme heilgen gesetzede und hieltent an die aptgötte Balaym und liessent den der sy dicke von nöten hett erlost und hulffent in in grosse not und pin myt yrme unglouben [2].

Das cccxxx. Wie Gedeon tot was do wolte daz volg einen oley boum [3] zů eime herren an Gedeons stat han gesetzet.

Do noch do dotent sy Gedeonis kinde krancke helffe und achten wenig uff gottes gebot. Sy lebten one meisterschaft mit irme můtwillen und hettent Balaam zů gotte. Donach sach got die wunderlichen sitten die sy an in hetten. Do sante in got aber arbeite die sy müsten tulden von ir schulde wegen. Nů für in denselben ziten, also uns die geschrift seit, Abymelech der tegen in Sichem. Do vant er die moge von der můter sin und den seite er sinen willen und

*

1 H herheit. 2 H fehlt „myt irme ungl.“ 3 H oleycrůg.

leite in sinen rat für noch der [1] gelegenheit der sachen und also sprach er: „ir möchtent lieber einen man zů herren han denne sybenzig underton sin die alle uber úch wellent gewalt han". Do daz der tegen gesprach do duchte arm und rich gůt daz er wor hette geseit und swůrent dem heilt alle gemeinlichen und wart diser eit geton in irme betthus vor Baal irme gotte dem sy ouch gehorsam worent. Sy gobent ouch irme houbtman sybenczig tusent marg gewegens [2] goldes das er domyt versoldete [3] manigen nötigen man daz er frech wirde und in zů helffe keme.

Das cccxxxi. Hie wart Abymelech Gedeonis sůn here úber das lant.

Abymelech der fůr dannan also man ime geswůr in Sechem mit sinen dienern und kerte do wider in Effra und erslůg alle sine brůder myt siner scharen die er darnoch brachte und lies ir einen nút genesen [4] also uns die worheit gicht, wenne einer der entran kume von dannan myt grosser not. Was nů Gedeon der reine gottes wigant gegen gotte mysseton hette das müste uber sine frúchte gon die von ime geborn was. Also nů Abymelech erkorn was zů kúnige in Sechem do was dise not geschehen und do nam er sine helffer zů ime und lag in monte Garazim [5] zů einer hochzit mit den Sichoniten die sich gar gesamelt hettent zů der hochgezit mit iren scharen und logent ouch gar herlich do myt grossen freiden. Nů kam gegangen Jonachan uff den berg vor aller der scharen und schalt Abimelech gar übel und vaste also ir wol werdent hören wie es donoch erging.

Das cccxxxii. Wie Joachim Abymelech schalt und seite ime vor ein byspel.

Joachan der růfte allen den von Sechem die do worent und sprach: „nů [6] merckent myne rede und hörent was ich hie wil sagen. Es geschach in ettelichen ziten das daz dem volg man sprichet daz waltholtz under in wurdent zů rate das sy woltent zů kúnige nemen den oleyböm: der wolte es nút tůn und sprach myr zymet [7] der eren nút. Donoch koment sy myt bette an den vigenbõm. Dem wart ouch die ere gebotten daz er kúnig solte sin. Der figenbõm

*

1 H sines hertzen willen sinen rat hup er. 2 H gewegen des. 3 H mahte und v. 4 H lebendig. 5 G moten tratzim. 6 H die hie sint die. 7 H wenne yme gezeme.

wolte es ouch nût thûn, er wolte nút sine süsse frucht geben durch der herschaft willen. Donoch koment sy an die reben die woltent ouch lieber der herschaft one sin den sy den win verlúrent wenne er git den lúten hochgemüte. Do nû die edelen böme der herschaft nút woltent achten noch war nemen do flehetent sy dem böme der ramus ist genant daz er ir kúnig were und in friden machte. Der gehies es in und sprach: koment under myn schettes tach und rûwent do myt myr su wil ich úch gûten friden geben oder varent von myr so kompt ein füre und verbrennet die zederbóme von Libano. Dis byspel bedutet er in und dis verstot nút ieder man". Do nû dirre selbe man dis gesprach do floch er zû hant und entran. Aber die wisen proffeten verstundent dis ding alles wol aber die tumben die hettent kein achte daruff. Donoch uber dry jor do satten sich die von Sechem mit grosser macht wider iren herren Abymelech und wider sine herschaft und woltent in vertriben han. Do greiff sy Abimelech der wise tegen an und begunde myt ir kriegen. Des húlff ime sin nötig volg die er danne daruff versoldet hette und die datten davon Sechem gar vil leides mit rouben. Nû kam by den zitten einer der hiess Galaat und stalte sich gar vigentlich zû wer mit sinen brüdern in Sechem und das was in der zit do man den win liess [1]. Do bot sich Galaat den von Sechem zû helffe, do frowetent sy sich sin und fûrent uss und lasent iren win. Do sassent sy mit schalles craft für Baale ir aptgötte und fluchtent in. Do sprach Galaat: „sage an wer ist Abymelech? er ist in myme dienste und in myme gewalt und die lûtte dientent myner hant. Wer mir die selikeit benemet es müste Abymelech der wise tegen nyemir zû gotte komen". Dise rede ich vernommen han doch entsossent sy sich und wurffent zû Bul in der stat einen herren uff und sattent in zû einen fürsten daz er sich desto bass besehe vor Abymelech. Nû sûmte sich Abymelech nút lange er beleite die statt mit grosser macht in der nacht und besohent die wege wo sy es anvohen soltent oder wa sy es allervast hettent anzûgriffende.

Das cccxxxii. Wie Galaat ein gross volck sach und Abymelech den strit gewan vor der stat.

Des morgens do der tag uffbrach und die trübe nacht vergangen was do was Galaat des morgens zu der porten kommen und

1 H las.

Zabal by me. Do zogete Abymelech von dem berge dort her gegen der stat mit grosser macht. Also nů Galaad in ersach do wunderte er sich ires komendes und sprach: „hie komt ein vouget mit grosser scharen gefaren von dem berge her". Do sprach Zabal: „daz ist nit, din ouge sith nit anders denne lüte houbet und trůgent dich das es lútte houbet sint". Do sprach aber Galaad: „ich múss sehen und duncket mich dass dis volg wachsende sy [1] uß der erden". Do sprach Zabal [2]: „nů du mir kunt wa sint truwelichen wort die du hynacht spreche". Umb daz wort, verjagetent sy in von der stat daz er in kume entran von dem lande und also uns die geschrift seit so gewan Abymelech die stat an dem tage [3] und zerstörte sy gar alle die er vant, sy werent jung oder alt, arm oder rich die erdotte er [4] und wart die stat also wüste das die erde nyemir kein frucht me enpfing oder kein wachsende frucht daz yeman geniessen möchte. Dise grosse not und pin die sante in got darumbe daz sy sin gebotten halten wellent.

Das cccxxxiii. Wie die von Sechem gewunnen einen strit.

Also bewerte sich daz wort daz Joachim mit wissheit hette gesprochen von dem er es seite von Sechem und ouch erging; die in demselben stritte worent zů Sechem gewesen die kerten balde zů dem bethuss. Daz stunt uff eime vesten stein. Do gedachten sy gemeinlichen das sy wolten dabliben und woltent [5] den strit also gemynret han. Diss wart Abymelech mit worheit kund geton. Also ime nů die worheit geseit wart do gedachte er wie er denn dette das er sy möhte by einander vinden und ging uff Salmons berg. Do vant er vil holtzes uffligen. Do nam Abymelech einen ast in sine hant und sprach zů synen gesellen: nů hant uch myn lere und důnt also ich důn". Nů noment sy holtz und trůgent es alles gemeinlichen zů und vil genůg und vasten um die vesten und hiess das holtz anzünden. Do wart an derselben stunt hitze und gedampfes vil und gar vinster und ein grosser rouch daz er den also umbving und wart der rouch also starg das ir gar vil ersticketent und in der vesten tot logent von dem engestlichen grossen fúres dampf. Es seit die geschrift für eine gantze worheit daz tusent man den lip

*

1 G fry. 2 GH Sübel. 3 H d. dritten t. 4 G er tette. 5 H fehlt „dabliben u. wolt."

verlürent one wip und kint. Do nů die vesten also verbrante do wolte Abymelech der wise man nút von dannen keren und besas ein vesten was Jabus genant, die vant er wol bereit und was grosse wer [1] do und was ein turn mytten darynne, der was veste und starg an kreften wol behůt und darzů wol besetzet von den burgern die in der stat worent.

Das cccxxxiv. Hie wart Abymelech myt eyme steine erworffen von einer frowen abe einer vesten.

Dar noch an eyme morgen frůge do kam Abymelech einig myt eyme sturme zů der vesten, er und sin hör; do erzoigtent die des turnes und der vesten pflagent gar grosse mechtige wer und verwogen sich alles daz in möchte geschehen. Do ging [2] Abymelech zů vörderste vor dem volcke und wolte die vesten instossen [3]. Do er nů an die burg kam do lies ein wip einen grossen stein vallen ime uff sin houbet daz er vor dem volcke nidervil und zerslůg ime sin houbet [4] und hirn. Do sprach er zů sinen gesellen: „o lieben gesellen döten mich volles und benement myr den lip, daz ein wip nut schuldig werde geheissen an myr, wenne myr wer leit, daz das iemer iemant gesage daz mich [5] ein wip erslagen habe“ und in disen grossen sorgen do starp der edele tegen und was nit me danne drú jor des volckes von Ysrahel pfleger gewesen. Do er nů gestarp do wart er gar sere von den lúten geclagit, wenne es dem volck gar ynneclichen leit was daz er nit langer solte ir houbetman sin also frointlich [6] und erlich hette er sich gehalten die drú jor.

Das cccxxxv. Hie wart Abymelech gar herlich begraben und wart an sin statt erkorn Jephtala.

Do nů Abymelech den lip verlorn hette und in ein wip erworffen hette do wart nach ime erkorn ein wiser man, hiess Chala Jepte, der was geporen von dem geslechte Isacher und der wart der gottes schar richter [7] gesat. Derselbe heilt [8] Cala der hette einen vatter hiess Phana und was Abymelechis vetter kint also uns die geschrift wiset [9] und do er gestarp do wart er begraben in

*

1 H gewer. 2 H ving. 3 H anstossen. 4 H fehlt „houbet und“. 5 H ich von eyme wibe ersl. sy. 6 H fromklich. 7 H ritter. 8 H hielt Thala. 9 H seit.

Sanyt. Noch des ziten do wart Jauy [1] richter uber die stat erkorn und derselbe was geborn von Manesse und von dem lande Galaad der wart gar umbsetzit daz er des volckes richter und lerer solte sin. Derselbe hette drissig súne die von dem libe worent geborn one döchter die er ouch hette. Dieselben süne machte er ouch alle zů herren úber drissig stette und machte die ime underton. Donoch starp er zů hant und was tot also der naturen gewonheit ist. Do hette daz volg von Ysrahel aber nyeman der sy wisete und lerte die gottes gebot und wurdent aber zwúfelhaftig und den aptgötten undertenig und der heidenschaft die da by was gesessen der doch got nit vergass. Amon und Philistin den gap er den lon und worent zwene gar mechtige künige in der heidenschaft und die zwene zwungen daz volck und daz lant und daz volck me denne achtzehen jor, was untz úber den Jordan was dem tatent sy grosse pin und not. Darzů fúrtent die Amoniten mit iren scharen untz über den Jordan hin uff Juda und Benyamyn und uff Effraim. Dise wort und [2] arbeit verdross sy sere. Do růftent sy got an daz er in zů hilffe keme und in abeneme die grosse pin die sy littent von den heiden und gingent und noment ir aptgött unwúrdecklichen und zerwurffent sy und kertent aber iren můt an gotte. Do daz got sach daz sy in also flisseclichen battent umb sine fruntlich gnode do wart erbermung und erbarmete sich über sy durch [3] ir andechtige bette.

Das cccxxxvi. Wie Jepte müste sines erbes darben, darumbe santte er vil volckes zů eyme stritte.

Nů samte sich mit grosser macht Jepte myt dem ysrahelschen volck in Masspat by den zitten und wolte sich bereiten gegen dem Amoniten. Die hettent in denselben zitten ir gezelt uffgeslagen in Maspat gegen Israhel. Also uns die geschrift seit so logent sy gar werlichen [4] uff iren schaden und worent wol bereit uff den strit. Nů was in denselben ziten Jepte ein wiser wigant der ein rechter helt was an manheit und an werck [5] und was vor in allen vollekommen an dem strit. Nů was Jepte ein kebiskint und was von kebescher art und hette ein wip von Galaad von der gewan er vil

*

1 G Juny; damit ist Jair gemeint. 2 H fehlt „wort und". 3 H fehlt „durch" bis „bette". 4 H w. gegen in mit grossem her uff i. sch. 5 H wer.

sûne und die stiessent in mit macht von sime gûtte und sprochent, er solte ir lant nút erben; unser vatter der sprichet du sist ein kebisskint. Do floch Jepte der wigant in ein lant was genant Chot und besantte sich myt allem dem nötigen volck ein gross michel schar, die worent schiere bereit. Und wart Jepte der tegen dess volckes herre. Do volgetent sy ime und leisteten sin gebot getruwelich also uns die geschrift seit. Do sprochent die höhsten in Galaad: „biss herre über uns wir wellent dir gehorsam sin“, wenne sy hettent sine grosse craft besehen. Do sprach Jepte: „gedenckent ir nit daz ir mich vertriben one schult und ich úch kein leit han getan. Diss han ich nû alles erlitten. Ir [1] wissent ouch wol ir daz ir ye hass gegen mir [2] hant getragen“. Do sprochent sy hinwider umb: „wir hant dich nit gehasset und wellent dir volgen noch dinem willen. Was du wilt daz wellent wir ouch“. Do sprach Jepte der tegen: „diss wort gloube ich nyemer ir bestattent mir es denne mit dem eide“. Do swûrent sy mit gûter sicherheit zû helffende dem wisen man. Also [3] nû fûr Jepte in Maspat. Do wart ime ouch hulde gesworn und wart erkorn zû richter über daz volck von Ysrahel noch gottes gebotte.

Das cccxxxvii. Wie Jepte streit wider Amon und wie er den sig gewan

Jepte santte in den tagen zu den Amoniten und hiess dem kúnige sagen sine botten sagen in Maspat, daz er zornig wer über in und sin lant, daz er hette, daz wer sin und siner kúnneschaft und hettent es die von Israhel myt craft erstritten. Do sprochent die Amoniten: „es was vor ziten unsern vordern“. Do sprach Jepte: „sine vordern hettent es erstritten also in die starcke gottes kraft gebot“. Amon die heidenschaft die enwolte sich nit lassen von dem lande scheiden. Do sprach Jepte: „noch nû erzeuge got noch hútte sinen gewalt zwúschent Israhel und Amon“. Do Jepte dise wort gesprach do kam zû ime der heilige geist und sprach: „bereit dich zû wer mit dime israhelschen volg gegen Amon uff einen strit“. In den stunden gerietent sy den vigenden nohen daz ir beider keiner zû dem andern stiess. Do kam der hohste got Jepte zû helffe wenne Jepte gelobte ein opfer zû bringen wenne

1 G sy. 2 H trugent. 3 G also do nû.

der strit ein ende neme. Jepte der gottes degen der hůp den strit myt grosser macht an und slug mit gottes helffe der starcken heidenschaft gar vil zů dode das er noch rechter manheit den sig erstreit. Alle die Amon dar worent kommen der enliess er keinen leben noch genesen.

Das cccxxxviij. Hie ging Jeptis dochter irem vatter engegen mit einer fidelen do er von dem stritte kam.

Do Jepte den strit also gewunnen hette und von dem strit hinwider kam, do hette er ein tochter also uns die geschrift seit, die gingen ime entgegen mit einer fidelen zů lobe und zů eren daz er den strit gewunnen hette. Sy machte uff dem seittenspiel gar vil süsse getúne und groste iren vatter damitte darumb [1] daz er wider gesunt zů lande was komen. Do nů Jepte sin tochter sach do komen, do erschrage er so sere das er von sime libe zarte das gewant und sich selber roufte und slůg durch die gelibede die er got geton hette, und do hůp er uff und seitte siner tochter wie er gelobet hette ee daz er aneving zů strittende, daz erste daz ime bekeme das wolte er got opfern. Also kuntte er siner tochter daz sy das opfer müste sin, do wer kein ding wider.

Das cccxxxix. Hie brante Jepte sin tochter got zů eime opfer.

Jepte und sin tochter die trůgent beide grossen yomer pin und not darumb daz er sin tochter müste brennen. Do sprach die tochter: „lieber myn vatter: nů tů daz ich dich bitten wil, lass mich mit dime willen in daz geburge varn diss zil myt mynen gespilen und la mich so lange da, untzen ich mit jemerlicher clage geclage mynen magetům, wenne sol myn megeclicher lip one frucht sterben daz ist nit billich“. Do sy dise rede getet do liess er sy varen in ein gebirge und do clagete sy iren magetům zwen monet. Do noch kam sy wider zů irme vatter. Do daz zil ein ende genam [2] do opferte sy got ir vatter und brantte sin tochter noch dem gebotte der ee; wenne er uff dasselbe zil ein esel oder ein hunt bekommen er wolte got es got geopfert han, daz were got ungeneme und widerzeme gewesen, sus was diss opfer und der antheis [3] zů gross.

*

1 H dar. daz yme gelungen was und ouch darumb daz. 2 H nam. 3 H entheis.

Das cccxl. Wie Jepte also ein dorechter mensche was und eide und mûtte nam.

Sus was Jepte an disen dingen dum und unbescheiden daz er mit antheisse [1] got nit anderss wolte opfern danne er solte und zû eren bringen. Sus wer es besser daz man die wort underwegen liesse so man die werg nit dûn wolte. Also nû Jepte got sin opfer gap do komment die hohsten zû ime von dem geslechte Effraym und sprochent sy zû ime: „warumbe hastu uns versmohet daz du uns nit mit dir zû stritte neme?“ Do antwurte Jepte: „es ist nit also, ich hette uch gerne genommen zû mir da woltent ir nyt zû mir komende“. Do besamete sich das volg von Effraym und [2] das volg von Israhel und besammetent sich zû Jepte und besamtent sich die von Galaad mit grosser wer und stritten einen mechtigen stryt mit einander daz sy uff beiden sitten in not koment von Effraym und lagent tot zwen und zwenzigtusent man. Do wart Jepte ouch erslagen. In denselben zitten hettent sy den Jordan umblegen, also Jepte der furste der was me danne syben jor des volckes von Ysrahel houptman und erlöste sy ouch uß der heidenschaft von maniger grossen not. Er wart in sime stat zû Galaat begraben mit grosser herschaft also uns die geschrift bewiset.

Das cccxli. Hie [3] wart Jepte begraben zû Galaat also er in dem stritte erslagen was.

Do nû Jepte der wise wigant starp und tot was gelegen also ich vor gesprochen hon, do was einer von Bethalehem der hiess Bafa und was geborn von Juda der wart ouch erkorn zû eyme richter. Der regierte daz volg wol syben jor von Ysrahel und wart noch yme Adon ein tegen von Effraym zû richter über die schar erkorn, der pflag der tegen acht jor. Nû git uns die geschrift ein urkunde daz das volg von Israhel in fünff und zwentzig joren nie nút gesündete wider gottes gebot die wile die drige richter worent die ich vor genant han, dovon [4] vinde ich nicht geschriben von ir geschicht, wanne daz sy worent richter genant also ich uch vor geseit han.

*

1 H entheisse. 2 H fehlt „und“ bis „Israhel“. 3 H hie wart Jetro erslagen u. starp. 4 H davon ist nút zû sagen und nit dovon zû schriben v. i. g.

Das cccxlii. Wer die kúnige worent in der heidenschaft noch Jepte und wie sy hiessent.

Ich will allhie sagen welliche by den zilen und ziten und joren richter sint gewesen myt grosser kraft und myt namen, die gewaltige heidenschaft worent also ich myt worheit von den richter geseit han. Zu Athene trůg der kúnig Eurittieus die krone von dem seit uns die fabel daz ime by sinen ziten Orite nam der snelle Boreas, der was gar behende, das der tumbe diet zů Kriechen in dem lande des windes got nante und einen wint; sint noch zwölffe und ist derselbe Barras nach ime geheissen, und von dem er geboren was der was genant Astreus [1] und hies sin lant Tracia also uns die fabel der geschrift seit. In Sicione trůg by der zit Enpopus die krone gewaltiklichen do Eremel hertzoge was in Ysrahel. Do sagent die fabeln daz Bachus Dionisius der wer by den ziten Martia des landes ein teil in Juda. Uns seit ouch die geschrift das Hercules der wigant reit in daz lant Sem und twang sy mit sime her das es ime was dienstlichen underton. Ouch was also ich han gelesen by den ziten Archias Jupiters sůn, der twang daz mer myt siner kraft und alle die gantze diet daz sy ime alle worent zinsshaftig und stiftet daz lant daz ime was genommet. Also nů Ottomel dot was in Ysrahel do erkosen sie eynen der hiess Aoch, der was sin fúr ubels gůt, also er es ouch wol wúste. Einer hies Ceres die nante man in dem lande des kornes göttin das sie mit korne erwarp do den namen. Do was ouch Persepia von der die fabeln vil wunders sagent. Die zoch einen unverzagten tegen und der was der Molesten kúnig. Oreeus der was so starg und so gros das man nit fant sinen glichen und nit gesehen wart der so starg was also er. Das horent wir die fabel jehen. Die geschrift seit uns das fürwor von yme das dem roubende hellehunt Erebeis do genommen wart Proserpia, ein tegen hies Portorus, den jagette er noch den hette er ouch noch erbeissen, also wir das bispil noch horent wenne yme halff Hercules, der ouch da was, syn lieber herre, das er von der hellen hette erlost und brochtent in von dannan. Das seite das fabelbůch von yme.

Das cccxliij. Von vierzig kúnigen seit das capitel.

Do das gestanden was zwen und fünfthalp hundert jor by vierzigen kúnigen; der begert wart zů kúnigen der erste was genant Achus,

1 H Asterus.

der ander Pharonis, der dritte Argus, der vierde Phebus, der fünffte Kranfus, der sehste hies Crephas, der achte Erotupus und der núnde Stenulus der x hiess Danaus; der fabel uns kúndet so wor: in die von Kriechen lagent kúnig Danay vil manig zit nach syme namen manig jor also uns die geschrift seit und genos der elteste was Arbus, hiess der zwölffte Arisius, hies der xiij Pruechies by dem nam das rich ein ende. Der núnzehende donoch kam do der erste kúnig was Cristais also ich gelesen han, Tiestus. Ericius und Orestes und Agamemnone, die núnczehen kúnig schöne trůgent die krone in dem lande. Nů wil ich uch sagen wie man sach tragen in Egipten kronen einen tegen wit erkant der was genant Manesse.

Das cccxliv. Hie wirt ein herre des ysrahelschen volkes einer hiess Lamesech.

Es was in Sicione ein kúnig der was genant Polipus, der trůg mit kúniges wirdikeit die krone. Zů der zit zú Athene was Pandeon, in Mitzene do was Euruttus und der was des landes erster kúnig und Manssaria Pannias der lebette ouch by den ziten, der kunstriche Ampia der kunde gar wisslich spilen uff der harppfen das sich die seiten regten gegen sinen tönen.

Das cccxlv. Welche lant Ytalia heissent.

In den ziten was also ich in den historien gelesen han, daz zů Lamentte so kreffteкliche herschaft was daz alle die lant houpten by den ziten dar und die sint die noch genant sint Ytalia. Die hant undermarcke und gond von dem gebirge also ich hie vor han geseit. Do dis geschach das sie mensclich leben hettent begeben, do sie gar wol lerten war sie keren solten uff an die obenwelt und lerte sie wie sie soltent ackerbuwen und korn wahssen uff ackern. Der wyse man wol erboren begunde in ouch leren ze geben wie sie darnoch soltent ir reben buwen und durch gemach huser zimbern. Da by sach man leren die lúte rich und arm. Er beschuff in noch nie gemaches was sie bedörfftent und wie sie soltent leren noch ordenunge der rechten.

Das cccxlvi. Wie Saturnarus von Kriechen floch in Ytalia.

Do nů derselbe wise man in Ytalia gefloch und begunde do söllich wunder üben do nam in zů ime Janus der kúnig an das riche und lies in gar gewalteklichen die kronen tragen. In den ziten do starp der

kúnig Janus. Do wart Saturnus zů kúnige erkoren über das lant, der hette einen sun der was genant Pitus der trůg noch yme die krone, der es ouch lies an sinen sůn der was geheissen Famus mit rechten namen in latin und was der erste in den ziten, der die eynunge fant in Crite dem riche und lerte sy wisslich wie sie soltent halten. Der wyse helt den ich hie han genant, der hette einen sůn der wart zů Athene erslagen durch anders nit denne durch nid, das er zů allen ziten gesigette wa mit helffelichen sitten stritten die jungen herren noch prise und donoch überstreit er sie mit wyser manheit und lag dot umb dise schulde und donoch kam das lant in grosse schulde, wenne es wart danoch von sinenwegen das lant angriffen und wart danoch über manige zit Troy zerstört. Dis geschach in den ziten do kúnig Lamedon die krone trůg zů Troy sin sun Piramus und von dem seit die cronica das Troy in den zitten zerbrochen wart. Also ich nů uch wil bescheiden über fünff und xxx jor do hiess ein wyser tegen Mosetes den sach man zů den ziten pflegen der kronen in Egiptenlant. Dirre ellenthaffte tegen der was der erste der mit urlůge angriff ein volgk das hies Critin. Also er nů wolte anriten do vorderte er an sy sy werent yme zinsshafftig. Da widerrettent sye es wenne sy meintent sy werent sin ungevro, das sy soltent zinss von in geben und sprochent si weren yme zů riche und er yme zů arme das er sin her wolte anriten. Die antwurtte enpfing er für spot also es darnoch erging. Er kerte sich nút daran, er regt sy an mit sinen dienern vigentlichen und gewan sin her also grosse crafft das sye yme entgegenritten und den sig an yme erstritten. Danoch entran der wyse man von dem stritte und floch in sin lant und jagtent sy yme noch und wůschetent alle über das egeptesche riche. Uns tůt die geschrift bekant und wiset uns die fabel. Ein kúnig hies Canetes und was kúnig in Asseria und trůg des landes krone. Do nu wart Manestes und Agmemnon zwen kúnige, die behertent mit ellenthaffter hant das lant in Egipten. Ein kúnig was genant Theore des crafft und des gewalt was gar wit. By den joren und by des ziten wart Troy die witteste stat zerstöret die uff erden was und wart gewunnen und entran gar vil volckes von dannen und wart gar grosse unzalliche vil volkes do erslagen umb eyner frowen willen die was von Kriechen und wart ouch die stat von yrem wegen gebrochen. Hie wil ich fürbas sagen wie es dem volck von Israhel erging.

Das ccclxvii. Wie die ysrahelschen kinde aber bezwungen wurdent und wie ein engel kam und kunte frowen und Mansen das sie Sampson solte geberen, do opferte man dem engel win und brot.

Nů sundete sere daz volg von Ysrahel wider gottes eegebotte darumb schiet got von in sin hulde und sine craft. Got der liess sy zwingen Philistum daz ist vor viertzig joren daz sy ime müsten dienen one iren wanck. Diss bezwang sy ir eigenschaft daz sy aber anerůftent got mit dieffen suffzenden hertzen. Do det got also er vor ee det und erzugete sine gnade und santte ime sinen trost und sine helffe daz sy schiere erlost wurdent und wer sy erlost daz wil ich úch kunt důn. Es was by den tagen ein gesessen in Peran von Cham uss dem geslechte geborn und was erkorn zů der höhsten eime, den man vant in dem geslechte, daz was genant Mansen der nam ein wip von sime kunne, die was gar schone von libe und was gar witten erkant und wart nye můtter kint genennet von ir. Der [1] eins tagis wart ein himelscher botte gesant ein engel der kunte ir [2] daz sy solte geberen einen sůn der gottes gewiheter hiess; den soltent sy nit lassen trincken by zitten weder lutter trang noch win oder icht trinken daz in swache machte, wenne er solte gottes erwelter sin und sol lössen mit siner hant daz volg von Ysrahel von Philistum der heidenschaft. Die frowen kerte von dannen und seitte iren mannen dise mere und verjohent was sy dort hettent gesehen und wie schöne der botte was, der hie die hohen meren myt süssen troste erkant det. Do meynent sy daz der engel nút wer kommen an ir anegesicht, doch wart sin [3] Manse unfro und riet do myt truwen siner frowen, daz sy got bete daz er in aber santte sinen engel den er der frowen hette vorgesant und [4] der det dem manne bekannt. Do bat in Manse daz der engel myt ime esse ein kitzin. Daz was gar schiere bereit und reine süsse brot obe er wolte, daz was ime verseit von dem engel.

Das ccclxviii. Also [5] got von himel ein fúr herabe santte und verbrante die spise die Manse dem engel bot.

Do [6] sprach der engel zů Manse: „issestu icht oppfers von dem geslechte gottes uff diessem steine du [7] erzúrnest den namen gottes“.

*

1 G denne. 2 H in. 3 H es. 4 H und det der Manne. 5 H Also das essen das Manse dem engel bot verbrant wart. 6 H Also. 7 H fehlt „du erz. d. nam. gott.“

Do sprach Manse zů dem engel: „herre wie ist din name“. Do sprach der engel: „was wiltu mynes namens“ und uff derselben stunt[1] do sante got von himel ein für herabe und verbrannte das essen, das Manse dem engel hette gebotten und dis zeichen sohent sy beide an man und wip. Do sprochent sy got het unser oppfer genomen, daz komen ist von uns und het uns von unsern kinden kúnftige worheit geseit, des sullent wir von hertzen fro sin. Darnoch in kurtzen ziten wart Manse sin sůn geborn, ein kint noch wúnsche, der was genant Sampson also in der engel bekant det.

Das ccclxix. Hie wart Sampson geborn und hiess sin vatter Manse und regiertte die Judescheit. Donoch wolte Sampson schire ein wip han.

Sampson in siner kintheit begunde also uns die geschrift saget gar vaste wahssen und sere zůlegen an[2] sime libe. Er wuchs mit krafft an mannes můt in wünschlicher volleist wenne got sante ime den heiligen geist gar gewilleklich. Er was also volkomen, wer in anesach der sprach: wenne er gewůchsse sine tage er wirde gar ein wiser man und ein richer gotteskempfe von Dan us dem geslechte her wart erkorn zů dem höhesten. Do nů der tegen wol geborn begunde zů eyme man werden[3] in siner kindes jugent, do fůr eines tages gon Janna in der heiden lant do solte ein hochzit sin und Sampson ging dar und wart yme einer schonen mynneclichen megde, noch der begunde er sich gar vaste senen, so sere daz er wider gehete zů vatter und můtter und seite in die mere also ich hie geseit han, das er hette gesehen in Janna ein wip die wolte er han, das sy ime die zů wibe gebent. Sin vatter und sin můtter sprochent: „myn vil lieber sůn wer hat dich bracht an den willen, das du nieme gedechte das du ein wip uf dise stunt wilt han von Philistym. Dis was vatter und mutter gar sere leit, das er wolte ein wip nemen von den ungeslachten heiden und wolte domyt des höhesten gottes zorn uber in lon[4] gon, wenne in den ziten wüsten die heiden nút von gotte. Do enwolte der junge tegen nút enbern: sin vatter und sin můtter müsten myt ime varen dorthin, do er die schöne jungfrow hette gesehen.

*

1 H frist. 2 H beide früge und spat in sines kindes jugent. 3 H wachssen. 4 H verhenget hon.

Das ccclxx. Hie dote Sampson den lowen und brach ime den kopf abe vor vatter und můter.

Do nů vatter und muter myt irme sůn fůrent uff der vart hin, do begunde dorther gon ein grosser [1] starcker lowe und was gar grymmeklich erzürnet. Do wonde [2] vatter und můter das leben verlorn han. Sampson der edel tegen der lieff den lowen mit blossen henden an und was unbereit zů gewer [3] und sprang zů dem lowen zů stunt und erwúschete in und brach ime das houbet abe, daz der lowe one gewer vor ime tot lag. Do gebot ime der mynnen liebe, do er wider zů der jungfrowen kam, das er sy nam zů wibe und do fůr sy wider heim mit yme und wart ein grosse brunloft do gemacht. Also sy nů wider heim wolten, do ging Sampson hin do er den louwen vant ligen. Do er nů zů ime kam do hettent ymben in sinem munt genistet und hettent in dem zil daz sy von yme worent gar vil gůtes huniges gemacht. Do nam Sampson der edele tegen des huniges mit der hant und bot es hie und do dem vatter und der můter. Die ossent es und worent fro siner stercke, die sy an ime gesehen hettent. Sy kertent dahin da der brunloft was hin geleit, die sy hettent mit grossen eren. Do nů geseit wart, wie freche er wer und so unverzaget und wie starg und wie manlich er were do gobent sy ime sine gesellschaft drissig knaben die weren alle glich alt, die soltent die zit mit ime vertriben und sine gesellen sin und behendelichen spil machen soltent vil kurtzewile.

Das cccIxxi. Wie Sampson ein retersche uffgab.

Also es nů Sampson erging daz ime die knaben zůgeben wurdent do leit er in ein wilde retterschen fůr. Er sprach: „ratent [4] mir von diser retterschen in syben tagen, so sollent ir von mir gewunnen han drissig schoner gewant, tůnt ir aber daz nit so gent mir also vil. Nů rattent: uß dem essen gyng das essen daz der starke man daz swert wider von ime warf. Rottent ir daz so hant ir drissig gewant gewunnen“. Dis wart gelobet úber drige tage, do was es ime ein ungemach. Zů hant sach man sy zů ime keren zů Sampsons wibe und bottent sy das sy erfüre der retterschen under-

*

1 H grosse starke lowinne. 2 G wone. 3 H wer. 4 H ratt. ir von mir.

scheit an ime. Do noch kam Sampson zů sime wibe gegangen, do bot sy ime liebe [1] zucht und gemach bitz daz sy in brachte uff daz zil daz er ir seitte die worheit der retterschen.

Das ccclxxii. Wie Sampson die rettersche wart widergeseit.

Donoch do der subende *[tag kam]* noch dem bot und gegen dem zil gelag daz sy die retterschen woltent ersliessen [2] sy koment zů ime und sprochent: „sag an Sampson, was ist stercker denne der louwe und sage uns was süsser sy denne honig". Do sprach Sampson: „was ist unkuscher denne ein unkusches wip" und sprach domitte Sampson: „die rettersche wer noch unerfarn, hettent ir nit mit myme wibe angeleit, daz sy mich solte bitten daz ich es ir seite. Von der hant ir es erfaren". Also uns nů die geschrift seit so riet ime sin zorniges hertze, daz er von danne wolte varen gen Ascelon keren und erslug da wol drissig heiden, daz det er darumbe daz ime sine gesellen hettent angewunnen die retterschen. Do er diss ding vollebrochte, do schiet er wider heim und begonde ime der heiden fruntschaft gar vaste leiden; also es got von ime wolte gehebet han, das er die heiden solte erslan.

Das ccclxxiii. Wie Sampsons wip eime andern wart.

In den tagen do sich der wigant hette ussgemacht und underwegen was, do zwúschent gap Sampsons sweher die tochter eime andern manne. Do der frouwen geriet also frömde sin, do wüste Sampson der wigant gar wenig umb die geschicht, wenne er hette vor nút me benommen [3]. Do er nů heim kam und wonde er solte by syme wibe ligen, also er vor hette geton, do sprach der dochter vatter: „lass diss ding abe, es mag nit gesin, ich han myn tochter eime andern manne gegeben, wenne mir wart geseit für die gantze worheit du soltest nyemer me herwider kommen; darumb habe ich dir genommen dise, getruwe aber, ich habe noch ein tochter die ist vil schöner danne die, die wil ich dir für die geben, wenne ich wonde fürwor, du soltest nit me herwider komen, ouch wonde ich du werest ir gehass darumb han ich diss ding geton".

*

1 H liebe und zucht. 2 H ensliessen. 3 H vernommen.

Das ccclxxiv. Hie verbrante Sampson den heiden ir korn vor der stat.

Sampson der ellenthafte degen der wart gar sere erzürnet daz er pflag vil unsitten und sprach: „hútte uff disen tag sol Philistin von miner fruntschaft gescheiden syn. Sit daz mir úbel ist geschehen und unrecht so sullent sy ouch ubels by mynen tagen versehen, ich wil ye daz unrecht daz an mir begangen ist rechen“. Diss was in den ziten so man daz korn abeschnidet. Do ging Sampson dar und gedachte wie er mochte vergelten die getat die ime geschehen was und ving drúhundert fúchse und bant yedem fuchse eine brennende vackel an sinen schwantz und liess sy hindan louffen in daz korn her und hin. Do sy darinkoment do brante daz korn her [1] und her, wenne es dürre zů den gezitten was, es werent reben oder korn daz verhergetent [2] sy alles daz es nyeman zů nútze kam.

Das ccclxxv. Wie Sampsons sweher verdurbet und wie sy samptent über Sampson.

Do die lantlúte sohent sollichen schaden und daz sy von ime úberladen wurdent do begundent sy vaste zwyfeln, wer es mochte han geton und wart in geseit für die gantze worheit, daz es Sampson hette geton, der unverzagete tegen, durch solliche sinecheit das ime sin wip also schemelichen was genomen und daz möchte in allen wol kommen zů schaden, wenne es was darumb geschehen und nit anderss. Do kamen sy gemeinlichen under einander úberein, daz sy sinen swer verderbetent umb den ungefüg [3] den er geton hette an Sampson und müste můter und kint daz lant rumen und daz lant wart sere zerstört und verbrant, und do sy das getaten do enbuttent sy es Sampson. Do sprach der stoltze degen: „wie wol sy mich hant gerochen so můß doch myn rechen mir yemir stette sin. Ich sol mich noch baz rechen daz mir alda geschehen ist“. In dise ziten und stunden erschlůg er ir gar vil ussermossen; er brochte sy in kurtzen zitten in solliche grosse vorchte, das sy nye vor ime gerůwetent danne alles daz sy vorchtlich not gegen ime hettent. Do hettent sy grossen angest. Do Sampson diss ding

*

1 H fehlt „her und her“. 2 H verhegtent. 3 H unfug.

vil [1] dicke getreip und dem volck grossen schaden det, do besantte sich Philistim mit so grosser macht und fůr gross her in das lant Judea und logent nohe by einer vesten die was genant Jesy. Do sprochent die von Judea: „was zihent ir uns, was hant wir uch geton daz ir so vigentlichen sint uff uns gefarn [2]. Nů sint wir doch uwer knecht und dienent uch mit willen“. Do sprochent sy: „wir sind anderss nit herkomen denne daz ir uns Sampson solten vahen wenne er missetruwet uch nit und wenne ir in gefohent, so bindent in und gebent in uns; so wellent wir uch yemir deste baz thůn, můgent ir daz zůbringen daz er uns gevangen wurt. Und geschicht daz nút so müssent ir yemir me mit arbeit leben und die můss uch sin von uns bereit, die nement in uwern sin, daz ist weger danne daz ir yemir me hettent unser hulde verlorn und dunt wie ir mugent daz ir noch Sampson stellent, daz er unser gevangen werde und brocht vor unsern henden“.

Das ccclxxvi. Hie streit Sampson von Judea mit eins esels kinbacken.

Do die von Judea kerten mit drúhundert man zů Sampson und sprochent also zů [3] in: „die heiden Philistim die hant uns usgesant, daz wir dich vohen sollent, wenne du in gar leide tůst und hast in gar vil schaden geton: dovon so gip uns lere wie wir disen [4] dingen [5] tůn söllent daz wir nút also von in verderbet werdent“. Do sprach Sampson: „was uch hie leides durch mich geschicht daz ist mir leit, wellent ir myr versprechen daz ir mich nút verderbent und myr kein schade an myme libe geschicht, so wil ich mich gefangen in uwer hant geben und söllent mich antwurten den heiden“. Do sprochent sy „jo“ und noment in und bundent in myt zwein starcken seilen die worent gemacht us starckem gůten hanf. Do sprach Sampson: „was got wil daz geschicht und geschehe ouch an myr, so man sicht daz sy mich gefangen hant das ir von in blibent one arbeit“. Des rotes worent sy alle fro das sich Sampson hette geantwurtet und wart gefüret für sine vigende do sy logent myt grosser macht. Do růftent sy den heiden das sy balde zů in kement und nement [6] gefangen Sampson. Do frowetent sich die heiden und lieffent alle glich dar, das sy in woltent vohen. Do sy nů nohe zů

*

1 H vil und dicke. 2 H fehlt „gef.“ 3 H wenne. 4 H dise. 5 H dinge. 6 H noment.

ime koment do det ime got grosse helffe erkant und zerbrach [1] die bant zû stücken recht also obe es stro wer und hettent [2] er kein gewer domyt er sich geweren [3] kunde gegen den heiden. Do vant er uff dem velde eines esels kynnebacken [4] damytte werte er sich und trang myt werlicher macht uff die frechen heiden und erslûg ir myt stritte tusent man zû tode, das sy vor ime tot logent also ime die gottes kraft gebot, die andern die entrunnen von dannan von dem kreftigen starken manne. Do nû Sampson mit manheit so hohen sig gewan, do ving er an und sang einen nuwen gesang und ein nuwe gedichte wanne yme so selleklichen gelungen was. Sampson machte die heiden myt siner frechen hant siglos. Also nû Sampson gestritten hette, do wart in gar sere dursten das er nohe von durste tot was. Do rûfte er got an das er ime sine helffe dete und in nüt liesse turstes sterben und das ich icht werde gegeben den ungetruwen heiden in ir hant [5], das [6] helffe myr der almechtige got, der sich vermag alles des, das do lebet und swebet und nicht vor ime verborgen ist.

Das ccclxxvii. Wie Sampson us eines esels kynnebacken trang.

Got der det durch Sampsons gebet ein wunderlich wunder, das erzoigete er mit disem wunder, das er do lies werden schin an Sampson dem kempfen. Ime [7] kam ein bein von des esels kynnebacken in [8] sin hant, do entsprang ein frischer burne inne, darus trang Sampson und büste sinen turst mit. Do kam Sampson der ellenthafte man wider in sine kraft, wanne er wart wol [9] gelabet das er stargker [10] wart denne e, darumb gelang yme und do kerte er von dannan in eine stat hies Gaza, die was verre von dannen. Do sach Sampson der starcke tegen ein mynnekliches schönes wip, zû der ging er und bat sy durch sinen mûtwillen umb ir fruntschaft. Also er nû zû ir kam do wurdent sin die heiden ynne und verfestent das burgtor gar vestlichen und koment gar vil heiden dar, die in soltent slohen zû tode, wenne er wolte herus gon so solte er daz leben han verlorn.

*

1 H brach. 2 H hett. die keiner slachte gew. 3 H werte. 4 H kin. das ir ungefûg deste grosser schein und. 5 H lant. 6 H fehlt „das helffe" bis „verborgen ist". 7 H Es. 8 H in zorne. 9 H fehlt „wol". 10 H starck wart und yme so gelang.

Das ccclxxviii. Hie brach Sampson die porten abe zû Gaza und trûg sy gar gewaltiklichen myt yme enweg.

Do wart [1] Sampson der wise tegen ynne, das yme die loge geleit was myt frechen mannes mûte, do brach Sampson die loge und die porten und trûg an ieder hant ein tor enweg, wanne er hûp die porten us den slossen und trûg sy enbor also liechtiklichen also werent es zwey bretter gewesen. Darnoch do er das getet, do kam er zû monte Soret do nam er ein wip die was genant Dalida, by der lies er sich nider wenne er mynte sy vil sere [2] von hertzen. Do er nû also by ir wonte [3] do koment die heiden nochfragen myt fúnff scharen und verbúrgetent myt rechter gedinge eilffhundert pfennige zû lone und zû miete, daz sy solten erfaren von Sampson die rechte mere, wo er sine stercke hette oder wo sy ime herkeme [4] oder wie [5] er das zûbrechte das man in finge und benúget uch nút domyt, man git úch me gûtes gerne zû lone.

Das ccclxxix. Wie Sampsons wip Sampson fregte noch siner stercke.

Dalida die begunde mit [6] flisse iren man fragen zû allen ziten mit flisse [7] und listen das er ir kunt dete wovon er solliche grosse stercke hette. Do seite er ir durch sinen spot die mere von siner kraft. Er sprach: „und wer ich gebunden mit siben seilen so wer ich dannoch bezwungen [8], ich wolte schire loss werden also ein man der nie keine stercke gewan an ime, durch das wil ich es lon versuchen“.

Das ccclxxx. Hie wart Sampson an eine sule gebunden von siner frouwen domytte versûchete sy sine stercke. Do zoch er die sule von dannan.

Dalida Sampsons fröw hies syben seile machen die starg werent und gût, domit wart Sampson gebunden gar vesteklich und do er eins gûten slöffes gepflag, wenne er was gar müde worden von der grossen arbeit die er hette. Nû hettent sich die heiden geleit nohe darby, do rieff Dalida: „wol uff Sampson und hüte dich die

*

1 H wart myt wisen synnen ynnen S. 2 H fehlt „vil sere“. 3 H gewonte. 4 H keme. 5 H wie man das zûbringen wolte das man in gefangen brehte das man in wolte gefangen bringen. Benúget úch nút domitte so heischen me gûttes man. 6 H flisseklichen. 7 H glissene. 8 GH unbezwungen.

heiden die wellent dir schade sin und sint uff dich herkomen". Do sprang er uf also er den rûff erhorte daz die syben seile zerbrochen also obe es dirre stro wer gewesen. Do entrunnen yme die heiden von grosser vorchten. Darnoch versûchte es aber Dalida Sampsons wip und bant in aber in syben seil. Die zerbrach er aber also e. Noch versuchete sy in. Sy bant yme sin hor diewile er slieff und sprach: „wol uff Sampson die heiden sûchent dich". Do sprang er in dem seile uff und zuckete den pfal us der erden daran er gebunden was. Domyt wart er versûchet von syme wibe daz sy gerne hette erfarn wo syne stercke ynne lege oder wovon sy ime keme, also sy in doch zû leste úberkam [1] das er ir es sei.

Das ccclxxxi. Wie Sampson syme wibe seite wovon er starg wer und sneit sy ime sin hor abe.

Do sich Dalida begunde versynnen myt valscher mynnen und meinunge, do verkerte sy ir gemüte und begunde die valscheit der zeichen versten. Do kunde sy smeicheln do kunde sy zarten und weinen und kunde der glich tûn also obe sy krang [2] wer, danne kunde sy fruntschaft machen, das det sy alles mit valschen synnen. Darnoch brachte ir valscher lip darzû, das er siner kraft nút mit macht widerstunt er müste sy wissen lon was sy in ie gefrogete, daz seite er ir. Sampson sprach: „ich wil dir die worheit sagen: „sider daz ich ein kint was, so ist mir got mit siner heilkeit ie by gewesen und het an mich geleit die gottes wihe und sol nútzint [3] uf myn houbet komen, wenne wirde mir icht [4] her abe gesnitten, so wer alle myne stercke verlorn und wer myn craft alle dovon abe, dovon ich nû gestercket bin".

Das ccclxxxii. Hie wart Sampson von sinen vigenden geblendet.

Also nû Dalida dis vernam und die rechte mer verstunt wovon der ellenthafte tegen Sampson die kraft hette, do tet sy es den heiden kunt, wie daz sy erfaren hette iren willen, das sy dar kement und myt in brechtent den lon, darumb [5] sy in verroten hette. Do enwart nút lenger gebitten, sy koment und vil volckes myt in. Do leitent sy sich nút verre von dem huse. Do betroug das valsche

*

1 H úberrette. 2 H trurig. 3 H nút. 4 H fehlt „icht".
5 H domitte.

wip Sampson das er sich leite in ir schos und entslieff. Do nam die ungetruwe Dalida ein scher und beschar Sampson sin houbet und sties in smehelichen wider von yr und gar myt vigentlichen geberden und do lieffent die heiden hinzů und vingent in. Do hette er alle sine kraft verlorn und wart der junge tegen ouch geblendet von sinen vigenden also uns důt die geschrift bekant.

Das ccclxxxiii. Wie Sampson zwey starcke wip müste besloffen und wie ime sin stercke wider kam.

Do nů Sampson sine stercke widerkam also er geblendet wart, do noment in die heiden zů stunt und fůrtent in in dem lande hin und her und spottent sin gar vil uff denselben tag. Sy fůrtent in gen Gaza und zwungen in daz er müste do bliben und ein mul triben daz [1] trůg korn zů der mülen. Darnoch leittent sy ime zwey wol gewachssene wip zů, daz sy wúrdent by ime tragen starcke kint. Also nů dis alles geschehen was do begunde Sampson an derselben stunt sin hor wider wachssen und sine kraft und stercke gewan er alle wider umb. Nů fúgete es sich das sich die heiden [2] sampten von verren witen landen und woltent eine hochzit han noch dem gebot der heiligen [3] e und woltent oppfern irme aptgotte der was geheissen Tagen. Nů wart Sampson dar geladen durch spot und tribent mit ime iren spot und hettent in für einen toren, darumb wart er ouch dar gefüret das er ir spott solte sin.

Das ccclxxxiv. Hie oppfertent die heiden irme aptgotte in dem tempel, do kam Sampson und zerwurf sy und verdarp myt in.

Nů sampte sich die heidenschaft mit so grosser macht in ir bettehus do sy ir oppfer volbringen wolten dem valschen abtgötte Dagone zů lobe und zů eren. Do wart Sampson one [4] gewer dar gesant. Do nů die heidensche schar irme abtgotte daz opffer brochtent also sy es gedochtent, do was mit grosser schonheit ein herliche wirtschaft dar uff eyme palast. Do die herschaft was gesessen zů tische als ich gelesen han do müsste Sampson vor in ston daz sy iren spötlichen schimpf mit ime tribent der doch vil mit ime geschach. Do sach man gar vil volckes zů tringen das sy war nement sines schimpfes. Nů sossent die aptgötte uff zwein sulen.

*

1 H und. 2 H heidenschaft. 3 H fehlt „heilgen“. 4 H ouch.

Do kam Sampson und vand griffende die sule do die aptgotte uffsitzent. Do sprach Sampson zů eime knaben der in an die súle fůrte: „han ich die sule?“ Do sprach der knabe: „ja. So gang du hinabe“. Also nů Sampson ynne [1] wart das er die sule recht begriffen hette do die aptgötte uffsitzent do sprach er: „nů wil ich hute sterben und wil durch dise heiden geben mynen [2] lip und müssent ouch hüte alle myt myr dot geligen“. Dis gebot ime sine manliche manheit. Do zuckete er die süle von der stat do sy stunt und viel alles sament uff einen huffen alles das gezimbert und gemuret was und erslůg Sampson und alle die heiden, die dar worent komen; der was drytusent one drige die alle durch kurtzwile dar worent gefaren. Do was der heiden gamel und spot gelegen. Also erdote Sampsson uff die stunde me lutes denne er vormals ie hette geton. Also uns nů die geschrift der bibeln seit do koment sine frunde dar und noment in von dannen hin heimlichen und wart mit herlicheit gefůret zů sinen vordern, do er was gewesen vor vierzig joren der ysrahelschen lúte voget. Er hette myt werlicher hant den lúten gůten friden erstritten do nieman kein fart lies, do er můt hin hette, er fůr one angest war er wolte. Daz bewerte der schöne heilt Sampson myt siner stercke, die er hette, daz nieman in allen den landen getörste dem andern kein arges getůn uff der strossen noch in den stetten; darumb verlor in daz volg gar ungerne.

Das ccclxxxv. Wie das volg von Ysrahel aber one einen richter worent und gerietent aber heidensch werdent.

Sampson do der verdarp do was noch ime by den ziten in Ysrahel kein richter und was das volg gar verkert, und wie sy woltent also lebtent sy und vil anders denne sy soltent, iederman duchte in irme synne es wer gůt und recht alles das er dete. Der lúte was ouch gar vil verirret an irme glouben. Do worent ouch ein teil die gottes zorn vorchten und siner grymekeit, wenne er hette in vormals ein gantz geslechte erslagen. Daz was daz kunne von Benyamyn also uns die geschrift seit der bibeln.

Das ccclxxxvi. Wie ein Levite ein wip zů dem tempel fůrte und nam sy ime Belials sůn und mynnete sy zů tode.

Ich han geschriben funden in den alten bůchen der [3] bibeln

*

1 H rechte begreiff. 2 H das leben. 3 H fehlt „der bibl.“

daz geborn wart von den Leviten und hette ein man nút verre von yme gehuset in Effraym monte; derselbe man nam ein wip von Bethalehem die ime wol gezeme was, die fur durch mûtwillen zû irme vatter. Do wart dem manne gar goch und fûr dem wibe noch und fûrent mit einander in Bethelahem. Doch fûrte er sy vor gen Jherusalem. Do enwolte sy nút dobliben und do fûr er mit ir gegen der stat Galgala. Nû hette daz geslechte Benyamyn dieselbe stat ynne und koment die geste dar der Levite und sin wip, die was schöne, und der lip verriet sy gegen der verflûcheten diet. Also sy nû herberge do genoment by eyme ellenthaften manne, do begunde die nacht nohen und sossent die frömden geste und ossent. Do kam für das hus Bockalis sûn myt so grosser macht und zwungent den [1] wúrt und den gast das sy ime músten antwurten die mynnekliche frowe: die noment sy und tribent myt ir grossen mûtwillen und [2] wart der frowen lip gedötet noch ires bösen hertzen gelust [3] und wart gar unerbermklich gelebet myt der mynneklichen schönen frowen. Doch was dis ding nút myt irme willen, wenne daz sy lieber wer gewesen by irme manne. Sy begingent myt der frowen iren [4] gelust daz sy starp. Des morgens kam das arme wip wider zû ir herbergen und do sy dar kam do viel sy nider vor dem huse und starp. Do sy nû ir man sy tot vant do gehup sich der man úbel und rûffete sich ime selber sin hor us und zarte sin gewant abe ime und nam die doten frowen und fûrte sy myt ime heim und lies sehen iren doten lip was mordes an ir geschehen wer und wie gross gewalt myt ir wer getriben.

Das ccclxxxvii. Hie sneyt der Levite sin wip in xii stücke und sante sy xii geslechten.

Donoch zwang den Leviten sin hertzeleit und die grosse smocheit die an ime und an sime wibe begangen was und nam das dote wip und sneit sy in xii stücke und sante iedem geslechte eins und lies sy den mort und den gewalt des [5] unbildes sehen wie jemerlich er sin [6] wip verlorn hette. Do nû daz unbilde den geslechten hie und do bekant was, do sampten sy sich zûsamene und koment in As-

*

1 H den gast und den wirt der sy behielt. 2 H das sy iren lip töten. 3 H gir. 4 H semlichen mûtwillen daz sy iren lip töten. 5 H des wibes unbildes besehen. 6 H sy.

phat. Do noment sy rot was sy harzů tůn soltent und was arm und rich do und wurdent alle gemeine gefraget was man dozů solte [1] tůn, do wer vormols sollicher grosser gewalt nie me gewesen in Ysrahel.

Das ccclxxxviii. Wie Beliams süne geheissen wurdent

Do bereitent sy [2] sich und santen zů Gabaa die man schuldig erkante, die ich ee vor han genant Beliams süne die disen mort hettent begangen. Do wart das gemeine volg in eins, daz sy nút woltent geben zům tode ir frúnt von [*der*] geschicht. Sy sampten sich, also die worheit gicht [3], myt zwentzig tusent mannen und fünff tusent mannen die sy soltent schicken uff die warten und worent sybenhundert usgesůchet die myt sneller hant heilde worent in strite und [4] dieselben die noment die ewarten in und besohent vor an hin, wie sy sich gewarnet hettent gegen disem künen volg daz sy beligen [5] woltent.

Das ccclxxxix. Wie die von Ysrahel sich sampten und ir vil erslagen wart in dem stritte.

Ouch sampte sich myt werlicher hant das kunne von Ysrahel myt zweyhunderttusend man und fůrent von dannen und woltent vor [6] Gabaa Benjamin ein vesten. Do daz Benyamyn besach das es nút anders möchte sin, do sampte er sich mit grosser macht und bestalte sich gar vigentlich und wolbereit und worent gar starcke frome tegen under in, die sich in stritten wol kundent behelffen. Also sy nů geordiniert wurdent do trungent [7] sy herfür myt manlichem můte und hůben [8] an an iren vigenden [9] und dotent gar einen vigentlichen grossen stritt. Do gelogent die von Ysrahel unden an und verlurent in dem stritte zweyundzwentzigtusent man. Do nů Benyamyn den sig also gewunnen hette do cleidetent sich sine geste und leitent gar kostberliche riche [10] cleider an und worent doch betrübet umb ir gůten frůnd die sy verlorn hettent in dem

*

1 H s. t. do wer vormols also an dem wibe begangen was das s. gew. 2 H sich daz volk das sie s. 3 H seit. 4 H und in dieselben nom. 5 H belegen. 6 H uff. 7 H trůgen. 8 H behuben. 9 H vig. und an stritten gar ussermossen einen manlichen stritt. 10 H fehlt „riche“.

stritte. Nů was by den ziten gottes heilkeit in Sylo, do die arcke noch gottes lere und noch Moyses gebot frommetent und was Aarons kunne do. Das worent gottes ewarten und der oberste ewarte der ysrahelschen scharen der was genant Fines; dem enbot daz volg daz er umb got erfüre obe dis ding sin gebot wer oder nicht, daz sy schiere noch ime soltent stritten. Do wart in gebotten von gotte, daz sy soltent stritten also vor und do koment sy aber zů stritte, die vigende gegen einander und wart dem volg von Ysrahel achtzehentusent man erslagen. Do gehůbent sy sich übel und clagtent iren verlust den sy genomen hettent, das sy noch verzagtent und enpfingent grossen růwen. Do erkantent sy daz sy got sere erzurnet hettent daz [1] sy noch verzagtent und botent got das er in dete sine helffe bekant. Do wart aber erfarn an gotte in Sylo obe es sin wille wer, das sy mit den vigenden strittent oder ob sy in soltent vermiden.

Das ccclxxxx. Wie den von Benyamyn wart ein burg angewunnen und wart Benyamyn erslagen.

Also nů das volg von Ysrahel umb got erfůrent obe sy stritten soltent oder nút, do wart in von gotte kunt geton daz er in wolte geben Benyamyn in ir hant und in iren gewalt. An dem andern tage noch dem tage besassent sy noch gottes antwurt myt kreften zů dem dirten mole Gabaa die stat und umbleitent sy mit iren scharen die vesten allenthalben und machtent grosse lage. Also des andern tages do hette sich Benyamyn uff der vigende ungewin bereitet und zogetent harus [2] die parten gegen einander für das [3] tor. Do entweich das volg von Ysrahel hinder sich also obe sy fliehen woltent. Do begunden in die vigende noch ziehen das in der vesten nút ein man bleip. Do sy nů verre genůg hinder sich gewichent und die ynneren in alles noch iltent, do gingent die herfúr und brochent hindenan in und gingent one alle sorge in die veste und erslůgent kint wip und alles daz sy funden und stiessent die vesten an und brannten sy. Do sohent es die do hindenan worent und wurffent sich umb und woltent wider hinder sich keren. Do iltent dise noch und was in gar goch uff ir vigende und wart uff

*

1 H fehlt „daz s. n. verz." 2 H harus fúr die porten. 3 H die.

die zit Benyamyns her gar [1] vil erslagen, daz ir einer noch keiner nie genas, denne der us was kommen mit Benyamyn. Do entrunnen sechs hundert man von dem stritte und verburgent sich gemeinlich under wilde steine under [2] dem gebirge und do logent sy von grossen vorchten, der sy vil hettent an irme hertzen. Do kertent sy [3] mit sigenhaften mûte frölichen heim in Silo, das sy mit werlicher hant hettent so hohen pris erstritten.

Das ccclxxxxi. Hie vohet sich an die fünfte welt sider der zit daz got himel und erde machte und alle beschöpfede beschûf.

Der vierden welte namen zerging also ir wol hie noch werdent hören und wie sich die fünfte welt anefing. Ich han uch vor geseit noch der geschrift urkunde daz ie eine welt were nút anders denne eine wandelunge und wenne got ein nuwes gedachte daz brachte er denne der welte, das was vor nie me gesehen also ich uch bitzehar han geseit und ir ouch wol vernomen hant. Zum ersten von Adam untze an Noe von denselben geschach on iegelichen ettewas das man sprach fúr nuwe und donoch fúrbas do lerte Moyses die gottes e, domytte man gotte größlich [4] ere [5] bot. Do werte do noch ein ander welt drissig und vierhundert jor und werte donoch furbas durch der wandelunge ker. Donoch gap got den kúnigen den urhap und wart dieselbe zit ouch eine welt genant also uns die geschrift kunt tût. Die werte untze daz man kuniges namen hin leite und uns got erschein do er mensche wart, daz was ouch eine welt genant also uns die geschrift seit der alten bûchen.

Das ccclxxxxii. Wie kunigklicher name wart gehöhet und Jherusalem ein kunigrich wart.

Sid noch der höhesten wirdikeit die mannes name uff ertrich hatt, so höhet sich dis lesen myt hohem namen also [6] ir ouch wol werdent hören so vil in dem namen gottes, das man in lobe uber alle namen, wenne es ist der herlicheste und der höheste und der ersten und der jungsten der ie was und iemer me ist, der helffe myr, das ich dis ding zû eyme volkomen ende bringe durch den

*

1 H gar ussermossen vil. 2 H in dem. 3 H die sighafften mit frödenrichem mûte. 4 H fehlt „grösslich“. 5 H erte. 6 H fehlt „also ir“ bis „den namen“.

lobesamen kunig, der löbelichen in gottes namen treit derselben landes krone in der höhesten wirdikeit; wenne[1] es ist der eltesten kúnige houbetlant, daz ie genant wart von gottes gebot die got von aller der welte usschiet zů kunigen uber alle sine lant. Von derselben frucht gottes wart die menscheit angeleit. Er beschiet uns ouch daz lant Jherusalem daz ist genant kúnig und herre úber alles ertrich. Der doch uff sime houbete die römsche krone trůg, er hett in siner gewalt alle wege und verte[2] mit libe und myt gůte und myt grossen hohen freiden, myt prise in tugentlichen sitten und myt wissheit in blůgender jugent, mit kunigen in kunigklichen sitten, an kuniglichen prise alle frist und stunde myt kuniges prise werbende ist, wie die krone an ir stat kome, daz daran nút gefrevelt werde also an dem kunigrich gefrevelt ist, das doch nieman tůn solte.

Das ccclxxxxiii. Wie die römischen kúnige hiessent.

Dis ist des rŏmschen keisers kint uff dem es also gepriset ist, also es die[3] worheit het geseit. Der erste kúnig was kunig Conrad genant, der trůg in dem geslechte die krone gewalteklich úber römesch rich; der ander keiser Fridrich des kraft sigete sich in Lamparten zů Tutschan und zů Meyglan[4] zů Rome und an vil andern grossen[5] dingen von den ich nů nit sagen wil, der dirte was genant keiser Heinrich ein adamast keiserliches ambachtes zů Cecilienlant, die darzů gehörent die er zwang myt siner hant und dar müsten die dienen[6] one wanken. Der vierde was genant kúnig Philippus des rippe[7] nie mannes brust beslos der[8] so tugenthaft wer also er und also vil kuniglicher zucht pflag also er und was alzit in manlicher güte. Der fúnfte was keiser Fridrich genant an dem myt kraft versůchete sich, an dem erstreit die höheste gewalt, daz sine menschliche wisheit kunde wisslich úbertragen mit zúchtikeit und hette es fúrbaz geton solte er me gelebet han. Er hette sich darus geslossen der dis bůch zům ersten machte und sin gedichte haran hette geleit und es fürbas wil usdichten noch der rechten[9] ordenunge also denne die geschicht ergangen ist.

*

1 H und. 2 H forte. 3 H fúr. 4 H Meylon. 5 H fehlt „grossen". 6 H diener. 7 H Bippenye. G ripponie. 8 H das. 9 H fehlt „rechten". H materie.

Das ccclxxxxiv. Wer der was der dis bůch bat zů dichten noch der[1] rechten geschicht[2] wie er got bat siner gnaden das er yme gůte synne und witze verliche.

Keiser[3] Conrad min herre des keisers kint die hant mir gebotten das ich dis bůch von anegenge untz us berichte[4] wie got noch siner[5] werdikeit himel und erde beschůff und von der hohen kraft aller irdenschen herschaft, und von der uns die worheit seit die heilge geschrift und von dem höhesten lande myt gewaltes hant stifftet und alle die mit den joren worent die gewaltigesten und darzů von den höhesten Römern, wenne derselben craft sol uffgon in herlicheit. Man vindet ouch haran geschriben was die croniken in der Cristenheit hant geseit alles von woren dingen. Dis bat mich myn herre das ich es alles in tutsche dichtete durch in, wenne es ime gar wol gezeme das er es geschriben hette. Ouch wer es ime gar löbelich wer es recht verneme oder horte lesen[6], das der[7] iemer deste[8] seliger were[9] und ein ewig gedechtnisse das ich myt disem gedichte erfrowet werde an diser welt[10] hie und dort, daz helffe myr der nie kein anfang noch ende gewan.

Das ccclxxxxv. Wie Elchanas wiber strittent umb kinder.

Es was von Sophiramata geboren von monte Effraym ein man, was genant Elchana, der was von gotte erkant uss dem Levitengeschlechte. Ouch so seit uns die geschrift fúr eine gantze worheit, daz sin můtter were von Judea. Derselbe man Elchana nam ime selber zwey wip zů wibe und hette sy geneme[11], die eine hiess Fruenne die was berhaftig an kindes frucht und gewan ir vil mit ime. Do hiess die ander die sin recht wip was Anna, die hette kein kint mit Elchana irem manne, und was nit berhaftig an kinden. Nů was Elichatana jerlich in denselben zitten in Silo und teilte gewonlich mit sinen wiben sin gůt also es denne was ufgesat noch gewonheit und fůrte es danne hin zů dem opfer. Nů worent die

*

1 P noch den. 2 P geschichten und wie der got siner gnaden batt der diss dichtet. 3 PΦZ K. c. d. k. k. m. h. und des herre. 4 Φ beraite. 5 PH ir werde. 6 P lesen die můsten. 7 H sie. 8 P dester. 9 P syn umb dis. 10 P welt und dort ewenclich das helfe der nie. 11 H gemeine.

zwo frowen die gelle und die rechte frowe gar nitlichen gegen einander. Fruenna [1] det zû aller zit Anna gar vil leides darumb das sy nút kúnde machte von Elchana und meinete sy hette es besser danne die rechte frowe darumb daz sy kinde machte von Elchana.

Das ccclxxxxvi. Wie Anna clegelichen weinte und bat got umb einen sûn.

Nûn kam in dem tagezil und zit daz Elchana gewönlichen aber wolte gon Sylo also er vor ouch geton hette. Do teilte er aber sin gût mit sinen wiben also er vor ouch geton hette. Nû was Anna gar sere betrübet das Senenna das besser teil wart wenne es geschach darumb das sy vil kinde hette und Anna nút. Nû leite es Anna gar sere zu hertzen und det ir gar we daz sy nút berhaftig was. Zû einer zit sas Anna [2] und weinete gar inneclichen sere und gehûp sich gar übel. Do sprach Elchana ir lieber man: „warumb yssestu nicht gebristet dir deheine geschicht, die los von dime hertzen“. Do seite sy es irme manne was leides sy hette. Das wer darumb das sy nút kintber wer. Do sprach Elchana: „bin ich dir nút besser denne obe du zehen kint hettest. Nû los din truren und din wenen sin, wenne ich wil dich schiere noch leide trösten“. Dise rede geschach do sy obe tische sossent und ossent. Also nû Anna von dem tische ging do lies sy nút. Sy kam zû dem tempel und det zû got gar flisslich ir gebet daz er noch irme willen einen gerechten sûn gebe daruff das sy wolte gotte oppfern und lossen zû gottes dienst sin leben. Hieby sas ein ewarte hies Heli. Der pflag by den ziten Ysrahels in Silo noch ewarten orden [3], das er also die geschrift seit sich selber nút vermachte wenne das er by des tempels thor sas und wartet der lúte die wider und fúr gingent, do reit er uff eyme esel wider und für. Also [4] er nû der frowe ungehabe ersach do sprach er zû hant zû ir was tûstu, wie lebestu, was tûstu hie oder bistu truncken oder wie ist dir: los din ungeberde underwegen, gang hin und touwe den win bas, von dem du gesattet bist“. Do sprach die frowe: „myn herre es en ist nút also du gedenckest, was ich weine dozû twinget mich myne gross not, wanne ich han hûte keinen win getruncken noch nút dovon ich truncken möchte werden“.

*

1 H Ffenna. 2 GH Elchanna. 3 H erden. 4 H Do.

Das ccclxxxxvii. Hie wart Samuel geborn und donoch in dem tempel geopffert.

Do nû die rede alsus geschehen was do sprach der ewarte Heli: „nû far myt friden, got gebe dir heil und dyme hertzen friden, also du danne got hest hie gebetten“. Anna die ging do von dannan. Do sprach aber der ewarte: „wolte got das ich dich gnedeklich finde“. Also nû Anna von dannan schiet do kam sy wider zû irme manne Elchana, der fûrte sy mit freiden von dannan wider heim in Rathamata; das was sid kurtzlich e daz sich der riche got hette gewart das sy denne an in begerte, wenne got der machte sy mit siner kraft berhaftig. Sy wart darnoch kúrtzlich swanger und gebar einen sûn der wart genant Samuel, den erbat sy umb got. Darnoch solte ir man aber noch dem ee gebote aber by den ziten in Sylo und noch gewonheit sin opfer dar bringen noch dem gebotte der e. Also er sich nû bereitet do wolte Anna nút mit ime, e das ir kint vor entwenet wirde von der mûtermylch. Do fûr Elchana in Silo und oppferte sin oppfer das got vil geneme was, darnoch fûr er wider heim untz daz die zeit ein ende nam und die zil aber begunden nohen das er got solte oppfern zû eren in Silo. Nû möchte in denselben tagen das kint der mûter nút entbern das sy möchte gevarn [1] mit irme manne. Donoch wart das kint entwenet. Do nam Anna das kint und fûrte es in denselben tagen myt ir in Sylo und det das sy got globet hette und antwurtet got den sûn [2], das er in gegeben hette. Do das Heli der ewarte sach der sas doby, do das kint myt herlicher art gotte geoppfert wart in [3] den tempel also es Anna geheissen hette dem gottes gebotte.

Das ccclxxxxviii. Wie Anna heim fûr und lies ir kint do, darnoch wart es zû stunt ein wissage.

Anna die sprach zû dem ewarten, do dis oppfer geschehen was: „herre min ich bin das wip die sich also úbel gehûp und also sere weinte alhie vor got und vor dir. Nû hett got mich gewert noch myns hertzen [4] gir, was ich in [5] gebeten han an der stat do duchte ich dich truncken sin. Nû han ich got das kint myt myr

*

1 H fehlt „gevarn“. 2 H sûn in dem tempel darumb das. 3 H fehlt „in dem tempel“ bis „gebotte“. 4 H fehlt „h.“ 5 H fehlt „in“.

brocht und han das also geton das er zů dinste got iemer me in disem tempel sol und sol sin eigen diener sin". Do enpfing der ewarte Ely vil gütlich Anna und ir kint also uns die geschrift der bibeln seit und zoch es gar mynneclichen und zertlichen. Anna die schyt myt grossen freiden von dannen und lies das kint dobliben by dem ewarten und do sy heim kam do machte sy gotte einen lobsang und seitte got dang der gnoden, die ir von ime geschehen was. Nů seit uns die geschrift also daz Samuel in Silo keme do er was zwölf jor alt. Do gap ime die gottes gnode sinen heilgen geist daz er wissagen wart etteliche wunder die darnoch beschehen sint. Dis gap ime got von himelrich. Nů was Hely in den ziten gar swach und omechtig von alter das er müste uff eyme stůl sitzen noch ewarten recht vor des tempels tor und hiessent sine súne die ewarten und die liessent gar ussermossen gottes gebot und sine heilge[1] ee also es unser here got Moyses gebot. Nů was der erste sůn genant Osin der ander Fineas von dem tůt uns die geschrift bekant das sy lebetent wider die gebot gottes.

Das ccclxxxxix. Wie Helis des ewarten sůn die wip notzogete und Samuel gotte diente und sinen heilgen gebotten gehorsam was alzit.

Ich wil uch ein teil gar ir leben sagen. Alle die von den landen worent also sy soltent sy koment und noment iren lesten teil ires oppfers und liessent es myt gotte bringen also das daz gotz gebot gebotten hette, und wanne die frowen hinin koment in den tempel und ir oppfer brochtent[2] so noment sy die frowen und notzogetent sy danne und twungen die frowen danne das sy müsten iren willen thůn. Dise geschicht wart irme vatter kunt geton, do stroffete er sy umb die geschicht nach vetterlichen rechte mit gůten senften linden worten, die nút hortent zů semlicher stroffunge. Do gobent sy nút umb die geschicht und was in ein gespötte und meintent sy woltent noch irme willen leben und woltent sich begeben gotz hulde daz in doch zů grosser clage kam. Nů kam zů ime ein wissage der det ime bekant von gotte und wer gesant von ime und sprach zů dem ewarten: „got wil nemen ewarten: bistu got nút geneme zů ewarten und do wirdikeit an lit", domytte det er ime

*

1 H fehlt „heilige". 2 H fehlt „und" bis „brochtent", „noment" bis „und".

wortzeichen das sine súne bede eins tages soltent verderben in eyme stritte. Sus diente in den ziten in Silo Samuel gotte und hielt sich noch dem gebotte der e. Sin můter machte Samuel kleine sin ewarten röckelin also danne kinden zů gehört und brachte ime die, so sy ir oppfer dartrug noch gewönlichen sitten und do gap ir Hely den segen gottes und bat got das er ir mit selden solte pflegen daz sy gewert wart mit grossen mynneclichen freiden. In der zit gewan Anna darnoch aber drige süne und zwo döchteren und gedech selten doby und hette doch gůt leben und diente got sellek-lichen und zuchtlichen noch syme höhesten gebotte.

Das cccc. Hie wart Samuel gewecket in dem tempel von gotte.

Nů worent by den ziten niergent keine offene wissagen die icht seiten in Ysrahel. Nů slieff Samuel der reine gottes wigant in dem gottes tempel und lag der ewarte Hely doby nút verre. Der möchte myt voller gesicht das gottes liecht nút gesehen und log noch dem also die geschrift seit an siner lere. Do entslieff Samuel vor ime. Do kam die gottes stymme und rieff ime und weckete in uff. Do lieff er do er den ewarten vant und sprach zů ime: „ich bin hie rüffestu myr und weckestu mich?“ „Nein“, sprach der ewarte: „gang wider umb und leg dich sloffen wenne ich han dir nút gerüffet“. Do sich nů Samuel wider nider geleit und entslieff do rieff ime got aber also ee. Do ensumete er sich aber nút lange [1] und sprach aber zů den ewarten: „hestu mir gerůffet, ich bin hie was wiltu?“ „Nein ich by namen ich han dir nüt gerüffet“. Do nů dis zwúrr geschach, zů dem dirten mole er sprach aber: „ich bin hie hastu myr gerůffet?“ Do sprach er: „nein zwor ich [2] enhan dir nút gerüffet das gloube myr“.

Das cccci. Wie got Samuel Ely hies sagen.

Ely der begunde sich versehen das dis gerüffe wer geschehen von gotte. Er sprach: „gang und leg dich sloffen und rûffet er dir me, so sprich din antwurt slecht: Herre was hat din knecht gehorett, was du mir hie wilt sagen“. Samuel ging aber wider sloffen. Do sprach aber die gottes stymme zů Samuel als vormols. Do ant-

*

1 H lenger. 2 H fehlt „ich enhan“ bis „myr“.

wurte er also in der ewarte gelert hette und wisete [1] Samuel daz Ely [2] geschehen solte umb sine súnde und wie sine ere verwandelt solte werden und alle die kint die von ime geboren wurdent die worent verlorn und alle sine nochkomen den solte benomen werden das ewarten ambacht und wolte das geben sinen vigenden, darumb daz er sinen kinden die grosse súnde so lichtlichen vertrûge und domytte kunte yme got, das er einen slag uber sy wolte lossen [3], und wer den verneme dem müsten sin oren erschallen von des grossen schalles [4] wegen der do geschehen was. Also verwag sich der gottes zorn einer grossen rochen uber Ely und úber sine súne und úber alle ir nochkomen. Den hettent sy beschuldet von ir grossen súnde wegen die sy begingent wider gottes gebot.

Das ccccii. Wie Samuel horte sagen was yme von gotte gekúndet was.

Des morgens do es tag wart und der tag erschein, do nů [5] Samuel den tag ersach do ging er hin zů dem ewarten. Do fragte in zů hant Ely was ime got verjehen hette und was er hette gesehen. Do geturste ime Samuel nút gesagen, Ely swur denne daz er sinen munt von ime niemer dovon uffgedete so wolte er yme sagen, was sich got vermessen hette uff Ely und sine súne und alle ir nochkomen. Do sprach Ely: „got der ist gůt: nů tů ouch got was sin liebster [6] wille sy noch dem gebot siner heilgen e, dem sy also und geschehe“. Nů erkanten alle die in Ysrahel daz gantze volg gemeinlich daz von Dan [7] untze an Bersabe, daz der getruwe Samuel den man nante gottes wissage und was er ouch wissagete, das vant sich also an der geschicht und was ein wort nút gelogen weder mynre noch me, wenne got erfúlte ime sinen munt myt wissagunge, darumb kunde er nút gefellen, er seite es gantz noch der geschicht also es erging.

Das cccciii. Hie erslůgent die heiden des ysrahelschen volkes me danne tusent man.

Nů hette sich mit grosser macht besammet Philistin die heidenschaft. In den ziten also sie striten wolten mit dem ysrahelschen volcke do zogtent sie mitteinander us und beide parten gegen einander bitz

*

1 H wissete und lerte. 2 GH heil. 3 H lossen komen und. 4 H slages. 5 H und. 6 H allerliebster. 7 GH Adam.

das sie an die stat koment. Das nante man sider der helffestein. Do kam daz heidesche her überein das sy an derselben zit do den strit anhůbent. Do sy in lange zit gestritten do lag mit stritlicher wer von den ysrahelschen volcke zů tode erslagen viertusent man und gewunnen die heiden den sig und wurdent die von Israhel siglos. Do nů das her den sig verlor, do wurdent sy gar sere betrůbet und leptent alle glich mit grosser hertzeclicher clage tag und naht. Do wurdent sie gemeinlich zů rate das sie noch gottes arche von Sylo besante das in got gebe segens heil. Da sy nů kam do wart das gemeyn volck alles gar frölich das ir gesang gar lúte hal das es die heiden hórtent. Sy sprochent zwivelich: „was betutet das grosse geschelle by dem Ebron und der doss, den sie noch húte hant mit dem geschelle das sie tribent“. Do schicktent sy botten us die in erfaren solten was es wer. Do erfurent sy das gottes arche wer in zů troste darkomen. Do vorchten sy sich und verzogtent und wurdent ein teil zwivelhafftig. Donoch hůbent sy den zorn vigentlichen an. Do wart aber von der ysrahelschen diet erslagen drissigtusent man und wart in ir hoher můt also swer und also sere nidergeleit das sy sich vaste begunden clagen. Do erschrack ir hoher můt und verdarb ir fröde gantz und gar und wart die gottes arcke uff der vart gefangen und noment sy die heiden und fůrtent sy mit in wider heim und wart da erslagen Osin und Fines des ewarten süne zwen, wenne der slag der da geschach und das volg von Ysrahel den sig verlor. Daz geschach alles von des ewarten sünes súnde die sy begingent in dem tempel und anderswo. Darumb so wart got erzúrnet gar sere über sy.

Das cccciv. Hie viel Ely hinder sich vor leide uss einen stůl und starp darumb daz in die arcke genomen was und wart gesant zů den aptgotten.

Do nů der strit also zergangen was und gar vil volckes von Ysrahel erslagen wart do kam ein man gelouffen in Sylo, der man was geborn ven Benyamyn, der seite die rechte [1] mer wie es dort was ergangen und wie die von Ysrahel den sig hettent verlorn und wie die heiden gottes arcke hettent genomen. Do gehůbent sy sich gar übel und hůp sich ein gross geschrey. Do frogete Ely was do geschehen wer. Do wart es ime geseit das sine súne dot werent und das in die arcke genomen wer und hettent sy die heiden do [2]

*

1 H rechten mere. 2 H fehlt „do in ir gewalt“.

in ir gewalt. Do das Ely horte das die arcke verlorn was und das sine súne tot werent geslagen do gehûp er sich úbeler denne keiner der do was und enging ime alle sine kraft und viel unversunnen nider von sime stûl hinder sich also die worheit uns wiset und von dem val, den er do det, do zerbrach ime der hals und lag tot. Do was er uff demselben tage xcviij jor alt und hette des volckes wol xl jor gepflogen. Nû [1] hette Ely einen sûn der hies Fines der hette ein wip die trûg ein kint by denselben ziten. Do die horte sagen die mere das ir man erslagen was, do genas sy zû hant eins sunes der wart genant Hittebor. Und wart [2] ime gesant die [3] arcke in Achzecht die houbtstat und wart hoch enbor gesetzet schone in ir bethus zû iren aptgotten ime zû lobe, daz sy wonent den sig durch in erstritten han von siner kraft und helffe. Nü was in der heidenschaft Azacher vier houbtstett úber die was sy gesat und wart byschoff Azoch noch heidenschem sitten das er solte verrichten und slecht machen was under in verirret wer.

Das ccccv. Hie zerfielent die aptgötte und bleip die arcke ston dovon so plagete got die heiden mit den müsen uber tisch allenthalben.

Gottes arcke die was tzû Tagone gesetzet in Azach also ich ouch vormals e geseit han. Do [4] nû die nacht enweg kam und der ander tag erschein do worent die aptgötte Tagones bilde gevallen uff den esterich. Des schamptent sich die heiden gar ubel und wart Tagon der aptgott wider uf an sin stat gesetzet. Darnoch an dem anderen morgen vant man sy aber ligen an der erden und stunt die arcke unverwandelt also ee. Do liessent sy die aptgötte nút lenger liegen und sattent sy aber widerumb also e und meintent sy soltent do ston und soltent nút fúrbaz me herabevallen. Ich han gelesen in den alten bûchen her Moyses daz die heiden ir aptgötte funden ligen an [5] dem dirten tage zerfallen in stúcken. Do begunden die heiden grosser vorchten pflegen daz ir aptgötte sús worent zerfallen, daran alle ir heilkeit lag, also sy wonent. Nû sante die gotteskraft die heidenschaft in Azoch und do det got in einen slag von dem daz volg vil kumbers leit. Us der erden hie und do sluffent grose müse. Die ossent gros [6] böm krut und was grünes

*

1 H Nû was Fines Ely sûn. 2 H was. 3 H die gottes arcke.
4 H do man nû sach die nacht verenden. 5 H nach. 6 G grosse.

was [1], daz was ir spise und brachtent es also gar under und bleibetent nicht uberal. Wen das volg hie und do sloffen gingent und woltent ir růwe han so machtent in die müsefrat das ir keiner möchte uff den aftern gesitzen von den bissen die in die müse tetten [2] und worent hindenan von in gar geschant. Nu sumpte [3] sich Philistin mit grossem rate in Azoch und wolte besehen wie es den ginge obe sy ouch alle grosse not hettent [4] also sy littent [5]. Do rietent sy in iren synnen das man die arcke in ein ander statt solte senden [6] und solte besehen [7] obe die ouch dovon geploget wirden und obe sy ouch das unheil gewynnen also sy es hettent und wer es daz sy nút solliche not ankeme also sy hettent gehaben, so wer es darumb daz sy gottes heiltům hettent rǒplichen genomen. Daz leit wer der sunden lon. Nů wart die arcke gen Eschelon gesant, do geschach in das ungemach ouch. Do wart sy aber von dannan gesant gen Geth, die empfingent grossen ungemach und smertzen denne die ersten [8]. Do sprach der kúnig Acheron: „durch was woltent ir har mit der arcken in myn lant“. Do sumpten sich die wisesten heiden in dem lande zůsamene und woltent rot nemen wie sy soltent leben oder wohin sy die arcke soltent senden. Sy sehent wol das sy dise not und pin alle hettent von der arcken.

Das ccccvi. Hie wart die arcke gesant in Gabon mit fúnf guldin müsen.

Sy bereitent sich daz sy die arcke wider woltent senden an den [9] stat do sy [10] was herkomen und sattent sy dar myt richen cleinoter. Dis datent sy darumb daz soltent genesen vor der pin die sy so lange hettent gelitten von der not, die got über sy gebotten hette. Und datent [11] einen nuwen wagen machen und sattent die arcke daruff und die [12] funff guldin kelbelin die fúnff guldin muse darnebent und soltent zwo feissete küge den wagen ziehen, die solte man noch dem gottes gebotte oppfern, so die arcke wider heimkeme. Also kertent sich die rinder den rechten weg und was in gar goch gegen Betsamus und volgtent in die heiden alle noch, bitz das die arcke wider heim in ir lant kam. Do gingent

*

1 H was und was berende frůcht trug das. 2 H hettent geton. 3 H samete. 4 H littent. 5 H fehlt „littent“. 6 H versenden. 7 H besenden behehen. 8 H andern. 9 H die. 10 H sy e was. 11 H und machtent e. n. w. 12 H fehlt „fünf guld. kelbelin“.

die von Betsamus dar und enpfingent die arcke und den wagen und wart der wagen zerslagen und wart verbrant und die rinder daruff gotte zû eyme oppfer. Und alle die zû dem wagen gingent und die arcke anerûrtent und nit darzû geordent worent, die logent darumb tot also es der höheste got gebotten hette [1] und lag des gemeinen volckes also vil tot, daz ich nút dovon kan [2] gesagen. Nû lebte an demselben tage das volg gar myt clagelicher not, daz got úber sy also grosse pin und rache verhenget hette und bereitent sich gemeinlichen das sy die arcke santent von dannan in Caraschin und logent die frechen heiden und wertent daz nieman by den ziten sin oppfer brechte in Silo als vormals [3] e das gottes arcke dannan kam. Do daz volg von Ysrahel daz enpfant das got vil wunders hette begangen in der heidenschaft von der schulde wegen die wider sin hulde was, do nû dis erhorte Samuel; do fûr er hin und har uber alle die stette zû Ysrahel und fragete alles das volg gemeinlichen obe sy got fúr einen got woltent han oder nút und woltent gottes gebot gehorsam sin oder nút. Do antwurtent sy jo. Do besamete er des volckes vil zûsamene. Die wile hette sich Philistym die heidenschaft in Maspat mit irme volck ouch gesamet und hettent das volck von Ysrahel umb und umb umblegen, daz sy also ich vernomen han, nút möchtent von dem lande komen. Do nû daz ysrahelsche volg die vigende ersach do erschrocken die von Ysrahel gar sere und vaste, daz sy by verzogetent. Do straffete Samuel die diet und sprach: „ir söllent uch nüt vörchten, koment her fúr die gottes angesicht, das wir von uwer schulde wegen gewynnent gottes hulde, daz lot mich got demûtiklichen umb uch erbitten. Do brachte Samuel got ein hohes oppfer. Domút gewan er dem [4] volcke gottes hulde die sy one Samuel nút mochtent gewunnen han.

Das ccccvii. Wie ein grosser slag uff die heiden kam und wie sy Samuel vertreip und er wider heim zoch.

Do nû Samuel in gottz namen daz vihe und wagen verbrante, also balde daz geschach, do sante got zû stunt uff die heiden ein gross ungewitter von dunreslegen und hagel und regen das sy alle ir woffen liessent ligen und fluhent alle von dannan die denne entrynnen möchtent, wenne sy wonent lip und leben verlorn han. Do

*

1 H gebot. 2 H schriben wil. 3 H vor. 4 H siner diet.

nů Samuel der gottes wissage sach das sy fluhent do ylte er und sin volg noch von Maspat bitze an Betsachar und erslůgent ir also vil daz nút dovon zů sagende ist, das sich ir nie keiner zu gewer gebot, wenne sy twang ir grosse vorchte das sy verrer fluhent denne sy vormols ie gefluhent. Nů entran in der heiden her gar vil ussewendig der lantmarcke. Also nů Samuel der gottes wissage den sig erstreit in Aphecht der heiden lant do richtet er einen stein uff, den man spricht helffenstein, wenne got erschein den sünen myt siner göttelichen helffe und was in by myt sinen grossen kreften daz sy gesigtent an der bösen heidenschaft und sy vertribent us syme lande. Noch disen ziten blibent sy fridelichen an allen dem lande das got dem volcke von Ysrahel hette gegeben durch siner erbeschaft durch Samuelis willen. Der stilte dis ding, das gar gůt fride was in dem lande diewile er lebte. Do nů Samuel dis ding volbrachte do kerte er wider heim in Ramatha und erkos drige stette, do er den lúten ir gerichte und ir recht beschiet noch dem [1] gottes gebotte. Dis worent die stette Galgala Bersabe und Maspat also uns die geschrift kunt důt.

Das ccccviii. Wie Samuel dem súne sin das volg bevalch.

Darnoch úber manige zit do wart Samuel alt und swach wenne er sich wol erstritten hette. Nů hette er zwene súne die [2] lies er Ysrahel dem volcke und enpflach in das gottes gerichte. Der eine hies Johel der ander Abyas. Do nů dis gerichte entpfolhen was in ir beder pflege do dotent sy nút also ir vatter det und noment gar cleine war wie ir vatter ging uff den gottes wegen. Sie liessent, also uns die geschrift seit, gottes wege und sine gerechtikeit durch gritikeit underwegen und lebtent ein teil wider got und sine [3] heilgen gebot. Daz was darumb daz sy myete und schencke noment und us unrecht recht machtent. Dis geschach alles von grytikeit [4] wegen und doby erkante daz volg von Ysrahel: wer es daz sy in zů richter wurdent geben, das sy mit in müstent verirret sin.

Das ccccix. Wie die von Ysrahel Samuel bottent umb einen kúnig und er in kúniges recht seite.

Die höhesten von der gottz scharen under richen und under

*

1 H der rechten gottes e. 2 H den lies er Ysrahel des gottes gerichte. 3 H wider das gebotte siner e. 4 H gittikeit.

armen die wurdent des alle gemeinlichen under einander zů rate, daz sy koment in Ramatha und leitent Samuel dise rede fúr, das er in solte einen kúnig geben der sich kunde verrichten noch irme leben, wenne sine sůne kundent es nicht. Do sach Samuel hoch zů gotte und was ime sere leit und fragette gottes heilikeit wie er dem volcke thůn solte. Do antwurte got und sprach: „sy hant dich gesmehet so bin ich ouch gesmehet, doch so soltu ir beder antwurt hören". Do leite in der her mit wysen worten die[1] worheit recht fúr, wenne so sy einen kúnig gewynnent, so müssent sy ime zů allen ziten und stunden gehorsam sin myt dienstlicher eigentschaft mit lip und müt gůte, es were denne daz sy siech werent und nút von dem bette möchtent komen. Samuel der schiet wider zů siner diet und seite in gotteswort gewerlich[2] vor aller scharen. Er sprach: „nů hant ir gottes gebot[3] und mich versmohet. Nů wil ich úch sagen myt der worheit, wenne ir (habt) einen kúnig noch uwer gir der wil zů recht haben das recht das ime billich underton ist zů allen dienstlichen dingen, er het ouch zů rechte das er uch gebútet, also sine eigen knechten und wenne er wil so nympt er uch uwer dóchter, so nympt er uch uwer gůt so er wil. Dis můz ime alles bereit sin, es sy uch liep oder leit. Dis ist uwers kuniges recht, das ist daz er uch gebútet tag und nacht was er wil. Nů múgent ir allesament wol genesen wellent ir sin also ander lúte gewesen sint, und wellent got han zů eyme rechten herren und ime undertenig sin one wencken".

Das ccccx. Wie die von Ysrahel aber einen kúnig hieschent.

Dise rede erhorte das volg von Ysrael nút, wanne[4] er hette in nút die worheit bescheiden und noment sin gar cleine war und sprochent alle gemeinlich: „wir enwissent nút waz du sagest und hörent dine rede nút: wir wellent myt namen einen kúnig han, der fúr uns stot und uns bewar vor den vigenden also andre lúte ouch kúnige hant". Donoch nút lange do ging der gottes tegen Samuel fúr gottes heilkeit und bat in das er verneme waz das volg in bete und in fügete einen kúnig der do rügete die gottes gebot. Do

*

1 H und wissheit. 2 H geworlich. 3 H gebette. 4 H was er in mit worheit hette besch.

sumte sich Samuel nút lange und schiet von der gottes heilkeit hin widerumb zů der diet und riet in das sy ein zil nement bitz daz sy aber zůsamene kement. Do zwischen woltent sy noch der lere gottes einen kúnig kiesen der in pfleger wer in allen iren dingen.

Das ccccxi. Hie wart Saul geborn und gekrönet.

Zu Gabaas was in denselben ziten also uns die geschrift bewiset [1] und es die alten bůch sagent, [2] do was ein man der was Kys genant und was der gar in slechter wise und was in grosser erwirdikeit die er von art an ime hette und hies sin vatter Alfel und hies sin grossvater Sor und des Sorren vatter hiess Helior und was geborn von Benyamyn von dem Cis ouch geboren was. Nů hette Cis einen sůn der was genant Saul, der was gar ein junger frecher vester tegen und was [3] lenger von den achsseln denne ein ander man. Der sůchte Samuel und bat in das er ime kunt dete, wo er sines vatter esel fúnde den er verlorn hette. Do erkos Samuel Saul selber zů eyme botten und sprach das er ginge und suchte. Do er lange umbgie do fant er sin nút und fragete also lange yme nach, untz daz er kam in Ramath.

Das ccccxii. Hie vohet sich an das bůch von Saul und wie er die welt regierte also ime got selber gebot.

Also nů Samuel ersach Saul, do sprach die gottes stimme zů Samuel: „den soltu wihen daz ist der der do kúnig sol sin úber das gantze volg von Ysrahel". Do nam Samuel Saul und lůt in das er myt yme solte essen, „so wil ich dich des andern morgens frúge von hinnen lassen und was du sůchest das zöuge ich dir, das ich erfülle din [4] beger, den du hest in dime hertzen." Nů hette Samuel besant nach drissig mannen noch dem gesetzede der gebot, wenne got der verkúnte vorhin Samuel, das Saul komen wolte den er machen wolte zů kůnige in Ysrahel. Nů hies got Samuel das er Saul wihete und in fúrte uff den palast und in satte an die höheste stat. Do sprach Samuel zů syme koche: „du [5] solt myr Saulus bas pflegen denne iemans anderts der do wer". Also bleip Saul die nacht do. Des andern morgens do nam in Samuel und

*

1 H wyset. 2 H sag. wie ein man. 3 H wol. 4 H den beger dines hertzen. 5 H das er Sauls bas pflegen solte.

fürte in fúr die drissig manne und gap ime uff sin houbet us dem vasse das heilge oley und wihete in zû eyme kúnige und det ime die wortzeichen kunt die ime geschehen worent uff der vart, daran solte er spúren das er zû kúnige wer erkoren. Nu was er von solicher art geborn, das er die geschicht selber nút glouben solte das er solte so hohe komen und genomen solte werden in so hohen mynnen kraft und also lichtlich erkorn an kúniges hocheit.

Das cccexiii. Was das oley vas betútet domyt Saul gewihet wart.

Diss seit die glose der regierunge wovon das oley vas glesin was und warumb es liecht und glantz was. So nû das glas allerschönest ist so kompt die zit, das es brichet in kurtzen ziten. Dise bezeichunge betutet uns Sauls kunigrich, das brach also herte glas, do es was an syme besten und beging by Sauls wissagunge. Nû wart kúnig Saul gar dicke heran gemant doch also [1] verre das er nút heran verzagen solte, wenne got der hette in zû kúnige erkorn uber das volg von Ysrahel, wie wol er sich dúchte das er von [2] eyme andern geslechte geborn wer. Also nú Saul von Samuel geschiet, do vant er das er von ime hette geseit in Thabar und in Affrica die Philistyn. Und was die heidenschaft in einer grossen samenunge daz sy meintent sy woltent myt vigentlicher hant in das lant komen, das doch got dem volg von Ysrahel zû eyme rechten erbeteil beschiet.

Das ccccxiv. Wie kúnig Saul beschiet und wissagete und wie sprichwort wart darus gemacht.

Kúnig Saul do der von dannan schiet [3] do bekam yme uff dem wege ein schar myt wiser wissagunge, also [4] es got wolte daz es geschach. Do nû kúnig Saul die wissagen sach komen, do kerte er balde zû in und empfing sy frúntlich und rette myt in und bat sy daz sy ime seiten die rechte mer, wie es solte gon in der lesten jores frist. Do wissagetent sy ime, daz in der júngsten jores frist solte herschen der endecrist und solte Og [5] myt ime richen der wer von dem geschlechte Magog. Er det ouch fúrbas kunt von dem guten schönen lone der in dem himelrich wer. Er seite in

*

1 H fehlt „also verre". 2 H nider. 3 H geschied. 4 H die künftige ding wissagtent also es ie darnoch geschach. 5 H ouch.

ouch wie grosse pin in der hellen wer, also ime der gottes geist gap die wissheit und den urhap. Die wissagen sprachent ouch das er sach myt yme kúnftig Sauls sůn der ist also genant Pix[1]. Do sprach kúnig Saul, wie ist er nu so wise, daz er kúnftige worheit mit uns wissaget. Hie myt hup sich ein bywort myt Saul by den ziten in Ysrahelis kunne in[2] spötlicher wise, wenne ieman kein unfug geschach, der sprach spötlichen, daz ist Saul by den ziten, von dem ir hortent sagen, daz er den wissagen geist enpfinge und by dem wissagen wontent und erschein in samenunge. Also kum er wider heim und seite ime dise mere, wie ime wer gelungen. Er versweig aber das er die wihe hette empfangen, daz nieman möcht gesprechen, daz er ein růmer[3] von ime selber wer, daz er uppelichen domyt beiagete[4] spötlichen sitten. Do nů Saul also gewihet wart do sante Saul das volg wider in Ramatha und lies sy myt los spehen gewisser worheit, wie er kúnig solte sin also got gebot.

Das ccccxv. Wie Saul kúnig wart und daz los uf in geviel.

Do sy nů daz los geworffen do viel es in daz geslechte von Benyamin dem kúnne, von manne zů manne bitz an Cis und von dem an sinen sůn das was Saul. Des hette gott zů kúnige begert und der wart funden und hinbracht zů dem israhelschen volcke, also es die gottes ordenunge beschiet. Do nam in Samuel[5] und stalte in under die ysrahelsche schar der lúte und wihete in. Nů was er under dem her gůt zů sehende. Er was der achsseln lenger denne keiner der do was.

Das ccccxvi. Wie ein heidenscher keiser den von Ysrahel det die ougen usbrechen.

Diser rede nam er gar cleine war und lies sy fúr oren gon also obe er es nút hette verstanden. Nů schiet sich daz volg alles

*

1 H fehlt „Pix“ bis „Saul“. Bei Schütze lautet die stelle, welche hier ganz falsch verstanden ist, so:

Die wyssagen sprachen auch sa
Daz er iz sach mit in kunfftig da
Ist dis Saul des son ist Cis
Wie ist er nu worden so wys
Daz er kúnfftige u. s. w.

2 H do in also spötlichen sinnen wenne icht. 3 H remer. 4 H bragte. 5 H Saul.

dannan, also ich dar komen was do hette daz gespreche ein ende. Do fur Saul gen Gabaa in sins vatterhus, wanne er was do wonhaftig, bitze das es not det uber einen monot, daz er dannan scheiden müste. Nů was ein kreftig heiden der was der Amoniten kúnig und der was geheissen Naas und derselbe was by den ziten des volckes von Ysrahel vigent und was in gram und wellichen er begreiff dem brach er daz rechte ouge us. Daz [1] det er durch sinen vigentlichen sitten den er zů dem ysrahelschen volcke hette und det es ouch darumb das sy nút soltent gesehen zů stritende. So möchte er sy deste bas úberwinden und [2] in obegeligen myt stritte.

Das ccccxvii. Wie Naas den von Gabaas hiess die rechten ougen usbrechen.

Naas der riche kúnig besas gewaltiklich durch sinen úbermůt stat [3] Galaat in Gabas, die besante yme botschaft und entbutten yme, daz sy wolten sin bereit zů dinstlichen dingen und wolte in daz tůn, das er in gnedig wer und sines zornes vergesse. Do entbot in der kúnig, [4] daz er ieglichen solte ein ouge usbrechen und yme selber ouch eins und solte denne komen zů ime und solte nemen sin hulde und wer es, das sy das nút endeten [5] so wolte er in lip leben und gůt nemen. Diser mere erschrag sy gar sere und gehůbent sich gar úbel umb dise botschaft und enbutten dem kúnige hinwider umb und boten in das er in syben tage zil [6] gebe, so woltent sy sunder one allen spot sin gebot halten. Dis erging noch sinen hulden und gap in frist syben tage noch ir bette also sy in botent.

Das ccccxviii. Wie Saul wolte stritten wider Naassem und wie er gegen den vigenden kam.

Die von Gabaat Galaat die sůchtent not und helffe und santen ir botten dar und ir herschaft. Also nů die botten von Gabaa dise mere seittent, do erschrag das gemeine volg gar sere und hettent vil sorge und angest an irme hertzen. Nů was uff derselbe zit kúnig Saul zu velde. Also nů das volg sich gar vaste clagete und schrey und weinde, do erhorte kúnig Saul daz geschrey und daz clagen und das murmelen, daz sy hettent under einander. Do fro–

*

1 H fehlt „daz det er". 2 H fehlt „und in" bis „stritte". 3 H die stad. 4 H kun. warumb daz ir i. yme selber. 5 H endetten. 6 H zil und stunde.

gete kúnig Saul was in were. Do seitent sy ime glich, wie in enbotten was von Naas dem kúnige Amon. Do het der kúnig Saul ime geheissen gar vil ochssen niderslahen und det sy zů stücken zerhowen und die stücke sante er har und hin den lúten und hies in allen gemeinlich sagen, wer der were, der nút in vier tagen mit ime[1] füre und dem volcke zů helffe keme gar myt werlicher hant bereit solte sin, dem wolt er sin lant nemen; und do nam Saul der kúnig sine samenunge und leite sy in Betzoch. Do wart sine kraft und sine stercke ie stercker und ie stercker und worent druhundert tusend man do in dem lande die alle von Ysrahel worent. Do sante ime sin geslechte drissig tusend wigande von dem geslechte Benyamyn. Do enbot er synen lůten in Gabaas Galaat daz sy nút verzagetent und sich wol gehúbent, er wolte in an dem andern tage ir arbeit wenden und ir gross ungemach das[2] sy hettent. Do ving kúnig Saul an und ilte mit sime volg gar vaste hin zů uff die vigende. Do nů Saul die vigende ersach do teilte er sin volg in drige scharen und zogtent uf die heiden gar wisslich und listiklichen. Do nů die Amoniten die vigende ersohent do yltent sy gar balde und was in not úber sie und staltent sich gar mechtiklichen zů wer gegen dem volcke von Ysrahel.

Das ccccxix. Wie kúnig Saul und das volg von Ysrahel den sig behůben.

Dis was do der tag aneving[3] zů schinen, do erhůp sich der strit zwúschent dem volcke von Ysrahel und den Amoniten. Do wart also uns die geschrift seit vil manig tusent man erslagen. Do begunde die freche heidenschaft gar sere swachen und gar vaste abenemen an irme volcke und uff die stunde[4] gewan das volg von Ysrahel den Amoniten den strit an[5] rechtes stritende und logent die heiden hie und do erslagen, also es got uber sy verhengte umb ir súntliche myssetat die sy begingent an Gabes Galaat. Do fluhent ouch ein teil heim, die darvon möchtent komen. Den zoch kúnig Saul noch und erslug sy ouch das sich ir keiner vor ime bewarn möchte.

Das ccccxx. Hie wart Saul kúnig anderwerbe ernuwet zů kúnige.

Do nů Saul den strit also gewonnen hette und myt den sinen

*

1 H myt dem volcke fůre. 2 H fehlt „das sy hettent“. 3 H begunde. 4 H fehlt „uff die stunde“. 5 H mit rechten strittende.

wider heim kam, do lies er sich in Galgala nider. Do sprochent die sinen: „wo sint nů die[1] kint von Betchalahem? Sin kraft mag sy nút beschirmen, wenne ime ist gross heil beschehen, darumb sol es an iren lip gon". Do sprach Saul: „daz sol nút sin und geschicht in do icht[2] leit also túre also uber ein hor, wanne diser tag sol heissen der freidentag". Zů stunt brachte der wise Samuel das heilge oley und wihete Saul vor der gantzen schar. Do nů dis geschach, do sprach Samuel zů dem ysrahelschen volcke: „nů sint ir eins kúnigs wol gewert, also uwer hertze lange noch eyme begert hett und dem dienent das ist billich. Nů zúhe ich an uch, daz uch nie nicht gebrast es sy golt, silber nicht usgenommen, und han úch und uwer[3] kint bewart. Nů sagent uff uwer truwe, obe uch der keines sy gebrosten ouch so wil ich sprechen das ich unschuldig sy an disen sachen, das[4] zúhe ich an got der mich uch zů eyme herren gap das dis ding alles wor ist".

Das ccccxxi. Hie kúnte Samuel dem volcke ein ungewitter.

Sie sprochent alle gemeinlich in Ysrahel: „das sy noch nie von Samuel beswert wurdent myt keime úbermůt und gebrast uns nie nút an unser habe, daz sol got din und unser gezúge sin". Do sprach Samuel: „ir sehent wol das dis wetter schön und liecht ist und ist zit, das ir uwer korn infúrent. Nů wissent daz uch got git noch disem[5] schönen wetter hagel und ungewitter. So bitten ich got das er sinen zorn losse underwegen". Also nů Samuel dis gesprach, do erfúlte got sine wort mit worheit und wart ein gross ungewitter das so sere nidergoss. Do bat das volg von Ysrahel Samuel, daz er got von himmel bete fúr sine schar. Da det es Samuel und wart daz ungewitter gestillet. Do noch staltent sy Saul dar das er ir kúnig solte sin in dem lande zů Ysrahel. Do sprach Samuel zů[6] Saul er solte nút lossen wanne er wolte zů strite varn, so solte er got vor sin opfer bringen noch dem[7] also yme der wissage gekúndet hette. Do enwolt es got nút, daz er es selber solte bringen, er möchte es ime wol schicken myt eyme knechte und solte er by dem volcke bliben und sy trösten daz sy nút verzagetent.

*

1 H Bethelahems kinde. 2 H talich. G tolicht. 3 H fehlt „uwer kint" bis „uff". 4 H daz wil ich an got ziehen. 5 H disem brechten schön. 6 H zů kúnig S. 7 H des wissagen gebot.

Das ccccxxii. Wie kúnig Saul gegen den heiden wolte und sy gegen yme wider umb.

Do nů Saul alsus wart bestetiget und das volg an der vart von dannan wolte scheidenund schiet Saul von der diet me denne myt drúhundert mannen undmyt drútusent mannen, mit den wolte er der heiden vesten stürmen. Uns seit die geschrift fúr eine worheit, daz die heiden die besten vesten hettent, die in dem lande logent. Do sante Saul von der scharen tusend man gen Gasa, daz sy do blibent myt gewer gegen der starcken heidenschaft. Nů solte Jonathis Sauls sůn daz volg by einander behalten und zůgent by der zit in Gabaa. Do hettent die heiden eine gůte vesten, die was gar wol behut. Die wart den heiden angewonnen. Do enbot Saul den lúten daz sy one sorge werent, er wolte den heiden widerston und sich vestlichen gegen in weren myt sime volcke.

Das ccccxxiii. Wie Saul sin oppfer brachte und verrichtet Samuels gebot.

Samuel der ensumte[1] sich nút lange also uns die geschrift seit. Er was sechs tage usse, donoch kam er und brachte sin oppfer dem höhesten gotte und dis tet er wider Samuels gebot und wider gottes lere, des er und alle sin nochkomen vil sere engalt. Do nů Samuel Sauls zůkunft vernam do ging er ime myt syme grůsse engegen und enpfing in gar fruntlichen und tugentlichen, und můte Samuel, das Saul sin opfer hette selber bracht mit siner hant. Do sprach Samuel zů Saul: „nů sy dir kunt geton, das du wider got und wider sine heilgen gebot gesundet hest gar sere und grösslich, davon sol dir und dinen nachkomen von gotte genommen werden din ambacht. Got der het an disen stunden einen andern kúnig gesat an dine stat der alzit lebet noch syme libsten willen“.

Das ccccxxiv. Wie die heiden hettent Ysrahel betwungen und Saul noch der arcken sante und streit Jonathas Sauls sůn myt den heiden.

Saul der erschrag der rede gar sere, und donoch do er zů dem stritte wolte varn, do fůrte er myt ime drúhundert man und was unter in allen keiner gewopent denne Saul und Jonathas[2] sin sůn. Nů fůgete es sich by den ziten, daz die heiden mit ir hant hettent

1 H versumte. 2 G H Ramachas.

betwungen daz volg von Ysrahel und ir land, das man in allem lande[1] nút enfant, denne das es alles von heiden dar was komen. Sy enliessent ouch keinen smyt in dem lande der harnosch oder ander ding machte das in zû schaden möchte kommen. Sy enliessent ouch sus keinen harnesch do, der[2] schaden möchte bringen. Nû wart Saul des in eins, daz er noch der arcken sante gen Animadab in Galgala zwenzig man. Die erslûgent die heiden in eins ackers lenge daz ir gar vil dot bleip. Do kam der schal under sy und die grosse not das sy fluchtig wurdent und do sy zû den andern heiden koment, do hette sich ir sproche verwandelt das sy nieman vernemen kunde. Do vorchtent die heiden sy werent hingeben und wer in verroten ir leben. Do wart Saul geseit das sin sûn Jonathas die geschelle hette geton[3]. Do erschrag Saul gar sere, das er sich aller freiden verwag von grossen sorgen, die ime nohe logent, wenne er hette sorge daz er nút gesigen möchte an den heiden. Do bat Saul den ewarten Abias, daz er got uber in bete, das er ime detegnode und dem frechen jungen heilt sin leben behielte. Do bereitet sich der freche junge jûngeling[4] myt syme volcke, der was nút me denne drúhundert man, mit den ging er von dannan uff die verflûchete heidenschaft und bestunt sy der junge tegen myt also vigentlicher macht, das er den vigende den sig angewan. Nû was ein ander schar wol myt drissig tusent mannen, die von ime worent gescheiden und über den Jordan worent gevarn, die koment usserwendig umb an das[5] heidensche volg myt gar grosser macht[6] und do bestundent sy einander und wart ein gross stritt geton also ir wol werdent hernoch hören wie es erging oder wer den strit gewan.

Das ccccxxv. Wie kúnig Saul verbot daz nieman solte essen.

Also nû Saul zu helffe was komen myt maniger grossen scharen die vormals nút getorsten herfúr komen und verborgen logent myt grossen engsten vor der heidenschaft, do nû die von Ysrahel sohent, daz die heiden mit kraft worent úberstritten, do koment sy gar werlichen herfúr, do sy worent verborgen. Do fluhent die hei-

*

1 H lande anders. 2 H der in schaden. 3 H gemacht. 4 H wigant. 5 H der heiden her. 6 H macht und worent gar freche und kune (der rest des cap. fehlt).

den one dang und worent gar verzaget. Also nû die gottes schar sach, daz die heiden fluhent, do jagtent sy in noch alle die myt Saul do worent. Also nû kúnig Saul gesellen hette, do sach er einen essen und sprach: „wie tûstu so, das sol nit sin. Min vatter der het verbotten, daz vor nacht nieman essen sölle". Do sprach der tegen: „ich siehe wol das sich min vatter daran vergahet hett und het[1] vergessen sin selbes; liesse er das volg essen so möchte sich ein man deste bald geweren[2] so er solte stritten. So hettent wir kraft und was wir detent das deten wir mit kraft". Do nû der tegen dis gesprach, do ging er uff die heiden. Do enwolte er nút darvon komen e das die frechen heiden von dem stritte liessent und wurdent der heiden gar vil erstochen und was ir wenig under in die dervonkoment. Do nû der obent kam und der strit zerging do was das volg[3] an kreften krang worden, wenne sy twang der hunger. Do slûgent sy vil vihes nider das sy essen woltent. Do sy nû anevingent zû essen do kam in ir craft wider[4] die sy ee vormals hettent gehaben ee sy den strit anevingent.

Das ccccxxvi. Wie Jonathas recht tet das er sines vatter gebot brach.

Saul der kúnig der kerte wider heim in Galgala und richte fridelichen das ysrahelsche volg dovon ime gût und ere wûchs und músten die[5] man und wip deste böser cleider tragen, daz sy dem kúnige genûg deten[6] myt worten. Also nû Saul der kúnig in friden was und so hohe swebete, do kam zû ime an eyme tage Samuel und sprach: „ist dir nút kunt von gottes wissagunge, daz Amelech het gesprochen, daz durch sine myssetat sin name uff erden solte vertilget werden und alle sine frucht gar zerstöret. Nû bereite dich und var mit vigentlicher kraft uff in und lege sinen namen nider also sere daz uff erden sine frucht vertilget wúrt, es sy wip, kint oder man den söllent ir allen den lip nemen und was sy hant von golde, silber, riche und gut das sol alles verbrant werden in eyme[7] glût und los ouch nieman genesen das keinen namen hat". Do bereitet sich Saul schiere und fûr in der Ameliten lant mit grossen kreften und brachte daz lant mit syme her under und verdarpte

*

1 H gar. 2 H erweren. 3 H her. 4 H wider umb noch dem gottes gebot. 5 H fehlt „die man u. wip". 6 H worent in allen sachen. 7 H der.

sy alle myt einander und was er do lute vant von dem geslechte die tote er alle glich. Der kúnig Saul der gebot dem kunne [1] und dem geslechte das sy soltent von ursprung uff verderben. Daz geschach nút und lies ein teil lebende das er sy nút erslug. Dovon so enpfing er grosse schulde von gotte wanne er gebot es in by dem gebotte das er Samuel hette gebotten.

Das ccccxxvii. Wie Samuel zů Saul kam und in frogete wie es yme ergangen wer.

Do nů Saul myt werlicher hant Amelech gar úberstreit, do kerte er und sin volg uff einen berg hiess Nadap und was ein hoch wit gewilde. Do hies Saul die geschicht anemolen darumb daz man solte sehen wie er myt macht hette Amelech angewonnen den strit und alle die mit Saul darkoment, das den nie kein leit geschach und hies sinen namen darzů molen und kerte do gegen Eulaa. Do nů an dem andern tage wart, do kam Samuel der wissage, dem wart dise geschicht von got alle kunt geton von anegenge bitze uff daz ende was er dort geschaffet hette und seite ime was er dort sprechen solte, wie er von Saul solte sagen. Also kam Samuel by den ziten zů Saul und seite ime wie es ergangen were und was doch [2] nút doby gewesen. Do sprach kúnig Saul: „ich han geton was du mich hiesse, lute und vihe ist allez dot und darumb so han ich din gebot behalten“. Do sprach Samuel zů Saul: „nů sage mir daz grosse geschrey, daz ich vernomen han von dem viehe, was bedutet daz, daz bitt ich dich frúntlich myr zů sagende und mich zů underscheidende.

Das ccccxxviii. Wie Saul Samuel bat und hielt in by dem mantel daz er by ime blibe er wolt den kúnig uz der heiden lant zů stúcken sniden.

Saul der sprach zů Samuel, do er in sach, also zornig: „nů bitte ich dich das du nieman sagest von myr daz ich gotz hulde enberen müsse“. Domit sprach kúnig Agar das er myt ime ginge und gůte mere von ime kúnt dete. Donoch nam Samuel ein messer und zersneit Agar zů stúcken vor den lúten das er nút fúrbas usbrechte das wider gottes gebot wer als er vormols [3] alle sine tage geton hette. Do nů dis geschach do schiet Samuel der wissage

*

1 H kúnig. 2 H fehlt „doch“. 3 H fehlt „vormols“.

dannan und wart darnoch niemer me fro und sach man in alzit truren und weinen. Daz was darumb das Saul des höhesten gottes hulde verlorn hette und in erkos zů eyme kúnige also ime die gottes ee gebot. Do sprach got unser herre zů Samuel: „was clagestu dich [1], was wirret dir das du also sere weinest. Ich engloube nút das dir ernest sy. Ich sagen dir für eine worheit daz sin gewalt můs schiere zergon und ruwet mich gar sere und vast daz ich in ie zů eyme kúnige erkos. Nů weistu wol daz er was unwise und unmechtig myt sinen sachen. Nů ist er gegen myr so las in siner hochfart worden daz er myn nút [2] war nympt, dovon můs zergon sin rich und sin gewalt den er nů het“.

Das ccccxxix. Hie vohet sich an das leben und wesen her Davides.

Got der sprach zů Samuel: „nů han ich myr einen andern erkorn zů kúnige, den soltu myr wihen und den wihestu in Bethelehem by sime vatter Ysay, daz ist Obechez Jesse“. Got sprach noch me zů Samuel: „nym ein horn und var in Betthelehem und wihe in über Ysrahel zů kúnige“. Do sprach Samuel: „herre geturste ich es getůn vor kúnig Saul, wenne wirde Saul an myr gewar, das ich einen andern kúnig erkorn hette so müste ich den lip verlorn han und hiesse mich zů tode slahen“. Do sprach got aber zů Samuel: „nút enförchte dich, ich wil dich bewarn du solt din opfer darbringen; wenne dich danne iemant fraget was du do sůchest so sprich du wellest do oppfern“. Samuel kerte von dannan noch gottes geheisse [3] gegen Bethalahem also ime got beschiet. Do er nů darfür kam und die lúte sohent, do frogetent sy in durch was er do were, obe es in gůtem wer oder nút. Do sprach er: „ich wil got [4] oppfern“ und donoch über drige tage do kerte er noch gottes e zů Ysay und hies ime alle sine súne dar antwurten und bringen. Der worent syben also ich gelesen han. Der eilteste under in, der was genant Eliab. Do der Samuel bekant wart do erfůr er an gotte obe er in wihen solte. Do sprach got: „du solt in icht nemen [5] und solt dich nút schamen in allen engesten in allen nöten und sorgen. Und do gebot got Samuel das er in wihete sunder not. Do sprach der den man wihen solte: „got ich beger din gebot zů volbringende“.

*

1 H fehlt „dich“. 2 H kein. 3 H gebotte. 4 H fehlt „got“. 5 G nennen.

Also got sprach zû Samuel: „wihe in ich han in nû lange us gescheiden zû eyme kúnige uber die gantze diet“ do ving Samuel an und wihete in úber das volg von Ysrahel zû eime kúnige. Donoch wart ime geroten, wie er heimlich solte leben und begunde in leren, das er daran gedencken solte und es in sin hertze satte dise grosse hohe wirdikeit die got an in hette geleit.

Das ccccxxx. Wie kúnig Saul tobende wart.

Do nû Saul sin geist benomen [1] wart und was komen von [2] unsynnen das er myt túfelichen sachen umbging, die ime der túfel ingap und zwungent in domyt das er lange do ynne bleip myt grosser pin, do gedachte er in syme mûte, es wer nút bóse daz du einen gewinnest, der din wartet, so dir die tobesucht keme, das er yme senften [3] kúnde sine unsitten myt seitenspiel und frogete zû stunt, wo er einen fúnde der do harpfen kúnde das sy yme den brechten. Do dotent ime die sinen erkant, Ysay der hette einen sûn, dem wonte myt selden by das er wol kunde seitenspiel und vil ander kunste, do mytte er yme wol senften kúnde sinen sitten [4] und sine arbeit myt gar sússem harpffenspil und noch dem solte er senden. Also sante er einen botten us gon Bethalehem und der vant David gon by [5] sines vatter schoffen, wenne Davides pflag got ie myt selden also [6] man wol hernoch vindet geschriben von ime.

Das ccccxxxi Hie stúnt kúnig David vor kúnig Saul in siner tobsucht myt siner harpfen.

Isay der gottes wigant der sante sinen sûn David hin dan zû hove myt siner presencie, das was win und brot das sante er dem kúnige; und do in der kúnig ersach do was er fro daz er kommen was und enpfing in gar tugentlichen. Do [7] zûmal was kúnig David alle zit und stunde vor dem kúnig Saul myt sime seitenspil: er erfrowete ime sin gemûte; so in die tobesucht ankam so wart ime sine tobesucht und sin arbeit und we [8] lichte und ging [9] ime denne enweg und sin gesichte, daz er begunde dovon genesen und begunde sich sin smertzen mynren und sine grosse not die er von gottes

*

1 H genommen. 2 H sinen synnen. 3 H gesenften. 4 H unsitten. 5 H gen. 6 H fehlt „also man“ bis „ime“. 7 H Do ving David an und was allzit. 8 H sin. 9 H wart yme sine tobsucht hin geleit.

zorn enpfing. Es [1] saget uns die bůch der alten bibeln und dunt uns kunt wie sine kint worent genant und kúndet uns der namen, die sines hofes pflagent und sint dis sine kint: der erste sun hies Jonathas der was gestalt noch wunschlichem prise und was ellenthaft kúne und frech und wise myt manlicher craft, also ich vormals von ime geseit han. Der ander hies Melichise der was ouch ein seldenricher man. Do hies der dirte Amadap der was gar ein cluger tegen. Do hette Saul einen vetter der was genant Ner der hette einen sún der was ein hertzoge und der hies Abner [2] der was Sauls vetter sůn von art geborn und was gar wise von sitten. Nů was des kúniges vetter Cis und Ner die worent gebrúder und der hette einen sůn der was ein fúrste. Ouch so hette in den ziten Saul zwo döchter und hies die eilteste Morolo also uns das die geschrift wiset. Do hiess die jungeste Mychel also uns die geschrift wiset. Nů vingent die heiden an und woltent gar sere in Ysrahel und machtent eine samenunge myt grossem volcke und zugent in daz land von Ysrahel. Do es nů kúnig Saul befant, do reit er us und sin volg myt sinen dienern hin dan, und do müsten die heiden wichen wenne Saul der reit alles gegen in myt syme volcke.

Das ccccxxxii. Von dem grossen risen Golias wie der vor heidenschaft ging gegen dem volg von Ysrahel.

Nů lag Saul mytt syme volg gegen der heidenschaft zů gewer, die heidenschaft gegen ime herwider umb mit grosser [3] manlicheit, daz sy uff bede site einander nie getörsten beston myt stritte. Nů was zwuschent den zwein herren ein witter plon gelegen, daruff sach man dicke genůglichen rot noch ellenthaften sitten den das volg do hette. Nů ging vor dem heidenschen volg gar ein michel grosser rise der was wol eins grossen risen genos den man by den ziten möchte [4] vinden, des name was Golias genant und was fúnff cloftern lang und einer hende breit. Also [5] uns nů die geschrift seit so trůg er grossen sweren harnesch an. Der rise der trůg einen grossen schilt der was mit golde durchslagen und möchte in nieman getragen denne der rise alleine. Do was sin helm dicke erin, des farwe gap gar liechten schin und der was wol fúnfftusent lot

*

1 H die heilige geschrift. 2 H Abaar. 3 H grossen creften.
4 H vant. 5 H Derselbe ryse trug.

swer. Er trůg zwo ysern hosen an die worent also swer das ich dovon nút gesagen getar[1], noch von der witen die sy hettent. Do[2] trůg er eine grosse swere stange die kume sús zwen man trůgent. Sy worent uberladen mit harnesch. Nů pflag der rise das er sich alle tage oigente myt syme vigentlichen wer gegen dem ysrahelschen volcke. Er schalt sy alle stunde ir craft und ir leben und sprach zů in: „wir wissent wol daz ir Sauls knechte sint, des sullent ir sin und unser nút. Darumb mügent ir wol grossen schaden von uns enpfohen und wir nút von úch. Nů wolte ich gerne das ir myr einen kempfen gebent der mich bestunde[3] mit kampfe und wer[4] es, das der myr angesigete, so wurdent wir uwer eigen knechte und wirdent uch underton mit dienste; wellent ir dis ding also tůn so sendent in her zů mir das wir anvohent von beder parten wegen zů stritende.

Das ccccxxxiii. Wie man rief under das her und wie David under dem her herfúrging.

Also ging der rise tegelich und bot sich zů kampfe gegen dem volg von Ysrahel. Dis tet er alles für die verflůchten bösen heiden, wenne sy getorste nieman under dem ysrahelschen volcke beston zů vechtende. Also nů der junge wigant David gesant wart zů sinen brüdern von syme vatter das er solte lůgen wie sy lebtent und brochte in wol uff zehen kese und brot also ime sin vatter gebotten hette, do lies David der junge tegen die spise in der herbergen ligen und ging hin[5] under das her und horte, wie der rise lag und rieff gegen dem volcke und wie er einen kempfen hiesch und frogete sy gar dicke obe ieman kempfen wolte, das sich der tegen yme eigente. Do rieff man under dem volcke von Ysrahel myt lúter stymme: obe ieman do wer, der den risen getörste beston und wer es das er in erslúge, so wolte yme der kúnig sin dochter geben. Do ging David aber fürbas hin und fragete balde obe der rede also were. Do sprach[6] die schar des volckes: „jo, ime ist also, wer den risen erslüge; er wer, wer er wer, dem gebe der kúnig sin dochter und wolte in donoch eweklich erhöhen über alles sin lant“.

*

1 H kan. 2 H Man sach in ein gross swere st. tragen. 3 H stúnde. 4 H gewunne der den sig an mir. 5 H hinwider. 6 H seit.

Das ccccxxxiv. Wie David Goliam bestunt und wie man in woppende.

David sprach: „es mûs sin; mich hat myn vatter hargesant darumb das ich stritten sölle". Domytte ging er hin fúr den kúnig und sprach: „herre ich wil disen gruwelichen man noch hüte bestan und [1] mûs unser einer darumb tot geligen". Also sich David nû zû eyme kempfen gebotten hette, do sprach der kúnig us zwiffellichem mûte: „du bist zû jung und zû krang, daz [2] du myt dem grossen risen wilt vechten". Do sprach David: „nein, ich herre nút: wiltu dinen worten kraft geben, so wil ich in [3] beston". Nû was do David dem kúnige gar unbekant, wenne also verre das er in hette gesunt gemacht myt dem seitenspil. Do sprach David: „herre do ich by mynes vatter schoffen ging, wenne myr ein lewin ein schoff nam, das nam ich ime wider on sinen dang, den beren twang ich ouch also, das er myr mûste undertenig sin und mir myne schoff mûste lossen gon die er myr gerne genommen hette".

Das ccccxxxv. Hie erwarff David Goliam myt einer slingen und slûg ime sin houbet obe und trûg es fúr den kúnig.

David sprach: „der got der mich hett behût vor der starcken lewin und vil starcker was denne du und mich von dem starcken beren erlost der mag myr wol gehelffen [4], daz ich mich [5] gegen dir erwer, wenne du bist ein ungefüger rise: wil mich nû got helffe wern, so bin ich one alle angest und one alle not". Do hies der könig den harnesch darbringen und leite in dem jungen tegen an. Do er nû den harnesch angeleite, do hette er vormals nie keinen me angehaben und möchte nút myt gon. Do zoch [6] er in wider us und leite in von ime und hup sich myt syme stabe dar und myt siner slingen und lies sin leben gar an gottes helffe. Donoch kam David uff einen sant. Do las er fúnff steine uff, die worent synwel und nam die myt yme und hûp sich hin gegen Golias. Do nû der rise David ersach, do gebot er ime an derselben stunt einen kamplichen strit. Do sprach Golias: „sage tor, hett dich ein hunt ge-

*

1 H ich ader er ligent darumb tot. 2 H zû also manlicher geschicht zu fechten. 3 G dich. 4 H helffe wol gewern. 5 H dem ungefúgen rysen den sig angewinnen mit minem stabe wenne mich got helffe wern und solicher crafft. 6 H fehlt „zoch" bis „und".

bissen das du treist einen stap in der hant; wol her ich wil dich geben den himelvogeln zû spise“. Do sprach der wise David: „du gest myt harnesch gegen mir und gange ich myt keime andern gewer gegen dir denne myt eyme stabe und ist dine verlossenheit uff dine stercke, so ist myne verlossenheit in got und wil ich dich ouch in gottes namen werffen, daz din lip wirt den vogeln und den hunden, den soltu hie benant werden. Hie mit warff er in und traff in der stein durch den helm, das man den stein sach stecken in siner stirnen und viel ouch von demselben wurffe, wenne ime was daz hirne herus fúr die stirne, dovon so müste er sterben. Do nû der rise Golias dot was gelegen, do lieff David dar und zoch dem risen sin swert us und sprach: „ich han dir din getûn geleit und din geschrey“ und domytte slûg er ime daz houbet abe und nam daz by dem hore und trûg es fúr den kúnig und lies das wunder anesehen das domyt wunder geschehen was. Do erschrockent die ungetruwen heiden gar sere und vast, das sy begundent flichen do ir starcker heilt was tot gelegen. Do vorchten sy das [1] sy den sig verlúrent. Do nû dis kúnig Saul ersach do ylte er mit den sinen noch und treip daz heidensche volg [2] untz an Ascolon an das tor. Do wurdent sy erslagen myt sollicher macht, das kúnig Saul den völlen sig gewan myt syme volcke. Donoch kerte das volg in dem lande her und dar. Do twang er gar vil fúrsten an derselben stunt. Donoch kam David fúr den kúnig myt des risen houbet. Do frogete der kúnig Saul sin volg obe in David icht wer bekant. Do sprochent sy: „nein“. Donoch erfûr einer, der hies Abener [3], wer David was [4] und wem er zûhorte oder von wellichem lande er wer. Er erfûr ouch das David Ysaias sûn was und das det er donoch dem kúnige kunt. Do was er ime viel lieber denne e vormols und wart David gar grosse zucht erbotten von dem gemeinen volg; das geschach ime darumb das er den grossen risen erworffen hette [5].

Das ccccxxxvi. Wie David und Jonathas zûsamene swûrent und machtent got einen lobgesang.

Do stunt [6] der edele Jonathas des kúniges sûn und nam Davides war gar mit hertzlichem sitten und wurdent ouch einander

*

1 H nit den sig zu gewinnen. 2 H volg mit siner craft. 3 H Aber. 4 H wer. 5 H hette mit der slingen. 6 H bestunt.

also holt, das sy bede zůsamene swůrent und hettent eine gesellschaft uffgeleit, wanne David was demütig in gotte und gehorsam den gottes gebotten. Nů was künig David des küniges ingesinde und hettent in alle die liep die in anesohent, es wer in des küniges hoff oder anders wo. In Ysrahel sungent sy einen lobesang der was also „künig Saul der hett tusent man erslagen die in anekoment. Do erslůg David zehentusent man“. Darus wart ein lobesang gemacht gar wite in dem lande. Diser gesang kam für den künig. Do was es ime leit und zorn und sprach: „hant sy tusent man myt David benant und singent das die David erslagen habe, darumb daz er den heidenschen risen erslug und meinent dovon den sig erstritten han, dovon sy den pris süngent dem wisen hochlobten heilde“. Nů stilte der junge David dem künige allezit sine tobsucht. Do můte den künig das man yme des lobes jach und warff sinen has an in. Nů fügete es sich das er in sach eines tages für in komen myt siner harpffen und wolt ime aber benemen myt süssem seitenspil sine not und sinen smertzen, den er hette von siner tobesucht wegen; do gebot Saul sine tobesucht, das er gegen David lieff myt eime grossen sper und wolt in han erstochen. Do entweich ime David und kerte sich umb von der not also es der höheste got wolt gehaben [1] han und ouch David halff, das er genas vor künig Saul und entran syme zorne und siner tobsucht.

Das ccccxxxvii. Wie Jonathas David warnete vor künig Saul.

Do der ander tag erschein, do kam künig Saul myt yme selber in eins und wart myt sinen dienern zů rote, wie er David sin leben geneme, wenne künig Saul der vorchte, das er by syme leben künig wirde und an sine [2] stat keme. Do sy nů über David den rot geben hettent do was by dem rate Jonathas des küniges sůn. Der ging balde und kunte es David. Der meren, sprach David, versach ich mich wol, do er gegen myr lieff mit eime sper, do floch [3] ich und schiet von dannan, also ime Jonathas geroten hett bitz das er uff die vart kam. Also nů künig Saul an syme rote sas und verteilte Davides leben, do hup Jonathas des küniges sůn an und sprach: „myn vatter und getruwer vatter sage mir, was het David gegen

*

1 H gebot. 2 H siner stat. 3 H fl. David der gottes wigant.

dinen hulden geton, das er sines lebens můs in sorgen sin?[1] Nů het er uns mit siner frechen hant von der grossen not erlöset, daz wir noch unser vordern nie me gewunnen, darumb so los in uns hie lon, sid das er uns kein leit geton het und uns me gůtes geton het denne leides und sint iemer an ime gewert, wes wir an in begerent; wanne er ist ein seliger junger frecher wigant, dem myt stritte nieman mag zůkomen, er sy wie starg wie gross er welle, so bestot er in und slecht in tot; darumb so hant wir in billichen by uns fúr einen andern. So hett er dir ouch vertriben dinen grossen smertzen, den du hast von der tobesucht: des sol er billichen gegen dir geniessen“.

Das ccccxxxviii. Wie David myt kúnig Saul verrichtet und versůnet wart.

Do der kúnig das horte do swůr er das er sinen has niemer me an in geleite noch keine vigentschaft noch zorn. Do ging Jonathas noch David und brochte in zů dem kúnige. Do kúnig Saul David anesach, do wart des kúniges můt verkeret und kam darnoch unlange die zit, daz David des kúniges dochter nam also sy ime vor gelobet was. Nů was ein herre der hies Adrahel dem gap der kúnig die eilteste[2] dochter und machte kúnig Saul David zů houbtmanne úber tusent manne darumb daz er an die heiden stritte. Wer es danne das er den lip verlure domitte, soltent sy keine schulde han und[3] soltent diser sachen ledig sin und nicht mytte zů schaffende han, wenne es möchte in zů grossem schaden komen.

Das ccccxxxix. Wie kúnig Saul David sin tochter gap.

Es beschach[4] eins tagez das kúnig Saul sprach zů David: „nů wil ich dir myn dochter geben zu wibe also[5] ich globet han“. Do sprach David: „wie sol ich nů darzů tůn, ich enhabe nút daz gůt darzů, daz sy myr gezeme“. Nů was des landes gewonheit, wer do ein wip nam der cleidete vatter und můter mit richen cleidern. Also daz eins kúniges edelkeit wol gezeme, des hette David nút zů bezalen. Do sprach kúnig Saul zů David: „ich han selber cleider genůg, ich wil dir nit me zůmůten, wenne daz du myr gewynnest

*

1 H gon. 2 H eiltern. 3 H fehlt „und soltent“ bis zum schluße des capitels. 4 H geschach. 5 H das.

hundert heidenscher houbet und wenn daz beschehen [1] ist so sol Michol myn dochter dir benant sin zů wibe“.

Das ccccxxxx. Wie Saul David aber wolte vohen do entran er ime zů Samuel dem wissagen.

David nam zů yme tusent man und fůr gegen Achron und erslůg zweyhundert heiden und brochte der heiden houbet dem kúnige Saul. Do er die ersach do gap er ime sin dochter Michol, die ich vor han genant, zů wibe. Eins tags do ging der kúnig noch gewonheit sines unsitten fúr daz tor und ging ime David myt siner harpffen vor an hin und wolte sinen můt senften. Do twang den kúnig sine tobesucht, das er kúnig David aber myt eyme spere anelieff und geschach ime das in syme zorne. Do entran yme der heilt David und kam von sime zorne. Do hies der kúnig ein teil sines volckes ime den lip nemen. Des wart Davides wip ynne, und do er by ir wolte sloffen des nachtes, do det sy es ime kunt und do floch er durch ein venster zů Samuel in Ramatha. Do was [2] er genesen und fúrte in Samuel in Nabroch und do vant er einen wissagen den hette Samuel in der einunge gelossen. Nů wart Saul kunt geton daz David was in Nabroch. Do det in der kúnig Saul sůchen und santte botten us und do die botten darkoment do blibent sy dort by dem wissagen und koment nút herwider. Von der geschicht hůp sich Saul selber uff myt siner scharen und wolte selber noch David varen. Do nů David sines komendes inne wart do floch er zů Jonathas des kúniges sůn der was Davides swoger und was sin gůt frunt und seite ime, wie sin vatter ime nochjagete uff sin ungewin. Was nů kúnig Saul David leides det, so machte er yme [3] sines smertzen mynre so in die tobesucht bestunt myt syme seitenspil, das er gar wol kunde.

Das ccccxxxxi. Wie Jonathas David riet daz er beitete bitze das er yme wortzeichen brechte.

Jonathas sprach: „ich prüfe und weis was in dem hofe geschicht, doch so han ich diser sachen nút gewisset obe er dir icht wolte schade sin. Nů soltu minen rot mercken“ sprach des kúniges

*

1 H geschicht. 2 H genas er. 3 H yme doch sin.

sûn zû David, „do wil myn vatter schiere [1] eine grosse hochzit han, do wil ich dir myt worheit myns vatter willen recht erfaren und wil dir die worheit kunt dûn". Und do swûrent sy zûsamene ir sicherheit und die bleip zwúschent in beden gantz und stete one wencken. Do sprach Jonathas: „in disem hol soltu myn beiten, bitze das ich erfare mynes vatter sin und mût, wie er uff dinen schaden gegen dir sy. Und wenne ich sinen sin erfare, so wil ich dir ein wortzeichen geben das soltu vil eben warnemen. Ist myn vatter gûtes mûtes und fraget noch dir, so wil ich drige schútze schiessen: doby mercke, das du sicher sigest und wenne ich die schútze also getûn so heisse ich sy mynen knecht langen; heisse ich in aber fúrbas gan, so wisse das dir myn vatter ist gehas". Also schiet Jonathas dannan und bleip David do in dem hol myt grossen sorgen untze daz ime daz wortzeichen kam von Jonathas Sauls sûn.

Das ccccxxxxii. Hie sas kúnig Saul zû tische und stundent sine spillúte und pfiffen úber tisch und fragete der kúnig noch David. Do antwurtete ime Jonathas und gap David daz wortzeichen.

Do der kúnig Saul zû tische sas und alle die vor yme sossent die an der hochzit worent und man die stat lere sach do David e vormols was [2] gesessen, do sprach der kúnig unwirdiklich: „wo ist Ysay sûn, daz er nút by uns hie enist also noch sine gewonheit har ist gewesen?" Do sprach der werde Jonathas: „er ist zû diser zit heimgefarn, do hant sy ein grosse hochgezit, darumb wolte er ouch do sin". Do sprach der kúnig myt zorne: „du wibes sûn, du schimpfest myt dinen worten und bis sicher er mûs mir sin leben geben, komet myr der tag das ich in mag begriffen, das sage ich dir fúr die gantze worheit er [3] stirbet darumb". Do Jonathas dis trowen und dise not [4] vernam do ging er gar balde von dannan und kam fúr daz hol, do David ynne lag verborgen und do det er ime kunt daz ime sin vatter gehas wer. Do viel David fúr Jonathas und danckete ime siner grossen truwen die er ime geton hette und bat in das er ime dieselwe truwe nút abebreche und sy gegen yme stete hielte. Do sprach der getruwe Jonathas der alzit gegen David

*

1 H fehlt „schiere" bis „myns vatter". 2 H sas. 3 H fehlt „er stirb. dar." 4 H wort.

in truwen was: „flúch von hynnan und húte dich daz wil ich dir roten in [1] gantzen truwen“.

Das ccccxxxxiii. Wie sich David und Jonathas von einander schiedent.

Do sy nů also von einander woltent scheiden do geschach in beden [2] also we, das sy bede weinetent und schiedent sich myt grossen jammer des [3] doch gar vil do was also in daz ir beder truwe riet. Do ging Jonathas wider in die stat und ging David fúr sich hin in sin lant und ging nút alleine. Es gingent mit yme fünff manne also uns die geschrift seit. Do er nů also ging do kam er in Nobe und vant den ewarten Ameleches. Der fragete in balde der mere, wie er were dannan komen das er in das lant keme. Do seite er ime wie in der kúnig hette dargesant. Do ving David an und clagete dem ewarten sin leit und sin not die er litte von hunger. Do sprach der ewarte: „ich han nit anders denn wisbrot das man gotte zů eyme oppfer beitet“.

Das ccccxxxxiv. Also David den ewarten umb ein swert bat und wie Saul trowete Achis durch Davides willen.

Derselbe ewarte der wart gebetten von David, das er ime lihen wolte ein swert oder sus ein woppen uff sime vart, das ich also dorlich gange. Do enwolt es der ewarte nút thůn und sprach: „ich han hie nút me wopens denne ein swert das Golias der rise trůg, den du erslůge zů tode, das hanget by dem cleide ephot das uns got gebotten het zů tragen; wiltu daz das wil ich dir gerne lihen“. Do nam es David und trůg es mit ime von dannan. By disen dingen was ein knecht, der horte kúnig Saul zů, der horte und sach was von in beden do geschehen was. Nů was in Geth gar ein wiser kúnig der was geheissen [4] Achis, zů dem fůr David und brochte des risen swert myt ime den er vor hette erslagen. Nů wart dem kúnige schiere geseit, das David zů ime in daz lant wer komen und wer der, der den risen Golias hette dot geslagen und wer der, der do hette zehentusent man dot [5] geslagen und wer ein lopgesang von yme gesungen und darumb wer ime der kúnig Saul gehas. Do sprach der kúnig Achis: „wil er myn ingesinde sin, so

*

1 H fehlt „in gantz. trůwen“. 2 H fehlt „beden“. 3 H das da vil lüzel wart vermiten. 4 H genant. 5 H erslagen.

mus er sich verwegen Sauls fruntschaft und můs siner vigentschaft wartende sin. Nů wart Saul kunt geton das David wer komen zu kúnig Achis in Geth. Do sante er ime einen brieff und stund daran das er in bete, daz er David von ime liesse, obe er nút tragen wolte sinen haz diewile er lebte.

Das ccccxxxxv. Wie sich David anenam gegen dem kúnige Achis, das er besessen wer myt dem tyfel.

Kúnig Achis von Geth der entsas sich Sauls zorn und siner vigentschaft und meinte, er wolte in wider darsenden [1]. Do wart sin David gewar. Do wer David gern entrunnen, do möchte er nút dovon komen. Do David das gesach, do nam er sich an, er wer myt des tüfels kraft besessen und beheftet und geborte [2] dem glich, also ob es also were. Do sprach künig Achis: „was woltent ir mit diseme manne fúr mich, der sich nút verstat und sin selbes nút gewalt hat, also ir selber wol sehent". Do kertent die botten wider dannan und koment in ein hol, hies Endolla, das was in Judea gelegen. Us demselben lande was der wise tegen geborn. Do bleip David verborgen und sante noch [3] syme kunne in Judea und batt sy daz sy ime santen zů helffe ein höfeliche [4] schar. Do was das kunne fro und sante ime zů helffe vierhundert man. Do kos in dieselbe werliche schar einen herren und der solte ir houbtman sin, daz was David der gottes wigant. Do kerte David myt den sinen in eine stat hies Mapha und was der Moabiten houbtstat. Do [5] bat er den kúnig e daz er darin zoch myt dem volcke daz er es ime erloubete.

Das ccccxxxxvi. Wie kúnig Saul die ewarten besante für sich und sy hies döten myt dem swerte daz houbet abe.

Der rede die [6] Saul dete der antwurtet nieman und do die ewarten fúr kúnig Saul koment, do sprach er zů den ewarten ob er [7] wüste wo kúnig David wer. Do sprach einer: „ich sach David in Nobe also ich ouch vor geseit han und bot Amelech der ewarte ime brott zů essen, daz man got oppfert, und wart ime geben das

*

1 H darbringen. 2 H geberte. 3 H zů. 4 H helffeliche. 5 H Darumb bat der k. e daz sy darin zugent daz er e. i. e. 6 H fehlt „die" bis „der". 7 H sy wüsten wo Dav.

swert das Golias ist gewesen. Das trûg er myt ime hindan. Do sante der kúnig noch demselben ewarten, das er fúr in keme und sine gesellen myt ime brechte. Do worent fünfe und achtzig, die leitent alle ewarten cleider an durch sollichen sitten, das sy des kúniges zorn domit woltent stillen und sin ungemúte woltent frölich machen. Do hies sy der kúnig erschrecken die ewarten und sprach man solte zû in sprechen das sy es nút lange spartent und balde von dannan rittent. Die starcken heiden Philistym die logent myt macht vor ime und samelte sich das volg und füre in Juda und do sy darkoment do streich er gegen der heidenschaft myt grosser macht zû gewer [1] und vacht myt in gar sere und vast.

Das ccccxxxxvii. Wie David über Nodap [2] wolte und wie Nodap starp.

David nam die presencie zû ime mit werlicher hant und kam in vor dem berge myt siner scharen und trûg David und sin her blosse swert in der hant. Do das Nabals frowe ynne wart do viel sy David zû füsse und bat in das er sines zornes vergesse und brochte ime eine schencke. Die nam der edele gottes tegen und kerte myt syme volcke wider in sine herberge und do lies er sich nider und donoch do seite die frowe irme manne wie David wolt für [3] in in sin geslechte, und do begunde sich der man gar [4] sere vörchten und [5] erschrag obe diser rede, das er siech wart und starp donoch [6] gar schier. Daz [7] was David nút leit wenne er was sin vigent.

Das ccccxxxxviii. Wie David wart sin wip gesant do ir vatter Saul starp und hette David vil leides von kúnig Saul gehaben.

David der gottes wigant enbot wider hindan, er wolte gern bereit sin mit gûter [8] sicherheit und mit frúntschaft, also das yme ouch erzoiget wirde und das man yme sin wip sante die man ime genomen hette. Do nü Abener die botschaft vernam das [9] was Davides frowen swester man, do schûff er das ime die frowe wider wart. Do das Valsch ersach dem sy Saul hette geben, do frowete

*

1 H wer (das übrige fehlt). 2 d. i. Nabal. 3 H vor in an. 4 H fehlt „gar sere“. 5 H fehlt „und“ bis „rede“. 6 H fehlt „donach“ bis „schiere“. 7 H und das clagette David vil wenig. 8 H fehlt „gûter“. 9 H fehlt „das was“ bis „man“.

er sich und war fro, wenne er hette by den ziten nie kein wip berúret, darumb was [1] ime liep daz sy David wider wart und was David ouch fro das ime sin wip wart, die er billichen haben solte für ein ander.

Das ccccxxxxviiii. Wie David den sig erstreit gegen den heiden.

Kúrtzlich noch derselben stunt samelte sich David uff einen strit aber myt werlicher hant und machte die verflúchte heidenschaft David flúchtig. Sy [2] fůrent gewaltiklichen in Davides lande und leitent sich alle in das tal. Do David ires komendes inne wart do besante sich David myt grosser macht. Do hies der gottes dienstman an got erfaren wie er sich halten solte. Do erfůr in Josephus an gott daz er sich solte richten, er wolte ime glucke senden und also er das gesprach do kam ein grosser slag und val, das die heiden wonent sy werent alle dot. Dis gebot in der tyfel und wart in so goch zů fliehen. Do jagte myt den sinen David der edel junge tegen hinnoch und erslug der heiden gar vil und jagete sy von dem tal bitze an Gaza, do fluhent sy und entrunnen die do möchtent entrinnen [3] und dervon komen. Disen strit erfacht David myt manheit und myt der gottes helffe. Also wart der strit gescheiden und worent die heiden dot gelegen. Do fůr David der reine gottes wigant heim gen Jherusalem, do yme dieselbe zit erschein, also ir wol do vornan hant vernomen, wie es David ergangen [4] ist in allen sinen sachen.

Das ccccl. Wie David sante nach der gottes arcke.

In derselben tage zit do hette kúnig David alle sine kriege verslichtet [5] das sin kúnigrich stunt in friden. Do sante er sine botten in Gaban noch gottes arcken und hette sy einer in siner hütte [6] der was genant mit dem [7] namen Aminadabes, der was ein usserwelter man und behielt die arck noch gottes gebot und noch der ee gar wol und noch der wúrde, also danne ir heilikeit gezam. Nů hette Amynadabes einen sůn genant Aiot der pflag ir ouch wol

*

1 H wart sy David wider (der schluß fehlt). 2 H und. 3 H fehlt „entrinnen". 4 H erging (schluß fehlt). 5 H verfliechtet. 6 H hůte. 7 H synem.

sit dem mole, das sy kam von Sylo und inn [1] wart gesant in ir pflege, daz sy ir pflegen soltent. Nů hette gottes wigant der edele tegen David daz gezelt gottes uffgeslagen und wolte die arcke gerne [2] doby han. Also kam es David in sinen sin, daz er selber donoch fůr mit so grossem mechtigen her, die ime hulffent die arcke holen.

Das ccccli. Wie David fůr mit sime her noch der arcken mit eime wagen und ging David vor mit siner harpffen und greiff sy Oza an und starp zů stunt.

Nů wolte der edele kúnig David nit enberen er wolte selber noch der arcken varen [3] und lass usser allem sinem volck fünffhundert tusent wagenman, die er mit ime fůrte und machte uss derselben scharen der yegeliche noch siner ordenunge, wenne man die arcken enpfing, daz sy mit trumpen und mit seittenspil solten gon und mit singende nebent hindenan und vornan vor der arcken. Also nů der kúnig bereit wart und fůr er mit den sinen noch der arcken in Gaban zů Mandaba [4] der ir pflag. Do sy der ewarte ersach do hiess er sy tragen und [5] do sy daruff kam, daz werte nit lange, er sprang für den wagen mit siner harpfen und mit allerhande seittenspil, des húlffent sy ime mit freiden noch der ordenunge die mit ime worent darkomen, also er sy lerte und in gebotten hette. Nů ging Ayot vor der arcken und ging Oza noch. Nů wart gottis arcke schiere gesant in ein stat die hiess Areachor in lattyn. Die ochsen die vor dem wagen gingent die strebtent und zugent also vaste daz die arcke wagete und vallen wolte. Do lieff Oza dar freveliche und det daz der arcken zů helffe und hůp sy mit der hant. Do begunde ime sin hant cleben und verdarp by der arcken also got daz úber in gebot. Daz seit die geschrift, daz er die heilikeit anrůrte darumb geschach es ime und daz er nit dazů geordineert was.

Das cccclij. Wie David die arcke hiess tragen und sin wip darumb zúrnete.

Do David ersach daz wunder, daz do geschach an dem gůten manne, do gedochte Davit, wie er dem důn solte daz er die arcke neme one gottes zorn und ving der edele wise wigant an und be-

1 H er. 2 H fehlt „gerne". 3 H fehlt „varen". 4 H Amynadaba. 5 H fehlt „und do" bis „für den wagen".

sante sin volg daz sy soltent helffen tragen [1] die arcke. Do wart die arcke in Gabaa gefüret, die die arcke soltent enpfohen und frölichen vor ime gingent mit seitenspil und fůr an denselben stunden noch der arcken und zoch sin kuniglich gewant abe und det ewarten cleider an, darumbe daz er demütteclich gegen gotte erscheinen wolte. Do hiess David den kúnig von Benjamyn die arcke tragen, also man sy hette vorgesehen Sydamyan tragen, der hette syben stritte geton mit siner scharen; do sprach David daz man sy niderliesse und nam ein schoff, einen wider und einen ohsen und gab daz got zů eyme oppfer noch dem gebot der ee. Also fůrte gar lieplich David der gottes wigant die arcke heim in Jherusalem. Donoch do der tag erschein und alle diet solte scheiden, do hiess David der edele wigant geben under alle scharen win und brot zů ir spise völleclich genůg und liess sy damitte varen und kert er heim in sin huss do er sin wip Saulus tochter liess. Do enpfing in Michel mit unwertlichem grůsse, darumb daz er und sin volg vor der arcken hettent gesungen und gesprungen und getantzet, wenne sy sach es durch ein venster. Do sprach sy: „sehent wie der kúnig von Ysrahel gat spilende springen und singen mit den lúten“. Do es nů vil frowen war genomen, vor den man es solte gemitten han, do was dise rede Davit zorn und sprach: „ich wil got dienen yemir eweclichen der mich so hohe hat gehoret, dovon wil ich nyemir gelossen. Ich wil tegelichen vor ime spilen und ime lobe gnode und dang sagen. Hette sich din vatter in sinen tagen gegen got genidert, darumbe habe er daz daz sinen kinden sit geschehen ist; darumbe sol mich got billicher höhen denne dich oder in et cetera.

Das cccclíij. Wie David willen hette einen tempel zů machen.

Von disem zorne wart Michol an der vart donoch unfruchtig und unberhaftig. Nů was der edele kúnig David zwungen by den ziten daz daz volg von Ysrahel mit friden bleip und was die heidenschaft bezwungen. David der besantte, also ich es gelesen han in den bůchen der alten bibeln, noch einen wissagen der was genant Natan und sprach: „nů sihestu wol ich han besessen mit macht diss kúnigreich und han gemacht ein huss noch allem mynem wil-

*

1 H tragen die er denne myt yme hette gefüret in Gabaa. Do wart dasselbe volck in Gabaa gef.

len mit costlicher coste die ich daran geleit han. Nů ist gottes arcke lange zitt von den lütten gelegen und under schoffes hútten, diss sol schiere ein ende han". Do sprach der wise Natan: „was nů sy uwer wille daz vollefúre got, der sy daby und damitte und hilffet dir daz vollenden". Also nů der wissage dise rede gesprach noch wone, do hette er got nit umb dise geschicht gefraget was er ime solte sagen.

Das ccccliv. Wie David wart gekúndet daz er nút solte buwen.

Hienoch do der tag uffbrach do erschein got dem wissagen und sprach daz er David kúnt dete, daz er ime by sinen tagen solte kein huss machen: es sol ein sůn von ime geboren werden der sol ein huss machen. Diss geschicht diewil man in siht leben in myme gebotte und wil in han in myner pflege und in myner hůtte ime zů glůcke und heil: löset er aber mich, so wúrt es an myner frucht erkant myt etwaz mynren sachen, die ich an ime losse erschinen. Also nů got dise wort mit dem wissagen geredet hette, do erwachete er zů stunt und stunt uff, do der tag erschein und ging zů David und det ime kunt gottes botschaft. Do nů David vernam das ein kint von ime solte komen daz noch ime solte gewaltig sin und sin rich besitzen, do begunde David got ein gebet dichten und streckete sich für die gottes heilikeit demütteclichen und seitte got gnade und dang, daz er ime wolte schin machen so größlich sin gnade.

Das cccclv. Wie David an Jonathas gedochte und zů einander koment.

Do nů David ime hette erstritten sollich gemach, das ime fridelich leben geben was, do gedochte er in sinen truwen obe yeman lebende were erkant in allem sinem lande do von Jonathass der wer sins geslechtes, der sime vatter mit truwen [1] dise gnode schin machte, also ouch Jonathas der wer sins geslechtes und David das vesteclichen zůsamen gelobtent mit eiden und ouch einander brüderliche truwe hieltent. Do er nů einen bedurfte, do wart ime gezeuget Sabaa, den kúnig Saul vor hette ussgelesen daz er sin geverte were und sin gesinde. Der wart gesant daz er die mere seitte. Do sprach Sabaa: „herre einen sůn hat Jonathas, der uwer

*

1 H rechten truwen.

sůn von art ist und ist lam an beyden füssen und ist genant Mirfyboset und der lebet und der ist in [1] Zedabir und hette in mancher in sime huss.

Das cccclvi. Hie liess Amon Davides botten ire berte abeschnyden und ir röcke undenan abe.

Amon der volgete ires rattes und hiess daz man den botten uff der vart solte den halben bart abescheren und den andern halben lassen ston. Do noch liess [2] er in das hinderteil des gewandes abesniden daz es wantte uff dem gürtel, also santte er die botten lesterlich zů künig David. Do hiess sy David in Jericho bliben, bitz daz in ir berte wider wuchsen. Donoch nit lange do begunde David sin gedang zwingen und besmohete in daz laster und die schande die ime Amon hette geton und besantte sich von allen landen, do er herre was, mit grosser macht und hiess den tegen Joaben in der vigende lant keren myt grosser werlicher craft und solten rechen die smocheit die ime beschehen were an [3] sinen botten.

Das cccclvii. Hie ging David uff [4] sime palast und sach [5] Uriass wip Bersabe in eime bade [6] sitzen, do besantte er sy, daz sy zů ime kam, do wart sy swanger von ime.

Do nů diss ding allis was geschehen do erging sich eines tages uff syme palast kůnig David hin und her durch kurtzewile. Do sach er ein schöne frowen iren lip weschen und baden. Das was das schönste wip das man in dem lande vant und was ir nam Bersabe und hiess sin man Uriass. Der wass by den zitten ouch in daz urlüge gesant. Do nů David der schönen frowen lip ersach do wart sin můt und hertz gar verstricket in ir mynne daz ime sin hertz nach zerbrechen [7] wolte. Do sante er noch ir, do kam sy zů ime. Do det er ir synen willen schin und leitte sich zů ir und wart swanger von ime. Donoch nút lange wart, do det sy es David kunt mit ir botschaft und hiess gar flisseclichen werben daz er ye darzů gedechte, daz sy uss der not kemen von der grossen arbeit die sy litten.

*

1 G ein. Φ und ist i. Z. u. hat. 2 H hiess. 3 H fehlt „mit sin. botten". 4 Φ uss s. p. 5 Φ sach B. U. frawen. 6 Φ badzuber. 7 H brechen.

Das cccclviii. Wie David Urias besante daz er by sinem wibe lege.

David der enbot Joabe mit siner botschaft [1] das er ime wider sante Urias der disser frowen man was gewesen. Dis geschach und kam Uryass zû Jherusalem. Do daz David innen wart und sin kunft vernam do besante er in und enpfing in gar gnedecklich und sprach zû dem manne: „var heim an din gemach und habe dine rûwe“. Do wart Urias in ime selber gewar und wolte nit von hove, er hette denne vor gessen zû hove mit des kúniges lüten. Diss wart David kunt geton, do besante er in andirwerbe und fragete in warum er nit heimginge und schûffe sin gemach by sime wibe. Do [2] sprach er: „herre alle die wile die heilige gottes arck zû velde lit mit grosser heilikeit so soll ich allen mynen mûtwillen begeben und leben one mûtwillen und sol myn wip allewile nyemir von mir berúret werden“. Do sprach David: „nû is noch hinacht by mir, so wil ich dich morne wider senden“.

Das ccccclviiij. Hie machte kúnig David Uriam truncken und gap ime einen brieff uff sin leben daz er in dem stritt erslagen wart.

Dis volgete ime Urias und as zû hove by kúnig David und do man zû tische gesass und essen solte do sass Urias vor dem kúnige und ass. Do hiess David ime one underloss einschenken des gûten starcken wins und meinte, so er truncken würde, so solte man in sehen zû sinem wibe gon, daz er by ir lege und wenne daz geschehe so müste er one zwüfel donoch daz kint zû kinde han, daz sy trûg von Davides lip. Diss versuchete David an in, do wolte er nit zu sinem wibe, wenne David hette die frowen gerne enbunden von irem lesterlichen schaden [3] den sy von ime hette, also ich nû vormoles ouch geseit han. Do es nû des morgens tag wart und David uffgestanden was, do kam Uryas fúr in also ime kúnig David enbot. Do gap er ime einen brieff, do stunt an geschrieben das Joab disen man solte schicken do der strit allerhertest wer das er do verlúre sin leben. Diss enbot David Jonas daz er diss ding also er ime enbotten tette. Do er nû kam an die stat zû Joab da er die heidenschaft besessen hette, do nû Joab den brieff ersach do det er

*

1 H herschaft. 2 H fehlt „Do sprach“ bis zum schluße des capitels. 3 Z schanden.

ime also ime was verschriben und schůff balde das des andern tages wart gesetzet Urias an die statt aller [1] gewerlichste stat und die gröste gewarnheit und schůffte mit angeleitten ratte, daz sy in do soltent lossen und soltent sy fliehen daz er umb den lip keme; also es uff in was erdacht. Domitte wart er bracht umb den lip und nit noch rechten sachen; also hette es David vor angeleit.

Das ccccl x. Wie Joab David enbot daz Urias erslagen were.

Do nů Urias erslagen wart, do hiess Joab [2] die mere sagen David mit eime botten und sprach: „sage David die botschaft von mir und sprich: do wir anvingen mit stritten und mit sturmen zůgingen do enpfingen wir gar grossen schaden und gar grossen ungewin an lúten; sehent darumb truret er und sage ime daby das Uryas sy erschlagen und nement war: wie kúnig David gestalt sy obe er trurig sige oder frölich, das machent mir herwider kunt also ich uch bescheiden han. Darnoch weiss ich nit obe ich in disen sachen recht gewurcket habe oder nit. Wanne ich han geton also mir kúnig David verschriben hette mit dem der do erschlagen ist, und wer es, das sich kúnig David dawider wolte stellen und die sache uff mich wolte werffen, so getruwete ich unschuldig zů sinde, wenne ich han sin gebot volleistet“. Die botten fůrent zů Jherusalem und seitten dem kúnige die botschaft also ime sin marschalck enbotten [3] und seitten wie Uriass erslagen wer zů tode und was er fro und geviel ime wol.

Das cccclxi. Wie David erfrouwet wart do er erfůr das Urias erslagen was.

Do nů die botten zů David koment und ime seittent das daz volg also verloren hette den strit, do wart er zornig und sere betrübet, und do sy ime gerietent sagen das Urias erschlagen was und den lip ouch verlorn hette, do wart kúnig David senftmütig und wart sin zorn gestillet und wart gar frölich und wolgemůt vor in allen und sprach domitte: „diss můß úch alles im urluge sin und muss etwenne gewynnen darnoch verlieren“. Donoch gewan David erst Bersabe liep und mynte sy von gantzen hertzen. Nů gedachte David, wurde man sin innen daz die schöne Bersabe ir

*

1 G aller ungewerlichste. 2 H Moab. 3 H enb. hette.

eegebot gebrochen hette, so versteinte man sy noch dem also das gottes [1] gebot sagt, und hiess sy uff sin huss füren, daz man sy nit dote [2]. Diser rat was sere wider got und darumbe santte er nochan dem wissagen an David, das er in straffete umb die geschicht und nút gegen ime verswige, das er ime das verjehe von gottes wunder.

Das ccccclxii. Wie David sin gewant andet und Bersabe ein kindelin gebar an dem sybende tage.

Do nů David dise botschaft also komen was, do wart ime alle sin sorge benomen und wart erlost von allen sorgen von dem süssen trost den er dovon enpfing und stunt do uff und leite sin küniglich gewant an. Indem [3] genass Bersabe eins suns. Do der genas und es David wart kunt geton, do wart er trurig und unfro von gantzen sinem hertzen und starp an dem sybenden tage dasselbe junge kindelin. Do wart David wider frölich und wolgemůt also vor und leite alles sin truren hin. Do frogetent in sin lúte durch was sache er also trurig wer, do daz kint sin leben hette, und noch sime tode also frölich were. Do sprach David: „daz wil ich uch sagen: do daz kint lebete in sinen tagen, do was nyeman so wise der daz kunde wissen obe ime gottes erbermde were benant oder obe es durch den gottes zorn müste verloren sin oder obe ime langes leben got geben wolte. Do das nyeman wuste, do machte es mich trurig und an freuden lass. Nů mag ich in myme hertzen fro und one zwúfel sin, daz es ime nit übel erge“. Donoch nút unlange wart das David hette aber einen sůn geborn, den hette got erkossen noch wunsche zů gruntveste aller wissheit, die wart an ime bestetiget, wanne höhster hort und allerwisse die vollebringent der menschen wort also uns noch wol wurt kunt geton. Noch siner geburt nam in der edele tegen und schůff ime über suben tage sinen namen und wart der wiseste Salamon genant. Der wart der wiseste den mutter lip ye getrůg one got allein. Er wass ein recht spiegelglass menschlicher wissheit.

*

1 H gottes stunt. 2 G dette. 3 H und do gebar yme Bersabe einen sůn und do sy des genas.

Das ccccxiii. Hie erschoss Joab den schönen Absalon mit eime welschen pfile.

Sus fůrent sy mit einander hin Joab der ellenthafte tegen. Do spien er sinen bougen und schoss zů hant den schonen Absalon durch und durch mit eime welschen pfile, daz er von dem schusse tot bleip und do daz geschach do hiess in Joab begraben und unerlichen einen grossen stein uff in legen und wart zů stücken zerschnitten e daz man in in daz grap leitte: also sol es noch denne ergon, die sich annement sollicher grosser hochvart also sich Absalom annam. Er was in also grosser hochvart daz er vor Jherusalem der stat ime hiess machen einen marmelstein und der was gehouwen noch ime, daz geschach do er sinen vatter von Jherusalem treip und wart er kúnig, darumbe tet er ime daz bilde machen und was gar vil richeit daran geleit.

Das ccccxiv. Wie David den psaltar[1] begunde zů machen.

In den ziten und in den tagen bleip David in sime kúnigrich mit grossen freuden, daz sy keinen[2] unfriden me hettent, noch kein arbeit und was das volg und sin gůt behůt vor aller slachte not. Nů leite David allen sinen fliss daran, wie er gottes lop gemerte. Do sante ime got den heiligen geist mit so wisslicher wissheit daz er den psalter machte und den wisslichen dichtet, die ding die do soltent geschehen und liess spehen an siner geschrift was got sit menschlich gelitten hat in siner menscheit durch uns in dem bilde sines sůnes und alle die wunder, die got uff erden ie beging, daz vindet man alles in dem psaltar[3] den David dichtet. So was ime sin sin und sin můt allezit wie er got allezit gediente mit allerhande seittenspil, damitte zierte er got sinen dang zů lobe. Nů seit uns die geschrift der alten bibeln, daz by David worent in den ziten syben[4] und drissig gůtter helden die worent ellenthaft und rich genůg und worent manlich das man sy nante durch ir rechte craft ellenthafte tegen, wenne die geschrift seit von ir tugentliche wunder. Nu was David in sinen dingen der erste und der herlichste, wenne er was also gemůt das kein verzagheit

*

1 G saltar. 2 H fehlt „keinen". 3 G psaltar. 4 H fehlt „syben und".

nit an sime libe was, darumbe so was er billich der hohste tegen genant under allen andern.

Das ccccIxv. Hie kam ein engel und kunte David das er gegen got mysseton hette, darumbe zoch er sin küniglich gewant uss und spreite sin houbet myt aschen.

Umbe dise grosse missetat daz David one wißheit sundete wider got, do wart ime von gotte [1] kunt daz er umbe dise geschicht nit gottes hulde hette und muste darumb sinen zorn erdulden [2]. Do nů David der wol geborne tegen daz erhorte, do leit er von ime sin küniglich gewant und satte sich nider uff die erde mit unwürdikeit ruwig und weinende mit so grosser clage und begab sich aller hochvart und bestoubete sin houbet mit eschen. Doby sach man daz der ruwe in in was komen. Do begunde got erbarmen das sich David so übel gehůp und sante ime gott Gaab den wissagen den ich ouch vormals ee [3] genant han. Also Gaab nů zů David kam do seitte er ime daz gottes gebot, also ime von got gebotten was.

Das ccccIxvi. Wie David drú geteilt wurdent geben von gotte hunger vigentschaft oder tot.

Gaab sprach zů David: „got mit siner gütte der hat angesehen din trehen und din demütikeit und wil dir von diser schulden wegen teilen drú ding, der můstu eins dulden, darumbe daz du hast gesundet an got und hast sin gebot übergangen. Von disen drien botten welches dich das beste duncket daz nym, daz můstu dulden, wie ungerne du es tůst. Nů wil ich dir sagen dise drú ding; das erste ist das sol kommen in din künigrich ein grosser hunger syben jor aneinander, so ist daz ander daz syben gewaltige man dine vigent sint und gewaltig sint dins landes noch allem irem willen, daz dirte daz ist ein slag drige tage mit grossem dode ergen und in den sol din leben in wage stan. Diser drige můss ye eins sin“. Do sprach David mit grosser getult und mit andacht: „diss můss ich stette han, was got wil das geschehe umb mich, wenne ich wil noch sinen hulden grosser sorgen pflegen. Daz wil ich, sprach der gottes wigant, uff die gottes gnode mich und aller der [4] mynen

*

1 H gott ein engel gesant der det yme kunt. 2 H dulden. 3 H nie. 4 H die.

leben geben an gottes gnode, und daz duncket mich das beste sin und wil diss gekosen han under disen drigen eins.

Das ccccIxvii. Hie erkoss David den gottes slag uff gottes erbermde. Do kam der engel und erschlůg daz volg in Bersabe.

Do wart der gottes slag mit creften gesendet in Davides lant von dannen in Bersabe und wart ir me in drigen tagen erslagen, denne sybentzigtusent menschen, die der engel gottes erschlůg mit eime swert das er trůg blůtig in siner hant. Donoch wart erkant David dem gottes degen [1] an einer stat, do sider gottes tempel hin ist gesetzet, do sach er den engel ston mit dem blůtigen swert, domitte er die welt gar erschlůg zů tode. Do nů David das sach, do was der slag dennocht nit kommen úber in und úber die synen. Also nů David ersach den gottes zorn do viel er zů gotte an sin gebette und rieff in an mit grossen súfzen und sprach: „herre got ich bitten dich, das du dise rache und disen slag über mich lossest ergon, wanne ich bin der der gegen dir hat mit maniger sunden misseton, wanne diss volg ist unschuldig an disen sünden. Dovon so loss lieber herre din gerichte gegen in und richte über mich. Du neme mich von den schoffen und machest mich zů eyme kúnige. Nů han ich gesündet grösslich wider dich darumbe so lass dinen zorn gegen disen lútten und sende uff mich und myn geslechte dine roche“. Do der engel sach das David sich so úbel gehůp und got bat für sin volg, do stiess er sin swert wider in sin scheide. Do was der gottes zorn gar versúnet gegen David und liess ime got sine lütte lebende. Do diss geschach, do wolte David varen gegen Gabaon und wolte got sin opfer bringen noch dem gebot der gottes ee.

Das ccccIxviii Wie der engel David hiess einen altar machen.

Nů kam der engel zů David und Gaap dem wissagen, den ich ee vormoles genant han: do bat in David, daz er ime seitte warumbe er úber die stat sollte bitten, wanne es was die stat do der engel mit blossem swerte stunt. Do sprach der wissage: „nů var hin und mache got einen altar da und bringe gotte din oppfer dar mit jemirlichen můte“. Also kam David hin an die höhste stat. Do vant er

*

1 H degen eins tages an.

einen also ich gelesen han, den nennet die geschrift Orenam Jebuseus; der bleip zu Jherusalem, do David die heidenschaft heruss treip. Do liess er disen dobleiben und wolt in nút vertriben und wart ein gedinge [1] mit David gemacht umb sechshundert pfennige und von dem kouffe gewan David die hochvart und donoch brochte er noch gottes gebot got sin opfer uff den altar, den er gemacht hette noch des wissagen rat.

Das ccccclxxxix. Wie David got sin opfer brachte und wie er die werkmeister ussůchte.

Also David daz opfer brochte, do sprach gar schnelle Orna Jebuseus: „diss ist verkeret der lúte hochvart“. Do sprach der wissage: „weistu recht und verstastu, daz du gesprochen hest. Du hest wor geseit und recht das din hochvart wurt ein houbitstat und wurt din kint harnoch einen tempel machen noch dem gottes gebot der ee, wanne er vor wolte han das leben sines sůnes zů einem opfer geben, gotte zů einer heilikeit, also uns seit die geschrift. In disen ziten began David der gottes wigant sin stimm darzů thůn, das sin sůn den tempel gottes und das werg solte volbringen, also ers gedachte und also es gottes willen was. Er las zům ersten an dem wergk us núnhundert tusent man die soltent ir kunst erzoigen und soltent die marmelstein richten und besniden donoch, also sie von rechte solten sin. Do hies er núntzigtusent stein lesen us den gruben und schickte denselben zůmeist fúnfftusent, die das warnamen und besahen das dem wergk rechte beschehe und schůff willeklich den allen ir lipnar das sie bedurfftent. Also wart dis werg erhaben also es David lerte wie man den bu solte machen und gottes dienst daryn satte. Das han ich haran geschriben nach dem also uns die worheit seit.

Das cccclxx. Wie kúnig David wart Samaritanis zugeleit.

In derselben tag zit do was kúnig David so sere in sin alter komen das yme benomen was von alter die hitze und die macht. Do wart sin lip bedecket und das ving zů mole nicht das yme kein hitze noch kein art möchte komen. Von disen dingen wart yme nie deste warmer also gar was sine nature hin. Do sprochent die súnen, man solte sůchen

*

1 H gedinde.

junge kint und junge megde das wir die schone zů unserm herren legent das yme sin tugent werde wyderbracht, die er verlorn hette von alter. Nů wart David durch gesuntheit zugeleit Abisatis Sunatis, das seit uns die heilige schrifft, das sy dis datten darumb das es yme deste me craft gebe der jouffrowen gesellschaft.

Das ccccIxxi. Wie Atonias David bat umb das kúnigrich.

Nů sach Atonias das sin vatter David was so sere in alter kommen und yme der alter benommen hette crafft und macht, do gedachte er in syme gemůte wie das zůginge, das er das kúnigrich mohte an sich geziehen so sin vatter gestúrbe das er erwúrbe die krone, do er doch omechtig was von alter. Nů gewan derselbe Atonias vil lúte an sich wol fúnftzig man und hies mit grosser wirtschafft bereiten nit verre von Jherusalem by eyme brunne der was genant Rotot und brachte mit yme dar Abiathar und Joab den ewarten und vil lúte. Do bot er den grose geistliche ere und wurdent ander wissagen nút dar geladen.

Das ccccIxxii. Wie Nathan zu Bersabe ging und bat sy das sy zů David ging und erwúrbe Salomon die krone etc.

Nathan der ensumte sich nút lange, er ging hin zů Bersabe und hies ir nit lenger sparen, sy solte varen zů dem kúnige und solte in beide manen siner eide das er Salomon die krone fúgte noch syme tode, dette er das, so lopte es Bersabe. Do gingent sy zů hov das sy den kúnig funden und daten yme sinen willen erkant mit lere, das er in stete liesse das er in verheissen hette und das mit eiden bestetigen wúrde. Do nů Bersabe flehende fúr David kam und ir bett zu ime det, do kam also ich gelesen han Nathan befrúntlich an die stat, und hies sich balde inlossen. Do das David kunt wart geton do hies er in lassen das sy fúr in keme, wenne Nathan der wolte der frowen bett do vordern. Dieser bette wart die frowe gewert. Do ving der gottes wissage an und seite: „Atonias bat daz man solte ein wirtschaft machen und wart Salomon und Sadoch nit da geladen". Do sprach Bersabe: „ich bin ouch nút geladen". Do sprach der wyssage Natan: „wenne wir din nit moge han, darumb soltu dime sune Salomon die krone fúgen, das er nach dinen ziten uff dime stůle dinen gewalt und dine krone besitzen".

Das ccccIxxiii. Hie gebot kúnig David das man Salomon solte wyhen und gebot Nathan und Banias, das sy in uff sinen stůl sattent und in kröntent.

Do nů David dis erhorte, do sprach er mit lúten worten one has: „unser eit der wart nu vollebraht mit der worheit gottes, den ich getan han umb dise sache“. Er hies Banaan und den wysen Nathan die gewaltig sines hoves worent und Sadoch, das sy alle fůrent mit Salomon und in sattent uff sin blanck mul und in fůrtent in Gedeon, do soltent sy in wyhen. Das geschach und wart Salomon dar gefúret und wart in Gedeon gewihet also es vorbedacht was. Er wart mit wirdigkeit gesetzet uff den stůl mit der kronen, vor dem kúnig. Salomon wart grosse froide und ein michel schal und ein lút ruffen: „Salomon bleip ewig kúnig“. Das geschelle und den getůn můstent die kúnige haben. Also wart der hochgeborne Salomon zů kúnig erkosen das allen lúten liep was.

Das ccccIxxiv. Wie Atonias sich wider Salomon wolt gesetzet han.

Do nů dis alles geschehen was, do kam Jonathas jagende, des vatter hies Abiathar, und kam gelouffen, do Atonias und Rochat mit ir costunge fůrent in dem riche und do sy erfůrent daz in Jonathas was komen mit grůs er fruntlichen zů in sprach: „junger man bis got wille komen, was gůter mere bringes du uns, das du so balde gahest? was schalles ist in der stat, die mere sage uns“. Do sprach er: „Salomon ist gewihet in Gedeon zů kúnige úber alles lant“. Do in die mere kunt wurdent geton do fluhent sy von vorchten alle wider heim und floch Atonias zů gottes altar und entsas sich Salomons has und sprach damitte: er wolte niemer dannan kommen des kúniges Salomons zorn wůrde yme danne abgenomen.

Das ccccIxxv. Wie[1] Atonias zů hulden kam.

Do nů Salomon die rede vernam und die mere ime geseit wart, do sprach er darnoch, also er tůt, behůt sin; ist er úbel so wirt yme nút bas, so sol yme úbel werden“. Donoch nút lange wart do besante er in. Do kam er fúr in und bettet in an. Do gab yme der wise Salomon urlop und do kerte er wyder heim. Do was kúnig David alt unde krangk

*

1 1 Reg. 2, 1 ff.

und omechtig mit abnemder craft und hett in der alter úberwunden. Nů verstunt das David wol an yme selber, also noch die wisen lúte alle tůnd im alter und gedachte, wie er solte tůn das er gottes dienst und sin heiligkeit und gottes heilikeit und gottes tempel bereit wúrde und vollbracht, das er gedacht vor, ee got geborn wart, die ding die man vindet geschriben in der nuwen ee ganz und gar von ende zu ende und zů dem anfenge untze an den ußgang. Amen.

Finito libro sit laus et gloria Cristo!

ANMERKUNGEN.

595, 7. het in der mynneklichen wißheit bestrichen. Rud. in der wisheit bestricket hât.

596, 7. „die hett erfúllet“ bis „figure sines lebens“. Rud.

envullet hât dîn einer kraft,
sie sî vol ganz oder hol.
dîn sind himel und erde vol.
biz durch der abegründe grunt
ist wonendez niht, ez sî dir kunt
in sines bildes figûre.

598, 9 ff. „also seit uns“ bis „der glouben“. Rud.

als uns mit rehter wârheit
diu buoch der wârheit hânt geseit,
diu mit der heiligen schrift
sint des gelouben rehtiu stift.

598, 11. umbgang. Rud. umbejage.

598, 9 v. u. fliessende, niessende, fliegende. Rud.

durchvliegende und durchvliezende
sint und diu beide niezende.

599, 14. nach der sage der göttelichen worheit. Rud. nâch gotelîcher wârheit sage.

600, 2. Ejufalt. Rud. und Maerlant im spiegel historiael Ejulât.

600, 12. da inne bettet. Da Rud. „und drinne hüete“ hat, so könnte man wol auf den gedanken kommen, „bîtet“ zu lesen, weil „betten“ bis jetzt in der bedeutung „sich betten“ unbelegt ist, und nur in der: „einem ein nachtlager bereiten“, wo es dann den dativ bei sich hat.

602, 13. „also denne frommen zůgehoret“ beßer: also denne frouwen zugehoret.

611, 18. „zerwarffent obenen den stúrn“, also den obern theil, es ist daher nicht nöthig, gegen GH „thurm“ zu lesen.

613, 3. „ist allen menschen überhafftig von großem unkunde“. C hat ungloubhafftig, was auf unberhaftig in der bedeutung: „untauglich“ schließen läßt; aber es soll wol heißen, das paradies ist über die maaßen begreiflich, d. h. so, dass weil es über das maas ist, niemand es begreifen kann, und würde dann ähnlich sein wie gruntelôse wisheit, d. i. eine solche, die nicht ergründet werden kann.

613, 16. Probafe. Rud. Probane. Maerlant Tamprobane.

613, 19. Agite und Agita. Rud.

Grûinende alse der grûine clê
Argyra und Argyre.

615, 19. Etistamasti. Rud. Arimaspi.

615, 20. Enopotes. Rud. Cinopetes.

616, 11. Coucciata. Rud. Zenotora.

617, 2. Macera. Rud. Montikora.

622, 12. „gensit Gernime" muß nothwendiger weise Germanie heißen, wie aus Rud. hervorgeht:

Diu obere Germania gilegin.
Diu den namen het gewegin.
Nach allen Duischen landen
Von den die ez sûs nanden u. s. w.

625, 2. Gallia bellica. Ob entstellt aus Gallia belgica? Es dürfte überall schwierig sein, aus den theilweise bis zur unkenntlichkeit entstellten namen der länder, städte und thiere das richtige herzustellen, so wie eine klare einsicht in die geographie und naturkunde des verfassers zu gewinnen. Maerlant, der wie unser verfasser, das meiste ebenfalls dem Vincentius Bellovac. verdankt, ist darin viel klarer und übersichtlicher. Ebenso verderbt sind die mythologischen namen (vergl. s. 702), doch schien es nicht rathsam, an die stelle der corrumpirten die richtigen zu setzen, weil sonst des änderns kein ende gewesen wäre.

660, 9 v. u. des (guotes) sol er nicht lenger tulden. Dulten in guter beziehung ist ungewöhnlich, und ist der sinn daher: des guotes sol er nicht lenger geniessen, vertragen, frui.

662, 7. fehe. G hat felge, H vihe; die form felge ist ganz ungewöhnlich, vihe ohne sinn; wir haben „fehe" gesetzt, wenngleich dies für gewöhnlich nur buntes pelzwerk bezeichnet.

673, 1 v. u. den sin vart was gar verlorn; dem seine fahrt unbekannt, verheimlicht geblieben war.

689, 16. Hier wird Symeon von Joseph der befehl gegeben, das korn einzumessen, nicht dem sonst damit beauftragten pfleger. Wenn keine auslassung des bearbeiters stattgefunden, so ist dies nur dadurch zu erklären, daß Symeon nicht wieder mit seinen brüdern zusammenkommt, denen er sonst diesen eigenthümlichen befehl hätte mittheilen können.

690, 10. schoten; entweder gewürze oder mandeln, die Jacob seinen söhnen mitzunehmen hieß.

693, 10. „mûss der geben gar unwert werden". Der sinn ist: muß der wohlthat, des segens beraubt werden, so daß niemand säen und ärnten kann.

701, 2 v. u. behûbent sy uf iren lip; bekräftigten sie auf ihren leib, erhärteten sie es auf ihren leib.

702, cap. cxlviij. Wie hier, so sind auch im Rud. die namen sehr verstümmelt, so Agmonlant, Argwinlant; Egridius, Egydius; Mesapus, Mosapus;

Arthus, Aratus; Monopeus und Orthopolus, Penebeus und Ortopolis; Argemynrich, Argwinrich; Argumi, Argiuin u. s. w. Machus und Pharanus sind natürlich Inachus und Phoroneus. Der grund solcher entstellungen ist wohl darin zu finden, daß die schreiber die namen nicht mit den augen, sondern den ohren auffaßten, d. h. daß sie sich dictiren ließen. Viele verstümmelungen sind wenigstens auf diese weise am einfachsten und leichtesten zu erklären.

723, 5 v. u. „und soltent das blut nemen von Joseph". Hier erwartet man mit recht, statt „Joseph" zu lesen: „von einem schof" oder vielleicht „Josephs schof"; die handschr. haben aber alle „Joseph" und könnte man glauben, der verfasser habe dabei an die blutschuld gedacht, welche Josephs brüder auf sich geladen hatten und habe sich nur ungeschickt ausgedrückt. Rudolf zu dieser stelle war nicht zur hand, woraus sich wahrscheinlich ergeben haben würde, daß der bearbeiter im kürzungseifer falsch verstanden hat. Daß eine art mystischen sinnes mit dieser vorstellung verbunden sein sollte, ergeben die folgenden zeilen, in denen auf die gottheit bezug genommen wird.

724, 9. „daz sy dem volcke zu solde gobent" heißt hier: das sie von dem volke entlehnten oder das ihnen das volk zur bezahlung, zum lohne gab.

729, 8, 10. „toufe" sowohl von der meerestiefe gebraucht, in der Pharao versank, als von der taufe, welche die angeborne sünde ertränkt.

730, 7. „er sach eine rore für einen regen", wenn der sinn nicht sein soll: er sah die spur eines kommenden regens; eine röhre wie regen, so ist die stelle unklar, ähnlich der bei Diemer, kaiserchron. 5, 24: der regen in den rôren.

730, 6 v. u. das manna wird hier ein „tier" genannt.

772, 6 v. u. daz er dem volcke nút rette, daz sy besweren möchte. Rud.

daz er dem liut iht taete
des er beswaerde haete.

774, 8 v. u. rede noch dem ich also an dich begynnen. Rud.

sage mir trôstlicher rede nu,
dan als du hâst begunnen hie.

775, 13. des kraft und der kint, die sint alle geborn von dem geslechte von Secht. Rud.

des kraft demuetet al diu kint
diu von Seht geborn sint.

781, 15 v. u. es stund zû gottes gewúter, es stand in gottes verhängniß; es war got verpfändet, und darauf hin sollten sie dienen.

804, 10 v. u. müsten sich under einander, mischten sich unter einander.

819, 3 v. u. und zerslûgent die battele. Rud. die batel sie zurslugen. Historienbib. I, s. 280 hat an dieser stelle: schlûgend die bödggen, während vorher lär pögkel erwähnt sind, und die varianten dafür paucken, becken, bugell, parel oder logel geben, die Vulgata aber lagenae vacuae.

832, 16 v. u. do erkosen sie eynen der hiess Aoch der was sin fúr

übels gût, also etc. Sinn: da wählten sie einen, der hieß Aoch, der war ihr gut, ihre hülfe gegen das übel.

836, 17. do die lantlúte sohent sollichen schaden und daz sy von ime úberladen wurdent. Rud.

do die lantlude alsolichen schaden
von yme worden ubirladen.

839, 14 v. u. durch solliche sinecheit. giebt guten sinn, deswegen, deshalb, wenn auch vielleicht Rud. falsch verstanden ist, bei dem: durch soliche smacheit.

844, 12. und ein mul triben daz trûg korn zû der mülen. Rud.

unde eyne kornetin driben
unde yme malen gar ir korn.

849, 16 v. u. für nuwe, nach Rud.: „daß man vor nuwe gach", anstatt der handschriften unverständlichen truwe.

850, 15 v. u. des kraft vigete sich. Rud. des keisers craffte do eugete sich.

850, 9 v. u. Philippus des rippe, statt der handschriften Bippenye oder Ripponie, aus Rud.:

daz brust mit mannes rippe
nie herze in jugende also gross
inne kintlicher zucht besloss.

851, 6 v. u. Fruenne, welche 852 auch Senenna genannt wird, heißt bei Rud. Venenne, in der bibel Peninna.

851, 3 v. u. Elichatana, damit ist Elchana gemeint.

852, 1. zwo frowen die gelle und die rechte frowe gar nitlichen gegen einander. Das giebt ganz guten sinn, wenngleich Rud. falsch verstanden ist, denn da heißt es:

die (frowen) gellen hin under in
vil dicke krigelichen nyt.

852, 8 v. u. do reit er uff eyme esel wider und fúr. Hier hat der umformer Rud. falsch verstanden:

wan daz er by des tempels dur
sass, da die lude gingen fur,
uff eyme sessel, unde etc.

855, 16. und log noch dem also die geschrift seit an siner lere. Rud. hat dies ebenso undeutlich:

unde lag nach der warheit sage
an sinre lere an eyme dage.

856, 13 v. u. got der ist gût, nû tû ouch got, so die handschriften, und giebt guten sinn; Rud. hat dafür:

got ist got nu auch got.
waz dir gebudet din gebot.

858, 4. unversunnen, so aus Rud. statt des handschriftlichen nicht passende: unverswunden.

862, 4. Do sach Samuel hoch zû gotte und was ime sere leit. Rud.

Samuel wag die geschiecht
sere hoch unde was yme leit etc.

864, 6, 7. in so hohen mynnen kraft. Rud. inne so hobes namen crafft.

864, 9. glose der regierunge. Rud. glose der dudunge.

864, 15 v. u. und in Affrica die Philistyn. Davon bei Rud. keine spur und ist eigener unverständlicher zusatz des bearbeiters.

865, 6. wenne ieman kein unfug geschach. Rud. weme ungefuges icht geschach.

865, 2 v. u. Diser rede nam er gar cleine war. Hier ist mit dem vorausgehenden kein zusammenhang; es fehlt die paraphrase der verse, in welchen Saul dem volke vorgestellt und „von Belial dufelsche frucht", wie Rud. sagt, verhöhnt wurde.

866, 1. also ich darkomen was do hette daz gespreche ein einde. Hier ist Rud. etwas mißhandelt, denn der sagt:

Das lud als iz dar was komen
schiet von dan, als daz hergie
unde das gespreche sich virlie.

869, cap. ccccxxiii. Hier ist eine verwirrung der personen eingetreten. Aus Rud. hat der paraphrast den anfang mit Samuel genommen und dann ganz vergessen, daß später von Saul die rede ist, wodurch dann irrung entsteht. Läßt man hier am anfange Samuel fallen und setzt dafür, trotz der entgegenstehenden handschriften, Saul, so würde etwas wirrsales gelöst, freilich wird ihm dann auch das sechstagelange ausbleiben aufgebürdet, dessen sich sonst Samuel schuldig gemacht hat. Das ganze ist wunderlich, denn bald darauf freut sich „Samuel Sauls zukunft", während es doch umgekehrt sein müsste. Der paraphrast hat da den Rud. sehr obenhin angesehen, denn da heißt es:

Do quam an derselben czyt
Samuel, als er dar quam
unde Saul sine kunfft vernam,

hat also die situation thörigterweise ganz umgekehrt.

871, 3. also nů kúnig Saul gesellen hette, do sach er einen essen u. s. w. Hier hat der paraphrast auch nicht ordentlich zugesehen, denn Rud. erzählt ganz richtig, als einer der gesellen Sauls Jonathas essen sah, da sprach er u. s. w.

871, 13 v. u. mit den „man und wip", die böse cleider tragen mußten, sind die heiden gemeint.

871, 2 v. u. genesen das keinen namen hat. Rud. besser:

unde lass genesen nichtes nicht
des man in mit namen giecht.

872. cap. ccccxxviii hier ist sehr gekürzt, namentlich der unfriede zwischen Samuel und Saul nicht gehörig hervorgehoben.

873, 2 v. u. Hier fehlt die hauptsache. Samuel soll den eltesten nicht wählen, sondern David, der damals auf dem felde war.

875, 8 v. u. daruff sach man dicke genůglichen rot. Rud.

Do uff sach man dicke plegen
gnug menlicher dat
durch menliches hertzen rat.

876, 4. sy worent überladen mit harnesch. Rud.
unde ubirladen waren myede
der plag etc.

878, 12. getûn. so geändert statt des unverständlichen guden.

879, 9. Hier werden David nur tausend erschlagene angerechnet, da Rud. doch richtig zehntausend zählt.

884, cap. cccccxxxxv. in der mitte läßt der paraphrast die boten, welche David suchten, in die höhle Endolla kommen, statt daß bei Rud. und in der bibel sich David selbst darin verbirgt.

884, 13 v. u. „daz kunne“ gegen die handschriften aufgenommen statt „der kúnig“.

884, cap. ccccxxxxvi. anfang: „der rede“ bezieht sich auf eine hier ausgelassene rede Sauls, in welcher nachfrage nach David gehalten wird; überhaupt wird von hier an der paraphrast lückenhaft. So springt in diesem capitel die erzählung gleich von dem tode Amelechs auf Nabal über und läßt alles dazwischen liegende aus Rud. weg.

886, ccccxxxxviiii. Hier vor diesem capitel müste nun noch von Sauls ende und Davids regierungsanfange die rede sein, was alles aber der paraphrast ausgelassen hat. Die nachfolgenden capitel geben Davids geschichte nur sehr im auszuge, und scheint da dem bearbeiter kein vollständiger Rud. zu gebote gestanden zu haben. Es wird von Davids kriegen fast nichts erwähnt, sondern gleich der heimführung der arche gedacht.

890 ist vor cap. ccccIvj offenbar eine lücke, denn von Mephiboseth, dessen geschichte nicht auserzählt wird, läuft der faden der erzählung ohne weiteres in die geschichte von der beschimpfung der boten Davids durch Ammon.

894. hier nach Bethsabe und Salomos geburt wird gleich Absalon erschossen, ohne daß irgend ein zwischenglied vorhanden ist. Absalon wird mit einem welschen pfeile erschossen.

895. cap. ccccIxv wird von einer großen missethat gesprochen, die David begangen habe, dieselbe wird jedoch nicht genannt. Es bezieht sich das auf die volkszählung. Überhaupt sind von hier bis zum ende in der geschichtserzählung manche lücken.

WORTREGISTER.

achs âs 604.
analter vorfahr 790.
anderthalp auf der andern seite, abwechselnd 728.
anlougen zur anlage, steuer ziehen. anl. umb das lant 801.
antheis gelübde 830.
antheissig anheischig 679.
arnen das gesicht die stirne furchen 700.
autem, atem, adem athem 589.
battele flasche, buttel 819.
begân, sich mit arbeit, mit vihe 601.
bekommen obviam venire.
betloch götzenaltar 743.
betten, sich betten, lagern 600.
binden, zu dienst gebunden 755.
bischaft zeichen, vorzeichen. bisch. oder wortzeichen 817. bysch. lere 818.
bisen bisam 690.
blanck weiss 899.
brunloft brautluft 837.
coscher, c. gold 739. var. costberes.
coste costunge 889. 899.
dulden (tulden) frui 660.
egebott gebot der ê 823.
eigenschaft hörigkeit, leibeigenschaft 814.
einung einöde 881.
enbern intrans. do wolte er niht enb. 689.
enschütten sich alicui, sich losmachen, befreien 635.
entsetze mich ein ding ausser fassung bringen 701. 720.
er, are ackere 693.
erbehaft erbeschaft 647.
erhaber urhaber, inchoator 595.
erne arne. do ernete sy got 757.
erscheinen den troum dir, bedeuten, erklären 685.
erschinen ernst 648.
ersumen, sumen 774.
eugen, ougen, erzougen, zöuge zeigen, sehen lassen 715.
f s. v.
gamel spiel, lust 845.
gedech 855. Rud. gedeich, gedieh.
gehallent v. hil, hal. geheimhalten 756.
gelibede gelúbde 830.
gelle nebenbuhlerin, kebsfrau 852.
gesellschaft; zu g. kommen, daß sy swanger werden 651.
gestelle, ich setze ins werk 699.
geturstig eifrig, verlangend 799.
gewan wân 788.
gewarnheit, gevarnheit, gevaere gefahr 892.
gewúter gewette 781.
geziehen sich mit arbeiten 605.
goult golt 724.
grinen und granen 821.
güten. hochfart ward gegûttet, gut gemacht 809.
harst, harsch heer. man wolt ziehen mit dem harst. und fûr ein harst vor und der ander noch 754. Oft bei Königshoven.
herlich mit einem here. do ensol nie-

man herlichen durch myn lant ziehen 767.
herten ausharren 693.
heymhütte 657.
hinanthin hinwieder 692.
hinderrede afterrede 755.
hochvart erhöhter platz, hochwarte 897.
houpten sich sich behaupten, sich als haupt ansehen, aufführen 634.
junpfrowe juncfrowe 706.
jusselin brühe, suppe, jause, jaute 815.
kintber kindergebärend 852.
kum für erfahren 771.
lamna lâmel, lamina 724.
lurcke mit der zunge, lirke, lerke, stottere 713.
lût und gût 673. 675.
lutern liutern, erliutern 739.
mercket marcke, gränzscheide, limes 711.
mêre major natu 658.
monot monat 733.
müsefrat maeusefras 859.
nochgeburen, gebûr, nâchgebûr, vicinus 624. 674.
nötiger man armer man 824.
noturfrig nöthig 730.
nyenent, niene nicht 731.
presant donum, pl. presande 808.
riech, r. cleider 792. entweder in der bedeutung ruche cl. oder riech asper, wie Frisch II, 83 *a* erklärt.
schariant scharlich, scharhaft 753.
schencke donum 885.
segen flechten zauberformeln machen 602.
sinnecheit, durch solliche s. deshalb 839.
sparn denselb. weg nicht gebrauchen 639.
sterbot sterben 720.
strit schritt 888.
tempel canticum. er machte einen tempel der was also audite coeli 783.
touf (der) tief, tiefe des meeres, in dem die Ägypter ertranken, zugleich aber mit hinweisung auf die taufe 729.
tulden s. dulden.
überhafftig 613.
überhoff, überhouf übereinander gehäuft 685.
überkommen überwinden 843.
übersehen m. acc. verzeihen, hingehen lassen 639.
úbervaren durch fahren erreichen 674.
uffgêndes volk juvenes.
uffgeswummen aufgedunsen, verbreitet, ausgebreitet; das volk ist uffgeswommen 700.
unbilde, wilde dinc wunder 719.
underbint underscheit, discrimen.
underlibunge pause, ruhe 700.
understân sich selber sich underwinden 655.
underziehn. do underzugent sich die schonen jungen mynneclichen frowen 776. ob alles Nomin. oder myn. fr. Dat.? letzteres dem sinne nach richtiger.
unerfahrn nicht in erfahrung gebracht, nicht gerathen (das räthsel) 838.
unessig was nicht zu essen ist 818.
ungeton nicht schön 686.
ungevro unvrô 834.
ungewin dolor 658.
unmachte mit unruhe, ungemach 737.
unrichtig unreht, der nicht recht handelt 709.
unvertig wip leichtfertig 678.
unwert, do was es aber unw. da war die schmäliche lage wieder da, daß keine speise vorhanden war 689.
unzucht bieten unêre biten 646.
ussgenommen, u. man ausgezeichneter man 610.
verenden sin gebot 762.
verhergen verheeren.
verirre bin, werde irr 601. verirret zu sprechende 713. verirret an der rede 716. kann nicht sprechen.

verkeren übel auslegen 710.
verliesen sine vart 673.
vermac, vermöchte sich Essauwe nichtes verstand sich nicht auf Esau; hatte keine macht über Esau 659.
vermac sich nyme nichts mehr leisten können 694.
vernútzes verbrauchen 730.
vertiefen versenken 729.
vertragen aliqud alicui, hingehen lassen 661.
verwunnen zu seiner mûter sich nach seiner mutter sehnend 706.
verzigen gegen mir 659.
vinster winster, sinister 639.
völgig folgend, gehorsam 783.
fridensflucht asylum 781.
frömme vremde 772. fr. geste.
funtt, vund kunstgriff, list 700.
wagenman eques, miles 887.
wende, daz es wantte uff dem gürtel daß das gewand bei dem gürtel aufhörte, nur bis zum gürtel ging, denn so weit war es abgeschnitten 890.
widersetzen erstatten 708.
wihre, wîwer, wiger, wîer weiher 779.
witsweivig, witsweife weit herumirrend 601.
zeubrige zouberie 612.
zins lon. begertent sus keinen andern zins 780.

NACHTRÄGE UND VERBESSERUNGEN.

S. 34 z. 10 v. u.

Durch die freundlichkeit des herrn von Löffelholz, welcher den Ötting-Wallersteinischen archiven und bibliotheken vorsteht, wurde uns nachdem bogen 26 schon gedruckt war, die mittheilung einer — wie es schien — noch unbekannten handschrift gemacht, die sich jedoch als der genannte uns gütigst die notaten des dortigen handschriftenkatalogs zukommen ließ als unser S erwieß, dessen aufenthalt nicht mehr aufzufinden gewesen war. In den gefälligst mitgetheilten notaten war bemerkt: „Früherer besitzer D. G. Schöber zu Gera. Von seiner hand ist die litterarische notiz, die vorn eingeheftet ist; auch die beischriften zum hohen liede sind von Schöbers hand. Fürst Kraft Ernst zu Öttingen-Wallerstein hat den codex erworben". Wir geben hier der vollständigkeit wegen die ausführliche beschreibung der handschrift.

Dieselbe auf papier geschrieben, jetzt in modernem, rothsaffianem mit goldschnitt und titel versehenem bande, auf dessen decken der namenszug des fürsten Kraft Ernst zu Öttingen-Wallerstein in gold gedruckt ist, hat die signatur: deutsch. fol. 15 und 213 blätter in folio und gehört dem ende des 14 oder anfang des 15 jahrhunderts an. Sie ist von einer hand in gleich guter schrift geschrieben und ist jede zeile durch eine gezogene linie von der folgenden geschieden.

Bl. 1ª Do got in seiner magenkraft swebt und alle | ding in seiner weisheit het und procgt si in liehten | schein zu gnoden und beschůf den himel wü-|neclich mit sunnen mon und mit stern. do mit ziret | er in in hohen eren . . .

Bl. 2ᵇ roth. Hie hebt sich die wibel an die fůnf buch herrn moysi | das erst půch genesis das erst capitel. |

Text (I)n dem anvång schůff got himel und erde, aber di | erde was eitel und lere.

Bl. 46ᵇ roth. Hie hebt sich daz ander buch an liber exodi von Moises |

(Text) (J)acobs zwelf sün hiezzen

Bl. 47ᵇ roth von Moises. |

(Text) (Z)u der zeit was Amran von dem gesleht Levi . . .

Bl. 71ª beginnt das buch Josua ohne überschrift: . . Do | sprach got zu Josue: mein knecht Moises ist töt unterwint dich | meins volks . . .

Bl. 76ª das buch der richter auch ohne überschrift: — — Nu pat daz israelisch volk got das er im | kunt tet wer in ire lant solt helfen erstreitten gegen | die heidenschaft Cananeus . . .

Bl. 89b roth. **Hie hebt sich der küngbuch an daz erste |**

(Text) (H)ie hot die virde $\frac{\text{wolt}}{\text{wolt}}$ ein ende und hebt die fünft an | ez was ein man von Ramathaim Sophoti von dem | berg Effraim ...

Bl. 108a roth. Daz ist nu daz ander kungpuch Davit. |

(Text) (D)az ander kúngpůch hebt sich an Davit an den rainen | man do er Amalech het erslagen

Bl. 129b roth. Daz dritt kungpuch hebt sich an Salomon an. |

(Text) (Z)u der zeit kom Nathan zu Bersabee. —

Bl. 140a sind zum theil die sprüche Salomonis eingefügt (ohne überschrift).

(S)alomon der sprach waz hot der mensch newr hie auf erden | von aller seiner arbeit

Bl. 141b schließet dieselben mit der glosse: wo der mensch ein ursach vint der | frewden, do vint er tausent zu wainen ... (roth) et reliqua. |

Hierauf beginnt auf der nämlichen seite „das hohe lied" ohne überschrift in reimen:

(M)ich kůst ir minneclicher kus

den übrigen stellen ist der anfang nach der Vulgata in rother schrift vorgesetzt, so aus cap. II Ego flos campi et lilium convallium.

(Text) (I)ch pin ein plum dez praitten veldes und ein lilig in | awe gar gemait. Ich pin ein rös uz werder clos be-|rait zu warer minne mit irm sinne. mein fridel sei | daz geseit. mein plúnder gart sei im berait (roth) aperi mihi (aus cap. V) (text) (D)u tu mir auf taub mein ain prehende ros zart und | vein ...

Bl. 147b roth von kunk Roboam. |

(Text) (N)och Salomon reicht Roboam sein sůn ...

Bl. 149b roth von Helyas dem propheten. |

(Text) (H)elyas der prophet diweil in sein můter dennoch | trůg do traumt seim vater Sabate

Bl. 154a roth von Othosias dem kung |

(Text) (O)thozias Achabes sůn reicht noch im zwei jor | ...

Bl. 155a roth von Heliseus dem propheten. |

(Text) (H)eliseus hůb schir an und dint got ...

Bl. 158b roth von Yossias dem kung.

(Text) (J)ossias was Ammons sůn ...

Bl. 159b roth von kung Nabuchodonosor.

(Text) (Z)u der zeit reichsent der | gewaltig kung Nabuchodonosor ...

Bl. 166b roth von dem kung Darius. |

(Text) (N)ú wart Darius kúng noch im ...

Bl. 167b roth von dem entcrist |

(Text) (D)aniel weissagt und spricht der entcrist kumt ...

Bl. 168 roth von dem jungsten tag |

(Text) (D)aniel der prophet sagt von | dem jungsten tag und spricht wenn das fel oder die deke | dez himels prinnet

Bl. 170a roth von Judit daz si Holofernum | daz haupt abslug |

(Text) (A)rphaxat der Medier kung ...

Bl. 180a roth von Thobias dem weissagen |

(Text) (T)hobias ist geporn uz der stat Ninive ...

Bl. 186b roth di legende von Job dem gedultigen mann |

(Text) (J)ob waz Zareth sun

Bl. 194b roth von Alexander dem kung. |

(Text) (I)n der zeit reichsent Allex-|ander der gewaltig kúng zu krichen

Bl. 199b roth von kung Assuer und Hester |

(Text) (D)er wirdig kúng Assuer|us reicht von Judea pis Ethiopia

Bl. 208 roth von dem kúng Philadelfin. |

(Text) (D)enoch wart Philadelfin kung, der het púcher gar | lieb ...

Bl. 209b roth von Silencius (sic!) dem kúng |

(Text) (S)llencius der kúng reicht denoch der was gar pöse ...

Bl. 210a roth von Judas. |

(Text) (S)ein sun Judas reicht nach im und beschirmt Israel ...

Bl. 211b roth von Zozias dem kúnge.

(Text bl. 212a.) (Z)osias der reicht zu Jerusalem zwei und fúnfzig ior ...

Daselbst am schluße: Amen | Hie hat die wibel ein ende got uns sein gnade sende. |

Bl. 212b mit rother schrift von späterer hand und sorgfältig in 28 zeilen geschrieben:

O mensch wiltu geystlich seyn. So tů es mit den wercken schein.
Versmehe dy werlt gar vorderlich. Und trag dein armůt gar williclich.
Leyde ungemach gedulticlich. Hutt deyner wort gar fleissiglich.
Ge uff der strasen czůhtticlich. Kůrcz wirbe dein potschafft ernstlich.
Dein leben bilde gar erberclich. Meyde obent reyss vil stetiglich.
Biß nymande gemeinsam unnüczlich. Vor geselleschaft poser hútt du dich.
Erforsch nicht newes firbiczlich. Trag heymlich scham und offenlich.
Vor dir so scham auch selber dich. Deinem ebengnoß bis fridsamclich
Deinen unterthan straf gütlich. Nicht erger yemande leychtferticlich.
Dein leben peßer alle tag teglich. Brich deinen willen ordenlich.
Gehorsam, biß demuticlich. Dine vater und muter williclich.
Leibs gemach such nicht sorgfelticlich. Nicht was czu vil doch meßiglich.
Dein notdurfft nyme bescheydenlich. In speis und getrencke nicht geyticlich.
Leibs lust ste wider kreffticlich. Wider alle sunt streyt manberlich
Czu der kirchen halt dich ynnerlich. Das wort gocz hör begirlich.
Dasselbe behalt auch stetiglich. Dabey so sicz nicht slefferlich.
Dein beicht dy tu gar lewuterlich. Gnad gocz enphahe nicht eytellich.
Dyselben halt auch dankkperlich. Dein hercz bereyt got stetiglich.
Mit allen krefften mysampclich. Mit ganczzem gemüte erwirdiclich.
Von ganczzer sele gar lobsampclich. Deinen nehsten libe als selber dich.
Nicht hinterkoß yn heßiclich. Dein vor andern leyde dappfferlich.
Dein leben fůr gar gewarsamclich. Deinen tod bedenck gar eygentlich.
Daruff so richt dich emsiclich. Es komt dir anders grimlich.
Und bricht dein hercz gar bitterlich. Dein sele verfürt er tymmerlich.

Denn muß sy leiden ewiglich. Dovor sey Ihesus genediclich.
Und woll uns trosten veterlich. Czu lon so bitt gott für mich.
Das wir mit ym herschen ewiglich Amen.

Bl. 213 unbeschrieben. Auf dem rande bis bl. 107b von der hand des textes folgende kurze inhaltsangaben: bl. 4a Adam; bl. 5a Eva; bl. 10a Noe; bl. 10b Sintflut; bl. 13a Nemrot turn; bl. 21b Ysaac; bl. 24a Rebecca; bl. 25b daz Abraham starb; bl. 26a Jacob, Esau; bl. 29b Rachel; bl. 31a Josep; bl. 35a Ysaac starb; bl. 36a von Josebs traum; bl. 39b wie Pharo traumt; bl. 46a daz Jacob starb; bl. 52a di x plag; bl. 54b daz si durch daz rot mer furen; bl. 56a daz himelprot; bl. 61a von dem kalb; bl. 67b von Balam; bl. 71a daz Moises starb; bl. 71a von Josue; bl. 71b von Raab; bl. 73b von Gabaon; bl. 75b daz Josue starb; bl. 76a Judas; bl. 78a von Debora; bl. 79b von Gedeon; bl. 82b von Abymelech; bl. 84a von Jepte; bl. 85a von Samson; bl. 90a Samuel; bl. 94a von Saul; bl. 104b Davit; bl. 107b daz Saul starb.

S. 119, 2 von unten ir. 122, 5 in. 124, 10 davon. 125, 13 jår. 140, 5 manigvaltigkait. 144, 3 von unten frävel. 156, 2 von unten ainvaltig. 159, 18. 23 gejagtes. 171, 2 von unten jungen. 173, 1 was. 222, 7 von unten jår. 252, 7 von unten jungen. 256, 3 jår. 278, 16 zwyvelt. 286, 18. 291, 6 von unten. 299, 12. 315, 6 von unten was. 347, 1 zejungst. 348, 2 jamer. 348, 6 jagst. 350, 10 von unten jamer. 352, 13. 15. 19 jar. 354, 14 jagt. 354, 4 von unten jung. 360, 8 was. 376, 9 von unten verjechen. 404, 3 was. 405, 14. 6 von unten jar. 413, 6 verjechent. 428, 18 jungen. 431, 4 jamerigen. 438, 8 von unten jagen. 442, 8. 446, 4 jår. 450, 29 ochssen. 483, 2 von unten was. 489, 13 die fel. 494, 8 mir. 506, 6 was. 525, 10 von unten verjechent. 538, 5. 549, 6 was. 555, 9. 10. 11 jungkfrowen. 560, 10 von unten, 567, 7 und 6 von unten, 569, 11 von unten, 596, 6 und 6 von unten was. 585, 16. 589 sp. 1, 9 autem, atem, adem. 597, 10 jor. 597, 6 von unten, 602, 10. 12. 15 was. 602, 6. 4. 3 von unten, 603, 1. 4. 5. 11. 16 jar. 604, 10 von unten, 605, 3. 606, 11 was. 606, 3 von unten jorzal. 607, 16. 608, 4. 5 was. 608, 11 joren. 609, 8 was. 609, 10 von unten jor. 609, 6 von unten, 610, 3 was. 610, 9 jorzal. 610, 14. 612, 2. 3. 15. 16. 613, 14 von unten, 614, 9. 615, 16. 17 jor. 616, 2 von unten jung. 617, 13 von unten juncffrowen. 618, 17 was. 619, 15 jor. 619, 13 von unten was. 620, 1 jor. 623, 14. 647, 4. 648, 8. 655, 15 von unten was. 627, 8 stoßet. 630, 23. 631, 2 von unten, 661, 3 von unten was. 673, 17 vernomen. 674, 8 von unten jagen. 680, 17. 699, 4 von unten, 704, 8 was. 721, 10 mit ginget. 767, 18 darumb wolte. 769, 2 lutes. 791, 1 von unten machte. 797, 7 úbertrogen.

INHALT.

	seite
Vorwort	1—104
Historienbibel I.	9—13
Historienbibel II.	13—20
Andere werke, welche als historienbibeln bezeichnet wurden	20—22
Handschriftenverzeichniss	22—23
Handschriften der ersten hauptrecension	24—46
a) Familie Do got	24—40
b) Familie Richer got und do got	40—46
Handschriften der zweiten hauptrecension	46—84
a) Familie Richer got	46—54
b) Familie O herr Jesu Christ vogt	54—84
Verschiedene andere keiner der obigen klasssen angehörenden handschriften	84—104
Historienbibel I. Do got in siner magenkraft	105—575
Das buch Judith aus cod. F	576—584
Grammatische bemerkungen	585—588
Wortregister	589—592
Historienbibel II. Richer got von himelrich	593—900
Anmerkungen zu derselben	901—906
Wortregister	907—909
Nachträge und verbesserungen	910—913

ÜBERSICHT

über die

einnahmen und ausgaben des litterarischen vereins

im 22ten verwaltungsjahre vom 1 Januar bis 31 December 1869.

Einnahmen.	fl.	kr.
A. Reste.		
I. Kassenbestand am schluße des 21ten verwaltungsjahres	6190	9
II. Ersatzposten	—	—
III. Activausstände	88	—
B. Laufendes.		
I. Für verwerthete vorräthe früherer verwaltungsjahre	562	—
II. Actienbeiträge	3186	55
III. Für einzelne publicationen des laufenden jahrgangs	276	—
IV. Zinse aus zeitlichen anlehen	228	6
V. Ersatzposten	—	—
VI. Verschiedenes	26	35
C. Vorempfänge von actienbeiträgen für die folgenden verwaltungsjahre	101	5
	10658	50
Ausgaben.		
A. Reste: abgang	75	15
B. Laufendes.		
I. Allgemeine verwaltungskosten (darunter die belohnungen des kassiers 219 fl. 40 kr. und des dieners 24 fl.)	438	48
II. Besondere kosten der herausgabe und versendung der vereinsschriften.		
1. Honorare	2000	—
2. Druck- und umschlag-papier	—	—
3. Druck	3914	3
4. Buchbinder	129	22
5. Versendung	56	12
6. Provisionen	109	12
C. Vorauszahlungen	22	—
D. Ersatzposten	—	—
	6744	52
Somit kassenbestand am 31 December 1869	3913	58
Hiezu ausstehende actienbeiträge und vorauszahlungen	121	45
	4035	43

Anzahl der actien im 22sten verwaltungsjahre:
einzelactien 303;
lebenslängliche 6.

Von mitgliedern sind mit tod abgegangen:

Seine königliche Hoheit der herzog Ernst von Württemberg.
Herr dr Abegg, geheimer justizrath in Breslau.
Herr dr Belthle, stabsarzt in Grenoble.
Herr dr Bouterweck, director in Elberfeld.
Herr dr Deycks, professor in Münster.
Herr dr Fröhlich, geheimrath in Karlsruhe.
Seine Excellenz herr freiherr vom Holtz, obersthofmeister in Alfdorf.
Herr dr von Martius, geheimer rath in München.
Herr dr Seitz, arzt in Mannheim.
Herr dr Vilmar, consistorialrath in Marburg.

Neu eingetretene mitglieder sind:

Seine königliche Hoheit der graf von Flandern.
Herr dr J. von Döllinger, stiftsprobst in München.
Herr A. Liesching, buchhändler in Stuttgart.
Herr Schurer, pfarrer in Reute, oberamts Waldsee.
Herr Diefenbach, rechtsanwalt in Stuttgart.
Herr freiherr vom Holtz, k. k. rittmeister in Alfdorf.
Herr dr Abegg, geheimer sanitätsrath in Danzig.
Herr dr Fickler, professor in Mannheim.
Herr dr Röder in Lissabon.
Herr Moriz Müller, d. ä., fabrikant in Pforzheim.
Herr dr Wilmanns, oberlehrer in Berlin.
Herr dr Scherer, professor in Wien.
Herr dr Braunfels in Frankfurt am Main.
Herr dr von Treitschke, professor in Heidelberg.
Herr Fröhlich, verwaltungsgerichtsrath in Karlsruhe.
Herr Karl Mayer, abgeordneter in Stuttgart.
Herr dr Hansjacob in Hagnau bei Mersburg.
Herr Koch, kaufmann in Wiesbaden.
Herr Regensberg, buchhändler in Münster.
Herr dr Merzdorf, oberbibliothekar in Oldenburg.
Tepl: stiftsbibliothek.

Tübingen $\frac{\text{28 Januar}}{\text{5 Merz}}$ 1870.

Der kassier des litterarischen vereins
professor dr Kommerell.
Die richtigkeit der rechnung bezeugt
kreißgerichtssecretär Sautermeister.

Bayerische Staatsbibliothek München

Publicationen des litterarischen vereins in Stuttgart.

Erstes verwaltungsjahr (1839 bis 1842).

1. Closeners straßburgische chronik. Leben Georgs von Ehingen. Æneas Sylvius. Rulands Handlungsbuch. Codex hirsaugiensis.
2. 3. Fabris evagatorium, band I. II.
4 (im vierten verwaltungsjahre nachgeliefert).
5. Die Weingartner liederhandschrift. Italiänische lieder des hohenstaufischen hofes in Sicilien.
6. Briefe der prinzessin Elisabeth Charlotte von Orléans.

Zweites verwaltungsjahr (1843 und 1844).

7. Leos von Rozmital reise. Die livländische reimchronik.
8. Chronik des Ramon Muntaner.
9. Bruchstück über den kreuzzug Friedrichs I. Ein buch von guter speise. Die Heidelberger liederhandschrift.
10. Urkunden zur geschichte Maximilians I.
11. Staatspapiere über kaiser Karl V.

Drittes verwaltungsjahr (1845 und 1846).

12. Das Ambraser liederbuch.
13. Li romans d'Alixandre.
14. Urkunden zur geschichte des schwäbischen bundes, band I.
15. Resendes cancioneiro, band I.

Viertes verwaltungsjahr (1847 und 1848).

16. Carmina burana. Albert von Beham und regesten Innocenzs IV.
17. Resendes cancioneiro, band II.
4 (irrthümlich auch als 18 bezeichnet). Fabris evagatorium, band III.

Fünftes verwaltungsjahr (1849 und 1850).

18. Konrads von Weinsberg einnahmen- und ausgabenregister.
19. Das habsburgisch-österreichische urbarbuch.
20. Hadamars von Laber jagd.
21. Meister Altswert.
22. Meinauer naturlehre.
23. Der ring von Heinrich Wittenweiler.
24. Philipps von Vigneule gedenkbuch.

Sechstes verwaltungsjahr (1851).

25. Ludolf, de itinere terræ sanctæ.
26. Resendes cancioneiro, band III.
27. Die krone von H. von dem Türlin.
28. Fastnachtspiele aus dem 15 jahrhundert, band I.

Siebentes verwaltungsjahr (1852 und 1853).

29. 30. Fastnachtspiele aus dem 15 jahrhundert, band II. III.
31. Urkunden zur geschichte des schwäbischen bundes, band II.
32. K. Stolles thüringisch-erfurtische chronik.

Achtes verwaltungsjahr (1854).

33. 34. Grimmelshausens Simplicissimus, band I. II.
35. Erzählungen aus altdeutschen handschriften.

Neuntes verwaltungsjahr (1855).

36. Die schauspiele des herzogs Heinrich Julius von Braunschweig.
37. Johanns von Morßheim spiegel des regiments.
38. Hugos von Langenstein Martina.

Zehntes verwaltungsjahr (1856).

39. Denkmäler der provenzalischen litteratur.
40. Amadis, erstes buch.
41. N. Frischlins deutsche dichtungen.
42. Zeitbuch Eikes von Repgow.

Elftes verwaltungsjahr (1857).

43. F. Zorns Wormser chronik.
44. Der trojanische krieg von Konrad von Würzburg.
45. Karl Meinet.

Neuere publicationen des litterarischen vereins in Stuttgart.

Zwölftes verwaltungsjahr (1858 und 1859).

46. Nachlese zu den fastnachtspielen.
47. Federmanns und Stades reisen in Südamerica.
48. Dalimils chronik von Böhmen.
49. Rebhuns dramen.
50. Wilwolts von Schaumburg leben.
51. Steinhöwels Decameron.

Dreizehntes verwaltungsjahr (1860).

52. Dietrichs erste ausfahrt.
53. Mitteldeutsche gedichte.
54. Die gedichte Jehans von Condet.
55. Huyge van Bourdeus.
56. Das buch der beispiele der alten weisen.
57. Translationen von N. v. Wyle.

Vierzehntes verwaltungsjahr (1861).

58. Scherzgedichte von Lauremberg.
59. Tagebuch des grafen W. v. Waldeck.
60. Meleranz von dem Pleier.
61. Krafts reisen und gefangenschaft.
62. Spangenbergs musica.
63. Nürnberger polizeiordnungen.

Fünfzehntes verwaltungsjahr (1862).

64. Tuchers baumeisterbuch von Nürnberg.
65. 66. Grimmelshausens Simplicissimus, band III. IV.
67. Renaus de Montauban.
68. Meisterlieder aus der Kolmarer handschrift.

Sechzehntes verwaltungsjahr (1863).

69. Sanct Meinrads leben und sterben.
70. Des teufels netz.
71. Mynsinger von den falken, pferden und hunden.
72. Der veter buoch.
73. Flemings lateinische gedichte.
74. Reimchronik über herzog Ulrich von Württemberg.

Siebzehntes verwaltungsjahr (1864).

75. Barlaam und Josaphat von Gui de Cambrai.
76. 77. Ayrers dramen, band I. II.

Achtzehntes verwaltungsjahr (1865).

78. 79. 80. Ayrers dramen, band III. IV. V.

Neunzehntes verwaltungsjahr (1866).

81. Buchenbachs sendung nach England.
82. 83. Flemings deutsche gedichte.
84. Oheims chronik von Reichenau.
85. Paulis schimpf und ernst.

Zwanzigstes verwaltungsjahr (1867).

86. Kiechels reisen.
87. Das deutsche heldenbuch.
88. Briefe der herzogin Elisabeth Charlotte von Orléans. Zweite sammlung.
89. Spechtsharts flores musice.

Ein-und-zwanzigstes verwaltungsjahr (1868).

90. Leben der h. Elisabeth.
91. 92. Zimmerische chronik, band I. II.

Zwei-und-zwanzigstes verwaltungsjahr (1869).

93. 94. Zimmerische chronik, band III. IV.
95. Kirchhofs Wendunmuth, band I.

Drei-und-zwanzigstes verwaltungsjahr (1870).

96. 97. 98. 99. Kirchhofs Wendunmuth, band II. III. IV. V.

Vier-und-zwanzigstes verwaltungsjahr (1871).

100. Deutsche historienbibeln, band I.

Zettler

Merzdorf, Johann Friedrich Ludwig Theodor, 1812-1877 [Herausgeber]

Die deutschen Historienbibeln des Mittelalters nach vierzig Handschriften

Bd.: 2

Tübingen [u.a.] 1870

H.misc. 33 t-101
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10737639-2